

Termine: **Donnerstag, 22. Januar 2026 11 Uhr Pressegespräch mit Rundgang**
 Donnerstag, 22. Januar 2026 20.15 Uhr Preisverleihung

Ort: **Musikhalle Ludwigsburg (gegenüber dem Bahnhof Ludwigsburg)**

E i n l a d u n g

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich lade Sie ein zum Pressegespräch zur 40. ANTIQUARIA 2026

Donnerstag, 22. Januar 2026 (vor der Eröffnung) um 11 Uhr mit Rundgang

und

- zur Preisverleihung des 31. ANTIQUARIA-Preises 2026

Donnerstag, 22. Januar 2026 um 20.15 Uhr im 'Podium' der Musikhalle (UG), Ludwigsburg

Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie am Pressegespräch und / oder der Preisverleihung teilnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Bewer

Die Pressemappe enthält:

- Einladungskarte 40. Antiquaria 2026
- Daten, Fakten, Zahlen - 40. Antiquaria 2026
- Ein Blick auf das Angebot - 40. Antiquaria 2026
- Ausgewählte Titel - 40. Antiquaria 2026
- Katalog 40. Antiquaria 2026

- 31. Antiquaria-Preis für Buchkultur 2026
- Einladung Preisverleihung

Alle Texte und Bilder finden Sie auch zum Downloaden unter
<https://antiquaria-ludwigsburg.de/presse-und-resonanz/presseinformationen>

40. Antiquaria!

Die Antiquaria schaut auf vier Jahrzehnte Vielfalt zurück, die auch mit den Katalogen sichtbar werden: Begonnen im Gustav-Siegle-Haus Stuttgart mit einer DIN-A5-Loseblatt-Faltmappe, bestückt mit individuell gestalteten, noch auf Schreibmaschine verfassten und fotokopierten Beiträgen der Ausstellenden, über den dottergelben DIN-A4-Katalog bis zu den (jetzigen) bildreichen – verbunden jährlich mit einem Rahmenthema, dem die Umschlagsgestaltung angepasst wird.

Und das erwartet Sie im 40. Jahr:

Ein spannendes Angebot von seltenen, kuriosen und einzigartigen antiquarischen Büchern, Autographen und Graphiken vom 15. – 20. Jahrhundert aus allen Sammelsbereichen: von Alten Drucken und Inkunabeln über Bücher zur Fotografie, Literatur, alter und moderner Kunst, Philosophie, Technik und Naturwissenschaften, Geschichte, Geographie, Gastronomie, Mode bis zu Pressendrucken und Kinderbüchern; Landkarten, Städteansichten, Künstlergraphik, Autographen, Ephemera und vieles mehr.

Der Messekatalog wird im Dezember 2025 verschickt, Bestellungen an die Veranstalterin (die Überweisung von € 15 ist freiwillig und geht als Spende an Buchkultur e.V.)

Der Katalog ist danach auch online einsehbar unter

www.antiquaria-ludwigsburg.de



Die Veranstalterin: Architektur-Antiquariat Petra Bewer
Gänseheidestrasse 69 · 70184 Stuttgart
tel: +49 711-23 48 526 · mobil +49 160-98 90 1629
fax: +49 711-23 48 627
e-mail: info@petrabewer.de · www.petrabewer.de

Die Messe-Organisation mit Unterstützung des Arbeitskollektivs: Thomas Held, Peter Jakobeit, Daniel Osthoff, Katharina und Raimund Seidel.

31. Antiquaria-Preis für Buchkultur

Preisverleihung 22. Januar 2026, 20.15 Uhr,
Musikhalle / Podium

Alle Bücherfreunde und Bücherfreundinnen sind herzlich eingeladen!

Im Jahr 1994 gründeten die ausstellenden Antiquar*innen der »Antiquaria« den Verein Buchkultur e.V. und vergeben seitdem jedes Jahr am Abend des ersten Messetages den mit 10.000 Euro dotierten »Antiquaria-Preis für Buchkultur«, der seit 1997 von der Stadt Ludwigsburg mitgestiftet wird. Die Wiedeking Stiftung Stuttgart ist seit 2017 als Mitstifterin dabei.

Informationen und alle bisherigen Preisträger*innen unter:
www.antiquaria-preis.de



© Ahn Sang-Soo

Preisträger 2025:

Günter Karl Bose, Verleger, Typograph, Buchgestalter.

40. Antiquaria
Vier Jahrzehnte Vielfalt
Antiquariatsmesse Ludwigsburg

22.-24.1.2026

ANTIIQUA



VERKAUFAUSSTELLUNG
ANTIIQUARISCHE
BÜCHER UND GRAFIK
GUSTAV-SIEGLE-HAUS STUTTGART

Freitag 15. Mai 1987 15.00 – 21.00
Samstag 16. Mai 1987 10.00 – 18.00
Eintritt 2,-

Rahmenprogramm: Holzschniedlerin Editha Pfeilstiel stellt ihre Werke aus und zeigt den Druck eines Holzschnitts.



Bis Januar 2026!



Einladung und Eintrittskarte zur 40. Antiquaria

überreicht von:

Architektur-Antiquariat Petra Bewer
Gänsheidestrasse 69 · 70184 Stuttgart
tel: +49 711 - 23 48 526 · mobil: +49 160 - 98 90 16 29
fax: +49 711 - 23 48 627
e-mail: info@petrabewer.de
www.petrabewer.de

für:

Diese Einladung gilt für zwei Personen und wird
an der Kasse in eine Dauereintrittskarte umgetauscht.
Sie ist auch gültig für die Antiquariatsmesse Stuttgart.

Donnerstag 22.1.2026 15 – 20 Uhr
Freitag 23.1.2026 11 – 19 Uhr
Samstag 24.1.2026 11 – 17 Uhr

Musikhalle Ludwigsburg, Bahnhofstraße 19,
71638 Ludwigsburg – gegenüber dem Bahnhof.
Mit der S-Bahn/Zug alle 10 Min:
Hbf Stuttgart – Bhf Ludwigsburg

Auf einen Blick:

40. Antiquaria – Antiquariatsmesse Ludwigsburg: 4 Jahrzehnte Vielfalt!

Veranstalterin

Architektur-Antiquariat Petra Bewer
Gänsheidestr. 69 70184 Stuttgart
tel 0711-23 48 526 0160-98901629
fax 0711-23 48 627 E-Mail: info@petrabewer.de
www.petrabewer.de

Die Messe-Organisation mit Unterstützung des Arbeitskollektivs:
Thomas Held, Peter Jakobeit, Daniel Osthoff, Katharina und
Raimund Seidel.

Messe im Internet

www.antiquaria-ludwigsburg.de

Messezeiten

22. Januar 2026 15 Uhr bis 20 Uhr
23. Januar 2026 11 Uhr bis 19 Uhr
24. Januar 2026 11 Uhr bis 17 Uhr

Ort

Musikhalle Ludwigsburg, Bahnhofstrasse 19
71638 Ludwigsburg (gegenüber dem Bahnhof)

Eintrittspreis

Karte für alle drei Tage: 5 Euro
Antiquaria: **FREIER EINTRITT FÜR ALLE UNTER 40 JAHREN!**

Katalog

Printkatalog; ab Mitte Dezember auch im Internet:
www.antiquaria-ludwigsburg.de

Aussteller*innen

54 Antiquar*innen aus Deutschland, Frankreich, Niederlande,
Österreich

Angebot

Antiquarische Bücher, Autographen, Graphiken aus dem
15. - 20. Jahrhundert

Messebestimmung / Losverfahren

Alle Angebote des Messekatalogs müssen bei der Eröffnung der
Antiquaria zum Verkauf bereitliegen. Sollte ein im Katalog an-
gezeigtes Objekt mehrere Interessenten finden, erfolgt die Vergabe
nach Ablauf von 45 Minuten durch ein Losverfahren.

Antiquaria-Preis für Buchkultur: Seit 1995 fördern die ausstellenden Antiquar*innen der
Antiquaria die Buchkultur mit der jährlichen Vergabe des
Antiquaria-Preises für Buchkultur: www.antiquaria-preis.de

Dotierung

10.000 Euro

öffentliche Preisverleihung

22. Januar 2026, 20.15 Uhr "Podium", Musikhalle Ludwigsburg

Preisträgerin

Rotraut Susanne Berner, Illustratorin, Buchgestalterin, Autorin

Laudator:

Martin Bauer, Kollegforschungsgruppe "Applied Humanities:
Genealogy and Politics", Humboldt-Universität zu Berlin

Träger des Antiquaria-Preises

Verein Buchkultur e.V. Gänsheidestr.69 70184 Stuttgart

Mitstifter

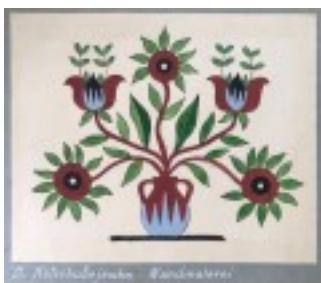
Stadt Ludwigsburg (seit 1997) www.ludwigsburg.de

Wiedeking Stiftung Stuttgart (seit 2017)

Die Antiquaria hat Geburtstag: 40 Jahre alt wird sie. Deshalb gibt es in diesem Jahr auch kein Rahmenthema, sondern gefeiert werden die Ausstellenden. Etliche sind von Anfang an dabei, manche erst seit Kurzem. Aber alle werden auf Tafeln in der Musikhalle aufgelistet: insgesamt 235 Ausstellende kann die Antiquaria in den ganzen Jahren zählen!

40 Jahre Vielfalt ist das diesjährige Motto - und die Vielfalt zeigt sich auch mit den Veränderungen der Messekataloge, die auf dem aktuellen Katalogumschlag vereint gezeigt werden: von den ersten alternativen-individuellen Loseblattsammlungen bis zu den jetzigen, bei denen seit 2009 das jeweilige Rahmenthema der Messe in die Umschlaggestaltung aufgenommen wird.

Und was wie immer ist: Es gibt ein spannendes Angebot von seltenen, kuriosen und einzigartigen antiquarischen Büchern, Autographen, Ephemera und Graphiken vom 15. bis zum 21. Jahrhundert aus allen Gebieten.



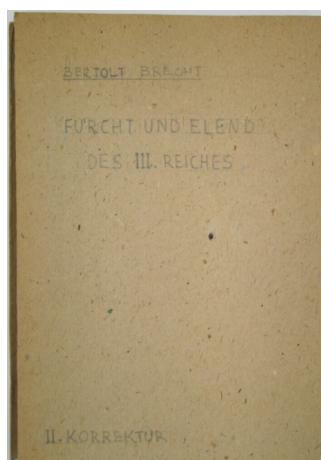
1926 erschien in Kiew ein querformatiges Album mit architektonischen Motiven unter dem Titel „Volkskunst der Ukraine“. Wandmalereien, Friese, Ofenbilder und Stickereien werden gezeigt, und sie dokumentieren, daß die Ukraine kein russisches Anhängsel, sondern eine eigenständige, lebendige Kulturnation ist. 1.500 Euro erwartet die Librairie le Cadratin aus dem französischen Sausheim.



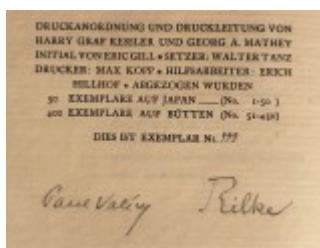
Während Rußland die Ukraine brachial überfallen hat, ging die Stasi etwas subtiler gegen die eigene Bevölkerung vor: Mit einer mobilen Abhöranlage, die „kriminalistisch relevante Schallereignisse“ speichern konnte. Der Handkoffer, den das Versandantiquariat manuscryptum präsentierte, enthält das Kassettentonbandgerät „MIRA“ mit zwei Kassetten zur Aufnahme der belauschten Gespräche und diverse Kabel und Telefondosen. Beigefügt ist eine als „Vertrauliche Dienstsache“ gekennzeichnete „Kurzbedienungsanleitung (Ausgabe 1979)“ mit Stempel „Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik. Ministerium für Staatssicherheit. Diensteinheit 8320“ und Angaben zu „Verwendungszweck“, „Zusammenschaltung der Einzelgeräte“, „Speicherung von Telefongesprächen“, „Aufnahme über internes Mikrofon“ sowie Abbildungen verschiedener „Fernsprechapparate“. 1.800 Euro soll das museale Stück kosten.



Angekettet wurden Bücher im Mittelalter und der frühen Neuzeit, nicht um sie zu überwachen, sondern um sie zu schützen. In Bibliotheken waren sie so an ihren Standort gebunden und konnten nicht verlegt werden. „Kettenbücher“, schreibt der Antiquar Michael Solder aus Münster in seinem Katalogbeitrag, „sind von größter Seltenheit, besonders wenn, wie hier, die originale handgeschmiedete Kette mit Befestigung und 8 Gliedern vermutlich vollständig erhalten sind.“ Solcherart angebunden war ein Repertorium, das 1511 in Basel gedruckt wurde. 13.850 Euro soll der zeitgenössische Schweinslederband einspielen.



Klassiker auf der Messe sind immer noch die Erstausgaben in deutscher Sprache. Auch wenn sich der Markt extrem gespreizt hat (die Preise für Zweit- und Drittklassiges verfallen schon seit vielen Jahren), legt Erstklassiges nach wie vor zu. So verlangt das Antiquariat Markov aus Bonn 24.000 Euro für Bertolt Brechts „Furcht und Elend des III. Reiches“. Es handelt sich um ein Korrekturexemplar in einem schlichten Pappband aus der Sammlung von Marco Pinkus, von dem es aber nur zwei bekannte Exemplare gibt.



Kein schlichter Pappband, sondern eine Augenweide sind die Gedichte von Paul Valéry, die Rainer Maria Rilke übertragen hat. 450 nummerierte Exemplare sind 1925 als Handdruck der Cranach-Presse im Leipziger Insel-Verlag erschienen. Das vorliegende Exemplar mit der Nummer 449 ist jedoch nicht in Halbpergament gebunden wie alle anderen. Es ist ein Ganzfranzband in Maroquin auf fünf Bünden mit Innenkantenvergoldung (doppelte Linie) und umlaufender Stehkantenvergoldung. Geträffelt wird das Exemplar durch die

Signaturen von Rilke und Valéry unter dem Kolophon. Für 7.200 Euro ist das Schmuckstück bei Babel Books Kevin Perryman zu haben.



Ein Höhepunkt der deutschen Jugendstil-Buchillustration ist sicher „Das Buch Esther“, übersetzt von Martin Luther und 1908 erschienen im Leipziger Insel Verlag bzw. in der Ernst Ludwig Presse. Eins von 275 (gesamt 300) Exemplaren des von Friedrich Wilhelm Kleukens prächtig gestalteten Buches bietet Florisatus Fine Books, Den Haag für 1.200 Euro an.



Nicht minder prominent ist ein Klassiker der expressionistischen Buchkunst: „Umbra Vitae. Nachgelassene Gedichte“ von Georg Heym mit den 47 von den Originalstöcken abgezogenen Holzschnitten von Ernst Ludwig Kirchner, eins von 500 (gesamt 510) nummerierten Exemplaren. Es erschien 1924 im Münchener Kurt Wolff Verlag. Für 9.600 Euro kann das prächtige Werk beim Wiener Antiquariat Fetzer erworben werden.



Das auf Philosophie spezialisierte Antiquariat Volkert aus Traunstein bringt für 8.000 Euro die seltene erste Ausgabe von Hegels Hauptwerk „System der Wissenschaft. Erster Theil, die Phänomenologie des Geistes“ mit, erschienen 1807 bei Goebhardt in Bamberg und Würzburg. Es ist wohl – neben Kants Kritik der reinen Vernunft – eines der wichtigsten Werke der abendländischen Geistesgeschichte.



Von der Geistesgeschichte zur Trivialliteratur: 67 teils farbige Postkarten haben der Verfasser des Winnetou Karl May, seine erste Ehefrau Emma und seine zweite Ehefrau Klara aus Deutschland, den USA und dem Orient verschickt, überwiegend zwischen 1897 und 1909. Die Empfänger der teils mehrzeiligen Texte lebten in Hamburg und in Kirchberg bei Dresden. 32.000 Euro ist der Preis für die umfangreiche Autographensammlung (Antiquariat Karajahn, Berlin).



Ähnlich umfangreich ist eine Sammlung von Werken Heinrich Ehmsens, die das Antiquariat Bewer, Stuttgart anbietet. Ölgemälde, Aquarelle, Bleistift- und Federzeichnungen, Radierungen und Holzschnitte – das waren die favorisierten Techniken des Künstlers, der an der Kunstgewerbeschule Düsseldorf bei Behrens, Ehmcke und Lauweriks ausgebildet wurde. Die Spanne reicht von einem zarten Holzschnitt „Teufel und Frau“ von 1907 für 120 Euro bis zu einem intensiv gestalteten Ölgemälde, das den Münchner Aufstand von 1919 zum Thema hat (2.400 Euro).

Das ist nur eine kleine Auswahl. Mehr kleine und große Schätze werden Sie vom 22. bis 24. Januar 2026 in der Ludwigsburger Musikhalle zu sehen bekommen.

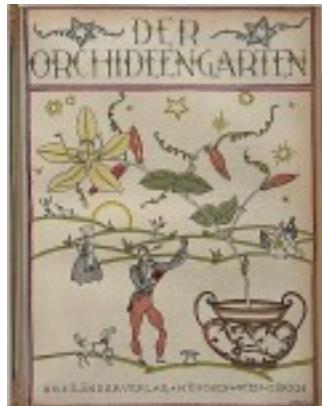
Ausgewählte Titel aus dem Antiquaria-Messekatalog 2026

Die Abbildungen zum Downloaden unter

<https://antiquaria-ludwigsburg.de/presse-und-resonanz>

<https://antiquaria-ludwigsburg.de/presse-und-resonanz/presseinformationen>

Der gesamte Messe-Katalog kann ab Mitte Dezember eingesehen werden unter: www.antiquaria-ludwigsburg.de oder <https://antiquaria-ludwigsburg.de/katalog>



Strobel, Karl Hans. *Der Orchideengarten.*
Phantastische Blätter. Alle 54
Hefte der Zeitschrift 4.800,- (*Im Baldreit, Baden-Baden*)



Volkskunst der Ukraine.
Architektonische Motive.
Album, 1926. 1.500,-
(*Le Cadratin, Sausheim*)



**Zwei Höhepunkte der
deutschen Jugendstil-**
Illustration - Ernst Ludwig
Presse: Das Buch Esther,
übersetzt von Dr. Martin
Luther. 1.200,- / Das Hohe
Lied von Salomon 750,-
(*Florisatus Fine Books, Den
Haag*)



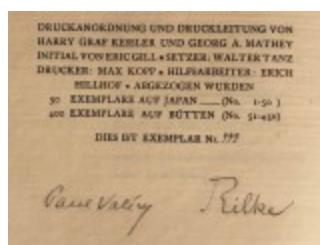
Ein Buch für die Ewigkeit!
[Oertl, Hieronymus]. Der
christlich Glaube Mit
Gottseligen... 295.000,-
(*Inlibris, Wien – Kotte,
Roßhaupten*)



**DDR – Stasi. Mobile
Abhöranlage:**
„Universalspeicheranlage“
des Ministeriums für
Staatssicherheit. 1979.
Handkoffer 1.800,-
(*manuscryptum, Berlin*)



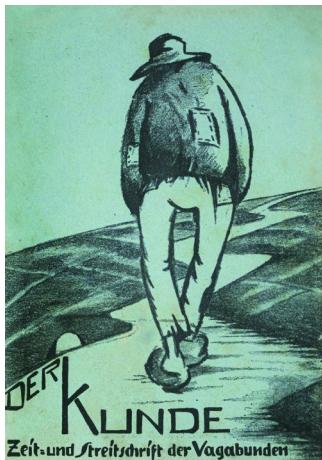
Holmskjold, Theodor: Beata
ruris otia fungis danicis
impensa. Seltenes Werk von
Korallenpilzen. 16.000,-
(*MykoLibri, Hamburg*)



**Signiertes Unikat: Rilke,
Rainer Maria.** (Übertragung).
Valéry, Paul. Gedichte. 7.200,-
(*Babel Books, Fuchstal*)



Heinrich Ehmsen. Aufstand.
Ölgemälde auf Holz. 1919.
2.400,-
(*Bewer, Stuttgart*)



Gog, Gregor: Der Kunde.
Zeit- und Streitschrift der
Vagabunden. Verlag der
Vagabunden,
Stuttgart-Degerloch. 1929.
500,-
(Rotes Antiquariat und Galerie
Meridian, Berlin)



Arman: Candy. [19]70.
Nummer 73 von 100 Multiples,
Anhäufung von Puppenbeinen
aus Marzipan in Tutus aus
Polyester, in Plexiglasbox
3.500,-
(Lenzen, Düsseldorf)



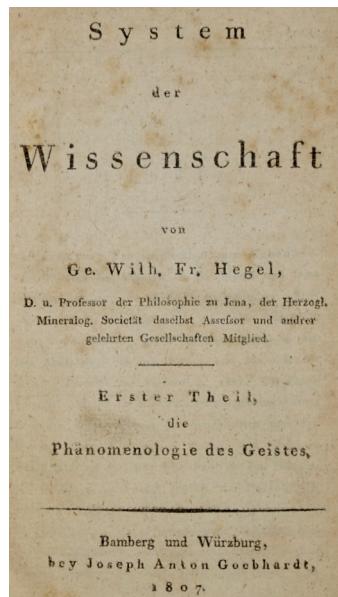
Karl May: Sammlung Dr.
Klaus Hoffmann: seit 1987
wissenschaftlichen Leiter des
Karl-May-Museums Radebeul.
20.000,- / 67 Autographen von
Karl und Klara May (1897–
1909). 32.000,-
(KaraJahn, Berlin)



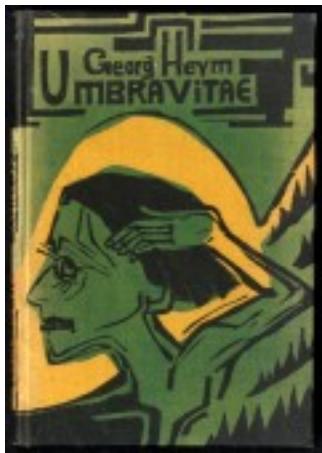
Beringer, David. Seltene
polyedrische Sonnenuhr!
Nürnberg, frühes 18. Jhd.
3.500,-
(De ROO, Zwijndrecht)



Sehr seltenes Kettenbuch:
Antonius [Florentinus] und
Johannes Molitoris. – Post-
Inkunabel Juni 1511. 13.850,-
(Solder, Münster)



“Das Werden des Wissens”:
Hegel, G. W. Fr. System der
Wissenschaft. Erster Theil, die
Phänomenologie des Geistes.
8.000,-
(Volkert, Traunstein)



Heym, Georg und Ernst Ludwig Kirchner: Umbra Vitae. Nachgelassene Gedichte. Mit 47 Holzschnitten von Ernst Ludwig Kirchner. 9.600,- (Fetzer, Wien)



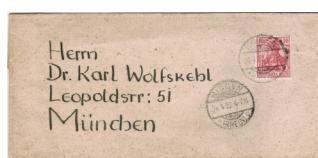
Brecht, Bertolt. Furcht und Elend des III. [Dritten] Reiches. 27 Szenen. London, Malik 1938. Andruckexemplar, II. Korrektur. 24.000,- (Markov, Bonn)



Konvolut von 1285 Stereobildern mit großem aufklappbaren Tischbetrachter für Durchlicht (Graphoskop/Stereoskop). Ca. 1890–1907. 6.200,- (andanti, Schwäbisch Gmünd)



Naturselbstdruck- Faust. Poligrafisch-illustrirte Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft, Industrie und Unterhaltung. 1854. 3.850,- (Kurz, Oberaudorf)



George, Stefan. Eigenhändiger Briefumschlag, adressiert an Herrn / Dr. Karl Wolfskehl. 1.200,- (Osthoff, Würzburg)



Simon-Eberhard, Max. Neun Fotoalben mit Originalfotografien. 1935 – 1947. Max wurde 1953 offiziell nach Stuttgart übergewiesen. 10.500,- (exquisite & old, Giessen)



Bücher · Autographen
Graphik

22.-24.1.2026

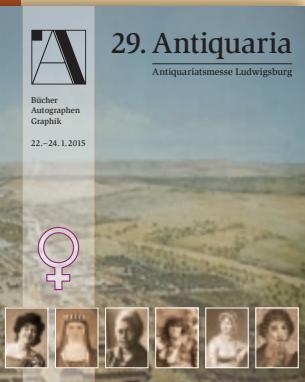


28. Antiquaria
Antiquariatsmesse Ludwigsburg



Bücher
Autographen
Graphik

23.-25.1.2014

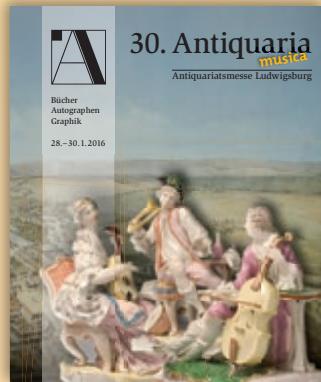


29. Antiquaria
Antiquariatsmesse Ludwigsburg



Bücher
Autographen
Graphik

22.-24.1.2015



30. Antiquaria *musica*
Antiquariatsmesse Ludwigsburg



Bücher
Autographen
Graphik

28.-30.1.2016



31. Antiquaria *Peregrina*
Antiquariatsmesse Ludwigsburg

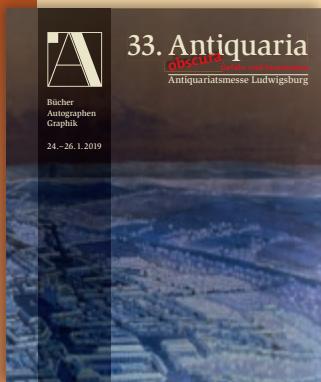


32. Antiquaria *Urbana*
Antiquariatsmesse Ludwigsburg



Bücher
Autographen
Graphik

25.-27.1.2018

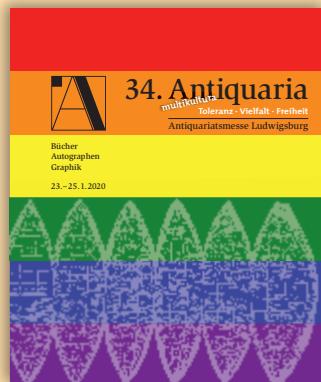


33. Antiquaria *obscura*
Antiquariatsmesse Ludwigsburg



Bücher
Autographen
Graphik

24.-26.1.2019

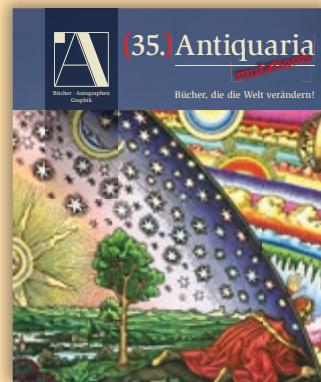


34. Antiquaria *multikulti Toleranz Vielfalt Freiheit*
Antiquariatsmesse Ludwigsburg



Bücher
Autographen
Graphik

23.-25.1.2020



(35) Antiquaria *mutations*
Bücher, die die Welt verändern!



36. Antiquaria *dissens*
Antiquariatsmesse Ludwigsburg



Bücher
Autographen
Graphik

17.-19.
Februar
2022

Falls die Messe wegen Corona abgesagt werden muss, ist sie stattdessen am
25.-27. Januar 2023 stattfindend.
www.antiquaria-ludwigsburg.de

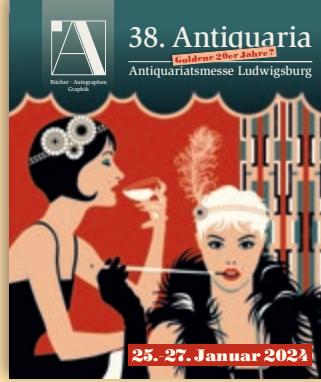


37. Antiquaria *Natur & Technik Eine Entfremdung*
Antiquariatsmesse Ludwigsburg



Bücher
Autographen
Graphik

15.-17. JUNI 2023
Neuer Messerstand

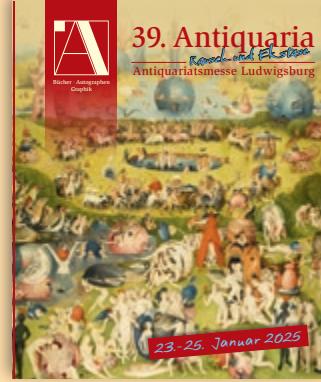


38. Antiquaria *Goldene 20er Jahre*
Antiquariatsmesse Ludwigsburg



Bücher
Autographen
Graphik

25.-27. Januar 2024



39. Antiquaria *Rausch und Elster*
Antiquariatsmesse Ludwigsburg



Bücher
Autographen
Graphik

23.-25. Januar 2025

40. Antiquaria

Vier Jahrzehnte Vielfalt

Antiquariatsmesse Ludwigsburg

Wir freuen uns auf Sie in Ludwigsburg



Petra Bewer



aixlibris ·
Klaus Schymiczek



Hasso Bräuer



Büchergärtner
Reinhard Klimmt



Le Cadratin, E. Hasenfoder, A. Steger



carpe diem
Monika Geyer



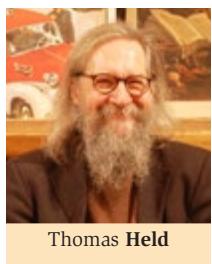
CO-LIBRI
Sebastian Schuck



Diderot
Jasmin Fritz



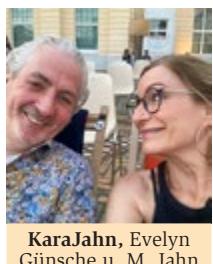
Ulrich Heider



Thomas Held



Inlibris
Hugo Wetscherek



KaraJahn, Evelyn
Günsche u. M. Jahn



Martin Koenitz,
Matthias Havenstein



Thomas Kotte



Isabel und
Hans Lindner



Susanne und Ralf
Lorych



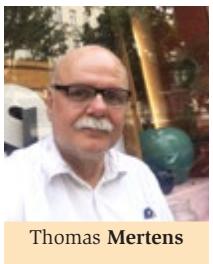
manuscriptorum
Ingo Fleisch



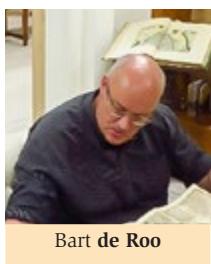
Markov, E. Winckel-
mann, J. Repschläger



Meindl & Sulzmann
Michael Sulzmann



Thomas Mertens



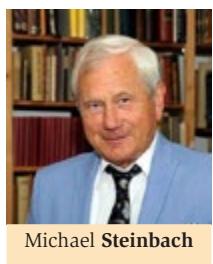
Bart de Roo



Rotes Antiquariat
Christian Bartsch



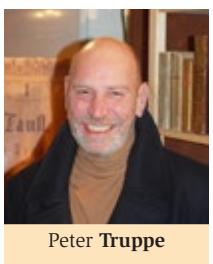
Michael Solder



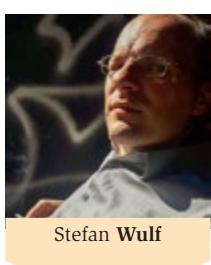
Michael Steinbach



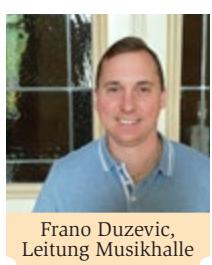
Südstadt Antiquariat
Herman Colakyan



Peter Truppe



Stefan Wulf



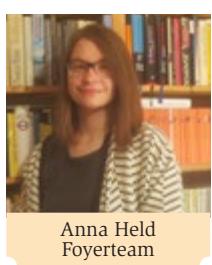
Frano Duzevic,
Leitung Musikhalle



Patrick Leuze
Hallenmeister



Marianne Held
Foyerteam



Anna Held
Foyerteam



Daniela Schwarz
Garderobe



andanti
Raimund Seidel



BABEL Books
Kevin Perryman



Bader
Norbert Schuler



Im Baldreit
Christopher Pfeiderer



Bear Press
Wolfram Benda



Bookfarm
Sebastian Seckfort



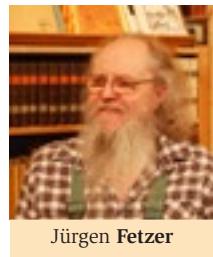
Don Quichot, L. Smiet
u. M. van Ijzendoorn



Olaf Drescher



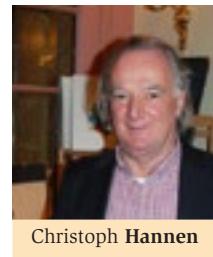
exquisite & old
Katharina Seidel



Jürgen Fetzer



Florisatus, Liesbeth
u. Edwin Bloemsaat



Christoph Hannen



Andreas Krikil.
Katharina Weck



Stefan Krüger



Kunstbroker
Gabriel S.R. Müller



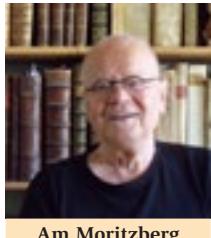
Regina und
Rainer Kurz



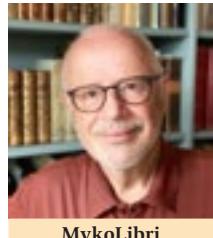
Langguth – lesenhilft
Doreen Langguth



Heidi Lehmann und
Stefan Lenzen



Am Moritzberg
Lothar Hennighaus



MykoLibri
Christian Volbracht



Armin Nassauer



Christoph Neumann



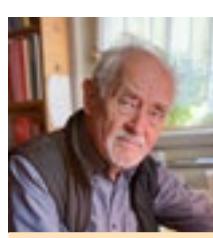
Daniel Osthoff



Rabenschwarz
Reinhard Denecke



Bernhard Volkert



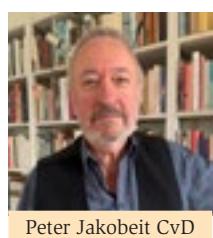
Warmbronner Ant.
Ulrich Keicher



Joachim Wilder



E. u. D. Haupt
Fa. Amdo



Peter Jakobeit CvD



Frank Gulewitsch -
Il Bocccone

Veranstaltungsort / Location:

Musikhalle, 71638 Ludwigsburg
Bahnhofstr. 19 – gegenüber dem Bahnhof
www.musikhalle-ludwigsburg.de

Messezeiten / Opening Hours:

Donnerstag, 22. Januar 2026 15–20 Uhr
Freitag, 23. Januar 2026 11–19 Uhr
Samstag, 24. Januar 2026 11–17 Uhr

40. Antiquaria:

Freier Eintritt für alle unter 40 Jahren!
Free entrance for all visitors under the age of 40!

Für alle Anderen gilt:

Messeeingang für drei Tage /
admission for three days: € 5,-

Messeregel / Sales regulations

Alle Angebote dieses Katalogs müssen bei der Eröffnung der Antiquaria am Donnerstag, 15 Uhr zum Verkauf bereitliegen und dürfen nicht vorher verkauft oder fest reserviert werden. Verkäufe aus dem Messekatalog sind erst 45 Minuten nach Eröffnung der Antiquaria zulässig. Sollte ein im Katalog angezeigtes Objekt mehrere Interessenten finden, erfolgt die Vergabe nach Ablauf der 45 Minuten durch ein Losverfahren. Vorbestellungen können erst am folgenden Tag berücksichtigt werden. Die Preise sind in Euro angegeben und beinhalten die gesetzliche Mehrwertsteuer. Ausgenommen sind diejenigen Objekte, die von den Aussteller*innen margenbesteuert angeboten werden. Näheres erfahren Sie bei den Aussteller*innen. Für die Zuverlässigkeit der Angaben der Ware bürgen die Ausstellenden. Die Redaktion der Beiträge liegt bei den jeweiligen Aussteller*innen.

The objects announced in this catalogue must be available for sale at the opening of the Antiquaria and may not be sold or firmly reserved before the beginning of the trade fair. The sale of items offered in the catalogue is only allowed 45 minutes after the opening of the fair. If more than one customer is interested in an item listed in the catalogue, lots must be drawn. All prices are in Euro and include the V.A.T. The exhibitors guarantee for exact description of their objects.

Messe-Telefon / Phone during the fair:

+49 7141 9103210 and +49 160 98901629

Veranstalterin / organized by:

Petra Bewer, Antiquariat
Gänsheidestrasse 69, 70184 Stuttgart
Tel: 0711–23 48 526, Fax: 0711–23 48 627
E-Mail: info@petrabewer.de

Die Messe-Organisation mit Unterstützung des Arbeitskollektivs, Social Media- und Kompetenzteams:
Marianne und Thomas Held, Peter Jakobiet, Regina Kurz,
Daniel Osthoff, Katharina und Raimund Seidel,
Michael Solder, Bernhard Volkert.

Informationen und Katalog im Internet:
www.antiquaria-ludwigsburg.de

Folgen Sie uns auf Instagram:
[@ludwigsburg_antiquaria](https://www.instagram.com/ludwigsburg_antiquaria)



Liebe Besucherin,
lieber Besucher,
wir freuen uns auf Ihren
Besuch. Genießen Sie die
einzigartige Atmosphäre
und die Schätze bei der
Antiquaria in Ludwigsburg!

Ihre Meinung ist uns
wichtig.

Scannen Sie
einfach den
QR-Code



ODER suchen Sie
bei Google Maps
nach „Antiquaria
Ludwigsburg“, um
uns auf Google zu
bewerten.

Abbildung Umschlagseite:
Alle bisherigen Katalogumschläge der Antiquaria.



Liebe Bücherfreunde,
liebe Bücherfreundinnen,

40. Antiquaria – 40 Jahre Vielfalt! Und die Vielfalt zeigt sich auch mit den Veränderungen der Messekataloge, die wir auf dem aktuellen Katalogumschlag vereint zeigen: zur ersten Messe gab es – unserer alternativen Haltung entsprechend - keinen

Katalog: wir wollten bewusst keine Spitzenangebote zeigen, sondern nur vor Ort ein Angebot für jedermann und jederfrau! Aber schon zur 2. Antiquaria kam die Einsicht, dass es ohne diesen Werbeträger schwierig ist – und so entschieden wir uns für einen Katalog in ungewöhnlicher Form, der die Individualität der einzelnen Ausstellenden zeigen sollte: ein Loseblattkatalog, Jede/r vervielfältigte den selbst gestalteten Beitrag, verschiedene Schriften, Papiere sammelten sich in einer extra angefertigte Mappe – individueller ging's nicht! Dann nach 6 Jahren der Schritt zum doch praktischeren, gebundenen Katalog im DIN-A4-Format und später auf das jetzige, dessen Umschlag ab 2009 das jeweilige Rahmen-thema der Messe in die Gestaltung aufnimmt.

In diesem Jahr gibt es kein Rahmenthema – das Thema sind wir! Insgesamt 235 Ausstellende kann die Antiquaria in den 40 Jahren zählen, etliche sind von Beginn dabei: alle Namen werden Sie in der Musikhalle auf Tafeln aufgelistet finden.

Und dazu natürlich wieder ein spannendes Angebot von seltenen, kuriosen und einzigartigen antiquarischen Büchern, Autographen, Ephemera und Graphiken vom 15. bis zum 21. Jahrhundert aus allen Gebieten.
Der Katalog gibt einen kleinen Ausblick darauf.

Freuen Sie sich auf die 40. Antiquaria, das Angebot, gute Gespräche – wir freuen uns auf Sie in Ludwigshafen! Und bedanken uns bei Ihnen, die Sie immer wieder in die Musikhalle kommen – auch da sind Viele dabei, die uns seit Jahren begleiten.

Dank an alle Ausstellenden, die all diese Jahre die stürmischen Umbrüche der Branche souverän mitgetragen haben und mittragen – und jedes Jahr an diese wunderbare Messe in der Musikhalle glauben und sie mit verwirklichen.

Petra Bewer

Petra Bewer

Der 31. Antiquaria-Preis für Buchkultur wird am Eröffnungstag der Messe verliehen –
Sie sind herzlich eingeladen (siehe Seite 5)

Der Verein Buchkultur e.V.

Die Aussteller*innen der ANTIQUARIA gründeten 1994 den Verein Buchkultur e.V. und vergeben seither den Preis für besondere Leistungen zur Buchkultur.

Mitgestiftet wird er von der Stadt Ludwigsburg (seit 1997) und der Wiedeking Stiftung Stuttgart (seit 2017). Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.

Die Jury: Irene Ferchl, Dr. Bernhard Fischer, Joachim Kalka, Sabine Keune, Rainer Leippold, Akka von Lucius, Renate Schmetz, Erste Bürgermeisterin der Stadt Ludwigsburg und Daniel Osthoff für die ausstellenden Antiquar*innen.

Veröffentlichungen des Vereins Buchkultur e.V.:

Ingo Schulze. Der Brief meiner Wirtin nebst neu geordneten zufälligen Notizzetteln des Autors. Laudatio zur Preisverleihung des 5. Antiquaria-Preises 1999 an Josua Reichert. Typografische Gestaltung von Josua Reichert. Gedruckt 2000. 20 Seiten mit 2 Typos, 2 Abbildungen und 2 Fotos. Karton.

Limitierte Auflage	12,-
Nummerierte Ausgabe 41–141 signiert von Ingo Schulze und Josua Reichert	25,-

Mehr unter: www.antiquaria-preis.de

Mit Ihrer Spende (Euro 15,- oder mehr, Überweisungsauftrag liegt bei) unterstützen Sie den ANTIQUARIA-Preis.

Der Verein ist gemeinnützig; Spenden sind steuerlich abzugsfähig:

Buchkultur e. V., Gänsheidestrasse 69, 70184 Stuttgart
KSK Ludwigsburg, Konto 300 48 702, BLZ 604 500 50
IBAN: DE38 6045 0050 0030 0487 02
Swift-BIC: SOLADES1LBBG

Die bisherigen Preisträger*innen:

- 1995 Professor Dr. Albert Kapr für seine Formengeschichte der Fraktur
- 1996 Büchergilde Gutenberg für ihre jahrzehntelange Arbeit für die Buchkultur
- 1997 Eckehart SchumacherGebler für seine Werkstätten und Museen für Druckkunst in Leipzig
- 1998 Dr. Herbert Jacob für seine bibliographischen Arbeiten
- 1999 Josua Reichert für sein Werk als Drucker und Künstler
- 2000 Verlag Faber & Faber für „Die Graphischen Bücher ...“
- 2001 Wulf D. von Lucius für sein Buch „Bücherlust“
- 2002 Katharina Wagenbach-Wolff für ihre individuell und einfallsreich gemachten Bücher der Friedenauer Presse
- 2003 Reinhard Öhlberger für seine Monographie der Buchhändleretiketten „Wenn am Buch der Händler klebt“

- 2004 Bernhard Fischer für sein Buch „Der Verleger Johann Friedrich Cotta. Chronologische Verlagsbibliographie 1787–1832“
- 2005 Das Preisgeld wird der Herzogin Anna Amalia Bibliothek gewidmet zur Wiederbeschaffung von einem oder mehreren zerstörten Büchern
- 2006 Jürgen Holstein für seine Publikation: „Blickfang. Bucheinbände und Schutzumschläge Berliner Verlage 1919–1933“
- 2007 Das Autorenteam des Kataloges: „Geraubte Bücher. Die Österreichische Nationalbibliothek stellt sich ihrer NS-Vergangenheit“
- 2008 Hans Ries für seine Arbeiten zur Illustrationsgeschichte des 19. Jahrhunderts und seiner Edition der Werke Wilhelm Buschs
- 2009 D.E. Sattler und KD Wolff für ihre historisch-kritische Frankfurter Hölderlin-Ausgabe
- 2010 Gangolf Ulbricht für seine Arbeit als Papiermacher, Papierkünstler und Restaurator
- 2011 Ines Geipel und Joachim Walther für die Reihe „Verschwiegene Bibliothek“ und die Gründung des „Archivs unterdrückter Literatur der DDR“
- 2012 Clemens-Tobias Lange für seine herausragenden Künstlerbücher
- 2013 Deutsches Buch- und Schriftmuseum für die neue Dauerausstellung: „Zeichen – Bücher – Netze. Von der Keilschrift zum Binärcode“
- 2014 Klaus Detjen für die von ihm gestaltete „Typographische Bibliothek“
- 2015 Lothar Müller für seinen engagierten und klugen Journalismus und sein Buch „Weiße Magie“
- 2016 Manfred Heiting und Roland Jaeger für „Autopsie. Deutschsprachige Fotobücher 1918 bis 1945“
- 2017 Friedrich Forssman für seine Arbeiten als Typograph und Buchgestalter
- 2018 Karin und Bertram Schmidt-Frigerichs für ihren Mainzer Verlag Hermann Schmidt
- 2019 Klaus Völkers für seine vielseitigen dramaturgischen, schriftstellerischen und verlegerischen Aktivitäten
- 2020 Christoph Meckel für sein graphisches Werk und das faszinierende Nebeneinander seiner Dichtung und Graphik
- 2021 Olaf Wegewitz für sein beeindruckendes Werk von hohem bildnerischem und haptischem Reiz
- 2022 Patrick Rößler für die ungewöhnliche Bandbreite seines wissenschaftlichen Werkes und dessen Grundierung durch eine entsprechende Sammel-Leidenschaft
- 2023 Evelin Förster für ihr opulentes, bibliophiles Werk „Die Perlen der Cleopatra“
- 2025 Günter Karl Bose für seine Arbeit als Verleger, Typograf und Buchgestalter

Der 31. ANTIQUARIA-Preis 2026 wird Rotraut Susanne Berner verliehen

Die 1948 in Stuttgart geborene Illustratorin, Buchgestalterin und Autorin hat mit unverwechselbarem zeichnerischem Duktus ein umfangreiches Kinderbuch-Œuvre geschaffen, darunter Bestseller wie die Wimmelbücher und die Karlchen-Geschichten.

Daneben entstanden zahlreiche Bilder und Umschläge für Titel von Sylvia Plath und Luigi Malerba, Julien Green und Charles Bukowski, Helmut Eisendle und H. M. Enzensberger – ein Kontinuum der Fülle origineller Illustrationskunst.

Manches hat sie zu der Reihe „Die tollen Hefte“ (erst im MaroVerlag, dann in der Büchergilde Gutenberg) beigetragen, deren Herausgeberschaft sie von 2013 bis 2019 übernahm.

Beispielhaft mag das Heft 11 sein, die kenntnisreich ausgewählte Anthologie „Leib- und Magengedichte von Artmann bis Zürn“ von 1996, in der sie jedem Text eine eigenwillige Grafik beigibt.

Für ihre über Jahrzehnte erfolgreiche Illustrationskunst, mit der sie viele unterschiedliche Textarbeiten begleitet hat, wird Rotraut Susanne Berner der Antiquaria-Preis 2026 zuerkannt.



Aus: Buchtagbuch, Jacoby & Stuart, 2009

Zur Preisverleihung

am Donnerstag, 22. Januar 2026 um 20.15 Uhr
im „Podium“ der Musikhalle Ludwigsburg laden wir herzlich ein:
Buchkultur e.V., der Verein der Freunde antiquarischer Bücher,
die Stadt Ludwigsburg und die Wiedeking Stiftung Stuttgart

Die Laudatio hält Martin Bauer,
Kollegforschungsgruppe „Applied Humanities: Genealogy and Politics“, Humboldt-Universität zu Berlin

Pontdriesch 19

52062 Aachen

Tel.: +49 (0)241 25340

E-Mail: AixLibris@t-online.dewww.antiquariat-aixlibris.de

Colombo (Colon – Kolumbus), Fernando: Historie del S. D. Fernando Colombo; Nelle quali s'ha particolare, & vera relatione sella vita, & de' fatti dell' Ammiraglio D. Christoforo Colombo, suo padre: Et dello scoprimento, ch'egli fece sell' Indie Occidentale, detto Mondo Nuovo. 1. Druck der „Historia del Almirante“, der um 1537/39 von Christoph Kolumbus' jüngstem Sohn Fernando bzw. Hernando (1488–1539), der seinen Vater auf dessen 4. und letzten Amerikaexpedition (1502–1504) begleitete, verfassten Biographie seines Vaters. Das in spanischer Sprache verfasste Manuskript (heute verschollen) wurde von dem spanisch-italienischen Schriftsteller Alfonso de Ulloa (1529–1570) ins Italienische übersetzt. Venetig (Venetia), Francesco de' Franceschi Sanese, 1571. Mit Holzschnitt-Druckermarke auf dem Titel. 20 nn. Bll. (letztes nn. Blatt weiss), 247 num. Blätter, 1 weisses Blatt – die beiden weissen Blätter mit älterem Bütten erneuert. 8°. Flexibler Pergamentband der Zeit (oder etwas später) mit handschriftl. Titel auf dem Vorderdeckel..

6.800,-



in den Ecken; älterer kleiner Stempel „Dr. Vincenzo Botteon“ und kleine Bibliothekssignatur auf dem Titel. Sabin IV, 14674: „First edition; very scarce“ / Graesse II, 229 / Brunet II, 168 / BM STC (Italian Books) 190.

Raabe, Wilhelm: Der Hungerpastor. Ein Roman in drei Bänden von Wilhelm Raabe (Jakob Corvinus). EA. bzw. 1. Buchausgabe. 3 Bände. Berlin, Otto Janke, 1864. 1 Bl., 268 S., 1 Bl., 262 S., 1 Bl., 246 S. Kl.8°. Grüne Leinenbände der Zeit mit etwas Rückenvergoldung.

580,-

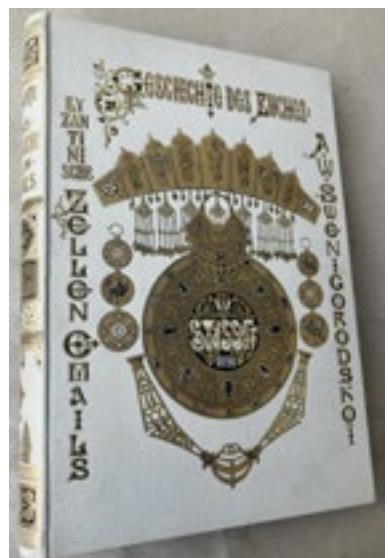
Einbände gering berieben und leicht bestoßen; Vorsätze von Band 1 leicht stockfleckig und gebräunt; ohne die Vortitel (Schmutztitel) – sehr gutes Exemplar. Meyen 708 / Sammlung Borst 2916 / WG², 10.

Perignon, Alexis-Nicolas: Catalogue des Tableaux de Galerie et de Chevalet, Dessins, Etudes, Livres de Croquis, de M. Louis David, Peintre d'Histoire, et d'Estampes, tant Anciennes que Modernes, dont la vente publique et aux enchères aura lieu, par suite de son décès, les 17 avril 1826 (...) dans la salle de la rue du Gros-Chenet, n° 4 (...). Ce Catalogue, rédigé par M. Perignon. EA. – Edition originale. Paris et Bruxelles, M. David fils, M. Monteaud, M. Fleurieu-de-Ponfol, M. Perignon, M. Delaunay, M. Michel Stapleaux, 1826. 2 Bll., 4, 24 S. 12°. Neutrale Broschur der Zeit.

800,-

Broschur etwas angestaubt und mit leichten Knitterspuren; gering stockfleckig. Seltener Katalog (140 Nummern) zur 1. Nachlaßauktion des berühmten französischen Historienmalers Jacques-Louis David (1748–1825) im April 1826 – eine zweite, kleinere Nachlaßauktion fand im März 1835 statt.

Stassoff (Stasov), Wladimir Wassiljewitsch: Geschichte des Buches Byzantische Zellen-Emails A. W. Swenigorodskoi. Deutsche EA. – in einer Auflage von 100 numerierten Exemplaren gedruckt (hier ein Exemplar ohne Nummer). Parallel erschien, ebenfalls in 100 Exemplaren, eine französische Ausgabe. St. Petersburg, ohne Verlag, 1898. Mit lith. Titel, lith. Druckvermerk, 2 chromolith. Tafeln nach J. P. Ropet sowie 1 Radierung und 3 Holzstich-Tafeln von W. W. Matthe. 2 Bll., 272 S., 1 Bl., Tafelanhang. 4° (30,9 × 21,5 cm). Weisser Oleinenband mit gold- und schwarzgepr. Illustrationen auf Rücken und Vorderdeckel, gold- und schwarzgepr. Vignette auf dem hinteren Deckel, dreiseitigem, ornamental gemusterten Gold- und Rotschnitt und blau-gold gemusterten Vorsätzen. 1.500,-



Einband gering berieben und bestoßen; ohne den Schutzumschlag und die Klappkassette. Das Buch bezieht sich auf das 1892 veröffentlichte Prachtwerk über Alexander von Swenigorodskois Sammlung byzantinischer Emailles „Geschichte und Denkmäler des Byzantinischen Emails“ von Nikodim Pavlovic Kondakow.

Exilveröffentlichung – Kaleko, Mascha: Verse für Zeitgenossen. EA. – die einzige selbstständige Veröffentlichung der Verfasserin im Exil. Cambridge (Massachusetts), Schoenhof Verlag, 1945. 63 S. 8°. Blauer Leinenband – ohne den Schutzumschlag. 380,-

Einband gering berieben und bestoßen; Rücken etwas verblasst, Vorderdeckel am Kopf leicht verblasst; Papier gering gebräunt (wie immer); Name auf dem Schmutztitel. Deutsches Exilarchiv 2783 / Sternfeld-Tied. 252.

Schütz, Julius Franz (Text) und Mara Schrötter-Malliczky (Illustr., Schrift): Briefe an die Prinzessin Wu. Schrift und Text dieses Buches zeichnete Mara Schrötter-Malliczky auf den Stein. EA. – Exemplar Nr. 147 der einmaligen Auflage von 300 Exemplaren, vom Dichter und von der Künstlerin im Druckvermerk signiert. Wien und Leipzig, Wiener Literarische Anstalt, (1921).



Mit 6 farbig lith. Textillustrationen, lith. Text, farbig lith. Zierlinien, farbig lith. Vorsatzillustrationen und farbig lith. Deckelillustration von Mara Schrötter-Malliczky. 16 einseitig bedruckte Blätter – Blockbuch. 4°. OHalfseidenband mit farbig. lith. Deckelvignette und Korbelbindung. 380,-

Einband gering berieben, bestoßen und stockfleckig – dabei die stark defekte, farbig illust. OPappkassette. Schöner lithographischer Druck der Offizin von Ch. Reissers Söhnen im Wiener Art Déco-Stil.

Gastrosophie – Rumohr, Carl Friedrich von (Pseud. Joseph König): Geist der Kochkunst von Joseph König. Ueberarbeitet und herausgegeben von C.F. von Rumohr. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta, 1832. XVI, 196 S., 8°. Marmorierter Pappband der Zeit mit Rückenschild und ein wenig Rückenvergoldung. 320,-

Einband etwas beschabt (insbesondere an den Kanten mit kleinen Bezugabschabungen) sowie leicht berieben und bestoßen; Rückenschild mit Randfehlstelle; Vorsätze leicht stockfleckig – ansonsten nur manchmal gering stockfleckig. Die 2. vermehrte Ausgabe dieses gastrosophischen Klassikers. Wie die Erstausgabe von 1822 erschien auch die vorliegende 2. Ausgabe unter dem Pseudonym Joseph König, dem Namen von Rumohrs Koch. Weiss 3282 / Horn – Arndt 568 / Fischer: Cotta (Verlagsbibliographie 1787–1832) II, 2192.

Nietzsche, Friedrich: Gedichte und Sprüche von Friedrich Nietzsche. (Herausgegeben von Elisabeth Förster-Nietzsche). Einleitung und Nachbericht von Elisabeth Förster-Nietzsche. EA. Leipzig, C. G. Naumann, 1898. XXII, 203 S., 6 Bll. Verlagsanzeigen. Kl.8°. Halbleinenband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel, gemustertem Bezugspapier (Krokodillederimitation) und gemusterten Vorsätzen. 750,-

Rücken leicht berieben, an den Kapitalen leicht bestoßen und Vergoldung des Rückentitels teils abgblättert; Papier leicht gebräunt (wie immer); Name auf dem Titel. Sammlung Borst 4279 / WG², 27.

Schiller, Friedrich: Sammelband mit 3 Erstausgaben (davon eine Shakespeare-Übersetzung bzw. Bearbeitung): 1. Macbeth. Ein Trauerspiel von Shakespear. Zur Vorstellung auf dem Hoftheater zu Weimar eingerichtet von Schiller (1801) – Druck in Antiqua-Typen; 2. Maria Stuart, ein Trauerspiel von Schiller (1801); 3. Die Braut von Messina oder die feindlichen Brüder, ein Trauerspiel mit Chören von Schiller (1803). Jeweils Erstausgabe. 3 Titel in 1 Band. Tübingen, J. G. Cotta, 1801–1803. 2 Bll., 161(1) S., 1 Bl., 237(1) S., XIV, 162 S., 1 Bl. Druckfehlerverbesserungen. 8°. Wohl leicht späterer Kleisterpapierpappband (um 1830) mit etwas Rückenvergoldung und 2 Rückenschildern. 500,-

Einband leicht berieben, bestoßen und beschabt; Vorsätze gering stockfleckig; Titel des „Macbeth“ mit kleiner, schwacher Schabspur und die ersten Blätter des „Macbeth“ leicht wellig – insgesamt ein sauberes, breitrandiges Exemplar. Zu 1 (Macbeth): Marcuse 189 / Goedeke V, 221.4 / Sammlung Borst 909 / Fischer (Cotta-Verlagsbibliographie 1787–1832) I, 331 – Druck in Antiqua bei den Gebrüdern Gädicke in Weimar; zu 2 (Maria Stuart): Marcuse 194 / Goedeke V, 218.2 / Sammlung Borst 906 / Fischer I, 326 – Frakturdruck bei den Gebrüdern Gädicke in Weimar; zu 3 (Braut von Messina): Exemplar mit drei verzeichneten Druckfehlern am Schluss von Seite 162, auf dem letzten Blatt mit 10 + 1 verzeichneten Druckfehlern – Seite XIV, Zeile 23 mit dem Druckfehler des fehlenden „l“ bei „lebendig“. Marcuse 240 / Goedeke V, 227.9 / Sammlung Borst 955 / Fischer I, 412 – Frakturdruck ohne Angabe der Druckerei (laut Fischer der Tübinger Drucker Hopfer de l’Orme).

Grazzini, Antonio Francesco, detto Il Lasca: Comedie d’Antonfranc. Grazzini (Grazzini), Academico Fiorentino, detto Il Lasca; cioè, La Gelosa, La Spiritata, La Strega, La Sibilla, La Pinzochera, I Parentadi. Parte non più stampate, ne recitate. 1. Druck der Sammlung – 4 der 6 Komödien werden hier erstmals gedruckt, nur „La Gelosia“ und „La Spiritata“ waren bereits früher erschienen. 6 separat paginierte Teile in 1 Band. Venetia, Bernardo Giunti e Fratelli, 1582. Mit 6 wiederholten Wappenholzschnitten (Druckermarken). 66, 32, 40, 44, 48, 50 num. Blätter. Kl.8° (15,5 × 10 cm). Gesprenkelter Lederband des späten 18. Jahrhunderts mit Rückenvergoldung, Stehkantervergoldung und Marmorpapiervorsätzen. 1.800,-

Einband gering berieben, leicht bestoßen und an den Kanten etwas beschabt; 2. Vordervorsatz mit kleiner Läsur (Schabspur, kleiner Einriss); manchmal leicht stockfleckig und gering gebräunt; vereinzelt gering fleckig; vereinzelt im seitlichen Rand schwach wasserfleckig; 1 Blatt mit kleinem, restaurierten Einriss im weissen Rand; 1 Blatt mit kleinem Wurmgang im weissen Rand. Mit gedruckter Widmung der Brüder Giunti an Ridolfo de Bardi. Seltene Sammlung von burlesken Prosa-Komödien des italienischen Dichters Antonio Francesco Grazzini (1503–1584). EDIT16, CNCE 21679 / Gamba (4. ed.) 546 / Adams G 1074 / BMC STC (Italian books), 312 / Graesse III, 142 / Brunet II, 1720.



versandantiquariat versandantiquariat

Laden: Mo. bis Fr.: 14–18 Uhr
 Sa.: 10–14 Uhr
 häufig geöffnet: Di., Do.: 10–12 Uhr

Photographie – Konvolut von 1285 Stereobildern mit großem aufklappbaren Tischbetrachter für Durchlicht (Graphoskop/Stereoskop). Ca. 1890–1907.

6.200,-



mit reicher vergoldeter floraler Schnitzerei. Vergoldung teils abgeblättert.

Photochrom Co. Zürich. Konvolut von 16 Photochrombildern. Zürich. Photochrom, (vor 1900). 16,5 × 22,5 cm.

800,-



Folgende Bilder sind vorhanden: 9x Kiel: Hafenansichten (Nr. 1922, 1923, 197, 6711), Gesamtansicht vom Hafen aus (Nr. 1943), Königliches Schloss (Nr. 1944), Marineakademie (Nr. 1945), Seebad Laboe (Nr. 6089), Hochbrücke bei Levensau (Nr. 6710); 4x Helgoland: Junk – Gat (Nr. 8236), Nordostspitze (Nr. 8278), Oststrand (Nr. 8279), Fahrstuhl (Nr. 8335); Burghof in der Wartburg (Nr. 1676); Napoli II (Nr. 1827); Kopenhagen (Nr. 6394); Trollhattan. Helvetefallet med Hotel Utsikten (Nr. 7154); Venedig, Chiesa die San Marco (Nr. 1187). – Die Zürcher Firma wurde durch ihre farbigen Lichtdrucke nach Schwarzweißfotografien bekannt, das sogenannte Photochromverfahren. Dabei wurden bis zu 15 Farbschichten verwendet, um detaillierte, stimmungsvolle Ansichten von Landschaften und Städten zu erzeugen. Die Drucke fanden international als Ansichtskarten und Sammelbilder große Verbreitung, besonders im frühen Tourismus. Der Aufnahmepunkt der jeweils zugrunde liegenden, ursprünglichen Schwarzweißfotografien kann im Einzelfall jedoch um Jahre und Jahrzehnte zuvor gelegen haben. – Die Abzüge haben teils Knickspuren und einige kleinere Randeinrisse bzw. -beschädigungen.

Versandantiquariat andanti

Raimund Seidel

Kronengässle 6

73525 Schw. Gmünd

+49 (0)7171 9986110 · info@andanti.de

www.andanti.de · [@antiquariat_andanti](https://www.instagram.com/antiquariat_andanti)

UNIKAT – Berlin – Kgl. Augusta Seminar Roesicke, Martha (6.2.1885, Berlin – 6.12.1958, Kreuth/Tegernsee). „Meine Seminarzeit 1901–1904.“

2.600,-



Prachtvolles Original-Ganzlederalbum (32 × 49 cm) mit Messingschlüsse, Deckeltitel und Monogramm MR über den Besuch des Kgl. Augusta Seminars von Martha Roesicke von 1901–1904. 1901 übernahm Jakob Wychgram die Leitung des Seminars. Unter ihm begann eine Reformphase und Professionalisierung der Lehrerinnenausbildung. Das Album wurde von Martha Roesicke als Tagebuch in schönster Schrift und phantasievoll gestaltet. Das Titelblatt ist ein floral gestaltetes Aquarell mit Unterschriften von Mitstudentinnen und Lehrern/Lehrerinnen. Insgesamt 100 S. beschriftet bzw. mit eingesetzten Bildern, Briefen, Originalzeichnungen, Postkarten etc., 7 Leerblätter. Großformatige Fotos zeigen unter anderem eine Außenansicht des Kgl. Augusta Seminars in Berlin, Innenansicht der Aula, des Gesangssaales usw., des Weiteren gibt es Gruppenfotos von 1902, der Weihnachtsfeier 1903 und nach der bestandenen Prüfung. – Martha wurde als drittes Kind von Luise und Richard Roesicke (Inhaber der Schultheiss-Brauerei A.G.) am 6.2.1885 in Berlin geboren. Sie blieb entsprechend dem damaligen Lehrerinnenzölibat unverheiratet. Im Jahr 1939 erwarb sie das Haus Kirchberg 10 1/2 in Kreuth am Tegernsee, bewohnte es gemeinsam mit Marie Bland und führte es als offenes, gastfreudliches Haus und stellte es der evangelischen Kirchengemeinde für Gottesdienste zur Verfügung. Zu Besuch kamen u. a. Bischof Dibelius und Kirchenpräsident Niemöller. Am Eingang der Ostseite der Emmauskirche in Kreuth befindet sich eine Gedenktafel für Martha Roesicke. – Bis auf wenige entfernte Bilder bzw. eingeklebte Kleindokumente sehr gut erhaltenes kultur- und bildungsgeschichtliches Dokument zur Ausbildung junger Lehrerinnen im wilhelminischen Berlin.

Le Corbusier et Pierre Jeanneret (et son atelier rue de Sèvres 35). Oeuvre complète. 1910–1965. Publiée par W. Boesinger/Max Bill. Introduction et textes par Le Corbusier. Mischauflage. 8 Bände (= komplett). Zürich, Les Éditions d'Architecture/Editions Girsberg (Band 6), 1957–1970. Quer 4° (24 × 29 cm). Insgesamt 1720 S., mit zahlreichen Abbildungen und graphischen Darstellungen (teils farbig). Original-Ganzleinenbände mit illustriertem Schutzumschlag (teils farbig).

1.850,-



Band 1: 1910–1929. 9. Auflage, 1967. 216 S. * Band 2: 1929–1934. 8. Auflage, 1967. 207 S. * Band 3: 1934–1938. 8. Auflage, 1967. 175 S. * Band 4: 1938–1946. 5. Auflage, 1966. 208 S. * Band 5: 1946–1952. 5. Auflage, 1966. 244 S. * Band 6: 1952–1957. 1. Auflage, 1957. 223 S. * Band 7: 1957–1965. 1. Auflage, 1965. 239 S. * Band 8: Les dernières Œvres – The Last Works – Die letzten Werke. 1. Auflage, 1970. 208 S. Dreisprachig, Französisch, Englisch, Deutsch. – Le Corbusier (1887–1965), einer der einflussreichsten Architekten und Theoretiker der Moderne, prägte mit seinen Entwürfen, Schriften und gebauten Werken maßgeblich das 20. Jahrhundert. Vom Pavillon de l'Esprit Nouveau über die Villen der 1920er Jahre, die Unité d'Habitation in Marseille, Chandigarh bis zu den späten Sakralbauten wie Ronchamp und La Tourette verband Le Corbusier radikale städtebauliche Visionen mit einer neuen Ästhetik des Wohnens und Bauens. Die von Willy Boesiger herausgegebene Reihe Œuvre complète ist das maßgebliche Werkverzeichnis Le Corbusiers. Es dokumentiert nicht nur alle Bauprojekte, Entwürfe, Möbel, Gemälde und Schriften, sondern reflektiert auch die Entwicklung der modernen Architektur in über fünf Jahrzehnten. Die großformatige, reich illustrierte Edition ist für Architekten, Kunsthistoriker und Sammler gleichermaßen ein unentbehrliches Referenzwerk. – Schutzumschläge teilweise leicht beschädigt und etwas fleckig. Jeweils Besitzerstempel auf fliegendem Vorsatz und bei Band 6 und 7 zusätzlich handschriftlicher Besitzervermerk. Band 6 auf fliegendem Vorsatz Zeitungsausschnitt zum Tode von Le Corbusier eingeklebt. Sonst sehr gut erhaltene Exemplare der kompletten Ausgabe.

Kleines, prachtvoll illuminiertes Antiphonar. Ferment, Ludovicus (Schreiber). Officium Sancti Gildardi et Festo Sciti. Romani. Frankreich, Rouen, 1746. Kl. 8° (17×12 cm). 147 S., (4) Leerbl. durchgehend von Hand geschrieben in lateinischer Sprache, mit Quadratnotation auf Vierliniensystemen. Zahlreiche farbige Initialen, florale Bordüren und reiche Illustrationen in Deckfarbenmalerei mit Goldhöhungen. Titelblätter und Kapitelanfänge prachtvoll ausgestaltet, darunter ganzseitige Zierseiten mit Akanthusranken, Vögeln, Grotesken und Ornamenten. Zeitgenössischer Ganzledereinband mit Goldfileten, ornamentalen Eckstempeln, sowie Kanten- und Innenkantenvergoldung 1.250,-



Kantor, einen Kleriker oder für schulische Zwecke. Dadurch gewinnt es einen besonders intimen Charakter, während die reiche Ausstattung es zugleich als Repräsentationsstück ausweist. – Bis auf sauber restaurierte Fehlstellen am Ledereinband ein sehr schön erhaltenes Exemplar dieses unikalen Zeugnisses barocker Liturgie- und Heiligenverehrung in Nordfrankreich, kunstvoll ausgestattet und bibliophil wie musikhistorisch von hohem Reiz.

Hoffmann, E. T. A.. Das Fräulein von Scuderi. Hellerau bei Dresden, Avalun-Verlag, 1923. Kl. 8° (18,5×12,5 cm). 145, (3)

S., mit 12 Originalradierungen von Karl M. Schultheiß (die 11 Vollbilder signiert) und einer beigelegten Mappe mit der ganzen Folge der Radierungen. Mit Lesebändchen und Kopfgoldschnitt. Roter Handeinband in Ganzleder auf 5 Bünden mit goldgeprägten Vignetten auf den Deckeln, sowie Fileten an den Außen- und Innenrändern. Goldgeprägter Rückentitel auf grünem Untergrund und 5 Blumen zwischen den Bünden. In schlichtem marmorierten Kartonschuber. Avalun-Druck, 32. 950,-



Der Avalun-Verlag in Hellerau, war ein hoch ambitioniertes bibliophiles Unternehmen der frühen Weimarer Jahre, das in enger Zusammenarbeit mit Künstlern, Druckern und Buchbindern Klassiker der Weltliteratur in limitierten Luxusausgaben präsentierte. Das vorliegende Exemplar aus dieser Reihe ist ein handwerklich und künstlerisch hochwertig gestaltetes Exemplar. Hier die Nr. 13 der nur in 50 nummerierten und mit allen Vollbildern handschriftlich signierten Exemplaren mit der beigelegten Mappe (28×17,5 cm) mit allen 12 Radierungen auf 11 Blatt Bütten. – „... neu durchgesehen von C. G. von Maassen, wurde mit 12 Radierungen als zweiuンドdreifigster Druck in einer einmaligen Auflage von dreihundertfünfzig nummerierten Exemplaren im Jahre neunzehnhundertzweiunddreißig hergestellt. Den Druck in einer Cursiv des achtzehnten Jahrhunderts besorgte Jakob Hegner in Hellerau, den Druck der Radierungen unter Aufsicht des Künstlers die Kupferdruckerei von Heinrich Wetteroth, München. Jedes Exemplar wurde in der Werkstatt E.A. Enders, Leipzig, handarbeiterlich gebunden. Die Drucke Nr. 1–200, in denen jedes Vollbild vom Künstler handschriftlich signiert ist, in Ganzleder; Nr. 201–350, vom Künstler einmalig signiert, in Halbleder. Den Drucken Nr. 1–50 ist eine Mappe mit der ganzen Folge der Radierungen in signierten Sonderabzügen beigegeben. Dieses Exemplar trägt die Nr. 12.“ (Kolophon). – Mappe an den Rändern berieben und die Stoffschießbänder fehlen. Sonst sehr gut erhaltenes Exemplar dieses bibliophilen Schmuckstückes.

Stifter, Adalbert. Nachkommenschaften. Wien und Hellerau, Avalun-Verlag, 1923. Kl. 8° (18,5×12,5 cm). 138, (6) S., mit 16 Originalradierungen von Karl M. Schultheiß (die 10 Vollbilder signiert). Mit Lesebändchen und Kopfgoldschnitt. Brauner Handeinband in Ganzleder mit goldgeprägten Vignetten auf den Deckeln, sowie Fileten an den Außen- und Innenrändern. Goldgeprägter Rückentitel auf schwarzem Untergrund und 5 Blumen zwischen Fileten. In schlichtem Kartonschuber. Avalun-Druck, 23. 320,-

Hier die Nr. 68 der in 200 nummerierten und mit allen Vollbildern handschriftlich signierten Exemplare (Gesamtauflage 450). – „... Den Druck, in der Jean-Paul-Fraktur, besorgte Jakob Hegner in Hellerau, den Druck der Radierungen unter Aufsicht des Künstlers die Münchener Graphische Gesellschaft Pick & Co. Jedes Exemplar wurde in der Werkstatt Richard Österreich jun. in Dresden handarbeiterlich gebunden. ...“ (Kolophon). – Exlibris auf dem Schuber und dem fliegenden Vorsatz. Sehr gut erhaltenes Exemplar.

Carus, Carl Gustav. Lehrbuch der Zootomie. Mit stäter Hin-
sicht auf Physiologie ausgearbeitet, und durch zwanzig Kup-
fertafeln erläutert. (Hauptband und Tafelband). 1. Auflage. 2
Bände. Leipzig, Fleischer der Jüngere, 1818. 8° (21,5×13 cm)
/ 4° (27×21,5 cm). XXXII, 702 S., (1) Bl., Dreikant-Rotschnitt;
XXXVII S., 20 Bl. Kupferstichtafeln mit 396 Abbildungen,
davon 249 nach der Natur gezeichnet. Original-Halbleder-
bände mit goldgeprägten Rückentiteln auf roten Rückenschil-
dern. 680,-



Der Arzt, Naturforscher und Künstler Carl Gustav Carus (1789–1869) gestaltete mit dem Lehrbuch der Zootomie ein Standardwerk des frühen 19. Jahrhunderts. Es gilt als erste zusammenhängende Darstellung der tierischen Anatomie mit konsequenter Berücksichtigung physiologischer Fragestellungen. Die Kupfertafeln, teils nach der Natur gezeichnet, bieten einen reichen Anschauungsapparat und machten das Werk zugleich für Forschung und Lehre wertvoll. – Hauptband Ecken und Kanten leicht berieben. Handschriftliche Besitzermerke auf liegendem Vorsatz und Titelblatt. Vorsätze leicht stockfleckig. Auf Innenspiegel des Tafelbandes Exlibris „van der Hoeven“. Stellenweise etwas stockfleckig.

Las Cases, Emmanuel Auguste Dieudonné Marius Joseph de. Denkwürdigkeiten von Sanct-Helena, oder Tagebuch, in welchem alles, was Napoleon in einem Zeitraume von achtzehn Monaten gesprochen oder gethan hat, Tag für Tag aufgezeichnet ist. Von dem Grafen von Las Cases. Aus dem Französischen übersezt. 9 Bände (= komplett). Stuttgart, Tübingen, Cotta, 1823–1826. 8° (20×12 cm). XII, 384; VIII, 559; 364, 1 mehrfach gefaltete Karte, 1 zweifach gefalteter Plan; VIII, 344; VI, 362; VIII, 367; VI, 358; IV, 434, 1 mehrfach gefaltete Karte; VIII, 396 S.. Grüne Ganzleder-Handeinbände mit dem goldgeprägten kaiserlichen Wappen Napoleons I. als Supralibros auf Vorder- und Hinterdeckel, umrandet von reich verziertem Rahmen, Kanten- und Innenkantenvergol-
dung, sowie goldgeprägter Rückenverzierung, Rückentitel und Bandnummer auf rotem Untergrund. Marmorierte Vor-
sätze. 900,-



Erste deutsche Ausgabe des berühmten *Mémorial de Sainte-Hélène*, eine der einflussreichsten Quellen zur letzten Lebensphase Napoleons und Grundstein seines Nachruhm-Mythos. – Die vorderen Innenspiegel sind durch die Entfernung eines ehemaligen Exlibris beschädigt. Der Buchblock ist etwas stockfleckig. Sonst gut erhaltene Exemplare dieses prachtvoll gebundenen Werkes.

Tarot-Sammlung aus dem Nachlass eines Homöopathen und Tarot-Lehrers. 14 Tarotdecks und 38 vergrößerte und folierte Karten zu Lehr-/Vortragszwecken. 1974–2003. 1.900,-



Enthalten sind: The YEAGER Tarot Of Meditation by Credo, 1975 * Domenico Balbi, Tarot Balbi, 1976 * Oswald Wirth, Tarot Deck, 1976 * Kaplan, The Royal Fez Moroccan Tarot Deck, 1975 und 12 weitere. Außerdem für Lehrzwecke und Vorträge vergrößert und foliert: die 16 Hofkarten (30×21 cm) und die 22 Karten des großen Arkana (42,5×30 cm). – Der Tarot, im 15. Jahrhundert in Italien als Kartenspiel entstanden, wurde seit dem 18. Jahrhundert zu einem zentralen Symbolsystem der westlichen Esoterik und Hermetik. In zahlreichen Neuinterpretationen des 20. Jahrhunderts verband er traditionelle Archetypen mit modernen künstlerischen Ausdrucksformen. Die vorliegende Sammlung vereint 14 vollständige Tarotdecks aus den Jahren 1974–2003 sowie 38 großformatige, folierte Lehrkarten (Hofkarten und Großer Arkanum), die für Unterricht und Vorträge verwendet wurden. Damit dokumentiert sie nicht nur die Vielfalt der künstlerischen und symbolischen Ansätze im Tarot des 20. Jahrhunderts, sondern zugleich einen praktischen Zugang zur Arbeit mit dem Tarot im pädagogischen und spirituellen Kontext. – Eine komplette Liste auf Anfrage. – Alle Decks sind komplett und sehr gut erhalten, eines ist nicht in der Originalschachtel.

Chicago und die Columbische Weltausstellung. Aquarell- und Farbendruck nach Originalen von E(rnst) Schleomo und W(illy) Oertel, Landschaftsmaler. Leipzig und New York, Internationale Verlags- und Kunstanstalt (J. Laurencic), (1893/1894). Quer 8° (14,5 × 22 cm). (14) ganzseitig illustrierte Bl. mit Untertiteln als Leporello gebunden. Blauer Original-Ganzleinenband mit Deckelgestaltung und Titel vorne und geprägtem Buchbindersignet „Hübel & Denck – Buchbinderei Leipzig in blindgeprägter Rosette“ auf hinterem Deckel. Die Welt in Bildern. Neue Aquarell-Albums. No. 1. 250,-



Inhalt. In Aquarellfarben: 1. Ackerbau-Palast. * 2. Bundesregierungs-Palast. * 3. Maschinenhalle. * 4. Palast für Industrie und freie Künste. * 5. Verwaltungs-Gebäude. * 6. Widmungsblatt. * In Buchdruck. 1. Ansichten aus dem Lincoln-Park. 2. Ansichten vom River. * 3. Deutsches Haus. * 4. Fischerei-Gebäude. * 5. Gartenbau-Palast. * 6. Palast der bildenden Künste. * Chromotypien. 1. Jackson-Park * 2. States Street. – Das vorliegende, sehr gut erhaltene Exemplar ist in den einschlägigen Katalogen des KVK nicht nachweisbar. Eine Ankündigung findet sich jedoch im Börsenblatt, Amtlicher Teil, Nr. 273 vom 24. November 1893, S. 7228.

Hempel, Ernst Gustav (Redaktion). Oesterreichische Forst-Zeitung. Illustrierte Zeitung für Forstwirtschaft und Holzhandel, Jagd und Fischerei. 11 Bände. Wien, Hitschmann's Journalverlag, 1884–96. Gr. 2° (47 × 31 cm). Insgesamt 3758 S., mit über 1700 Abbildungen. Grüne Original-Ganzleinenbände mit goldgeprägtem Einband- und Rückentitel und erhaben geprägten Deckelverzierungen. 2.800,-

Reich illustriertes Fach- und Gesellschaftsblatt der Habsburger Monarchie für Forstwirtschaft, Holzhandel, Jagd und Fischerei. Vorhanden sind die Jahrgänge 2 (1884) bis 14 (1896) ohne den Jahrgang 7 (1889). Die wöchentlich (freitags) erschienene Zeitschrift dokumentiert in eindrucksvoller Breite das forstliche Leben des späten 19. Jahrhunderts. Sie enthält Beiträge zu Waldbau, Forsttechnik und Holzmarkt, Berichte über Forstschutz, Gesetzgebung und Verwaltung, dazu lebendige Schilderungen von Jagd und Hege sowie von Fischerei und Teichwirtschaft. Regelmäßig finden sich Nachrichten aus den Kronländern, Rezensionen neuer forstlicher Literatur und ausführliche Inseratenteile der einschlägigen Gewerbe. Besonders hervorzuheben ist die reiche Bebildung. Detailgenaue Holzschnitte und Illustrationen vermitteln anschaulich Geräte, Waldszenen und Jagderlebnisse und machen die Zeitschrift nicht nur zu einer wertvollen Quelle für die Fachgeschichte, sondern auch zu einem kulturhistorischen Spiegelbild des forstlich-jagdlichen Milieus der Donaumonarchie. – Der deutsch-österreichische Forstwissenschaftler Ernst Gustav Hempel (* 20. August 1842 in Leipzig; † 29. Juni 1904 in Putzmannsdorf) gehörte zu den führenden Forstwissenschaftlern seiner Zeit. Er studierte an der Bergakademie Freiberg, der Forstakademie Tharandt und am Forstinstitut der Universität Gießen und wurde 1875 zum außerordentlichen Professor und 1880 zum ordentlichen Professor an die Hochschule für Bodenkultur in Wien berufen. – 4. Jahrgang, 1886. S. 15–18 oben größere Fehlstellen sauber durch weißes Papier ersetzt (Textverlust); S. 161/162 oben Eckausschnitt (ca. 7 × 15 cm). Somst insgesamt sehr gut erhaltene Exemplare.

Türing, Hans und Katharina. 29-zeiliger Kaufbrief über Hofstatt mit Halde („Leite“) und Wald in Eisenerz (Steiermark). Eisenerz, 10. März 1450. 21,6 × 27,2 cm. 1 mehrfach gefaltetes Bl. Pergament mit ehemals 2 Siegeln (1 Siegel fehlt), 1 Siegel in neuerer Metall-/Glaskapsel. 480,-



Rückenvermerk: stark verblichenes Kurzregest mit Jahreszahl und Signatur („L. 27 n. 10“). – Inhalt zusammengefasst: Hans Türing, Bürger auf dem Vorderen Berg in Eisenerz („Vodernperg des Eysenerzt“) und Ehefrau Katharina („Kathrey“) verkaufen Peter dem Fleischhacker („Fleischhakcher“), Bürger das., um einen nicht genannten Kaufpreis ihre Hofstatt, eine Leite und das Holz darüber sowie zwei Gärten, grenzend an Güter der Joachim Pläerin (Witwe des Joachim Pläer) und des Käufers. Die Hofstatt zinst jährlich der St. Elisabethkirche 20 Pfennig. Die Käufer versprechen Gewährleistung nach dem Recht des Erbrechts im Land zu Steyer. Siegler: die ehbarren und weisen Christoph der Unverbogen („Vnuerbegen“), Richter im Vorderen Berg zu Eisenerz und Lienhard der Sommervogel („Sommervogel“), Bürger das. Unterzeichnet mit Cus, vermutlich eine Abkürzung für den Bürgermeister des Ortes. – Der Text des Vertrages ist gut erhalten. Das Siegel ist nur noch teilweise erhalten und lesbar. Das Wappen im Zentrum des Siegels ist erhalten und zeigt eine ausgestreckte Hand.



Weitere Infos und Bilder hier:
[andanti.de/produkt-kategorie/
antiquaria-2026/](http://andanti.de/produkt-kategorie/antiquaria-2026/)

BABEL Books

Kevin Perryman

Internationale Literatur des 20. Jahrhunderts
(z.B. Beckett, Canetti, Joyce, Kafka, Rilke, Mayröcker);
Erstausgaben, Widmungsexemplare, Einbände.

D'Annunzio, Gabriele. In Memoriam Friedrich Nietzsche. Insel. Leipzig 1906. Übertragung: Otto Freiherr von Taube; Druck in Schwarz und Rot; Ganzpergament; 400 nummerierte Exemplare. 380,-

Sarkowski (31) behauptet, die 375 Exemplare der Normalausgabe seien in „Pappe mit Goldschnitt“ gebunden; unser Exemplar ist in Ganzpergament und ohne Goldschnitt. Ein besonders schönes Exemplar.

Brod, Max. Das Schloß, Schauspiel in zwei Akten „nach FRANZ KAFKAS gleichnamigem Roman“. Herstellung: Walter Ruppert, Fotokopier- und Vervielfältigungsanstalt. Frankfurt [o.J., 1964 oder früher]. 320,-

Aus der Bibliothek des Instituts für Theatergeschichte, München, mit entsprechenden (relativ diskreten) Stempelchen und einer Laufkarte ohne Eintrag; in hervorragendem Zustand. Sehr selten. [Fischer hat (wohl) diese Fassung 1964 nachgedruckt].



kämmten) Vorsatzpapiere, deren Technik und Muster sich auf den drei Schnitten des Buchblocks fortsetzt. 320,-

Von Paul Celan signiert

Celan, Paul (Übers.). Jessenin, Sergej. Gedichte. Fischer, Frankfurt 1961. Vorsatzpapiere fangen an braun zu werden; Inhalt tadellos; Schutzmumschlag etwas angeschlagen und unfrisch; signiert in Bleistift auf dem vorderen freien Vorsatz in kyrillischer Schrift „Paul Celan“ für Elisabeth Borchers, aus deren Bibliothek dieser Band stammt; sehr selten. 780,-

Celans erste deutschsprachige Veröffentlichung

Celan, Paul. 17 Gedichte („Der Sand aus den Urnen“ überschrieben). In: Plan, herausgegeben von Otto Basil. Wien 1948. 720,-

Kanten und Ecken kaum berieben, gar nicht bestoßen; in erstaunlich gutem Zustand.

Straßäcker 1
86925 Fuchstal
Tel.: +49 (0)8243 961691
info@babelbooks.eu

Cranach-Presse, s. Rilke, Rainer Maria (Übers.), Valéry, Paul, Gedichte

Didot, Firmin, s. Catullus

Dulac, Edmond [sic], s. Poe



Göttinger Musenalmanach: „Poetische Blumenlese, aufs Jahr 1792“. Bürger, Gottfried August [Hrsg.]. Joh. Christian Dieterich. Göttingen 1792. Mit drei Musikbeispielen zum Aufklappen – namentlich: Gesang zum Kirmestanze (derer zwei) und Die Ruhe im Grabe; zwei recht schöne (saubere) Kupfer vor der Titelseite; sonst relativ dezent verteilte Stockflecken; neu gebunden (in Pappe); Buchblock fest und weitgehend sauber; Papier altersbedingt eher beige denn weiß; ohne Kalenderteile. 350,-

Hübsches kleines Ding – sehr selten.

Hesse, Hermann. Original-Aufnahme (schwarz-weiß) in Postkartengröße mit handschriftlicher persönlicher Widmung („Gruß an Hubachers[?]“) und dem üblichen H.H.-Kürzel. 150,-



Joyce, James. Handschriftlicher Gruß und Signatur: „Yours sincerely / James Joyce“. Ohne Datum, aber sicher aus einer der zwei Seiten, als Joyce nahezu blind war. Die Schrift ist eindeutig von Joyce. Auf einer weißen Karte (12 x 16,5 cm), auf die eine gedruckte, ausgeschnittene Porträtaufnahme (schwarz-weiß) geklebt wurde. 1.750,-

Kafka, Franz, s. Brod, Max, Das Schloß

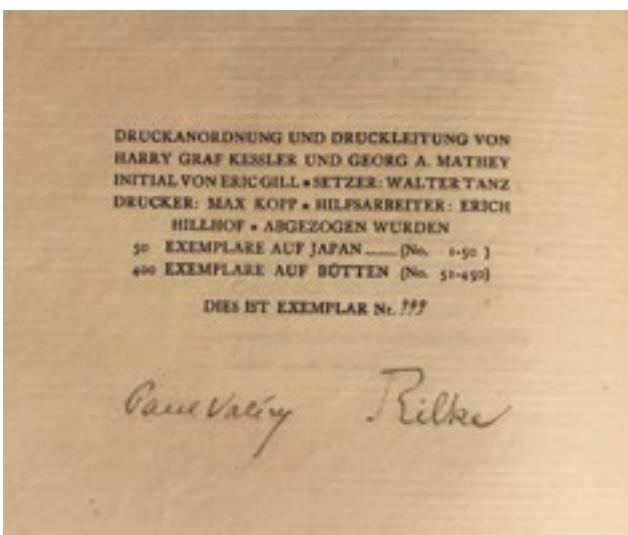
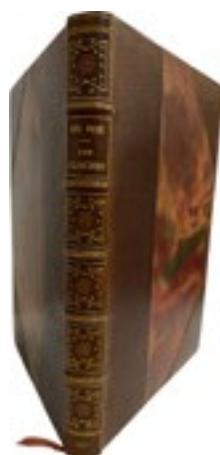
Manzù, Giacomo. Postkarte (schwarz-weiß) – Raccolta amici di Manzù – „Bozetto per David“ (1937), mit geschwungener eigenhändiger Unterschrift. 130,-



Rare Erstausgabe von Vladimir Nabokovs erstem Roman Sirin, Vladimir [= Nabokov, Vladimir]. Maschen'ka [= Maria]. Slovo. Berlin 1926. Verlegt im russischen Exilverlag in einer Auflage von 900 Exemplaren; dennoch sehr selten – NUC kennt nur zwei Exemplare (Library of Congress und Stanford). Das Buch war ursprünglich broschiert. Dieses Exemplar geriet in eine Leih-Bibliothek und erhielt einen dafür typischen Einband der Zeit (Halbleinen); der vordere Deckel der Original-Broschur wurde mit eingebunden; die Bibliotheksnummer des Buches (1159) dreimal (von vorne, von hinten und am Rücken lesbar) von Hand auf ein aufgeklebtes Etikett geschrieben. Und die Bibliothekarinnen und -kare erfanden ständig neue Bibliotheksnummern, die sie dann nach Bedarf (oder eben nicht) durchstrichen, und stempelten, was das Zeug hielt. Das Ergebnis wird nun zum Kauf angeboten, eine sehr seltene Ausgabe, ein Exemplar, das darüber hinaus ein bewegtes Leben hatte. Bevor es in meine Hände gelangte, versuchte sich ein Buchbinder[?] daran – es mißlang. Inzwischen habe ich das Büchlein von meinem Buchbinder verwöhnen lassen. 9.400,-

Nietzsche, Friedrich, s. D'Annunzio, Gabriele.

Poe, Edgar A. Les Cloches (et quelques autres poèmes). Mit Illustrationen von Edmond [sic] Dulac. L'Édition d'Art H. Piazza. Paris 1913. Erstausgabe, mit 28 Farbtafeln; Exemplar 3 von insgesamt 400; in Halbfranz-Maroquin mit Öltunkpapieren auf fünf Bünden gebunden (von Mallet); Rücken mit kleinen Lederauflagen und Goldsand in den Zwischenbundfeldern; Karree-Vergoldung; Vorsätze Öltunkpapiere; Original-Umschläge (in sehr gutem Zustand) mit eingebunden. 1.600,-



Signiertes Unikat

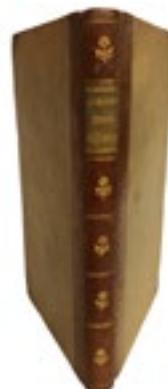
Rilke, Rainer Maria (Übertragung). Valéry, Paul. Gedichte. Insel. Leipzig 1925. Handdruck der Cranach-Presse, Initial von Eric Gill; eines von insgesamt 450 Exemplaren, aber unser Exemplar (Nummer 449, auf Bütten) ist ein Unikat – nicht in Halbpergament gebunden, wie in Von Mises [172] und Sarkowski [1798] beschrieben, sondern in einem Ganzfranzband in Maroquin auf fünf Bünden (signiert: „Meink, Berlin“) mit Innenkantenvergoldung (doppelte Linie) und umlaufender Stehkantenvergoldung; in Originalschuber mit in Leder eingefassten Kanten. Von Mises und Sarkowski kennen beide keine signierte Ausgabe des Buches; dieses Exemplar wurde unter dem Kolophon von Rilke und Valéry signiert. 7.200,-

Buchblock fest und sauber; Einband ebenso; Rücken ein wenig verblichen und an Kopf und Fuß etwas berieben.

Von Nelly Sachs signiert

Sachs, Nelly. Eli, ein Mysterienspiel vom Leiden Israels. Forsells Boktryckeri AB. Malmö 1951. 10/200, signiert; Inhalt frisch; durchgehend zweifarbig gedruckt; recht gut erhalten; Rücken etwas geblichen; im Originalschuber, dieser gebräunt und mit Gebrauchsspuren. 470,-

Sicher nicht ihr literarisch überzeugendstes Werk.



Frühes Exemplar der Erstausgabe

Schiller, [Friedrich]. Die Braut von Messina. Cotta. Tübingen 1803. Halbleder der Zeit; in gutem Zustand; Erstausgabe, mit dem nicht verbesserten Druckfehler auf S. XIV (angeblich nur in „einigen Exemplaren“) 350,-

Unsere Preise enthalten gemäß § 19 UStG keine Umsatzsteuer (Kleinunternehmerregelung).

Bernhard, Thomas. Werke. 22 Bände in 23 Bänden (komplett). Bd. 1: Frost. Bd. 2: Verstörung. Bd. 3: Das Kalkwerk. Bd. 4: Korrektur. Bd. 5: Beton. Bd. 6: Der Untergeher. Bd. 7: Holzfällen. Bd. 8: Alte Meister. Bd. 9: Auslöschung. Bd. 10: Autobiographie. Bände 11, 12 u. 13: Erzählungen. Bd. 14: Erzählungen. Kurzprosa. Bd. 15, 16, 17, 18, 19 und 20: Dramen Bd. 21: Gedichte. Bände 22/1 u. 22/2: Der öffentliche Bernhard. Herausgegeben von Martin Huber und Wendelin Schmidt-Dengler. Frankfurt, Suhrkamp Verlag, 2003–2015. Originalleinenbände mit Schutzumschlägen in Schubern. 450,-

Sehr gute, ungelesene Exemplare. 15 von 22 Bänden noch originalverschweißt.

(Job, Johann Georg). Anleitung zu denen curiösen Wissenschaften nehmlich der Physiognomia, Chiromantia, Astrologia Geomantia, Oniromantia, Onomantia, Teratoscopia, Sympathia und Antipathia. Worinnen denen curiösen Gemüthern aufs deut- und gruendlichste gezeiget wird, wie man aus des Menschen Gesichte, Haenden und Geburths-Stunden, nach der Sonnen- Mond- und Sternen-Lauff, item Punctiren, Traeumen Nahmen und erscheinenden Wunder-Zeichen ein Prognosticon und Nativitaet von seinem bevorstehenden Glueck und Unglueck stellen koenne. Mit accuraten Kupffern und vollstaendigem Register. Frankfurt und Leipzig, Christoph Gottlieb Nicolai 1737. Gest. Front., (18), 488, (10) Seiten, 1 w. Blatt, 31 Kupferfertafeln (Tafel 13 in in zwei Varianten, die zweite mit handschriftl. Nummerierung und teils unbedruckt). Pergamentband d. Zeit, Schnitt blau gefärbt. 500,-

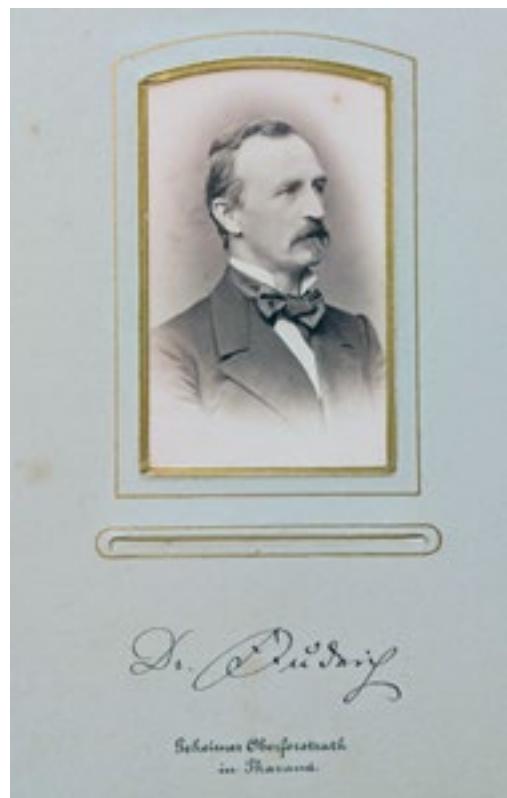
Holzmann-Bohatta VI, 874 ; Wurzbach XI, 117 ; nicht in Caillet, Rosenthal und Ackermann ; cf. Graesse I, 132. Zweite Ausgabe. Umfassendes Handbuch über die Kunst der Wahrsagerei, das alle Bereiche dieser „Wissenschaft“ abdeckt, einschließlich Traumdeutung. Ein schönes Exemplar, Titel mit zwei Stempeln einer hannoverschen Militärbibliothek.

Laukhard, Friederich Christian. Annalen der Universität zu Schilda oder Bocksstreiche und Harlekinaden der gelehrtenden Handwerksinnungen in Deutschland. Zur Auflösung der Frage: Woher das viele Elend durch so manche Herren Theologen, Aerzte, Juristen, Kameralisten und Minister. Erster Theil – (Dritter und letzter Theil). 3 Teile in einem Band. (Leipzig, Fleischer) 1798–1799. VIII, (4), 435, (1) Seiten ; (4), 202 Seiten, 1 w. Blatt; (4), 331 (1) Seiten. Marmorierter Pappband d. Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild, Rotschnitt. Gering berrieben. 850,-

Extremities slightly rubbed. ADB XVIII, 45 ; Erman-Horn I, 16684 ; Goed. V, 525,4 ; Kaldewey. Hêhres und Triviales V, 19. Erste Ausgabe. Schönes Exemplar.

Lorey, Tuisko (Hrsg.). Handbuch der Forstwissenschaft. Ergänzungsband. Bildnisse der Mitarbeiter. Tübingen, Verlag der H. Laupp'schen Buchhandlung 1888. Album mit 16 Originalfotografien im CDV-Format (eine Kabinettfotografie des Herausgebers im Format ca. 140×96 mm) mit Brustporträts der Wissenschaftler, die zu dem dreibändigen Werk beige tragen haben. Die Fotografien sind lose in einen Fensterrahmen auf der Vorder- und Rückseite grauer Kartonrahmen eingefügt, die von Goldlinien umrahmt sind. Jedes Porträt ist auf dem Rahmen signiert und mit Informationen über die Professur der Person in einer zeitgenössischen und einheitlichen Handschrift versehen. Originalkalbslederband, Rücken vergoldet, Vorderseite mit vertieftem Feld mit auf hellgrünem Papier gedrucktem Titel, Rotschnitt. (270×180 mm). Kanten berieben, Ecken leicht bestoßen. 1.200,-

Ein Fensterrahmen ohne Foto, das zum Zeitpunkt der Veröffentlichung möglicherweise nicht verfügbar war, aber dennoch eine handschriftliche Signatur auf dem Rahmen aufweist. Ein seltener Gedenkband, der sicherlich nur in wenigen Exemplaren herausgegeben wurde, höchstwahrscheinlich an die beitragenden Autoren. Eine Reihe von Fotos und Rahmen sind leicht stockfleckig.



Unsern ersten Rector,
 Herrn Oberstudienraktor
 Doctor Mayr in Dank,
 besiegeln wir.
 Lothar-Günther Buchheim
 Chemnitz, Weihnachten 1934.



Buchheim, Lothar-Günther. Ein ganz junger Künstler. Chemnitz, Verlag Werner Böhm 1935. 36 nichtpaginierte Seiten mit 13 Linolschnitten von Buchheim. Bedruckter roter Verlagseinband. 2.500,-

Erste Buchveröffentlichung des Autors. Mit einer mehrzeiligen Widmung des 16jährigen Autors Buchheim für seinen damaligen Schulrektor, datiert Chemnitz, Weihnachten 1934 (!!!). Buchheim muss also schon vor der Verlagsauslieferung (1935) ein Exemplar besessen haben. – Buchblock geringfügig gelockert. Einbanddeckel mit Randläsuren. Hinterer Einbanddeckel und letztes Blatt am oberen Eck etwas angeknickt.

Mann, Thomas. Die Buddenbrooks. Verfall einer Familie. 2 Bände. 100. Auflage. Frankfurt am Main, S. Fischer Verlag 1919. 499 und 477, (1) Seiten. Halbleder mit goldgeprägtem Rückentitel und Kopfgoldschnitt. 1.400,-

Nr. 51 von 200 (zum Verkauf bestimmten) nummerierten und vom Dichter signierten Exemplaren der Jubiläumsausgabe. – Papier zeitbedingt etwas gebräunt. Leder an einer Stelle mit kleinem Anrieb. Schönes Exemplar.

Schickard, Wilhelm. Briefwechsel. 2 Bände. Band I : 1616–1632. Band II: 1633–1635. Herausgegeben von Friedrich Seck. Stuttgart-Bad Cannstatt, Frommann-Holzboog 2002. X, 694 u. X, 701 Seiten mit Abbildungen. 4to. Blaues Leinen. 160,- Name jeweils auf vorderem Vorsatzblatt im oberen Eck. – Gute Exemplare.

Faksimile – Das Evangeliar Heinrichs des Löwen. Vollfaksimile des Codex Guelff. Noviss. 2° der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel, zugleich München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 30055. 2 Bände (Faksimile und Kommentarband). Frankfurt am Main, Insel Verlag 1988 u. 1989 (Kommentarband). 225 faksimilierte Blätter. Roter Ganzlederband auf Holzdeckeln mit Messingschliessen in einer stoffbezogenen Holzkassette. Deckel mit einer schweren Messingeinlage. Kommentarband mit 335 Seiten mit Abbildungen. Quart. Leinen im Schuber. 2.500,- Nr. 370 von 950 nummerierten Exemplaren. – Sehr schönes Exemplar.

Bernhard, Thomas. Frost. Roman. Frankfurt am Main, Insel-Verlag 1963. 357, (1) Seiten. Verlagseinband. 100,- Erste Ausgabe. – Papier zeitbedingt gebräunt. Hinterer Einbanddeckel minimal fleckig.

Schwabik, Marian und Maurice Misonne. Léonard Misonne. Ein Fotograf aus Belgien 1870–1943. Romantische Landschaft. Seebrück am Chiemsee, Heering-Verlag 1976. 94 nicht paginierte Seiten. Quer-4to. Originalverlagseinband. 120,-

Gutes Exemplar.

Hantzscht, Rudolf. Goethe's Farbenlehre und die Farbenlehre der heutigen Physik. Mit 5 radirten Blättern und 8 farbigen Tafeln. Dresden, Woldemar Türk 1862. XII, 142 Seiten, 5 lithogr. Tafeln, 2 Kartontafeln mit 8 mont. Farbenproben und 8 gedruckten Etiketten mit Nummerierung. Pappband d. Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. (210×135 mm). Kopfkapital gering bestossen. 1.100,-

Schmidt. Goethe and die Naturwissenschaften 2483. Erste und einzige Ausgabe dieser Abhandlung über Goethes Farbtheorie im Vergleich zu zeitgenössischen Erkenntnissen der Physik über Farbphänomene. Ränder leicht gebräunt.

Goethe, Johann Wolfgang von; Thomas Holcroft (Übersetzer). Herman and Dorothea. A poem, from the German ... London, Biggs and Cottle (Bristol), for T. N. Longman and O. Rees, 1801. XXI, [2], 211, (1) Seiten, gest. Front., 9 gest. Tafeln nach Franz Ludwig Catel. Hellbrauner Glacélederband um 1860 mit üppiger Rückengoldprägung und 2 schwarzen goldgeprägten Rückenschilden. Schnittvergoldung. 750,-

Erste englische Ausgabe von Hermann und Dorothea (1798). Goethes Epos, das vor dem Hintergrund der Französischen Revolutionskriege spielt, war zu seiner Zeit äußerst beliebt; Goethe lobte Holcrofts Übersetzung in einem Brief vom 29. Mai 1801. Schönes Exemplar, gedruckt auf starkem Papier.



Antiquariat im Baldreit

Inhaber: Christopher Pfleiderer

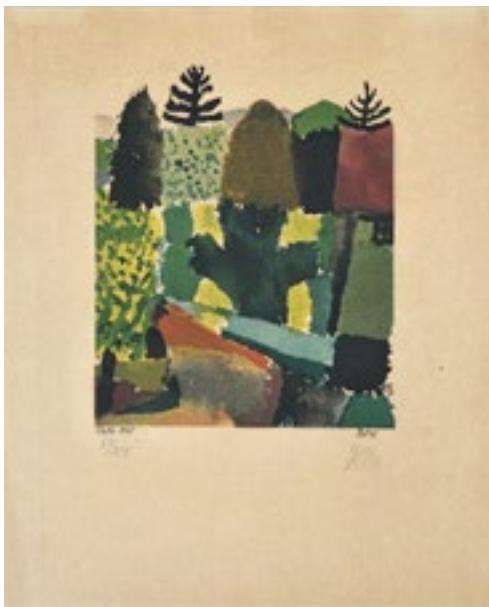
Baldreitstr. 3

76530 Baden-Baden

Telefon: +49 (0)7221 949956

info@baldreit.de

www.baldreit.de



Klee, Paul (1879–1940), Park, Faksimile-Lithografie in Farbe auf gelblichem Bütten, nach einem Aquarell von 1914, 1920. In der Platte signiert, datiert und betitelt sowie zusätzlich eigenhändig mit Bleistift signiert und nummeriert 51/100. 12,5 × 10,3 cm (Motivgröße), 26,9 × 18,7 cm (Blattgröße).

6.400,-

Mit der Werknummer 145 versehen. Eines von 300 Exemplaren. Verleger: Hans Goltz Verlag, München. Das Blatt wird laut Werkverzeichnis in „Ararat“ angezeigt. Zweites Sonderheft, München, Verlag Hans Goltz, Mai/Juni 1920. Paul Klee – Katalog der 60. Ausstellung der Galerie „Neue Kunst – Hans Goltz“. Der Vorzugsausgabe auf Kunstdruckpapier dieses Sonderheftes wurde das Blatt als Beilage mitgegeben. – Werkverzeichnis: Kornfeld A 112

Klinger, Max, Intermezzi componirt radirt und Herrn Kupferstecher und Kunsthändler Hermann Sagert dankbarst zugeeignet von Max Klinger. Rad. Op. IV. 12 Compositionen



Nürnberg, Theo. Stroefer's Kunstverlag [1881]. 12 Aquatintaradierungen auf aufgewalztem China, mit einem Verzeichnis der Tafeln. 63 × 52 cm, braune illustrierte OHL-Mappe mit Verschlussbändern.

2.200,-

Schönes Exemplar dieser berühmten Folge von Radierungen mit breitem Plattenrand: I. Bär und Elfe, II. Am Meer, III. Verfolgter Centaur, IV. Mondnacht, V. Kämpfende Centauren, VI. Bergsturz, VII. Simplici Schreibstunde, VIII. Simplicius am Grabe des Einsiedlers, IX. Simplicius unter den Soldaten, X. Simplicius in der Wald-Einöde, XI. Gefallene Reiter, XII. Amor, Tod und Jenseits.



Strobel, Karl Hans, Der Orchideengarten, Phantastische Blätter (1. – 3. Jahrgang, Vollständige Folge aller 54 Hefte der Zeitschrift (darunter drei Doppelhefte) 1. Jahrgang mit 18 Heften (inkl. einem Doppelheft 16/17), 2. Jahrgang mit 24 Heften, 3. Jahrgang mit 12 Heften (inkl. 2 Doppelhefte 9/10 und 11/12), 3 Bände, München u.a., Dreiländer Verlag 1919–1921. Mit allen farbigen Originalumschlägen und zahlreichen Illustrationen 4°, verschiedenen farbige individuell marmorierte Pappe der Zeit.

4.800,-

Schönes Exemplar dieser frühen und für das Gebiet der phantastischen Literatur wichtigen Zeitschrift. Nicht nur wegen der Texte und Illustrationen, sondern besonders wegen der Rezensionen und Anzeigen zu diesem Gebiet von besonderer Bedeutung. – Die Schriftleitung oblag Alf von Cibulka. – Mit Texten von Kasimir Edschmid, Edgar Allan Poe, A. M. Frey, Oskar Maria Graf u. v. a. – Die skurrilen Titelbilder und Illustrationen zeichneten Edwin Henel, Otto Linnekogel, Carl Rabus, Karl Ritter, E. Plaichinger-Coltellini, Sepp Frank, Lore Lepsius u. v. a., der Umschlag von Heft 1/5 nach einer Zeichnung von Tom Seidmann-Freud. – Insgesamt sehr gut erhalten, lediglich das Papier altersentsprechend gleichmäßig gebräunt, so vollständig sehr selten.



Breker, Arno und Film-Foto Verlag (Hrsg.), Arno Breker, Lichtbilder von Charlotte Rohrbach. Text L.E. Reindl, Film-Foto Verlag; Druck Eduard Stichnote, Potsdam, 1943. Mit 35 Fotografien, 8 Seiten Text (unpaginiert), 41 × 30, helle Flügelmappe. 785,-

Flügelmappe mit Einrissen und Gebrauchsspuren, insgesamt aber gutes Exemplar: Nr. 414 von vermutlich 500 Exemplaren.

Baker, Henry, Beyträge zu nützlichem und vergnügendem Gebrauch und Verbesserung des Microscopii, in zwey Theylen (2 Bände in 1 Band) enthaltend I. Eine Untersuchung der Salze und salzigen Substanzen ... II. Eine Nachricht von mancherley kleinen Thierlein, die niemals vorher beschrieben worden ... ingleichem eine Beschreibung eines Microscopii compositi, so zu diesen Versuchen gebraucht worden ... aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt, Augsburg, Eberhard Kletts 1754. 10 Bll., 576 S., 8 Bll., mit 17 meist mehrfach gefalteten, gestochenen Tafeln, die Tafel 16 ist als Frontispiz eingebunden 8°, braunes HLdr der Zeit mit geprägtem Rückentitel und Voll-Rotschnitt 825,-



Schönes Exemplar der ersten deutschen Ausgabe dieses Standardwerks der Mikroskopie, lediglich der Einband geringfügig berieben und mit leichten Läsuren des Buchrückens. Henry Baker (1698–1774) war ein englischer Universalgelehrter und der Schwiegersohn Daniel Defoes. Durch den Kontakt zu einer tauben Tochter eines Verwandten entwickelte er eine Methode, die er stets geheim hielt, ihr neben Lesen und Schreiben auch das Lippenlesen zu vermitteln.

Heidegger, Martin, Gelassenheit, 2. Auflage, Pfullingen, Neske Verlag 1960. 73 (1) Seiten, 8°, hellbraune OBrosch. 340,-

Sehr schönes Exemplar mit einer 5-zeiligen eigenhändigen, datierten Widmung Heideggers: „Für Trixi zur Erinnerung, Frbg. 4. Febr. 1967, Martin Heidegger“.

Hardy, Thomas und Alfred Kubin, Der angekündigte Gast Mit Zeichnungen von Alfred Kubin, Mit 13 Illustrationen im Text Leipzig, Insel Verlag [1928]. Mit 13 Illustrationen im Text, davon zehn ganzseitig 21 × 15 cm, helle OHPgmt mit vergoldetem Rückentitel und Kopfgoldschnitt. 1.200,-

Schönes Exemplar, Insel-Bücherei 307, Nr. 80 von 120 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Pannekoek-Bütten, im Druckvermerk vom Künstler signiert. Der Einband signiert: Gerhard Prade, Leipzig; Sarkowski gibt abweichend an, dass dieser vom Verfasser handschriftlich signiert wurde, was angesichts des Todesdatums (11. Januar 1928) unwahrscheinlich scheint. – Kästner 307 [2A]. – Sarkowski 677 VA. – Marks A 104. – Raabe 357

Siebmacher, Johann, Deß (des) Neuen Wappenbuchs 3., 4. und 5. (und letzter) Theil (in 2 Bänden). 3 Teile in 2 Bänden, Nürnberg, gedruckt bei Christoff Gerhard für Paul Fürst 1656, 1657, 1665. 16 × 20 cm (Querformat), helles Pgmt der Zeit mit handschriftlicher Rückenbeschriftung. 950,-

Band 3: Deß Neuen Teutschen Wappenbuchs Dritter Theil (von 5): Vorstellend deß H. Römischen Reiches Fürsten / Grafen / Freyen / Rittern und Edlen / Wappen / Schilde / Helm / Kleinodien / und dazu gehörigen Heroldsfarben / etc. Mit einer Vorrede. Von der Wappen Unterscheid und Deutungen. 20 Bl. (Vorrede). 22 unpaginierte Seiten Register, 200 einseitig bedruckte Seiten mit Wappenbildern.

Band 4: Deß Neuen Wappenbuchs Vierdter Theil. Vorstellend Der Reichsgrafen/ Grafen/ Herren/ Freyherren/ Ritter und Edlen Namen/ Welche von Römischem Kaiserl. Majest. zu dem Herren- Ritter- und Adelstand erhaben/ und mit Wappen/ Schild/ Helm und Kleinodien allergnädigst begabet worden. Mit einer Vorrede Von vielfältigem Gebrauch der Wappen. 12 Bl. (Vorrede), 32 unpaginierte Seiten Register, 200 einseitig bedruckte Seiten mit Wappenbildern.

Band 5: Des Neuen Wappenbuchs Fünffter und Letzter Theil. Sampt einem beygefugten politischen Discuse von der Macht, Wurde, Herrlichkeit, und grossen Menge dess Teutschen Hohen- und Niedern Adels, worauss die herrlich wol eingerichtete Regierungs-Form; wie auch die grosse Macht und Mayestatt dess Teutschen Reichs und der Rom. Kayser abgenommen, und etlicher massen beschrieben worden ist. 4 Bl. (Bericht des Verlegers), 12 Bl. (Vorrede), 32 unpaginierte Seiten Register, 301 + 1 einseitig bedruckte Seiten mit Wappenbildern.

Feste und insgesamt ordentliche Exemplare, die Einbände leicht unfrisch, etwas berieben und vereinzelt fleckig, mit wenigen handschriftlichen Eintragungen von alter Hand und innen gelegentlich mit Feuchtigkeitsspuren, der 2. Band mit einer stabilen Anplatzung des rückwärtigen Rückenfalzes auf etwa halber Länge.



Stand 41 The Bear Press

Dr. Wolfram Benda

Bibliophile Editionen mit eigens geschaffenen Originalgraphiken in extrem limitierter Auflage

Seit 46 Jahren veröffentlicht diese Privatpresse unter Zugrundelegung radikaler Handarbeit Editionen mit erlesenen Texten der Weltliteratur von Lucian und Horaz bis zu H. C. Artmann und Ror Wolf für ein kunststimmiges, literarisch interessiertes Publikum.

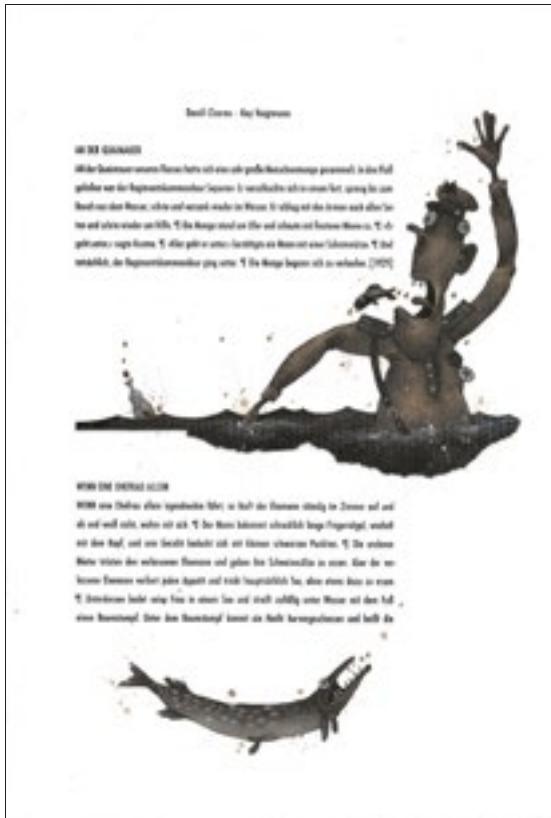
Originalgraphiken renommierter Künstler wie Klaus Böttger, Uwe Bremer, Andreas Brylka, Klaus Ensikat, Rolf Escher, Esteban Fekete, Hans Fronius, Gottfried Helnwein, Karl-Georg Hirsch, Harry Jürgens, Stephan Klenner-Otto, Peter Klitsch, Stefan Knechtel, Paul Mersmann, Rolf Münzner, Heike Neegenborn, Eva Pietzcker, Caspar Walter Rauh, Karl Rössing, Eberhard Schlotter, Robert Schmiedel, Petra Schuppenhauer, Hubert Sommerrauer, Bernd Streiter, Susanne Theumer, Jan Peter Tripp, Kay Voigtmann oder Werner Wittig.

Schleiermacherstraße 7
95447 Bayreuth
Tel.: +49 (0)921 81418
E-Mail: thebearpress@t-online.de
Internet: www.thebearpress.de

Luxuriöse Ausstattung, Exklusivität und Kompromißlosigkeit im Hinblick auf Konzeption und Qualität.

Limitierte und signierte Auflage zwischen 50 und 200 Exemplaren.

Die Wahrung der überlieferten Kunstvorschriften und Forderungen an eine vorbildliche Leistung (Handsatz, Buchdruck auf edle, handgeschöpfte Papiere oder Pergament, Handeinbände in kostbaren Materialien) sowie Originalgraphiken in Stein, Holz oder Kupfer sichern jeder einzelnen Edition den Status des Individuellen und Originären, die zumeist schnell vergriffen ist und auch nach vielen Jahren noch Spitzenpreise auf Auktionen erzielt.



Daniil Charms. Zwölfe Fälle. Fünf aquarellierte Collagen von Kay Voigtmann. 50 Exemplare. 190,-



Friedrich Gerstäcker. Der Klabautermann. Schablonographie von Rolf Münzner. 50 Exemplare. 130,-



Günter Kunert. Nächtlings Verwandelt. [Erstdruck] Gesammelte Träume. Vom Autor signiert. 320 Exemplare, blutrotes Leinen. 80,-

Vorzugsausgabe 20 Exemplare mit einer signierten Radierung des Autors, karmesinroter Maroquinband. 800,-



Johann Reinhold Forster. Mit Capitain Cook in der Antarktis. Farbholzschnitt von der verlorenen Platte mit 12 Farben von Petra Schuppenhauer. 50 Exemplare. 150,-

Stand 3 **Architektur-Antiquariat**
Petra Bewer

Architektur – Kunst – Werbung

Heinrich Ehmsen (1886 Kiel – Berlin 1964). Nach dem Studium bei J. L. M. Lauweriks und Peter Behrens an der Düsseldorfer Kunstgewerbeschule lebte er von 1911–1928 in München, 1929 siedelte er nach Berlin über. 1937 wurden seine Bilder in der Ausstellung „Entartete Kunst“ gezeigt. Von 1945–1949 war er stellvertretender Direktor der Akademie der Künste in Berlin-Charlottenburg, die er zusammen mit Karl Hofer neu begründet hatte. Wegen seines Engagements für den Weltfriedenskongress wurde er 1949 aus allen Ämtern entlassen. 1950 siedelte er nach Ost-Berlin über, wo er die Leitung eines Meisterateliers an der dortigen Akademie der Künste der DDR übernahm.

Aufstand. Ölgemälde auf Holz. 1919. Bildgröße 20,5×28,5 cm. Mit vergoldetem Holzrahmen: 32,5×40 cm. 2.400,-

Sehr intensiv gestaltete Darstellung zum Münchner Aufstand 1919. – Lediglich im Katalog zu Heinrich Ehmsen von der „Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst, Berlin 1986“ auf Seite 57 abgebildet, aber nicht besprochen. – Mit einem sehr gut zum Gemälde passenden vergoldeten Holzrahmen.



Aufstand



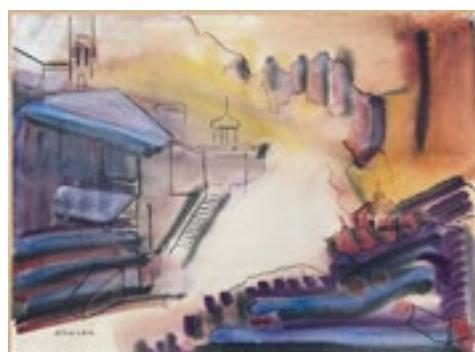
Granate



Sommergäste auf Capri



Erschiessung



Gursuw...



Malschule

Gänsheidestraße 69

70184 Stuttgart

Tel.: +49 (0)711 2348526 · Fax: +49 (0)711 2348627

Mobil: +49 (0)160 98901629

E-Mail: info@petrabewer.de

www.petrabewer.de

Granate. Ölgemälde auf Holz. (1931). 15×25,5,cm. 1.200,-
Ein eher abstraktes Kriegsgemälde, das lediglich in der Monographie zu Heinrich Ehmsen von der „Neuen Gesellschaft für Bildende Kunst Berlin 1986“ zwar abgebildet (Seite 62), aber nicht besprochen wird.

Sommergäste auf Capri. Aquarell auf Pappe. (ca. 1930). 29,5×21,5 cm. 800,-

Capri, Lebensraum für die einen, Urlaubskulisse für die anderen hat Ehmsen auch hier, wie in „Zwei Welten, Capri“ – „Am Hafen“ und „Auf Capri“, sehr lebendig dargestellt. – In den Rändern 5 mm Bereihungen und im oberen Rand ein kleiner Einriss; sonst sehr gut erhalten.

(Erschiessung). Aquarell. Undatiert. 38,5×54 cm. 1.200,-

Gursuw, das älteste Tartarendorf auf der Krim. Aquarell. (1934). 39,2×49,3 cm. Signiert: Ehmsen. Am unteren Rand mit schmalem Längseinschnitt. 1.400,-

Malschule. Bleistiftzeichnung. 1926. 58×45 cm. An den Rändern und Ecken angeknittert mit kleinen Einrissen. 450,-
Monogrammiert: HE



Matrosen in Cassis



Im Hafen von Cassis



Unbekleidete Menschen



Abgeordneter Bayrischer Landtag



Bayrischer Landtag Kantine



Katatonika

Matrosen in Cassis s/mer. Im Hafen von Cassis. Bleistiftzeichnung. 1928. 16,8×12,5 cm. Verso Stempel des Künstlers. Monogrammiert: Ehmsen

und:

Im Hafen von Cassis. Bleistiftzeichnung. 1928. 16,8×12 cm. Verso Stempel des Künstlers und Exlibris-Stempel. Monogrammiert: Ehmsen Zusammen 150,-

(Unbekleidete Menschen von hinten). Bleistiftzeichnung. (1913). Bildgröße: 23,8×30,5 cm. Monogrammiert HE, rückseitig datiert. 380,-

Sehr bewegte Szenenelemente, die teilweise an die Badeszenen auf Capri erinnern. Dominant dargestellt werden 6 unbekleidete Menschen von hinten gesehen, die in einer Sprungsituation stehen, um ins Wasser? oder den Tod? zu springen. Auf der linken Bildhälfte stehen ebenfalls (3) unbekleidete Personen, um in einen Abgrund? zu springen, der von Häusern umstellt ist. – Sehr gut erhalten.

Abgeordneter Bayrischer Landtag. Federzeichnung. 1919 / 1. 26,5×21 cm. Leichte Faltpuren. Signiert: Eh

und:

Bayrischer Landtag. In der Kantine. Bleistiftzeichnung. 1919 / IV. 19×11 cm. Linker Eckabriß ohne Bildverlust. Verso Stempel des Künstlers. Signiert: Ehmsen Zusammen 150,-

Katatonika. Aquatinta. 1925. Bildgrösse: 23×20 cm. Blattgröße: 37×26 cm. 380,-

Ehmsen hat sich intensiv mit Behinderungen und seltenen Krankheiten künstlerisch auseinandergesetzt. Die vorliegende Darstellung zeigt ein selten bildlich dargestelltes Krankheitsbild, die Katatonie: ein neuropsychiatrisches und psychomotorisches Syndrom, das sich durch gestörte Motorik und Verhaltensstörungen kennzeichnet.

Barszene. Radierung mit Aquatinta. 1925. Bildgrösse 23,7×29,8 cm. Blattgrösse 38×49,5 cm. 350,-
Monogrammiert: HE 25

Menschen im Zirkus. 1925. Radierung. Bildgrösse 37×30 cm. V. Abzug. 650,-
Signiert und datiert: Heinrich Ehmsen 1925.



Barszene



Menschen im Zirkus



Der Narr in Christo...



Sommerabend



Krüppel (Der Buckel)



Der Boxer

Hauptmann – Ehmsen, Heinrich: (Der Narr in Christo Emanuel Quint). 3 Radierungen (Bildgrösse 24,5×19,5 cm / 24,5×20,5 cm) und 1 Bleistiftzeichnung (1927). 33,5×25 cm. 650,-

Bei den drei signierten Kaltnadelradierungen handelt es sich um Blätter zu der 30 Blatt umfassenden Folge zu Gerhard Hauptmanns 1910 erschienenem Roman „Der Narr in Christo Emanuel Quint“. Die Radierungen sind handschriftlich bezeichnet: „20. Kap/I Der Narr in Christo“ – „30. Kap/I Das Geheimnis des Reiches“ – „30. Kap./II Quint beendet seine Wanderung in der Einsamkeit der Berge“. – Die Bleistiftzeichnung ist eine 1927 entstandene Vorzeichnung zu Kap. 20/1 mit der handschriftlichen Unterschrift: „Der Narr in Christo oder Landwaltersdorfer Heiland“. – „Die 30 Kaltnadelradierungen gehören zum Ausdrucksstärksten, was die deutsche Graphik zu jener Zeit Zustande gebracht hat“ (Lothar Lang). Alle Tafeln in vorzülichem Zustand.

Sommerabend. Radierung. Platte 30,7×37,5 cm. Blattgrösse 53×64 cm. 280,-

Krüppel (Der Buckel). Radierung auf Japan. 1. Abzug. 1923. Bildgrösse 24,8×30,2 cm. Blattgrösse 42×35 cm. Monogrammiert H. E.

und: **Der Buckel.** Radierung auf Bütten. (ca. 1923). Bildgrösse 31,5×24,8 cm. Blattgrösse 57,5×45 cm. Leichter Wasserrand an oberer Ecke.

Monogrammiert: H.E.

Zusammen

850,-

Boxer. Radierung. 1925. Bildgrösse 32,3×24,8 cm. Blattgrösse 50×39,5 cm. 280,-
Vgl. „Neue Gesellschaft für bildende Kunst 1986, Seite 69.“

Varieté. Radierung. (ca. 1915). Bildgrösse 30×22,5 cm. Gerahmt. 250,-
Signiert: Heinrich Ehmsen



Varieté

Holzschnitte



Vision I



Vision I_1



Frauen am Brunnen



Büßende Menschen



Artisten der Großstadt



Heilige Familie



Frauen am Tempel



Teufel und Frau

Vision I. Holzschnitt auf Japan. 1910/11. Bildgrösse 46,2×24,8 cm. 280,-
Vgl. „Neue Gesellschaft für bildende Kunst 1986, Seite 31.“

Vision I. Holzschnitt auf Bütten. 1910/11. Platte 46,2×24,8 cm. 180,-
Darstellung mit verändertem Hintergrund. Vgl. „Neue Gesellschaft für bildende Kunst 1986“, Seite 31.

Artisten der Großstadt. Holzschnitt, IV. Handdruck. 1913. Bildgrösse 32×25 cm. 450,-
Signiert und datiert: Heinrich Ehmsen, München 2013. Vgl. „Neue Gesellschaft für bildende Kunst 1986“, Seite 33.

Büßende Menschen. 1909. Bildgrösse 17,80×24 cm. 180,-
Mit Widmung: „Herrn Paul Herzberg gewidmet. Heinz Ehmsen Dez. 1910“.

Frauen am Brunnen. 1907. Bildgrösse 22,5×31 cm. 180,-

Frauen am Tempel. (ca. 1910) Bildgrösse 35×25 cm. 180,-
Signiert „Heinz Ehmsen“

Heilige Familie. 1907. Bildgrösse 46,5×19,8 cm. 120,-
Monogrammiert: HE. Vgl. „Neue Gesellschaft für bildende Kunst 1986, Seite 27.“

Teufel und Frau. ca. 1907. Bildgrösse 22,5×22 cm. 120,-
Monogrammiert „HE“.

Stand 22 **Antiquariat Bookfarm**
Sebastian Seckfort

Allgemeines wissenschaftliches Antiquariat aller Themengebiete, vor allem Geistes- und Naturwissenschaften, Kunst und Theologie.

[Goya] – X. Desparmet Fitz-Gerald: L’Oeuvre Peint de Goya: Catalogue Raisonné. Paris: F. De Nobele, 1928–1950. 302, 360 S., 447 Illustrationen 4°, Karton mit Schutzumschlägen (Textbände); Halbleinenmappen in Kartonschubern (Tafelbände). 1.200,-

Vier Bände (zwei Text- und zwei Tafelbände) dieses seltenen und umfassenden Referenzwerks zur Malerei des spanischen Künstlers Francisco de Goya (1746–1828), erschienen zwischen 1928 und 1950. Die beiden Textbände enthalten ausführliche Beschreibungen von Goyas Gemälden, die Tafelbände zeigen 447 Reproduktionen seiner Werke in Sepia. Das vorliegende Exemplar ist Nummer 90 einer auf nur 700 Exemplare limitierten und nummerierten Auflage, gedruckt auf Henson-Papier. – Einbände leicht fleckig und berieben, Papier etwas nachgedunkelt. Text und Tafeln in sehr guter Erhaltung. Mit handschriftlicher Inventarnummer aus dem Bestand einer aufgelösten Privatbibliothek.

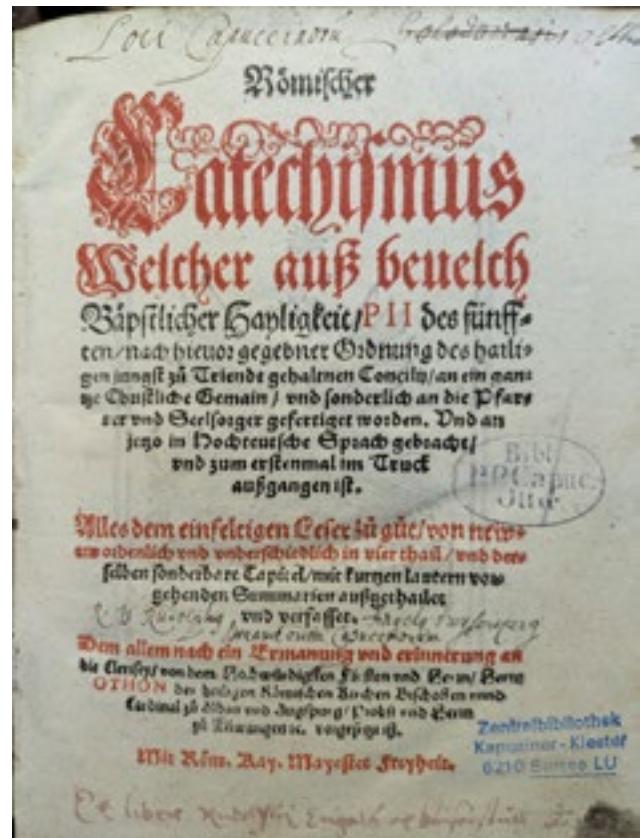
[Holbein d. J., Hans] – A. Gysin: Die Leidensgeschichte unsers Herrn Jesu Christi, lithographirt nach den Originalzeichnungen des Hans Holbein. = La Passion de Notre Seigneur, lithographiée d’après les dessins originaux de Jean Holbein. Basel: A. Gysin, [um 1830–1860]. 10 Taf. 4°, Halbleinenband mit beigegebundener illustrierter Original-Broschur. 1.000,-

Sehr seltene Folge von zehn Lithographien zur Passion Christi, nach den um 1528 entstandenen und heute im Basler Kupferstichkabinett aufbewahrten Scheibenrissen Hans Holbeins d. J. (1497/98–1543), ausgeführt vom Basler Lithographen A. Gysin. Jede Darstellung mit zugehöriger Bibelstelle. Blattgröße ca. 21×32 cm, Bildausschnitte ca. 14,5×20,7 cm. – Weder im WorldCat noch im KVK nachweisbar, auch kein Auktionsnachweis der letzten 130 Jahre. Die Verbindung zu Holbein, die geschlossene Folge von zehn Blättern und der Erhalt der ursprünglichen Broschur machen das Werk zu einem überaus seltenen Zeugnis der Schweizer Lithographie des 19. Jahrhunderts. – Holbein schuf die zugrunde liegenden Passionsdarstellungen 1528 als Federzeichnungen in Schwarz, bestimmt als Entwürfe für Glasmalereien. A. Gysin ist zwischen den 1830er und 1850er Jahren in Basel als Kupferstecher, Lithograph und Herausgeber nachweisbar, u. a. mit Landschafts- und Porträtlithographien sowie religiösen Themen. Persönliche Lebensdaten sind kaum gesichert, verstreute Hinweise in Graphikportalen und im Staatsarchiv Basel deuten auf eine kleine, heute fast vergessene Werkstatt, deren Drucke nur selten auf dem Markt erscheinen. – Papier etwas stockfleckig, an den unteren Ecken mit Wasserrändern; die Darstellungen selbst von guter Erhaltung. Aus aufgelöster Klosterbibliothek, mit entsprechenden Kennzeichnungen.

Hoffaeus, Paul [Übers.]: Römischer Catechismus, welcher auf bevelch Bäpstlicher Hayligkeit Pii des Fünften, nach hievor gegebner Ordnung des [...] zu Triendlt gehaltenen Concilii [...] gefertiget worden. Dillingen: Sebald Mayer, 1568. [8], 439 Bl. 4°, blindgeprägtes Schweinsleder d. Zt über Holzdeckeln mit 1 intakten Schließe (von urspr. 2) 1.200,-

VD16 K 2059; De Backer/Sommervogel IV, 422, 1; NDB IX, 388. – Seltene erste Ausgabe dieser vom deutschen Jesuiten Paul Hoffaeus zu seiner Zeit als Vizeprovinzial der Oberdeutschen Ordensprovinz im Auftrag des Augsburger Kardinals Otto von Waldburg besorgten deutschen Übersetzung des Catechismus Romanus. Mit Titelblatt in rot und schwarz, Daumenregister und 33 (davon 4 fast blattgroßen) Textholzschnitten, inklusive der Druckermarke auf dem Titelblatt verso. – „[Hoffaeus] übersetzte den Römischen Katechis-

Luftpark 2
04509 Löbnitz
Tel: +49 (0)34208 780060
oldbook@bookfarm.de
www.bookfarm-shop.com



mus ins Deutsche, schrieb ebenfalls in deutsch einige kontroverse theologische Werke, veröffentlichte wenigstens eine Predigt (Ein lobsame catholische Frolickung, 1576) und setzte sich für eine stärkere Verwendung der Muttersprache in der literarischen Arbeit des Ordens ein.“ (NDB). – Einband berieben, Papier nachgedunkelt und am Fußsteg stellenweise wasserrandig, wenige Seiten mit Daumenregister-Ausriss am Außensteg. Gutes Exemplar aus aufgelöster Klosterbibliothek, mit entsprechenden Kennzeichnungen.

Hübner, Johann und Paul Jacob Marperger: Curieuses Natur- Kunst- Berg- Gewerck- und Handlungs-Lexicon. Leipzig: Gleditsch, 1712. [6] Bl., 1576 Sp., [16] Bl. 4°, Pergament d. Zt. 500,-

Seemann 268; vgl. Jaumann 344. – Seltene erste Ausgabe dieses bedeutenden und vielfach aufgelegten Lexikons, das den „andern Theil des Realen Staats-, Zeitungs- und Conversations-Lexici“ (Titelblatt) bildet und aufgrund des Vorworts oftmals fälschlich dem deutschen Pädagogen Johann Hübner (1668–1731) zugeschrieben wird. Tatsächlicher Hauptbearbeiter war der deutsche Ökonom und Kameralist Paul Jacob Marperger (1656–1730). Mit Frontispiz und Titelblatt in rot und schwarz. – Etwas berieben und gering gebräunt, Vorsatz mit kleinem Ausriss, insgesamt in noch sehr gutem Zustand. Aus aufgelöster Klosterbibliothek, mit entsprechenden Kennzeichnungen.



Humboldt, Wilhelm von: Prüfung der Untersuchungen über die Urbewohner Hispaniens vermittelst der Vaskischen Sprache. Berlin: Ferdinand Dümmler, 1821. VIII, 192 S. 4°, Pappband d.Z. 600,-

ADB XIII, 355; Hübner 113. – Erste Ausgabe dieser 1821 aufgelegten linguistischen Monographie Humboldts über die baskische Sprache. – „Die altgepflegten baskischen Studien hatten schon 1812 und 1817 einige litterarische Erträge linguistischer Richtung geliefert; sie wurden nunmehr für sich abgeschlossen durch die 1821 publicirte ‚Prüfung der Untersuchungen über die Urbewohner Hispaniens‘, die einzige Schrift, in welcher H. die Sprachforschung ausschließlich im Dienste der Völkerkunde und der Urgeschichte verwendet, dafür aber auch ein seltenes Muster der für ein solches Unternehmen streng gebotenen kritischen Behutsamkeit.“ (ADB) – Mit Ex libris des deutschen Philologen und Kunsthistorikers Gustav Parthey (1798–1872). Einband berieben, Papier moderat altersgebräunt und stellenweise gering fleckig, insgesamt ein gutes Exemplar. Ehemaliges Bibliotheksexemplar mit Stempel und Rückensignatur.

Judaica – Medizin – Sammelband: I.: E. I. Wolf: Von den Krankheiten der Juden. – II.: L. E. Hirschel: Gedanken an die Heilungsart der fallenden Sucht betreffend. Mannheim: Schwan (I); Mitau: Hinz (II), 1777 (I); 1774 (II). 95 S.; [7] Bl., 144 S. 8°, Pappband d. Zt. 1.200,-

Sammelband mit zwei medizinischen Werken der jüdischen Aufklärungsmedizin aus dem 18. Jh. Er enthält: 1.: Die einzige Ausgabe des vom Mannheimer jüdischen Arzt Elcan Isaac Wolf verfassten medizinischen Werks „Von den Krankheiten der Juden“. Das Werk richtet sich an seine Glaubensgenossen, die er über schädliche Gewohnheiten und Lebensumstände aufklären will. Neben Diätetik sowie Kindesziehung- und Ernährung behandelt es u.a. das jüdische rituelle Mikwe-Tauchbad und die Gefährdung der Gesundheit jüdischer Frauen durch Selbiges. (VD18 11402474; Kayser VI, 275; Fürst III, 528.) – 2.: Die dritte und letzte Ausgabe des vom Berliner jüdischen Arzt Leon Elias Hirschel (1741–1772) verfassten Werks über die Epilepsie. In diesem Werk schließt Hirschel die zu seiner Zeit vorherrschende Meinung, Epilepsie würde durch die Seele verursacht, aus, und führt die Krankheit stattdessen auf Wurmbefall des Körpers zurück. – (Kayser III, 151; vgl. Fürst I, 399, dort frühere Ausgaben). – Etwas berieben und gebräunt, insgesamt gut erhalten.

Schnebelin, Johann Andreas: Erklärung der Wunder-seltzamen Land-Charten Utopiae, so da ist, das neu-entdeckte Schlaraffenland. Erste Ausgabe Gedruckt zu Arbeitshausen in der Graffschaft Fleissig (i.e. Nürnberg), 1694. 396 S. Kl.-8°, späterer Lederband. 800,-

Hayn-Gotendorf VII, 174; Weller, Druckorte I, 183; VD17 23:753023N. – Eine von zwei um 1694 gedruckten Varianten dieser wohl von Johann Andreas Schnebelin verfassten utopischen Beschreibung des Schlaraffenlandes, basierend auf Joseph Halls „Mundus alter et idem“ und Johann Baptist Homanns Schlaraffenland-Karte. Es fehlt der Kupfertitel. – Einband berieben, Papier altersgebräunt, die letzte Seite mit kleiner Fehlstelle am Außensteg. Aus aufgelöster Klosterbibliothek, mit entsprechenden Kennzeichnungen. Guter Zustand.

Schottelius, Justus Georg: Ausführliche Arbeit von der Teutschen HaubtSprache. Braunschweig: Christoph Friedrich Zilliger, 1663. [17 st. 18] Bl., 170 S., [1] Bl., S. 171–1466 S., [14] Bl. 4°, Pergament d. Zt. 1.200,-

Dünnhaupt 3839, 37.1; Wolfskehl: Katalog Manheimer, 378; Goedeke III, 118, 10, VD17 12:130315E. – Erste Ausgabe dieser bedeutenden Sprachlehre des deutschen Grammatikers, Linguisten und Juristen Justus Georg Schottelius (1612–1676), das der große jüdisch-deutsche Exul poeta Karl Wolfskehl als „Das wichtigste Sprachwerk vor Jacob Grimm“ bezeichnete. „Heiße Liebe zum Gegenstand im Verein mit Gelehrsamkeit und kritischem Sinn haben hier eines der wissenschaftlichsten Werke des 17. Jahrhunderts geschaffen.“ (ders.) Mit Kupfertitel, leider ohne Schottelius’ Portrait-Frontispiz. – Vorderdeckel mit Aufkleberabklatsch, Rückdeckel und Außensteg mit Tintenflecken, Papier moderat gebräunt, insgesamt in guter Erhaltung. Ehemaliges Bibliotheksexemplar mit Stempel und Rückensignatur.

Waser, Kaspar: Institutio Linguae Syrae. Ex optimis quibusque apud Syros scriptoribus, in primis Andrea Masio, collecta. Leiden: ex officina Plantiniana apud Franciscum Raphelengium, 1594. [4] Bl., 101 S., [3] Vak.-S. 4°, Pergament d. Zt. 1.200,-

USTC 423362; Pettegree-Walsby: Netherlandish Books 31386; STCN 115282750; Jöcher IV, 1822f. – Früher Nachdruck dieses vom Schweizer reformierten Theologen und Orientalisten Kaspar Waser (1565–1625) verfassten und erstmal 1593 in der Offizin Plantijn gedruckten Lehrwerks der syrischen Sprache. Mit Druckermarke auf Titelblatt. BEIGEBUNDEN: Flaccus Alcuinus: De sanctissima trinitate libellus admodum (Fragment). Konstanz: Nikolaus Kalt, 1596, [6 st. 14], 98 S. (ohne Titelblatt, Widmung, Vorwort und Holzschnitt; s.a. USTC 631484); VD 16 A 1690.) – Einband etwas verzogen, Papier moderat nachgedunkelt, insgesamt ein gutes Exemplar aus aufgelöster Klosterbibliothek, mit entsprechenden Kennzeichnungen.



Noerstrasse 9
D-22605 Hamburg
Tel. +49 171 212 4160
E-Mail: oldbooks@t-online.de
www.antiquariat-braeuer.de

Kunst – Samuel Amsler. Der Einzug Alexander des Grossen in Babylon. Marmorries i.d. Christiansburg. 21 Kupferstiche nach Zeichnungen von Friedrich Overbeck nach dem Fries von Bertel Thorvaldsen, zzgl. Frontispiz mit Umritsstich des gesamten Frieses sowie typogr. Titel und 8 Bl. Text. Leipzig. A. Dürr 1875. 650,-

Quer-Folio. Leipzig, Alphons Dürr, 1875. Stephan Seeliger, in: Unter Glas und Rahmen. Druckgraphik der Romantik., Mainz 1993, Nr. 61 IV. HLeinen mit OUmschlag (Rand teils stärker lädiert, fleckig). Amslers virtuosos Hauptwerk zum monumentalen Alexanderzug, den Thorvaldsen 1812 für Napoleons geplanten, aber nie erfolgten Einzug in Rom schuf.

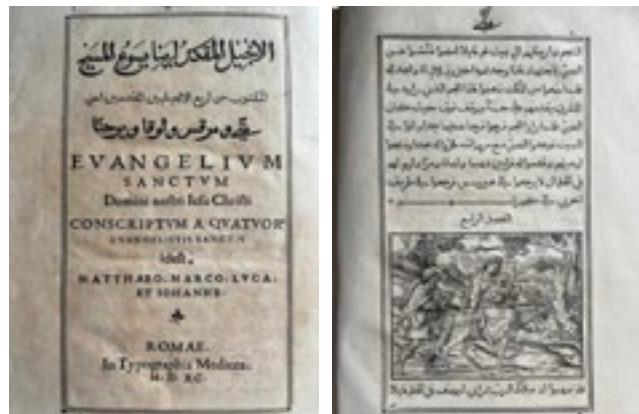


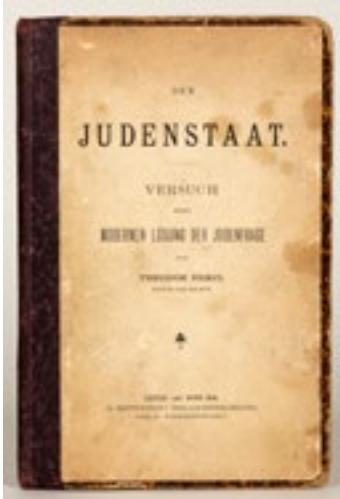
Theologie – Biblia arabica. Evangelium sanctum. Arabisch. (Ed. G. B. Raimondi). Rom, Typographia Medicea, 1590 (am Schluß: 1591). Fol. Mit 149 gr. Textholzschn. von 67 Blöcken nach Antonio Tempesta. 368 S. Halbpgt. d. Zt. 7.500,-

Adams B 1822; Mortimer 64; Darlow-M. 1636; Fück 54; Schnurrer 318. EA. Titel u. Druckvermerk in Arabisch u. Latein, sonst durchgehend rein arabische, linksläufige Ausgabe. Das erste Buch der Typographia Medicea, mit den berühmten eleganten Typen Robert Granjons gedruckt, die typographisch als unerreicht gelten. Holzschnitte von L. N. Parasole nach Tempesta illustriert.



Kunst – Heinrich Vogeler (1874–1942). Architektonischer Entwurf für ein Landhaus um 1900. 3.500,-
Undatiertes Aquarell um 1900. Signiert HV. 24×23. Motiv zeigt farbigen Entwurf für ein „Doppelhaus“ im Jugendstil mit der für H.V. typischen geschwungenen Freitreppe. s.a Haus Barkenhoff Worpswede. Wohl nicht realisiert. Nicht bei Arnold/Bubke/Aschenbek: In erster Linie Hausbau. Heinrich Vogeler u. die Bremer Reformarchitekten. Oldenburg 2002.





Judaica – Theodor Herzl. Der Judenstaat. Versuch einer modernen Lösung der Judenfrage. Leipzig u. Wien, Breitenstein, 1896. 86 S. 3.500,-

Ppb. m. mont. Originalbroschur. PMM 381; Jud. Lex. II, 1572; WG 6. – Erste Ausgabe. „It was Herzl's book which really crystallized the idea of a national home for the Jews... By his work he transformed the Jewish people from a passive community into a positive political force“ (PMM). – Stellenv. gering gebräunt. Wenige leichte Flecken, Bleistiftanstrichungen, Titel mit Bibliotheksmarke.



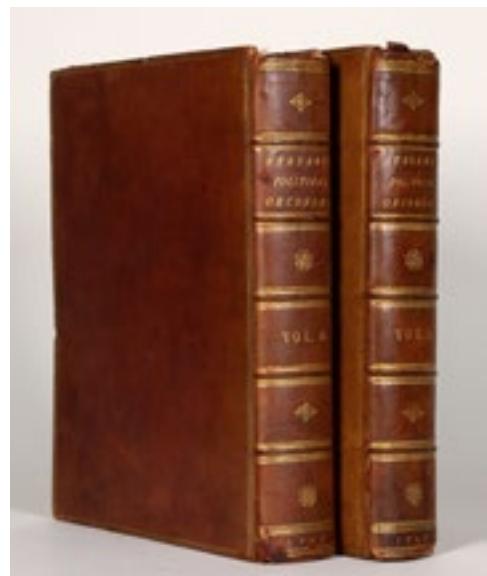
Philosophie – Friedrich Nietzsche. Die fröhliche Wissenschaft. Chemnitz, Schmeitzner 1882. Erste Ausgabe. 255 S. 6.500,-

Borst 3539.WNB 239.Schaberg 35. EA. Selten. Auflage 1000. Nur 200 verkauft. Exemplar ohne das „r“ in „E. Steiger“ auf dem Titelblatt (vgl. Schaberg). Grüner Maroquinbd. Mit goldgeprägten Stehkantenfileten u. Kopfgold. Monogramm „M.D.“ auf Rücken = Max Dreger (1919–1929 Vorstand Nietzsche-Archiv Weimar). Weitere Fotos auf Anfrage.



Musik – Friedrich Nietzsche – Hymnus an das Leben für gemischten Chor und Orchester komponiert von Friedrich Nietzsche. Leipzig, C. F. W. Siegel [um 1903]. Gestochener Titel und 6 S. gestochene Musiknoten. Zwei lose Doppelblätter. 2.750,-

Plattennummer E. W. F. 594 L., gedruckt wie die Erstdrucke in der Lithographischen Anstalt C. G. Rödner, Leizig. – Früher Druck des Klavierauszugs, wie alle noch von den Originalplatten des Verlegers E. W. Fritzsch gedruckten Fassungen sehr selten. – Nietzsches Vertonung des Liedes seiner Freundin Lou Andreas Salomé, die nie als Dichterin genannt wurde, erschien in der von Peter Gast orchesterierten Fassung zuerst 1887. – Die einzige zu seinen Lebzeiten erschienene Komposition Nietzsches. 34,5 : 27,0cm. Titel, Seiten 2–7, Anzeigen. – Ränder leicht gebräunt und minimal geknickt, ein kurzer Randriss. – Kleiner Stempel und Sigel-Nr. auf dem Titelblatt. Vgl. Schaberg 52 d



Wirtschaft – James Steuart. An Inquiry into the Principles of Political Economy: Being an Essay on the Science of Domestic Policy in Free Nations. London: A. Millar and T. Cadell, 1767. 2 Bd. 639 S. 646 S. 4.200,-

Erste Ausgabe. Zeitgenöss. Kalbsleder, Rücken mit Gold verziert. Steuarts „Inquiry“ nahm Adam Smiths „The Wealth of Nations“ vorweg, das neun Jahre später erschien. „Das erste englische Werk, das den Anspruch erhob, als system. U. vollständige Betrachtung des Themas zu gelten“ (JR McCulloch, Literature of Political Economy).

Antiquariat Büchergärtner

Inhaber: Reinhard Klimmt

Eine Auswahl unseres Sortiments finden Sie in der
Buchhandlung St. Johann, Kronenstr. 6, 66111 Saarbrücken



Ägypten – Reinisch, S. Die aegyptischen Denkmaeler in Miramar. Wien, Braunmüller 1865. Mit Holzstich-Frontispiz, 43 (1 gefaltete) Tafeln und Textholzstichen. XII, 320 Seiten 16×23 cm. Olivbrauner Maroquin-Einband der Zeit. mit Rücken-, Steh- und Innenkantenvergoldung, reliefartige Blindprägung und goldgeprägtes kaiserliches Wappensupralibros, Farbschnitt. 1.000,-

Erste Ausgabe etwas fleckig, Deckel etwas aufgewölbt. Buchblock vom Rücken gelöst. „Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde die fast 2.000 Objekte umfassende Sammlung Miramar aus dem Besitz Kaiser Maximilians von Mexiko benannt nach dessen Schloss bei Triest, wo die Objekte jahrelang aufbewahrt wurden in das Inventar der kaiserlichen Sammlungen (heute Kunsthistorisches Museum) übernommen.“ (Truppe)

Alte Drucke – Provence. Ruffi, Antoine de. Histoire des comtes de Provence. Enrichie de plusieurs de leurs portraits, de leurs sceaux, & de monnoyes de leur temps, qui n'avoient pas encore vu le jour. Aix, Jean Roize, 1655. 412 Seiten. 23×34 cm. Goldgeprägtes Ganzleder auf 5 Bünden. 830,-

Dudweilerstr. 105
66386 St. Ingbert
Telefon: +49 (0)6894 9280870
E-Mail: buechergaertner@t-online.de

Erste Ausgabe. Einband stark abgenutzt. Innen sehr gut erhalten, einige kleine Wurmspuren. Titelvignette Porträtfrontispiz, Tafeln mit Münzen und Siegel, 23 Porträts im Text. Buchschmuck. Komplette Ausgabe dieses seltenen und gesuchten Werkes. Die drei Teile des Werks dokumentieren die Geschichte der Provence von der Mitte des 10 Jahrhunderts unter dem Haus Provence (jüngere Linie), dem Haus Barcelona, dem Haus Anjou und dem Haus Anjou und dem Haus Anjou Valois bis zur Vereinigung mit Frankreich, die der letzte Graf der Provence, Karl III., 1480 testamentarisch verfügt hatte und die nach seinem Tode 1481 vollzogen wurde. Für jeden Provence-Liebhaber, für die vielen Ferienhaus- und Villenbesitzer ein absolutes MUSS!

Alte Drucke – Religion. 4 Titel in einem Band gebunden. In folgender Reihenfolge: I. **Schmid, J.A.** Historia festorum et Dominicarum de nuo revisa atque aucta. Titelvignette. Helmstadt, Chr. Fr. Weygand, 1726. (16), 190 Seiten. 11×17 cm. II. **Schoettgen, Christian.** De secta flagellantum commentatio. Mit Frontispiz. Leipzig, Jo. Christian Martin, 1711. (30), 104, (8) Seiten. 11×17 cm. III. [Claudius. M. G. Chr.] Historia fratrū sportulantium ex antiquitate idoneis documentis eruta atque Exercitatione. Titelvignette. Frankfurt und Leipzig 1724. (4), 172 Seiten. 11×17 cm. IV. **Gürtler, Nicolaus.** Historia Templariorum. Editio Secunda priore multum auctior. Titelvignette- Amstelaedami apud Franciscum van der Plaats, 1703. (22), 448, (26) Seiten. 11×17 cm. Ganzpergament. Farbschnitt. 950,-

4 seltene Werke des 18. Jahrhunderts. Bestens erhalten, Stempel und Exlibris. Herausragend die zweite Ausgabe der Geschichte der Tempelritter!

Bibliophilie – Deverin, Edouard; Deverin, Roger. Flânes suivi de jouet à treize. Préface de Frantz Jourdain. Croquis d'Edouard et Roger Deverin. Paris, Eigenverlag 1911. 88 Seiten. 14,5×20 cm. Originalbroschur, eingebunden in Halbleinwand mit Marmorbezügen, Schmuckvor- und Nachsatz. 950,-

Erste Ausgabe. Auf dem Vorsatz signiert: „Hommage de l'auteur Ed. Deverin“. Unbeschnitten. Schnitt angestaubt. Rücken leicht angeplatzt. Schönes Werk der beiden Brüder.

Bibliophilie – Schellenberg, Jean Rodolphe. Histoires sacrées du Vieux et du Nouveau Testament, gravées en taille douce par Jean Rodolphe Schellenberg. Tome I Le Vieux Testament. A Vinterthour: se trouve chez Henry Steiner et Comp., [1774] Tome Second Le Nouveau Testament, Chez Henri Steiner et Comp. Libraires à Vinterthour 1779, Jeweils 60 Kupferstiche. 19,5×25 cm. Neu gebunden unter Verwendung alter Pergamenthandschrift mit goldgeprägtem lederinem Rückenschild. 2.300,-

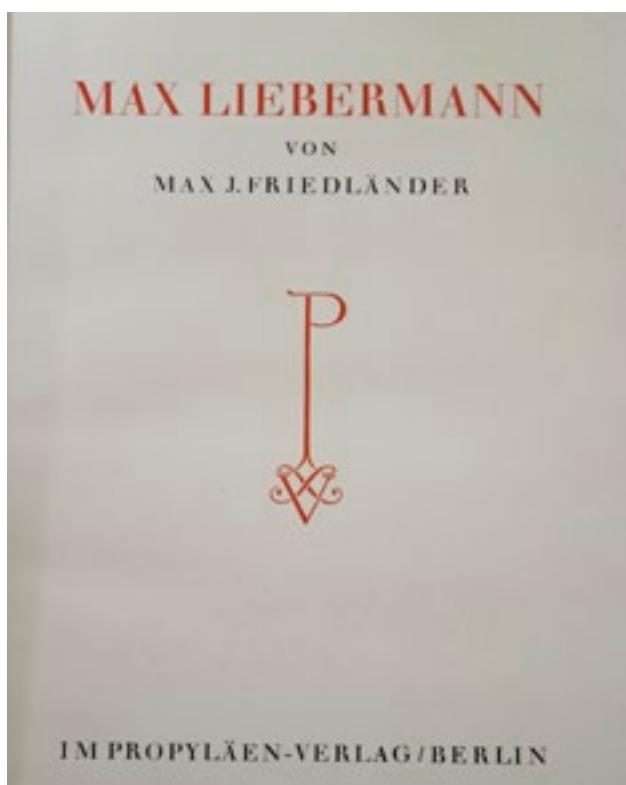
Erste französische Ausgabe. Nur die Illustrationen mit Untertiteln. Die Texte der deutschsprachigen Ausgabe wurden auf Unterschriften reduziert. Schöner



Rodolpho



Rodolpho



Liebermann



Liebermann

breitrandiger Druck. Vermutlich in Teilen gewaschen. Johann Rudolf Schellenberg (1740 bis 1806) war ein Schweizer Maler, Radierer und Illustrator, besonders bekannt durch seine entomologischen Werke. Er gilt als einer der bedeutendsten Illustratoren seiner Zeit und als wichtigster Schweizer Radierer des 18. Jahrhunderts (Wikipedia).

Bibliophilie – Kunst. Liebermann, M. – Friedländer, Max
J. Max Liebermann. Zahlreiche Abbildungen im Text, 2 signierte Originalradierungen. Berlin, Propyläen. 1923. 209 Seiten $18 \times 25,5$ cm. Dunkelblauer goldgeprägter Originalmarmoquin. Goldfileten, Kopfgoldschnitt. 1.800,-
Vorzugsausgabe. Exemplar Nr. 7. Die beiden Radierungen „Allee“ und „Selbstbildnis mit Zeichenblock“ in guten Abzügen.

Bibliophilie – Kunst. David, Jules – Sue, Eugène. Le juif errant. Scènes les plus intéressantes inspirées de l'ouvrage de Eugène Sue composées et lithographiée à deux teintes par Jules David. Paris, publié par Jeanin. 1844. Sechs lithographierte Tafeln. $52,5 \times 36,5$ cm. Goldgeprägte HLwd, Marmorbezüge, goldgeprägtes Deckelschild. Kopfgoldschnitt. 1.100,-

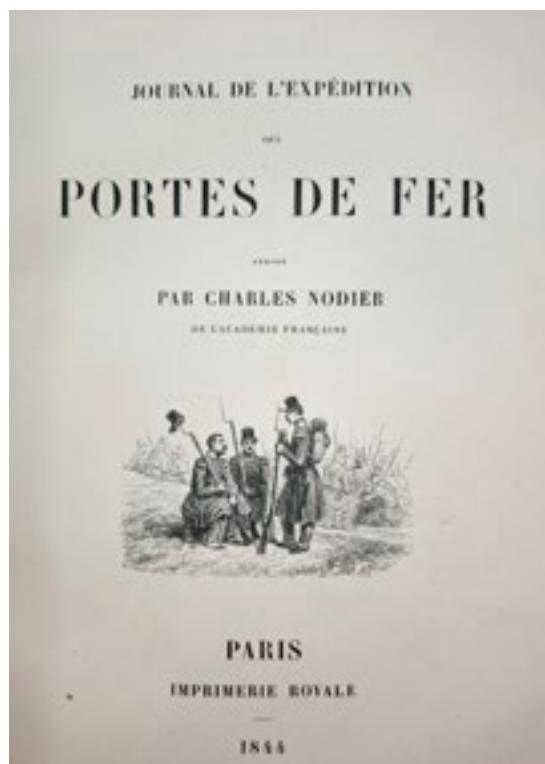
Erste Ausgabe. EO. Einband tadellos. Blätter mit zwei Feuchtigkeitsflecken in den rechten oberen Ecken. Bis auf die letzten Tafeln fleckig. Jean-Baptiste David (Jules David; 1808–1892), Maler und Lithograph, gehörte zu den bedeutenden Illustratoren des 19. Jahrhunderts in Frankreich. „Ses productions les plus connues sont les séries du Juif errant, des Mystères de Paris“

Philosophie – Theologie. Pluquet, François André Adrien. Examen du fatalisme, ou exposition & refutation des différents systèmes de fatalisme. Buchschmuck. Drei Bände. Paris, Chez Didot/Barrois 1757. XX, 464, X, 532, 461 Seiten. $10,5 \times 17,5$ cm. Floral goldgeprägtes Ganzleder der Zeit. Stark gesprengelter Schnitt, Marmorvor- und Nachsatz Lesefaden. 1.200,-

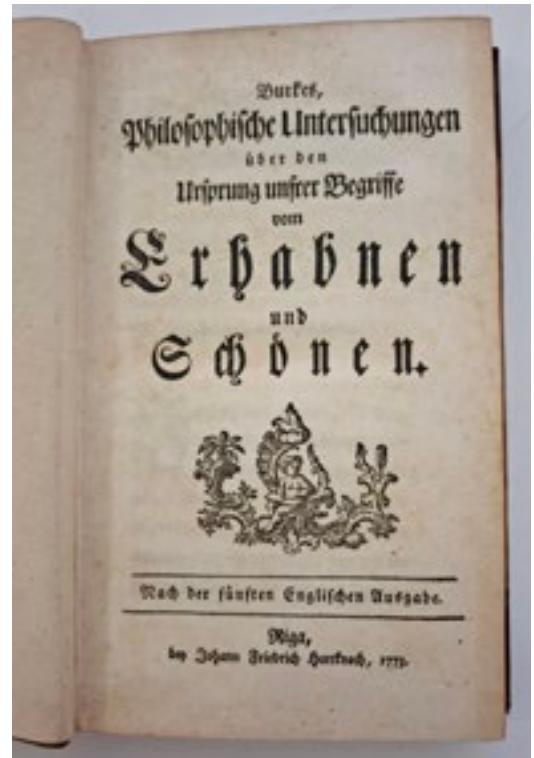
Erste Ausgabe. Sehr gut erhaltenes Exemplar. Exlibris B. Riambourg, Prêtre. Pluquet (1716–1790), bekannt vor allem für sein Ketzer-Lexikon, interessierte sich zudem für philosophische, aber auch internationale Themen, u. a. für China.

Philosophie – Burke. Edmund. Burkes Philosophische Untersuchungen über den Ursprung unsrer Begriffe vom Erhabenen und Schönen. Nach der fünften englischen Ausgabe [übersetzt von Ch. Garve]. Riga, Johann Friedrich Hartknock. 1773. (14) 302 Seiten. $12,5 \times 20$ cm. Geprägtes Halbleder der Zeit. Rotschnitt. 750,-
Erste deutsche Ausgabe. Wichtiges Werk des konservativen Philosophen.

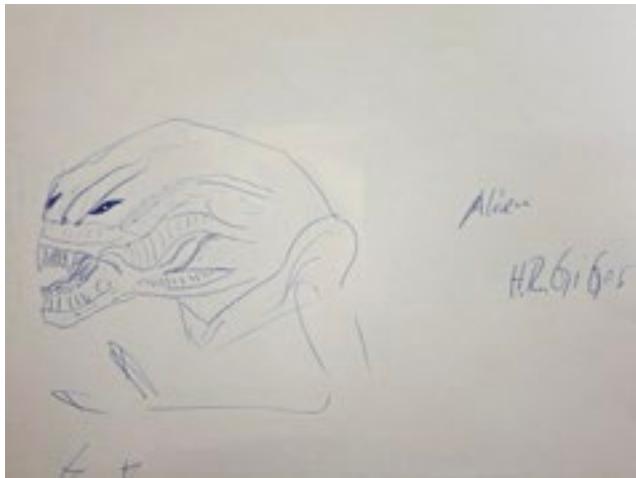
Kunst – Giger, Hans Rudolf. HR Giger ARh + reich bebildert. Berlin Benedikt Taschen 1991. 95 [96] Seiten. 23×33 cm. Illustrierter Originalkarton. 980,-
Originalausgabe. Minimale Lagerspuren. Beiliegen Zwei signierte Original-Kugelschreiberzeichnungen Gigers.



Charles Nodier



Edmund Burke



Hans Rudolf Giger

Kunst – Hebel, J. P. – Reinhard, Sophie. Zehn Blätter nach Hebels Alemannischen Gedichten. Vorrede Hebel, 10 Kupfertafeln von Sophie Reinhard. Heidelberg, Mohr und Winter, 1820. 44×54 cm. Originalbroschur in goldgeprägtem Halbleder; Opulente Marmorbezüge. 600,-

Erste Ausgabe. Großformatiger Druck. Alle Tafeln mit einem Feuchtigkeitsfleck am unteren Rand. Die Malerin Sophie Reinhard (1775–1844) war eine Schülerin des Karlsruher Galeriedirektors Philipp Jakob Becker und um 1820 eine gefragte Illustratorin literarischer Stoffe. (Bassenge)

Pataphysik – Ferentschik, Klaus. Ebenbild. Typoskript des Verfassers. 210 Seiten. 22×29,5 cm. Blätter in Spiralbindung. 750,-

Erste Fassung aus den Jahren 2003/2004. 2023 Ebenbild – Agententhiller mit tiefenpsychologischer Bedeutung, in der PalmArtPress erschienen. In der Nachbemerkung formuliert Ferentschik: „Ebenbild wurde geschrieben im sonnigen Sommer und herben Herbst des vorigen Jahres 2003, überarbeitet in dem dem Scheißwinter folgenden frischen Frühjahr und endgültig fertiggestellt, als es allmählich dann wieder warm wurde.“ Auf dem inneren Hinterdeckel handschriftlich: Dieses Sonderexemplar von EBENBILD wurde eigens hergestellt für Margrit Eugenie Helmlé, wurde auf die Reise mitgenommen und nach einer Zwischenstation schließlich in Sulzbach an der Saar am 28. 08. 04 vulgo überreicht – verbunden mit den besten Wünschen et avec patamitiées de Klaus Ferentschik“.

Vormärz – Rarissimum. Volks – Bibliothek zur Belehrung, Erziehung, Gesittung und Veredlung Aller im Volke. Mit Abbildungen. 10. Band. Erste bis zwölftie Lieferung. Bern, Buchdruckerei von A. Weingart. 1845. 191 (1) Seiten. 21,5×27,5 cm. Simpler Pappband der Zeit. 450,-

Erste Ausgabe. Stempel. Alle Lieferungen tadellos erhalten. Seltene Zeitschrift.

Kolonien – Nodier, Charles. Journal de l'expédition des Portes de Fer. Paris. Imprimerie Royale. 1844. 40 Tafeln mit Seidenhemdchen, 140 Vignetten im Text. Lithographierte Karte. 19×28 cm. XVI, 329 Seiten. Reich goldgeprägtes Halbleder, Marmorpapiere, Goldfileten Marmorvor- und Nachsatz (signiert Mercier, [successeur] de Cuzin) 1.500,-

Erste Ausgabe. EO. 1520 Exemplare, die nicht in den Handel gekommen sind. Illustrationen von Raffet, Dedamps, und Dauzats. Die Expedition des Portes de

Fer war eine militärische Operation der französischen Armee im Oktober 1839, mit dem Ziel, eine Landverbindung zwischen Algier und Constantin über zwei Pässe des Biban-Gebirges, „Eiserne Tore“ genannt, herzustellen.

Kolonien – Roskoschny, Hermann. Europas Kolonien. Leipzig, Greßner & Schramm, 1885 ff. 5 Bände. Mit zusammen 456 teils ganzseitigen Holzstich-Abbildungen, 35 Karten. Goldgeprägtes Originalhalbleder, Marmorbezüge. Marmorvor- und Nachsatz, Marmorschneid. 750,-

Erste Ausgabe. Reich illustriertes Standardwerk: Ost-Afrika und das Seengebiet. – Das Kongogebiet und seine Nachbarländer. – West-Afrika vom Senegal zum Kamerun (2.A.). – Süd-Afrika bis zum Sambesi und Kap Frio. – Die Deutschen in der Südsee. – Einbände leicht berieben und bestoßen, Gering gebräunt u. gelegentlich leicht fleckig.

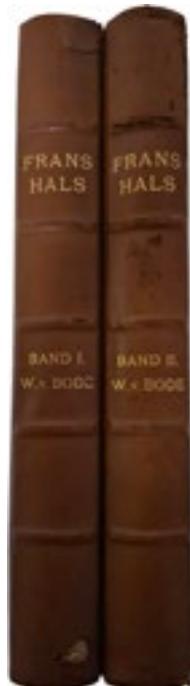
Auktionen, Kunst – Campe, Heinrich Wilhelm. Verzeichnis der Oelgemälde, Handzeichnungen und anderer Kunstgegenstände. Welche den 24sten September 1827, Vormittags von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem Campeschen unter No. 1212 allhier gelegenen Hause gegen baare in Contentionsgelde zu bewirkende zu bewirkende Bezahlung gerichtlich versteigert werden sollen. Leipzig 1827. IV, 202 Seiten. 13,5×21,5 cm. Rezenter gesprenkelter Pappband mit goldgeprägtem ledernem Rückenschild. 800,-

Erste Ausgabe. Gebrauchsspuren. Einträge der Auktionsergebnisse mit Bleistift!!! Katalog der Versteigerung der ersten Sammlung des Wollgroßhändlers Heinrich Wilhelm Campe mit dem Sachverständigen Carl Gustav Börner. Frühes Dokument des Kunsthändels.

Geschichte, Recht – Hartmann, Franz. Der belehrende Bürgerfreund für die Einwohner des Königreichs Westphalen und anderer deutscher Lander. Erstes und zweites Bändchen. Halle, in der Rengerschen Buchhandlung 1807 und 1808. XVIII, 114 und VIII, 127 Seiten. 13×21,5 cm; 12,5 und 20,5 cm. Band I Original Interimsbroschur, unbeschnitten; Band II späterer marmorierter Pappband. 850,-

Erste Ausgaben. Zweiter Titel 1. Band: Unterricht in dem französischen Civilgesetzbuche oder dem Code Napoleon für den Bürger, den Landmann und überhaupt für Jeden, der nicht Rechtsgelehrter ist. 2. Band: Unterricht in dem französischen Handelsgesetzbuche oder dem Code de Commerce. Nebst einem Anhange über das französische Dezimalsystem der Maaße, Gewichte und Münzen und beigefügter Vergleichung derselben mit den im Königreiche Westphalen, so wie überhaupt im größten Theile von Deutschland und im Herzogthum Warschau bisher üblichen.

Kunst – Bode, Wilhelm von (Hg.). Frans Hals. Sein Leben und seine Werke. Text von M.J. Binder. 2 Bde. Mit zahlr. Abbildungen in Photogravüre auf zus. 197 Tafeln. Berlin, Photographische Gesellschaft, 1914. 88 Seiten, 31×40,5 cm. Goldgeprägtes Originalganzleder. Goldfileten, Goldgeprägte Deckelvignette, Kopfgoldschnitt, sonst unbeschnitten. 900,-





HISTOIRE
ECCLÉSIASTIQUE ET CIVILE
DU DUCHÉ
DE
LUXEMBOURG
ET COMTÉ
DE
CHINY.
Par le R. P. JEAN BERTHOLET,
De la Compagnie de Jésus.
PREMIÈRE PARTIE
Dès que l'établissement des Romains dans les Gaules.
TOME PREMIER.



A LUXEMBOURG,
One Anneau Couverte, Imprimé de la Maitre la Reine de France à Paris
de Reliure, de Michael Eustache.
M. DCC. LVI.

Jean Bertholet

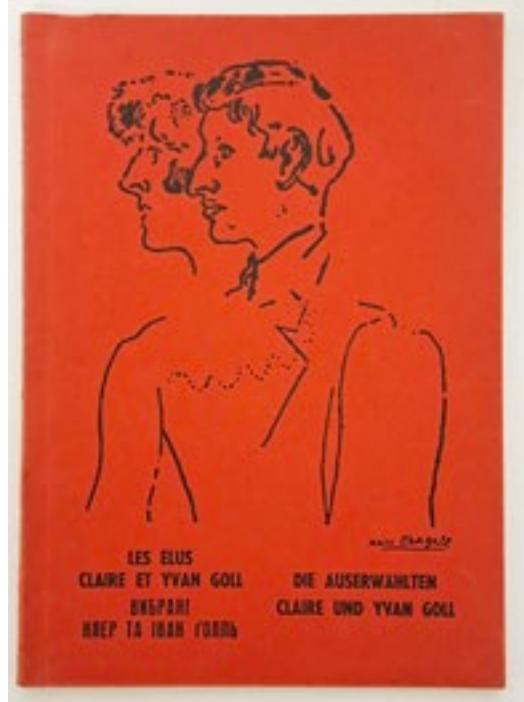
Erste Auflage. Eins von 10 nicht für den Handel bestimmten, mit Buchstaben bezeichneten Exemplaren Hier die Nummer K Wenige Ränder etwas gebräunt. Kapitale leicht beschädigt. Exlibris „Waldfried.“

Luxemburg, Geschichte – Bertholet, Jean. Histoire ecclésiastique et civile du Duché de Luxembourg et Comté de Chiny. 8 Bände. Gestochenes Frontispiz, Porträtkupfer, 21 Kupfertafeln und 1 gefalteten Kupferkarte. Luxemburg, A. Chevalier 1741–1743. 20×26 cm. Ganzleder der Zeit, Rotschnitt. 3.600,-

Erste Ausgabe. Teils leicht gebräunt und mit Feuchtigkeitsspuren. Einbände berrieben und bestoßen, Deckel stellenweise wurmspurig, 5 Kapitale mit Fehlstellen. Aus dem Besitz der Maria Theresia von Österreich, Habsburg und Böhmen (1717–1780) mit Ihrem Porträt-Exlibris (gestochen und datiert 3. Okt. 1757 von I. C. Back). Selten vollständig auffindbare Geschichte von Luxemburg mit der meist fehlenden Faltkarte von A. Wiltheim.

Exil Antifaschismus – Barbusse. Henri. Weltfront gegen imperialistischen Krieg und Faschismus: Halbmonatsorgan der Internationalen Büros zum Kampf gegen imperialistischen Krieg und Faschismus = Front mondial. Nr. 3–21, 23, 24 1934. Paris, Weltkomitee zum Kampf gegen Imperialistischen Krieg und Faschismus 1933–1935. 31,5×46,5 cm. Halbleinen mit Marmorbezügen 7.500,-

Wichtige von Henri Barbusse herausgegebene antifaschistische Zeitschrift. Redaktion u. a. Valentin Wennhak und Paul Hog. Illegale, von Frankreich aus vertrieben Zeitschrift, die vor allem im Vorfeld der Saarabstimmung 1935 eine bedeutende Rolle spielte. Der Einband leicht bestoßen. Innen von bester Erhaltung.



Claire et Yvan Goll

Reisen Orient – Niebuhr, C. Description de l'Arabie. D'après les observations et recherches faites dans le pays même. 2 gest. Vignetten, 25 (9 gefaltete) Kupfertafeln, 1 gefaltete Stammtafel. Nouvelle Edition. 2 Teile in 1 Band. Paris 1779. (6) 56, 252; (4) 315 (5) Seiten. 20×26,5 cm. Goldgeprägtes Originalleder der Zeit, Goldgeprägtes Rückenschild. 1.500,-

Zweite französische Ausgabe. Rücken angeplatzt, wenig bestoßen. Niebuhrs Reise, die er als einziger überlebte, brachte wichtige Informationen über den Nahen Osten.

Theologie – Johannes Maldonatus Lothringen. Ioannis Maldonati Societatis Iesu Theologi Commentarii In Quattvor Evange. Nunc primum in lucem editi & in duos|| Tomos diuisi. Quorum prior eos, qui in Matthævm, &|| Marcvm ...|| complectitur. Ad serenissimi Lotharingiae Ducem. Mussiponti, Illustrierter Titel. Wappenvignette und buchsachmuck. Ex Typographia Stepani Mercatoris eiusdem Ducis Typographi. 1596/1597. 7 Seiten, 952 Spalten; 5 Seiten 1195 Spalten. Zählung mit einigen Seiten läuft durch. 23,5×34 cm. Floral Goldgeprägtes Ganzleder der Zeit Farbschnitt. 850,-

Erste Ausgabe des Hauptwerkes des spanischen Jesuiten Juan Maldonado. Einige Seiten mit Feuchtigkeitsspuren oder fleckig. Kanten spürbar bestoßen. Einer der extrem raren frühen Drucke Stephan Mercators im lothringischen Pont à Mousson.

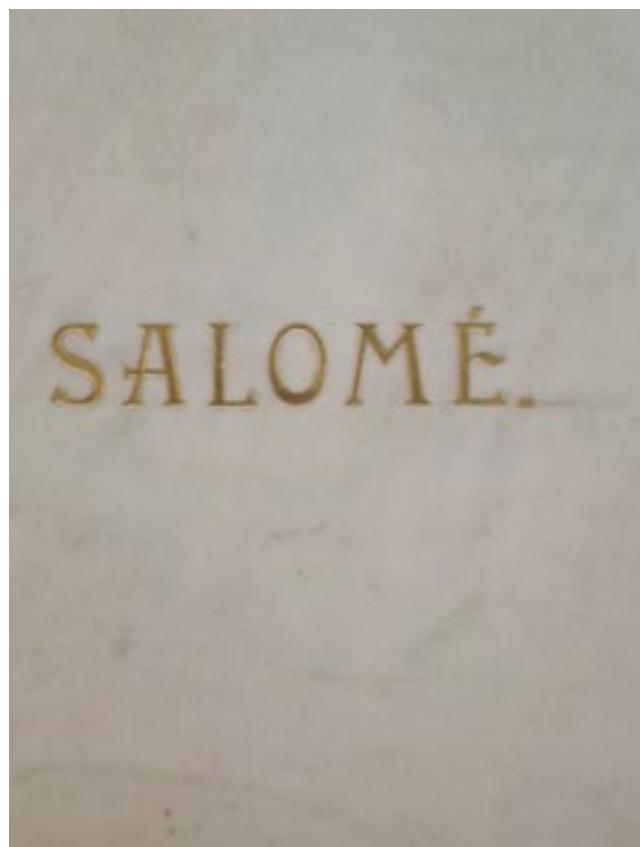
Lyrik – Goll, Claire et Yvan. Les élus Claire et Yvan Goll. Porträts und Faksimiles. Französisch, Deutsch und Ukrainisch. München, Buchdruckerei Logos 1960.50 (2) Seiten. 15×21 cm. Illustrierter roter Originalkarton. 750,-

Erste Ausgabe, 250 Exemplare. Herausgegeben von Elisabeth Kottmeier und E. G. Kostetzky. Tadellos. Auswahl der ukrainischen Ausgabe „Auf dem Berge“ zum 10. Todestag Yvans. Auf dem Umschlag die Zeichnung des Paares (1925) von Chagall.

Rarissimum – Wilde, Oscar. Salome. Drame en un acte. Paris, Librairie de l'art indépendant und Londres, Elkin Matthews et John Lane 1893.84 Seiten. 20×26 cm Goldgeprägtes Pergament. Schmuckvor- und Nachsatz. Kopfgoldschnitt, sonst unbeschnitten. 2.800,-

Erste Ausgabe. Wenig Lagerspuren. Exlibris Victor von Klemperers. Mit dem Exlibris des großen Bibliophilen eine Rarität. Dem Eigentümer vom Herzen gerissen.

De Profundis – Wilde Oscar. Meyerfeld, Max. De Profundis / Aufzeichnungen und Briefe aus dem Zuchthause in Reding. Buchschmuck Emil Rudolf Weiss. Berlin, Die neue Rundschau XVI Nr. 1 (Januar 1905) S. 86–104. Und Nr. 2 (Februar 1905) S. 163–191. 17×24,5 cm. Goldgeprägtes Ganz-



Oscar Wilde

Ieder der Zeit, Goldfileten, Innenkantenvergoldung, Marmorvor- und Nachsatz, Rotschnitt. 350,-

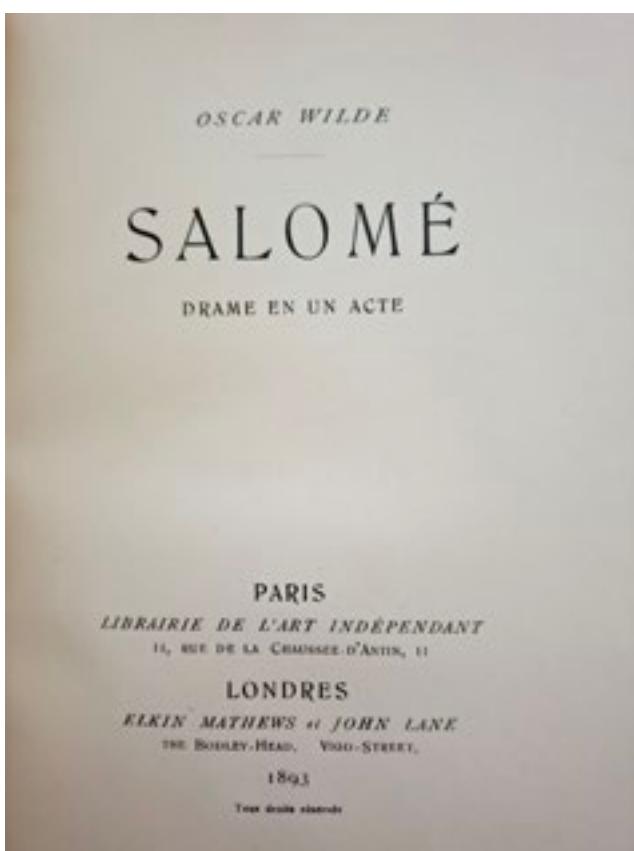
Erste Ausgabe in Deutschland. Vor der Buchausgabe bei Fischer. Wunderbar gebunden !!!

Bibliophilie, Lyrik – Dörmann, Felix. Sensationen. Wien, Weiss 1892. 99 Seiten. 13×19 cm. Originalbroschur in Goldgeprägtes Halbleder, Buntpapierbezüge mit Kopfgoldschnitt gebunden. Signiert!!! 280,-

Erste Ausgabe. Außerordentlich gut erhalten. Signatur „Vom Verf.“ Auf dem Titel. Eigentumsvermerk und Exlibris „Eigentum der philosophischen Gesellschaft an der Universität zu Wien. Aus dem Vermächtnis des Herrn Grafen Eduard Lamezan-Salins“. Lamezan-Salin (1835–1903) war Jurist und Rettungsfachmann in Wien. Neu gebunden und gewidmet vom Physiker Anton Lampa (1868–1938) „Habent sua fata libelli! In den von schweren Sorgen verdüsterten Weihnachtstagen 1931“.

Typoskript – Kunstgeschichte – Müller-Hofstede, Justus. Otto van Veen, der Lehrer des P. P. Rubens. Inaugural-Dissertation Albert – Ludwigs – Universität zu Freiburg im Breisgau. 271 Seiten. 20×30 cm. Halbleinen mit Rückenschild. 950,-

Typoskript mit zahlreichen Korrekturen und Ergänzungen. Anscheinend Vorbereitung der Drucklegung. Justus Müller – Hofstede (1929–2015) war Professor am Kunsthistorischen Institut der Universität Bonn und hat Expertisen für Gemälde angefertigt.



Librairie le Cadratin

Estelle Hassenforder
Alexandre Steger

Dr Kurt Warnekros. Schwangerschaft und Geburt im Röntgenbilde. 31 Tafeln und Text. Wiesbaden, Bergmann, 1918. Ein Portfolio in folio, mit Titelblatt und 6 Textblättern. 31 große Originalfotografien, jeweils auf einen Karton mit Bildunterschrift geklebt. 2.000,-

Sehr seltene Veröffentlichung und Anfänge der medizinischen Röntgenaufnahmen. Ein zweiter Band erschien 1921: Schwangerschaft und Geburt im Röntgenbilde. II. pathologischer Teil. Aus der Universitäts-Frauen-Klinik.

Ovum Mirabile, Romae Gallina (ceu ferunt) natum. Oder Bericht über das wundersame Ei, das eine Henne in Rom gelegt haben soll. Berlin, Völckern, 1681. Broschüre in-4 mit 8 Seiten, wie erschienen. 500,-

Exemplar mit einem Blatt, auf dem die Zeichnung des wundersamen Eies sowie 4 handschriftliche Zeilen zu sehen sind. Äußerst seltener Text.

Gabriel Cornelius Ritter von Max. Madonna mit Kind. Aquarell, 16×20,5 cm auf Papier, signiert und datiert im oberen linken Rand mit „G. Max. 87“, gefolgt von esoterischen Zeichen. 600,-

Gabriel Cornelius Ritter von Max, österreichischer Maler (1840–1915), lehrte Kunstgeschichte in München. Zu seinen Themen gehörten Anthropologie, Parapsychologie und Mystik.

P. Du Val. Das Spiel der Prinzen des Deutschen Reiches. Paris, beim Autor, 1677. Ein großes Blatt von 45,5×60,5 cm, ungeschnitten. 36 Spielkarten und 7 Kartuschen, davon 4 mit Erläuterungen zu den Spielregeln für jede Kartenfarbe. Sehr guter Zustand. 600,-

8 rue de Battenheim
68390 Sausheim, France
Tel.: +33 (0)6 13 76 23 13
E-Mail: lib.lecadratin@yahoo.fr
www.150cent.com

Hendrick Goltzius. Das Bankett bei Tarquinius. Kupferstich im Format 21×25 cm auf einem Blatt Büttenpapier 24×37 cm. Aus der 4-teiligen Serie „Die Geschichte der Lucretia“. Herausgegeben von Philippe Galle. 400,-

„Während die Stadt Ardea, belagert und umzingelt von römischen Legionen, einer langen Belagerung standhalten muss, unterhält der junge Tarquinius seine Freunde mit einem üppigen Mahl; sie sprechen über die Liebe zwischen ihnen und ihren Frauen. Jeder Mann lobt seine eigene Frau. Sie begeben sich alle sofort zum Königspalast und trinken dort die ganze Nacht Wein.“

Frieden von Nürnberg, 1650. Unterzeichnung der Verträge. Kupferstich von 33×38 cm, gerahmt, der eine Episode des Friedensvertrags von Nürnberg zwischen dem Heiligen Römischen Reich, Frankreich und Schweden zeigt. 300,-
Dieser Vertrag ist Teil des sogenannten Westfälischen Friedens. Man kann sagen, dass es sich um einen aktuellen Stich handelt. Es gibt eine weitere Version des Stichs mit dem Text am unteren Rand.

Wien. Berufsabschlusszeugnis für einen Schneider. Kupferstich auf einem Blatt von 34×43 cm mit einer Ansicht der Stadt Wien in Österreich. Gedruckter Text mit freien Stellen, die mit Tinte ausgefüllt sind. 300,-

Der Lügefeind und der wilde Mann. Zwei wunderbare Erzählungen aus der Vorzeit. Mit 4 illuminierten Bildern. Frankfurt an der Oder & Berlin, Trowitzsch, s.d. [ca. 1840]. Br. in-12 de 38 pp., avec 4 pl. colorées à la main. 400,-
Eine echte Rarität.





Hiroshige. Die 53 Stationen des Tōkaidō. Album der Serie von 53 Holzschnitten von Hiroshige in Form von Postkarten. Japan, 1906. 53 Postkarten, gedruckt auf sehr dünnem Japanpapier, das auf die Postkarte geklebt ist. Der Druck ist ein Holzschnitt. 1.200,-

Spiel „Jeu du Furet“. Brettspiel. Holzschnitt und Buchdruck auf einem großen Blatt von 44×38 cm, handkoloriert. S.l., s.n., um 1800. 250,-

Das „Spiel des Frettchens“ besteht aus einem großen kreisförmigen Spielfeld, das in 10 konzentrische Zonen und 8 Segmente unterteilt ist. In der Mitte sitzt ein Kaninchen und an jeder Ecke ein Frettchen. Die Spielanleitung ist im Buchdruck am unteren Rand des Blattes aufgedruckt. Sehr guter Zustand.

Volkskunst der Ukraine. Architektonische Motive. S.n., s.l., s.d., [Kiew, 1926]. Querformatiges Album im Format 21,5×31,5 cm mit 22 Blatt, 60 farbige Zeichnungen traditioneller architektonischer Motive, darunter Wandmalereien, Innen- und Außenmalereien, Friese, Ofenbilder und einige typische Stickereien. 1.500,-



Der Standort jedes Motivs, das in kleinen Dörfern in der Umgebung von Kiew, Lemberg, Dnipro usw. gefunden wurde, ist genau angegeben: „Zwischen den Fenstern der Hütte“, „Im Haus neben dem Ofen“, „Fries auf der Scheune“ usw. Die mit Aquarellfarben gemalten Motive sind teilweise mit Gold und Gouache hervorgehoben. Das Ensemble stellt eine authentische Dokumentationsquelle in sehr gutem Erhaltungszustand dar.

Karl Voß. Otto Brückmann. Bilderbuch von Lübeck. 15 illustrierte Blätter aus Lübeck, begleitet von einem Spiel über Lübeck, 3 illustrierte Blätter „Feierohmd“ (K. Voß) aus dem Erzgebirge für meine lieben Enkelkinder Hilda Renate und Wolfgang Remigius, zusammengestellt und ausgemalt im Oktober/November 1942 in Frankfurt am Main. Ein in folio mit 1 Titelblatt, 1 Blatt mit einem Brief und einer Zeichnung von Karl Voß, Bleistift, mit Farbangaben, einem Brief von Otto Brückmann an seine Enkelkinder, in dem er die Entstehung des Werks erklärt, und 18 kolorierten Tafeln im Format 38×51,7 cm. Karton gebunden, Leinenrücken. 1.000,-



Antiquariat carpe diem

Monika Geyer

Öffnungszeiten: Di. 15-19 Uhr, Do. u. Fr. 10-13.30/15-19 Uhr,
Samstag 10-16 Uhr

Schwerpunkte: Literatur, Philosophie, illustr. Bücher, Kunst



Wegewitz, Olaf. Den Fliegen. Wissenschaftlicher Text aus Urania Tierreich in 6 Bänden, Leipzig, Jena, Berlin 1968. Insekten: Familie Agromyzidae, Minierfliegen. Textfortschrift, Holzschnitte und Abreibungen, Buchbinden: Olaf Wegewitz. Huy-Neinstedt 2000. 4°, 36 Seiten mit 55 Lichtdrucken und 28 Frottagen von Holzschnitten, teils auf Japanpapier. Fadenheftung auf Leporellorücken im Bambusholz und beiliegendem nummerierten Papplesezeichen im mundgeblasenen Glasschuber. 680,-



Numeriertes Exemplar e.a. 1/5 (Gesamtauflage 30 + 5), signiert, datiert und mit Widmung an den Typographen Volker Küster. – Japanpapier teils leicht stockfleckig, letzte Seite mit schwacher Knickspur.

– Erbauungsbuch der Anna Ebin Ebstorf VI. 2. Begleittext von Jörg Sperling. Huy-Neinstedt 1996. 8°, 40 Blätter mit Beiheft (15 Seiten) mit 52 Orig.Graphiken (Handzeichnungen, Holzschnitte, Gelatine- und Lichtdrucke). Fadengeheftet im handgeschöpften Büttenpapier im gußeisernen Schuber. 680,-

Numeriertes Exemplar III/X (Gesamtauflage 50 + X), signiert, datiert und mit Widmung. Textgrundlage sind zwei Nonnenhandschriften des 15. Jahrhunderts in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel.



Niederbruch 22 / Ecke Wesemannstraße

46397 Bocholt

Tel.: +49 (0)2871 2421150

E-Mail: info@antiquariat-carpediem.de

www.antiquariat-carpediem.de

– Ewige Pflanzlichkeit. Huy-Neinstedt, 1989. 8°, 32 Blätter (diverse Papiere, teils Seidenpapier), 42 Orig.Siebdrucke und 8 Orig.Holzschnitte. Orig.Karton mit Jute, gestempelt, Stabbindung. 400,-

Eins von 50 Exemplaren, nicht numeriert, signiert, datiert und mit Widmung.

– Fauna der Antarktis. Dem Urleben gewidmet. Textfortschrift, Schablonenzeichnungen, Holzschnitte und Bindung: Olaf Wegewitz. Huy-Neinstedt 2005. 4°, 46 Blätter (diverse Papiere, teils gefaltet) und 16 schmale Textblätter. 22 großformatige, teils doppelseitige farbige Handzeichnungen und Gelatinendrucke, 100 kleinformatige Zeichnungen, 6 Scherenschnitte und 2 Orig.Holzschnitte. Papierlaschenbindung am Rücken verwebt, auf Vorderdeckel unten handschriftlicher Titel und Numerierung, Kapitale mit Numerierung und unten mit Signatur im Orig.Pappschuber. 1.200,-

Künstlerbuch in sehr kleiner Auflage. Numeriertes und signiertes Exemplar 7/10. Typographische Gestaltung von Volker Küster. Die wissenschaftlichen Textauszüge aus Jürgen Sieg, Wolfgang Wägele: Fauna der Antarktis. Berlin, Pey 1990.



– Gewächshaus. Ein Buch von der Geduld der Natur. Huy-Neinstedt 1998. 4°, 13 Blätter, davon 2 Doppelbögen mit 6seitiger, farbiger Zeichnung, 10 Orig. Holzschnitten und 4 Zeichnungen. Papierlaschenbindung mit handgeschöpftem Papiereinband. 780,-

Künstlerbuch in sehr kleiner Auflage, numeriert 7/9, datiert und mit Widmung.

Beiliegender maschinengeschriebener Brief 1 DIN A-4 Seite mit Unterschrift. – Einband leicht stockfleckig.

– Gotenbuch. [Huy-Neinstedt], 1986. 8°, 64 Blätter, meist Seidenpapier mit zahlreichen, teils farbigen Serigraphien (Zeichnungen und Skizzen unter Verwendung von runenähnlichen Zeichen). Mit Seidenpapier umhüllte Wellpappe, fadengebunden an einem Holzstäbchen, Ornamentstempel auf Vorderdeckel und mit Rückentitel. 280,-

Numeriertes Exemplar 14/30, signiert und datiert. – Einband (gewollt?) leicht stockfleckig.

– Mikrokosmos. Textauswahl aus medizinischen und naturwissenschaftlichen Handschriften des 15. Jahrhunderts der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. Kommentare von Sabine Solf und Reinhard Aulich. Huy-Neinstedt 1992. 2°, 48 Blätter, davon 4 gefaltet, 8 Blätter (auf diversen Papieren) mit 34 Orig.Graphiken (10 Lithographien, 13 Siebdrucken, 16 Lichtdrucken und 5 Holzschnitten) sowie 8 Handzeichnungen. Buchenholzdeckel mit angebundenen Holzstäben an den Innenkanten und Eschenholzrücken im Orig.Leinen-sack. 1.200,-



Aufwendiges Künstlerbuch in einer Auflage von 60 + X Exemplaren, vorliegend I/X, signiert und datiert mit beiliegendem Autograph (3 handschriftliche DIN A4-Seiten Brief). Handgebunden am Buchenstab mit Faden.

– Nordland. Der Wildnis gewidmet. Huy-Neinstedt 2001. 4°, 29 Bätter (diverse Papiere) + 12 kleine, schmale Textblätter. 16 Fotografien, 22 farbige Zeichnungen und Abreibungen, 1 Orig.Holzschnitt sowie beiliegendes Blatt mit 1 Fotografie und rückseitiger Zeichnung mit Abreibung. Papierlaschenbindung auf Holzstäbchen im gefalteten Karton. 680,- Numeriertes Exemplar e.a. 1/5 (Gesamtauflage 30 + 5), signiert und datiert. Typographische Gestaltung von Volker Küster.

Wegewitz, Olaf / Oltmanns, Dietrich. GAV'RINIS. 24 Holzschnitte nach den Umzeichnungen bretonischer Steinritzungen. Fotogravuren einheimischer Ritzzeichen aus der Questenburgruine, Siebdrucke und Handzeichnungen. (Huy, Neinstedt) 1985. 4°, 3 Buchblöcke: 5 Blätter, 18 Blätter, 5 Blätter (diverse Papiere, z.T. montiert, gefaltet) auf der linken Seite: Typoskript von Olaf Wegewitz in Serigrafie, 2 Fotogravuren von Dietrich Oltmanns gefaltete mehrfarbige Zeichnung, 2 zweifarbare Serografien und 2 einfache Orig.Holzschnitte von Olaf Wegewitz. Auf der rechten Seite:

22 einfache Orig.Holzschnitte (einer gefaltet), 2 zweifarbare Serografien, gefaltete mehrfarbige Zeichnung und 4 zweifarbare Serografien von Olaf Wegewitz. Orig.Karton mit Seidenpapierlagen, Fadenbindung an Holzstäbchen mit Rückentitel. 780,-

Eins von 25 Exemplaren, signiert, datiert und mit Widmung. Aufwendiges Künstlerbuch, selten.

Weitere Künstlerbücher des Antiquaria-Preisträgers (2021) Olaf Wegewitz am Stand.

Imhoff, Jacob Wilhelm. Genealogiae Viginti Illustrum in Italia Familiarum in tres classes. Secundum totidem Italiae Regiones Superiore, Medium & Inferiore divisae, & Exgesi Historica Perpetua Illustratae Insigniuque Iconibus exornatae. Studio ac opera Jacobi Wilhelmi Imhoff. (...) de Mediolano-Vicecomitum. Amsterdam, Fratrum Chatelain 1710. 4°, 3 Blätter, 342 Seiten, 2 Blätter, 140 Seiten mit gestochinem Titelportrait und Titelvignette, Initialen und Vignetten, mit 22 Wappenkupfern und 1 großen Wappenkupfer. Lederband auf 6 Bünden mit Rückenvergoldung, 3seitigem Rotschnitt und marmorierten Vorsätzen. 780,-

Angebunden: Stemma Regium Lusitanicum, sive Historia Genealogica Familiae Regiae Portugallicae. (1708). 72 Seiten mit gestochener Titelvignette und 10 Wappenkupfern. – Ecken bestoßen, Kapitale und vorderes Außengelenk mit Fehlstellen, berieben.

Le Bret, Johann Friedrich. Fortsetzung der Algemeinen Welthistorie durch eine Gesellschaft von Gelehrten in Deutschland und England ausgefertigt. Fünf und vierzigster Theil. Halle, Gebauer 1784. 4°, 778 Seiten mit gestochinem Titelbild, Titelvignette und 3 mehrfach gefalteten Karten. Pergament der Zeit mit 3seitigem Grünschnitt. 380,-

Mit Register. Geschichte von Toscana, Venedig und Papstgeschichte. Enthält Karten von Sardinien, des Golfs von La Spezia sowie eine Karte von Korsika. – Einband fleckig, Rücken mit kleinen Fehlstellen, papierbedingt gebräunt.

– Fortsetzung der Algemeinen Welthistorie durch eine Gesellschaft von Gelehrten in Deutschland und England ausgefertigt. Vier und vierzigster Theil. Halle, Gebauer [1782]. 4°, 646 Seiten mit gestochinem Titelbild, Titelvignette und 1 mehrfach gefalteten Karte. Pergament der Zeit mit 3seitigem Grünschnitt. 280,-

Mit Register. Geschichte von Italien (Neapel, Sizilien, Mailand, die Karte zeigt Genua. – Rücken teils fachmännisch restauriert, Vorsätze erneuert, Einband leicht fleckig, Vorderschnitt minimal wasserrandig.

Lumnitzer, Johann Georg. Naturhistorische Tafeln des Thierreichs. Nebst systematischem Namensverzeichnisse der darauf enthaltenen Gegenstände in lateinischer, deutscher, französischer, italienischer, ungarischer, polnischer und englischer Sprache. Zu jedem Lehrbuche der Naturgeschichte brauchbar. Nach der Natur und den besten Hilfsmitteln entworfen und gezeichnet von Johann Georg Lumnitzer. Wien, Heinrich Friedrich Müller 1825. 2°quer, 14 Blätter und 7 Kupfer-tafeln. Marmorierter Pappband. 750,-

Selten. Wunderbare Tafeln, es gab auch kolorierte Ausgaben. – Rücken, Ecken und Kanten stärker abgeschabt, Rücken oben fleckig, Vorsatz stockfleckig, die Tafeln nur leicht stockfleckig.

Rückerts erste lyrische Publikation

Friedrich Rückert (1788–1866; Dichter und Sprachgelehrter); (B.) Ignat[usz] Denzinger (1782–1862; Hrsg.) / weitere Autoren: AURORA. – Eine Zeitschrift für die Kunst und Poesie in Franken; „Hefte“ 4–6 (v. 6) in 1 Bd. Würzburg, 1813–1816. Titelbl., insges. 356 S. – Marmor. Einband d.Zt. mit goldgepr. Rückenschildern; 8vo.(ca. 18×12×2 cm). 1.200,-
2. Folge des ebenso seltenen wie kurzzeitigen Periodikums; enthält im 4. „Heft“ Rückerts vierseitigen lyrischen Erstdruck „Lied des Fränkischen Jägers“. – Leichte Gebrauchsspur.

Universität Heidelberg – Vorlesungsmitschriften

Michaelis, Adolph (1797–1863; Rechtswissenschaftler, seit 1822 Prof. in Heidelberg): I. Gemeines Deutsches und Württembergisches[!] Lehnrecht ... – Hörer Graf Adelmann / Sommersemester 1831. / II. Systematische Übersicht ... I. Heidelberg, 1831; Titelblatt, 145 S. (Manuskript). II. Tübingen, 1827; 32 S. (Druck). – Marmor. Einband d.Zt. m. goldgepr. Rückenschild; 4to.(ca. 27×20,5 cm). 850,-

Original-Vorlesungsmitschrift, mglw. von „Sigm. Cl. Phil. Graf Adelmann v. Adelmannsfelden“ (1809–1864), Mitglied des württembergischen Landtages, m. gedrucktem Pendant. – Leichte Gebrauchsspur.

Meyer, Victor (1848–1897, Chemiker an der Universität Stuttgart, ab 1889 Nachfolger von Robert Wilhelm Bunsen in Heidelberg; bekannt durch den Victor-Meyer-Apparat zur Bestimmung der Molmasse flüchtiger Verbindungen; entdeckte die organischen Nitroverbindungen und beschrieb erstmals das Senfgas) / Georg Lockemann (1871–1959, Leiter der chemischen Abteilung des Robert-Koch-Instituts in Berlin; Mit-schrift): Organische Experimentalchemie. – Aliphatische Reihe. Sommer-Sem. 1894, ... 322 Seiten. – Marmor. Halbeineneinband d.Zt. m. handschriftl. Rückenschild; gr.-8vo. (ca. 21×19×3 cm). 650,-



Sebastian Schuck

Tulpenstrasse 2c

12203 Berlin

Telefon: +49 (0)176 47858931

E-Mail: hansebuch@gmail.com

Orig.-Vorlesungsmitschrift eines bedeutenden Chemi[e-Histori]kers bei einem bedeutenden Chemiker an einer bedeutenden Chemischen Fakultät. – Geringe Gebrauchsspur.

Begründer der Mikropaläontologie und Mikrobiologie

Ehrenberg, Christian Gottfr. (1795–1876, Zoologe, Mediziner und Geologe; Entdecker der Infusorien; Humboldts Reisebegleiter): Mikrogeologische Studien über das kleinste Leben der Meeres-Tiefgründe aller Zonen und dessen geologischen Einfluss. – Aus den Abhandlungen der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin 1872*; Mit 12 Tafeln Abbildungen. – Widmungsexemplar. Berlin, 1873. Widmungsblatt, Titelbl., *) jgws. num. Seiten (131)-375 (2); 4 ausfaltb. Tafeln m. Tabellen, XII tlw. kolor. Kupferstichtafeln m. Schutzblättern, 1 doppels. kol. Hemisphären-Karte (XIII). – Halbleineneinband um 1900 mit Bibliothekschildchen; 4to. (ca. 26,5×22,5×2,5 cm). 1.800,-

1. Auflage von Ehrenbergs „Lebenswerk“, in dem er die bisher unveröffentlichten Ergebnisse seiner jahrzehntelangen Forschung detailliert darlegt; gedr. Widmungsblatt zusätzlich mit eigh. Widmung und Signatur des Verfassers an „Herrn Geheimrat Professor Reichert“ (mglw. Karl Bogislaus Reichert, 1811–1883; Anatom und Embryologe), Text mit wenigen – eigentlich nur dem Verfasser möglichen – Präzisen Randkorrekturen der Zeit. – Alter Wappenstempel der „Königl. Anatomie zu Berlin“ (passt auch zu „K. B. Reichert“), späterer Bibliotheks- und Löschungsstempel. – Leichte Gebrauchsspur.

Über 4m² Deutschland+

Adolf Stieler (Kartograph; Entwurf/Hrsg.): Atlas von Deutschland, Niederland[!], Belgien und der Schweiz [bis Paris, Lyon, Turin; Mailand, Venedig, Ofen, Konigsberg]. XXV Blätter; Masstab: 1/750000. – Neue Auflage. Gotha, 1857. 1 mehrf. gefalt. Titelblatt m. detaill. „Übersicht der Blätter“; 25 „Blätter“ auf 20 mehrf. gefalt., auf Leinen aufgezog., linienkolor. Teilkarten (ausgef. je ca. 52,5×42 cm, insges. 210×210 cm). – Lose in Orig.-Leinenschuber im Buchformat m. goldgepr. Rückentitel (ca. 18×15×6 cm). 1.200,-

Vollständige Originalausgabe. – Leinenschuber leicht-, Textblatt etwas gebraucht; die kräftige Bodenpappe spannungsbedingt lose, die Karten tadellos.

„Explosive“ Can-Can

Avril, Jane (Paris 1868–1943; Dancer, „Queen of Montmartre“ and famous Model of Henri de Toulouse-Lautrec): „LE MOULIN ROUGE, #55: MÉLINITE“ [i.e. Jane Avril]. – 19th century handcoloured stereo-photograph. Paris, early 1890ies. White, titled frame with small red windmill; 9×18 cm. 650,-
Jane's rare original Moulin-Rouge stage-photo; she leans against a ladder, pulling her red-and-green flowered glossy-spotty yellow dress over her left knee. – Slight foxing, a charming document; other Moulin-Rouge famous-dancer stereos from its earliest period in stock...

Stuttgarter Bildhauer

Stocker, [Prof.] Georg Daniel (1865–1957; Bildhauer in Stuttgart; Silbermedaille auf der Weltausstellung in St. Louis) / Rudolf Stocker (1879–1949; ebf. Bildhauer, D's jüngerer Bruder) / A. O. Zauche (1875–1941; Studienfreund Stockers, später Weimarer Bildhauerschule): Fotografische Dokumentation der frühen Schaffensphase des Bildauers Daniel Stocker. – 85 Glasnegative. Stuttgart, überwiegend 1899–1901. Plattengröße ca. 12,5 × 9 cm, in handschriftl. bez. Papierumschlägen d.Zt. mit Aufdruck „Daniel Stocker / Stuttgart, Königsstrasse 31 A“ u. fototechn. Details; ca. 45 spätere Hochglanzabzüge auf kräftigem Fotopapier (ca. 15 × 10 cm). 1.200,-

(Th.-Becker XXXII, S.74 / Vollmer IV, S.481) Enthält u.a. „Kirke, 3 Platten, aufgen. von Hüscher“; „Zieharmonikaspieler v. Daniel, Juli 1900 ... Daniel mit lebensgr. Figur, May 1901“; „Amorköpfchen & Slave, 7–8 Sec., Juli 99“; „Charitas nach Bild, 8 Sec. Juni 99“; „Ida, Büste“; „sitz. weibl. Figur, Dez 1900“; „Büste Papa“; „Frau Kobel, Portraitleib“; „Plakette > Arzt < 1902“; „Narciss, März 1900“; „Mädchenbüste“; „Göthedenkmal, Juli 1900“; „singende weibl. Figur, v. Rudolf, Okt. 1901“; „Gruppe v. Schutky, März 1901“; „Schkizze!“, „Gruppe Ciseleure in Kleidern, '99, ...“; „Daniel Stocker, en face, Mai 99“; „Profil, Mai 99“; „Rudolf mit Geige, Juli 1900“; „Käthe, Sept. 1900“; „Ida im Freien, 1901“; „Hädelandschaft, Friedricke und Rudolf, Oktober 1900“; „Mutter, August 99, ...“; „Familie Stocker, 5 Köpfe, März 1903“; „Frau Mahler m. Kindern“; „Neckarlandschaft m. bad. Buben, 2 Platten, Sommer 1904“; etc.

Once upon a Time in the West

National Broadcasting Company (NBC Photo) / Associated Press (36 Pulitzer for Photography): NBC and the American Elections [of 1932]: Typescript and 12 large Orig. Photographs with attached Commentaries, depicting the Executives and Journalists, technical Equipment, the location of the ‚finals‘ in Chicago, the construction of the NBC-Headquarter at Rockefeller Center, etc. New York City, November 11, 1932. 3 ts. sheets (Dina4), 12 silvergelatine photographs with formerly tipped-on caption-strips, 1 w. imprint of „Kaufmann & Rory [Chicago]“, 2 w. large NBC-Photo stamps at the rear; ca. 26 × 20,5 cm (horiz./vert.). 650,-

Official NBC Press Information of the Broadcasting-Process of the 1932 U.S. Presidential Elections: „On the night of the recent national elections in the United States, the 40,000,000 men and women who voted for President and members of Congress learned the outcome of the balloting within four hours after the polls closed. / Seated in their homes, they listened by radio to reports of the returns, as they were announced. Listeners in isolated hamlets in the Rocky Mountains and on the Western Plains knew that Franklin D. Roosevelt had been elected to the Presidency almost as soon as Governor Roosevelt knew it himself...“ (typescript). --- Few traces of age.

Harvard University Tercentenary Gazette 1–8 (all published), June 12 to September 11, 1936: „The Meaning ...“; „Highlights ...“; „The University ...“; „... The Celebration“; „Harvard's Heritage ...“; „... the Social Sciences.“; „... Arts and Sciences.“; „Events ...“. Cambridge MA, 1936. Each w. 4 pages (horizontally folded large doublesheet); ca. 30,7 × 22,6 cm. 850,-

Complete run of the rare Jubilee-Periodical, incl. the Medal-sheet: „A pageant of early beginnings, great growth and future promise ... that records the progress of American civilization during three hundred years... A greeting to a fourth century, ... of great tasks [of] maintaining and acquiring knowledge, passing it on to the future ..., to the common good of mankind.“ (Introduction to #1). – #7 with minimal-, #8 with slight wear; a beautiful set.



Deutsch-Französische Freundschaft (oder so)

Sieburg, Friedrich (1893–1964; Schriftsteller und Literaturkritiker; ab Mai 1926 für die Frankfurter Zeitung als Auslandskorrespondent in Paris, wo auch sein bekanntestes Buch* entstand): „Frankreich und kein Ende.“ (1954). – Original-Handschrift des vollständigen Kapitels, um das Sieburg 1954 die Neuauflage seines erstmals 1929 erschienenen Buches *) „Gott in Frankreich?“ erweiterte; durchgehend redaktionell bearbeitet. Gärtringen-BW, wohl 1953–54. 30 Blätter blaues Papier (Dina4, ehemals waagerecht gefaltet), m. eigh. address. gelauf. Briefumschlag „Einschreiben/Eilbote-Express“ an Werner Wirthle, Hrsg. der „Frankfurter Zeitung“ und Treuhänder der Frankfurter Societäts-Druckerei (ca. 17 × 23 cm). 1.200,-

„Das Gespräch, an das ich denke, fand einige Monate vor dem Krieg statt, also jenseits eines tiefen Abgrunds, der sich seitdem aufgetan hat. Und doch ist mir, als sei es gestern gewesen. Wir sprachen über mein Buch „Gott in Frankreich?“, und ich muß gestehen, daß ich diesem Buch damals viel ferner stand als heute...“ (Beginn des Textes).

Provocative Israeli Photography

Tal, Boaz (*1952; Photographer, largely exhibited and collected worldwide): Collection of 26 Original b/w-Photographs by Boaz Tal of himself and his Family (and Friends?), in varying appearances, mostly naked; few staged according to patterns of The Holy Family, some just the opposite in physical intimacy across the family-generations: „The Blessing“; „My First Wife“; „When Dana plays the Oboe“; „Study for Al[!] egory“; „After Van-Gogh“; „Piéta“; „Figure with a Narcissus“; „Three Graces“; „After the Bat“; „The Doubt“; „The Source“; „Seated masked Woman“; „The Judgment of Paris“; „7 Couples with a Vase“; etc. + colour-photogr. Booklet „Allegory“ + col. Selfportrait. Jaffa/Israel, mid-1990ies (Photos) / 1997 (Booklet: 32 p.). Sizes from 15 × 15 cm to 30 × 24 cm, some w. wider white margin at the bottom and 20 w. Tal's manuscript Titles in English and Hebrew. 1.200,-

Intimate and expressive Collection of Tal's German Gallery-Agent in London (The Mall Arcade, Camden Passage) around 2000. – 1 w. his address-stamp, 3 signed, 17 w. his stamp, 2 w. stamp „proof copy“, 4 w. Gallery-label at rear. – Minimal exhibition-wear.



Hawks, Fr. L. (1798–1866; Historian; Editor) / Matthew Calbraith Perry (1794–1858; U.S. Navy Officer, leader of the Expedition that ended Japan's isolation in 1854) / Peter Grayson Washington (1798–1872, Son of a Nephew of a Cousin of George Washington, Secretary of the Treasury Virginia New York City; dedication) / Friedr. Karl Jos. Frhr. v. Gerolt (1797–1879; longest-ever serving ambassador of Germany in the U.S.; proveniance)

/ Eliphalet Brown (Photographer): Narrative of the Expedition of an American Squadron to the China Seas and Japan, ... 1852, 1853, and 1854, under the Command of Commodore M. C. Perry, ... from [his] original Notes and Journals ...; with numerous Illustrations; „Senate Edition“. – P. G. Washington's copy; inscribed by him to then German U.S. Ambassador Friedrich Karl Joseph Freiherr von Gerolt. Washington, 1856. 2 bl., XVII (I); 537 p., illustr.; 86 toned or col.-lithogr. plates (incl. portraits after Daguerreotypes), 3 Japanese col.-illustr. and 3 geograph. maps (1 folded); 2 bl.; all plates on thin cardboard. – Gilt-titled, -named and -decor. full morocco-binding of the period (ca. 31×23×8 cm; ca. 3 kg.).

1.800,-

(Sabin #30958) First Edition, bibliophile bound Original; first blank sheet w. 4-line inscription „to Baron Gerolt / with the kind regards / of P. G. Washington / Feby. 16 1857“. – Binding sw. rubbed; some pages w. slight offset of plates, last sheets w. slim humidity-stain, last 10 sheets w. sm. hole in the bottom margin; a magnificent Copy.



deckt wurde; Hrsg.): Porträts der Königin Nofret-Ete, aus den Grabungen 1912/13 in Tell El-Amarna. – Mit 2 mehrfarb. und 4 einfarb. Lichtdruckblättern u. 35 Abb. im Text. Leipzig, 1923. Doppel-Titelblatt, 40 S. Text m. fotograf. Abbildungen, 6 lose Bildtafeln; zus. in verz. Orig.-Halbleinenmappe (ca. 37×26 cm). 850,-

1. Auflage des seltenen Mappenwerkes. – Mappe etwas gebraucht; der Inhalt sehr gut.



Schopenhauer, Arthur (1788–1860) / Wilhelm [R. F. v.] Gwinner (1825–1917; Jurist, Schopenhauers Testamentsvollstrecker und dessen erster Biograf; Hrsg., Autograph) / Franziska Speyer (1844–1909, Stifterin und Mäzenin; Provenienz): Aphorismen zur Lebensweisheit. – ..., hrsg. von Wilhelm Gwinner; 2 Bände (Widmungsexemplare des Herausgebers). Leipzig, 1886. XI, (1) 137 / XII, (2) 144 S. – Reich goldgepr. Orig.-Leineneinbände (ca. 17×12 cm).

450,-

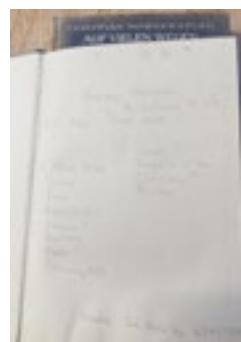
1. Auflage; beide Bände gegenüber des Vortitels mit eigh. Widmung des Herausgebers „Frau Franziska Speyer / zum freundlichen Andenken / . . . / Dec. 1885.“. Gwinner war Vertrauensperson von Arthur Schopenhauer und protokollierte als letzter Besucher des Philosophen kurz vor dessen Tod seinen letzten Willen. – Schönes Exemplar.



Hardenbrook, William Ten Eyck (Editor) / **Henry Gurdon Marquand** (1819–1902; financier, philanthropist and art collector*; co-founder of and contributor to the „Metropolitan Museum of Art“ in New York and its Director from 1889–1902, benefactor of Princeton University; Provenienz): Financial New York. – A History of the Banking and Financial Institutions of the Metropolis, 2 Volumes („UNIQUE EDITION“). New York/Chicago, 1897. 2 engr. portraits; 226 p. / p. (227)–336* (of 382?) w. hundreds of portraits and dozens of architect. views in the text; many cardboards w. partly col. steel-engraved Dollar-bills; hundreds of portrait-plates mainly* after p. 336. – Heavy, richly gilt-ornam. blue half-morocco bindings („Bound by H. Blackwell“) over 5 raised bands (ca. 45×30×10 cm, ca. 13 kg.).

2.800,-

First Edition, H. G. Marquand's personalized copy with his individual ex libris and portrait-page, facsimilated signature and the headline „UNIQUE EDITION“; highly surpassing all – of the very few – worldwide detectable copies in size and amount of plates: *) the text stops with page 336 obviously to create space for an extra-collection of many – mostly steel engraved (some heliogr.) – portrait-plates, often twice on different high quality papers, some of them orig. signed by the engravers, many w. facsimil. signatures of the depicted members of „Financial New York“; a portrait-gallery of N.Y.'s monetary cosmos at the end of 19 century. --- Bindings slightly used; few plates w. humiditystain in the white margin; an impressive set.



Morgenstern, Christian [O.J.W.] (1871–1914; Dichter, Schriftsteller und Übersetzer) / Margareta Morgenstern (1879–1968; Chr.'s Ehefrau, Hrsg. s. Werke; Provenienz): Sammlung von 32* „Handexemplaren“ M. Morgensterns von Büchern Chr. Morgensterns – einige mehrfach und in verschiedenen Auflagen – mit ihren handschriftlichen Anmerkungen und Korrekturen. Verschiedene Verlag, 1920–1963. Je

Band zwischen 50 und 500 Seiten; verschiedene tls. goldgepr. bzw. illustrierte Orig.-Einbände, tlw. m. Schutzumschlägen (ca. 18×11–22×14 cm). 1.800,-

Umfangreiche, editionsgeschichtlich aufschlussreiche Sammlung aus dem Nachlass von Margareta Morgenstern, die nach dem Tod des Dichters zahlreiche seiner Werke erstmals herausgab bzw. sie teilweise neu (an)ordnete und mit bis dahin unveröffentlichten Teilen aus dem Nachlass ergänzte (lediglich ca. die Hälfte seines Werkes war zu Lebzeiten Morgensterns veröffentlicht worden). Oft enthält die 1. bzw. früheste Auflage M.M.'s. eigenhändige Anmerkung „Handexemplar“ oder „H. Ex.“ sowie auf dem Vorsatzblatt eine Auflistung der für die nächste Auflage zu korrigierenden oder zu editierenden Stellen (Seiten). Detaill. Aufstellung inkl. Angaben zur hs. Bearbeitungsintensität auf Anfrage...

Borchardt, Ludwig (1863–1938, Ägyptologe und Architekt, Leiter der Ausgrabungen in [El-]Amarna, bei denen der Gebäudekomplex des altägyptischen Bildhauers Thutmosis ent-



Setzer, Franz Xaver (1886–1939; Wiener Prominentenfotograf) / Alfred Gerasch (1877–1955, dt. Schauspieler): 23 großformat. sign. u. dat. Orig.-Fotografien des Schauspielers Alfred Gerasch (meist in Theaterrollen). Wien, 1911–16. Silbergelatine-Abzüge (ca. 21,5 × 16,5 cm), einzeln an Kartons montiert, rücks. bez., m. Setzers Atelierstempel u./o. Plattennummer; in aufwändig

gestalt. Orig.-Leder-Flügelmappe (ca. 45 × 32 × 3 cm; ca. 2,7 kg.). 1.200,-

Hoch-Zeit Geraschs am Wiener Burgtheater (wenige Aufnahmen auch „in civil“), bevor er wieder nach Berlin ging, wo dann auch seine Filmkarriere begann. „Setzer sah seine Bildnisse stets als Kunstwerke; das gut belichtete Atelier galt als eine der ersten Adressen für Porträtaufnahmen. Zu seinen ersten Kunden zählten Arnold Schönberg, Hedwig Bleibtreu und Stefan Zweig. – Mappe etwas gebraucht, einige Fotos am Rand aufgehellt und dort mit wenigen kleinen schwarzen Pünktchen.



Hirohito (Emperor Showa, 1901–1989; 124th Emperor of Japan 1926–1947) / Kojun (1903–2000, „Empress Consort“, 1926–1989): (Jap.) „Showa san-nen tairei shobi oyobi tairei kanpeishiki shashinchou.“ (= ... Great Reverence Ceremony [and] Great Grace Military Ceremony Photographs). – Official Photograph Collection of the Emperor's Coronation and Military Procession in Kyoto, Nov. 21st 1928. Osaka / Tokyo, Showa 3 (1928). 61 of 62* vintage silver gelatin photographs (ca. 14 × 9,5–20,5 × 26 cm) in 14 titled brown orig. delivery-envelopes (ca. 30 × 22 cm) w. sep. sheets of detailed explanation. 1.200,-

Rare and factually* complete Collection of the original Coronation-Procession Photographs published in a 3-weeks-period in November 1928. – Envelopes slightly used, the Photos (horse processions with chariots, spectators, police guards, Imperial Palace, Kyoto Central Temple, Shinto procession, ceremonial staff, Imperial Couple in traditional ornate, etc.) in best condition. – *) 1 envelope lacks 1 photo which – according to the content page – was just a copy of another present one.

Stiege, Rudolf (1925–2004; Pressefotograf der „Berliner Morgenpost“, später deren Hrsg.) / Karl H. Lübke (2. Bundespräsident der BRD): Album mit 92 Orig.-Fotografien der 2. großen Südostasien-Reise Lübkes, März 1967 (Südkorea, Thailand, Malaysia, Nepal, Afghanistan); Format meist ca. 16 × 21,5–22 × 19 cm, alle rücks. v. Stiege eigh. bezeichnet, datiert u. signiert; 4to. 1.200,-



Ergiebige Dokumentation der Reise, die Stiege wohl als offizieller Fotograf des Bundespräsidenten begleitete: neben Zeremonien mit Staatsoberhäuptern, König-innen und offiziellen Veranstaltungen zeigt Stiege Straßenszenen und das Leben auf dem Wasser, Festivals, Wohn- und Prachtbauten sowie beeindruckende Landschaften. – Ebf. verfügbar: Stieges Dokumentation von Lübkes erster Südostasien-Reise (Persien – Indonesien – Hongkong, April 1963)...

Forschungs- und Behandlungs-zentrum für Dysmelien im Oskar-Helene-Heim

(Orthopädische Privatanstalt für Kinder und Jugendliche in Berlin-Dahlem, 1905–2000): Umfangreiche fotografische Sammlung v. von-Geburt-an behinderten Kindern (überwiegend unbekleidet und mit „Contergan“-Fehlbildungen) aus der Dysmelie-Station des Oskar-Helene-Heims in Berlin, inkl. weniger Fotos zur Konstruktion und Anwendung von Hilfsmitteln (Schreib-, Ess-, Greif- und Gehhilfen etc.; einige Blätter mit techn. Details). Berlin, überwiegend 1961–69. Über 1.500 Original-Fotografien, meist 2 oder 3 lose auf schwarze Kartons gesteckt. – Ca. 500 gelochte Trägerkartons in 8 grossen Leitz-Ordnern mit handschriftlichen Rückentiteln. 1.800,-

Umfang- und aufschlussreiche – und durchaus berührende – orig.-fotogr. Dokumentation der Behandlung – im wesentlichen – von „Contergan-Kindern“ mit vielen Detailaufnahmen. – Sehr gut erhalten; beiliegt der Aktfoto-Band „NoBody's Perfect“ (2008), an dem auch Personen teilnahmen, die in der Fotosammlung als Babys oder Kleinkinder repräsentiert sind.



Frey, H.-J. (Veranstalter); Emmerlich, G. (Moderator) / Fr. Beckenbauer, K. Biedenkopf, J. Fuchsberger, B. Geldof, Kh.-Kh. al Mubarak, L. de Maizière, K. Masur, O. Muti, R. Moore, Wl. Putin, Max. Schell, u.a. (Preisträger): 6 offizielle Fotoalben des Dresdner Semper-Opernballs, 2007–2012, mit fast 500 lose mont. Orig.-Farbfotografien der Preisverleihungen, versammelter Prominenz und Tanz; ca. 12 × 18 cm. – Farbige Orig.-Ringbücher mit Logo (je ca. 33 × 36 × 3 cm; insges. ca. 15 kg.). 1.200,-

Von nicht genannter Quelle mit direktem Zugang zu allen Prominenten und Veranstaltungen. – Höhepunkt des jährlich unter einem anderen Motto stehenden Dresdner Opernballs war die Verleihung des „Sächsischen Dankordens“ an Persönlichkeiten, die sich um Deutschland, die neuen Bundesländer und um Sachsen verdient gemacht haben. 2009 ernannte die Verleihung des Ordens an Wladimir Putin viel Kritik; daraufhin wurde der Preis ab 2010 in „St. Georgs Orden“ umbenannt. Die Preisverleihungen und die dazwischen stattfindenden Show-Acts werden ausführlich abgebildet, ebenso der prachtvolle Debütantenball und der „Semper Openairball“ unter freiem Himmel, die beide wichtige Bestandteile der Veranstaltung sind.





Cellarius, Johannes: Judicium ... de Martino Luthero ... (Leipzig, 1520). (6) S., figürl. Holzschn.-Initiale. – Spät. Halbleineneinband (ca. 20×15,5 cm). 850,-
Seltener Reformationsdruck; Cellarius' eindeutige Positionierung zu Luther, nachdem ihm 1519 vorgeworfen wurde, die rhetorischen Fähigkeiten von Johannes Eck mehr zu würdigen als die ‚Wittenberger Theologie‘. --- Innendeckel mit modernem Namensstempel, Titelblatt mit hs. Besitzvermerk (d.Zt.?).

Friedrich Wilhelm I. (1688–1740, König in Preußen u. Kurfürst v. Brandenburg, der ‚Soldatenkönig‘) / Alexander Graf v. Dönhoff (1683–1742, preuß. Generalleutnant u. Vertrauter Friedrichs): „Capitulation vor den ... General-Major Alexander Graffen von Dönhoff, auff das Pannewitzsche Regiment, und wird derselbe zugleich zum General-Major ... bestellet.“. – Orig.-Manuskript m. eigh. Unterschrift d. Königs u. s. papierged. Siegel. Berlin, 1722. 4 Doppelbl. (= 16 S.) in Fadenheftung, dav. 10 S. voll beschr. (ca. 33,5×20,5 cm, ehemals mittig gefaltet). 850,-

Umfangreiche Orig.-Ernennungsurkunde für den Nachfolger des Namensgebers des Regiments; er hielt diese Position bis 1740. – Etwas beschädigt; der beschriebene Teil insges. gut erhalten.

[Riem, J. A.] (Pseud. C.A.E. Schmidt; 1749–1814, evangel.-reform. Theologe u. Publizist d. Aufklärung; Hrsg.*]): Europa in seinen Politischen und Finanz-Verhältnissen, 1.-3. Heft (Alles Ersch.). O. Ort u. Jahr, 1795. (8) 128 / 128 / 150 (2) S., 1 ausfaltb. Tabelle. – Einband d. Zt. m. hs. Papierrückenschild (ca. 17×11×3 cm). 450,-
1. Auflage des seltenen Periodikums, das wohl nur 1795 erschien. – *) „Holzm./B.“ (#2489) schreibt das Werk Andreas Riem zu; a. d. vord. Innendeckel befindet sich jedoch ein längerer hs. Eintrag d. frühen 19. Jh.: „Nicht ... H. Riem ist Verfasser dieses Buchs, sondern H. Rebennau?“. als welcher sich ... öffentlich bekannt ...“. – Einbandkanten etwas berieben; innen sehr gut.

Münch, Dr. Joh. Gottl. (1774–1837; Professor der Philosophie zu Altdorf): „Werden wir und wiedersehen nach dem Tode?“ in Hinsicht auf Kants Unsterblichkeits Lehre beantwortet. – Briefe an Emma. Bayreuth, 1798. Titelbl., 136 S.. – Einband d. Zt. m. gepr. Rückenschild (ca. 18×10,5 cm). 280,-
1. Auflage v. Münchs seltenem philosophisch-psychologischen Hauptwerk. „Belebung der grossen Ueberzeugung von Unsterblichkeit ..., veranlaßten die Herausgabe dieser Briefe. Die Idee des Wiedersehens, ein Kind der Schwärmer, von vielen Gräbern, ...“ (Vorrede). – Einband etwas, innen gering gebraucht.

Schleiermacher, Friedr. D. E. (1768–1834; evangel. Theologe, Philosoph, etc.; Begründer der modernen Hermeneutik): Ueber die Schriften des Lukas. – ...; Erster Theil (= Alles Ersch.). Berlin, 1817. XVI, 302 S. – Goldgepr. Pergamenteinband im Stil d. Zt. m. Goldschnitt (ca. 20×13×3 cm). 280,-
Bibliophil gebundene Erstausgabe. – Leichte Gebrauchsspur.

Schön, Johann (1802–1839; Jurist und Staatswissenschaftler): Neue Untersuchung der Nationalökonomie und der natürlichen Volkswirtschaftsordnung. Stuttgart – Tübingen, 1835. Titelbl., X, 356 (4) S. – Goldgepr. Halbledereinband d. Zt. (ca. 21×13,5 cm). 280,-

1. Auflage. – Einband leicht berieben, alte Bibliotheksstempel; gutes Exemplar, selten.

Hoffmann von Fallersleben, Aug. Heinr. (1798–1874, Dichter u. Germanist, trug wesentlich zur Etablierung der Germanistik als wissenschaftliche Disziplin bei; Autor der deutschen Nationalhymne*]): Deutsche Lieder aus der Schweiz. Zürich u. Winterthur, 1842. 264 S. – Blind- u. goldgepr. Orig.-Leineneinband (ca. 14,5×10 cm). 850,-

(W/G² 68) 1. Auflage, anonym in der Schweiz erschienen, nachdem Hoffmann wegen seines Eintretens für ein einheitliches Deutschland von der preußischen Regierung seiner Professur in Breslau entbunden und er des Landes verwiesen wurde. – *) Enthält auf S. 16/17 als Erstdruck in Buchform ‚Das Lied der Deutschen‘; das ein Jahr zuvor lediglich als Notenblatt mit Haydns Melodie erschien. – Leichte Gebrauchsspur, alte Besitzvermerke; gutes Exemplar. – Weitere Originalausgaben aus der Sammlung > So kam das Lied der Deutschen zurück nach Deutschland < am Stand...

Freiligrath, [H.] Ferd. (1810–1876, Lyriker und Übersetzer, Freimaurer): CA IRA! – Sechs Gedichte. Herisau, 1846. 53 (1) S. – Goldgepr. Orig.-Einband d. Zt. (ca. 17×12 cm). 360,-
Zeiten. gebundene Erstausgabe: mit dem Ausruf „Ca ira!“ greift Freiligrath Titel und Refrain eines der bekanntesten Kampflieder der Französischen Revolution auf und vollendet damit die literarische Einleitung der Deutschen Revolution von 1848, die Hoffmann von Fallersleben Anfang der 40er Jahre mit dem ‚Lied der Deutschen‘ einleitete. – Buchrücken etwas berieben; 2 Bl. m. kl. Eckknick, 3 Bl. m. kl. Eckfehlstelle; gutes Exemplar der fragilen Publikation.

[Frédéric] Armand [Strubberg] (1806–1889; Amerikareisender u. Schriftsteller, 1846/47 Kolonialdirektor der neugegr. Siedlung ‚Fredericksburg‘ in Texas): Friedrichsburg, die Colonie des deutschen Fürsten-Vereins in Texas; 2 Bände. Leipzig, 1867. Insges. 469 (2) S. – Goldgepr. u. verz. Orig.-Leineneinbände (ca. 18,5×12×3 cm). 450,-

1. Auflage; die deutschen Bürger von Fredericksburg hatten den einzigen – bis heute gehaltenen und nie gebrochenen – Vertrag mit Indianern vom Stamm der Comanches geschlossen.

Harnack, Adolf v. (1851–1930, protestant. Theologe u. Kirchenhistoriker) / Dr. Richard Ritter Kralik v. Meyrswalden (1852–1934; österr. Schriftsteller u. Kulturphilosoph; Provenienz): Das Wesen Des Christentums. – Sechzehn Vorlesungen ... im Wintersemester 1899/1900 an der Universität Berlin gehalten. Leipzig, 1900. Titelbl., (2) 190 (1) S.; 1 Beilage*. – Goldgepr. Orig.-Halbleineneinband (ca. 21×15,5 cm). 450,-

Seltene Erstausgabe des im selben Jahr mehrfach aufgelegten Werkes: Diese Vorträge [wurden] mit ... Begeisterung aufgenommen, ... Sie verkündeten die grundsätzliche Übereinstimmung der Lehren der frühen Kirche ... mit den religiösen Bestrebungen, dem intellektuellen Klima ... des [beginnenden] 20. Jahrhunderts ... (PMM #390). – *) Beiligt der Orig.-Kaufbeleg e. Wiener Buchhandlung f. „Herrn Dr. R. Ritter von Kralik ...“. – Viele zarte Bleistiftunterstreichungen (mglw. von v. Kralik); schönes Exemplar. --- Weitere seltene Bücher Harnacks am Stand...

„mit eigh. Widmung und Signatur...“

Grass, Günter (1927–2015, Nobelpreis für Literatur 1999; frühes Widmungsexemplar) / K[arl] O[tto] Götz (1914–2017, Hauptvertreter des Informel in Deutschland; Provenienz): Die Grippe: Ein Spiel in einem Akt. – Sonderdruck aus ‚Neue Deutsche Hefte – Beiträge zur europäischen Gegenwart‘, Heft #33, [April] 1957. [Gütersloh] (1957). S. 35–44. – Bedr. Orig.-Halbleinenumschlag (ca. 24 × 17 cm). 680,-

1. Auflage, mit eigh. Widmung und Signatur des Autors „>Die Grippe< / für K.O. Götz / ... Paris am 2.6.57“; die Begegnung von Grass und Götz ist dokumentiert, ein so früh datiertes Pariser Widmungsexemplar des Dichters bisher scheinbar nicht... – Ehem. waagerechte Mittelfalte; Gutes Exemplar.

Hindemith, Dr. h.c. Paul (1895–1963; Komponist) / Werner Bollert (1910–1993; Musikwissenschaftler; Provenienz): Paul Hindemith dirigiert eine Streicherprobe. – Orig.-Fotografie m. Autograph. Berlin, 1950. Silbergelatine auf Barytpapier (ca. 13 × 17 cm). 450,-

Originalfotografie, oben mittig m. eigh. 3-taktigen Notenzitat und Widmung „Meinem lieben Werner Bollert zur Erinnerung an den Mai 1950 ... Paul Hindemith“; rücks. mit Atelierstempel ‚Curt Ullmann / Bildberichterstatter / Berlin-...‘. – Rückseite m. ehem. Montagespur, auf Haftkarte unter Schutzfolie; leichter Eckknick. --- Ebf. verfügbar: P. Hindemith ‚Sterbende Gewässer‘, 1963; geträuff. Ex. m. eigh. Widmung v. Hindemiths Witwe Gertrud anlässl. des Todes ihres Ehemanns u. weiteren diesbezügl. Beilagen sowie ein umfangreicher Briefnachlass Bollerts mit Künstler-inne-n aus seiner Jahrzehntelangen musikwissenschaftlichen Tätigkeit (u.a. Helen Donath).

Hoffmann, E. Th. A. (1776–1822; Schriftsteller, Jurist, Komponist, Karikaturist, etc.) / Eduard Gaertner [d.J.] (1890–1966; Künstler) / Michael Duske (1941–~2023; Verlag ‚Serapion vom See‘, E.T.A. Hoffmann Verleger; Provenienz): Prinzessin Brambilla. – Ein Capriccio Nach Jakob Callot. Mit Original-Lithographien von Eduard Gaertner (d. J.); Vorzugsausgabe. Wien, 1922. 166 (1) S. a. unbeschn. Bütten, orig.-lithogr. ilustr. im Text u. a. 16 Tafeln. – Reich vergoldeter handgeb. Orig.-Ledereinband m. Goldschnitt (ca. 20 × 15 cm). 280,-

1. Auflage, 1 von 100 Exemplaren der bibliophilen Vorzugsausgabe, vom Künstler signiert. – Exemplar d. Hoffmann-Verlegers Michael Duske m. s. Exlibris (Hoffmann-Portrait) in Orig.-Radierung am vord. Innendeckel. – Rücken u. Kanten etw. berieben, R. m. kl. Lederfehlstelle; innen sehr gut. --- Weitere Hoffmann-Ausgaben (zu Lebzeiten bzw. modern illustriert) aus der Sammlung Duske am Stand...

Neufert, Ernst (1900–1986; e. d. ersten Studenten am Bauhaus, Mitarbeiter von Walter Gropius, 1934–44 Hausarchitekt d. Vereinigten Lausitzer Glaswerke / VEG, 1939 v. Albert Speer mit der Rationalisierung des industriellen Bauwesens beauftragt) / Karl Mey (1879–1945; Industriephysiker, Leiter d. AEG-Glühlampenfabrik, Vors. d. Dt. Physikalischen Gesellschaft, Aufsichtsrat d. VEG, im Mai 1945 von sowjetischen Soldaten ‚von der Strasse weg‘ verhaftet und in die UdSSR deportiert; Provenienz): Bauordnungslehre / BOL, hrsg. v. Albert Speer. Berlin, 1943. (1) 494 S., ein. Tabellen u. ausfaltb. Tafeln. – Gepr. Orig.-Halbleineneinband (ca. 36 × 28 × 6 cm; ca. 4 kg.). 680,-

1. Auflage d. lange fortgesetzten Referenzwerkes; Vortitel m. halbseit. eigh. Widmung Neufferts an Dr. Carl Mey, datiert „Bln 31[!] Juni 44“, mglw. anlässlich der Beendigung v. Neufferts Tätigkeit für die VLG. – Leichte äuss. Lagerspur; innen tadellos.

Nietzsche, Friedrich W. (1844–1900) / Th. E. A. Förster-Nietzsche (Friedrichs Schwester und Nachlassverwalterin, Gründerin des ‚Weimarer Nietzsche-Archivs‘; Hrsg.): Friedrich Nietzsches Briefe an Mutter und Schwester. Leipzig, Insel-Verlag, 1926. VIII, 546 (1) S., ein. fotogr. Portrait-Tafeln. – Goldgepr. grüner Orig.-Leineneinband (ca. 21 × 14 × 3 cm). 280,-

3. [veränderte] Auflage, mit eigh. Widmung u. Signatur der Herausgeberin an einen „... verehrten Freund ... in alter treuer Freundschaft ... Weimar Nietzsche-Archiv ...“, datiert im Erscheinungsjahr.

[Dr. rer. pol.] **Herbert Sultan** (1894–1954, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler; 1933 wegen seiner jüdischen Abstammung beurlaubt, ab 1947 [wieder] außerordentlicher Professor für Finanzwirtschaft an der Universität Heidelberg): Die Staatseinnahmen. – Versuch einer soziologischen Finanztheorie als Teil einer Theorie der Politischen Ökonomie (Beiträge zur Finanzwissenschaft, N. F., Bd. 1). Tübingen, Mohr-S., 1932. VII, 200 S.. – Bedr. Orig.-Umschlag (ca. 25 × 17 cm). 450,-

1. Auflage v. Sultans ökonom. Hauptwerk; Titelblatt oben rechts mit eigh. Widmung u. Signatur an „Herrn Prof. v. Martin / ...“, augensch. a. d. Veröffentlichungseitraum. – Geringe Gebrauchsspur.

Walterspiel, Alfred (1881–1960; Koch u. Gastronom, führte von 1926–1960 das Hotel ‚Vier Jahreszeiten‘ in München) / Therese Giehse (1898–1975; Schauspielerin und Kabarettistin; Provenienz): Meine Kunst in Küche und Restaurant: Erfahrungen und kulinarische Anschauungen ..., mit über 100 eigenen Rezepten. München, 1952. 478 (1) S. – Schwerer goldgepr. Orig.-Ledereinband m. Goldschnitt (ca. 24 × 19 × 4 cm; ca. 1,3 kg.). 360,-

1. Auflage, 1 v. 150 Ex. d. bibliophilen Vorzugsausgabe „Für besondere Vererer unserer schönen Kochkunst und persönliche Freunde des Autors ...“; Vortitelbl. m. mehrzeil. eigh. Widmung u. Signatur d. Verfassers a. d. Schauspielerin Therese Giehse „Der großen Künstlerin, ... in Verehrung ... Weihnacht 52 ...“. – Einband leicht berieben



Stand 9 Antiquariat Diderot

Inh. Jasmin Fritz e.K.

Geographie & Reisen, Geschichte, Kinderbücher, Literatur,
Naturwissenschaft, Varia

Anonym. Grundriß der Erdbeschreibung. Wien, im Verlage der k.k. Schulbücher-Verschleiß-Administration bey St. Anna in der Johannis-Gasse, 1832. 165 S. Mit drei großen, grenzkolorierten Kupferstich-Karten auf mehrfach gefalteten Tafeln. – Neuer Handeinband: Edelpappband mit durchgehender Verstärkung aus dunkelbraunem Leder, auf den Deckeln Handzeichnung einer stilisierten Landkarte mit Längen- und Breitengraden in walnussbrauner Schellacktinte. 320,-

Neue Handheftung und Hinterklebung mit althergebrachten Klebstoffen (Hautleim, Weizenstärkekleister). Neue, hell chamoisfarbene Vorsätze mit je zwei fliegenden Blättern. Kleiner Buchbinder-Stempel (Blindprägung) auf dem hinteren Spiegel. – Eine von mehreren Ausgaben des Schulbuchs „Für die erste Grammatical-Classe der k.k. österreichischen Gymnasien“, in attraktivem neuen Einband und von guter Erhaltung. – Die schönen Kupferstichkarten auf kräftigem weißen Papier zeigen die östliche und westliche Hemisphäre sowie ganz Europa.



Anonym. Neuigkeiten aus dem Reiche des Genies und der Satyre. Frankfurt und Leipzig, 1773. 3 Bll. (Titel, Vorrede), 284 S., 2 Bll. („Innhalt“). Mit gestochener Titel-Vignette und einigen Textvignetten. Kl.-8°. Neuer Pp.-Band mit blauen Kleisterpapier-Bezügen, passend zum alten, farbigen Kleisterschnitt. 580,-

VD18 10579230; Hayn/Gotendorf V, 371. – „Sehr selten und interessant!“ (Hayn/Gotendorf). – Erste und einzige Ausgabe. – Zustand bis auf schwache Leimschatten am Inhaltsverzeichnis gut. – Die Titel-Vignette im Barockstil („J.B. Strachowsky sculps. Vratisl.“) u.a. mit sechs um einen Baum tanzenden Satyrn. – Enthält Anekdoten und Satiren über Frauen, Liebe, die Kirche, Reichtum, Kinderzüchtigung, Jagd, Trunkenheit u.v.m. – Aus dem Inhalt: „Des edlen Venezianers Francesco Loredano galante Erzählungen“. – „Schreiben einer Frau über die Unfreundlichkeit ihres Mannes“. – „Wirkungen der Reichtümer“. – „Von der übeln Gewohnheit, die Kinder mit Schlägen und Maulschellen zu züchtigen“. – „Welcher Ort hat für eitle Frauenzimmer die meisten Reizungen“. – „Ursachen, warum man in Holland so wenig auf die Dichtkunst und Beredsamkeit hält“. – „Beyspiele einiger unwissender Prediger“. – „Von der Trunkenheit“. – „Von dem Tabakschnupfen der Frauenzimmer, ein Brief“. – „Auserlesene Sammlung von Bon Mots, Anekdoten, witzigen und sinnreichen Einfällen, wie auch seltsamen und lächerlichen Gebräuchen verschiedener Nationen“ u.m.

Anonym (Mercier, Louis-Sébastien). Das Jahr Zweytausend vierhundert und vierzig. Ein Traum aller Träume. Zweyte verbesserte Auflage. London (d.i. Leipzig, Schwickert), 1782.

Gutenbergstraße 5

24116 Kiel

Tel.: +49 (0) 431 2896 4016

E-Mail: info@antiquariat-diderot.de

Internet: www.antiquariat-diderot.de

@antiquariat_diderot

8 Bll., 487 S. Kl.-8°. Interims-Pp. d. Zt. in farbig marmoriertem Umschlag. 720,-

VD18 10622772; vgl. Holzmann/Bohatta VI, 5878 und IV, 13871; Weller (Druckorte) I, 105 (jew. erste Ausgabe 1772). – Einband stark beschabt und bestoßen, innen fehlen die fliegenden Vorsätze. Der Schutzhumschlag aus neuem, handgemachten Marmorpapier, abnehmbar: Einstecklasche vorn und ineinandergeschobene Flügel am hinteren Deckel. – Zweite deutsche Ausgabe des berühmten utopischen Romans der Aufklärungszeit. – Unter dem Motto „Die gegenwärtige Zeit ist schwanger von der Zukunft – Leibnitz“. Übersetzt von Christian Felix Weisse (Holzm./Boh.). – Aufgrund der Beschreibung einer Zeitreise innerhalb von Paris (vom Jahr 1769 in das Jahr 2440) gilt der Roman als Meilenstein der Entstehung der Science-Fiction-Literatur. Mercier (Paris 1740–1814) nimmt in seiner Darstellung der utopischen, aufgeklärten Gesellschaft der Zukunft in gewissen Punkten die französische Revolution vorweg, was den Roman bei dessen Erscheinen zu einem „politischen Pulverfass“ und bei den Lesern sehr beliebt machte. Aufgrund der Repressionen, die der Autor wegen seiner offenen Kritik am Absolutismus fürchten musste, erschien der Roman anonym.



Diderot, Denis und Salomon Gessner. Contes Moraux et Nouvelles Idylles. A Zuric (Zürich), chez l’Auteur (Gessner), M.DCC.LXXIII (1773). Vortitel, gestochener Titel, 1 Bl. (Preface), 6 Bll. (Subscripten-Verzeichnis), 184 S. Mit 10 Kupfertafeln und 15 gestochenen Vignetten von S. Gessner. Gr.-8° (ca. 24,5 × 19,5 cm). Neuer Handeinband: Edelpappband mit durchgehender Verstärkung aus Pergament, Bezüge aus eingestrichenem Kleisterpapier in blaugrün, mit durchgehender Kalligraphie in dunkelbrauner Schellacktinte. 540,-

Graesse III, 72; vgl. Hayn/Gotendorf II, 46 (dt. Ausg.). – Erste Ausgabe. – Sprache: Französisch. – Zu Beginn fünf Blätter mit schwachem Feuchtrand am Innen- oder Kopfsteg, ein Blatt mit etwas verwischter Druckfarbe vom gegenüberliegenden Kupferstich. Eine Kupfertafel mit alt hinterlegtem Einriss im Fußsteg (ca. 6 cm). Die Lagenverstärkung am Innensteg papierbedingt teils gebräunt. Neue Handheftung und Hinterklebung mit althergebrachten Klebstoffen (Hautleim, Weizenstärkekleister). Neue, dunkelgrüne Vorsätze aus eingestrichenem Kleisterpapier mit je einem fliegenden Blatt. Kapitalbänder wie die Deckelbezüge, Pergamentkanten weiß. Bei der Kalligraphie auf den Deckeln handelt es sich um sich wiederholende Zitate aus dem vorliegenden Buch. – Enthält die Moralistischen Erzählungen von Diderot, die „Neuen Idyllen“ von Gessner („Daphné et Chlôé“, „Climene et Damon“, „Les Zéphirs“, „Erythie“ u.a.), sowie den „Lettre de Mr. Gessner à Mr. Fuslin, Auteur de l’Histoire des Peintres Suisses. Sur le Paysage“.

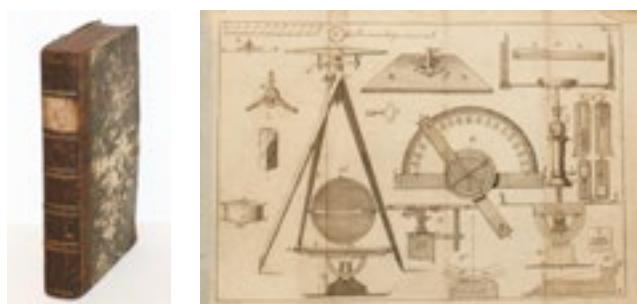
Haberkorn von Habersfeld, Joseph (Hrsg.). Die Landwirthschaft mit ihren Fehlern und Verbesserungen. Breslau, bey Johann Friedrich Korn, 1780. 6 Bll., 276 S. Mit etwas Buchschmuck. Kl.-8°. Pp. d. Zt. mit Kleisterpapier-Besitz. 320,-

VD18 10684360. – Erste Ausgabe. – Einband stark beschabt und bestoßen, Ecken mit Japanpapier verstärkt. Innen Vorsätze etwas leimschattig. (Gelöschter) Name von alter Hand, sowie einige alte, schwache Tintenflecken auf dem Titel. Weiterer hs. Besitzvermerk unterhalb der Kopfvignette auf dem ersten Blatt der Vorrede (dat. 1892). Seiten sauber, Bindung fest. – Der Jesuit Joseph Haberkorn von Habersfeld (1734–1803) verfasste etliche theologische Schriften, „war ein vortrefflicher Kanzelredner und seine Predigten waren zu seiner Zeit sehr gesucht...“ (Wurzbach, Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, Band 5, 1860). – Die vorliegende Schrift war wohl seine einzige Veröffentlichung zum Thema Landwirtschaft, obgleich er auf dem Titel nicht nur als „Weltpriester“ und „Doctor der Weltweisheit“, sondern auch als „öffentlichen (!) Lehrer der Landwirthschaft auf der Breslauer Universität“ bezeichnet wird.



Meinert, Friedrich. Anfangsgründe der Feldmeßkunst. Halle, in der Rengerschen Buchhandlung, 1794. 6 Bll., 422 S., 6 Bll. („Winkelmessertabelle für zehnteiliges Maaß“), sowie 6 mehrfach gefaltete Kupfertafeln (davon 1 altkoloriert). HLdr. d. Zt. 430,-

VD18 12577758. – Erste Ausgabe. – Einband am Leder berieben, das Rückenschild fehlt. Deckelbezüge stark beschabt, Ecken bestoßen. Innen fliegende Vorsätze in den Ecken schwach leimschattig. Einige Bleistift-Marginalien von alter Hand, Notiz von alter Hand auf letztem Blatt verso. Farbig marmorierte Spiegel. – Friedrich Meinert (1757–1828) war Doktor und Professor der Philosophie und lehrte von 1787 bis 1797 an der Universität Halle angewandte Mathematik und Ingenieurwissenschaften. Danach schlug er eine militärische Laufbahn ein und war seit 1799 Professor des Festungsbau an der König-



lichen Ingenieursakademie in Potsdam, später an der Vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule in Berlin und unterrichtete dort angehende Offiziere der preußischen Armee. – Erste Ausgabe dieses umfangreichen Handbuches über die verschiedenen Maße, Messmethoden (Längen-, Winkel-, Höhenmessung), Messfehler sowie das Vermeiden derselben, die Vermessung von Wiesen, Feldern und Äckern, Wäldern, Flüssen, Gärten, Städten und Dörfern, über die unterschiedlichen Berechnungen, das „Verjüngen und Kopiren der Charten“ usw. – Die Tafeln mit Messinstrumenten sowie Graphiken zu Winkelmessverfahren (teils in der Landschaft) u.a. Die Farbtafel zeigt „Oeconomische Chartencharaktere“ (verschiedene Untergründe, Landschaftsmerkmale, Gebäude usw.).

Mitterer, Hermann. Anleitung zur bürgerlichen Baukunst und Bauzeichnung, mit den nötigsten Grundsätzen begleitet. & Die deutsche Zimmerwerks-Kunst als Fortsetzung der bürgerlichen Baukunst und Bauzeichnung. 2 Teile in 1 Bd. Jeweils 3. Aufl. München, Im Verlage der lithographischen Kunstanstalt an der Feyertags-Schule, 1824–1825. 2 Bll., zahlreiche Abbildungen auf 20 lithographischen Tafeln, 19 S. erklärender Text; 2 Bll., zahlreiche Abbildungen auf 35 lithographischen Tafeln, 21 S. erklärender Text. Gr.-Folio (ca. 42×50 cm). HLdr. d. Zt. 560,-

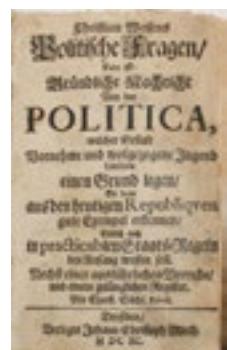


Einband beschabt, bestoßen und stellenweise etwas angeschmutzt. Titelblätter, 4 Textblätter und 3 Tafeln im weißen Seitensteg hinterlegt. Teils schwach fingerfleckig im Außensteg, einige Blätter stellenweise gering gebräunt und leicht knickspurig. – Der bayerische Zeichenlehrer Mitterer (1762–1829) gründete die „Erste lithographische Kunstanstalt“, nachdem er die von Alois Senefelder erfundene Lithographie weiterentwickelt hatte, um kostengünstige Vorlagen für den Kunstunterricht an der ebenfalls von ihm gegründeten „Feiertäglichen Zeichnungsschule“ erstellen zu können.

– Behandelt detailliert bzgl. der Zeichnung: geometrische Figuren und Körper, Grundrisse und Aufrisse von Wohngebäuden u.a., Dachschnitte, Säulenordnungen, Stiegen, Gewölbe, Licht und Schatten u.m. – Beziiglich des Zimmerwerks: Konstruktion verschiedener Dachformen (Walm-, Pult-, Kirchen-, Französisches Dach (Mansarde), Bohlen- und Kuppeldach), sowie unterschiedlichster Treppen und Brücken.

Weise, Christian. Christian Weisens Politische Fragen, Das ist: Gründliche Nachricht Von der POLITICA... Dresden (Dresden), Verlegts Johann Christoph Mieth, M DC XC (1690). 19 (von 20) nn Bll., 535 S., 23 nn. Bll. (Register). Mit Holzschnitt-Schlussvignette. Kl.-8°. Pergamentband d. Zt. 940,-

VD17 23:239387G; WG 24; Dünnhaupt 112,6. – Erste Ausgabe. – Ohne Titelkupfer (liegt als Kopie bei). Einband stärker angeschmutzt, an der oberen Kante des Vorderdeckels etwas aufgebogen und dort ca. 1 cm eingerissen. Innengelenke angeplattet, Bindung jedoch fest. Titelblatt fingerfleckig, einige Blätter mit Braunflecken, meist im Außensteg. Schnitt etwas unregelmäßig. Zwei hs. Besitzinträge auf dem vorderen fliegenden Vorsatz (dat. 1908 und 1923), die letzten fünf Seiten mit ausführlichen Notizen von alter Hand (Latein). – Titelfortsetzung: „..., welcher Gestalt Vornehme und woltgezogene Jugend hierinnen einen Grund legen, So dann aus den heutigen Republiken gute Exempel erkennen, Endlich auch in practicablen Staats-Regeln den Anfang treffen soll. Nechst einer ausführlichen Vorrede, und einem zulänglichen Register“. – Über Krieg, Frieden, Allianzen und Diplomatie, Gesetze, Handel, Handelsbräuche, Zollbestimmungen, Tabak, Druckereiwesen, Rohstoffe, Bodenschätzte, Bergwerke, Kirche, Religionswesen und Papst, die Beschaffenheit der verschiedenen beschriebenen Länder und auch deren Einwohner. – Behandelt werden die Monarchien Dänemark, England, Frankreich, Polen, Portugal, Russland, Schweden, Spanien und Türkei sowie die Republiken Venedig, Schweiz und Vereinigte Niederlande. – „Im Gegensatz zur Mehrzahl von W's „politischen“ Schriften handelt es sich hier tatsächlich um ein Werk zur Politik, nicht zur Politesse: eine Einführung in die hohe Kunst der Diplomatie“ (Dünnhaupt). – Kulturgeschichtlich interessantes und relevantes Werk von Christian Weise.



Appel, Karel – Ed van der Elsken (photographs). Musique Barbare: Buch, 12 inch vinyl record und Original Farblithographie lose in eine Mappe. Baarn, The World's Window [Het Wereldvenster], 1963. Die 12 inch-Schallplatte mit 33 U/min mit experimenteller Musik von Appel ist in einer Leinenhülle verpackt, die ein Buch mit über 30 Fotografien in Farbe und Schwarzweiß von Ed van der Elsken und einem englischen Text von Jan Vrijman enthält. Die originale Farblithographie, in den Stein signiert, ist (as issued) lose in eine Mappe eingefügt. Wie neu. 650,-

Baedeker, Karl. St. Petersburg und Umgebung. Handbuch für Reisende. Mit 5 Karten, 11 Plänen und 4 Grundrissen. Leipzig: Bibliographisches Institut, 1913, 2. Auflage. XXII, 134 Seiten. Original-Leineneinband. 500,-

Vollständiges wohlerhaltenes Exemplar mit sehr geringfügigen Gebrauchsspuren. Der Einband befindet sich in einem guten Zustand. Alle Karten sind vorhanden und sauber gefalten. Die Ausgabe wurde von uns auf Vollständigkeit geprüft. Insgesamt ein gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Ausgabe. Ex Libris. Hinr. D465

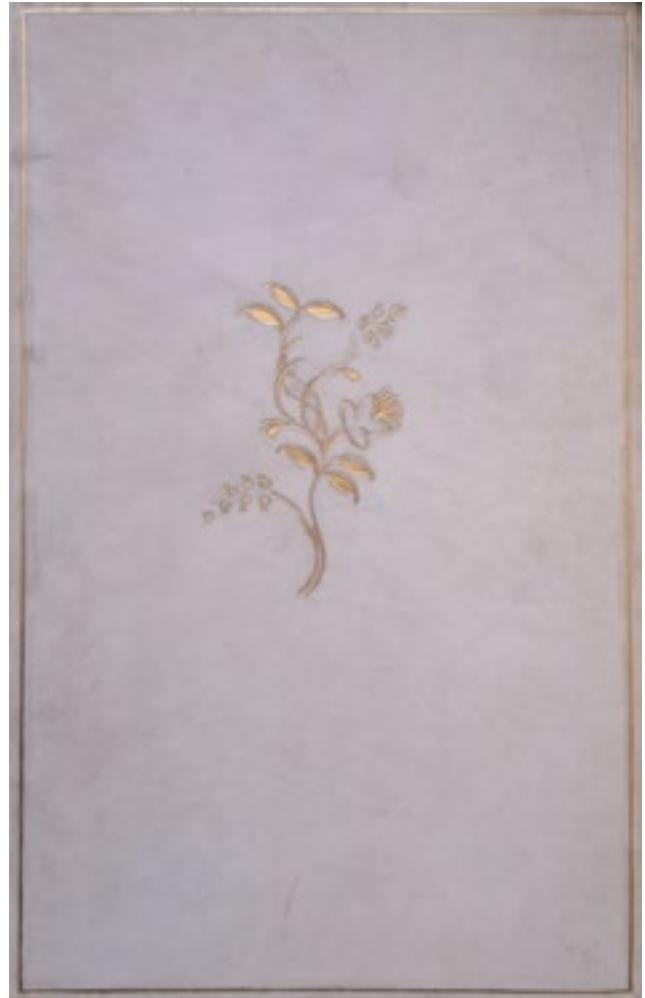
Baedeker, Karl. Konstantinopel und das Westliche Kleinasien. Handbuch für Reisende. Mit 9 Karten, 29 Plänen und 5 Grundrissen. Leipzig, 1905, Erstauflage. XXIV, 275 Seiten. Original-Leineneinband. Mit original zugefügt Zettelschen (Der Übereifer der türkischen Zensur erstreckt sich auf Reisehandbücher). Mit Buchhandlungs-Etikett. Karte mit minimalen Rissen, sehr gut. Hinr. D497. 180,-

Auch: Dalmatien – United States – Canada – Egypte (1903/1908/1914 Fr.) – usw

Bethge, Hans. Der asiatische Liebestempel. Luxusausgabe in Einmalig Pergament. Frundsberg-Verlag, Berlin 1941. 8°, 105 Seiten., 6 farbige uund montierte Tafeln, Pergament. Mit Rückentitel in Schwarz handgeschrieben. Goldschnitt oben, Seitenschnitt gedunkelt. Deckel und Rücken mit Golddekoration. Original Pappband Deckel beigegebunden. Signierte Einband von Dieuwke Kollewijn. 200,-

Dieuwke Kollewijn (* 21. Juni 1918 in Amsterdam; † 7. Oktober 2015 ebenda) war eine niederländische Künstlerin, die sich zu Beginn und am Ende ihrer Karriere mit der Buchbinderei beschäftigte. Viele ihrer Bucheinbände befinden sich in den Sammlungen der Königlichen Bibliothek und der Provinzialbibliothek von Friesland in Leeuwarden. Einige ihrer Buchbindewerkzeuge befinden sich heute im Friesischen Graphischen Museum.

Freund, Jakob. Hanna. Gebet- und Andachtsbuch für israelitische Frauen und Mädchen. Monogrammiert S.R. (Sophie Rathenau) Breslau, elfte vermehrte und verbesserte Auflage,



Hans Bethge

O.J., xvi, 283, (2) Seiten. Schöner monogrammierter Leder Einband, Schnitte vergoldet, Einband fast tadellos. 180,-
Sophie Rathenau (Dannenbaum) 1882 Berlin – 1973 Bilthoven (NL) Wife of Fritz Rathenau (Cousin von Walther Rathenau, ermordet in 1922 von rechtsradikalen) – 1927–1933 Ministerialrat und Referatsleiter für Minderheiten und Ausländer.

Goethe. Das Tagebuch (Die Blaue Blume – Luxuspublikation). Leopold Heidrich, Wien 1919. 31,5×22,5 cm., LV Seiten, Titelblatt illustriert, ganzs. Illustrationen, 24 kolorierten

Schmuckinitialen, Or. Halbleder, Nr. 209 (v. 250). Illustrationen, Buchschmuck und Titel zeichnete Remigius Geyling, die Lichtdrucke fertigte Max Jaffé an, den Einband besorgte die Kunstwerkstätte F. Rollinger in Wien. Signiert von Remigius Geyling. Rücken verblasst, Einband leicht bestoßen. 100,- „Die Blaue Blume“ – eine Reihe von Luxuspublikationen mit Bilderbeigaben, I. Band.

Gorsen, Peter / Molinier, Pierre. Pierre Molinier, lui-même. Essay über den surrealistischen Hermaphroditen. Rogner & Bernhard, München 1972. 24,5 × 17,5 cm., 39, (1) Seiten Text + 50 Duoton-Lithographien nach den Original-Fotomontagen (1:1) mit jeweils vorgebundenem schwarzem Schuttpapier. Or. schwarzer Seideneinband mit Titelprägung in Or. Schuber. Ohne Klarsichtumschlag. ISBN 3920802950. Bibliographie. Auflage: 2000. Drei Stellen am Rücken verblichen. Innen frisch und sauber. 140,-

(**Hockney**). Englische Graphik. Verlag der Spiegel, Köln 1966. Kl.-Folio, 16 Blatt, OBroschur. Mit zahlreichen Abbildungen und einer Original-Lithographie von David Hockney. Gezeigt wurden Arbeiten von Alan Davie, Richard Hamilton, David Hockney, Allen Jones, u.a. . Auflage 400 Exemplare. Spiegelschrift 47/1966. 150,-

Pfeiffer, Ida – Madame Pfeiffer's Holy Land & Iceland (Titel auf dem Buchrücken). Ingram Cooke & Co., London 1853. 2 Bücher in Halb-Ledereinband: 1) Madame Ida Pfeiffer – A Visit to the Holy Land, Egypt and Italy. Zweite Auflage. London, Ingram, Cook and Co., 1853, mit 8 farbigen Lithographien, 336 Seiten. 2) Madame Ida Pfeiffer – A Visit to Iceland and the Scandinavian North. Zweite Auflage. London, Ingram, Cooke und Co., 1853, mit 8 farbigen Lithographien, 353 Seiten. Buchblock etwas locker, kaum Stockflecken, Leder berieben an den Kanten, Ecken bestoßen. 110,-

Schickardi, Wilhelmi (Schickard, Wilhelm). Institutiones linguae Ebraeae. Primum harmoniâ aliarum linguarum orientalium perpetuâ auctius editae à Joh. Ernesto Gerhardo, Nunc verò denuo recognitae..... Accessit Lexicon dictae (Ebraeae) linguae brevissimum, cum tabulis synopticis rerum grammaticarum & verborum imperfectorum. Christiani à Saher / Petri Schmidij, Arnstadii, (Christian von Saher / Petrus Schmidt, Arnstadt) 1650. Small 8vo, xvi, 198, (2) pp., 3 Tabellen (2 Ausklapp). Kartonierte mit mangelhaftes Pappbezug. Etwas lose Seite 177 bis 192. 350,-

Dieses Werk bietet eine Einführung in die hebräische Sprache, erweitert durch Johann Ernst Gerhard. Dieses Buch ist eine wertvoll für Wissenschaftler und erforscht der hebräischen Grammatik und ihre Beziehung zu anderen orientalischen Sprachen.

Schimz, Alice. Die Leipziger Klein-Messe. 16 Zeichnungen. Staatliche Akademie, Leipzig, (1922), 1922, 8°. 16 lose, handkolorierte lithographische Tafeln in Passepartouts. Originalhalbleinenmappe mit Deckillustration, Nummer 18 von nur 200 nummerierten Exemplaren, herausgegeben von Max Hermann Heine. Alle Tafeln von der Künstlerin signiert. Schliessbändchen fehlt. Mappe sehr leicht beschabt, trotzdem sehr gutes Exemplar. 350,-

Tombleson's Upper Rhine, Ober Rhein, le Rhin supérieur. Tombleson & Co., London, o.D. (ca. 1832), Erstausgabe, viii, 181, (3) Seiten, gestochene Frontisp., Titel und 68 Stahlstiche und 1 gefaltete Karte. Voller roter Marokkain-Einband mit vergoldetem Dekoration, mit vergoldeten Kanten. Stichen etwas fleckig und braun. Bindung mit Fleck auf der Vorderseite und Kanten etwas berieben. 220,-

Velde, Bram van. Das graphische Werk mit 52 Abbildungen und 2 vierfarbigen Original-lithographien auf 1 gefalteten Tafel. OBr. – Auflage: 1000 Exemplare. Worpsweder Kunsthalle (1969) 240,-

Waehmer, Kuno. Bücherzeichen Deutscher Ärzte. Bilder aus vier Jahrhunderten. Vorzugsausgabe. Der Kentauer Verlag, Leipzig, 1919. 129 Seiten. Mit 1 ORadierung von Max Klinger. OHptg. Nr. 15 (gedruckt) der 50 numm. Expl. Der V.A.. Kopf Goldschnitt, Rückenvergoldung und RSch. OPP.-Schuber. Seitenschnitt gebräunt, sowie einige Seiten im Anfang und am Ende. Schuber etwas verfärbt 160,-

Walsh, Robert. Narrative of a Journey from Constantinople to England. Westley & Davis, London, 1829. Dritte Auflage; 8vo, xii, 446 S., 2 Faltkarten (1 groß mit Einriss an der Falte), 5 Lithographische Abbildungen, 3 Faksimiles (1 Falt), zeitgenössisches Kalbleder mit Gold Ornamenten am Rücken. Mit handgeschriebener Widmung und Name auf Vorsatzblatt. Ein gutes Exemplar, etwas rostfleckig. 450,-

Walsh diente von 1820 bis 1824 in Konstantinopel als Kaplan an der britischen Botschaft. Dieses Werk beschreibt seine Rückkehr nach England, wobei er sich fast ausschließlich mit östlichen Ländern beschäftigt. „Die erste Auflage ist sehr selten“ (Koç). Blackmer 1764; Koç I, 264.



Bram van Velde

Antiquariat Olaf Drescher

Altphilologie, Geschichte Berlins und Brandenburgs,
Kunst, Varia

Bibliophilie – Toesca, Maurice: Histoires de Bêtes. Eaux-fortes originales de Michel Ciry. No.15 von 26 Exemplaren auf unbeschnittenen Bütten. Paris, Gilbert Droin, 1948. 127 pages illustrées d'eaux-fortes originales de Michel CIRY (14 eaux-fortes originales, dont un frontispice et 13 grands intexte). / 127 S. mit einem Frontispiz und 13 Radierungen von Michel Ciry. 25,5 × 17 cm, demi-maroquin rouge, papier marblé et coupe de tête d'or / rotes Halbleder, gebunden, mit goldenem Rückentitel, marmorierten Papierbezügen und goldenem Kopfschnitt. 340,-

Un des 26 exemplaires sur arches numérotés de 15 à 40 (portant le no. XV) contenant une suite des gravures sur rives. – Sehr gut.

Demographie – Süßmilch, Johann Peter: Die göttliche Ordnung in den Veränderungen des menschlichen Geschlechts, aus der Geburt, dem Tode und der Fortpflanzung desselben erwiesen. (Dreiteilige ungekürzte Neuausgabe des 1765 und 1776 erschienenen Werkes mit den Originalvorreden und -anhängen, herausgegeben von Jürgen Cromm, 3 Bände). Göttingen / Augsburg, Jürgen Cromm, 1988. (16), XVI, 576, 130 (Sammlung der zur Betrachtung der Ordnung Gottes gehörigen Tabellen, erster Theil); (7), 625, 77 (Sammlung der zur Betrachtung der Ordnung Gottes gehörigen Tabellen, zweyter Theil); XVI, 735, 68 Sammlung der zum dritten Theil der göttlichen Ordnung in den Veränderungen des menschlichen Geschlechts gehörigen Tabellen. 21,5 × 16 cm, roter Orig.-Leinen. 250,-

Johann Peter Süßmilch (geb. 3. September 1707 in Zehlendorf bei Berlin; gest. 22. März 1767 in Berlin) war ein deutscher, evangelischer Pfarrer, Oberkonsistorialrat, (epidemiologischer) Statistiker und Demograph. Er gilt als Wegbereiter der Bevölkerungsstatistik und medizinischen Statistik in Deutschland.

Einbände – Wolff, Felix: Aegypten und der Hafen der Ewigkeit. Darmstadt, Ernst Ludwig Presse, 1914. 143 S., 21,5 × 16 cm, braunes Orig.-Leder mit 5 Bünden und reicher goldener Ornamentik, Vorsätze in goldverziertem Leder und mit vier farbigen Illustrationen, Kopfgoldschnitt. 380,-

Gedruckt als 23. Buch der Ernst Ludwig Presse, Darmstadt in einer Auflage von 100 Exemplaren. Hier als Handeinband (Künstlerische Ausführung Fleury Hesdörffer Frankfurt a.M.). Mit einem signierten Einband E. (Edouard) Ludwig. Frankfurt a M. und mit einem gest. Exlibris von Emil Orlík für Ludmilla und Hans Arnhold (dt.-amerik. Bankier). – Einband etwas berieben.

Feldvermessung – Schlieben, W. E. A. von: Der selbstlehrende Feldmesser oder erster Unterricht in der Feldmesskunst. Ein Handbuch für Amts- und Stadtfeldmesser, Oekonomen, Forstmänner, Mühlenwerkmeister, und alle diejenigen, welche Kenntnisse von dieser Kunst zu haben wünschen. Mit 10 Kupferfältern und mehreren Tabellen. Leipzig, bei J. A. Barth,

Kietzstr. 11,
14947 Nuthe-Urstromtal, OT Nettgendorf
Tel.: +49 33732 50916
und +49 173 9524050
E-Mail: mail@antiquariat-drescher.de

1811. XVIII, 358 S. mit 7 ausfaltb. Tabellen, VIII ausklappbare Tafeln in Kupferstich. 8°, braunes Halbleder der Zeit, mit Lederecken u. grünen Einbandpapieren, mit angedeuteten Bünden u. Rotschnitt. 280,-

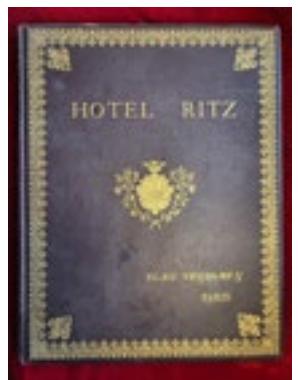
Von Schlieben (24. 7. 1781 bis 11. 9. 1839) war ein deutscher Kartograf und Statistiker. – Einband berieben, Kapitale mit Gelenkeinriß (kaum Lederverlust), Titel randfleckig und mit Besitzvermerk, Vorsatz fehlend, erste Seiten und letzte zwei Tafeln teilweise mit Randläsuren, sonst gut.

Forstwissenschaften – Duhamel du Monceau: Von der Holzaus Saat und Pflanzung der Wald-Bäume, auch derselben fernere Wart; oder Arten, Bäume zu vermehren und zu erziehen, mit diesen Bäumen Dickige und Alleen, auch ganze Wälder anzulegen, dieselben gehörig zu erhalten, und die in Abnahm gekommene Wälder wieder in guten Stand zu setzen; Als ein zur vollständigen Abhandlung von den Wäldern und Hölzern gehöriger Theil. (Abhandlung von Bäumen Stauden und Strauchern von Herrn Du Hamel du Monceau Dritter Theil) Nürnberg, Seligmann, 1793. 23 × 19 cm, 58 unnum. S. (Vorreden u. Inhalt), 272 S., mit 16 gefalt. Kupferfäl., 2 Bl. Anmerk. d. Übers.; Orig.-Leder auf 5 Bünden, mit gold. Rückentitel u. Stehkantenfileten. 450,-

Aus dem Französischen übersetzt durch Carl Christoph Oehlafen. Besitzstempel „von Kerssenbrock“ – Einband etwas berieben, untere Ecke mit Wurmgang, sonst sehr schön.

Gastrosophie – Hotel Ritz. Place Vendôme 15 Paris. Paris, La Société De Publications D'Art, 1900. 79 S. mit zahlreichen Illustrationen u. Photographien, 44 unnum. S. mit illustrierten Reklamen. 34 × 27 cm, brauner Orig.-Leinen in Lederoptik mit goldgeprägtem Rücken- und reich dekoriertem Deckeltitel, Kopfgoldschnitt. 680,-

Aus der Druckerei Maison Michel Engel, Paris auf Büttenpapieren. – Reich illustriertes historisches Portrait des Hotels mit französischen Texten (gez. Louis Enault und J.P.), das am 5. Juni 1898 mit Persönlichkeiten aus aller Welt eröffnet wurde. Einrichtung, Service und Ambiente im Stile des Art Nouveau boten seitdem der haute société höchste Qualität, für die später im Englischen das Wort ritzy als Synonym verwendet wurde. César Ritz beschäftigte den bekannten Auguste Escoffier als Chefkoch. Gäste wie Rudolph Valentino, Marcel Proust, Ernest Hemingway und Coco Chanel, die hier von 1936 bis zu ihrem Tod 1971 lebte und das Hotel ma maison („mein Haus“) nannte, wie auch zahlreiche Dreharbeiten namhafter Regisseure wie Billy Wilder begründeten den legendären Ruf des Hauses. – Einband berieben.





Graphik / Reklame – Album mit 164 montierten farbigen Reklame-Marken. Esslingen a. N., Graph. Kunstanstalt Wilh. Langguth, o.J. (ca. 1913). 12 unpag. S. 23,5 × 16 cm, Orig.-Broschur mit Deckeltitel in Jugendstil und montierter farbiger Deckelmarke. 150,-

Marken von Moser-Roth Chocolade; Remy's Reis-Stärke; Knorr; Pianos Lichtenstein; Krauss Waschmaschine; VIM, Sunlicht; LUX; Continental-Absätze; Stollwerck-Schokolade, NSU-Motorräder; Verheyen u. Torpedo, Fahrräder; Fay's Sodener Mineral-Pastillen; Falter; Apoth. Max Wagner's div. Bonbons; Kaweco Füllfederhalter; Tengelmann Kaffee; Propaganda Stuttgart (Plakate); Gustav Reisacher, Photolithographie; Ludwig Reitz, Famos-Fahrrad-Industrie Nürnberg (12 Marken).

Marx, Karl: Das Kapital. Kritik der politischen Oekonomie. Erster (1.) Band. Buch I: Der Produktionsprozess des Kapitals. Zweite (2.) verbesserte Auflage. Hamburg, Otto Meissner, 1872. 828 S. 21,5 × 15 cm, schwarzer Halbleinen der Zeit, gebunden, mit handgeschriebenem Rückentitel und marmorierten Deckelbezügen. 2.000,-

Marx revised the text for the present second edition of 1872, and contributed a new ten-page afterword. / Karl Marx (geboren am 5. Mai 1818 in Trier, Rheinprovinz, Preußen, gestorben am 14. März 1883 in London) war ein deutscher Philosoph, Ökonom, Gesellschaftstheoretiker, politischer Journalist, Historiker, Protagonist der Arbeiterbewegung sowie Kritiker des Kapitalismus und der Religion. – Hier die Ausgabe des Teilbandes letzter Hand, mit dem 10-seitigen Nachwort des Autors. – With spotting / Durchgehend etwas fleckig.

Militaria – Ministère de la Guerre. État-Major de l'Armée, Service historique: Les Armées Françaises dans La Grande Guerre. Tome V: L'Offensive d'Avril 1917 Les Opérations à Objectifs limités (1er Novembre 1916–1er Novembre 1917:) Deuxième Volume: Les Opérations à Objectifs limités (15 mai – 1er novembre 1917.); Tome V – 2e Volume. Annexes; Tome V – 2e Volume. – CARTES. (Contiend des Cartes no. 1 à 36 et des tableaux no. 1-5.) Paris, Imprimerie Nationale, 1937. 1937. 1931. XII, (2), 1366 p. / 1212 p. 28 × 24,5 cm, cuir rouge, le deau en quatre bottes avec titre d'or, coins en cuir, coupe d'or en tête et avec des préfixes marbrés. / weinrotes Orig.-Leder auf vier Bünden mit goldenen Rückentiteln und Verzierungen, roten Lederecken, goldenem Kopfschnitt und marmorierten Vorsätzen. 950,-

Relié en cuir rouge, avec la participation à la redaction: MM. le lieutenant-colonel d'infanterie Beaugier, le chef de bataillon d'infanterie Cardot, le chef d'escadrons de cavalerie De Maistre, le chef d'escadrons de cavalerie Desrousseaux de Médrano et le capitaine d'infanterie breveté Lyet. – Luxuriös gebundene Teilbände, auf dem Vorsatz montierter Vermerk mit dem Kartuschen-Text „Offert par le Gouvernement de la République Française“. – Einbände ganz gering fleckig und an den Kanten stellenweise leicht berieben, innen sehr gut.

Möbelbau – Mehlau-Wiebking, Friederike, Arthur Rüegg und Ruggero Tropeano: Schweizer Typenmöbel 1925–1935. Sigfried Giedion und die Wohnbedarf AG. Dokumente zur modernen Schweizer Architektur. Zürich, gta Verlag, 1989. 231 S. mit rund 500 s/w und farbigen Abb. 30 × 22,5 cm, illustrierte Orig.-Klappenbroschur mit Rücken- und Deckeltitel. 250,-

Großzügig illustriertes Grundlagenwerk über die Zeit des „Neuen Wohnens“ in der Schweiz. – Einband leicht berieben, Besitzstempel auf Vortitel, sonst sehr gut.

Photographie – Beaton,

Cecil: Ballet. Signierte Ausgabe No. 25 von 50 Ex. London / New York, Wingate, 1951. 85 S., mit Zeichnungen und Photographien, 22,5 × 15 cm, Orig.-Seideneinband mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel, mit farbig illustr. Vorsätzen. 480,-



Limitierte Ausgabe des britischen Fotografen, Bühnenbildner und Graphikers Sir Cecil Walter Hardy Beaton (14.1.1904–18.1.1980). – Einband fleckig.

Reisen – Scherzer, Karl von (Hrsg): Reise der Oesterreichischen Fregatte Novara um die Erde, in den Jahren 1857, 1858, 1859 unter den Befehlen des Commodore B. von Wüllerstorff-Urbair. Beschreibender Theil. Erster, zweiter, dritter Band mit Beilagen, Karten, Holzschnitten und der gefalteten „Curskarte“. Wien, Karl Gerold's Sohn, 1861, 1862. Frontispiz, X, 368, 37 S., Beilagen I – III, 2 S. Beilagen IV u. V, 1 Karte; VI, 454, 20 S. Beilagen I – VII; V, 436 S., Beilagen I – IX. 26 × 18,5 cm, blindgeprägtes dunkelgrünes Orig.-Leinen mit gold. Rückentiteln, Deckel jeweils mit goldgeprägt. Dreimaster. 270,-

Die Novara-Expedition (1857–1859) der Novara war die erste Weltumsegelung der Österreichischen Marine. Spiegel jedes Bandes mit Montage eines imposanten alten Wappens „Comes Nako“. – Ränder der Einbände teilweise schwach berieben. Erster Band im Falz der Vorsätze mit feinem, schmalem Papier etwas verstärkt; 3. Band bis S.2 zum Falz gering fleckig, einige Seiten des Registers am oberen Rand noch unaufgeschnitten.

Typographie – Markus Kutterer: Schiff nach Europa. Synthetischer Roman, geschrieben 1954–1956, dédié à l'arbre à l'ombre duquel écrire fut agréable. Teufen, Arthur Niggli, 1957. gr.-8°. 213 Seiten, Orig.-Leinen mit schwarz geprägtem Rückentitel, Orig.-Umschlag. 340,-

Meilenstein der experimentellen Schweizer Buchgestaltung – Umschlag rückseitig etwas lichspurg, sonst frisch.

Verkehr / Tunnelbau – Kerber-Hilzinger, F.: Album zur Erinnerung an den Simplon-Tunnel-Bau (Nord-Seite) / Album en souvenir de la construction du Tunnel du Simplon (Côté Nord). Photographische Aufnahmen von F. Kerber-Hilzinger. Zürich, A. Bergeret & Co., Graph. Kunstanstalt, o.J. (ca. 1901). 30 Tafeln mit photographischen s/w Aufnahmen, 1 Tafel Inhalt, 1 Tafel Einleitungstext. 25 × 32 cm, bordeauxrote Orig.-Leinwandflügelmappe mit goldgeprägtem Deckeltitel und goldenen Wappenwignetten. 250,-

Der fast 20 km lange zweiröhrlige Simplontunnel verbindet das Rohnetal (Schweiz) mit dem Val Divedro in der Ossola-Region (Italien) und war eine Großbaustelle mit täglich durchschnittlich 3000 Arbeitskräften. – Hinteres Mappengelenk mit kl. Einriß, sonst sehr gut.

Luxuspapier | Ephemera | Paperkunst | Vintageschätze

Simon-Eberhard, Max. 9 Fotoalben mit maschinenschriftlichen, aufklappbaren Legendenstreifen. 1935–1947. Neun großformatige Alben (29 × 28,3 cm) mit rund 1.370 Originalfotografien, jeweils auf Karton montiert. 10.500,-



Album 1 (1935–1937, teils 1941): 203 Fotografien (6 fehlen). Reise ab 1935 über Ceylon (Colombo, Dehiwala), Port Said, Cairo mit den Pyramiden von Gizeh, Sudan (1937), Marseille, Barcelona, Gibraltar, London (Armistice Day 1935). Ergänzend später: Baden-Baden, Oxford, Salzburg (Ostern 1941), Kraiburg, Neumarkt St. Veit. – Album 2 (1937): 82 Fotografien. Indien: Bombay (Malabar Hill), Agra (Taj Mahal, Rotes Fort, Itimad-ud-Daula, Sikandra), Delhi, Kashmir (Srinagar), Khyberpass in Richtung Afghanistan. – Album 3 (1938): 79 Fotografien. Kashmir (Srinagar), Afghanistan (Paghāmangebirge, Kabul). – Album 4 (1938–1939): 108 Fotografien. Kashmir, Fatehpur Sikri, Chambal-Fluss, Gwalior, Pandu Lena, Nasik, Asmara (Eritrea). – Album 5 (1939–1940): 220 Fotografien. Italienisch-Ostafrika: Massaua, Koppenkloster Bizen (Eritrea), Mogadischu, Bengasi, Kabul; anschließend Rom. – Album 6 (1940–1941): 189 Fotografien (1 fehlt). Italien: Rom, Orvieto, Mailand, Pisa; Österreich: Salzburg. – Album 7 (1941–1942): 168 Fotografien (2 fehlen). Altötting, Capri. – Album 8 (1942–1944): 157 Fotografien (16 fehlen). Gardasee, Riva, Potsdam, Eisenach. – Album 9 (1944–1947): 165 Fotografien (11 fehlen). Freiburg, Überlingen, Konstanz, Würzburg. – Max Friedrich Heinrich Simon-Eberhard (* 5.7.1886, Breslau; † 13.8.1966, Stuttgart), Oberst a. D., Militärberater, Verleger und Weltreisender. 1932 nahm er den Doppelnamen Simon-Eberhard an. Nach einer Offizierslaufbahn im Kaiserreich und im Ersten Weltkrieg war er von 1929 bis 1931 Militärberater in Nanking und gründete anschließend in Shanghai die deutschsprachige Deutsche Shanghai-Zeitung. Als er sich weigerte, das Blatt den Vorgaben der NS-Auslandsorganisation anzupassen, kam es 1935 zu Konflikten, die seine Rückkehr nach Deutschland erzwangen. Von 1937 bis 1939 wirkte er als Militärischer Instrukteur in Afghanistan. Auf der Heimreise im Sommer 1939 wurde er jedoch vom Ausbruch des Zweiten Weltkriegs überrascht und mit dem Schwergutfrachter SS Lichtenfels nach Massaua (Eritrea) gebracht. Dieses legendäre Schiff der DDG Hansa, 1929 gebaut und für seine gewaltigen Schwergutkräne berühmt, war im Oktober 1939 von britischen Streitkräften in das italienische Kolonialgebiet abgedrängt worden. Dort wurde Simon-Eberhard interniert, eine dramatische Episode seines Lebens. Die Lichtenfels selbst wurde im April 1941 von der eigenen Besatzung im Hafen von Massaua versenkt, um den Zugang für die Royal Navy zu blockieren. Simon-Eberhard konnte 1940 schließlich durch die Wehrmacht per Luftweg nach Deutschland zurückgeführt werden. Dort wurde er in der Rüstungsindustrie sowie später als Leiter einer Geschäftsstelle der Gothaer Versicherung eingesetzt.

Katharina Seidel
Neustadt 25 · 35390 Gießen
Tel. +49 (0)176 43417305
info@exquisiteandold.de
www.exquisiteandold.de
[@exquisiteandold](https://www.instagram.com/exquisiteandold)

Nach Kriegsende lebte Simon-Eberhard zunächst in Eisenach, Mariental 44 (Sowjetische Besatzungszone). Von dort floh er nach Berlin (West), bevor er am 13. März 1953 offiziell nach Stuttgart übersiedelt wurde. Ein Vorgang, der in den Wiedergutmachungsunterlagen ausdrücklich als „Sowjetzonenflüchtling“ vermerkt ist. In Stuttgart war er zunächst im Feuerbacher Weg 206 gemeldet, später in der Vogelsangstraße 91. Seine weiteren Jahre waren geprägt von wiederholten Wiedergutmachungsverfahren, um die politischen und wirtschaftlichen Schäden aus seiner Zeit in Shanghai geltend zu machen. Seine über 1370 Fotografien umfassenden Alben dokumentieren diese außergewöhnliche Lebensreise von Deutschland unter anderem nach Indien, Afghanistan und Italienisch-Afrika bis ins Nachkriegsdeutschland. Ein Gruppenfoto vom Regimentstreffen des Feldartillerie-Regiments 62 am 15. September 1935 in Osnabrück, in dem Simon-Eberhard eindeutig als Teilnehmer bezeichnet wird, belegt zugleich seine frühere militärische Zugehörigkeit. Besonders überzeugend ist die Provenienz dadurch gesichert, dass Fotos auf der Rückseite den originalen Besitzerstempel „Max Simon-Eberhard“ tragen. Ebenfalls sind Fotografien enthalten, die eindeutig mit seiner Biographie korrespondieren, etwa die Aufnahme des Regimentstreffens von 1935, auf der er selbst mit der handschriftlichen Notiz „Ich, eben zurück aus China“ bezeichnet ist. Zudem decken sich zahlreiche Bildmotive und Reiseetappen exakt mit den in seiner Wiedergutmachungsakten dokumentierten Stationen in Shanghai, Afghanistan und Italienisch-Afrika. Ein seltener Fall, in dem private Fotodokumentation und amtliche Überlieferung einander wechselseitig bestätigen. Beigegeben ist ein vollständiger Ausdruck der im Staatsarchiv Ludwigsburg verwahrten Wiedergutmachungsakte Max Simon-Eberhards sowie eine Kopie seiner im Stadtarchiv Stuttgart befindlichen Sterbeurkunde (1966). Die Originale liegen in den genannten Archiven; sämtliche Rechte liegen dort. Bei einer Vervielfältigung oder weiteren Veröffentlichung ist die Zustimmung der jeweiligen Archive erforderlich. – Fotoalben stellenweisen bestoßen und fleckig. 36 Fotos wurden herausgelöst.



Flecht- und Nähschulen. Um 1900. Drei Leporellos mit handgearbeiteten Schulübungen. 21,5 × 14,3 cm. Erhaben geprägte Einbände mit goldgeprägten Titeln und Initialien (A. S. bzw. E. S.).

1.200,-



Flechtschule (braun): 18 Flechtmuster im Stil von Friedrich Fröbel aus blauem und schwarzem Papier. Die original ausgeführten Muster wurden jeweils auf Karton montiert. – Nähschule (braun): Leporello mit 19 Stickmustern. Ein Leporello mit 12 Kartons, lose im Einband liegend, sowie ein weiteres Leporello mit 7 Kartons, fest in den Einband eingebunden. Stickproben in verschiedenfarbigem Stickgarn mit Ornament- und Blumenmotiven. Rückseiten der Kartons mit ornamentbedrucktem Papier bezogen. – Nähschule (schwarz): Leporello mit 32 Stickmustern in verschiedenfarbigem Stickgarn. Motive: Ornamente, Blumen und Tiere. Rückseiten der Kartons mit ornamentbedrucktem Papier bezogen. Die Alben entstanden vermutlich im Rahmen der Fröbelpädagogik und der zeitgenössischen Mädchen- und Handarbeitsbildung. Sie wurden meist von Schülerinnen als Teil der Ausbildung in Flecht- und Stickübungen angefertigt. Die Muster dienten nicht nur der praktischen Unterweisung, sondern zugleich der Präsentation des Gelernten gegenüber Eltern oder Lehrkräften. Sie sind Lernmittel und zugleich Dokument handwerklicher Fertigkeit. – Einbände stellenweise minimal bis leicht berieben. Innen stellenweise minimal bis leicht fleckig. Stickmotive stellenweise sanft mit Holzstiften koloriert. Nähschule (schwarz) am vorderen Einband oben ca. 3 cm eingerissen. Papiergelehrteien stellenweise berieben.

Vertrag zwischen Telephone Company of Iran und Siemens & Halske sowie Mix & Genest. Teheran, 12. September 1955 (20.6.1934 pers. Kalender). Großformatiger Vertragsband (35,3 × 25 cm) mit blauem Einband, oben zweifach gelocht und mit blauer Kordel gebunden. Eingangsblatt mit rotem Lacksiegel und Stoffband in den Farben der iranischen Flagge, gefolgt von einer handschriftlichen persischen Seite, einer gedruckten persischen Seite mit zahlreichen Unterschriften und einer deutschen Seite mit Vertragspartnern und Unterschriften. Es folgen 29 Seiten mit ausführlichem Vertragstext in persischer und deutscher Sprache, ebenfalls vielfach unterzeichnet, sowie 10 Seiten mit persischem und englischem Text, jeweils mit Unterschriften.

3.200,-

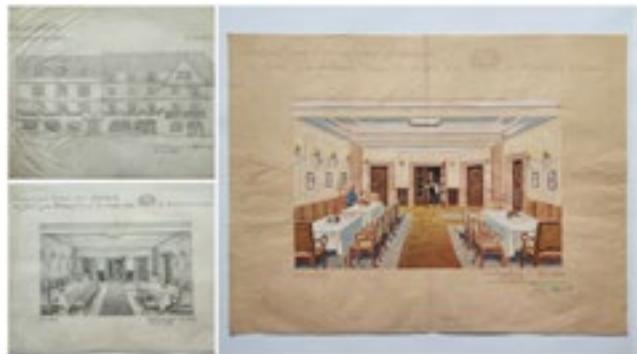


Vertrag zwischen der Telephone Company of Iran (TCI, Teheran, Khiabane Ekbatan) und den deutschen Firmen Siemens & Halske AG, Berlin/München sowie der Standard Elektrizitäts-Gesellschaft AG (Mix & Genest), Stuttgart-Zuffenhausen. Gegenstand ist die Errichtung automatischer Fernsprechsanlagen in Teheran und weiteren iranischen Städten sowie die Erweiterung und Anpassung bestehender Anlagen. Bedeutendes Dokument zur deutsch-iranischen Wirtschaftsgeschichte der 1950er Jahre. – Einband stellenweise minimal bis deutlich berieben. Vorderer Einband am linken Rand

oben ca. 2 cm eingerissen. Hinterer Einband am rechten Rand deutlich aufgebrochen. Rotes Lacksiegel stellenweise angebrochen. Stellenweise mit minimalen bis leichten Knickspuren.

Hotel zum Schwan, Wertheim. Architekturpläne und Schriftverkehr (Architekt August Gustav Schmidt, BDA, Rothenburg o.T.). 1947–1963. 37 Originalpläne und Zeichnungen auf Papier. 14,5 × 30 cm bis 49 × 70 cm, darunter 2 farbige Entwürfe, dazu 20 Blatt Schriftverkehr 1947–1963.

1.400,-



Konvolut zur Umgestaltung des Hotels zum Schwan in Wertheim am Main. Entwurfs- und Ausführungsphase 1948–1961. Enthalten: Grundrisse, Auf- und Ansichten sowie Detailzeichnungen (u. a. Entwurf des Buffets in der Hotelhalle; 2 farbige Präsentationsentwürfe); begleitend 20 Blatt Korrespondenz 1947–1963 zur Abwicklung der Bau- und Umbauarbeiten. Pläne mit Architektenvermerk Aug. Gust. Schmidt (BDA), Rothenburg o.T. – Stellenweise mit Faltspuren, Randläsuren und Fehlstellen.

Hotel Eisenhut, Rothenburg ob der Tauber. Architekturpläne und Schriftverkehr (Architekt August Gustav Schmidt, BDA, Rothenburg o.T.). 1928–1961. 38 Originalpläne und Zeichnungen auf Papier, Formate 21 × 13,5 cm bis 55 × 53 cm. Dazu 1 Brief (1961) zwischen dem Hotel Eisenhut und der Baugesellschaft Moll Rothenburg.

1.400,-



Konvolut mit Entwürfen und Planungen zur Sanierung, Erweiterung und Neugestaltung des traditionsreichen Hotels Eisenhut in Rothenburg ob der Tauber. Enthalten sind Grundrisse, Aufrisse und Detailzeichnungen aus den Jahren 1928–1961, ausgeführt im Büro des Architekten Aug. Gust. Schmidt (BDA), Rothenburg o. T. Begleitet ein Schreiben aus dem Jahr 1961, das die praktische Umsetzung der Bauarbeiten dokumentiert. Das Hotel Eisenhut entwickelte sich im 20. Jahrhundert zu einem der bekanntesten Häuser Rothenburgs und zum bevorzugten Treffpunkt für internationale Gäste aus Politik, Adel und Kultur. Persönlichkeiten wie Winston Churchill, Theodor Heuss, Willy Brandt, Franz Josef Strauß, Erich Maria Remarque, Erich Kästner, Paul Hindemith, Art Garfunkel, Herbert Grönemeyer, Burt Lancaster oder Heinz Rühmann, ebenso wie Mitglieder des europäischen Hochadels bis hin zu Königin Silvia und König Carl XVI. Gustav von Schweden zählten zu den Besucher*innen. Bedeutendes Zeugnis zur Bau- und Hotelgeschichte in einer der touristisch wichtigsten Städte Frankens. – Stellenweise mit Faltspuren, Randläsuren und Fehlstellen.

Weitere Infos und Bilder:

<https://exquisiteandold.de/produkt-kategorie/antiquaria-2026/>



Stand 31 **Antiquariat Jürgen Fetzer**

Architektur – Avantgarde – China – Fotografie – Japan –
Kunst – Kunstgewerbe – Literatur – Naturwissenschaften
Ladengeschäft mit den Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10–19 Uhr · Samstag: 10–18 Uhr

Löwengasse 36
A-1030 Wien
Tel.: +43 (0)1 7106789

E-Mail: info@antiquariat-fetzer.de
www.antiquariat-fetzer.de

Avalun-Drucke

Villiers de L'Isle-Adam, [Jean Marie Mathias Philippe Auguste Graf von] und Richard Teschner: Visionen aus dem Osten. Mit 11 Radierungen von Richard Teschner. Übersetzung und Nachwort Erwin Rieger. Wien/Lpz, Avalun, (1921). 23,1/16,3 cm. 73,7 S. OHalbleder mit Lederecken. Rücken und Deckel mit Goldprägung. Kopfgoldschnitt. Sehr schön. 300,-

Erste Ausgabe. = Zehnter Avalun-Druck. Eins von 300 num. (gesamt 400) und im Impressum von Teschner signierten Exemplaren.

Roessler, Arthur und Otto R. Schatz: Die Stimmung der Gotik im Zwiegespräch. Mit 20 oft ganzseitigen Holzschnitten von Otto R. Schatz. [Wien/Lpz, Avalun], (1922). 32,5/24,4 cm. 1 Bl, 97,5 S. OHalbleder mit Rückenvergoldung und Lederecken. Deckel mit Buntpapierbezug. Kopfgoldschnitt. Ecken etwas bestoßen und mit kleinen Fehlstellen im Leder, sonst recht schön. 220,-

Erste Ausgabe. = Zwanzigster Avalun-Druck. Eins von 100 (gesamt 125) num. Exemplaren.

Schultheiß, Karl Max: 12 Radierungen zu Stendhal (d. i. Marie-Henri Beyle), Vanina Vanini. Probendrucke. (Wien/Hellerau), Avalun, [1922]. 24,5/16,4 cm. 12 lose Blätter. Recht schön, kräftige Abzüge. 250,-

Probendrucke zum XXII. Avalun-Druck. Jedes Blatt signiert und im unteren Rand mit Probendruck bezeichnet. Titelblatt im unteren Rand mit handschriftlicher Widmung. Carl Max Schultheiss (* 1885 Nürnberg – 1961 New York City) war ein deutscher Grafiker, der seit 1940 in den Vereinigten Staaten tätig war. Carl Max Schultheiss studierte an der ehemaligen Königlichen Kunstgewerbeschule Nürnberg und an der Münchner Akademie unter Wilhelm von Diez. Er war hauptsächlich als Radierer und Buchgrafiker tätig, beschäftigte sich auch mit der Wandmalerei. Schultheiss wanderte im Mai 1939 nach Großbritannien aus. Er kam im März 1940 in die Vereinigten Staaten, wo er seine Tätigkeit fortsetzte. Um 1951 fing er an, mit Farbendruck zu experimentieren (vergl. Wikipedia).

Reuter, Fritz und Karl Rössing: Hanne Nüte un de lütte Pudel. 'ne Vagel- un Minschen-Geschicht. Mit 58 Holzschnitten von Karl Rössing. Hellerau, Avalun, 1923. 19,3/15 cm. 4 weiße Bl., 285,3 S., 4 Bl. OHalbleder auf 5 Bünden mit Lederecken, Kopfgoldschnitt. In OSchuber mit 2 bedruckten Titelschildchen. Sehr schönes Exemplar mit minimalsten Gebrauchsspuren. 280,-

Erste Ausgabe. = Achtundzwanzigster Avalun-Druck. Eins von 330 (gesamt 480) num. Exemplaren. Im Impressum von Rössing signiert.

Goldschmitt, Bruno: Die Offenbarung Sankt Johannis. Mit 10 Holzschnitten von Bruno Goldschmitt und einer zusätzli-

chen Suite mit 10 losen Holzschnitten (9 signiert). Hellerau, Hegner, (1923). 32,4/22,5 cm. 76 ungez. Seiten. OPergament. Sehr schön. 550,-

Erste Ausgabe. = Dreieinhalbzigster Avalun-Druck. Eins von 180 (gesamt 450) num. und von Goldschmitt im Impressum signierten Exemplaren der Vorzugsausgabe. Jeder Holzschnitt von Goldschmitt monogrammiert. Mit einer zusätzlichen Mappe mit den 10 Holzschnitten, 9 davon von Goldschmitt signiert. Die Halbpergamentmappe mit Titelschildchen. Bezugspapier z.T. gering beschädigt. Sonst schön.

Schiller, Friedrich von und Lovis Corinth: Die Räuber. Mit 12 Lithographien von Lovis Corinth (7 davon ganzseitig und von Corinth signiert). Hellerau, Avalun, (1923). 35,4/25,5 cm. 103,5 S. OPergament mit unbedrucktem Schutzumschlag (dieser gering beschädigt) in OSchuber mit Rückenschildchen. Zweifarbig Druck. 6.500,-

Erste Ausgabe. = Einunddreißigster Avalun-Druck. Eins von 50 num. und von Corinth im Impressum signierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit einer zusätzlichen Suite der 12 Lithographien in einer zusätzlichen Mappe mit 2 Schnürbändern. Alle Blätter hinter Passepartout und signiert. Die Mappe mit einem Titelschildchen und an den Ecken etwas bestoßen. Sehr schön.



Kunst – Literatur

Baltusz, [d.i.Balthasar Klossowski de Rola] und Rainer Maria Rilke: Mitsou. Quarante images par Baltusz. Vorwort: Rainer Maria Rilke. Mit 40 Abbildungen. Erlenbach-Zürich/Lpz, Rotapfel, (1921). 25/19,8 cm. 13,3 S. + 40 Bl. Abbildungen. OKarton mit Schutzumschlag. Bis auf minimale Gebrauchsspuren sehr schön. 1.650,-

Erste Ausgabe. * Das Werk des damals erst dreizehnjährigen Balthasar Klossowski de Rola mit dem Vorwort seines Mentors und Patenonkels Rainer Maria Rilke, der ab 1919 mit Balthusz Mutter, der Malerin Elisabeth Dorothea Spiro liiert war, schildert das Verschwinden einer Katze in Form einer Bildergeschichte.

Heym, Georg und Ernst Ludwig Kirchner: Umbra Vitae. Nachgelassene Gedichte. Mit 47 Holzschnitten von Ernst Ludwig Kirchner. Mchn, Kurt Wolff, 1924. 23,5/16,2 cm. 8,62,6 S. Farb. ill. OLeinen (Holzschnitt), Schmuckvorsatz (Holzschnitt). Deckel minimal stockfleckig, Vorsatz im Rand etwas ausgebleicht. Eigentlich sehr schön. 9.600,-

Erste Ausgabe. Eins von 500 (gesamt 510) num. Exemplaren. Buchkünstlerisches Hauptwerk Kirchners und eines der bedeutendsten Bücher des Expressionismus. Die Holzschnitte wurden von den Originalstöcken abgezogen. Kirchner besorgte die gesamte Buchausstattung.

Ionesco, Eugène und Fritz Wotruba: Discours d'ouverture du Festival de Salzburg 1972. 6 ganzseitige Radierungen von Fritz Wotruba zu einem Text von Ionesco. Mit einer Schallplatte von Ionesco in einer Lasche am Innendeckel des Einbandes. St. Gallen/Wien, Erker Presse/Maly, 1973. 50/37 cm. 9 lose Doppelblätter in bedrucktem UOumschlag in Leinen mit bedrucktem Rücken in unbedrucktem Leinenschuber, dieser minimal gebraucht. Innen sehr schön. 2.200,-

Erste Ausgabe. Eins von 200 num. und von Ionesco und Wotruba im Impressum signierten Exemplaren. Auf dem Blatt vor dem Impressum mit einer zusätzlichen, mehrzeiligen, handschriftlichen Widmung von Wotruba mit Unterschrift, datiert: Jänner 1975.

Dante Alighieri und Gustav Doré: Dante Alighieri's Göttliche Komödie. 3 Bände: Die Hölle. Das Fegefeuer. Das Paradies. – Deutsch von Wilhelm Krigar. Vorwort: Karl Witte. Mit Dante-Porträt und 135 Holzschnitt-Tafeln von Gustave Doré. Bln, Moeser, [1870 (1), 1871 (2+3)]. Ca. 39/30cm. 1 Bl., 168 S., 1 Bl./ VIII,176 S. 1 Bl. / 1 Bl., 8,171,1 S., 1 Bl. Halblederbände der Zeit auf 5 Bünden mit 2 farbigen Rückenschildchen und Lederecken. Marmorierter Schnitt, Schmuckvorsätze. Ecken und Rückenkanten gering berieben, Band 2: Leder am Deckel mit kleinem Kratzer, an den Ecken kleine Fehlstellen im Leder. Innen Papier gering gebräunt und ver einzelt etwas stockfleckig. Insgesamt recht schönes, dekoratives Exemplar. 980,-

Erste Ausgabe der Übersetzung. * Eines der Hauptwerke der Buchillustration des 19. Jahrhunderts.

Werbung – Neue moderne Firmenschilder. Hrsg. von Karl Lüth. Mit 1 Textblatt und 64 Blätter mit z.T. ganzseitigen, immer mehrfarbigen Abbildungen von Firmenschildern und Reklamen. Niedersedlitz-Dresden, Heim, ca. 1920.



Heym



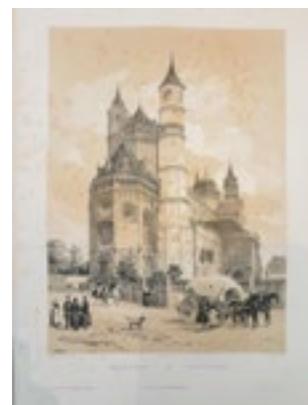
Werbung

ca. 36/24,2 cm. 65 lose Blätter in OKarton-Flügelmappe (36,3/24,9 cm). Mappe gering gebraucht (leicht fleckig und kleine Beschädigungen), Textblatt mit Knickspuren und kleinen Beschädigungen im Rand, wenige Blätter mit kleinen Einrissen im Rand, 1 Blatt mit minimaler Fehlstelle im Rand, minimal muffig. 750,-

Erste Ausgabe. Lüth hatte in Kiel eine kunstgewerbliche Anstalt und Schablonenfabrik für Vorlagen für Maler. Sehr dekorative, farbige Abbildungen.

Chapuy, (Nicolas-Marie-Joseph) und Edouard Didron: Allemagne monumentale pittoresque. Sammelband mit 1 Titelblatt in Lithographie und 80 Lithographien mit Tonplatte nach Zeichnungen von Chapuy. Paris/London u.a., Goupil et Vibert/Jannin u.a., 1844/1845. 55,3/40 cm. 1 weißes Blatt, Titel, 80 Tafeln. Späterer Halbleder mit Lederecken. Deckel mit Goldprägung. Ecken gering berieben. Tafeln z.T. etwas gebräunt und stockfleckig. 7.400,-

Monumentalwerk mit prächtigen Ansichten aus Österreich (Wien), Deutschland (Mainz, Heidelberg, Speyer, Freiburg (mehrfach), Bamberg, Nürnberg, Regensburg, Frankfurt, Esslingen, Aachen), Prag u.a. Die Blätter z.T. mit verschiedenen Verlagsangaben und mit verlagsseitigem Prägestempel.



[Richardson, Samuel]: Geschichte von Carl Grandison. In Briefen entworfen von dem Verfasser der Pamela und der Clarissa. 7 Bände (alles). Aus dem Englischen, Mit einem gestochenen Porträt von Richardson und 1 gestochenen Titelvignette in Band 1, jedes weitere Titelblatt mit Vignette sowie 20 Tafeln mit ganzseitigen Kupferstichen. Lpz., Weidmann, 1770. 18/11 cm. Zus. 10,3484,6 S. Etwas spätere Halbleinenbände, mit montierten alten Rückenschildchen (z.T. mit kl.

Fehlstellen) Deckel mit Buntpapierbezug. Kanten etwas berieben und bestoßen. Jeweils mit Name auf Titel, fl. Vorsatz mit Notiz. Gelegentlich eine Lage etwas gebräunt und stockfleckig. 650,-

Vierte verbesserte und mit Kupfern versehene Auflage. * Einer der erfolgreichsten Schriftsteller seiner Zeit, von enormer literaturgeschichtlicher Bedeutung. Sein Werk begründete die Schule der empfindsamen Literatur und er erfand den Briefroman.

Schlesien – Genealogie

Schaffgotsch – Crusius, Theodor: Miscellanea Gentis Schaffgotschiana, oder historisch-genealogischer Bericht, von dem uralten Geschlechte derer Herren von Schaff-Gotschen: aus unterschiedlichen so wohl gedruckten als ungedruckten Nachrichten zusammen getragen von Theodor Krausen. Mit Stammbäumen und Wappenabbildung im Text und auf Tafeln, sowie Bordüren und Vignetten. Striegau, Johann Gottfried Webern, 1715. 30,5/20,2 cm. 1 weißes Blatt, 24,240 S. + 7 z.T. gefalteten Tafeln im Anhang. Leder der Zeit mit Rückenvergoldung. Marmorpaper-Vorsätze. Goldschnitt. Einband etwas verfärbt und berieben und mit Kratzern. Rücken gering beschädigt. 1.600,-

Erste Ausgabe, recht selten. * Sehr breitrandiger Druck. So wohl vollständig. Über das Geschlecht der Schaffgotsch.

Tagebuch Allerley fürnemer, namhaftiger, gedenkwürdiger Historien, so fürnemlich in Breßlaw, der Hauptstadt, auch sonst etlichen andern Orten im Fürstenthumb Schlesien sich begeben ... ordentlich gestellet ... mit fleis zusammen gebracht vnd in Druck verfertiget Durch Nicolaum Polium Vratislaviensem, Dienern des Göttlichen Worts daselbst, bey Sanct Maria Magdalena. Mit 12 Holzschnitten zu den Monaten. Lpz, Lamberg/ Breßlaw, Eyering und Perfert, 1612. 31/20,3 cm. 22,478 S. (nach S. 84 ein zusätzliches weißes Blatt und 1 bedrucktes Blatt). Neuerer Halbpergament mit Pergamentecken. Schwarzschnitt. Titelblatt stärker gebräunt und mit kleinem Einriss im unteren Rand. Vorsatz stockfleckig. 2.200,-

Erste Ausgabe. Die Staatsbibliothek zu Berlin nennt nur 18 S. am Anfang und meldet das Buch als Kriegsverlust.

Hexen – Vampire – Geister

Calmet, Augustin: Gelehrte Verhandlung der Materi, von Erscheinungen der Geisten, und denen Vampiren in Ungarn, Mahren etc. Aus deren Anlaß auch darin von Zaubereyen und Hexereyen, von Besessenen und Verzauberten, vom Wahrsagen. Von Wirckungen und Blendungen des Satans, von Erscheinungen so wohl Verstorbener. Mit merckwürdigen Zusätzen, welch im Französischen nicht enthalten, vermehrt. + Gelehrter Verhandlung zweyter Teil: Von denen sogenannten Vampiren oder zurückkommenden Verstorbenen in Ungarn, Mahren u.a. 2 Teile in einem Band (alles). Ins Deutsche übersetzt durch einen Priester Ord. S. Ben. Mit einigen Holzschnittvignetten. Augsburg, Rieger, 1757. 17,4/11 cm. Doppelseitiger Titel in Rot und Schwarz gedruckt. 14 Bl. (davon 4 S. Register), 416 S./ 8 Bl. 216 S. Neuerer Halbleder mit aufgezogenen Resten des alten Rückens, Deckel mit Kleisterpapierbezug, neue Vorsätze. 1.500,-

Dritte Auflage. * Augustin Calmet (1672–1757) war ein römisch-katholischer Theologe, Gelehrter und Abt des Benediktinerordens. Hier eines seiner Hauptwerke.

Bekker, Balthasar: Die Bezauberte Welt: Oder Eine gründliche Untersuchung des allgemeinen Aberglaubens / Betref-

fend die Arth und das Vermögen / Gewalt und Wirckung des Satans und der bösen Geister über den Menschen / Und was diese durch derselben Krafft und Gemeinschafft thun: So aus Natürlicher Vernunft und H. Schrifft in 4 Büchern zu bewehren sich unternommen hat Balthasar Bekker [.] Nebenst des Authoris generale Vorrede über diese seine 4 Bücher ... Aus dem Holländischen nach der letzten vom Authore vermehrten Edition in die teutsche Sprache übersetzt. Mit einer Titelvignette und einer gestochenen Tafel. Amsterdam, Daniel van Dahlen [das ist: Hbg, Hertel], 1693. 23,5/12,2 cm. 39,1,136,270,2,194,4,308,4 S. Pergament der Zeit mit Rückenprägung. Einband etwas verfärbt, Notiz auf vorderem fl. Vorsatz. Papier gering gebräunt, einige Blätter mit kleinen Eselsohren. 1.800,-

Deutsche Erstausgabe. * Fehlerhaft paginiert, aber so wohl vollständig. *Wichtigstes Werk der Zeit gegen den Glauben an Hexen und Teufel. Der holländische Theologe u. Prediger Balthasar Bekker (1634–1698) war einer der entschiedensten Kämpfer gegen den Hexenglauben. Das vorliegende, bedeutende Werk erschien zuerst zw. 1691 u. 1693 in Einzelausgaben. Eine Unzahl von Streitschriften wurden gegen ihn veröffentlicht. Welche gewaltige Wirkung sein Werk trotzdem hatte, zeigt sich daran, dass es nach der deutschen Übersetzung 1694 auch in französischer u. 1695 in englischer Sprache eine Übersetzung vorlag. Alle nachfolgenden Gegner der Hexenverfolgung berufen sich auf Bekker.

Österreich

[Erzherzog Ludwig Salvator von Österreich-Toskana]: Die Stadt Palma. In Wort und Bild geschildert. Mit 117

Abbildungen und 3 Plänen im Text. Lpz., Brockhaus, 1882. 41,3/33 cm. 1 Bl., 4,309,1 S., 1 Bl. OLeinen mit Gold- und

Blindprägung. Dicke Deckel. Leinenüberzug an 2 Ecken etwas beschädigt. Innen vereinzelt etwas stockfleckig, sonst sehr schön. 2.600,-

Erste Ausgabe. = Separatabdruck aus dem Werke: Die Balearen. * Vorderer fl. Vorsatz mit zweizeiliger, eigenhändiger Widmung des Erzherzogs mit Unterschrift.

Aus der russischen Zarenbibliothek! – Militär-Schematismus des österreichischen Kaiserthumes. Wien, k.k. Hof- und Staats-Druckerei, 1822. 19,5/12,4 cm. 4,XIV,508,142 S. 2 weiße Blätter. Roter Lederband mit reichster Vergoldung über Deckel, Kanten und Rücken. Goldschnitt, Seidenvorsätze. Minimal berieben, sonst sehr schön. 1.750,-
Erste Ausgabe des frühen Schematismus. * Exemplar aus der russischen Zarenbibliothek mit Stempel auf dem ersten weißen Blatt.

Thun – Friedenfels, Amando: Gloriosus Sanctus Romedius ex comitibus de Thaur Andek, & Aliae Guardiae Dominis, Vallis Annaniae in Tyroli Apostolus ..., nec non gloriosa domus comitum de Thun. Durchgehend mit Holzschnitt-Initialen Vignetten und Bordüren sowie einem aus 2 Teilen zusammengesetzten, mehrfach ausfaltbaren Stammbaum und 32 gestochenen Tafeln, davon 5 mehrfach ausfaltbar (so vollständig) Prag, Beringer, 1699. 31/20 cm. 1 weißes Blatt, 14 Bl., 162 S./48 S., 1 weißes Blatt. Späterer (Mitte des 19. Jahrhunderts), weißer Halbpergamentband mit reicher Rückenvergoldung, Marmorpapiervorsätze, marmoriert Schnitt. Papier z.T. gering gebräunt, Titel mit handschriftlichem Namen, Titelrückseite unten mit Stempel (bekrönte Initialen). Sehr schönes Exemplar. 3.600,-

Erste Ausgabe. * Geschichte des Hauses Thun. Die Ansichten zeigen Innenaufnahmen der Kapelle, Wappen und Fresken. Exemplar aus der sogenannten „Weißen Bibliothek“ Erzherzogs Leopold von Österreich (1823–1898), der die Bücher seiner Bibliothek auf Schloss Hernstein einheitlich in den österreichischen Nationalfarben binden ließ. Auf dem vorderen Spiegel findet sich das gedruckte Etikett des Hofbuchbinders Franz Hollnsteiner. Die Weiße Bibliothek wurde nach dem Zweiten Weltkrieg auf mehreren Auktionen in alle Welt verstreut.

Chemie – Lavoisier, M[arie-Anne Pierrette Paulze] und [Antoine Laurent de Lavoisier]: Traité élémentaire de chimie, présente dans un ordre nouveau et d'après les découvertes modernes. Band 1 und 2 in 2 Büchern + Band 3: Nomenclature chimique ou synonymie ancienne et moderne, ... Mit zahlreichen Holzschnittvignetten, einigen Tabellen im Text und einer mehrfach gefalteten Tabelle in Band 1; zahlreiche Holzschnittvignetten und einige Tabellen in Band 2; eine große, mehrfach gefaltete Tabelle und am Ende 13 mehrfach ausfaltbare Kupferstichtafeln mit mehreren Abbildungen nach Zeichnungen von M. Lavoisier. Paris, Cuchet, 1789. 20,3/13,4 cm. XLIV,322/VIII,326/IV,259,1 S. + 13 gefaltete, gestochene Tafeln. Halblederbände der Zeit mit roten goldgeprägten Rückenschildchen und Lederecken. Deckel gering berieben, Band 2: Vortitel im unteren Drittel mit ergänzter

Fehlstelle, im 1. Band einige Lagen Papier etwas gebräunt, minimal gebraucht. Sonst recht schön. 6.400,-

Nouvelle édition, à laquelle on a joint la Nomenclature ancienne et moderne, ... * Lavoisier 1743–1794 (Paris), war Chemiker, Naturwissenschaftler, Rechtsanwalt, Hauptzollpächter und Ökonom. Er führte quantitative Messmethoden in die Chemie ein, erkannte die Rolle des Sauerstoffs bei der Verbrennung sowie beim Oxidationsprozess bei der Atmung und widerlegte damit die damals vorherrschende Phlogistontheorie. Lavoisier schuf viele Grundlagen der modernen Chemie. Er gilt als deren Begründer und als Vater der ersten chemischen Revolution. Seine Bücher entstanden unter Mitwirkung seiner Frau. 1794 wurde er in einem Schauprozess zum Tod verurteilt und mit der Guillotine hingerichtet.

[Schweigger, Salomon]: Al-Koranum Mahumedanum: Das ist / Der Türken Religion / Gesetz / und Gotteslästerliche Lehr / Mit einer Schriftmässigen Widerlegung der Jüdischen Fabeln / Mahumedischen Träumen; närrischen und verführschen Menschenstands: Dabey zum Eingang des Mahumeds Ankunft / erdichte Lehr / und Ausbreitung derselben: Darnach die Gesetz und Ceremonien deß Al-korans; samt dem erdichteten Paradeiß: Endlich ein Anhang / von der jetzigen Christen in Griechenland Leben / Religion und Wandel: Nebenest einem nothwendigen Register / zufinden. Mit einem Titelkupfer und einigen Holschnitt-Vignetten und Initialen. Nürnberg, Endter, 1664. 20,5/18 cm. Titelkupfer,6,927,9,48. (Paginierung fehlerhaft, springt nach 576 zu 677. Nach 692 wieder korrekt bei 593 weiter. Text vollständig!). Späterer Ledereinband auf 5 Bünden mit Rückenblindprägung, Kanten leicht berieben. Rotschnitt. Einige Seiten wurmgängig und etwas gebräunt. Sauberes, gut erhaltenes Exemplar. 2.400,-

Angebunden: **Baumann, Johann Christoff:** Cornu Danielis Mysticum! Oder Sieben Türkens-Predigten / von dem kleinen Mahumeds Horn. Rotenburg, Noah von Millenau, 1685. 8,150 (Paginierung fehlerhaft, springt bei 88 zu 99 anstatt zu 89. Aber vollständig!) * Salomon Schweigger (1551–1622) war ein evangelischer Prediger und Orientreisender und Verfasser der ersten deutschsprachigen Koranübersetzung. * Johann Christoff Baumann (1677–1746) war württembergischer Pfarrer.



Florisatus Fine Books

Manuscripts & Musicalia

Edwin & Liesbeth Bloemsaat

Schöne und seltene Bücher – Einbände – Bibliophilie –
Musikalien – Medizin – Wissenschaften – Rara

Plein 19-C

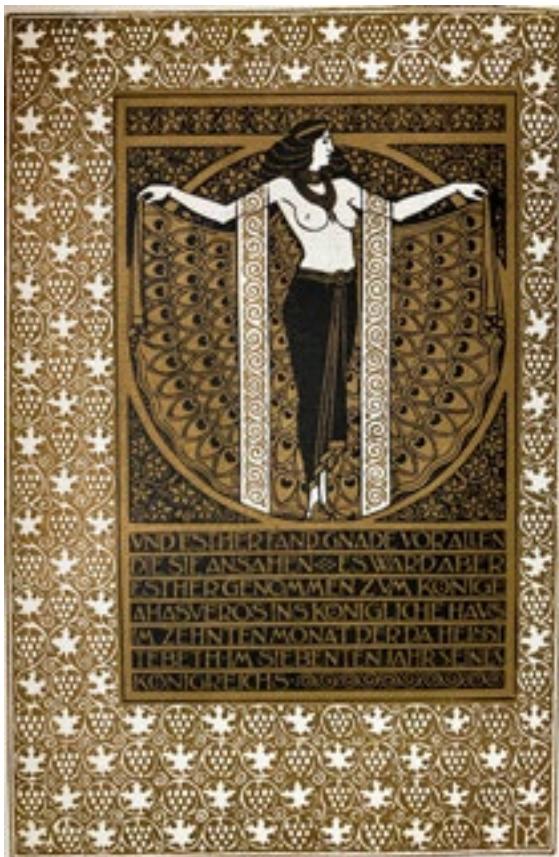
2511 CS Den Haag Niederlande

Mobil: +31 6 14270027

E-Mail: finebooks@florisatus.nl

www.florisatus.nl

Two highlights of German Art Nouveau book illustration



Ernst Ludwig Presse – Das Buch Esther übersetzt von Dr. Martin Luther. – Leipzig, Insel / Ernst Ludwig Presse, 1908. 8^{vo} (253 × 160 mm). [VIII], XXIX, [3] p. – With 2 Art Nouveau plates in black and gold and 9 large initials in black and gold by Friedrich Wilhelm Kleukens. Headings and the EL printer's mark printed in gold. – Green leather with gold tooled title on the upper cover. White silk end leaves. Green silk endbands and ribbon marker. Top edge gilt, other edges uncut. 1.200,-

This is the 1st publication of the Ernst Ludwig Presse in Darmstadt of F. W. Kleukens. Edited in 300 copies. This is one of the 275 copies printed on laid paper with the EL watermark, second paper after 25 on Japanese paper. – Literature: Stürz, Ernst Ludwig Presse, nor. 1; Rodenberg, Deutsche Pressen p. 74; Sarkowski 238; Schauer II, 63. – Condition: Spine discoloured, covers unequally discoloured and some spots; Bookplate removed from fly leaf; Innerly clean.



Ernst Ludwig Presse – Das Hohelied von Salomo. Leipzig, Insel / Ernst Ludwig Presse, 1909. 8^{vo} (253 × 160 mm). XXI, [3] p. – Very decorative frontispiece and title page in black and gold and 8 large initials in black and gold by Friedrich Wilhelm Kleukens. – Purple calf with gold tooled title on the upper cover. Purple silk end bands and ribbon marker. Top edge gilt, other edges uncut. 750,-

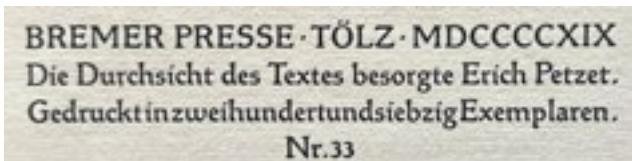
This is the 5th publication of the Ernst Ludwig Presse in Darmstadt of F. W. Kleukens. The text is translated into German by Emil Kautsch and edited by Rudolf Alexander. Edited in 300 copies printed on simile Japon. In this book the Cicero Kleukens Antiqua was used for the first time. – Literature: Stürz 5, ELP 6(5); Rodenberg 74; Schauer II 63; Sarkowski 1393; Eyssen p. 75. – Condition: Spine discoloured; Covers unequally discoloured and some spots; Innerly clean.

**Fischer and Von Weber combined:
Hundertfünzigdrucke
– Eines der Luxusexemplare in Pergament –**



Hauptmann, Gerhart. Hanneles Himmelfahrt Traumdichtung in zwei Teilen. – Berlin, S. Fischer, München Hans von Weber (printed in Haarlem by Joh. Enschedé en zonen), 1913. 4^{to} (279 × 185 mm). 71, [5] p. (First and last leaf blank). – Vellum laced case binding with yapp edges, gold tooled. On the covers a single fillet border, on the upper cover in the centre the mark of the CL. Flat spine with red title label. Red and white silk end bands. Ribbon marker with a tassel. Top edge gilt. (Signed on turn in: „A. KÖLLNER LEIPZIG“). 600,- Second of 4 publications for the „Hundertfünzigdrucke“, which the Munich bibliophile printer Hans von Weber (1872-1924) made in 1913 together with S. Fischer. Von Weber started in 1905 the Hyperion Verlag and in 1909 a series called Hundertdrucke. He was one of the foreriders of the German Book Art movement. For this publication he chose the printing house of Joh. Enschedé, which had a very rich fund of old type and was known for its high quality printing. It is printed on wove paper with the marks of Fischer and Von Weber (Zwiebelfisch) combined. – Issued in 150 copies. Our copy is one of the luxury copies bound in full vellum, no. 140. – Literature: Rodenberg 414; Schauer II, 61. – Condition: End leaves minimal stained; Offsetting of the ribbon marker on 2 openings; Else a very fine copy.

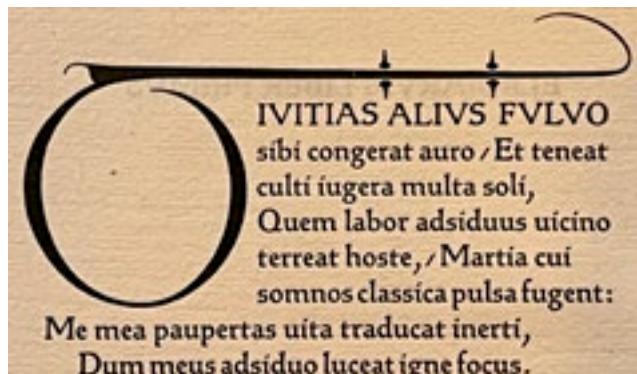
**„The queen of the German private presses“
– Bound by Frieda Thiersch in full vellum –**



Bremer Presse – Sophocles. – Ödipus der Tyrann übersetzt von Friedrich Hölderlin. – Tölz, Bremer Presse, 1919. 8^{vo} (270 × 170 mm). 94, [4] p. – Vellum laced case binding with yapp edges, gold tooled. On the covers a single fillet border. Spine with 5 half raised bands. Title in compartment 2, year at the tail. All compartments surrounded by a fillet border. Green end bands. Top edge gilt, other edges uncut. (Signed on turn in: Bremer Binderei F.T.H.). 625,-

Third printing of the Bremer Presse, which is after the Cranach Presse the most important German private press and also internationally highly esteemed. It is called by Lehnacker „Die Königin der deutschen Privatpressen“. The Bremer Presse is known for its outstanding quality of printing, paper and the bindings by Frieda Thiersch. – Printed in 270 copies in various bindings, our copy is no. 33, in one of the desirable full vellum bindings. It is printed in the 16 point „Antiqua“ type, designed by Willy Wiegand and cut by Louis Hoell, which is orientated on the incubabula printers Adolf Rusch and Johann von Speyer. The text edited by Erich Petzet. – The Bremer Presse was founded in Bremen by Willy Wiegand and Ludwig Wolde in 1911, and published its first official publication in 1913 the last one in 1935. It is orientated after „clean typography“ of the Doves Press and was very successful, but at the end in the crisis years the production became simply too expensive. – Literature: Lehnacker 3; Ransom, Selective Check Lists of Press Books, p. 255, No. 3; Schauer II, 72. – Condition: Some minor staining on the spine; A very fine clean copy.

**Love and a nice warm fire, are all Tibullus needs
– With large initials designed by Anna Simons –**



Bremer Presse – Tibullus. Elegiae. – Tölz, Bremer Presse, 1920. 8^{vo} (272 × 170 mm). lxxii, [6] p. (first and last leaf blank). – Half vellum with blue spiral marble paper on the boards bordered by a gold fillet. Flat spine with title vertical in gold tooling. Uncut. (Signed: „BREMER BINDEREI“). 300,- Fifth printing of the Bremer Presse. – Printed in 270 copies in various bindings, our copy is no. 208. It is printed in the 16 point „Antiqua“ type, designed by Willy Wiegand and cut by Louis Hoell, which is orientated on the incubabula printers Adolf Rusch and Johann von Speyer. The title and the initials are designed by Anna Simons. – Literature: Lehnacker 5; Rodenberg 57; Schauer II, 68. – Condition: One corner minimal bumped; A very fine copy.

**Florisatus Fine Books,
Manuscripts & Musicalia**
Edwin & Liesbeth Bloemsaat

Für unsere aktuellen Kataloge,
scannen Sie den QR code:



Antiquariat Christoph Hannen

Geistes- und Naturwissenschaften –
Wissenschaftliche Periodika

Friedrichstraße 96
40217 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 9304612
Mobil: +49 (0)171 3873369
E-Mail: hannenchristoph@web.de



Weltkarte – Petrini, Paolo; Pietrasanta, Giuseppe [Sculp.]:
Mappa Mondo Overo Carta Generale Della Terra Divisa In Due Emisferj Secondo La Proiezzione Piu Comune Nella Quale Tutti Li Punti Principali Sono Sopra Le Osservazioni De Sig. Dell' Accademia Reale Delle Scienze Descritta Da Nicolo De Fer e data in luce da Paolo Petrini in Napoli l'an 1722. con privil. di S. Cesarea, é Cattolica Maesta – Giuseppe Pietrasanta sculp. Kolorierter Kupferstich v. Giuseppe Pietrasanta (Pietra Santa) aus dem Atlante Partenopeo. Paolo Petrini. Neapel 1722. 42,5×68 cm. 7.400,-

Cf. Shirley 600; Tooley K - P, 414. – Weltkarte in 2 Hemisphären. – Die Karte unter dem Einfluss von Nicolas de Fer's Weltkarte von 1700, wobei dem französischen Kartografen de Fer in dem erweiterten Titel gebührende Anerkennung gegeben wird. – Kalifornien als Insel.

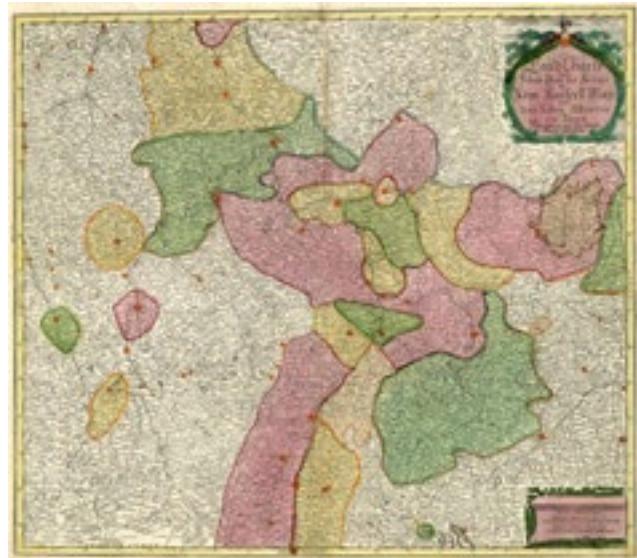
Paolo Petrini war in Neapel zwischen 1692 und 1766 aktiv und vor allen Dingen als Kartograph tätig. Er stellte seine eigenen Landkarten nach geographischen Vorlagen der klassischen und genauesten Autoren her, die er nach dem modernsten Wissen korrigierte und verbesserte. Dadurch entstand eine Sammlung von 75 uns bekannten verschiedenen Landkarten, die Petrini im letzten Jahrzehnt des siebzehnten Jahrhunderts skizziert hatte und Anfang 1700 in Neapel zuerst als lose Blätter herausgegeben und dann später als Atlas „Atlante Partenopeo“ (Atlas der Neapolitaner) verlegt worden sind. – Von dem Atlas ist keine Kollation bekannt. – Die Verbreitung der Karten, zuerst als Einblattdrucke und später als Atlas, war auf den Bereich des Königreichs Neapel beschränkt. Dadurch ergibt sich heute die absolute Seltenheit. – Tatsächlich ist die kartographische Arbeit von Petrini eindeutig auf Karten anderer sehr maßgeblicher Kartographen wie Sanson, Rossi oder den Zeitgenossen Nicolas De Fer zurückzuführen. – Extrem selten!



Südwestdeutschland – Riegel, Christoph [Sculp.]: Land Charte Zum Schau Platz des Kriegs der Röm Kaiserl. Maje[stät] und dero hohen Alliirten am Rhein. Nürnberg bey Christoph Riegel zufinden. Altkolorierter Kupferstich. Ca. 1690. 51×58 cm.

1.600,-

Hellwig-Reiniger-Stopp 267-2. Zustand. – Zeigt den Rheinlauf von Basel bis Düsseldorf u.a. mit der Rheinpfalz, Württemberg, Franken, Hessen, Luxemburg und dem Erzbistum Köln. – Oben rechts Titelkartusche. Unten rechts Kartusche mit Meilenzeigern. Mit ausgeprägtem Flächen- und Grenzkolorit. – Schönes Exemplar. Seltener Einblattdruck!



Südwestdeutschland – Riegel, Christoph [Sculp.]: Accurate Land Charte des Rheins Mossel und Neckar-Stroms, nebst mehr anderen Flüssen und daherumligenden Chur und Fürstenthümer sambt an gräntzenden Landen. Nürnberg Verlegt von Christoph Riegel Buch u. Kunsthändler. – Zeigt der Französen abmarsch aus Teutschland an A. 1743. Altkolorierter Kupferstich. Nürnberg 1743. 51×59 cm.

1.600,-

Hellwig-Reiniger-Stopp 267-3. Zustand der vorhergehender Karte (s.o) mit verändertem Titel und Kartusche. – Zeigt den Rheinlauf von Basel bis Düsseldorf mit der Rheinpfalz in der Kartenmitte und dem Abmarsch der Franzosen im Jahre 1743 aus Deutschland. – Oben rechts Titelkartusche mit Allegorien zu Mosel, Rhein und Neckar. – Unten rechts Kartusche mit Meilenzeigern. – Seltener Einblattdruck!



Rheinlaufkarte – Funck, David [Sculp.]: Nova Tractus Totius Rheni. T. Oder Neue beschreibung des Rhein-Stroms Zu finden bey David Funck In Nürnberg. Altkolorierter Kupferstich Nürnberg, ca. 1685. 39×99 cm.

5.200,-

Meurer-Stopp 2006 I.26 A – Erster Zustand der Funck-Karte. – Karte des Rheinlaufs von Basel bis zur Mündung in die Nordsee in Westorientierung Ausdehnung: Biel über Metz, Luxemburg, Namur, Antwerpen bis Bergen op

Zoom. Östliche Linie: Almelo, Münster, Dortmund, Frankfurt, Heidelberg, Stuttgart und Ulm. Südliche Linie: Ulm, der Oberlauf der Donau, wiederum Basel und Biel. Mit Einzeichnung nahezu aller Nebenflüsse des Rheins. – Die damals wichtigen Orte sind alle als kleine Vogelschauansichten abgebildet (u.a. neben den oben genannten: Eihingen, Reutlingen, Freiburg, Luxemburg, Straßburg, Tübingen, Stuttgart, Marbach, Weißenburg, Speyer, Worms, Kaiserslautern, Zweibrücken, Trier, Bingen, Koblenz, Namur, Lüttich, Utrecht, Nijmegen, Arnheim, Emmerich, Rees, Wesel, Geldern, Wachtendonk, Maastricht, Köln, Trier, Basel, Speyer, Worms, Mainz, Frankfurt, Antwerpen etc.).1. Zustand (von 4). – Die Karte von 3 Platten gedruckt. – Grenz- und Flußkolorit. Die Vogelschauansichten rötlich-braun unterlegt. Maßstab in graphischer Form (Parva Miliaria, Milia Communia, Milia German. Mag.). – Titelkartusche oben links. – Maßstabskartusche unten rechts. Nürnberger Einblattdruck. – Sehr ansprechendes Erscheinungsbild. Von höchster Seltenheit.

Rheinlaufkarte (Leporello) – Panorama Des Rhein's und Main's von Coeln bis Frankfurt a. M. – Original Auflage. Anonyme Lithographie Paris & London um 1830. Leporello, 128×46 cm. 980,-

Nicht bei Sattler – Zeigt den Rheinlauf von Köln bis Mainz und den Mainlauf von Mainz bis Frankfurt. – Unten eine Gesamtansicht von Köln und am Ende des Mainlaufs eine Ansicht von Frankfurt. – Ansprechendes Exemplar.



Bayern – Riedl, Adrian v.; Schleich, Carl Johann [Sculp.]: Uebersichts Karte vom Koenigreiche Bayern. Als Geographischer Conspect der bayerisch und oberpfaelzischen Chausséen herausgegeben im Jahre 1805 vom damahlichen Obersten des General Staabs und General Wasser und Strassenbau Director A. v. Riedl. Nach dem gegenwärtigen Umfang des Königreiches ergänzt im Jahre 1830 München im gegographischen Dépôt. – gestochen von C. Schleich in München. Altkolorierte Lithographie. München, Geographisches Dépôt 1830. Falkarte auf Leinen in 12 Segmenten. 44×43 cm 890,-

Cartographia Bavariae 10.8. – Zeigt das Königreich Bayern. – Am linken Rand Insetkarte der Rheinpfalz (Der Rhein Kreis), darunter: Eintheilung nebst approximativer Angabe des Flächeninhaltes u. der Bevölkerung mit der Einteilung Bayerns in 8 Kreise (Isar, Unterdonau, Regen, Oberdonau, Rezat, Obermain, Untermain und Rhein). – Unten links: Angabe der bedeutendsten Berggöhen. – Unten rechts Zeichenerklärungen. – Oben links: Fremde Gebietstheile im Untermain Kreise. – Oben rechts Titel. – Wohl selten.



Friedrich Eugen II. Herzog von Württemberg – Ebner, Johann Friedrich [Sculp.]: Denkmal des Besten Regenten und Glücklichsten Vaters unter den Fürsten. Dessen Durchlauchtigstem Sohn und Würdigstem Nachfolger, Friderich dem Zweiten, Regierendem Herzog von Wirtemberg und Teck, &c. – in unterthänigster Ehrfurcht geweiht von J.F. Ebner, Kunstverleger in Stuttgart. 1798. Aquarellierte Umrissradierung von Johann Friedrich Ebner in Stuttgart 1798, 39,5×46 cm. 3.800,-

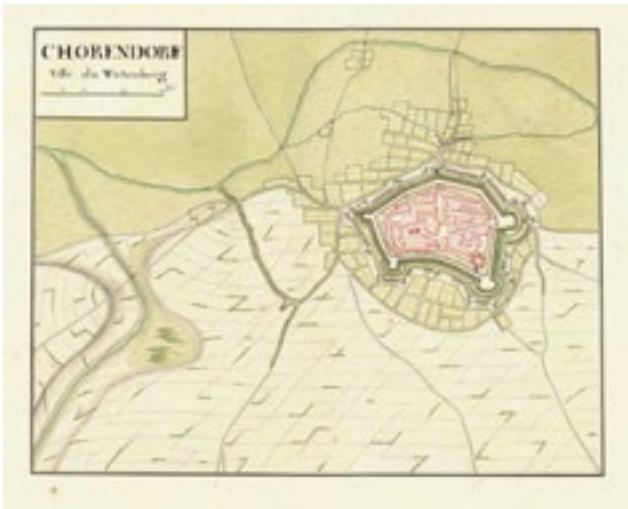
Nicht bei Scheffold – Zeigt wohl den Entwurf eines Rundtempels auf einer Anhöhe mit der Inschrift: „Friderich Eugen“ (Friedrich Eugen Herzog von Württemberg – 1732–1797). – Unten links und rechts zwei Obelisken mit der Inschrift: „Friderich Der Zweite“ (Friedrich Wilhelm Karl von Württemberg – 1754–1816) und „Charl. Aug. Mathilde“ (Charlotte Auguste von Großbritannien, Irland und Hannover – 1766–1828). – 1797 wurde Friedrich II. der fünfzehnte regierende Herzog von Württemberg. – Unten rechts kleiner Stempel mit Krone und „P“. – Unten an der Bildunterschrift minimaler Einriss bis zum Text. – Sonst nicht auffindbar.





Bodensee (Souvenirblatt) – **Gerstmeyer, Joseph [Del.]; Ebner, Carl [Sculp]:** Der Bodensee mit seinen Umgebungen. Getönte Lithographie. Friedrichshafen, Ehrle & Cie (Estelt) 1855, 38×45 cm. 2.800,-

Mittig Karte des Bodensees, davon als schmale Streifen oberhalb das Gebirgspanorama von Friedrichshafen aus; unterhalb der Karte diverse Tiefenprofile des Sees. Weiterhin umgeben von 16 Ansichten von Konstanz, Meersburg, Friedrichshafen, Schloß Friedrichshafen, Bad Horn, Rorschach, Schloß Montfort, Lindenhof, Lindau, Rheineck, Bregenz, St. Gebhards Kapelle, Bodmann, Überlingen, Insel Mainau und Concilium Haus in Konstanz. – Von bester Erhaltung – Seltenes Blatt!



Schorndorf (Befestigungsplan)- Chorendorff. Ville du Würtemberg. Aquarellierte Tuschefederzeichnung auf Büttenpapier mit Wasserzeichen. Anonym um 1750, 36×45 (Blattgröße 41×57) cm. 3.200,-

Sehr fein ausgeführter, breitrandiger Manuscriptplan. – Der Plan mit Titelkopfleiste. – Tadellos!



Württemberg – Hoff, H. E. [Del.]: Charte vom Koenigreich Würtemberg nach der Gränz-Berichtigung von 1810 und mit Benutzung der neuesten u. zuverlässigsten Hülfsmitteln auf 6 Blättern entworfen und gezeichnet von H.E. von Hoff Königl. Würtembergischen Hauptmann... Altkolorierter Kupferstich. Augsburg, Johann Walch 1812. Faltkarte auf Leinen in 24 Segmenten mit Original-Schuber. 106×93 cm. 4.300,-

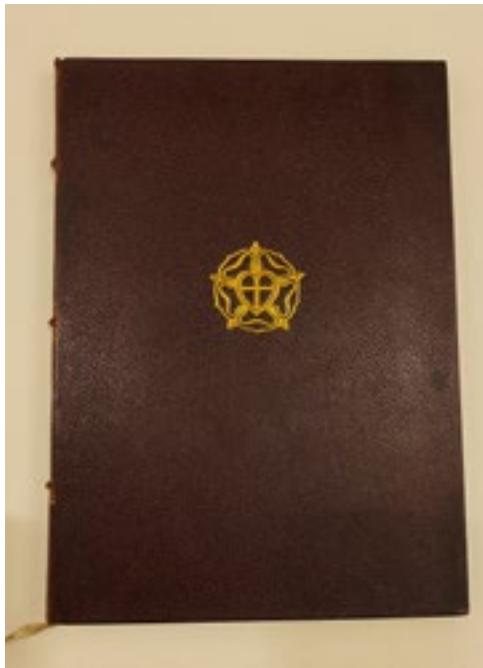
Tooley Q - Z, 343, cf. Gier-Janota 1303 – Zeigt das Königreich Württemberg nach dem Grenzvertrag mit Baden, der 1810 in Paris geschlossen wurde – Unten links Titelkartusche mit Verlegeradresse. – Oben links große Dedikation von Hoff an König Friedrich von Württemberg „Seiner Königlichen Majestät Fridrich König von Württemberg Souverainer Herzog in Schwaben und von Teck, Herzog zu Hohenlohe, Landgraf von Tübingen, Fürst von Mergentheim, Ellwangen und Zwiefalten, Oberherr der Fürstenthümer Buchau, Waldburg, Baldern, Ochsenhausen, u. Neresheim, Graf zu Grönningen, Limpurg, Montfort, Tettnang, Hohenberg, Biberach, Schelklingen, und Egloffs, Oberherr der Grafenschaften Aulendorf, Scheer-Friedberg, Roth, Baird und Isny Herr zu Altdorf, Leutkirch, Heidenheim, Justingen, Crailsheim, der Dona...dte, Ulm, Rothweil Heilbronn, Hall und Wiesenstaig & C. &c. &c.“ – Sehr seltene Karte. So nicht nachweisbar!

Ladengeschäft: Reinoldstr. 21 · Ecke Bobstr. 50676 Köln ·
Mi. 18:30–21:30 / Sa. 13:00–16:00 Uhr
Kunst, illustrierte Bücher, Bibliophilie.

Giselherstr. 7
50739 Köln
Tel.: +49 (0)163 4206674
ulrich.heider@gmx.de



Cranach-Presse



Kubin

Cranach-Presse – Valery, Paul: Gedichte. Übertragen von Rainer Maria Rilke. Leipzig, Insel Verlag, 1925. 60 S., 2 Bll. Gr.8°. Orig.-Halbpergament in Orig.-Pappschuber. 1.100,- Nr. 429 von 450 Exemplaren (auf Bütteln). Handdruck der Cranach-Presse für den Insel Verlag. Druckanordnung und Druckleitung von Harry Graf Kessler und Georg A. Mathey. Initial von Eric Gill. Setzer: Walter Tanz. Drucker: Max Kopp. Hilfsarbeiter: Erich Hillhof (gutes Exemplar).

Kubin – Wedekind, Frank: Der greise Freier. Mit Lithographien von Alfred Kubin. Berlin, Franz Schneider Verlag, [1924]. 20 S., 2 Bll. mit 3 Lithographien im Text, 6 ganzseitige, signierte Orig.-Lithographien auf Tafeln. 4°. Orig.-Maroquin auf drei Bünden mit goldgeprägter Deckelvignette in Pappschuber (Handeinband von Enders, Leipzig – Signatur). 1.000,-

Nr. 4 von 200 Exemplaren der Gesamtauflage in der seltenen Bindequote in Ganzleder. Im Druckvermerk von Kubin signiert (gutes Exemplar).

Kubin – Schmitz, Oscar A.H.: Herr Pepinster und sein Popanz. Geschichten vom Doppel Leben. Mit vierzehn Zeichnungen von Alfred Kubin. München, Georg Müller, 1918. 4 Bl., 270 S., 3 Bll. mit 14 ganzseitigen Illustrationen von Kubin. 4°. Orig.-Halbleder. 500,-

Nr. 184 von 200 Exemplaren, im Druckvermerk von Schmitz und Kubin signiert (gutes Exemplar, Rückenkanten etwas berieben).

Masereel – Frank, Leonhard: Die Mutter. Neun Originalholzschnitte von Frans Masereel. Zürich, Max Rascher Verlag, 1919. 45 S., 9 ganzseitige, von Masereel monogrammierte Holzschnitte. Gr.8°. Orig.-Halbpergament. 800,- Nr. 62 von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Japan mit den einzeln monogrammierten Holzschnitten (gutes Exemplar).

Masereel, Frans: Grotesk-Film. [Berlin], J.B. Neumann, [1921]. 18, überwiegend doppelblattgroße Orig.-Holzschnitte von Masereel. 8°. In farbig illustriertem Orig.-Umschlag. 800,-

Nr. 243 von 300 Exemplaren, von Masereel signiert (gutes Exemplar).

Masereel – Rolland, Romain: Peter und Lutz. Eine Erzählung mit sechzehn Holzschnitten von Frans Masereel. München, Kurt Wolff Verlag, 1921. 218 S., 3 Bll. mit 16 ganzseitigen Holzschnitten. 8°. Orig.-Maroquin auf fünf Bünden. 500,- Nr. 10 von 100 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütteln in Ganzleder (schönes Exemplar).

Masereel, Frans: Die Passion eines Menschen. 25 Holzschnitte. München, Kurt Wolff, 1921. 4 Bll., 25 ganzseitige Holzschnitte, 1 Bl. Druckvermerk. 4°. Orig.-Halbleder mit Orig.-Umschlag in Orig.-Pappschuber. 500,-

Nr. 627 von 750 Exemplaren, gedruckt auf Hadernpapier (schönes Exemplar, der Einband sehr gut erhalten, der neutrale Umschlag am Rücken geklebt, der nummerierte Schuber gut erhalten, innen vereinzelt etwas fleckig).

Meidner – Klopstock, F(riedrich). G(ottlieb).: Der Tod Adams. Ein Trauerspiel. Freiburg, Pontos Verlag, 1924. 4 Bll., 83 S., 2 Bll., 5 signierte Orig.-Radierungen von Ludwig Meidner. Kl.8°. Rehbraunes Orig.-Leder. 500,-

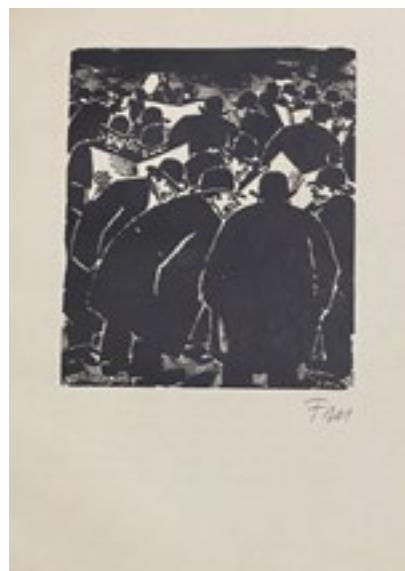
Nr. 1 von 311 Exemplaren der Vorzugsausgabe auf Bütten mit den signierten Radierungen. Aus dem Besitz von Heinrich Stinnes mit dessen Namenseintrag auf dem ersten weißen Blatt. Neudruck des Textes zum 200. Geburtstag Klopstocks.

Musil, Robert: Grigia. Novelle. Potsdam, Müller & Co., 1923. 2 Bll., 47 S., 2 Bll. mit 6 Orig.-Radierungen von Alfred Zangerl. 8°. Orig.-Halbleinen mit Orig.-Umschlag. 450,-
Erste Ausgabe, erschienen als 8. Band der Sanssouci-Bücher, herausgegeben von Franz Blei. Dieses Exemplar mit den kräftigen Orig.-Radierungen, nicht mit den Reproduktionen (sehr gutes Exemplar).

Straub – Kopisch, August: Aus den Märchen von August Kopisch. Die Oennerbänkissen. München, Werkstätten der staatlichen Kunstgewerbeschulen, 1924. 35 S., 1 Bl. mit 14 ganzseitigen Farblithographien von Irmgard Straub. Gr.8°. Illustrierter Orig.-Pappband. 400,-
Nr. 5 von 28 Exemplaren. Schülerarbeit: Satz, Druck, Illustration und Einband von Straub (1904–19879). Mit einer handschriftlichen Widmung von Straub unterhalb des Druckvermerks (sehr gutes Exemplar).

Totentanz – La Grande Danse Macabre des Hommes et des Femmes, Hitoriee & renouvellée de vieux Gaulois, en langage le plus poli de notre temps. Avec Le débat du Corps & de l'Ame. La Campainte de l'Ame damnée. L'Exhortation de bien vivre & de bien mourir. La Vie du mauvaise Antechrist. Les quinze signes du Jugement. Troyes, Jean-Antoine Garnier, 1728. 76 S. mit 60 überwiegend halbseitigen Holzschnitten. Gr.8°. Etwas späterer Pappband. 2.500,-
Erste Auflage dieser Ausgabe (gutes Exemplar, Exlibris, am unteren Rand etwas knapp beschnitten, der Einband am Rücken leicht lädiert).

Totentanz – Bechstein, Ludwig: Der Todtentanz. Ein Gedicht. Mit 48 Kupfern in treuen Conturen nach H. Holbein. Leipzig, Friedrich August Leo, 1831. VIII, 200 S. mit gestochinem Frontispiz und 48 Kupfertafeln (G. Pfau fec. Aq. Fort. Frenzel termin. & direx. Dresd. 1830). 8°. Moderner Ganzlederband. 300,-



Leonhard Frank



Frans Masereel



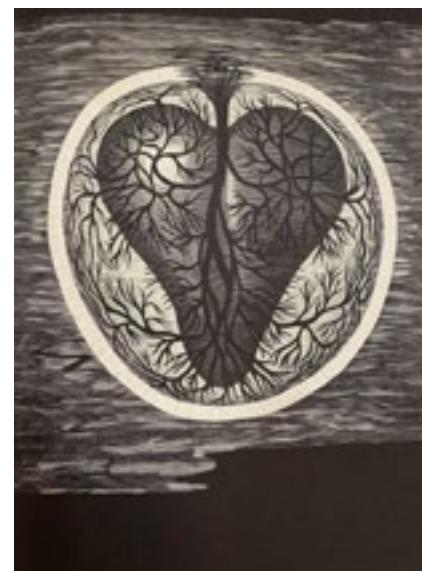
Erste Ausgabe mit den schönen Totentanz-Folge von Joh. Gottl. Abraham Frenzel (1782–1855) nach Holbein (durchgehend etwas fleckig)

Totentanz – Riding, Laura: Life of the Dead. With Ten Illustrations by John Aldridge. London, Arthur Barker, [1933]. 48 S., 2 Bll. mit 10 ganzseitigen Illustrationen von Aldridge. 4°. Orig.-Karton. 500,-

Nr. 194 von 200 von Riding und Aldridge signierten Exemplaren (Einbandkanten etwas bestoßen sonst gutes Exemplar).

Walser, Robert: Kleine Dichtungen. Erste Auflage hergestellt für den Frauenbund zur Ehrung rheinländischer Dichter. Leipzig, Kurt Wolff Verlag, 1911. 311 S. 8°. Orig.-Pappband mit einer Deckelillustration von Karl Walser. 1.000,-
Erste Ausgabe, von Robert Walser auf dem Vortitel signiert (sehr gutes Exemplar).

Walser, Robert: Gedichte. Illustriert von Karl Walser. Berlin, Bruno Cassirer, [1918]. 38 S., 1 Bl. mit 16 Illustrationen von Karl Walser. Gr.8°. Orig.-Pappband. 450,-
Erste Ausgabe (sehr gutes Exemplar).



Laura Riding

Reisen – Völkerkunde – Aussereuropäische Kunst
Textilien – Kleidung – Mode – Tracht – Schmuck
Besuche nach Vereinbarung

Payerstr. 8
70184 Stuttgart
Tel.: +49 (0)711 626032
E-Mail: antiquariat-held@online.de
www.antiquariat-held.de



Illustrierte Bücher – Coleridge, Samuel Taylor. *The Rime of the Ancient Mariner* in Seven Parts. Presented by Willy Pogány. London, Harrap, 1910. Mit 20 montierten farb. Abbildungen, durchgehend teils farb. illustriert. 96 n.n. Blatt. 4°. Illustrierter, goldgeprägter Originallederband, dieser etwas fleckig, berieben u. beschabt, der hintere Deckel und am oberen Kapital mit kleinem Defekt im Bezug. Innenkanten mit Goldprägung. Kapital- und Lesebändchen. Kopfgoldschnitt, sonst unbeschnitten. Das erste Blatt mit kleiner Schabstelle, sonst gutes Exemplar dieses ausserordentlichen Werks.

1.200,-

Nummer 18 von 525 Exemplaren mit handschriftlicher Signatur des Künstlers. Pogany, 1882 in Szeged (Ungarn) als Vilmos András Feichtmann geboren, war Zeitgenosse Edmund Dulacs. Bekannt ist der Jugendstilkünstler vor allem wegen seiner Feder- und Tuschzeichnungen im märchenhaften Stil. Er studierte in Budapest, München und Paris. Anschließend lebte er zehn Jahre in London bevor er nach Amerika auswanderte, wo er unter anderem Bühnenbilder und Kostüme für das Metropolitan Opera House entwarf. In den 30er und 40er Jahren war er in Hollywood als Art Director für mehrere Filmstudios tätig. Das vorliegende Werk gilt als eines seiner Meisterwerke, dessen gesamte Gestaltung in seinen Händen lag. Die Illustrationen teils mit Golddruck, die Texte teils zweifarbig gedruckt, meist im Schmuckrahmen. Die Ballade „The Rime of the Ancient Mariner“ gilt als das bekannteste Werk des zur Gruppe der Lake Poets gehörenden Samuel Taylor Coleridge.

Illustrierte Bücher – (Goethe, Johann Wolfgang von). *Das römische Carneval.* Leipzig, Insel, 1905. Mit 1 Titellustration u. 20 handcolorierten lithographierten Tafeln. 1 w. Blatt, Titelblatt, 58 S. u. 1 Blatt. Kl. 4°. Originalganzlederband mit reicher Rückenvergoldung, vergoldeten Deckelfileten und Kanten. Teils ganz gering berieben. Kopffarbschnitt, sonst unbeschnitten. Mit Kapital- und Leseband. Die illustrierten Originalumschläge mit eingebunden. Zwei Blatt im unteren Rand mit leichter Falzspur. Im Lederschuber, dieser teils fleckig, sonst schönes, breitrandiges Exemplar.

580,-

Nummer 234 von 250 Exemplaren. Das Werk erschien zuerst 1789 und war bereits kurz nach Erscheinen vergriffen. Selbst Goethe verfügte über kein Exemplar in seiner Bibliothek. Die hier vorliegende Ausgabe ist seitdem der erste Neudruck des hübschen Werks, dessen Illustrationen zunächst als Werke von Goethes Hausgenossen Georg Schütz ausgegeben wurden. Später bezeichnete sie Goethe als seine eigenen Skizzen, radiert und illuminiert von Georg Melchior Kraus. Beiliegend ein Zeitungsausschnitt mit der Traueranzeige zum Tod des bedeutenden Stuttgarter Antiquars Fritz Eggert.

Medizin – Tissot, S(amuel) A(uguste) (André) D(avid). *Von der Gesundheit der Gelehrten, und anderer Leute, die bey ihren Geschäftten wenige Bewegung machen.* Aus dem Französischen übersetzt. **Angebunden: Derselbe.** Anweisung wie man sich bey graßirenden und ansteckenden Krankheiten als Pocken, Masern, hitzigen, faulen, bösartigen und Wechsel-Fiebern [et]c. zu verhalten. Augsburg/Innsbruck bzw. o. O., Joseph Wolff bzw. o. Verlag, 1771. Mit Titelvignetten (Band 1 Verlegervignette) sowie einigen Zierstücken. 16 n.n. S., 190 S., 1 w. Blatt bzw. Titelblatt, 100 S. (richtig 102. S., die Seiten 63/64 wurden zweimal vergeben, jedoch mit fortlaufendem Text). Kl. 8°. Halblederband der Zeit auf fünf Bünden. Rücken u. Rückenschild goldgeprägt. Kapitalband. Die Ecken ganz minimal bestoßen, der Einband etwas berieben u. beschabt. Farbschnitt. Tls. gering fleckig u. etwas gebräunt, sonst gutes Exemplar.

240,-

Technik – Lardner, Dionysius. *Die Dampfmaschine, faßlich beschrieben und erklärt, insbesondere in ihrer praktischen Anwendung auf Eisenbahnen und Dampfschiffahrt nebst Winken über Eisenbahn-Anlagen und deren Bedingungen.* Nach der fünften umgearbeiteten Ausgabe aus dem Englischen übersetzt. Leipzig, Volckmar, 1836. Mit zahlreichen Illustrationen auf 6 gefalteten Tafeln u. 2 kleinen Tabellen. XIV, 304 S. 8°. Halblederband der Zeit mit Marmorpapierbezügen,



teils etwas berieben. Mit goldgeprägtem Rücken und Rückenschild. Farbschnitt. Das Titelblatt u. die Tafeln gestempelt, 4 Blatt mit kleinem Riß im Rand, die Tafeln teils nicht exakt gefaltet. Durchgehend teils fleckig und gebräunt. 480,-

Varia – Berlinisches Magazin, oder gesammlete Schriften und Nachrichten für die Liebhaber der Arzneywissenschaft, Naturgeschichte und der angenehmen Wissenschaften überhaupt. Erster Band. (I. – VI. Stück (so komplett)). Berlin, Wever, 1765. Mit 1 Titelkupfer, 1 Titelvignette, 1 Tafel, 1 gefalteten Notentafel, 1 doppelseitigen Notentafel, 6 Illustrationen u. zahlreichen Zierstücken. 2 Titelblätter, 738 S. u. 14 Blatt. Kl. 8°. Pergamentband der Zeit mit fünf durchgezogenen Bünden und handschriftlichem Rückentitel. Der Einband etwas fleckig, der Rücken faltig. Kapitalband. Farbschnitt. Der Vorsatz im Falz teils brüchig. 1 Blatt mit papierbedingten Fehlstellen ohne Textverlust. Teils fleckig, gebräunt u. gering angerändert. 380,-

Die Musikstücke (Arie – Die verlassene Cloe und Daphne) von Kirnberger, wohl Johann Philipp Kirnberger, dem eine nicht belegte Lehre bei Johann Sebastian Bach nachgesagt wird. Enthält unter anderem folgende Beiträge: Bemerkungen von einem Gallenstein; Von Vermehrung der Bäume durch die Knospen und Wurzeln; Betrachtungen über die Hausapothen; Nachricht von einigen churmärkischen Versteinerungen; Vom ökonomischen Gebrauch des stachlichen Gensts; Beobachtungen über die Bienen. Zu dem mit ausführlichen Besprechungen neuer Schriften und zwei Registern.

Varia – Berlinisches Magazin, oder gesammlete Schriften und Nachrichten für die Liebhaber der Arzneywissenschaft, Naturgeschichte und der angenehmen Wissenschaften überhaupt. Zweyter Band. (I. – VI. Stück (so komplett)). Berlin, Wever, 1766. Mit 1 Titelkupfer, 1 Titelvignette, 5 Frontispizien, 2 gefalteten Notentafeln, 2 Illustrationen u. zahlreichen Zierstücken. 1 Titelblatt, 640 (richtig 634) S., 11

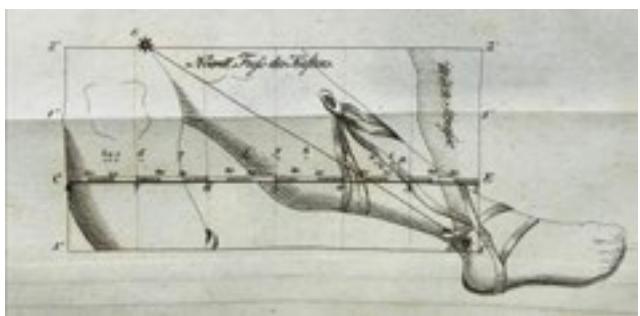


Blatt u. 1 w. Blatt. Kl. 8°. Pergamentband der Zeit mit fünf durchgezogenen Bünden und handschriftlichem Rückentitel. Der Einband etwas fleckig, der Rücken faltig. Kapitalband. Farbschnitt. Der Vorsatz im Falz teils brüchig. 1 Blatt mit papierbedingten Fehlstellen ohne Textverlust. Teils fleckig, gebräunt u. gering angerändert. 380,-

Enthält unter anderem folgende Beiträge: Von einigen churmärkischen Orthoceratiten; Tabellen über die Tagvögel / Abendvögel; Beytrag zu einem Musikalischen Wörterbuch; Der Ehestand in Absicht auf die Frau; Abhandlung von den Erd- und Grundschnellen (mit Kupfer); Beschluß vom Nutzen der Fabriken und Manufacturen; Beobachtungen über die Masern; Nachricht von einigen im Wasser gefundenen Polypen; Zu dem mit ausführlichen Besprechungen neuer Schriften und zwei Registern. Enthält auf Seite 269 die Illustration einer Waschmaschine. Die Paginierung springt von 311 auf 316 bzw. von 394 auf 397, der Text aber fortlaufend und vollständig.

Varia – Leipziger Magazin zur Naturkunde, Mathematik und Oekonomie. Jargang (!) 1782. Herausgegeben von C. B. Funk, N. G. Leske und C. F. Hindenburg. Leipzig, Joh. Gottfr. Müllersche Buchhandlung, 1782. Mit 5 (1 colorierten) Illustr. u. 2 Diagrammen auf 4 gefalteten Tafeln, 1 Illustration sowie 5 gefalteten Tabellen und einigen Tabellen im Text. 1 w. Blatt, 5 Blatt, 1 Blatt und 560 S. 8°. Halblederband der Zeit auf fünf Bünden, Rücken und Rückenschild goldgeprägt, Kapitalband. Der Einband etwas berieben und bestoßen. Rotschnitt, der Kopfschnitt angestaubt. Stempel auf dem ersten Blatt und dem Titel, teils schwach gebräunt, sonst gutes Exemplar. 380,-

Unter anderem mit Beiträgen von Guden „Von Leibrenten und der Wahl tauglicher Todtentlisten zu ihrer Berechnung“; Kämmerer „Betrachtungen eines Seeigels mit zepterförmigen Stacheln“; Trebra „Bergmännische Beobachtungen auf einer Reise nach Blankenburg“ sowie einige Beiträge zur Wetterbeobachtung.



Wirtschaft – (Nelckenbrecher, Johann Christian). Nelckenbrechers Taschenbuch der Münz-Maaß- und Gewichtskunde für Kaufleute. Neue, mit einem Anhang über das in Frankreich neu angenommene Maaß und Gewicht, vermehrte Auflage. Einleitung von Gerhardt, sen. Berlin, Wewer, 1796. Mit montiertem Exlibris auf dem Innendeckel und zahlr. Tabellen. Titelblatt, XXXII, 352 S. Kl. 8°. Halblederband der Zeit mit Buntpapierbezügen u. Lederecken. Kapitalband. Goldgeprägter Rücken u. Rückenschild. Der Einband teils berieben u. beschabt, die Ecken etwas bestoßen. Dreiseitiger Rotschnitt. Der Kopfschnitt etwas fleckig. Die Vorsätze im Falz teils angebrochen, ein Blatt mit kleinem Riß im Eck, einige Blatt a. d. Oberkante fleckig, sonst gutes Exemplar. 350,-

Wertvolle Bücher, Handschriften und Autographen

Autographen · Handschriften · Nachlässe

Rathausstraße 19
1010 Wien, Österreich
Telefon: +43 (0)1 409 61 90 0
Fax: +43 (0)1 409 61 90 9
E-Mail: office@inlibris.com
Internet: www.inlibris.com

Klösterle 2
87672 Roßhaupten
Telefon: +49 (0)8367 91 32 27
Fax: +49 (0)8367 91 39 157
E-Mail: info@autographenhandlung.de
Internet: www.autographenhandlung.de

Coloured blockbook prints

[Biblia pauperum]. Two consecutive bifolia (one split) from a blockbook Biblia Pauperum in Latin. [Netherlands, ca. 1465]. Folio (200×272 mm). The final four conjugate leaves (of the original 20) from the Wiblingen copy of Schreiber's edition III: folios 17–18 (signed r-s) and 19–20 (signed t-v; preserved as bifolium). Printed on their inner side only in pale-brown water-based ink, by a rubbing process, from a single double-page woodblock, the outer side blank: each of the two woodcut pages comprising three pictures, four portraits, and Latin text.

185.000,-

A set of beautifully coloured, highly rare specimens of blockbook printing, formerly in the Abbey of Wiblingen: four leaves from one of the best and most artistically valuable editions of the Biblia Pauperum, known as Schreiber ed. III. The figures are cut in simple strong outlines, with vigorous facial characterization suggested rather than elaborated; shading is used sparingly and unobtrusively. The letters are primitive renderings of a medium sized formal Gothic book-hand. The scenes of the present leaves are: – Folio 17, centre: Judas receives the thirty pieces of silver. Left: Joseph is sold by his brothers to the Ishmaelites. Right: Joseph is sold to Potiphar. – Folio 18, centre: Last Supper. Left: Melchisedech offers bread and wine to Abraham. Right: Moses and the Israelites gather manna. – Folio 19, centre: Christ leaves his disciples in Gethsemane. Left: Micheas warns against the upcoming battle with the Syrians, and is beaten. Right: Eliseus prophesies in the middle of the famine a great plenty. – Folio 20, centre: Christ on the Mount of Olives; the soldiers fall back in awe. Left: The five foolish virgins are cast into hell. Right: Lucifer and his evil cohorts are expelled and cast into hell. – More than a dozen copies of the Schreiber ed. III of the Latin Biblia Pauperum survive, four of which are complete and one almost complete; one copy has the first nine and final 13 leaves. Of six remaining copies, only the first ten quires (the 20 leaves signed a-v) are extant in each case, and they were undoubtedly issued that way, albeit for reasons so far unexplained. One of them, a coloured copy, was broken up after 1936, and is the source for these two bifolia. In the 1840s, a 31-leaf fragment was broken up and largely sold in the United States. Finally, a single leaf which cannot readily be related to any known imperfect copy crossed the Atlantic in 1900, and small fragments were discovered some ten years ago in the French département Nord. Apart from the ex-Wiblingen fragments, only the British Library copy is coloured. – Apart from the Ashburnham copy sold at Christie's in 1995, no complete or substantial copy of this edition remains in private hands. Apparently, no more than three other copies of any xylographic edition of the Biblia Pauperum are now privately owned; the coloured Gotha-Doheny copy of ed. VIII, presently on deposit at the British Library; the lightly coloured Perrins-Northumberland

copy (lacking four leaves) of ed. I formerly in the Ritman collection; and the uncoloured Botfield copy of ed. VI from Longleat, sold in 2002. Other private copies listed by Schreiber in 1902 have moved into institutional hands. Blockbooks of any type are now extremely rare on the market, though single sheets occasionally appear, such as the Schreiber IV Apocalypse leaf in the Vershbow Collection (Christies, 9–10 April 2013, lot 121). – This example comes from a blockbook of ten bifolia sold by Karl & Faber, cat. 65 (1936), no. 18, and was there stated to have been from Kloster Wiblingen, near Ulm, and then in the Abbey of Kremsmünster. In 1936, the Wiblingen copy was still a book of 20 leaves with consecutive leaves a-v and thus was complete in itself. Although a regular copy of this edition has 40 leaves, there are five other known copies evidently issued without the second alphabet of signatures. After 1936, this blockbook was dispersed as bifolia and single leaves, most of which are documented. Companion leaves are today known in the Cleveland Museum of Art and the RISD Museum, Providence, Rhode Island; others have been sold through Les Enluminures, Jörn Günther, Galerie Kornfeld (Bern), Martin Breslauer, Sam Fogg, Christies etc. – Trimmed at edges, affecting outer and upper borders, a few occasional wormholes. Bifolium 17–18 separated in the gutter, with minimal loss. Creases to both bifolia and three tears at f. 20 reinforced on verso. A 19th-century paper leaf attached to f. 18 (possibly a former endpaper). – Provenance: 1. Benedictine Abbey of Wiblingen, Ulm, Swabia (the opening leaves, ff. a-b, are preserved with original flyleaf and an 18th century ownership inscription Monasterii Wiblingani on f. a. verso). – 2. Kremsmünster Abbey, Upper Austria (another ownership inscription „Nunc Cremisanensis usque dum“, also on f. a. verso). – 3. Buxheim Charterhouse. – 4. Friedrich Carl Rudolph Graf von Waldbott-Bassenheim (1779–1830). – 5. Hugo Philipp Graf von Waldbott-Bassenheim (1820–95). – 6. Munich, Karl & Faber, sale XI, (1935), lot 22. – 7. Munich, Karl & Faber, cat. 65 (1936), no. 18. The ten bifolia were still intact at this stage. – 8. Bavaria, private collection. – 9. Otto-Schäfer-Stiftung, Schweinfurt (OS 461), acquired 1966 from W. Bornheim. – 10. Deaccessioned and sold via Jörn Günther, cat. 11, 2015 & cat. 12, 2016.

¶ Schreiber IV, pp. 4 & 10–89 (ed. III, plate XLII). M. v. Arnim, Kat. Otto Schäfer I, pp. 70–74, f. 17/r (ill. on p. 73). Sam Fogg, cat. 16 (1995), no. 82. N. F. Palmer, „Blockbooks, woodcut and metalcut single sheets“, in: A Catalogue of Books Printed in the 15th Century now in the Bodleian Library I (Oxford 2005), pp. 1–50, this edition no. BB-4, see p. 15. Arthur M. Hind, An Introduction to a History of Woodcut I (1935), pp. 167–169. S. Mertens, Blockbücher des Mittelalters: Bilderfolgen als Lektüre, Gutenberg-Museum, exhibition cat. Mainz 1991, studies on Biblia pauperum: Allan H. Stevenson, pp. 229–262; Avril Henry, pp. 263–288; Renate Kroll, pp. 289–310; short census of all known blockbooks, pp. 354–412. G. Drescher (ed.), Bilder des Glaubens in der Zeit Martin Luthers, exhibition cat., Schweinfurt 2015, no. 3. Albert Labriola & John Smeltz, The Bible of the Poor, A Facsimile and Edition of the British Library Blockbook C.9d.2, Duquesne University Press, Pittsburgh, 1990.

fratres ioseph eu hyuahabitis
ve dixerit p. 333. argentis.
ioseph uite p. 339 a fratribus suis
videt⁹ iudeas⁹. cristian⁹ iudeas⁹
a uita dolose vedi⁹ iudeas⁹
q. iudas⁹ ipsa cristian⁹ iudeas⁹ p.
xix. argentis⁹ vedi⁹ iudeas⁹ ho
xxix. dixi⁹ tunc p. quib⁹ ioseph⁹
vendit⁹ sunt q̄z p. uia valebat
de reuoluabili dixi⁹



Dam⁹

Sel. p. 339

videt⁹ in uita p. 333. temp⁹
ca hyuahabitis⁹. qm e me
reus ioseph⁹ in sua h. r. a
veniſſent⁹ et ibi ioseph⁹
lorn⁹ durissim⁹. ve di dixi⁹
eu ni argyto principi⁹ iude
iae regis egyptie⁹. iude
poterit⁹ p. u. ioseph⁹
cristian⁹ iudeas⁹. h. q. e. p. u.
ma uocidebat⁹

Si addice⁹ pana⁹ epus opab⁹ ev⁹
¶ mattheus oculis negat⁹ pna⁹



v⁹ Le h. g. et iudea⁹. iudeas⁹
deuina dat⁹ ille

¶ agge⁹. iudeas⁹ deuina dat⁹
iudeas⁹ i. factu p. t. b. s.

v⁹ Lome⁹ h. xpo⁹ q. q.⁹
p. t. o. f. i. b. m. u. t. o

v⁹ Iudea⁹ deuins iudeo ed i. t. t. a. l. t. o. n. t. o.



Sed h. x. a. p. d. t. m. a. d. e.
t. o. l. u. s. g. r. u. s.

Ein Buch für die Ewigkeit

[Oertl, Hieronymus]. Der christlich Glaube Mit Gottseligen christlichen und hoch tröstlichen Gebeten wie ein jeder Christ Täglich vor den Augen des Herrn seines Gottes erscheinen mag. [Nürnberg, um 1600]. Deutsche Handschrift auf Pergament. 37 Bll.; 1 separates Bl. Mit 16 ganzseitig montierten, in Gold und Farben illuminierten Kupferstichen, davon 12 mit einzeiligen lateinischen Bildlegenden. Neuerer violetter, floral ornamentierter Seidenband über Holzdeckeln auf vier Bünden. Pergamentvorsätze; dreiseitiger Goldschnitt. 4to (ca. 212 × ca. 156 mm). In mit Filz ausgelegter schwarzer Halbmaroquinakassette mit goldgepr. Rückentitel, signiert „J. & S. Brockman“.

295.000,-

Einzigartiges Gebetbuchmanuskript auf Pergament mit 16 ganzseitigen illuminierten Kupferstichen nach Marten de Vos, entstanden zum Ende des 16. Jahrhunderts. Dies ist eine von nur acht bekannten Handschriften Hieronymus Oertls: ein „neo-illuminated manuscript“ und ein „unique example of the art of book arts around 1600“ (Baeyer 6), das den Übergang zwischen Mittelalter und Barock, Handschrift und Druck sichtbar macht. – Die 12 Stiche illustrieren die einzelnen Artikel des Glaubensbekenntnisses von der Schöpfung bis hin zur Auferstehung der Toten ins ewige Leben. Inhalt und Bildprogramm heben sich von Oertls übrigen Arbeiten ab: Lediglich das „Frontispiz“ wurde (anders illuminiert) noch in einem anderen Werk verwendet. Vorbild ist eine Kupferstichserie in 13 Blättern nach Zeichnungen von de Vos' „Credo“, 1633 in Amsterdam als „XII Fidei Apostolicae Symbola“ gedruckt. Von den Stechern Adrian und Jan Collaert II. zeugt die Signatur „Ioann Collaert sculp.“ fünfmal

im Bild; die Angaben „M. de Vos invent.“ und „Adrian Collaert sculp.“ bzw. „excid.“ sind beschritten. – Die Stiche prunken mit Goldhöhungen und einer reich differenzierten Buntheit, „ranging from delicate and sensitive translucent washes to pastose colouring“ (Baeyer 64). Tatsächlich war Oertl nicht nur „a fine scribe, but was one of the best illuminators of his generation. He was responsible for the selection of the Biblical texts, for writing the prayers, for colouring and gilding the drawings and for illuminating the prints“ (Baeyer 54). – Am Titelblatt schmückt Oertl das zentrale Medaillon aus, um seine eigene Titelinschrift auf das darunterliegende Pergament aufzutragen. In einer Kartusche darunter steht geschrieben: „All Todten werden aufersthen / Wann Gottes Posau wirdt anghen“; der Schluss lautet: „Wer wol von dieser Welt wegfehrt, / Ins Himlisch Vatterland einkert“. In einheitlicher Fraktur ohne Initialen geschrieben, gliedert Oertl den Gebetstext durch Größe und Farbe der Schrift, Verzierung der Überschriften und strukturierende Zeilen mit filigranem Feder- und Schnörkelwerk. Ein Rahmenschmuck als schmale, vergoldete rote Papierbordüre mit schwarzen Linien fasst Text- und Bildseiten ein. Die ebenso innovative wie aufwendige Verbindung von Altem und Neuem macht diese illuminierte Gebetshandschrift zu „a precious possession“ (ibid., 47). – Vor Oertls Bildprogramm sind drei nicht zuzuordnende Stiche eingerückt: eine Genreszene (Elisabeth und der Johannesknabe besuchen den Stall zu Bethlehem), die Taufe Christi sowie – als Frontispiz – der triumphierende Jesusknabe. Ein unfertiges Pergamentblatt mit dem montierten Stich eines Kruzifixes von H. Wierix nach de Vos scheint später beigelegt worden sein; dieses verwendete Oertl allerdings selbst noch in zwei anderen Manuskripten (vgl. die Abb. Baeyer 42f, Nr. 8.XIII, 86).

¶ Tenschert, Kat. 90, Wunderkammer I (2023), Nr. 10. Baeyer, Illuminated Prints 1480–1600 (London, 2019), S. 146. Zu den Radierungen nach de Vos: Nagler, Künstler-Lexicon XX, 559. Zu Oertl: Grieb 1097f.; Will III, 71f.

Illustrated Meistersinger poem



[Hass, Kunz]. Das ist yetz der gemain und new gebrauch. in welchem das volck der welt zu dissen gezeiten gantz seer beladen ist. [Augsburg, Johann Schönsperger the Younger, ca. 1520]. 4to (133 × 185 mm). (14) pp., final blank leaf. Title-page printed in red and black. With jester woodcut to title-page including initials „CH“ and „VG“. Modern papered boards.

18.000,-

Exceptionally rare print of a Meistersinger poem, particularly remarkable for the woodcut title illustration prepared and signed by the German artist Urs Graf (1485–1528). It shows a jester sitting on a tree stump playing a lute with six strings, the initials „CH“ on the lower left corner suggesting a depiction of the author. The poet Kunz Haß (ca. 1450–1527) is best known for his poem in praise of his native Nuremberg, written around 1490. – Three editions of the present work appeared in 1519/1520, all printed by Johann Schönsperger the Younger, but differing in the title-page and print layout. The present edition is the only one to feature both a title in red and black and the aforementioned woodcut. Another simultaneous edition is attributed to the printer Hans Schobser of Munich; it includes the same woodcut within a plain border but no red lettering. – Of the present edition only a single copy is traceable in library catalogues, at the Bavarian State Library in Munich. Ephemeral pamphlets of this kind were preserved only by accident and thus are seldom found in libraries or archives. – Upper edge trimmed at little closely but without loss. Title-page with very good leafcasting repair and old eradication at foot; minor wormhole to lower margin of last text leaf and in the final blank. A very good copy. – From the library of the American collector Albert A. Howard (d. 2017), with his bookplate bearing the initials „AHA“ to rear pastedown. Subsequently offered in the U.S. rare book trade (Philadelphia Rare Books & Manuscripts, 2018); latterly in a private French collection. ¶ VD 16, D 181. Proctor 10745. Weller, Repertorium typographicum 28. Köhler, Bibliographie der Flugschriften des 16. Jahrhunderts, 1501. Not in BM-STC German, Adams, Ebert, Graesse.



CREDO IN DEVUM PATREM OMNIPOTENTEM, CREATOREM COELI ET TERRÆ.

Iacob. Cellarius Fdly.



Eine Leipziger Dynastie

[Album amicorum – Leipzig]. Stammbuch der Leipziger Familie Küstner. Magdeburg, Leipzig, Dresden, Berlin, Hamburg, Dessau, Paris u. a. O., um 1792 bis 1830. 250 leicht irrig numerierte Bll. mit über 130 Einträgen, mehr als 70 Aquarellen, Gouachen, lavierten Pinsel- u. Bleistiftzeichnungen, 3 geschnittenen Silhouetten, 44 kolorierten Kupferstichen und Lithographien, 2 Papierarbeiten, 6 Stickbildern und 3 Herbariumblättern. Geprägter Maroquinband der Zeit mit goldgeprägtem geometrischem Muster, ornamentalsaler Blindprägung, 8 floralen kleinen Messingbuckeln, Metallschildchen mit dem Titel „Xenien“ recto und „Souvenirs“ verso. Spiegel mit blindgeprägtem Papier und breiter Lederbordüre mit ornamentalsaler Goldprägung als Innenkante. Vorsätze aus gemusterter Seide, die Lederbordüre hier mit goldgeprägtem floralem Muster. Die Vorsätze himbeerrot. Dreiseitiger Goldschnitt. Qu.-4to (210×300 mm). 165.000,-

Das vorliegende Stammbuch wurde im 19. Jahrhundert aus einzelnen Stammbüchern der Familie Küstner zu einem gemeinsamen, generationsübergreifenden großen Familienstammbuch zusammengeführt. Dazu wurden einzelne Beiträge aus kleineren, früheren Stammbüchern ausgeschnitten, auf eine Vorlage aus kräftigerem Papier montiert und in einem aufwendigen, voluminösen Meistereinband zusammengebunden. – Begründer der Dynastie, die als Kauf-

leute und Bankiers, Ratsherren und Bürgermeister, kurfürstliche Räte und Professoren, Bauherren und Rittergutsbesitzer, Stifter und Kunstmäzene die Geschicke der Stadt mitbestimmen sollten, war Johann Philipp Küstner, der um 1670 aus Dreieichenhain bei Frankfurt a. M. nach Leipzig gekommen war, um hier den Beruf des Kaufmanns zu erlernen. Naturgemäß finden sich darin zahlreiche Beiträge von verschiedenen Mitgliedern der Familie, darunter die Bankiers Johann Heinrich Küstner d. Ä. und der J. (1707–1776 bzw. 1752–1816), Felix Ferdinand Heinrich Küstner (1778–1832) und Reinhard Küstner (1814–1881) sowie der Theaterintendant Karl Theodor Küstner (1784–1864). – Der prominenteste Beiträger zu diesem Album ist zweifellos J. W. von Goethe, der einen mit 1. V. 1827 datierten achtzeiligen Aphorismus mit U. „zu wohlwollendem Andenken“ niederschreibt; darüber befindet sich als „Supraporte“ ein kolorierter Kupferstich, mit dem Goethe 1825 beim Regierungsjubiläum von Großherzog Carl August sein Haus geschmückt hatte und der einen über der Erde schwebenden Genius darstellt. Das folgende Blatt ist der Kupferstich von Goethes Gartenhaus von L. Schütze nach Otto Wagners Zeichnung nach der Natur. Über diesen schrieb Goethe mehr als eineinhalb Jahre später an Felix Küstner: „Ew. Hochwohlgeborenen gefällige Besorgung meiner wegen des Preises der Platina gethanen Anfrage erkenne mit verpflichtetem Dank; die Auslage deshalb nebst dem Betrag des Leipziger Taschenbuchs an fünf rh. 4 Groschen erfolgen baar mit der Post; wie denn das in Dresden radire Bild meines Gartenhauses schon an Dieselben abgegangen ist“ (45/43, s. u.). – Von Ludwig Börne stammt ein blattgroßer Beitrag „aus ungedruckten bald erscheinenden Schriften | Baden den 10. August 1831 | L. Börne“. Johann Peter Pixis steuert eine eh. Notenzeile samt Widmung und U. bei: „Die Auflösung und Fortsetzung, wenn wir uns wiedersehen!“. – Als kleine Perle kann das höchst penibel ausgeführte Aquarell von Betty Kunze, geb. Tischbein, angese-

hen werden. Wie einige andere Töchter der weitverzweigten Künstlerfamilie malte auch sie, doch anders als über ihre Schwester und Cousinen weiß die Literatur nur, dass sie malte, bekannt ist bislang aber keine ihrer Arbeiten. Da sie dankenswerterweise ihr Bild mit „Betty Tischbein“ unterzeichnet hat, wissen wir, dass es vor November 1807 entstanden sein muss, denn da ehelichte sie den Leipziger Kaufmann Friedrich Wilhelm Kunze. Auch ihre Schwester Caroline ist mit einem Portrait von Christiane Wilhelmine Lastrop, geb. Küstner, vertreten, das sie am „9. Januar 1805“ anfertigte. Als letzte Tischbein ist beider Mutter Sophie, geb. Müller, in dem Stammbuch vertreten. Unterm 1. März 1832 schreibt sie: „Mit dem aufrichtigsten und innigsten Wunsch, in Ihrer Erinnerung fort zu leben, widmet diese wenigen Zeilen dem schönen Buch | Ihre alte Freundin | Sophie Tischbein“. – Mit gleich drei kolorierten Portraits in Pastell ist der bekannte Leipziger Maler und Radierer Friedrich Traugott Georgi vertreten, damals einer der gefragtesten Genre- und Porträtmaler des Bürgertums: Das erste Portrait zeigt einen nicht identifizierten Jüngling; die beiden anderen zeigen den Dichter und Romanisten Johann Georg Keil und den österreichischen General, Diplomaten und Reiseschriftsteller Anton Prokesch von Osten, die beide auch mit eigenhändigen Eintragungen vertreten sind. – Johannes August Otto Gehler (1762–1822) war zur Zeit seiner Eintragung 1794 Stadtrat, später sollte er als langjähriger Sekretär der Gewandhausdirektion sich dafür einsetzen, dass das Leipziger Theater ein festes Ensemble einführen konnte. Überaus kunstsinnig, hatte er sich privat bei Adam Friedrich Oeser und Veit Hanns Schnorr von Carolsfeld zum Maler ausbilden lassen; eine Frucht dieser Ausbildung sieht man in der links von seinem Eintrag montierten aquarellierte Pinselzeichnung; seine große Sammlung von Handzeichnungen und Radierungen aus der Zeit vom 15. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts sollte später über seine Tochter Emilie (die mit Heinrich Dörrien, dem langjährigen Sekretär der Gewandhausdirektion verheiratet war) in das Museum am Augustusplatz gelangen. Emilie selbst ist mit einem sehr fein gezeichneten Grisaille-Aquarell von C. M. Wieland vertreten. – Der junge livländische Maler Karl Gotthard von Graß (1767–1814) war 1790 durch die Schweiz gereist: Er ist hier mit einem ovalen Aquarell vertreten, das die Stimmung „am Lago Maggiore in Italien“ festhält. Ein weiteres Aquarell stammt von dem Kupferstecher, Graphiker und Maler Carl Wilhelm Grießmann (1765 – nach 1805), der eine Kutsche im Mondschein „zeichnete und schrieb“: „Schön ist der Abend, Freund, wenn man im Dienst der Tugend | Den Tag vollbracht; | Süß ist das Alter, wenn kein Laster unsre Jugend | Befleckt gemacht“. – Von Carl Ludwig Frommel stammt ein fast blattgroßes Aquarell, in dessen Legende einer der Küstnerschen festhält: „Zum Gedächtniss des schönen Landtags am Sonntag den 24sten July 1831 im Murchthal am Fusse des alten Schlosses Eberstein, im Kreise der liebenswürdigen Familie des Gallerie Inspectors Frommel von Carlsruhe“. – Ein hübsches sepiafarbenes Aquarell von dem in Leipzig ansässigen Maler und Radierer Johann Friedrich Ludwig Oeser (1751–1791) zeigt einen Jüngling beim Zeichnen. – Zwei weitere prominente Beiträger sind die Brüder Carl (1797–1874) und Julius (1802–62) Kaskel, die Haushankiers des sächsischen Königshauses. Von Carl, der 1872 federführend an der Umwandlung des Bankhauses Kaskel in eine Aktiengesellschaft beteiligt sein sollte (die unter ihrem neuen Namen Dresdner Bank zu einem der führenden Kreditinstitute des Deutschen Reiches wurde), findet sich hier eine eh. Eintragung mit U. (dat. 5. VII. 1825) sowie eine aquarellierte Ansicht des Palais

Findlaters; Julius schreibt sich mit einem Gedicht von Lord Byron ein und steuert ein prächtiges Aquarell „zum Andenken des Sommers 1831“ bei (ein – wenn auch größeres, dafür aber viel schlichter ausgeführtes – Ölgemälde von Julius Kaskel wechselte 2022 für über EUR 40.000 den Besitzer). – Der Reiseschriftsteller Karl Gottlob Küttner (1755–1805) ist mit einer lavierten Pinselzeichnung „Ansicht von Vevey am Genfer See“ vertreten; Jacob Bernhard Limburger (1770–1847), Mitbegründer der Leipziger Singakademie und später Initiator der Liedertafel zu Leipzig, ist mit einer Notenzeile und einer lavierten Pinselzeichnung vertreten (1793), seine spätere Frau Henriette Julie, die Tochter von Bankier Heinrich Küstner und Schwester von Theaterdirektor Karl Theodor von Küstner, mit einer sehnsvollen Erinnerung an die Schweiz und einem fein ausgeführten Aquarell mit einer Ansicht des Lac du Joux. – Minna Küstner (verh. Meurer, 1812–1901) ist mit einer leicht kolorierten Bleistiftzeichnung vertreten, ihre Schwester Ottilie (verh. de Liagre, 1811–92) mit einer mit zartem Farbstift gehöhten Bleistiftzeichnung, ihr Bruder Reinhard (1814–81) mit einer schönen lavierten Baumstudie und Ansicht eines Kirchleins mit Bäumen und Häusern, und aller Tante Marianne Wilhelmine (1776–1841) mit einem lavierten Aquarell „à Orbe“ (1793). – Theodor Franz Sartorius von Schwanenfeld (1783–1863), Oberstleutnant und Domherr zu Havelberg, steuert eine aquarellierte Bleistiftzeichnung bei, ein Selbstporträt als Verwundeter nach der Völkerschlacht von Leipzig; Charlotte Speck von Sternburg, geb. Hänel von Cronenthal (1787–1836), die Gattin des bedeutenden Industriellen und Kunstsammlers Speck von Sternburg, eine ganz außergewöhnliche Gouache-Malerei „Copie nach dem Original Gemälde von Carlo Dolce“; der Aquarell- und Architekturmaler Carl Werner (1808–94) ein Aquarell „Das Steintor zu Salzburg“; der Schweizer Maler und Zeichner Adrian Zingg (1734–1816) eine schöne lavierte Pinsel-Federzeichnung; Captain William Taylor Skiddy die Bleistiftzeichnung eines Seglers auf schwerer See, unter der ein Küstnerischer vermerkt: „Dies Schiff brachte mich von New York nach Havre und ich befand mich an Bord desselben vom 1sten bis 28sten November 1827“, dazu eine Portraillithographie der Opernsängerin Maria Malibran mit hs. Bezeichnung „Meine Reisegefährtin über den Ocean von Newyork nach Hâvre“; der Maler und Satiriker Johann Heinrich Ramberg (1763–1840) eine aquarellierte Pinselzeichnung mit einer Kinderszene „The Hornpipe. Dedicated to Miss Minny Dauty by her [...] servant | H. Ramberg“; die Berliner Salonnière Henriette von Crayen (1755–1832), Geliebte von Königen, Herzogen, Grafen, schrieb ihre Eintragung 1825 nieder, zu einer Zeit also, da die große Sause längst vorbei war. – Der Schriftsteller und Übersetzer August von Rode beschließt mit seinem Eintrag vom 23. X. 1830 die Reihe der Lebenden: Unter einem Zitat aus Lord Byrons „Childe Harold's Pilgrimage“ hält er fest: „On account of my old age, I inscribe myself in the vicinity of the Deceased“. Tatsächlich beginnt mit dem darauffolgenden Blatt eine Abteilung mit dem Titel „Theurens Entschlafenen gewidmet“.

¶ Goethes Aphorismus „Wenn am Tag' Zenith und Ferne“ ist abgedruckt in Goethe, J. W., Gedichte. Lyrische und epische Dichtungen, hg. v. Hans Gerhard Gräf, Inselverlag, Leipzig 1916. Band II, 1823–1828. Goethes Brief an Felix Küstner vom 15. XI. 1828 ist abgedruckt in: Sophienausgabe, IV. Abteilung, Briefe, Bd. 45, Nr. 43).

Karl May – Die Sammlung Dr. Klaus Hoffmann

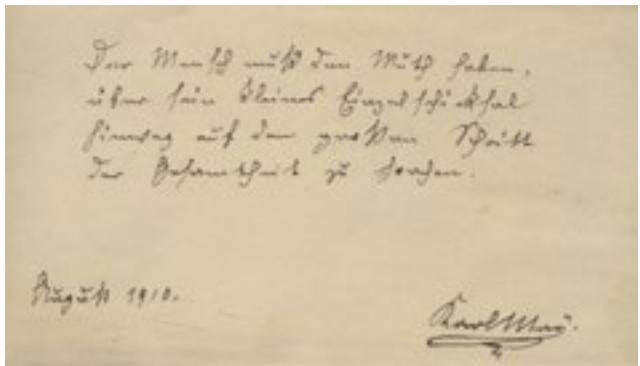


- Umfangreiche Sammlung von 67 Autographen von Karl und Klara May (vereinzelt auch Emma May) auf teils farbigen und überwiegend gelaufenen Postkarten. Mit teils mehrzeiligen Texten, kürzeren Grusswidmungen oder eigenhändigen Signaturen. Abgesandt wurden die Karten teils aus Deutschland, teils aus den USA (etwa Niagara Falls) oder aus dem Orient (etwa Ägypten), von den tatsächlich von May unternommenen Reisen bzw. im Auftrag Mays aus dem Ausland versandt. Der Zeitraum war überwiegend 1897–1909. Adres-

saten waren bei 18 Stück das Ehepaar Felber bzw. das Café Felber in Hamburg, bei 8 Stück Walter Kirchberg in Dresden und bei 5 Stück El. Larson geb. Felber Hamburg. – Karten meist gering berieben oder bestossen, gelegentlich gering verwischt, Briefmarken gelegentlich beschädigt oder fehlend, insgesamt gut erhalten. – Unentbehrliche Dokumente zu Karl May und seinem Umfeld, in diesem Umfang nicht mehr zu erlangen.

32.000,-

– **Widmungsexemplar.** Karl May. Winnetou IV (Gesammelte Reiseerzählungen Band XXXIII. Sascha-Schneider-Ausgabe). Freiburg, F.E. Fehsenfeld, 1910. 2 Bl., 623, (1) S. Kl.-8°. Braune ill. OHLwd. 1.-10. Tsd. – Jend. Bibliographie Fehsenfeld, S. 92f. – Auf dem Vorsatz verso eigenhändige fünfzeilige Widmung Mays an einen nicht genannten Empfänger, datiert August 1910. – Bestossen und beschabt, Deckelill. mit kleinen Fehlstellen, etwas schiefgelesen, Titelsei verso mit Besitzeintrag, insgesamt angesichts der Seltenheit derartiger Widmungsexemplare in gutem Zustand. 2.200,-



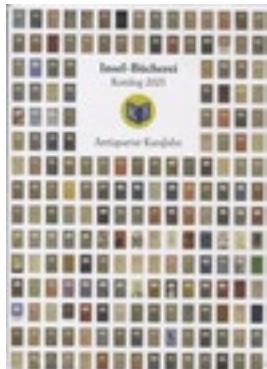
– **Karl May – Sascha Schneider.** Titelzeichnungen zu den Werken Karl Mays. Mit einführendem Text von J. Werner. Freiburg, F.E. Fehsenfeld, 1905. 12 S. Einführung, 25 Tafeln. Folio. OHLwd.-Mappe mit Bindebändern. – Anfangs auf Seite 4 der Textbeilage mit handschriftlicher Widmung von Karl May „Herrn Rechtsanwalt und königlichen Notar Dr. jur. H. Dierks in aufrichtiger Hochachtung. Radebeul Dresden den 20ten Aug. 1910. Karl May“ – Vorderes Gelenk der Mappe gerissen, Tafeln vereinzelt dezent fleckig und knickspurig, Textseiten minimal gebräunt, sonst innen sauber und insgesamt gut erhalten. 2.800,-



– **Überaus umfangreiche Sammler- und Forscherbibliothek** von Dr. Klaus Hoffmann, seit 1987 wissenschaftlichen Leiter des Karl-May-Museums Radebeul. In ca. 100 laufenden Regalmetern an Karl May Primär- und Sekundärliteratur. Die Sammlung repräsentiert die jahrzehntelange Beschäftigung Hoffmanns mit dem Phänomen May. Immer wieder hat Hoffmann seit 1969 zu May publiziert (Karl Mays Beziehungen zur zeitgenössischen katholischen Presse Sachsen; Nachwort zur Neuausgabe von „Das Waldröschen“ u.v.a). Ziel seiner privaten Sammeltätigkeit war nicht die absolute Vollständigkeit und auch nicht der perfekte Erhaltungszustand jedes Exemplars (insofern weist die Sammlung wie jede andere Sammlung auch Lücken auf, sowie Exemplare mit Erhaltungsmängeln), vielmehr ging es darum, die ganze Bandbreite der Publikationen von und zu May und der Ausgaben in anderen Sprachen zu dokumentieren. Wegen des Umfangs kann die Sammlung nicht am Stand präsentiert werden, eine Besichtigung ist nur in Berlin und nur nach Terminabsprache möglich !



Aus der Fülle konnten wir hier nur die wichtigsten Ausgaben erwähnen. Ein Video der ursprünglichen Bibliotheks-Aufstellung liegt vor. Vorhanden sind u.a.: Fehsenfeld. Karl May's Gesammelte Reiseerzählungen. Blaue Original-Leinwand. 30 Bände – Karl May's Gesammelte Reiseerzählungen. Grüne Original-Leinwand. 33 Bände. Dazu wenige Doubletten als Varianten. – Karl May's Gesammelte Reiseerzählungen (Sascha-Schneider-Ausgabe). 16 Bände. – Radebeuler Ausgabe. Gesammelte Werke. 65 Bände. Dazu wenige Doubletten als Varianten in Nachauflagen, Einbandvarianten und mit gelegentlichen Schutzumschlägen. – Radebeul. Gesammelte Werke. Sechs Bände Nachauflagen mit farbigen Schutzumschlägen. – 77 Bände diverser Ausgaben von Münchmeyer, Union, Radebeul, Wallmann, Drewitz, Dresden-Niedersedlitz, Neugebauer, Roller u.a. Vereinzelt nachgebunden. – 37 Bände diverse neuere Reprint-Ausgaben. – 317 Bände in anderen Sprachen wie Niederländisch, Ungarisch, Japanisch, Schwedisch, sehr zahlreich Tschechisch u.a. – Über 230 Hefte in tschechischer Sprache. 20.000,-



Insel-Bücherei. Katalog 2025/2026. Mit über 1170 (!) farbigen Abbildungen. Berlin, Antiquariat KaraJahn, 2025. 240 S. 4°. Farbig ill. OBrosch. – Überaus umfassender Verkaufskatalog mit sehr zahlreichen, genau beschriebenen Raritäten, die ganz überwiegend nicht von Jenne verzeichnet wurden, darunter Rarissima wie die der „schwarzen Überdrucke“, sowie LS, KR, kriegszerstörte, Widmungsexemplare, Sondereinbände und Sonderausgaben, Stempel und Einkleber aller Art u.v.a.m. 25,-

Der Katalog wird NICHT digital zur Verfügung gestellt !

LS – IB 10 – Goethes Briefe an August zu Stolberg. 11.-25. Tsd. Braunes Leder mit Inselschiff. – Gering berieben und bestossen, insgesamt sehr gut. 450,-

LS – IB 14 – Die Geschichte von Aucassin und Nicolette. 11.-15. Tsd. Grünes Leder mit Inselschiff. – Minimal berieben u. verfärbt, Vortitel mi Eckabschnitt, sonst sehr gut. 500,-

LS – IB 16 – Boccaccio. Fünf Geschichten. 21.-30. Tsd. Braunes Leder mit Inselschiff – Minimal berieben, Name auf Vortitel, insgesamt sehr gut. 400,-

LS – IB 40 – J.P. Jacobsen. Erzählungen. EA. Dunkelblaues Leder mit Inselschiff. – Lederbezug etwas knitterig, innen sauber, noch sehr gut. 500,-

LS – IB 41 – Angelus Silesius. Wandermann. EA. Dunkelblaues Leder mit Inselschiff. – Etwas berieben, Rücken aufgehellt, noch sehr gut. 450,-

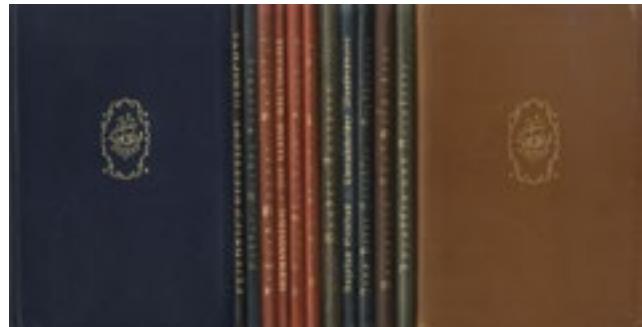
LS – IB 42 – Daudet, Tartarin. EA. Grünes Leder mit Inselschiff. – Minimal berieben, Rücken aufgehellt, neueres kleines Exlibris, noch sehr gut. 400,-

LS – IB 58 – R. Huch, Lebenslauf des heiligen Wonnebald Pück. EA. Rotes Leder mit Inselschiff. – Partiell nur minimal nachgedunkelt, sehr gut. 450,-

LS – IB 76 – Flaubert, Herodias. EA. – Rotes Leder mit Inselschiff. – Minimal berieben, Rücken minimal aufgehellt, sehr gut. 500,-

LS – IB 78 – Hofmannsthal, Welttheater. EA. – Rotes Leder mit Inselschiff. – Etwas fleckig und partiell nachgedunkelt, noch sehr gut. 500,-

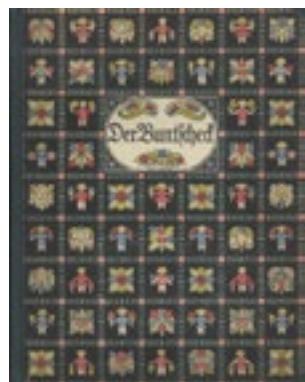
LS – IB 103 – Wagner, Parsifal. EA. – Rotes Leder mit Inselschiff. – Minimal berieben und partiell nachgedunkelt, neueres kleines Exlibris, noch sehr gut. 600,-



LS – IB 327 – Keller, Sieben Legenden. 21.-30. Tsd. Dunkelblaues Leder mit Inselschiff. – Minimal berieben, Rücken etwas aufgehellt, noch sehr gut. 400,-

LS – IB 361 – Nietzsche, Gedichte. 7.-16. Tsd. Schwarzes Leder mit Inselschiff. – Vereinzelt Anmerk. und Anstreich. im Text, anfangs gelöschter Besitzeintrag, gut 250,-

LS – IB 394 – Verlaine, Gedichte. EA. – Dunkelblaues Leder mit Inselschiff. – Minimal berieben, Rücken etwas aufgehellt, noch sehr gut. 300,-



Kinderbücher – Richard Dehmel. Der Buntscheck. Ein Sammelbuch herzhafter Kunst für Ohr und Aug deutscher Kinder. Liebhaber-Ausgabe. Köln, Schaffstein, 1904. 55 S. 4. OPappband. – Eines von nur wenigen „Luxus-Exemplaren“ auf sehr starkem Papier, die Tafeln wurden lt. Colophon „unter künstlerischer Aufsicht“ mit der Hand koloriert. Von Dehmel anfangs eigenhändig

voll signiert und als „Luxus-Exemplar Nr. 50“ bezeichnet. Mit Bildern von Kreidolf, Freyhold, Hofer, Weiss. – Rücken und Ecken fachgerecht erneuert, Kanten etwas beschabt, innen sauber, insgesamt gut erhalten. 1.200,-

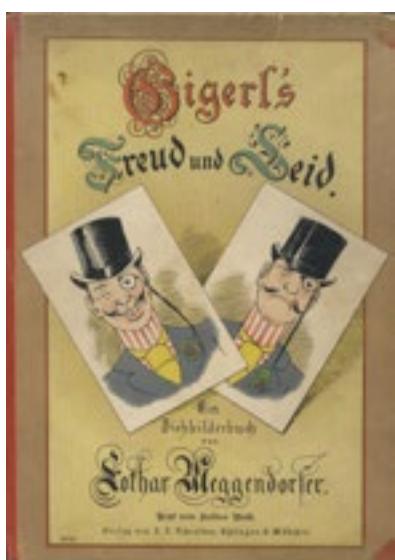
- Ferdinands, C. [d.i. K.F. van Vleuten], Die Himmelfahrt des Heinz Sausebraus. Mit zahlr. farb. Illustrationen von A. Schmidhammer. Mainz, Scholz [1908]. 6 Bl. Quer-Gr. 4to. OPp., original in Wolkenform ausgeschnitten. – Erste Ausgabe. – Schug 2048 – Ries 850/16 – „Der kleine Heinz Sausebraus bemächtigt sich eines Zeppelins, kann ihn nicht unter Kontrolle bringen und beginnt eine Himmelfahrt. Regenfrauen und Eisriesen terrorisieren ihn, bis er dann oben im Himmel Schiffbruch erleidet. Außer den himmlischen Herrscharen, die ihm schließlich sein Luftschiff wieder reparieren, trifft er im Himmel, das versteht sich ja beinahe von selbst, natürlich Moltke, Bismarck und den alten Fritz.“ (Schug) – 300,-



Etwas angerändert, gebräunt und fleckig, am linken Rand kleiner Ausriß mit Bildverlust, sonst noch gut.

- Lothar Meggendorfer. Gigerl's Freud und Leid. Ein Ziehbilderbuch. Text von Julius Beck. Mit acht bunten Ziehbildern. Esslingen, Schreiber, 1894. Farbig ill. OHwd. Kl.-2°. Erste Ausgabe – Krahé 49 – Ries 713.88 – Mit beweglichen Bildern wie: Auf der Promenade. Im zoologischen Garten. Der Sonntagsritt. Der böse Hofhund. Gigerl in Aengsten u.a. – Alle Ziehmechanismen funktionstüchtig. 1.300,-

Etwas bestoßen, gebräunt und fingerfleckig. – Selten und für ein Ziehbilderbuch in guter Erhaltung.



Geographie – Atlanten – Blaeu, J. (Atlas major). Troisième vol. de la Geographie Blaviane, contenant l'Allemagne, qui fait le huitième livre de l'Europe. Mit altkol. Titelkupfer und 38 (37 doppelblattgroßen) kol. Kupferkarten. Amsterdam, J. Blaeu, 1667. 2°. Goldgeprägter Pgt. d.Zt. mit geprägtem altem Besitzvermerk O.F.V.S. – Innenspiegel mit gestochenen Wappenexlibris. 3.500,-

Van der Krogt 2 : 611.3 – „As with all productions by the firm Blaeu, the engraving and layout and elegance of decoration are all of the highest standard.“ (Shirley 428). – Enthält u.a. Karten von Mähren, Schlesien, Glatz, Steiermark,

Vogtland, Meißen, Anhalt, Brandenburg, Ruppin, Mecklenburg, Elbe, Magdeburg, Halberstadt, Oldenburg. – Die altkol. Karten mit figürlichen Kartuschen, Vignetten, Wappen, Schiffsdarstellungen etc. – Angestaubt und etwas fleckig, etwas ausgebunden, Kapitale gering eingerissen. Donaukarte als Fragment (ca. zwei Drittel) erhalten. Einige Karten im Bug mit Einriss bis in die Darstellung, teils im weißen Rand unten etwas wasserrandig, einige Quetschfalten, etwas fleckig und leicht gebräunt, insgesamt noch gut.

Reisephographie – Reise-Erinnerungen (Deckeltitel). Album mit 71 Original-Photographien aus Südamerika, meist Argentinien. Vintages. Überwiegend Albuminabzüge. Meist 16 × 21 cm. Gesteckt. Um 1888–1900. Ganzlederalbum mit Goldprägung und Goldschnitt (Format des Albums ca. 25 × 33 cm). – Von den Aufnahmen hat eine den eingravierten Namen von Augusto Streich (1866–1948), der in Mendoza tätig war. 46 der Bilder tragen den einkopierten Namen des Studios von Samuel Rimathé. Der aus der Schweiz stammende Rimathé (1862 oder 1863–1941) betrieb 1888–1897 in Buenos Aires ein Fotostudio. Seine Aufnahmen zeigen oft Einheimische und Zugewanderte, dazu Strassenszenen und Landschaften und geben ein exzellentes Bild vom argentinischen Stadt- und Landleben der Zeit. . 2.800,-

Album schön, Abzüge teils etwas blass, gering knickspurig und knitterig, selten kleine Oberflächenschäden, insgesamt gut.



Medizin – Arzneibuch – Gabelkhover, Oswald. Artzney-Buch. Darinnen fast für alle dess Menschlichen Leibes Anliegen und Gebrechen, ausserlesene und bewehrte Artzneyen (...) aus vielen hohen und nidern Stands Personen geheim geschriebenen Artzney Büchern zusammen getragen (...). 5 Teile (in 1). Tübingen, G. Gruppenbach, 1595. Kl.-4°. 6 Bl., 424 S., 1 Bl., 147 S., 1 Bl.; 1 Bl., p. 153–434 S., 2 Bl. (so komplett). 650,-

Neues Ganzptg. mit hs. RTitel. Frühe Ausgabe dieses populär-medizinischen Werkes, erstmals 1589 in Tübingen erschienen und mehrfach nachgedruckt und übersetzt. – Hirsch-H. II, 652 – VD16 G 20 – Der Tübinger Arzt Gabelkhover (1558–1616) „bekleidete 37 Jahre lang hintereinander bei vier Herzögen von Württemberg in Stuttgart die Stellung eines Leibarztes“ (Hirsch-H.) – Gebräunt und etwas fleckig, Paginierung teils irrig bzw. springend, in Teil 5 p. 425 mit Abriss und Textverlust, sonst aber komplett und insgesamt noch gut erhalten.

Kunst auf Papier aller Art und jeder Zeit · Galerie für Kunst des 20. Jahrhunderts · Rahmenwerkstatt

Markt 1 · Altes Rathaus
04109 Leipzig
Tel. +49 341 211 10 24
E-Mail: email@graphikantiquariat-koenitz.de
Internet: www.kunstfreund.eu

Topographie

Laufenburg – Historische Stadtansicht. „Lauffenburg“, Kupferstich, um 1689. Gestochen von Johann Jacob Senfftler. 21,2 × 30,0 cm (Darstellung), 22,7 × 31,5 cm (Blatt). 600,-

In der Darstellung oben betitelt. Unterhalb mit Kurzlegende u. der gestochenen Stecherangabe. Ferner mit Löwenwappen dekoriert. Klassische Ansicht der „Waldstadt“ mit Rheinverlauf sowie dem schweizer. u. dt. Teil. Nach einer Vorlage von M. Merian, editiert in „Rhenum Fluminum Princeps“ bei Koppmeyer in Augsburg. – Mit allseits ca. 5 mm Rand um die Einfassungslinie. Die normalen Verlagsbugfalten geglättet. Eine längliche dünne Stelle. Sonst schön erhaltenes Exemplar.



Tübingen – Historische Stadtansicht. „Tubinga. Tübingen“, Kupferstich, um 1750. Von A. Gläßer, nach F.B. Werner, bei Martin Engelbrecht. 17,2 × 29,5 cm (Darstellung), 23,0 × 34,4 cm (Blatt). 850,-

In der Kartusche betitelt. Unterhalb mit der Legende sowie mit den Künstler- u. Verlagsangaben versehen. In Bild- u. Formensprache typische Barockvedute des 18. Jhd. mit reicher Allegoriestaffage im Bildvordergrund. – Eine recto unauffällige Horizontalbugfalte im Legendenfeld. Im Ganzen gut erhaltenes Exemplar mit Rand um die Plattenkante. Sauberer Abzug auf Büttenpapier der Zeit. Selten.



Sigmaringen – Historische Stadtansicht. „Sigmaringen“. Von Eberhard Emminger, bei J.A. Treu in Mengen. Lithographie mit Tonplatte, um 1860. 49,5 × 67,0 cm (Darstellung), 69,4 × 94,3 cm (Blatt). 3.000,-

Gedruckt von H. Fritzsche in München. Schefold „Hohenzollern in alten Ansichten“ S. 153, Degreif WVZ 32-71. Henning/Maier „Emminger“ S. 153. Unterhalb der Darstellung betitelt u. mit den Künstler- u. Verlagsangaben versehen. Opulente Vedute mit dem Fürstlichen Residenzschloss u. Rheinverlauf mit klassischen Staffagen u. viel Liebe zum Detail. Kulturtechn. interessant ist die authentische Bahnhofsanlage mit auslaufender Eisenbahn. Großformatige u. wertige Arbeit der dekorativen Kunst des 19. Jhd. – Im Ganzen breitrandig, unbehandelt u. gut erhalten mit nur leichten Lagerspuren u. Fleckchen.



Künstlergraphik

Klinger, Max (1857 Leipzig – 1920 Großjena). „Erste Zukunft“, Radierung, 1898, Opus III, 6. Ausgabe, Blatt 2 aus dem Zyklus „Eva und die Zukunft“. 35,7×23,2 cm (Darstellung), 60,2×44,0 cm (Blatt). 600,-

WVZ Singer Nr. 44. Links unterhalb in der Platte typographisch signiert „Max Klinger“. Eine der eindringlichsten Arbeiten des berühmten Künstlers mit hoher symbolischer Strahlkraft. – Guter breitrandiger Abzug mit feinem Grat auf Kartonpapier. Gut erhaltenes Exemplar.



Max Klinger . „Zweite Zukunft“, Radierung, 1898, Opus III, 6. Ausgabe, Blatt 4 aus dem Zyklus „Eva und die Zukunft“. 26,2×22,8 cm (Darstellung), 60,2×44,0 cm (Blatt) 600,-

WVZ Singer Nr. 46. Links unterhalb in der Platte typographisch signiert „Max Klinger“. Surreale Komposition des Künstlers, die zum Rätseln einlädt. – Guter breitrandiger Abzug mit feinem Grat u. reicher Aquatinta auf Kartonpapier. Gut erhaltenes Exemplar.



Bücher

Wilhelm-Raabe-Sammlung. Konvolut mit 31 Erstausgaben erschienen 1857-1912, zwei davon noch unter Pseudonym Jakob Corvinus. 2 frühe Ausgaben in 2. Aufl. 5 Autographen u. signierte Bücher: Gutmanns Reisen, 1892, EA, mit handschriftlicher, datierter Widmung an H.v.Wolzogen. Zehnzeitiger Brief an seinen Neffen Max. 1901; Der Schüdderump. 1907. 6. Aufl. Mit Signatur auf Titel „Wilh Raabe“; Datierte Postkarte (1906) mit siebenzeiligem Text u. Signatur an Herrn Baron von Schrenck; Datierte Postkarte mit Dank an Wilhelm Busch; Drei Postkarten an Wilhelm Raabe bzw. seine Frau. 19 Erstdrucke in Zeitschriften (dabei 3 Dubletten). Bücher mit Originalgraphik/bibliophile Ausgaben: (Raabe, Wilhelm). Georgi, Hanns: Das Horn von Wanza. 24 Blatt Original Tusch- und Federzeichnungen (Unikat); Die schwarze Galeere. Mit 17 Holzschnitten von Bruno Goldschmidt. Num. u. v. Künstler signiert, Expl. bestimmt für Freifrau von Friesen durch den Verleger Schröder (ebenfalls sign.). Weitere 4 Ausgaben in 2. und 3. Auflage. Sowie: W. Raabe. Deutsche Dichterhandschriften. 6.000,-

Beeindruckende Privatsammlung eines Wilhelm-Raabe-Verehres u. -Liebhabers: „...beim Lesen oft das Gefühl tiefer Geborgenheit und innerer Erhei-

terung...“. Im Roman „Pfisters Mühle“, beschreibt Raabe die ökologischen Folgen ökonomischer Maßlosigkeit. Das Werk gilt als der erste deutsche Umweltroman. Die Sammlung wurde in einem Zeitraum von etwa 30 Jahren zusammengetragen. – Überwiegend gute bis sehr gute Erhaltungszustände, nur tlw. geringe Gebrauchs- u. Alterungsspuren („Ein Frühling“ = restauriertes Exemplar; Die Leute aus dem Walde. Bde. 2 und 3 – unterschiedlich gebunden). Bei näherem Interesse senden wir Ihnen gern eine detaillierte Auflistung dieser Sammlung.

Sade, Marquis de: Justine und Juliette – Gesamtausgabe. Bände 1-10 (vollständig mit dem seltenen 10. Band). Stefan Zweifel und Michael Pfister (Hrsg.). München, Matthes & Seitz 1990-2002, 8°, Leinen mit Schutzhumschlag, Fadenheftung. 10 Bände. 312, 297, 370, 346, 309, 254, 326, 282, 239 und 404 Seiten. Verlagsfrischer Zustand. 888,-

Jeder der 10 Bände ist von einem anderen zeitgenössischen Künstler exklusiv illustriert. Erste u. einzige tatsächlich ungekürzte Ausgabe in dt. Übersetzung von Sades 10-bändigem Doppelroman Justine und Juliette. Ein beinahe unentwirrbares Gespinst von Ratio u. Eros, dem der Leser auch heute noch mehr oder minder ratlos gegenübersteht; eine Umwertung aller Werte, die nicht bei der Gesellschaft, sondern beim Individuum ansetzt. Pornosophie und Aufklärung – eine Antwort auf die These „Sex ist gut fürs Denken“.

Antiquariat Krikl

Andreas Krikl & Katharina Weck

Philosophie, Geschichte, Märchen-, Kinder- u. Jugendbücher,
Naturwissenschaften, Literatur, Alpinistik, Verkehr



Andersen, H(ans) C(hristian). Der Reisekamerad. Märchen von H. C. Andersen. Bilder von Karl Joseph. Lpz.-Reichenberg-Wien, Gebr. Stiepel [1930]. kl.4°. (2),18 S. mit 6 ganzseit. farb. Bildern u. 9 schw.-w. Illustr. im Text v. Carl Josef. Farbig illustr. Ohln., etw. berieben, gering bestoßen u. (finger)fleckig, innen nur ganz vereinzelt u. ganz minimal fingerfleckig, insges. gut erh. – Mit eh. Widmung v. Carl Josef a.d. Titelbl. 580,-
Erstausgabe(einzige Ausg.). Sehr selten!

Anschluß – Todesanzeige. Die Vaterländische Front gibt hiemit ihren wenigen Freunden die betrübende Nachricht, daß ihr schwarz-jüdischer Kadaver samt schwarz-gelber Hülle urplötzlich am 11. März 1938 zur Hölle gefahren ist. ... Die tiefesitzenden Hinterbliebenen Kurt [Schuschnigg = Bundeskanzler], Richard [Schmitz = Wiener Bürgermeister], Ernst Rüdiger [Starhemberg = Heimwehrführer] ... Auf Nimmerwiedersehen! o.O.,Vlg. u. J. [vermutlich Wien, Ende März od. Anfang April 1938]. qu.-gr.8°. 1 Bl., einseitig bedr. mehrf. gefaltet, min. angestaubt u. fingerfleckig, sonst gut erh. 480,-

Zynisches u. antisemitisches nationalsozialistisches Flugblatt in Form eines Partezettels zum Rücktritt der österreichischen Bundesregierung unter Kurt Schuschnigg, datiert mit dem 12.März 1938, dem Tag des Einmarschs der deutschen Wehrmacht in Österreich, allerdings bereits mit der Ankündigung der Volksabstimmung am 10.April versehen. Außerordentlich selten!



Aschau im Chiemgau – Aschau und seine Umgegend. Mit einer Ansicht von Aschau und mehreren Karten. Herausgegeben vom Verschönerungsverein Aschau. 2. Auflage. o.O.,o.Vlg. 1890 [Druck: Traunstein,Carl Werkmeister]. kl.8°. 62,(2) S. mit 1 Ansicht und 3 auffaltbaren Karten. Oln. mit schwarzgeprägtem Deckeltitel, etw. berieben u. bestoßen, leicht fleckig, durchgängig leicht stock-, vereinzelt min. wasserfleckig, Seiten gebräunt, insges. gut erh. 250,-
Selten!

Bernt, Joseph. Systematisches Handbuch der gerichtlichen Arzneikunde, zum Gebrauche für Aerzte, Wundärzte, Rechtsgelehrte und zum Leitfaden bey öffentlichen Vorlesungen. Prag,Selbstvlg. „Auf Kosten des Verfassers“ 1813. 1 Bl.,XII,339 S.,1 Bl. Ld. d.Zt. mit Deckel- u. Rückenvergold., Vollgoldschnitt u. Marmorpiervorsätzen, gering

Edelhofgasse 15/6

A-1180 Wien

Telefon +43 (0)1 479 67 29

E-Mail: office@antiquariat-krikl.co.at

www.antiquariat-krikl.co.at

bestoßen, Rücken stark berieben u. leicht beschädigt, einige wenige Bl. (anfangs u. am Ende) etw. stärker, sonst innen nur ganz vereinzelt u. ganz min. stockfleckig, insges. noch gut erh. 200,-

Erstausgabe. ÖBL 1,77; ADB II,5.504/5; Wurzbach I,332. In der 1.Aufl. recht seltenes, oftmals neu aufgelegtes Lehrbuch der gerichtlichen Medizin.

Blum, (Otto). Städtebahnen mit besonderer Berücksichtigung des Entwurfs für eine elektrische Städtebahn zwischen Düsseldorf und Köln. Mit 7 Textabbildungen und 1 lithographierten Tafel. Bln.,Springer 1909. gr.8°. 72 S. mit 7 schw.-w. Illustr. im Text u. 1 mehrf. gefalt. mehrfarb. Taf. Okart., unbeschnitten, gering berieben u. bestoßen, etw. angestaubt, Vorderumschlag gering fleckig, hint. Umschlag mit Knitterfalten, innen nur vereinzelt u. min. fingerfleckig, insges. gut erh. 350,-

Erstausgabe. N.b. Metzeltin.



Breton, (Jean Baptiste Joseph). Illyrien und Dalmatien, oder Sitten, Gebräuche und Trachten der Illyrier und Dalmatier, und ihrer Nachbarn. A.d. Französischen nach Hacquet, Fortis u. Cassas verfaßten Werke des Herrn Breton, übersetzt von Janus Pannonius (d.i. Johann Nepomuk Konstantin Schuster). Mit 36 Kupfern, theils nach Hacquet's Werke, theils nach neuen Originalzeichnungen. Erstes (Zweytes) Bändchen. 2 Bde. Pest,Hartleben 1816. 12°. 170,(1) S.; 140 S. mit zus 36 tls. gefalt. Kupfertaf. Hld. d.Zt. mit 3 Rückenschildchen, dekorativer Stempel- u. Linienvergold. u. Marmorpaperbezug, etw. berieben, gering bestoßen, innen stellenw. u. nur gering stock- od. braunfleckig, insges. gut erh. – Miniaturgemälde aus der Länder- und Völkerkunde, Zweyte Lieferung, 7. u. 8. Bdchn. 480,-

Erstausgabe.



Christ, J(ohann) L(udwig). Anweisung zur nützlichsten und angenehmsten Bienenzucht für alle Gegenden; bei welcher in einem mittelmäßig guten Bienenjahr von 25 guten Bienenstöcken 100 fl. und in einem recht guten Bienenjahr 200 fl. gewonnen werden können, und dennoch ieder Stock in gutem Stande bleibt; geprüft, und zum gemeinen Nutzen und Vergnügen herausgegeben. Mit VI. Kupfertafeln. 2. vermehrte u. verbesserte Aufl. Frankfurt und Leipzig,in der Fleischerischen Buchhandlung 1783. kl.8°.

XLVIII,354,(14) S. mit gestoch. Titelvign., 1 gestoch. Vign. im Text u. 6 tls. mehrf. gefalt. Kpfrtaf. (Taf. IV-VI auf 1 Bl.) Ld. d.Zt. mit dekorativer Rückenvergold. u. 2 Rückenschildchen, Rücken u. vord. Rückenfalz stärker berieben u. etw. schadhaft, Kanten berieben, Rückenschildchen fragmentarisch, Satzspiegel gebräunt, häufig etw. (meist aber nur gering) stockfleckig, Tafeln tls. unsauber gefaltet, Taf. II mit minimalem Ausriß), trotz dieser Mängel insges. aber noch gut erh. 480,-

Disney, Walt. Micky Maus. Nr.1 1957 – Nr.26 1960. zus. 182 Hefte in 6 Bdn. Stgt.,Ehapa 1957-1960. kl.4°. Zus. mehrere Tsd. S. mit farb. Comicstrips u. zahlr., tls. farb. Abb. in den (mitpag.) Beilagen, Priv. Hlnbde. mit vergold. Rückentitel, min. berieben, bestoßen u. (finger)fleckig, Vorsätze mit Kleberspuren, Sammelmarken tlw. ausgeschnitten (stellenw. geringer Textverlust in den Beilagen), sonst innen nur vereinzelt u. sehr gering fingerfleckig, insges. gut erh. 850,- Jg. 1957, 1958 u. 1959 vollständig, Jg. 1960 bis Jahresmitte vorhanden.



Film – Mein Film. Illustrierte Film- und Kinorundschau. Herausgegeben von Friedrich Porges. No. 41 (- 80). 40 Hefte in 1 Bd. (Wien, „Mein Film“ Vlg.) 1926/27. kl.4°. pro Heft 14 bis 20 S. mit zahlr. schw.-w. Abb. Hln. d. Zt. mit vergold. Rückentitel, etw. berieben, gering bestoßen, die Hefte (wie häufig) etw. knapp beschritten (tlw. mit etw. Textverlust bei den Titelbildüber- u. -unterschriften), durchgehende schwache vertikale Faltspur, sonst innen nur ganz vereinzelt u. ganz min. fingerfleckig, insges. gut erh. – Von mehreren Hauptdarstellern des Films „Die Familie ohne Moral“ im Zug einer Autogrammstunde in der Redaktion von „Mein Film“ a.d. Umschlag von Heft 61 signiert. 350,-

Mit eh. Signaturen v. Hermann Thimig, Eugen Neufeld, Mizzi Gribl, Daisy Holms, Carmen Cartellieri u. Otto Schmöele a.d. Umschlag v. Heft 61. Vor allem die frühen Hefte der ersten Jahrgänge der Zeitschrift sind sehr selten.

Flugblattlieder – Sammelband mit 131 Flugblattliedern aus der Zeit von ca. 1830–1860. Wien, verschiedene Verleger o.J. kl.8°. 131 Doppelbl., meist einseitig bedr., mit (meist) 1 Illustr. in Holz- od. Kupferstich, in späterem Pbd. mit Buntpapierbezug u. Rückenschildchen, gering berieben u. bestoßen, Rücken etw. abgegriffen u. gebräunt, Schnitt gering stockfleckig, sonst innen nur vereinzelt gering stock- od. fingerfleckig, insges. gut erh. 950,-

Musikgeschichtlich und volkskundlich interessante, sehr umfangreiche Sammlung dieser seltenen Dokumente zur Wiener Volks- u. Bänkelsängergeschichte um die Mitte des 19.Jahrhunderts. Die Flugblattlieder stammen fast ausschließlich von den (seinerzeit wohl beliebtesten) Verlegern Franz Barth, Mathias Mossbeck, Severin Buemann u. Anton Leitner.

Gentz, Friedrich (von). Von dem Politischen Zustande von Europa vor und nach der Französischen Revolution. Eine Prüfung des Buches: De l'etat de la France a la fin de l'an VIII. 2 Hefte (3 Abschnitte) in 1 Bd. Bln.,Fröhlich 1801. XXVIII,226,(8),227-386,(4),(1) S. Druckfehlerverzeichnis.

Späteres priv. Ln. mit vergold. Rückentitel u. sparsamer Linienvergold., ganz min. berieben, bestoßen u. fleckig, Rücken u. Deckleränder geschlossen, hint. Rückenfalz am oberen Kapital mit kleinem, sauber geklebtem Einriß, innen stellenw. (meist sehr gering) stock-, gelb- od. fingerfleckig, insges. gut erh. 680,-

Erstausgabe. Kosch VI,201; Goedeke VI,191.15. So komplett. Ein im Vorwort zum 2.Heft angekündigtes 3.Heft ist nicht erschienen!



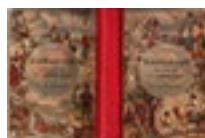
(Gleich, Josef Alois). Mangolf von Rothenburg oder der Kampf um Mitternacht. Eine Schauergeschichte aus dem eilften Jahrhunderte. Vom Verfasser Waldras des Wandlers. Wien u. Lpz.,Doll 1799. (2),276 S. mit 1 gestoch. Front. u. 1 gestoch. Titelvign. Neues Hld. mit Rückenschildchen, Buchblock unbeschnitten, 3 Bl. im Bundsteg im weißen Rand etw. beschädigt, wenige Bl. etw. stärker, sonst nur stellenw. u. ganz gering stock- od. fingerfleckig, insges. gut erh. 680,-

Erstausgabe. In keiner einschlägigen Bibliographie. Äußerst selten!

Haggadah – Amitai, Mordechai. Haggadah shel Pesach. [4.Aufl. für die Kibbutzim in der Jugendbewegung Hashomer Hatzair.] Tel Aviv,Hashomer Hatzair [1959 od. 1960]. qu.-kl.8°. 38 S. mit farbig illustr. Einbd. u. 12 ganzseit. farb. Illustr. v. Moshe Propes. Farbig illustr. Okart., gering berieben, bestoßen u. (finger)fleckig, hint. Umschlag mit Knickspur, innen nur sehr vereinzelt min. (finger)fleckig, insges. gut erh. 250,-

Hannover – Flieger-Ersatz-Abteilung 5 – Führer durch die Flieger-Feldstellung der Flieger-Ersatz-Abteilung 5 Hannover. Der Reinertrag ist für Wohltätigkeitszwecke bestimmt. Herford, Walter Opitz (1917). (104) S. mit mehreren tls. getönten Illustr. u. 1 Plan im Text u. sehr zahlr. illustr. Reklamen. Farbig illustr. Okart., gering berieben u. bestoßen, stärker fleckig, Klammerheftung rostig, innen nur ganz vereinzelt u. ganz minimal fingerfleckig, insges. gut erh. 250,-

Sehr seltener Ausstellungsführer mit einer technischen Abteilung (Flugzeugmodelle, Motoren u. Motorteile), einer Bombenabteilung, Abteilungen für Feingeräte u. Signalwesen, Photographie u. Photogrammetrie u. Wetterdienst in der Ausstellungshalle sowie einer Beuteabteilung mit Teilen abgestürzter Feindflugzeuge. Mit einer Vielzahl von tls. illustrierten Firmenreklamen.



Istanbul – Konstantinopel – Zschokke, Hermann. Konstantinopel. Eine Fahrt nach dem Goldenen Horn beschrieben von Hermann Zschokke. Mit 1 Karte und 31 Bildern. Würzburg-Wien, Woerl 1884. kl.8°. (6),370 S. mit 31 schw.-w. Abb. auf Taf. u. 1 mehrf. gefalt. farb. Kte. Farbig illustr. Ohln., etw. berieben u. bestoßen Rücken fleckig, einige wenige Bl. mit Eselsohren, Kte. mit kl. geklebten Einriß, sonst innen nur ganz vereinzelt u. ganz min. (finger)fleckig, insges. gut erh.

– Woerl's Reise-Bibliothek 280,-

Erstausgabe. Wurzbach LX,274

Knigge, Adolph Frhr. Das Zauberschloß oder Geschichte des Grafen Tunger. Hannover, Ritscher 1791. kl.8°. (8),308,(2) S.,1 Bl. Hld. d.Zt. mit Rückenschildchen u. -vergoldung, Einbd. mit stärkeren Gebrauchsspuren, innen durchgehend (meist aber nur gering) stock- od. (finger)fleckig, insges. trotz einiger Mängel noch recht gut erh. 480,-

Erstausgabe. WiGü 2,35



Mercier, Louis-Sebastien – (Wachsmuth, Carl Heinrich). Das Jahr Zweitausend vierhundert und vierzig. Zum zweitenmal geträumt. Ein Traum, deren es wohlträumerische gegeben hat. Lpz., Weygand 1783. kl.8°. 136 S. mit 1 gestoch. Titelvign. Späterer Pbd. mit Rückenschildchen, Satzspiegel etw. gebräunt, wenige Bl. im weißen Rand ganz leicht beschädigt, tlw. gering stockfleckig, ganz vereinzelt leichte Bleistiftanstreicherungen, insges. aber gut erh. Dazu: Jaumann, Herbert (Hrsg.). Das Jahr 2440, zum zweitenmal geträumt. Drei Texte zur Rezeption von Merciers Zeitutopie L'An 2440 in der deutschen Spätäufklärung. Wiedergabe der Originaldrucke von 1783, 1772 und 1777. Mit weiteren Dokumenten, einem Nachwort und Sacherläuterungen hrsg. Erfurt u. Waltershausen, Ulenspiegel-Vlg. 2020. 428 S.,1 Bl. Vlgsanzeigen. Illustr. Opbd., gutes Expl. 1.800,-

Erstausgabe. Bloch 2,3276

(Mises, Ludwig – Klein, Franz). Die geldtheoretische und geldrechtliche Seite des Stabilisierungsproblems. Mchn.-Lpz., Duncker & Humblot 1923. gr.8°. 75 S. Obrosch., Rücken geklebt, Ränder mit kleinen EinrisSEN, Vorderumschlag und Titel mit Namenszug in roter Tinte – Schriften des Vereins für Sozialpolitik 164.Bd., Gutachten 2.Tl. 300,-

Erstausgabe. Sehr selten!

Mittenwaldbahn – Rabl, Josef. Illustrierter Führer auf der Mittenwaldbahn und den Zugangslinien ... Mit e. Anhänge: Die Stubaitalbahn und das Stubaital. Wien-Lpz., Hartleben 1914. kl.8°. VIII,296 S. Mit 63 Illustr., 2 Spezialktn., 1 Übersichtskte. u. 1 Stadtplan. Oln., wenige Bl. min. wasserrandig, ganz vereinzelt min. fingerfleckig, gutes Expl. – Hartleben's illustrierter Führer Nr.67 240,-

Erstausgabe. Der letzte Band in der Reihe der Hartleben-Führer.



Musterzeichner, Der. Ideen für kunstgewerbliche Arbeiten aller Art. 30 Tafeln Original-Entwürfe. Serie I. Wien u. Lpz., Wolfrum (um 1900). 2°. Titelbl. u. 30 Taf. mit Jugendstilillustr. lose in Ohln.-Mappe mit Schließbändern, Mappe etw. berrieben, bestoßen u. angestaubt, Blätter a.d. Rändern stellenw. gering fingerfl., gutes Expl. 450,-

Olympische Winterspiele Garmisch-Partenkirchen – Diem, Carl (Hrsg.). Vorbereitungen zu den V. Olympischen Winterspielen 1940 Garmisch-Partenkirchen. Amtlicher Bericht. Hrsg. im Auftrag d. Organisationskomitees ... o.O., Vlg.



u. J. (Dr.: Mchn., Knorr & Hirth) [1940]. 4°. 130 S. mit 4 farb. Abb. auf Taf. u. zahlr. schw.-w. Illustr. im Text. Illustr. Oln. mit Rückenschildchen, gering berieben, bestoßen u. fleckig, Schnitt, Vorsätze u. Vortitel gering stockfleckig, sonst innen nur ganz vereinzelt u. ganz min. fingerfleckig, insges. gut erh. 980,-

Sehr seltener Rechenschaftsbericht über die kurzfristig von St. Moritz durch Garmisch übernommenen Winterspiele 1940, die schließlich Ende 1939 doch abgesagt werden mußten.

Patsch, Carl. Das Sandschak Berat in Albanien. Mit 180 Abbildungen und einer geographischen Karte. Wien, Hölder 1904. 4°. (6)S.,200 Spalten (= 100 S.) mit photograph. Abb., Zeichnungen u. Tab. im Text u. 1 mehrfach gefalt. farbigen Kte. in Lasche a.d. hint. Innendeckel. Ohln., gering berieben, bestoßen u. (finger)fleckig, etw. angestaubt, Überzugspapier z.Tl. gebräunt, innen nur ganz vereinzelt min. fingerfleckig, insges. gut erh. – Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, Schriften der Balkankommission, Antiquarische Abteilung III 380,-

Erstausgabe. Manek-Pekmesi-Stotz Albanische Bibliographie 114,(47)



Picasso, Pablo – Eluard, Paul. Picasso. Dessins. Paris, Ed. Braun & Cie (1952). 4°. 12 S.,16 num. Bl.,(4) S. mit 16 tls. farb. Faksimilereproduktionen. Okart. mit farbig illustr. OU. u. Orig.-Pergaminumschlag, Pergaminpapier a.d. Rändern tls. leicht eingerissen u. am Rücken gebräunt, Rücken a.d. Kapitalen ganz min. berieben u. bestoßen, innen tadellos, insges. sehr schönes Expl. – Collection „Plastique“ Bd. 13 980,-

Breitrandiger, luxuriöser Druck auf unbeschnittenem Bütten Velin Lana.

Richter, Rudolf. Elektrische Maschinen. 5 Bände. Bln. (Bd.1-4) u. Bln.-Göttingen-Heidelberg (Bd.5), Springer 1924-50. gr.8°. X,(2),630,(4) S. Vlgsanzeigen, mit 453 Textabb.; XII,(2),708,(4) S. Vlgsanzeigen, mit 519 Textabb.; VIII,321,(2) S. Vlgsanzeigen, mit 230 Textabb.; X,440,(2) S. Vlgsanzeigen, mit 263 Textabb.; XIV,642 S. mit 421 Textabb. Oln. in Orig.-Pappschuber (1-3), Ohln. in Orig.-Pappschuber (4) u. Opbd. (5), Schuber tls. stärker berieben, Einbde. gering berieben u. bestoßen, Schnitt tls. min. fleckig, innen vereinzelt gering stock- od. fingerfleckig, 2 Bl. im 2.Bd. mit unsauber geklebten EinrisSEN u. Kleberspuren, insges. gut erh. 350,-

Komplett! Bd.1: Allgemeine Berechnungselemente. Die Gleichstrommaschinen; Bd.2: Synchrongleichstrommaschinen und Einankerumformer; Bd.3: Die Transformatoren; Bd.4: Die Induktionsmaschinen; Bd.5: Stromwendermaschinen für ein- und mehrphasigen Wechselstrom, Regelsätze.

Roda Roda, (Alexander). Die Sommerkönigin. Zeichnungen von Leo Kober. Buchschmuck von Berthold Löffler. 2.Tsd. Wien u. Lpz., Wiener Vlg. 1904. kl.8°. 151,(9) S. mit Einbdilustr. u. 5 ganzseit. Illustr. v. L. Kober, sowie Einbdgestaltung, Vorsätzen, Illustr. Titelbl. u. Buchschmuck v. B. Löffler. Il-



lustr. Okart., unbeschnitten, Rücken u. Kanten etw. berieben, min. bestoßen u. fingerfleckig, Rücken a.d. Kapitalen mit sorgfältig u. passend ergänzten Fehlstellen, kl. hs. Nr. a.d. Vorderdeckel, vord. Vorsatz im Falz ganz min. eingerissen, hs. Besitzvermerk a.d. Vortitel, sonst innen nur vereinzelt etw. (finger)fleckig, trotz dieser Mängel insges. gut erh. 380,-

Außerst seltener u. gleichzeitig letzter Band der Schwarz-Weiß-Bücher.

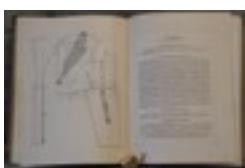


Rudolf von Rheinfelden (auch: Rudolf von Schwaben) – Gerbert, Martin. De Rudolpho Suevico Comite de Rhinfelden, Duce, Rege deque eius inlustri familia ex Augusta Ducum Lotharingiae prospacia apud D. Blasii sepulta cryptae huic antiquae nova Austriacorum principu, adjuncta. St. Blasien, Typis San-Bla-sianis 1785. kl.4°. 1 Bl.,(12),165,(8) S. mit 1 gestoch. Front., gestoch. Titelvign., 1gestoch. Initiale u. 1 Schlußvign. Frzbd. d.Zt. auf 6 echten Bünden mit reicher Deckel- u. Rückenvergoldung, Vollgoldschnitt u. Buntpapiervorsätzen, gering berieben, bestoßen u. fleckig, innen vereinzelt gering (stock)fleckig, gutes sehr dekoratives Expl. nachgebunden: **Ders.** Crypta San-Blasiana nova principum Austriacorum translatiis eorum cadaveribus ex cathedrali ecclesia Basileensi et monasterio Koenigsfeldensi in Helvetia anno MDCCCLXX. ad conditorum novum monasterii S. Blasii in Nigra Silva. ebd. 1785. (8),150,(9) S. mit gestoch. Titelvign., 3 gestoch. Illustr., 1 gestoch. illustr. Initiale u 1 gestoch Schlußvign. im Text sowie 9 mehrf. gefalt. Kpfrstichtaf. v. Johann Baptist Haas (z.Tl. nach Michel d'Ixnard). Stellenw. etw. stockfleckig, insges. gut erh. 1.800,-

Thieme-B. XV,390 (Haas); VD18 13910140 (De Rudolpho Suevico); VD18 14465132 (Crypta); zu Pierre Michel d'Ixnard vgl. Thieme-B. XIX,397 ff. Selten! Die v. d'Ixnard geplante monumentale Krypta für die aus der Schweiz überführten Gebeine der frühen Habsburger wurde nur in erheblich bescheidenerem Ausmaß errichtet, 4 der Kpfrtaf. zeigen Rißzeichn. d. Krypta u. mehrere, ebenfalls v. d'Ixnard entworfen Grabmonumente.

Schlick, Moritz. Allgemeine Erkenntnislehre. Bln.,Springer 1918. gr.8°. (X),346,(4) S. Vlgsanzeigen. Priv. Hln. mit Rückentitel u. Kleisterpapierbezug, stellenw. gering fingerfleckig, insges. gut erh. – Naturwissenschaftliche Monographien und Lehrbücher 1.Bd. 480,-

Erstausgabe. Ziegenfuß II,463



Tesar, Franz. Wiener Herrenkleidung. Wien,Selbstvlg. d. Genossenschaft d. Kleidermacher Wiens 1911. 4°. 162 S. mit zahlr. schw.-w. Illustr. Ohld., gering berieben u. bestoßen, ganz min. fleckig, Vorsätze im Falz eingerissen, häufig gering (wenige Bl. etw. stärker) fingerfleckig, insges. gut erh. 680,-

Monumentales Schnittmusterbuch mit Illustration (meist in 1/4 der Originalgröße) u. proportionalen Maßangaben für das jeweilige Kleidungsstück auf der linken und detaillierter Anweisung für Zuschnitt und Verarbeitung auf der rechten Seite. Mit allen Arten von Alltags- u. Sportbekleidung, Uniformen, Livreen, Talarern, Nationalkleidern u.a.



Wagner, Günther („Pelikan“-Farben)

– Preisliste Nr. 20 B. Günther Wagner

Hannover und Wien. Ausgabe Wien 1906. Wien,Selbstvlg. 1906. gr.8°. X,252 S. mit il-

lustr. Vorsätzen (Entwurf v. Georg Tronnier), farbig illustr. Titelbl. (v. Ernst Jordan), zahlr.

schw.-w. Illustr. im Text, 9 ganzseit. schw.-w. Illustr. v. Fidus (d.i. Hugo Höppener) u. 6 Farbmustern auf Taf. Farbig illustr.

Oln. (Entwurf v. Emil Doepler d.J.), ganz min. berieben u. bestoßen, etw. schiefgelesen, hs. Datum u. durchgestrichene Preisangabe a.d. Titelbl., insges. schönes Expl. 240,-

Opulent gestalteter Verkaufskatalog mit hunderten Abbildungen von Malmaterial u. -utensilien.

Ein Wanderbild. Von Spiez durchs Kanderthal nebst Gemmipass und Adelboden. Erstes (- Viertes) Bändchen. 1.Bdch.: Von Spiez bis zum Blauen See; 2.Bdch.: Der blaue See als Landschaftsbild und Luftkurort; 3.Bdch.: Vom blauen See bis Kandersteg; 4.Bdch.: Adelboden und seine Umgebung. 4 Tle. in 1 Bd. Zch.,Dr. d. Genossenschafts-Buchdruckerei 1890 kl.8°. 48;28;35,(1);16 S. mit zahlr. schw.-w. Illustr. im Text, 9 Abb. auf 8 Taf., 1 mehrfach gefalt. Panorama u. 1 Kte. a.d. hint. Umschlag. Illustr. Obrosch., gering berieben, etw. bestoßen u. angestaubt, min. fleckig, winziger Ausriß im Vorderumschlag, Titelbl. mit hs. Nr., sonst innen nur ganz vereinzelt u. ganz min. (finger)fleckig, insges. gut erh. 380,-

Erstausgabe (einige Ausg.). N.b. Dreyer. Äußerst selten!



Weidmann, F(ranz) C(arl).

Panorama der Karstbahn von Laibach bis Triest. N.d. Natur gezeichnet. Wien,Tendler

1858. kl.8°. 28 S. u. viel-

fach gefalt. Leporello ca.

500 × 15 cm. Oln.-Mappe

mit vergold. Deckeltitel u. Blindpräg., Einbd. etw. abgegr., Rücken geringf. einger., Panorama stellenw. ganz gering stockfl., sonst sehr gutes Expl. 1.500,-

Nebenhay-Wagner III,813; Neuner II,970

Wiener Männergesangverein – Vergani, Ernst. Nach Kairo.

Reise des Wiener Männergesangvereines nach Aegypten. Bericht des „Deutschen Volksblattes“. Wien,Vergani 1905. 79 S. mit 1 Taf. als Front. u. 1 illustr. Zierleiste. Illustr. Okart.,

gering berieben, bestoßen u. fleckig, Rücken mit geklebten EinrisSEN, Vorderumschlag mit Knickspur, einige Bleistiftanstreichungen, insges. aber gut erh. 350,-

Erstausgabe (einige Ausg.). Die Reise dauerte vom 18.März bis 4.April 1905. Neben der eigentlichen Reiseschilderung widmet der ausgewiesene Antisemit Vergani den Kairoer Juden ein eigenes Kapitel und spart nicht mit massiven Angriffen insbesondere auf die jüdischen Familien Menasse und Cattau, denen er die Hauptschuld an der wirtschaftlichen Misere Ägyptens unterstellt.

Seltene und wissenschaftliche Bücher · Musikantiquariat

Film-, Widmungsexemplar – Richter, Hans. Filmgegner von heute-Filmfreunde von morgen. Berlin Reckendorf 1929. 125 S. Oln. mit OSchutzumschlag. (dieser mit wenigen kleinen unauffälligen Randausbesserungen) 4°. 1.600,-

Exemplar mit dem seltenen illustrierten Umschlag und Widmung des Verfassers an Iwan Piqueras auf dem Titel. Vortitel mit Namenseintrag des Widmungsempfängers.

Inkunabel – Thomas von Aquin. Catena aurea. (Basel: Michael Wenssler) 1476 Zweispaltiger, sehr breitrandiger Druck zu 62 Zeilen. Gotische Typen. Mit einigen mehrzeiligen Initialen in Rot. 437 nn. Bll. (von 438; ohne das letzte weiße Bl.). Blindgepr. Schweinsleder über schweren Holzdeckeln auf vier Bünden mit zwei messingbeschlagenen Lederschließen (davon eine intakt). Die Prägung mit alternierenden, ober- und unterhalb der Mittelstücke spitzekig zusammenlaufenden einfachen, doppelten und breiten Fileten. Der Vorderdeckel mit rautenförmigen Lilienstempeln in den Ecken. Auf dem Rückdeckel mehrere kleine Schriftbandstempel (Vorderdeckel wormstichig. Eine Schließe defekt.) Gr.-Folio. 14.500,-

GW 46089. Hain 1332. Goff T-229. BSB-Ink T-200. Proctor 7481. Ein Hauptwerk des Thomas von Aquin in einem prachtvollen Baseler Druck, (insgesamt 4. Ausgabe, zuerst Rom 1470) – Mit mehreren interessanten, teils mit aquariellierten Zierstücken versehenen Besitzteinträgen seit dem 16. Jhd. Auf dem vorderen Spiegel das Exlibris der Amsterdamer Ritman Library („Philosophia hermetica“) und das Exlibris des Elias Kyber von Gengenbach. Die ersten Blätter wormstichig Das erste Textblatt mit kleinem gelöschenem Stempel. im unteren weissen Rand, Blatt 359 mit kleinem Ausriss im weissen Außenrand. Schönes, frisches Exemplar.

Agricola, Georg. Vom Bergwerck XII. Bücher darinn alle Empter, Instrument, Gezeug und alles zu diesem handel gehörig, mitt schönen figuren vorbildet, und klärlich beschrieben seindt ... verteütscht, durch Philippum Bechium. Basel, Froben und Bischoff 1557. 4 Bl., 491 röm. num. S., 6 Bl. Mit zahlr. groß Textholzschn. u. 2 Holzschn.-Taf. Hldr. d. 19. Jhds. Folio. (berieben, Rücken leicht restauriert). 12.000,-

VD16 A 935. Darmstaedter, Agricola, S. 45-70 u. 88. Sehr seltene erste deutsche Ausgabe. Teils leicht gebräunt, 2 Seiten stärker, stellenweise gering braun- oder fingerfl., eine Holzschnitttafel wegen übergroßer Darstellung am Rand wie fast immer gering angeschnitten. Bei 2 Bll. Einriss oben unauffällig geschlossen. Bemerkenswert sauberes Exemplar des wohl bedeutendsten technischen Druckwerkes des 16. Jhds. mit den prachtvollen Holzschnitten von Rudolf Manuel Deutsch in guten Abdrucken.



Bernoulli, Johann. Reisen durch Brandenburg, Pommern, Preussen, Kurland, Russland und Polen in den Jahren 1777 und 1778. 6 Teile in 2 Bdn. Leipzig, Fritsch 1779-1780. Hldr. d. Zt. mit je 2 goldgepr. Rückenschildern und reicher Rückenvergoldung (minimal berieben). 2.000,-

Erste Ausgabe. „Die Reise selbst spielt eine weniger wichtige Rolle, vielmehr berichtet Bernoulli über Besuche bei Gelehrten und Adeligen, über Bibliotheken, Kunstsammlungen und Naturalienkabinette, über Gutshäuser, Gartenanlagen, Kirchen und Paläste, über gelehrte Gesellschaften und anderes, was vornehmlich die Gebildeten seiner Zeit interessierte. Die sechs Bände berichten über die Reise nach Danzig 1777 (Thl. 1), die Rückreise von Danzig über Stettin nach Berlin und die zweite Reise nach Danzig 1778 (Thl. 2), die Reise von Danzig nach Königsberg und Petersburg 1778 (Thl. 3.), den Aufenthalt zu St. Petersburg (Thl. 4), die Fortsetzung des Aufenthalts in St. Petersburg und Nachrichten über Moskau (Thl. 5.), und die Rückreise von St. Petersburg über Mitau und Warschau nach Berlin (Thl. 6)“ (Katalog der Eutiner Landesbibliothek online). Sehr schönes Exemplar dieser seltenen Reisebeschreibung. Titelblätter mit altem Stempel ‚Bibliothek Liebenberg‘ sowie Ettikett auf Innendeckel ‚Aus der Bibliothek Baron von Hertefeld in Liebenberg.‘



Mode, Karikatur, Frisuren – Will, Johann Martin. Sammelband mit 50 Kupferstafeln. (Augsburg ca. 1770). Hln. d. Zt. Quer Folio (lädiert). 6.200,-

Einzelnen oder in wenige Bl. umfassenden Folgen vertriebene, oft surreal anmutende Spottbilder von sprühendem Witz und überbordender Phantasie, hier vor allem skurrile Haartrachten vorstellend. Ein Höhepunkt der deutschen Karikatur des 18. Jhdts. Text in deutsch und französisch. Mit gedruckten Verlagsnummern, teils auch Tafelnummern. In Bibliotheken Sammlungen oder im Handel für uns nur Einzelblätter nachweisbar. Auch Ornamentstichkatalog Berlin oder Lipperheide kennen keine umfangreicheren Folgen. Teils etwas fleckig oder mit Randläsuren. 15 hier nicht weiter berücksichtigte Blätter mit stärkeren Mängeln vor-oder zwischengebunden. Insgesamt 65 Tafeln.

Hesse, Hermann. Ein paar Gedichte von H.H. (hs. Deckeltitel) 5 Doppelblatt mit je einem maschinenschr. Gedicht und einer kleinen aquarellierten Originalzeichnung. Wohl Ende der 30er Jahre. Kartonumschlag mit kleiner floraler aquarellierter Deckelvignette. 10.500,-

Widmung „Für Herrn K. Keller – H.Hesse“ auf Innendeckel. Beiliegend eine handschriftliche Postkarte mit gedrucktem Selbstporträt aus der Schweiz an den Empfänger in Oranienbaum (Sachsen-Anhalt).

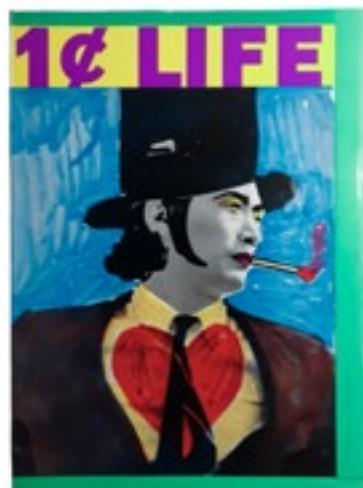


Kinderbücher – Ponickau, Hans Wolff von. Ca. 100 aquarellierte Originalzeichnungen und ca. 350 Klischees. 30er Jahre. In 2 Groß-Folio-Bdn. 3.500,-
Meist zu bekannten Kinderbüchern („Wichtelwald“ etc.) des Verfassers.



Vostell, Wolf / Jürgen Becker: Phasen. Künstlerbuch als Leporello mit Texten von Jürgen Becker, Typogrammen von Wolf Vostell und einem Vorwort von Max Bense. Köln: Galerie der Spiegel 1960. Mit 1 Bl. Vorwort und 7 teils farbigen Serigraphien (1 auf d. Umschl., 4 doppelblattgr.) Oktn. Folio (der schmale Rücken mit Klebestreifen verstärkt). 3.200,-
Eins von 60 Ex., im Druckvermerk von Künstler und Verfasser signiert. Spindler 153, 14. Block V 1 (nennt nur 36 Ex. u. 5 Probendrucke.)

Walasse Ting – Sam Francis. 1 cent life. Bern, Kornfeld 1964. 174 S. mit 62 meist farbigen Originallithographien. Oln. mit OUmenschlag im Schuber. Folio (Schuber lichtrandig). 4.800,-
Schönnes Exemplar der berühmten Pop-Art-Publikation. Wie meist mit lose eingelegten Bogen.



Stand 2 Kunstbroker GmbH

Gabriel S. R. Müller

Photographien · Bücher · Graphiken · Plakate · Beratung ·
Schätzungen · Vermittlung

Apian, Peter und Bartholomäus Amantius. Inscriptiones sacrosanctae vetustatis non illae quidem Romanae, sed totius fere orbis summa studio ac maximis imprimis Terra Mari(que) conquisitae feliciter incipiunt. Mit Titelholzschnitt von Hans Brosamer nach Albrecht Dürer, Wappenholzschnitt der Familie Fugger, Holzschnittbordüren auf nahezu jeder Seite und ca. 50 figürlichen Textholzschnitten von Hans Brosamer und Michael Ostendorfer, einigen Holzschnitt-Initialen sowie Holzschnitt-Druckermarke am Schluss. Ingolstadt, P. Apianus, 1534. [20] Bll., CCCCCXII S., [4] Bll. Rest. Pergament mit blindgeprägtem Rücken und goldgeprägter Deckelbordüre.

2.450,-



irdischen Gestalten: Frau, Krieger, Gelehrter und Bürger. – Rücken erneuert, unter Verwendung der alten Deckel, Vorderdeckel leicht verzogen, etwas beriesen, leicht bestossen, Innengelenke leicht angeplatzt (hinten stärker); Innen feuchtrandig (hinten stärker, letzte Blatt fachmännisch ergänzt), erste und letzte Blatt schwach stockfleckig, Titelei etwas fingerfleckig und angestaubt.

Hoffmeister, Johann. Predig. Von den lieben Heiligen Gottes, deren täg in der Christenlichen Kirchen über Jar mit besunderer gedächtnuß und Eer begangen unnd gefeyrt wirt... Auch wirt hie funden von Gnad unnd Ablas ain Christlicher Bericht, unnd des Iuel Iars gar feine und klare anzaigung. Alles überlesen, corrigiert und mit nutzen Registern versehen. Mit 1 Textholzschnitt. Ingolstadt, Alexander und Samuel Weissenhorn, 1550. 33×22 cm. [22], CCLXXXIX Bl. Blindgeprägtes Schweinsleder über Holzdeckeln auf 5 Bünden mit 2 handschriftlichen Rückenschildern und 1 (von 2) intakten Messing-Schlüsseln.

1.400,-

Wuhrstrasse 5
9403 Goldach, Schweiz
Telefon +41 76 375 27 73
E-Mail: mail@kunstbroker.ch
Internet: www.kunstbroker.ch

VD16 H 4260. – Erste Ausgabe. – Übersetzung und Ergänzungen von Predigten Johannes Hoffmeisters (um 1508–1547) durch Leonhard Haller (1500–1570) sowie ein Beitrag Hallers über Gnade und Ablass. Der Augustinereremitt Hoffmeister war einer der entschiedensten Gegner der Reformation. – Einband gebräunt, Ecken leicht berieben (teils mit kleinen Fehlstellen im Bezug); Es fehlt das vordere Vorsatzblatt. Durchgehend gebräunt, stellenweise feuchtrandig. Ab Blatt CCXLII mit kleinem Wurmlöchlein im Text (minimaler Textverlust), die ersten 6 Blatt (u. a. der Titel) mit stärkeren Wurmängeln im unteren weissen Rand (kein Textverlust). Stellenweise Anstreichungen und Marginalien von alter Hand. Insgesamt gut erhalten. – Einige handschriftliche Besitzvermerke auf vorderem Spiegel und Titel. – Selten



Hönn, Georg Paul. Betrugs-Lexicon, worinnen die meisten Betrügereyen in allen Ständen nebst denen darwider guten Theils dienenden Mitteln entdecket/ Fortgesetztes Betrugs-Lexicon. 2 Teile in 1 Band. Coburg, Paul Günther Pfotenhauer und Sohn, 1730. Ca. 17,5×12 cm. [8] Bll., 458 S., [7] Bll., 116 S., [2] Bll. Pergamentband der Zeit mit handschriftlichem Rückentitel.

1.200,-

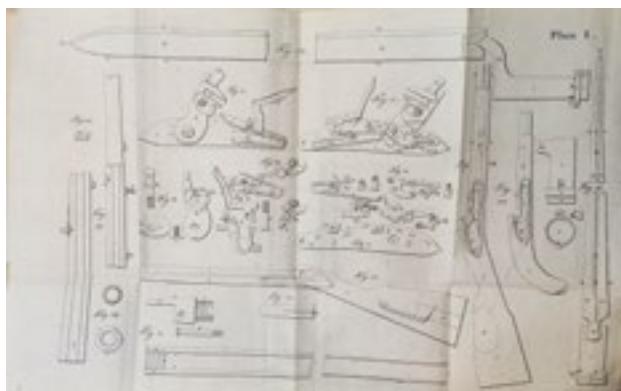


Vgl. Hayn/G. III, 312 (Ausgabe 1761) – ADB XIII, 73. – Vierte Ausgabe des erstmals 1721 erschienenen und danach noch häufig aufgelegten Werks. – „Whole range of Baroque rascality in alphabetical order. Called a 2nd new and improved ed.; the prefatory notice gives an account of Hoenn's own augmented ed. of 1730, of the pirated and bungled ed. of 1743 (a cheater cheating with a book on cheating) and of the changes in this new ed.“ (The Harold Jantz Collection of German Baroque Literature). – Satirisches Werk, das bei der Aufdeckung übler Machenschaften keine Berufsstände und Gesellschaftsschichten auslässt: Advokaten, Ärzte, Alchemisten, Apotheker, Bauern, Beamte, Bücherschreiber, Buchhändler, Ehemänner, Eheweiber, Erben, Geistliche, Italiener, Keilner, Köche, Kupferstecher, Mönche, Musikanten, Nonnen, Poeten, Professoren, Quacksalber, Schatzgräber, Spieler, Studenten, Tee- und Kaffeewirte, Uhrmacher, Zeitungs-Schreiber usw. – Oberes Kapital etwas bestossen, Einband leicht fleckig, kleine Kleberrückstände von altem Rückenschild; Innen etwas gebräunt.

Schliessmann, Hans – Pötzl, Eduard [Pseudonym Klein-petz]. Beim Wolf in der Au. Mit 14 Holzschnitten von H. Schliessmann. [Wien, Staatsdruckerei, 1924]. 17×12,5 cm. [16] Bll. Privater Seideneinband der Zeit. 1.000,-

Aus einer einmaligen Auflage von 150 Exemplaren, davon 10 auf Bütten. Vorliegend unnummeriertes Exemplar. – „Gedruckt in diesem Jahr, Da Wein und Wein geraten war. Zu finden beim kleinen Antiquar Und bei der Tänzerin in der Bar.“ (Titel). – „Der Wolf in der Au ist ein berühmtes Schleif- oder Stundenhotel zu Wien an der Donau. Man „schleift“ dort die Jungfrauen und ihre Abarten, in den inneren Bezirken der Stadt Graben-Nymphen oder Stefansturm-Reiberinnen, in den Vorstädten Baner oder einfach-bieder und eindeutig Huren genannt, in „schwachen“ Stunden, die oft die ganze Nacht dauern.“ („Notiz“ bzw. Druckvermerk). – Rücken schwach aufgehellt, minimal fleckig; Papierbedingt leicht gebräunt. – Über KVK lediglich zwei vorhandene Exemplare auffindbar (Österreichische Nationalbibliothek und Wienbibliothek im Ratshaus (Stabi Berlin Kriegsverlust)). – Selten.

Schuh, M. Die Feuer-Waffen der königl. baierischen Infanterie und Kavallerie. Ein Handbuch für den Unterricht in der Kenntnis, Erhaltung und dem Gebrauche derselben... Nebst einem Anhange über die Anwendung des Knall-Pulvers zu Kriegs-Feuergewehren. Mit 3 mehrfach gefalteten, lithographischen Tafeln. München, Lindauer'sche Buchhandlung, 1825. 16×10 cm. VIII, 188 S., [8] (2 mehrfach gefalteten) Bll. mit 3 Beilagen Halbleder der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel, goldgeprägte Deckelfileten. 450,-



Kayser V, 169 (reproduziert im GV CXXX, 214) – nicht bei Pfister, Lentner und Pöhler. – Einzige Ausgabe. – Die Beilagen mit einem „Tarif des Regiments-Büchsenmachers“ und einer Vergleichstabelle der Infanterie-Gewehre von Frankreich, Österreich, Preussen und Bayern. – Die Tafeln mit technischen Plänen von Feuerwaffen. – Goldprägung auf Deckelfileten verblichen; Einbandkanten etwas berieben, Deckel leicht beschabt, Ecken schwach bestossen; Innen gelegentlich etwas stockfleckig (Titel etwas stärker), vorderes Innen-gelenk etwas angeplatzt. Rückstände eines entfernten Exlibris. Insgesamt gut erhalten.

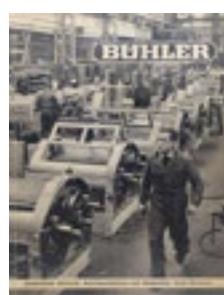


Picasso, Pablo – Ramié, Suzanne und Georges. Céramiques de Picasso. Mit 19 montierten Offset-Drucken. Genf, Éditions d'Art Albert Skira, 1948. 38,5×28,5 cm. [9] Bll., [18] Tafeln, [1] Bl. Lose in Original-Kartonnage mit lithographierter Deckelillustration. 750,-

Erste Ausgabe. – Mit einem Portrait von Picasso nach Willy Maywald die Tafeln mit Keramikdar-

stellungen. – Einbandrücke leicht bestossen und etwas gebräunt; Pergamin-Schutzumschlag mit kleinen Fehlstellen; Papierbedingt gleichmäßig gebräunt, stellenweise schwache Stockflecken, 1 Illustration und 1 Tafel mit leichtem Falz. Insgesamt gut erhalten. – Auf dem Titel alter gestempelter Besitzvermerk „von Sprecher“.

Tuggener, Jakob – Bühler. Gebrüder Bühler, Maschinenfabrik, Giessereien und Mühlenbauanstalt, Uzwil (Schweiz). Mit 60 (teils doppelblattgrossen) photographischen Abbildungen von J. Tuggener. Zürich, Gebr. Fretz, 1951. 27,9×20,9 cm. [2] Bll., 60 S., [2] Bll. Photographisch illustrierte Original-Kartonage. 580,-



Seltene Firmenschrift mit schönen Industrieaufnahmen von Jakob Tuggener, Titelei sowie das Tafelverzeichnis am Schluss in fünf Sprachen. – Handschriftlicher Rückentitel, Kapitale, Ecken und Kanten etwas berieben, auf Hinterdeckel montierter Briefumschlag der Schweizer Botschaft in Australien, etwas angestaubt; Innen teils etwas unfrisch. Auf Titelei handschriftliche Annotation in Bleistift „Photos von Jak. Tuggener Zürich 1951“.

Farsari, Adolfo& Company. Japan. Album mit photographischem Titelblatt und 50 montierten Original-Photographien. Kolorierte Albumin-Abzüge. Vintages. Yokohama, A. Farsari & Co., um 1887–1890. 29,5×37 cm. [26] Bll. Schönes japanisches Lackalbum der Zeit auf Holzdeckeln mit applizierten Illustrationen (Seelandschaft mit Tieren) und Vollgoldschnitt. 2.800,-

Die Abzüge meist, mit einkopierter Bildlegende, zeigen Städte und Tempel, Landschaften, Geishas, Portraits, eine Beerdigung u.v.m. Die Aufnahmen stammen aus dem Studio des in Yokohama ansässigen Photographen Adolfo Farsari (1841–1898), der letzte nennenswerte westliche Photograph, der in Japan tätig war. Adolfo Farsari (Vicenza 1841–1898) kam 1873 nach Japan und begann seine Karriere als Photograph um 1885 bei Tamamura Kozaburo (1856–1923), der auf dem Höhepunkt seiner Karriere als „der beste Fotograf in Yokohama“ beschrieben wurde. Nachdem er das zuvor bestehende Studio „Stillfried & Andersen“ erworben hatte, in dem sich auch Bilder von Felice Beato befanden. Im Februar 1886 wurden alle seine Negative bei einem Atelierbrand zerstört, weshalb er anschliessend fünf Monate lang durch Japan tourte und neue Aufnahmen für sein 1887 wiedereröffnetes Atelier machte, das sich 1890 zu einem führenden Unternehmen mit 32 Mitarbeitern entwickelte (siehe Terry Bennett, Early Japanese Images, Tuttle 1996, und Photography in Japan 1853–1912, Tuttle, 2006). – Kapitale und Kanten am Rücken leicht berieben; Träger teils leicht gebräunt, ansonsten sehr gut erhalten.



Musik, Literatur, Technik, Reisen, Philosophie,
Naturwissenschaften, Kinderbücher, Varia, Geschichte.



Faust. Poligrafisch-illustrirte Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft, Industrie und Unterhaltung. Redigirt von Hermann Meynert unter literarischer Betheiligung nachstehender Schriftsteller: Alois Auer, Amand Baumgartner, Braun v. Braunthal, ... etc. etc. 1. Jahrgang. Wien, Druck und Verlag von M. Auer, 1854. Ca. 35×25,5 cm. 192 Seiten, mit zahlreichen Textholzschnitten und allen 72 Kunst-Beilagen verschiedener Druckfächer. Leineneinband der Zeit mit reicher Goldprägung. 3.850,-

Komplettes Exemplar mit allen Beilagen des wesentlichen 1. Jahrgangs (bis 1861 erschienen 8 Jahrgänge) dieses grundlegenden Werkes über den „Naturselbstdruck“, u.a. mit folgenden Abhandlungen von Alois Auer von Welsbach (1813–1869): „Der poligrafische Apparat; Ueberblick des technischen Verfahrens und die Anwendung der verschiedenen Druckkünste“; „Die Entdeckung des Naturselbstdruckes oder die Erfindung, von ganzen Herbarien, Stoffen, Spitzen, Stickereien und überhaupt allen Originalien und Copien, wenn sie auch noch so zarte Erhabenheiten und Vertiefungen an sich haben, durch das Original selbst auf einfache und schnelle Weise Druckformen herzustellen ...“. Alle 72 Beilagen (darunter 10 Naturselbstdrucke und 7 Originalselbstdrucke) entsprechend dem Inhaltsverzeichnis enthalten – Auflistung kann gerne bei uns angefordert werden. Einband etwas ausgeblühten, Kanten stärker bestoßen. Die Seiten und Tafeln teils stockfleckig. Vollständige Jahrgänge sind sehr selten. Auer „wurde 1841 Direktor der kaiserlich königlichen Hof- und Staatsdruckerei, die durch ihn zu großem Ansehen gelangte. Er erfand 1853 den galvanoplastischen Naturselbstdruck (mit Andreas Worring) ... Außerdem führte er die Schriftschneiderei, Galvanoplastik, Galvanographie, Chromolithographie, Photographie sowie den Noten- und Blindendruck ein.. (Fr. Klemm in NDB 1, S. 432). Heidtmann „Wie das Photo ins Buch kam“, S. 281; Heilmann „Die Natur als Drucker“, zahlr. Abbildungen und S. 134 ff.

Watschöd 9 · 83080 Oberaudorf

Tel.: +49 (0)8033 91499

Fax: +49 (0)8033 309888

E-Mail: Antiquariat.Kurz@t-online.de

www.antiquariatkurz.de

Instagram: [@antiquariatkurz.de](https://www.instagram.com/antiquariatkurz.de)

Hauschner, Auguste: Der Tod des Löwen. Leipzig – Prag, K. Andrésche Buchhandlung, 1922. Ca. 27×17,5 cm. 173 S. Mit gestochener Titelvignette und 10 ganzseitigen signierten Radierungen v. Hugo Steiner-Prag mit Remarque. Original-Ganzledereinband mit Deckel- und Rückenvergoldung, Innenkantenfileten. Vorderdeckel mit Lederintarsie. Kopfgoldschnitt. 850,-

Exemplar 122/400. Ausgabe A der Vorzugsausgabe mit den signierten Radierungen mit Remarquen. Die Nummern der Ausgabe A (1–145) enthalten die vom Künstler handschriftlich unterzeichneten Radierungen mit Remarquen, und sind mit der Hand in Ganzleder gebunden.“ Einbandkanten und Rückenschild leicht bestoßen. Rücken leicht aufgehellt. Die Vorsatzblätter am Rand leicht gebräunt, jedoch gutes Exemplar. Auguste Hauschner (1850 Prag –1924 Berlin, Schriftstellerin), führte nach dem Tod ihres Mannes im Jahr 1890 einen Salon in Berlin, in dem sich die Berliner Künstler- und Schriftstellerwelt traf und hatte einen regen Briefwechsel u.a. mit Max Liebermann, Gustav Landauer, Thomas Mann, Ludwig Thoma, Arthur Schnitzler, Martin Buber, Max Brod. „Der Tod des Löwen“ ... rückte deren Verfasserin über Generationsgrenzen hinweg in die Gemeinschaft der Prager deutschen Autoren.“ (Ingeborg Fiala-Fürst: Auguste Hauschner und Beradt/Bloch-Zavrel).

Kern, Vinzenz: Aufruf an die Bewohner Krains zur allgemeinen Annahme der Kuhpocken-Impfung. Laibach, Andreas Gaßler, 1803. Ca. 20×13,5 cm. 42 S., (2) Seiten. Mit einer nach der Natur illuminirten Kupfertafel. Späterer Pappband (mit Rückenschildresten). 620,-

Eindringlicher Appell an alle Bewohner Krains „zur allgemeinen Annahme der Kuhpockenimpfung“, „Sie ist es, welche die mörderischen Blätter aus unserer Mitte verscheut.“ Der Autor geht auch auf Argumente der Impfgegner ein. Nur leicht fleckig, gutes Exemplar der seltenen und frühen Schrift zur Schutzimpfung.

Riedel, Oberleutnant zur See: Marine – Tagebuch des Oberleutnant z. See Riedel vom 26.5.1900 bis Januar 1901 von der Fahrt auf der SMS Vineta, Deutsche Handschrift auf Papier. 1900–1901. Ca. 28×22,5 cm. 214 unpagin. Seiten. Mit eingesetzten Postkarten, zwei Originalfotografien, einer Menükarte, einer Einladungskarte, eines Passierscheins, teils handgezeichneten Karten sowie kleinen Zeichnungen. Moderner Pappband. 850,-

Vorsätze erneuert. Riedel (den Namen haben wir einer eingesetzten Einladung „zu Ehren der Herren Offiziere S. M. Kreuzer „Vineta“ stattfindenden Lustfahrt auf dem Magdalenen-Strom“ entnommen). Die SMS Vineta (Stapellauf 1897) war ein Kriegsschiff der Kaiserlichen Marine. Der Kreuzer verließ am 26. Mai 1900 für seinen ersten Auslandseinsatz Kiel und nahm Kurs auf Westindien und Südamerika. Riedel beschreibt in seinem Tagebuch das Leben an Bord und bei Landgängen, Schießübungen, Torpedoschießen, Arbeitsverteilung, Land und Leute, gibt historische Daten wieder, und erzählt von seinen Jagderfolgen (am Schluss des Bandes zwei Seiten mit detaillierten Angaben zu Anzahl und Art der erlegten Tiere während seiner Fahrt). Die Vineta übernahm auf St. Lucia die Ostamerikanische Station, die seit 1898 unbesetzt war und kreuzte in den Folgemonaten vor Venezuela und in der Karibik. Riedel nennt folgende Orte: St. Lucia, Port Castris, La Guaira, Karibische See, Puerto Cabello, La



mündung + Postkarte). Einmontiert eine kleine Porträtfotografie von General Antonio Paredes (1869–1907, venezolanischer Politiker). Der Passierschein ausgestellt vom amerikanischen „Headquarters Department of Cuba“ für die Besatzung der Vineta.

Tavernier, Johann Baptist: 1) Vierzig-Jährige Reise-Beschreibung. Worinnen dessen / durch Turkey / Persien / Indien / und noch mehr andere Oerter / höchst-löblichst-vollbrachte sechsmalige Länder-Reise / ... durch accurate Kupfer auf das genaueste abgebildet / und / In Dreyen Theilen / vorgestellt. ... 5 Teile (Buch 1–5). (22) S., 296 S., (4) Seiten (Register), mit Kupfer-Frontispiz, 8 Kupferstichen auf 4 Tafeln, 1 Textkupfer; 2) ders.: Vierzig-Jähriger Reise-Beschreibung Anderer Theil / Worinnen dessen in Indien / und andern benachbar-ten Inseln / insonderheit aber am Hofe des grossen Mogols / höchstlöblichst-vollbrachte Verrichtungen ausführlichst verzeichnet / und mit Kupfer-Figuren bestens ausgezieret. ... aus dem Französischen in das Deutsche treulichst überge- tragen und zum Druck befördert durch J. Menudier. 3 Teile (Buch 1–3). (8) S., 230 (von 232) S., (4) Seiten, 20 Kupfer auf 10 Tafeln sowie 5 Textkupfer bzw. Textholzschnitte. 3) ders.: Kurzer Begriff etlicher Relationen und absonderlicher Curio- ser Tractälein Herrn Johann Baptisten Taverniers ... I. Eine Relation von Japon / die Ursache der Christen Verfolgung in denselben Insulen / nebst einer Land-Karte vorstellend; II. Relation / was bey Handlung der in Persien und Indien ... vorgelauffen. III. Anmerkungen über die Ost-Indianische Handlung ... ; IV. Eine neue und absonderliche Relation vom Königreich Tunquin / nebst vielen Kupfer-Figuren und Land- Karten. V. Historie von der Holländer Verhalten in Asien; Nebst der Relation von dem innern Palast des Groß-Türken. 6 Teile (Buch 1–6). (8) S., 134 Seiten, 1 doppelblattgroße Karte von Japan, 1 Karte von Tunquin (Vietnam), 3 ganzseitige Kupfertafeln, 6 Kupfer auf 3 Tafeln, 1 Textholzschnitt; 3a) ders.: Neue Relation von der Ausführlichen Beschaffenheit des Serrails / oder Türkischen Palasts Paginierung fort- laufend vom vorherigen Teil ab Seite 135 bis Seite 200, (4) Seiten. Nürnberg, In Verlegung Johann Hofmanns, gedruckt bey Andreas Knorzen, 1681. Ca. 31,5×20,5 cm. Moderner Pappband mit Rückenschild. 1.650,-

zu 1): VD17 23:321297X. Es fehlt der Vortitel sowie das Widmungsblatt, Paginierungsfehler auf Seite 226; ein Blatt mit kleinem Eckabriß mit wenig Textverlust (der Anhang von Spon hier – wie auch beim VD17 – nicht beige- bunden); zu 2): VD17 3:300263M. Es fehlt das Textblatt 183/184; gegenüber-

dem VD17-Exemplar fehlt eine Kupfertafel, dafür eine Tafel zusätzlich vorhanden. Verlagsangabe: Verlegung Johann Hofmanns, 1681; zu 3) und 3a): VD17 3:300265B; Die Seiten 177–184 wurden nach der Seite 192 eingebunden. Verlagsangabe: Verlegung Johann Hoffmanns, 1681 (zu 3) und ohne Verlags- angabe, 1681 (zu 3a). Hier die ersten 3 Teile (1, 2, 3, 3a) von Taverniers Be- schreibung seiner Reisen nach Persien, Indien, Indonesien, Japan, Tunquin (Vietnam – hier benutzt er die Informationen seines Bruders Daniel, der das Königreich Tunquin mehrfach bereiste) sowie die Türkei einschließlich der Be- schaffenheiten des Serrails. Mit der doppelblattgroßen Karte von Japan und der Karte des Königreiches Tunquin (Vietnam). Die Kupferstiche mit Ansichten, naturwissenschaftlichen Illustrationen, Münzabbildungen und Abbildungen von Zeremonien/Prozessionen. Einige wenige Blätter mit sauber ergänzten kleinen Eckeckstellen (mit kleineren Textverlusten). Neue Vorsätze. Die ersten Blätter leicht angeändert, jedoch gutes Exemplar. Zwei weitere (hier nicht vor- liegende) Teile enthalten Spon und Wheelers Reise durch Italien, Dalmatien, Griechenland und die Türkei.



Tavernier (1605–1689) „Nach Weglänge und Zeitdauer der größte Asien-Rei- sende des 17. Jahrhunderts ... durchwanderte ... als Kaufmann in den J. 1632 bis 1668 sechsmal die vorderasiatischen Länder und Vorder-Indien und kam bis Java und Bantam ... Kritischer Sinn und sachliche, jeglicher Übertreibung abgeneigte Berichterstattung sind ihm nicht abzusprechen“ (Henze V, 291f.). Seine Reisen führten ihn auf dem Landweg in die Mongolei bis an die Grenzen Chinas und Japans. Er reiste als wohlhabender Händler von Edelsteinen und verkehrte mit den reichen Monarchen des Orients. Tavernier brachte den legendären blauen Diamanten, später als „Hope-Diamant“ bekannt, aus Indien nach Europa und verkaufte ihn zusammen mit etwa tausend weiteren Steinen für 220.000 Livres – rund 147 kg Gold – an König Ludwig XIV. Heute liegt sein Wert bei 200–250 Millionen Dollar und er befindet sich in der Smithsonian Institution.

Wille, Gerhard: Ca. 160 Briefe (teils mehrseitig) aus der Zeit 14. August 1944 bis 1. August 1949. Deutsche Handschrift auf Papier. Unterschiedliche Formate, Postkarten bis A4. Gelocht, in Leitzordner abgeheftet. 750,-

Gerhard Wille war im 2. Weltkrieg Gefreiter bei der Luftwaffe. Bei den ersten 22 Karten und Briefen (auf den von den Lagern zur Verfügung gestellten Originalpapieren) handelt es sich um Kriegsgefangenenpost aus den Kriegs- gefangenengelagern aus Kanada und Schottland. Die Briefe sind überwiegend an seine Freundin in Deutschland gerichtet, einige auch an seine Mutter. Die weiteren Briefe schildern teils das tägliche Leben im Nachkriegsberlin, teils die persönliche Situation und die Paarbeziehung. Nähere Auflistung kann bei uns angefordert werden. „3.10.1949: In einer Hinsicht allerdings übertreffen wir Euch wohl, im Marschieren und Demonstrieren. Darin haben wir fast Vor- kriegsstandard erreicht.“

Gerne nehmen wir Ihre Adresse auf und senden Ihnen unsere Kataloge per Post oder als pdf-Datei per E-Mail zu.

Antiquariat Langguth

- lesenhilft -

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Fr. u. Sa 11–15.00 Uhr; Do 11–18.00 Uhr

Illustrierte Bücher · Kunst · Fotografie · Kinderbücher

Architektur – Ferstel, Heinrich von. Die Votiv-Kirche in Wien. Gezeichnet von H. von Riewel etc. Gestochen von H. Bültmeyer. (= Wiener Monumental-Bauten, 5. Abtheilung). Wien, Lehmann, 1892. [4] 27 Bll. mit gestochenen Titel und 27 Tafeln. 50,5×41 cm. Halbleder der Zeit auf 5 Bünden mit Goldprägung und dreifachem Buchschnitt (vorderer Schnitt mit Fehlstelle, oberes Kapital mit Fehlstelle, Leder etwas berieben). 600,-

Ferstel war ein österreichischer Architekt. Er gilt als Vertreter des Historismus und baute u.a. das Hauptgebäude der Universität Wien, das Gartenpalais Liechtenstein, Bank und Börsengebäude an der Freyung und weitere öffentliche Gebäude u.a. das Café Central (Tafeln innen teils stockfleckig).

Dreiangeldruck – Dante Alighieri. Göttliche Komödie. 3 Bände. [komplett]. München, Hans von Weber, 1914–1916. zus. ca. 600 S. 28,7×20 cm. Orig.-Ganzleder auf vier Bünden und Goldprägung (Leder leicht berieben). 800,-



„Fünfter Hyperion-Druck“, numeriertes von (ges. 500) Exemplaren auf van Geldern-Bütten mit dem Dreiangelwasserzeichen. Übertragen von Philathetes, das ist Johann König von Sachsen. Gedruckt bei Johann Enschede en Zonen mit der Christoph van Dyckschen Kursiv. Eine der schönsten Ausgaben von Dantes Epos, zugleich der Schönste aller Hyperiondrucke (innen mit einer handschriftlichen Widmung, innen leicht stockfleckig, schönes Exemplar).

Fotografie – Gräff, Werner. Es kommt der neue Fotograf! [Unter Mitarbeit von Hans Richter]. Berlin, Verlag Hermann Reckendorf, 1929. 126 S. mit zahlreichen Aufnahmen von von Willi Baumeister, Herbert Bayer, Andreas Feininger, Lux Feininger, Hans Finsler, S. Giedion, Werner Gräff, John Heartfield, El Lissitzky, Man Ray, Alice Nerlinger, Oscar Nerlinger, Albert Renger-Patzsch, Hans Richter, Stone, Umbo, Dsga Werthoff. 26×19 cm. Orangefarbener Orig.-Leinen mit blauem Titel und Rückentitel. 450,-

Erste Ausgabe (Einband minimal berieben, Schmutzblatt gering blass stockfleckig, sonst in sehr guter Erhaltung).



Lagerfeld, Karl. Konkret, Abstrakt, Gesehen“ Fondation Langen, Essen, du 18 novembre 2008. Neuss und Göttingen, Langen Foundation / Raketenstation Hombroich I / Steidl, 2008. 3 Bl., 7 Fototafeln. Mit beiliegender DVD. 4°. Lose Tafeln in Orig.-Mappe. 300,-

Textbeitrag von Chrysanthi Kotrouzinis. Beigegeben ist der Ausstellungskatalog. 7,5×15,7 cm Illustrierter Orig.-Leinen. Dieser handsigniert von Lagerfeld.

Doreen Langguth
Auguststr. 46
50733 Köln
Tel.: +49 (0)221 3797558
Mobil: +49 (0)1778176955
E-Mail: lesenhilft@posteo.de

Kinderbuch – ABC – Meggendorfer, Lothar. Lustiges Obst-ABC. Mit 10 farblithographierten Tafeln von Lothar Meggendorfer. Text von C. A. Henning. Esslingen, J. F. Schreiber, 1914. Mit 10 farblithographierten Tafeln von Lothar Meggendorfer. 21,5×15 cm. Farblithographierter Originalpappband (Kanten stark beschabt, Ecken bestossen, vorderer Einbanddeckel fleckig, Rücken mit Läsuren). 250,-

Seltene erste und wohl auch einzige Ausgabe. Humorvoll werden Früchte – von Apfel bis Zwetschge – als Teil einer menschlichen Gestalt oder als Kleidungsstück vorgeführt: der Apfel als dicker Männerbauch usw. (innen leicht fingerfleckig).

Kindermode – Lechner, Hedwig und Gunda Beeg. Die Anfertigung der Kinder – Garderobe. Vierte Lieferung. Zweite Auflage. Berlin, Franz Lipperheide, 1891. 2 Bll., S. 57–124, Schnittmuster. 4°. Halbleinen der Zeit (Kanten berieben). 200,-

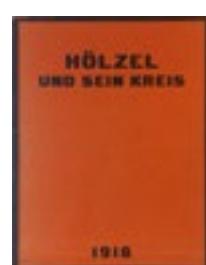
7. Tausend und Folge. Enthält: IV. Abteilung: Schnittmuster für Knaben-Anzüge, V. Abteilg.: Zuschneiden von Anzügen für Mädchen und Knaben; VI. Abtlg: Vorrichten, Zusammenheften und Anprobieren von Anzügen für Mädchen und Knaben; VIII: Ausstattung von Anzügen (innen mit durchgehender Falte, guter Zustand).



Kunst – Christo and Jean Claude. „Wrapped Vespa“ (Project 1963–1964), Papiercollage und digitaler Pigmentdruck 2009. Exemplar: A.P. 26/45. Signiert, nummeriert bez. Auflage 275 Exemplare. 30,5×30,5 cm. Gerahmt. 800,-

Hölzel und sein Kreis. Stuttgart, Strecker und Schröder, 1916. 52 S. Mit s/w Tafeln von Adolf Hölzel, Hans Brühlmann, Hermann Stenner, Willy Baumeister, Heinrich Eberhard, Josef Eberz, Marusja Föll, Johann Itten, Oskar Schlemmer, Hermann Stemmler, Ida Kerkovius. 8°. Orig.-Karton. 220,-

Der sogenannte „Hölzel-Kreis“, in dem sich Schüler und Anhänger versammelten und der sich erstmals 1916 mit der Freiburger Kunstverein-Ausstellung „Hölzel und sein Kreis“ manifestierte. Zu den Schülern gehörten Max Ackermann, Willi Baumeister, Paul Bollmann, Carry van Biema, Heinrich Eberhard, Adolf Fleischmann, Johannes Itten, Ida Kerkovius, Hölzel war auch verantwortlich für die Einrichtung einer Damen-Malklasse. [Mit Texten von Adolf Hölzel, Johannes Itten, Willi Baumeister und Josef Eberz] – Mit einem Widmungsgruß von Alfred Hess (* 19. Mai 1879 in Erfurt; † 24. Dezember 1931 in Jena) war ein deutscher Kaufmann, Unternehmer, Kommunalpolitiker, Kunstsammler und -mäzen. Sehr gutes Exemplar des seltenen Ausstellungskataloges.



Literatur vor 1600 – Adria, Pedro und Luciano de Samosata. Diálogos o Coloquios del Magnífico Cavallero Pedro Aderia con su Discípulo. Muy nuevamente corregidos por el sapientíssimo y excellentíssimo tractado de Ysocrates Philosopho, llamado Paraeneses o Exhortación a Virtudes. Traduzidos del Latín en Romance Castellano por el mismo Pedro Aderia, Metodoco. Dedicados al ilustrísimo Señor Don Hernán de Ribera, Marqués de Tarifa (1) [und] Dialogos de Luciano, no menos ingeniosos que prouechosos. Traduzidos de Griego en lengua Castellana. (2). Sevilla, (Sebastian Martinez) 1551 (1) [und] Köln, Sebastian Gryphius 1550 (2), 1) 158 röm. num. Bl., 1 Bl. mit Druckermarke, 1 w Bl. 2) 149 röm. num. Bl., 1 Bl., 2 w. Bl. 16×10 cm. Zeitgenössischer Pergamentband über Holzdeckeln mit vier echten erhabenen Bünden, Rosettenprägung und Reste von Metallschliessen (Einband altersgemäß fleckig, mit Patina, Pergament etwas gewellt, aber stabil). 5.800,-



Zwei seltene, literarisch-philosophische Frühdrucke in schöner Antiqua, mit dekorativen Holzschnittdruckerzeichen. [2 in 1 Band]. Humanistisch-philosophisches Dialogwerk über Tugend, Moral und Erziehung, basierend auf der Paraenesis des antiken Philosophen Isokrates. Fiktiver Dialog zwischen Ritter Pedro Aderia und seinem Schüler. Seltenes Beispiel spanischer Renaissancepädagogik. Samosata: Spanische Übersetzung ausgewählter satirisch-philosophischer Dialoge von Lukian (Luciano). Diese griechischen Texte – u. a. „Dialoge der Götter“, „Totengespräche“, „wahre Geschichte“ – wurden in der Renaissance wegen ihres beißen- den Witzes und ihrer moralischen Schärfe hochgeschätzt. Druck durch den berühmten Humanistendrucker Sebastian Gryphius, bekannt aus Lyon und Köln (Nicht im VD 16). Innen leicht gebräunt, sonst sehr gut erhalten. Beide Werke vollständig – Early Spanish translation of Lucian's satirical dialogues. Roman type. Printer's device. Contemporary ful vellum.

Literatur vor 1600 – Gabrielis Areosti Ferrarensis (Ferrara). Carmina. Ferrariae, Excudebat Victorius Baldinus, 1582. [4], 60 S. Mit Titelvignette, Zierinitialen, Errata-Seite. 15,6×10 cm. Zeitgenössischer Ganzpergament der Zeit mit rotem Rückenschild und vergoldeter Prägung. 1.400,-

Seltene Erstausgabe der lateinischen Gedichtsammlung des humanistischen Dichters Gabriel Aerost aus Ferrara, posthum herausgegeben von Iulius Aerostus. Enthält ca. 60 Gedichte in klassischen Versmaßen – Epitaphen, moralische Dichtungen, Widmungen (u.a. an Alfonso II. d'Este), mythologisch-allegorische Stücke nach dem Stil späthumanistischer lateinischer Lyrik. Sprachlich im Geiste der Spätrenaissance, deutlich von Vergil, Horaz und Ovid geprägt (VD16 A 3435, nicht bei Adams). – Titelblatt mit Verlagssignet, Initialien [falsch paginiert, jedoch vollständig, etwas wurmgängig, ohne Textverlust, Titelblatt etwas braunfleckig].



Literatur 20. Jh. – Camus, Albert. Der Mythos von Sisyphos. Ein Versuch über das Absurde. Bad Salzig und Düsseldorf, Karl Rauch Verlag, 1950. 180 (1) S. 8°. Orig.-Leinen mit Orig.-Umschlag. 340,-

Deutsche Erstausgabe. Berechtigte Übertragung aus dem Französischen von Hans Georg Brenner und Wolfdieter Rasch (Vorsätze etwas gebräunt, gutes Exemplar).

Sonnenuhren – Hellerzrieder, Johann. Vollständiger und ausführlicher Unterricht von Sonnenuhren auf ebene horizontale und vertikale Flächen, sonderlich auf Mauren und Fenstern zu machen, als ein Beytrag zur Gnomonik. Augsburg, bey Matthäus Riegers seel. Erben, 1790. VI (Vorrede), 5 Bll. Anhang, 310 S. Mit 7 gefalteten Kupferplatten und 1 Tabelle. 8°. Zeitgenössischer Ganzlederband mit Rückenbünden und blingeprägter Deckelvignette. Dreifacher Goldschnitt. 500,-

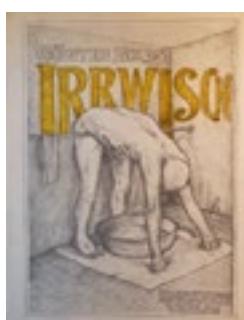
Erste Ausgabe. Seltenes Lehrbuch zur Gnomonik im ausgehenden 18. Jahrhundert, mit praktischen Anleitungen und Berechnungstabellen für die Konstruktion von Sonnenuhren an Mauern und Fenstern. (Einband altersgemäß leicht berieben, Rücken und Gelenke intakt, Ecken nur gering bestoßen. Innen stockfleckig, in guter Erhaltung).



Sonnenuhren – (Welper, Eberhard). Neu-vermehrte Welperische Gnomonica oder Gründlicher Unterricht und Beschreibung, wie man alle regulare Sonnen-Uhren auf ebenen Orten leichtlich aufreissen beschreiben u. kunstmässig ververtigen soll. Zum 3. Mahl aufgeleget u. mit dem 4. Theil vermehret. Nebst einem Anhang, der Kunstreiche Uhrmacher genannt. Nürnberg, Spörlin für Weigel, 1708. 4 Bl., 200, 38 S. Anhang. Titel-

kupfer, mit 28 Kupferplatten (statt 34) sowie der großen gestochenen Weltkarte auf Doppelblatt. Fol. Halbpergament der Zeit mit marmoriertem Deckelbezug (Einband beschabt u. bestoßen). 2.000,-

Bedeutendes Werk zur Sonnenuhrenkunde des 17./18. Jahrhunderts. Welpers Gnomonica erstmals 1625 erschienen, hier in der dritten Ausgabe, herausgegeben und erweitert von Johann Gabriel Doppelmayr. Mit zahlreichen Anleitungen zur Anfertigung aller Arten regulärer Sonnenuhren (horizontale, vertikale, schräge, sphärische, zylindrische u. v. m.), dazu Berechnungen, Tabellen und Illustrationen. Der Anhang „Der kunstreiche Uhrmacher“ behandelt mechanische Uhren. Die große Weltkarte mit Stunden- und Kalender-Tabelle ist erhalten. (Die Tafeln teils mit Wasserrand, besonders die Weltkarte und die letzten Tafeln. Einige Kupfer wurden offenbar aus den fehlenden Tafeln ausgeschnitten und in den Buchblock integriert).



Wiener Aktionismus – Brus, Günther. Irrwisch. Frankfurt, Kohlkunstverlag, 1971. Unpag. Mit zahlreichen, vereinzelt farbigen Abbildungen. 30×21 cm. Illustrierter Orig.-Karton. 350,-

Eins von 500 Exemplaren. – Erstlings-Roman von Brus, verblüffendes und inspirierendes Beispiel avantgardistischer experimenteller Literatur. – Gutes Exemplar.

Literatur in Erst- und Vorzugsausgaben, signierte und gewidmete Bücher, Kunst und Grafik

Münsterstraße 334 · 40470 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 15796935
Fax: +49 (0)211 15796936
Mobil: +49 (0)172 2633095
E-Mail: info@antiquariat-lenzen.de
www.antiquariat-lenzen.de



Arman: Candy. [19]70. 3.500,-

Nummer 73 von 100 Multiples, Anhäufung von Puppenbeinen aus Marzipan in Tutus aus Polyester, auf schwarzer Holzplatte in Plexiglasbox. Mit beiliegender Lithografie mit Skizze des Objekts und Beschreibung. Unterhalb der Abbildung nummeriert und von Arman in Schwarz signiert. Das Multiple wurde 1970 von der Eat Art Gallery, Daniel Spoerri, in Düsseldorf herausgegeben, Druck der Lithografie durch Carlo Schröter. Maße Objekt: 33×27×8 cm. Maße Lithografie: 62,5×44,0 cm. Lithografie mit leichten Knickspuren, Multiple in sehr gutem Zustand.

Benn, Gottfried – Furtwängler, Felix Martin: Der Stadtarzt. Schriesheim, Edition Albrecht, 1996. 4°. 33×25,5 cm. [27] Blatt. Original-Halblederband mit handkoloriertem Holzdruckstock als Deckelrelief und rauem Schnitt in Original-Leinenkassette. 2.100,-

Nummer 9 von 10 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe mit 17 ganzseitigen, von Felix Martin Furtwängler signierten und nummerierten Original-Farblinschnitten und 6 Original-Textholzschnitten in Farbe. Dritter Druck der Edition Frank Albrecht. Satz in der halbfetten Gill auf der Monotype durch die Offizin Haag-Drugulin, Leipzig. Typografische Gestaltung und Buchdruck auf 230 g/qm Hahnemühle-Kupferdruckbütteln von Klaus Raasch, Hamburg. Schuber leicht berieben und am Rücken mit drei dezenteren Streifenspuren. Sehr gutes Exemplar.

Benn, Gottfried – Zapletal, Svato: Blaue Stunde. Hamburg, Svato-Verlag, 1992. 4°. 33,5×23 cm. 68 Seiten. Farbig illustrierter Original-Lederband im Original-Pappschuber. 2.400,-

Nummer 13 von 20 römisch nummerierten Exemplaren der Vorzugsausgabe A mit zusätzlich beigelegtem, doppelblattgroßem Original-Farblinschnitt mit integriertem Gedicht „Konfetti“. Dieser von Svato Zapletal in Blei signiert, betitelt und nummeriert (Nr. 13 von 35). Blattmaße quer: ca. 30,8×41,3 cm, Grafikmaße: ca. 25×37 cm, einfach gefaltet. Dasselbe Gedicht nochmal als einzelner, reiner Textdruck auf van Geldern-Bütteln beigelegt. Blattmaße: ca. 31×20,7 cm, Satzspiegel: ca. 14,5×9 cm. Im Kolophon von Zapletal in Blei signiert. Mit allen 13 eingebundenen, in Blei signierten und nummerierten Original-Farblinschnitten (Nr. 13 von 135), davon 10 einseitig, 2 doppelseitig und einer in den Text integriert. Auf 270 g Rives Bütteln gedruckt. Buchbindung durch Kurt Willscher, Hamburg. Das Buch wurde aus der Futura dreiviertel-



fett, 12 Punkt, gesetzt und wie die Farblinschnitte auf einer Andruckpresse gedruckt. Einband nur leicht berieben. Rücken minimal gedunkelt. Sehr gutes Exemplar mit tadellos erhaltenen Original-Farblinschnitten.

Cartes postales. Album mit 750 Ansichtskarten etwa aus den Jahren 1900–1920. Groß-4°. 33,5×35 cm. 170 Fotoseiten und 14 zwischengebundene Vakatblätter aus Karton. Original-Leinenband mit floraler Blind- und Goldprägung und Rundum-Rotschnitt. 1.800,-

Enthalten sind zwei Aufstellkarten, Materialansichtskarten mit teilweise auf Laschen montierten Elementen (unter anderem mit Echthaar, Seide, Feincord, Zelloid und Lack), diese zum Teil gestanzt oder mit Reliefprägung, Grußkarten zu Festtagen (Tag der Heiligen Katharina, Poisson d'Avril etc.), Zyklen mit romantischen Szenen, Genrebilder und humoreske Szenen, militärische sowie einige nautische Motive, zahlreiche topografische Ansichtskarten bzw. Stadtgrüße überwiegend aus Calais, außerdem u.a. aus Lyon, Valenciennes, Lille, Paris, Antwerpen, Tunis, Cayenne und Guadeloupe. Auf den Fotoseiten sind in der Regel 5–6 Fotos untergebracht, 28 Seiten verbleiben leer.

Die Postkarten weisen unterschiedliche Drucktechniken auf (Fotografien, lithografische Verfahren, Tiefdruckverfahren) und sind häufig koloriert oder teilkoloriert. Die Motive wiederholen sich vereinzelt. Es handelt sich um die Sammlung der Familie Lesur/Debette aus Calais. Die Karten sind überwiegend umseitig in Tinte in französischer Sprache mit Grüßen beschrieben, viele davon sind gelaufen. Die Briefmarken und Stempel befinden sich oft auf der Bildseite. Außergewöhnlich umfangreiche und gut sortierte Sammlung.

Einband etwas berieben und Leinenbezug an den Kapitalen gering eingerissen. Im vorderen Innengelenk etwas und vor der letzten Lage deutlich im Falz gelockert, Bindung jedoch fest. Bei einer der Aufstellkarten sind die Laschen durchweg gerissen bzw. entfernt. Seiten mit schmalem Lichtrand, in den Ecken gelegentlich knickspurig und vereinzelt minimal stockfleckig. Bei einer der Materialkarten fehlt das ursprünglich aufmontierte Hauptelement, bei einzelnen weiteren Karten kleinere Elemente. Die Karten sind ansonsten im Ganzen durchweg sehr gut erhalten.

Crescentiis, Petrus de: De omnibus agriculturae partibus, & de Plantarum animaliumq; natura & utilitate lib. XII. non minus Philosophiae & medicinae, quam oeconomiae, agri- colationis, pastionumq[ue] studiosis utiles. Basileae [Basel], gedruckt bei Heinrich Petri, 1548. 4°. 31×22 cm. [6] Blatt., 385 [recte 393] Seiten. Flexibler Pergamenteinband der Zeit mit Pergamentmakulatur und Rückentitel in Tinte. 2.600,- Zweiter Basler Druck durch Heinrich Petri. Ausgabe in Latein. Hunt 58. Pritzel 1966. Mennessier de la Lance I, 329. VD16 P 1832. Mit Druckermarke in Holzschnitt auf Titelblatt, dem Dedikationsblatt als Zierseite mit bewohnter, architektonischer Bordüre in Holzschnitt und 201 Textholzschnitten (davon 189 botanische, zoologische und landwirtschaftliche Darstellungen und 12 bewohnte Schmuckinitialen).

Das erstmals 1471 gleichzeitig in Augsburg und Straßburg unter dem Titel „Opus ruralium commodorum“ publizierte Werk von Petrus de Crescentiis (Bologna, 1230–1320) gilt als das bedeutendste landwirtschaftliche Werk des Mittelalters und als Vorläufer der Hausväterliteratur. Diese zweite Petri-Ausgabe (die erste erschien 1538) weist einen völlig neuen Satz von Holzschnitten auf. Das Werk ist in zwölf Bücher gegliedert, die jeweils einem speziellen landwirtschaftlichen Thema gewidmet sind, wie der Gestaltung eines Herrenhauses, Landguts oder Bauernhofs, dem Anbau von Getreide und anderen Feldfrüchten, der Wiesenbewirtschaftung, dem Gartenbau, der Viehzucht und Imkerei und weiterem.

Wie üblich mit springender Paginierung. Pergamenteinband leicht fleckig und stellenweise etwas gewellt. Die ersten und die letzten beiden Vakatblätter mit kleineren Randalösungen und knicksprug, das erste mit kleiner Tintennotiz von alter Hand. Seiten stellenweise in einer Ecke mit Knicksprung, von der unteren Ecke des Außenstegs ausgehend mit Wasserrand (stellenweise etwas fleckig, nicht gewellt, überwiegend nur zart nachgebräunt und ohne Textberührung, lediglich auf einzelnen Seiten bis auf ein Drittel des Satzspiegels ausgeweitet), durchweg minimal bis leicht stockfleckig. Seite 351/352 mit Randteinriss (ca. 5,5 cm, leichte Textberührung ohne Verlust). Insgesamt gutes bis sehr gutes Exemplar mit schönen, klaren Holzschnitten.

Fontana, Lucio: Concetto spaziale, rosa. (1968). 1.900,-

Kunststoffobjekt, Multiple im einfachen weißen Rahmen mit beiliegendem Buch: Lucio Fontana. Fotografien Ugo Mulas. Herausgeber Achille Mauri. Unpaginiert. Maße Multiple: 30,5×30,5 cm. Werkverzeichnis Ruhé/Rigo M-15. Buch mit leichten Gebrauchsspuren, wenig bestoßen, berieben. Multiple mit Gebrauchsspuren, deutlich aufgehellt, von Rosa in einen Orangeton, am Einschnitt nach unten mit Einriss. Insgesamt guter Zustand.



Hofmannsthal, Hugo von: Gesammelte Werke. Erste Reihe in drei Bänden [und] zweite Reihe in drei Bänden. 6 Bände. Berlin, S. Fischer Verlag, 1924. 8°. 21×13,5 cm. 350; 284; 203; 448; 351; 471 Seiten. Original-Pergamentbände mit Rückenvergoldung, goldgeprägten Titeln auf schwarzen Leder- rückenschildern, goldgeprägten Rückenfileten, goldgeprägten Dichterinitialen auf Vorderdeckeln und mit goldenen Kopfschnitten. 2.500,-



Nummer 73 von 300 Exemplaren der Vorzugsausgabe, im Kolophon in Tinte von Hofmannsthal signiert (Kolophon jeweils nur am Ende der beiden Reihen, also in Band 3 und in Band 6). Wilpert/Gühring 96. The Hoffmannsthal Collection in the Houghton Library 340. Auf Daunendruckpapier abgezogen. Die Einbände sind nach einem Entwurf von Emil Preterius in München hergestellt worden.

Rücken von Band 5 mit Punktierung (Durchmesser ca. 2 mm). Papier nur minimal gedunkelt, Schnitte stellenweise zart berieben bzw. stellenweise leicht fleckig. Sehr gutes Exemplar.

Kleist, Heinrich von: Michael Kohlhaas (aus einer alten Chronik). Erzählung. München, Verlag Hans von Weber, 1916. 4°. 28×19,5 cm. 106 Seiten. Handeinband in Pergament mit Fileten und Ornamenten in Farb- und Goldprägung und goldgeprägtem Kopfschnitt. Pappschuber. 2.500,-

Nummer 438 von 600 arabisch nummerierten Exemplaren (Gesamtauflage 640 Exemplare). Rodenberg, 416, 4. Dieses Exemplar mit Pergamenteinband von Peter A. Demeter, Hellerau (goldgeprägtes Signet auf Innenkante des Hinterdeckels). Mit 30 Lithografien von Bruno Goldschmitt. Vierter Dreiangeldruck. Gedruckt bei Knorr & Hirth in der Alten Schwabacher. Der Druck der Lithografien erfolgte bei Wolf & Sohn, München.

Pappschuber gebräunt und etwas berieben. Einband nur leicht und vorwiegend am Rücken berieben (hier stellenweise leichter Farbabrieb). Vorsätze minimal stockfleckig. Papier nur leicht gedunkelt und vereinzelt minimal stockfleckig. Sehr gutes Exemplar.

Königslöw, Joh. Christ. von: Ein Außerleßen Neues Roß- artzneybuch, darinnen zu finden, wie man die Pferd an der Gestaldt, Farben, Zeichen erkennen kann, und wie man denselben Warten soll, auch allerhandt schön-wohl- bewährte Experiment, undt Hulfsmittel, deren man sich in fürfallenden Nothfällen, wieder allerhandt Kranckheiten der Pferd in Kriegs, und Friedens Zeiten nützlich zugebrauchen hat, sambt einem kurtzen Anhang, wie man es mit denen laufenden Pferden halten, und andere gute Stück, auch wie man die Pferdt von allerhandt Farben färben soll. Auß unterschiedlichen bewährten Artzneybüchern zusammen- getragen und in eine Ordnung gesetzt. s.l., 1733. Groß-4°. 34,5×21,5 cm. [2] Blatt, 518 Seiten, [17] Blatt. Lederband der Zeit auf 6 Bünden mit goldgeprägten Rücken-, Deckel- und Kantenfileten und gepunztem Goldschnitt. 2.400,-

Geordnete und leserliche Handschrift in Tinte. Das elaborierte Rossarzneibuch beschreibt umfassend die unterschiedlichsten Pferdekrankheiten hinsichtlich ihrer Symptomatik und Behandlung und die Herstellung von Arzneimitteln



wie auch deren Anwendung. Außerdem enthält es einen nachträglich hinzugefügten, in der fortlaufenden Paginierung jedoch berücksichtigten, zweiten Teil (Seite 498–518) mit Beiträgen zu Ritterspielen, Wettbewerben und zur Färbung von Fell, Mähne und Schweif. Mit vorgeschaltetem Dedicationsblatt und einem Inhaltsverzeichnis im Anhang. Lose beigelegt sind noch ein gedrucktes und vier handschriftliche Rezepte für Arzneimittel. Einband etwas berieben und leicht bestoßen. Seiten lediglich vereinzelt minimal stockfleckig. Sehr gutes Exemplar.

Lotichius, Johann Peter und Merian, Matthäus: Theatri Europaei Fünffter Theil: Das ist, Außführliche Beschreibung, aller denkwürdigen Geschichten, die sich in Europa [...] vom Jahr 1643. biß in gegenwärtiges 1647. Jahr, allerseits begaben und verlauffen. Frankfurt am Main, verlegt durch Matthäus Merian, 1651. 2°. 34,5 × 23 cm. [6] Blatt, 1349 Seiten, [8] Blatt. 3 Karten und 57 Tafeln. Schweinslederband der Zeit auf 5 Bünden mit reicher Blindprägung in Platten- und Rollendruck und blauem Sprengschnitt. 2.600,-

Zweite Ausgabe. Wegele 362. Wüthrich III, 130 f. Mit allegorischem Kupfer-



titel, 3 doppelblattgroßen, gestochenen Karten, 57 oft gefalteten Kupferstafeln (überwiegend Pläne und Ansichten) und 68 gestochenen Porträts im Text.

Einband etwas berieben und bestoßen, Bänder eines zuvor vorhandenen Schleifenverschlusses entfernt. Kupfertitel mit kleiner Fehlstelle (ca. 0,5 cm Durchmesser, leichter Bildverlust) und Knickspur. Die ersten Blätter im weißen Außensteg mit stecknadelkopfgroßen Wurmlöchern. Seiten partiereweise stärker gebräunt und blass stockfleckig, die Tafeln davon deutlich seltener betroffen und überwiegend in sehr guter Erhaltung mit Stichen in klaren, kräftigen Abdrücken. Seiten vereinzelt mit kleinen Randläsuren, sehr vereinzelt mit ordentlich hinterlegter Randfehlstelle (ohne Textberührung). Doppeltafel mit Abbildung des Passes Ponte di Lago Scuro an den Rändern verstärkt, das Porträt von Philippe de La Mothe-Houdancourt falschherum eingedruckt. Die Paginierung springt mehrfach, der Text ist aber fortlaufend und vollständig. Insgesamt gutes bis sehr gutes Exemplar.

Nicolay, Nicolas de: Le navigationi et viaggi nella Turchia. Con diverse singolarità in quelle parti dall' autore viste et osservate. Antwerpen, gedruckt bei Willem Silvius, 1576. 4°. 21 × 15 cm. [5] Blatt, 325 [recte 328] Seiten, [12] Blatt. Pergamenteinband der Zeit. 7.200,-

Erste italienischsprachige Ausgabe. Landwehr I, 654 ff. Graesse IV, 671. Brunet IV, 67. Mit 59 (von 60) Holzschnitten. Die erste Ausgabe des berühmten Reiseberichts von Nicolas de Nicolay (1517–1583) erschien in französischer Sprache in Lyon, 1567. Die Illustrationen der vorliegenden Ausgabe sind Reproduktionen der Holzschnitte dieser ersten Ausgabe, welche nach Nicolays Zeichnungen von Louis Danet gefertigt wurden. Das Werk gilt als eine der frühesten und genauesten europäischen Darstellungen der islamischen Welt. Die bildlichen Darstellungen zeigen Alltag, Trachten und Rituale der Osmanen und beeinflussten bis ins 19. Jahrhundert europäische Künstler.

Einband leicht berieben und bestoßen, am Rücken etwas verfärbt und mit Rückentitel in Tinte, der das fast vollständig entfernte Rückenschild aus Leder ersetzen soll. In den Innengelenken etwas gelockert. Seiten und Tafeln etwas gebräunt, stellenweise minimal finger- bzw. stockfleckig, sehr vereinzelt mit minimalen Randläsuren. Es fehlen die ersten beiden Blätter (Titelblatt, Dedicationsseiten), die letzten drei Blätter (Register) und Seite 199 mit einem ganzseitigen Holzschnitt. Die ersten beiden Blätter mit Randausrisse in der Bundsteg (ohne Textberührung), eine Lage etwas gelockert, Randfehlstelle in Seite 204/205 (ca. 2,5 cm). Wie üblich in dieser Ausgabe mehrere Paginierungsfehler. Abgesehen von den fehlenden Elementen insgesamt gutes bis sehr gutes Exemplar.

Rost, Johann Leonhard: Der aufrichtige Astronomus, welcher von verschiedenen, sowol zur doctrina sphaerica als zur Bewegung der Cometen und zu den Observationibus astronomicis gehörigen Materien Unterricht ertheilet. Dabey er ferner lehret: Wie man die Eclipses primi satelitis Joris durch blosses addiren erforschen, dessgleichen alle Mond- u. Sonnenfinsternisse bis auf d. J. 1750 ohne einige Rechnung, nur durch Cirkel u. Lineal sehr genau anzeigen soll. Nürnberg, verlegt durch Peter Conrad Monath, 1727. 4°. 23 × 18 cm. [7] Blatt, 336, 24 Seiten, [4] Blatt. 14 Tafeln. Lederband der Zeit auf 4 Bünden. 1.600,-

Zweite Ausgabe. Mädler II, 543. Dünnhaupt 30.2. Zedler XXXII, 1050, 1. Mit gestochenen Frontispiz, 14 zum Teil doppelblattgroßen astronomischen Kupferstichen durch Sebastian Dorn auf einfach gefalteten Blättern, 18 Tabellen auf 24 Seiten und einigen Initialen und Vignetten in Holzschnitt. Die Erstausgabe erschien nach Dünnhaupt und Zedler bereits ein Jahr zuvor, ebenfalls bei Monath, mit gleicher Kollation und war als Ergänzungsband zum Astronomischen Handbuch (1718) konzipiert. Gemeinsam bilden beide Werke das erste wissenschaftliche Kompendium in deutscher Sprache, das der Autor und Astronom Johann Leonhard Rost (1688–1727) vorlegte. Behandelt werden darin unter anderem die Sphärenlehre, Kometen sowie Mond- und Sonnenfinsternisse. Einband berieben und an den Kanten stellenweise stark beschabt. Randfehlstelle im Frontispiz fachmännisch hinterlegt (kein Bildverlust). Titelblatt, Seite 24 und Seite 25 mit Tintenmarginalien von alter Hand. Kopfstege fast durchweg mit sehr schmalem, wenig nachgedunkeltem Wasserrand. Einzelne Seiten und



Tafeln minimal finger- bzw. stockfleckig. Tafel 7 mit fachmännisch hinterlegter Fehlstelle, Tafelfalte zum Teil angeplatzt (jeweils ohne Bildberührung), Tafel 11 im Falz verstärkt und mit kleinem Tintenfleck (ohne Bildberührung). Insgesamt gutes bis sehr gutes Exemplar.

Sambucus, Johannes: Emblemata. Et Aliquot Nummi Antiqui Operis. Altera Editio. Cum emendatione et auctario copioso ipsius auctoris. Antverpiae [Antwerpen], ex officina Chr. Plantini [Christoffel Plantijn], 1566. 8°. 17×12,5 cm. 280 [von 288 (fälschlich bis 272 paginierten)] Seiten. Flebiler Pergamenteinband der Zeit mit Pergamentmakulatur. 2.000,-

Zweite Ausgabe. Ausgabe in Latein. Graesse VI, 255. Selleslach/Van Loon cp011917. Mit Titel in Holzschnittbordüre, Porträt von Sambucus mit Hund auf dem Arm auf der Rückseite des Titelblatts, 218 (von 222) halbseitigen Holzschnitt-Emblemen, davon ein Holzschnitt koloriert, 90 Münzabbildungen in Holzschnitt und einigen Initialen und Vignetten in Holzschnitt. Die ebenfalls durch Plantijn gedruckte erste Ausgabe der „Emblemata“ des ungarischen Universalgelehrten Johannes Sambucus [eigentlich János Zsámoky] (1531–1584) war 1565 [Druckvermerk auf 1564 rückdatiert] erschienen. Die 166 Embleme der ersten Ausgabe wurden in der zweiten Ausgabe übernommen und 56 weitere hinzugefügt. Die ursprünglich 23 Münzabbildungen wurden zudem durch 22 zusätzliche ergänzt, jeweils in Vorder- und Rückansicht dargestellt. Einige der Holzschnitte können Arnold Nicolai, Gerard Janssen van Kampen und Cornelis Muller zugeordnet werden.

Pergamenteinband berieben, knickspurig und mit einzelnen kleinen Fehlstellen. Spiegel beschabt, mit EinrisSEN und Papierschildresten. Titelblatt mit Eckfehlstelle und Wurmloch (kleinerer Bildverlust in Bordüre und umseitigem Porträt), die folgenden 9 Blätter ebenfalls mit Wurmloch im Außensteg (ohne Text- oder Bildverlust). Seiten zu Beginn und gegen Ende etwas, ansonsten minimal gebräunt, stellenweise leicht fleckig oder mit unscheinbarem Wasserrand (nur gering nachgebräunt, nicht wellig). Holzschnitte zum Teil mit leichtem Durchschlag, vereinzelt Holzschnitte mit Schwärzung von Genitalien und unsittlichen Szenen. Es wurden insgesamt 4 Blätter entfernt (die Seiten 105/106, 219/220, 259/260 und 269/270), wodurch im vorliegenden Exemplar 4 Holzschnitte fehlen. Die Paginierung springt an zwei Stellen (die Paginierung 241–256 wurde doppelt vergeben, Seite 239 fälschlich mit 263 paginiert). Seite 213/214 stark gelockert. Insgesamt gutes bis sehr gutes Exemplar.

Strauch, Aegidius: Astrognosia synoptice et methodice in usum academicum adornata. Addita sunt asterismorum et planetarum schemata aereis laminis expressa. Wittebergae [Wittenberg], J. W. Fincelius für den Autor, 1659. Quer-12°. 8×11,5 cm. [54] Blatt, 160 Seiten. Kupfertitel und 31 (von 35) Kupferplatten. Pergamentband der Zeit mit Rundum-Farbschnitt. 2.900,-

Erste Ausgabe. Ausgabe in Latein. Thorndike VIII, 313. Mit Kupfertitel und 31 (von 35) astronomischen Kupferplatten. Mit gestochenen Exlibris. Einband etwas bestoßen, stellenweise fleckig bzw. mit Stempelresten und mit einzelnen, winzigen Fehlstellen im Pergamentbezug. Schnittfärbung überwiegend abgerieben. Im vorderen Innenfalz etwas gelockert, eine Lage stärker gelockert. Es fehlen die Tafeln 20, 21, 22 und 23. Besitzvermerk jüngerer Zeit mit Tinte auf vorderem Vorsatz. Seiten und Tafeln etwas gebräunt, minimal stockfleckig, ca. die letzten 30 Seiten mit stecknadelkopfgroßem Loch im Kopfsteg (ohne Text- oder Bildverlust), Seite 35/36 mit kleinem Eckausriß. Etwas ungeliebte Tintennotiz von alter Hand (ohne Bildberührung) auf Tafel 2 mit Abklatsch auf gegenüberliegender Seite, Tafel 11 mit in Tinte nachgefahrener Hand der abgebildeten Figur, ebenfalls mit Abklatsch. Insgesamt gutes bis sehr gutes Exemplar.

Schottel, Justus Georg: Ethica, die Sittenkunst oder Wollebenskunst, in teutscher Sprache vernemlich beschrieben in dreyen Bücheren. Wolfenbüttel, gedruckt bei Paul Weiß, 1669. 8°. 18×10,5 cm. [8] Blatt, 606 Spalten, [8] Blatt. Lederband der Zeit mit Streicheisenlinien. 1.500,-

Erste Ausgabe. Dünnhaupt 40. Goedeke III, 118, 13. Mit allegorischem Kupfertitel nach Matthias Scheit. Einband etwas berieben, Hinterdeckel wasserfleckig. Kupfertitel außen nicht beschnitten, Titelblatt mit kleinen Tintennotizen von alter Hand. Vorderer Vorsatz mit Wurmlöchern und kleiner Tintennotiz von alter Hand und die ersten 200 Seiten etwa mit kleinen Wurmlöchern im Fußsteg (nur sehr vereinzelt mit Textberührung und Verlust einzelner Buchstaben). Seiten leicht gebräunt. Gutes Exemplar.

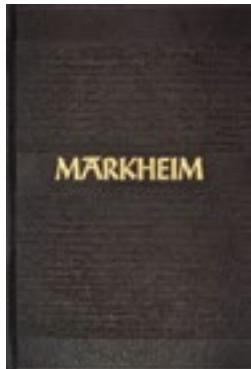


Stand 14 **Antiquariat Hans Lindner**

Kinder-Bilderbücher · ABC-Bücher · Avantgarde · Literatur & illustrierte Bücher des 20. Jahrhunderts · Hermann Hesse

Bear Press – Jünger, Friedrich Georg: Nichts und Etwas. Essays. Bayreuth (Sommer 2008). 26,5 × 17,8 cm. (8), 38, (10) S. mit 1 mont. farb. Frontispiz (Porträt Jüngers) nach einer Zeichnung von Stephan Klenner-Otto, flexibler Orig.-Pergamentband auf vier durchgezogenen Bünden. 580,-

Sechzehnter Sonderdruck der Bear Press Wolfram Benda. Eins von 30 (gesamt 350) handschr. nummerierten Exemplaren der sehr seltenen Vorzugsausgabe. Gedruckt von der Offizin Haag-Drugulin, Leipzig, in der Bembo-Antiqua auf Zerkall-Bütten. Rückentitel teilweise etwas abgeblättert, sonst schönes Exemplar in gefüttertem Orig.-Pappschuber. – Enthält Erstdrucke aus dem Nachlass Friedrich Georg Jüngers.



Bear Press – Stevenson, Robert Louis: Markheim. Mit 15 Original-Radierungen von Hubert Sommerauer. Bayreuth 1993. 19,3 × 12,8 cm. (10), 53, (9) S., handgeb. schwarzer OLederband (von Werner Kießig) mit Prägemuster und vergoldeten Titeln 450,-

Sechzehnter Druck der Bear Press Wolfram Benda. Eins von 113 (gesamt 150) handschr. nummerierten Exemplaren. Gedruckt von Erich Gülland, Dielsdorf bei Zürich, in Rudolf Kochs Wallau auf Chester-Bütten. Der Druckvermerk von Hubert Sommerauer eigenh. signiert. – Schönes Exemplar in gefüttertem Orig.-Pappschuber.



Bear Press – Storm, Theodor: Bulemann's Haus. Mit 19 Original-Radierungen von Paul Mersmann. Bayreuth 2009. 27 × 16,8 cm. (8), 44, (12) S., weinroter OHalbmaroquinband mit schwarzgepr. Deckelvignette und Rückentitel. 580,-

40. Druck der Bear Press Wolfram Benda. Eins von 83 (gesamt 120) handschr. nummerierten Exemplaren auf VL-Bütten. Gedruckt von der Fischbachpresse, Texing/NÖ. Der Druckvermerk von Paul Mersmann eigenh. signiert. – Schönes Exemplar in gefüttertem Orig.-Pappschuber.

Böhmer – Hausmann, Manfred: Der golddurchwirkte Schleier. Zeichnungen von Gunter Böhmer. Sigmaringen, Jan Thorbecke Verlag (1983). 33,5 × 24,3 cm. (2), 92, (4) S. mit 38 teils ganz- und doppelseitigen Tuschezeichnungen von Gunter Böhmer, illustr. OPP. in illustr. Schuber. 290,-

Spessartweg 3–5
84048 Mainburg
Telefon +49(0)8751 5617
E-Mail: lindner.mainburg@t-online.de
Internet: www.antiquariat-lindner.de

Tiessen 132. – Mit einem doppelseitigen Original-Aquarell (dieses mit eigenh. Widmung: „meinem lieben HK mit herzlichsten Wünschen GB“). – Schönes Exemplar. – Mit beiliegenden Verlagsprospekt und handschr. Absender Böhmer, Montagnola.



Graf, Oskar Maria: Ua-Pua.! Indianer-Dichtungen. Mit 30 Original-Kreidezeichnungen von Georg Schrimpf. Regensburg, Franz Ludwig Habbel 1921. 25 × 18,5 cm. 59, (5) S., OHalbpergamentband (minimal bestoßen) mit Bunt-papierbezug, Rückentitel in Schwarz. 390,-

Hofmann/Praeger S. 240; Pfanner 4; Lang (Expressionistische Buchillustration) 307. – Erste Ausgabe. Eins von 200 (hier nicht nummerierten) Exemplaren auf besonders feinem Hadernpapier von Zanders. Der Druckvermerk von Graf und Schrimpf signiert. – Sehr gut erhalten.



Isenstein – Goethe: Das Tagebuch. Mit 12 (11 ganzseitigen) Original-Radierungen von K. H. Isenstein. (Berlin, Horodisch & Marx) 1932 18,5 × 15,7 cm. 32 ungez. Seiten, OHalbpergament mit Deckelschild. 250,-

Vollmer 2, 572f.; J. Walk, Kurzbiographien zur Geschichte der Juden 1918–1945, 166; Sammlung Dorn 682. – Eins von 150 (gesamt 176) nummerierten Exemplaren bei Aldus Druck, Berlin, in Unger-Fraktur auf Deutsch-Japan gedruckt. – K. H. Isenstein war Lehrer an der Reimann-Kunstschule, Berlin, 1933 aus rassistischen Gründen verhaftet, anschließend erst nach Dänemark, danach nach Schweden emigriert. – Gering gebräunt, sonst gut erhalten. – Sehr selten.

Katzengraben-Presse – Ewald, Christian: Die Elemente. Luft, Feuer, Wasser, Erde. (Zehn Jahre). Berlin-Köpenick 2000. 23 × 17,2 cm. 12 Doppelblätter, grüner OLwd. (Blockbuch) mit Deckelschild. 280,-

Unikat-Edition zum zehnjährigen Jubiläum des Kleist-Verlages im März 2000. Einmalig limitierte Auflage von 99 handschr. nummerierten Exemplaren mit eigenh. Text und aufgenähten Papierstücken. Gesamtgestaltung von Christian Ewald, Berlin-Köpenick. – Schönes Exemplar.



später kleine Auflagen. Im Jahre 1997 gründete sie gemeinsam mit Susanne Nickel und Veronika Schäpers die Buchkünstlergruppe 13 + Deutschland, Teilnahmen an vielen Gruppenausstellungen. – Schönes Exemplar in der Original-Pappkassette.



Otto, Frauke - Brecht, Bertolt: Vergnügungen. (Halle/S., April 2001). 30,3×21 cm. 35 Folienblätter mit Textdruck und Zeichnungen bzw. 34 Farbausdrucke auf Transparentpapier 120 g, nach bearbeiteten Fotos von Hauswandgraffitis in Halle, Zeichnungen mit Lackstift. Spiralbindung. 390,-

Unikales Künstlerbilderbuch von Frauke Otto. Eins von 10 (gesamt 15) signierten Unikaten. Seit 1991 beschäftigt sich Frauke Otto intensiv mit Künstlerbüchern. Zunächst entstanden Unikate,

– später kleine Auflagen. Im Jahre 1997 gründete sie gemeinsam mit Susanne Nickel und Veronika Schäpers die Buchkünstlergruppe 13 + Deutschland, Teilnahmen an vielen Gruppenausstellungen. – Schönes Exemplar in der Original-Pappkassette.



Frauke Otto signiert. – „Dieses Künstlerbuch entstand auf Anregung von Dr. Adrian La Salvia für die Anhaltinische Landesbücherei und das Bauhaus Dessau.“ – Schönes Exemplar.

BUECHER-BUECHER-BUECHER -BUECHER-

Elemente der Bücherliebeskunst von Karl Wolfskehl
Mit Beiträgen von Curt von Faber du Faur
und Emil Preetorius



Rupprechtpresse - Wolfskehl, Karl: Bücher, Bücher, Bücher, Bücher. Elemente der Bücherliebeskunst. Mit Beiträgen von Curt von Faber du Faur und Emil Preetorius. (München, Herbst 1931). 23,6×15,4 cm. (4), 103, (5) S., OOp. (Rücken nur sehr leicht fleckig und gering gebräunt) mit Kleisterpapierbezug. 390,-

Backs 51; Schlösser A 17; Rodenberg S. Schauer II, 22. – 51. Buch der Rupprechtpresse. Eins von 75 (gesamt 300) römisch nummerierten Exemplaren für die Mitglieder der Gesellschaft der Münchner Bücherfreunde, gedruckt auf Zanders-Büttens. Sehr gut erhaltenes Exemplar im gelben Original-Pappschuber (dieser leicht angesaut). Mit „Exlibris Paul Hirsch“.

Schumacher - Goethe, J. W. v.: Das Tagebuch. (Herausgeber Friedrich Bayl). Mit 6 Original-Kupfern von Emil Schumacher. (Köln), Du Mont (1963). 30×23,1 cm. 36 ungez. Seiten und Umschlag. Lose in dunkelblauer OLwd.-Kassette. 480,-

Tiessen 1. – Eins von 100 (hier nicht nummerierten) Exemplaren. Umschlag schwach gebräunt, sonst sehr gut erhalten.



Zapletal - Villon, François: Balladen. Nachdichtung Paul Zech. Gestaltung: Svato Zapletal. (Hamburg), Svato Verlag 2009. 29,8×35,2 cm. 56 ungez. Seiten mit 10 (meist mehrfarbigen) signierten Original-Graphiken, illustr. OKarton in Blockheftung im illustr. Opapp-Schuber. 480,-

Eins von 11 arabisch nummerierten Exemplaren der Vorzungsausgabe B. Mit 1 lose beiliegenden signierten Original-Farbezeichnung des Künstlers. – Reizvolles Künstlerbuch von Svato Zapletal, der 1976 als Student mit einem Kommilitonen seinen produktiven Verlag gründete. – Schönes Exemplar.

Bitte fordern Sie Kataloge und Listen aus unseren Spezialgebieten an und folgen Sie uns auf Instagram: hanslindner_1409

Spezialgebiete: Illustrierte Bücher, Alte Drucke, Bibeln, Naturwissenschaften, Olympische Spiele und Zeppelin, (auch Ephemera), Struwwelpetriadens, Autographen



Album amicorum – „Deutsche Kolonie“ in London. Album mit 45 Blättern, davon 20 Bll. mit Einträgen, 4 Aquarellen, 1 Bleistiftzeichnung und 8 farbigen, aufgezogenen Oblaten. 1853–1865. Quer Gr. 8°. Geprägter blauer Samteinband. 265,-

Das schöne Album mit Einträgen meist in deutscher Sprache, teils auch auf Englisch. Die Aquarelle zeigen u. a. 2 Küstenszenen und eine sehr schöne Darstellung einer dreispännigen Kutsche mit einem Offizier als Passagier.

Alpinistik – Hunt, J. The ascent of Everest. London, Hodder & Stoughton, (1953). Gr. 8°. XX, 299 Seiten. Mit zahlreichen, teils farbigen Fotos. OLeinenband im illustrierten OUmschlag. 220,-

Beiliegt 1 Blatt Briefpapier des Government House Lusaka, Northern Rhodesia mit den Unterschriften von George Lowe und E. Hillary, beide Teilnehmer der berühmten Everest Erstbesteigung im Jahre 1953. John Hunt war der damalige Expeditionsleiter. Beiliegen: Einige Zeitungsausschnitte der 50er Jahre zum Thema Everest Besteigung.

Biologie – Wolf, J. Abbildungen und Beschreibungen merkwürdiger naturgeschichtlicher Gegenstände. Nürnberg, Tyroff, 1818/22. 2 Bde. in 1 Bd. Gr. 8°. (1), 168 S., 4 unn. S. Register; 156 S., 4 unn. S. Register. Mit zus. 72 altkolorierten Kupferstichen. Pappbände der Zeit. 2.200,-



Münchener Str. 1
10777 Berlin
Tel./Fax: +49 (0)30 21018803
Messetelefon: +49 (0)175 8195300
E-Mail: Antiquariat.Lorych@t-online.de

Sehr seltene, komplette Ausgabe mit schönen Tafeln in Altkolorit. Die Tafeln zeigen Säugetiere, Vögel, Amphibien, Fische, Insekten, Würmer und Pflanzen., u. a. Elefant, Nashorn, Geier, Papagei, Geier, Strauß, Krokodil, Affen, Hai etc. Rücken etwas berieben.

Frankreich – Wright, Th. The history of France from the earliest period to the present time. Mit Anhang: The war with Germany. London, The London printing and publishing company, ca. 1880. 4°. 3 Bände. 904, 793, 886 S. VII, 200 Seiten. Mit zahlreichen Stahlstichtafeln. Ganzlederbände mit ganzs. Goldschnitt, Deckel- u. Rückenvergoldung und Innenkantenfileten. Sehr dekorative Ausgabe. 160,-

Die Tafeln mit Ansichten und historischen Szenen. Gelenke und Kanten leicht berieben.

Gästebuch von Gertrud Freifrau von Schimmelmann. Ca. 180 S., davon 28 mit Einträgen mit 4 Aquarellen (3 blattgroß, 1 halbseitig) und 1 Federzeichnung. Naumburg u. a. 1910–1919. Gr. 8°. Schweres, geprägtes Jugendstil Lederalbum mit Schließe. 650,-

Frau von Schimmelmann studierte Malerei in Oldenburg bei Hugo Zieger. Viele ihrer Gäste bedankten sich mit ihren Beiträgen für die Gastfreundschaft im Hause Schimmelmann. 3 Aquarelle des Münchener Malers Willy Hermann, einem Schüler von Lovis Corinth, seien besonders erwähnt: die SMS Oldenburg aus Wilhelmshaven und Eindrücke von der Hochzeitsfeier seiner Tochter Gudrun mit einem Marineoffizier 1919.



Judaica – Hausmeister, J. A. Merkwürdige Lebens- und Bekehrungsgeschichten nebst interessanten Aeusserungen bekehrter Israeliten. 1. Auflage. Basel, Schneider, 1835.° XII, 191 Seiten. Hln. d. Zeit. Teils gering gebräunt. 230,-
Seltene Erstausgabe des „evangelischen Judenmissionars“.

Kinderbücher – Carroll, L. Alice's adventures in Wonderland und Through the looking-glass and what Alice found there. 2 Bde. London, Macmillan, 1922. 8°. Farbig illustr. OLeinenbde. (X), 187 S. & (XII), 215 Seiten. Mit zus. 92 Illustrationen von J. Tenniel 280,-

– Würfel ABC. O.O.. (Deutschland), ca. 1880. 350,-

Das Alphabet besteht aus 5 ineinander zu steckende Balsaholzwürfel die mit Bildern in Farblithographie beklebt wurden. Die Würfelfgröße beginnt bei $8 \times 8 \times 8,5$ cm und geht hinunter bis auf $4 \times 4 \times 7$ cm. Wenige Bereibungen. Sehr selten.



Kultur- und Sittengeschichte – Roma & Sinti. 4 seltene Titel. 320,-

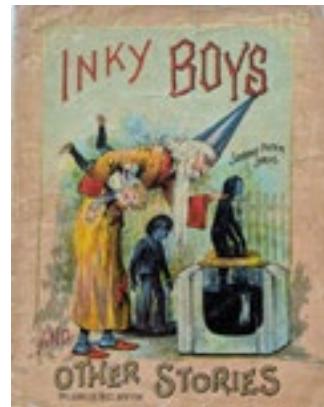
Alle Bde. 8°. Braune Leinen- bzw. HLederbde. mit Rückenschild. Gut erhaltene, teils sehr seltene Titel. – Gjorgjevic, T. R. Die Zigeuner in Serbien. 2 Teile in 1 Bd. Budapest, Thalia, 1903.VIII, 134 S. – Erzherzog Josef. Zigeunergrammatik. Budapest, 1902. VIII, 160 S. – Liebich, R. Die Zigeuner in ihrem Wesen und in ihrer Sprache. Leipzig, Brockhaus, 1863.XII, 272 Seiten. – Black, G. F. A Gypsy bibliography. Published by B. Quaritch for members of the Gypsy Lore Society, 1913. VIII, 226 S. Beifliegt ein interessanter Brief an R. A. Gouch vom 24.1.1863. Howes Bookshop bietet Gouch 150 Pfund für den Ankauf von 137 Büchern zum Thema „Zigeuner“.

Philosophie – Spazier, K. Anti = Phädon, oder Prüfung einiger Hauptbeweise für die Einfachheit und Unsterblichkeit der menschlichen Seele. In Briefen. Leipzig, Crusius, 1785. Kl. 8°. XVIII, 286 Seiten. Moderner Pappband mit Rückenschild 320,-

Medizin – Die durch Albertum Magnum entdeckte Heimlichkeiten des Frauenzimmers. Albrecht, Frankfurt, 1738. 6 unn. S.; 545 S. u. 25 unn. S. Register. 12°. Mit 1 gest. Frontispiz. Titel in rot u. schwarz. Lederband der Zeit auf 4 Bünden mit 2 Schließen. 750,-
Sehr seltene 1. Ausgabe. Frontisp. mit kl. Fleck, sonst sehr gut erhalten.

Rechtswissenschaft – (Alphen, W. v.) Papagay ofte Formulier-Boeck van alderhande Requeste Mandamenten... 1. Auflage. Graven-Hage, Verhoeve, 1642. 8°. 8 Bll., 416, 59 S. Mit 1 gestochenen Titel. Pergamentband d. Zt. Einband fleckig, innen gut. 140,-
1. Ausgabe des wichtigen Werkes zum niederländischen Recht.

Struwwelpetriaden – Inky Boys and other stories. Slovenly Peter Series. New York, McLoughlin, ca. 1890. 4°. 14 unn. Seiten. Mit getönten und chromolithogr. Abb. Farbig illustr. OBroschur. 490,-
Sehr seltene Ausgabe. Nicht bei Baumgartner. Einbandseiten mit kleinen Einstichen, innen wenig fleckig. Beinhaltet 4 Geschichten: Headless Johnny – Sugar Sam – Untidy Tom – The Inky Boys.



Theologie – Ludovicus Granatensi. Vita Christi R. P. F. Ludovicus Granatensi auctore ex diversis ipsius opusculis spiritualibus collecta; in sexaginta duas meditationes, seu capita digesta. Per Michaelem ab Isselt ex Italico in Latinum translata,... Köln, Quentel, 1596. 12°. 18 unn. S., 700 S. Mit 39 Textholzschnitten. Gepr. Lederbd. d. Zt. auf Holzdeckeln. 820,-

Sehr seltene Ausgabe. Schließen fehlen. Rücken oben mit kleiner Fehlstelle. Vord. Gelenk etwas aufgeplatzt. Vorsätze und Titel von alter Hand beschrieben. Innen teils leicht fleckig. Die Holzschnitte mit Szenen aus dem Leben Jesu.

Weissagungen – (Behr, C. A.) Auswahl vorgeblicher Weissagungen älterer und neuerer Zeiten, nebst einer Anleitung richtig darüber zu denken. Für Ungelehrte. Heinse, Zeitz, 1794. 8°. XVI, 220 S.; 1 Blatt. Etwas späterer Pappband. 290,-

Wirtschaft – Vollständiges Handbuch der Münz = , Bank = und Wechsel = Verhältnisse aller Laender und Handelsplaetze der Erde. Fuer alle diejenigen, denen eine umfassende Kenntniß des Münz = , Bank = und Wechselwesens unentbehrlich ist. 1. Auflage. Rudolstadt, Verlag der Hof = Buchhandlung, 1833. 8°. 3 Bände. XXII, 1333 Seiten, III S. Mit 380 Münzabb. auf 119 gestochenen Tafeln. Moderne Halblederbde. im Stil d. Zeit mit Rückenvergoldung. Tadellos erhalten. 540,-

Sehr schönes Exemplar dieses bahnbrechenden Werkes in sehr guter Erhaltung. Innendeckel jeweils mit gest. Wappen- Exlibris des bedeutenden Numismatikers William Wrixon Leyester dessen umfangreiche numismatische Bibliothek 1888 bei Sotheby versteigert wurde.

– Young, A. Esq. F. R. S. Ueber Großbritanniens Staatswirtschaft, Policey und Handlung. Aus dem Engl. übersetzt ... von F. A. Klockenbring. Gotha, Vlg. d. Expedition der Deutschen Zeitung, 1793. Kl. 8°. XVI, 152 S. Pappbd. d. Zt. mit rotem Rückenschild. 330,-

Stand 1 **Versandantiquariat**
manuscriptum Dr. Ingo Fleisch

Autographen, Handschriften, historische Dokumente und
Memorabilien, Ephemera

Eine der ältesten französischen Adelsverleihungen

Karl VI. (1368–1422), König von Frankreich. Urk. in seinem Namen, Siegelfrgt. an Seidenschnur, Orléans, 26 April 1388. Lat., Pgt., c. 25×45 cm, fl., angest., Knicksp. 4.200,-

Jacques du Gard, Berater des Pariser Parlaments u. Maître des requêtes, wird mitsamt seinen Nachkommen in den erblichen Adelsstand erhoben. Seltenes Dokument aus der Vormundschaftsregierung. Wenig später übernahm Karl VI. unter dem Einfluss der Marmousets selbst die Herrschaft in Frankreich. – Es handelt sich hier um eine der ältesten Nobilitierungen in Frankreich (Pouy, Longpré-les-Amiens (1870), 24). Auch im röm.-dt. Reich war die älteste Adels-erhebung erst Jahre zuvor (1360) durch Kaiser Karl IV. vorgenommen worden. – Bedeutendes Dokument aus der Sammlung des Politikers u. Unternehmers Marcel Deviq (1907–1972).



Der Begründer des portugiesischen Kolonialreichs

Manuel I. (1469–1521), König von Portugal, Begründer des portug. Kolonialreichs, Namensgeber des prunkvollen Architekturstils der Manuelinik. Urk. mit eigh. U. („El Rey“), Lissabon, 3. Nov. 1514. Portug., Pgt. c. 25×51 cm, min. fl., Siegel fehlt, Siegelschnur teils vorh. 2.900,-

Privileg für Gräfin Mécia de Noronha, das ihr u.a. die von ihrem Gatten, Martinho de Castelo Branco, erworbene Leibrente bestätigt. – Die Höhepunkte der Entdeckungsfahrten (Da Gama, Cabral, Magalhães) und die Begründung des portug. Kolonialreichs in Brasilien, Afrika, und Asien sind mit der Herrschaft von Manuel I. verbunden. Die neuen Reichtümer ermöglichen eine kulturelle Blüte („Goldenes Zeitalter“) Portugals, die noch heute in den prachtvollen Bauten des Manuellen Stils sichtbar ist.

Burgfrieden und Raubritter: Drachenfels, Nassau und das Hambacher Schloss im Mittelalter

Schnittlauch von Kestenburg, Philipp († 1478)/Hans Holtzappel von Hergesheim, „Baumeister“ von Drachenfels. Brief mit U., Drachenfels, Aug. 1456. Dt., Pp., c. 24,5×22 cm, etw. fl., kl. Löcher u. Einr., kl. Eckfehlst. 850,-

An Graf Johann IV. (1410–1475) von Nassau-Dillenburg, der sich, als Mitbesitzer der Burg Drachenfels, an die für die Aufrechterhaltung des Burgfriedens zuständigen „Baumeister“ gewandt hatte, damit diese in der Sache des Burggrafen [Claus] von Drachenfels nach „Lude des Burgfriedens“ Recht sprechen.

Kyffhäuserstraße 18
10781 Berlin
Mobil: +49 (0)176 236 195 79
E-Mail: ingo.fleisch@manuscriptum.de
www.manuscriptum.de

Claus, der in Raubrittermanier „einen armen Man“ – wohl zur Erpressung von Lösegeld – verschleppt hatte, soll nun den Gefangenen freilassen, der sich seinerseits verpflichten muss, die von ihm in der Gefangenschaft verzehrte Nahrung zu bezahlen. – Claus von Drachenfels wurde 1493 von seinem Onkel Heinrich erstochen. – Die Stammburg der Speyerer Ministerialenfamilie Schnittlauch war die Kästenburg, die heute als Hambacher Schloss bekannt ist.

Folterbefragung auf der Streckbank

Esel von Altenschönbach, frk. Ritter. Eigh. (?) Brief mit U., [Altenschönbach], 25. Juli 1513. Dt., Pp., 1 S., c. 20×22 cm., min. fl. 650,-

An den Trimberger Amtmann Ludwig von Hutten bzgl. eines gefangenen „Weibs zu Wasserlosen“ aus dem Umkreis von Kunz Schwinger, der Esels verstorbener Vater „midt Brandt angegriffen“ hatte. Schwinger sei in Werneck ohne Befragung verbrannt worden, daher möge man die Gefangene auf der Streckbank („das Weib strectet“) zu Hintergründen befragen. – Schwinger war wohl der Kopf einer Räuberbande, die damals in Franken, das am Vorabend des Bauerkriegs unter wirtschaftlicher Not und sozialem Elend litt, zahlreich waren.

„Die Großen lässt man laufen...“ – Amnestie für betrügerischen Goldschmied

Ferdinand von Bayern (1550–1608), Herzog zu Ober- und Niederbayern. Brief mit eigh. U. u. papierged. Siegel, München, 22. Okt. 1582. Dt., Pp., 2 S., c. 33×21 cm, kl. Einr. in Falst. 980,-

An die Stadt München: Auf Bitten „seines schwanigeren Weibs“ erlässt der Herzog die Haftstrafe für Goldschmied Albrecht Hebenstreit. Dieser, ein Schüler von Georg Zegglin, war wegen voriger Verfehlungen von Baden nach München geflohen, wo ihm die Zunft zunächst die Zulassung verweigerte. Nun wurde er wegen der Silbermarkierung unechter Büchsen als Fälscher inhaftiert, vgl. „Verzeichniß von Künstlern und Kunsthändlern in München, Vaterlandsfreund 11 (1864), 60. – Auf der Adressseite des Briefes findet sich – vom selben Kanzeleibeamten, der den Empfangsvermerk angebracht hat, der Kommentar: „Dat veniam corvis, vexat censura columbas“ Dieses Juvenal-Zitat („Er verzieht den Raben und tadeln die Tauben“), kennen wir als: „Die Kleinen hängt man, die Großen lässt man laufen“ – Tempora mutantur ?

Trierer Katechismus: Geschenk von Kardinal Sittich an den Luzerner Katholikenführer

[Cysat, Renward (1545–1614)] Catechismus ex decreto Concilii Tridentini...mandato...Marci Sittici S.R.E. Cardinalis..., Ingolstadt 1577. Halbld., c. 20×16 cm, 4 Bl., 550 S., 11 Bl., ber. u. best., kl. Einr. am ob. Rücken, Titelaufkleber auf Vorsatz, ob. knapp beschn., sonst gutes, wohl gewaschenes Expl. 1.800,-

Besitzteintrag Cysats auf Titel: „Ex libris Renwardi Cysati Lucernensis Archiscribæ. Liberalitate vero ipsius Dni. Cardinalis per manus et favorem Reverendi Dni. Henrici Heil Decani et Parochi Vranensis. 8 Aprilis 1578“. Also hat der „Kardinal selbst“ – der Herausgeber des Bandes –, Mark Sittich von Hohenems, dessen Wappen auch auf dem Titelblatt abgebildet ist, dieses Exemplar durch Dekan Heinrich Heil Cysat zukommen lassen. Sittich, ein Neffe von Papst Pius IV., hatte das Trierer Konzil mitgestaltet und war als Bischof von

Konstanz um die Verbreitung des Katechismus in seiner Diözese, der auch Luzern angehörte, bemüht. 1578 ließ er diverse Exemplare an die Dekane der Diözese übermitteln (Segesser, Rechtsgeschichte Lucern, 445–448), darunter auch dieses. – Cysat, ein bedeutender Naturwissenschaftler und Historiker war führender Kopf Luzerns und der katholischen Schweizer Orte.

Zensur durch die Inquisition

Decius, P. Super decretalibus. Addita sunt...annotationes H. Gigantis, S. Aldobrandini, & aliorum. Lyon, Bernard/Servain, 1564. Blindegr. Schweinsldr. d. Zt. auf Holzdeckeln, c. 43,5×29,5 cm, 360 num., 18 nn. Bll., zahlr. Holzschnitt-Initialen, neu geheftet (Remboîtage), etw. fl. u. wurmst., Rücken mit kl. Einriss bzw. Erg., Schließen entfernt, Vorsätze erneuert. 2.200,-

Dekretalen-Kommentar von Filippo Decio, einem der bedeutendsten Juristen seiner Zeit. Im späteren 16. Jh. wurden etliche Passagen seines Kommentars von der Inquisition auf den Index gesetzt, insbesondere der Abschnitte „de constitutionibus, de iudiciis, de probationibus, de exceptionibus“ und „de appellationibus“ (vgl. Bujanda, Index des livres interdits (1988), 444f.). Das vorliegende Exemplar wurde vom Inquisitor Basilio Bonfanti (1543–1571) im Auftrag der Inquisition von Pavia zensiert (eigh. Eintrag auf dem Titelblatt) und enthält zahlr. mit weißem Papier überklebte Textpassagen. Seltene Ausgabe (KVK verzeichnet nur 4 Standorte) in zensierter Fassung.

Der Papst über Luther und die Reformation

Pius XII. (Eugenio Pacelli, 1876–1958). „Storia Moderna. Quaderno VI. Classe 2 Liceale“. Eigh. beschriebenes Heft mit Namenseintrag auf dem Umschlag. [Rom, 1886/87]. C. 20×14 cm, 36 S. 980,-

Schulheft des späteren Papstes, das die Frühe Neuzeit behandelt: Julius II. und Leo X., Karl V., Luther, Melanchthon und die Reformation. – Pacelli besuchte das Gymnasium Ennio Quirino Visconti in Rom von 1885 bis 1893. – Provenienz: Nachlass Madre Pascalina Lehnert (1894–1983), Haushälterin und Assistentin von Papst Pius XII.

Dekorationsvorlagen für das Barock-Schloss Schlobitten – aus Fürstenbesitz

Marot, Daniel (1661–1752), Sammelband mit 24 Radierungen (Rotdruck) von Entwürfen zu Schlossinterieurs, o.O., o.J. [Den Haag, bis 1703]. Zeitg. Halbld., 26 nn. Bll., c. 32×21,5 cm (Plattengr. c. 24,3–28×18,3–19,3), ber. u. best., Fehlst. am Rücken, S. teils fl. u. leicht wellig. 8.500,-



Der exilierte frz. Hugenotte Marot, Architekt des niederländischen Statthalters und engl. Königs Wilhelm III., gilt als „der umfassendste Vorlagenstecher des französischen Barockstils“ dessen Vorlagen üblicherweise in Sechs- oder Zwölfer-Folgen gedruckt und „zum Verkauf vielfach zu grösseren Serien zusammengestellt [wurden], mit vorgefügtem Gesamtittel; der Käufer scheint sich meist den Inhalt des Bandes nach seinem Bedarf ausgewählt zu haben, da die Exemplare auch desselben Titels fast nie mit einander übereinstimmen“ (Jessen). Der vorliegende Band enthält vier Sechs-Folgen, alle im ungewöhnlichen Rotdruck (vgl. die Serie „Novae cheminae“ des Herzog Anton Ulrich-Museum)

und wohl durchgehend in der sehr seltenen ersten (holländischen) Ausgabe. Der gesamte Band, der sechs Kamme, zwölf Deckendekorationen sowie sechs Zimmervarianten (inkl. drei Bettkopfteile u. zwei Betthimmel) zeigt, wurde (spätestens) 1711 in der vorliegenden Form zusammengefügt. Während die ersten beiden Folgen einheitliche Serien bilden, weisen die letzten beiden unterschiedliche Plattengrößen auf. Enthalten sind: 1) 6 Radierungen aus den „Novae cheminae, quales plurimum in usu sunt apud Hollandos“ (Fuhring, 2004, II, 540, 9166–9171; vgl. Jessen 145, 146, 147, 150, 149, 148, Plattengr. c. 24,3×19,3 cm); 2) 6 Radierungen aus den „Nouveaux Livre de Plafond“ (vgl. Jessen 109, 110, 111, 112, 113, 114, Plattengr. c. 27×18,7 cm); 3) Weitere 6 Radierungen aus den „Nouveaux Livre de Plafond“ (vgl. Jessen 108, 104, 105, 103, 106, 107, Plattengr. var.: c. 25,8–27,2×18,3–18,5 cm); 4) „Nouveaux Livre da Partements“ (vgl. Jessen 151, 153, 152, 154, 155, 156, Plattengr. var.: c. 27,3–28×18,5–18,7 cm). – Zwischen den Sechser-Folgen befinden sich je sechs Bindefalze, auf die je sechs weitere Radierungen hätten montiert werden können, aber nicht verwendet wurden. Der vorliegende Band scheint in sich komplett zu sein und wurde wohl in dieser Form vom Käufer zusammengestellt. Erstbesitzerin war die Gräfin auf Schlobitten (Besitzseintrag auf Titel: „Der Frau Gräfin auf Schlobitten gehörig den 3. Januar 1711“), also Amalia zu Dohna (1661–1724), seit 1684 Gattin des Ahnherrn des Hauses Schlobitten, des preußischen Generalfeldmarschalls Alexander Graf zu Dohna-Schlobitten (1661–1728), der zwischen 1696 und 1736 den prachtvollen Neubau des Schlosses Schlobitten nach französischen u. internationalen Vorlagen gestalten ließ (vgl. Grommelt/Mertens, Das Dohnasche Schloss Schlobitten in Ostpreussen). Seine Gattin scheint – mindestens in Fragen der Innenarchitektur – an den Entscheidungsprozessen beteiligt gewesen zu sein, was der vorliegende Band vermuten lässt, zumal er, neben dem Titel-Exlibris, drei weitere Einträge ihrer Hand aufweist: „Zum [...] Teyl [stark verblasst]“ auf der Titelseite der „Nouveaux Livre da Partements“ (Abb. des Speisezimmers von Wilhelm III. in Het Loo), sowie ein „NB“ [Notabene] und ein „dis“ bei den Bettkopften der selben Folge. – Der Band blieb im Familienbesitz und befand sich zuletzt in der Bibliothek von Herzog Alexander Eugen von Württemberg (1933–2024), aus dessen Nachlass er stammt. – Ein in dieser Form wohl unikaler Band, der vier komplette Folgen der Erstdrucke von Marots Vorlagen enthält, die so über KVK und WorldCat nicht anderweitig nachweisbar sind. Von grösster architektonisch-historischer Bedeutung, da hier erstmalig eine konkrete Vorlagefunktion der Marotschen Entwürfe nachweisbar wird.

Der König von Amerika – Unidagu I. Americae Rex

Franceso Antonio Villapiana, kgl. Fiskalanwalt, Konzept- u. Notizbuch, Neapel, 1780/90. Ital. u. Lat., Pp., Fadenbindung, 55 teilw. num. Bl., erstes Bl. mit gr. Randfehlst., einige Seiten fl., Bindung gelockert. 1.200,-

Kurioses Manuskript, das anfänglich noch Abschriften von Behördenbriefen bzw. Notizen zu Geschäftsvorgängen (u.a. mit Bezug zur Spielkartenbehörde, Arrendamento delle Carte da gioco) enthält, dann aber rasch in eine Fantasiewelt des Juristen abgleitet, der schon auf dem 3. Bl. vermerkt: „Franciscus Antonius Villapiana: nunc Lauretus Magnus“ und fortan lat. oder ital. Fantasiedekrete als „Magnus Magister Generalis, Honoris, universaliter per Urbem et Orbem, ac perpetuo Commandatarius“, oder „Maestra Generale dell’Onore per tutto l’universo Mondo“ erlässt und sich auch als Marchio Samnii (Markgraf der antiken Samnitien), einmal sogar als König von Amerika („Unidagu I. Americae Rex“) bezeichnet. Flankiert werden einige dieser fiktiven Erlasse von skurrilen Zeichnungen, teils wohl Katzen darstellend.



Die Russische Armee in den Napoleonischen Kriegen – aus dem Besitz der Zarenfamilie

Nadelheft mit Darstellungen von Soldaten der Russischen Armee. Russland, c. 1810/15. 5 Farbradierungen auf Seide, Einband mit Messingrahmen, c. 6,5×8 cm cm, mit 14 Nadeln und einer großen Messingnadel. Gebrauchsspuren, etw. fl. 2.400,-

Dargestellt sind: 1) Infanteristen beim Kartenspiel, 2) Soldaten verschiedener Truppengattungen u. geographischer Herkunft: Dragoner, Grenadier, Baschkir, Tartar, Kirgise, 3) Grenadiere in Achtungsstellung, 4) Kosaken, 5) Artillerie-Tamboure. – Beiliegt ein eigh. Zettel von Prinzessin Nadeshda von Bulgarien (1899–1958), auf dem sie erklärt, dass das Nadelheft aus dem Besitz des Großherzogs Carl Alexander von Sachsen-Weimar-Eisenach (1818–1901) stamme, der es wohl von seiner Mutter, der russischen Großfürstin Maria Pawlowna Romanowa (1786–1859), Tochter von Zar Paul I. (1754–1801), bekommen habe. Nadesha erhielt es vom Erzieher ihres Bruders [Zar Boris III. von Bulgarien (1894–1943)], Hermann von Egloffstein (1861–1938), dem langjährigen Kammerherrn von Großherzog Carl Alexander. Nach Nadeshas Tod gelangte es in den Besitz ihres Sohnes, Alexander Eugen Herzog von Württemberg (1933–2024), aus dessen Nachlass es stammt.



Bayerischer Hochadel und pfälzische Großbürger – frühes Fotoalbum des Montanunternehmers Gienanth

Horn-Gienanth, Mathilde von (1822–1862)/Gienanth, Carl von (1818–1890). Fotoalbum, vor 1862. Halbld., Messingschließe u. -beschläge, c. 17,5×15,5 cm, etw. ber. u. best., innen leicht stockfl. 1.600,-

37 Porträts (cdv-Format) von Personen aus dem familiären und gesellschaftlichen Umfeld der Gienanths. Auf dem Vorsatz eigh. Einträge Gienanths („Fotografien-Sammlung von Mathilde Freyfrau von Gienanth, geb. v. Horn aus den 1850er u. 1860er Jahren. Ludwigshafen-Mannheim“; Schenkungsvermerk an seine Tochter, München 1882). Die 1862 verstorbene Erstbesitzerin, Gienanths Frau Mathilde, war eine Tochter des bayer. Generals Wilhelm von Horn u. Großnichte des Generalfeldmarschalls Carl Philipp von Wrede. Viele Porträts ihrer Verwandten sind enthalten: Fürstin Amalie Auguste zu Oettingen-Spielberg, geb. Fürstin Wrede, Marie Gräfin zu Boineburg und Lengsfeld, geb. Fürstin Wrede und ihr Gatte, der kgl. bayer. Kämmerer Graf Sigismund, Gräfin Emma von Tattenbach, geb. Fürstin Wrede, Gemahlin des kgl. bayr. Landstallmeisters, Fürst Carl Friedrich von Wrede und Gattin Ilka, geb. Gräfin von Vieregg, Fürst Otto Friedrich von Wrede und Gattin Ignatia, geb. von Mack, Fürst Oskar Eugen von Wrede, Fürstin Georgine zu Oettingen-Spielberg, geb. Gräfin Königsegg-Aulendorf, Emma von Gemmingen und Sohn August von Gemmingen, Graf und Gräfin Dillen-Spiering, Gräfin Ida von Degenfeld, Baronin Anna von Türckheim, Freiin Henriette von Palaus, Erzieherin von Ludwig III., Leopold und Therese von Bayern. Daneben pfälzische Großbürger und Notabeln aus Ludwigshafen, Speyer und Neustadt, darunter der Speyerer Regierungsrat Joseph August von Stichaner, seine Gattin Henriette und sein Sohn, der Jurist Joseph Philipp von Stichaner, Generalmajor Philipp Busch als Sadtkommandant von Ludwigshafen, der Ludwigshafener Polizeikommissar Bähr und Gattin Marianne, der Ludwigshafener Großhändler Friedrich Kaufmann-Dorer mit Gattin und der Neustadter Bankier Friedrich Hetzel und Gattin Luise. Diverse Porträts sind außerdem während eines Kuraufenthalts in Cannstatt 1861 entstanden, darunter jenes des Kurarztes Albert Friedrich von Veiel, der in Cannstatt die erste Hautklinik Deutschlands gegründet hatte.

Seltenes Großporträt des Reichskanzlers

Bismarck, Otto Fürst von (1815–1898), Kanzler des Deutschen Reiches. Großes Porträtfoto (Halbfigur) des Hoffotografen Jacques Pilartz von 1890 (c. 29×21 cm) mit eigh. U. („v. Bismarck. Kissingen. 29 Aug. 1890“) auf Unterlagekarton (c. 37×27 cm). An den Rändern etw. nachgedunkelt, min. stockfl., rücks. Montagespuren. 850,-

Bad Kissingen war ein von Bismarck bevorzugter Erholungsort, wo er zwischen 1876 und 1893 immer wieder Kuraufenthalte einlegte. Signierte Porträts dieser Größe sind von Bismarck selten.

Rente für den Reichskanzler

Bismarck, Otto Fürst von (1815–1898), Kanzler des Deutschen Reiches. Dokument mit eigh. U. Friedrichsruh, 1. Juni 1897. Vordruck mit handschriftl. Erg., c. 32,5×21 cm, Falt- u. Knicksp., kl. Einr. u. Klebefilmsspuren an Faltst. 980,-

Bismarck bestätigt den Empfang von 2250 Mark an Pensionszahlungen für die Monate April, Mai und Juni 1897 durch die Kgl. Zivil-Pensions- und Wartegelder-Kasse und versichert, dass er darüber hinaus nur eine jährl. Reichskanzlerpension von 18000 Mark erhalte. Darunter attestiert der Amtsvertreter von Friedrichsruh, „dass der pensionierte Reichskanzler Fürst Otto v. Bismarck heut noch lebt und obige Quittung eigenhändig unterschrieben hat“.

„Most unfortunate and inexplicable!“
– An Queen Victoria

Wilhelm II. (1859–1941), Deutscher Kaiser. Eigh. Schriftstück m.U. („William I.R.“), Yacht Hohenzollern, Bergen, 29. Juli 1899. Vordruck („Telegramm Sr. Majestät des Kaisers und Königs“) mit handschriftl. engl. Text in Bleistift. C. 28×22 cm, Knicksp. 850,-

An seine Großmutter, Queen Victoria, nach Osborne House: Er habe ihr Telegramm erst jetzt erhalten, da es nicht nach Trondheim, sondern nach Berchtesgaden geschickt worden sei, wo man es als Mitgefühlsbekundung an die Kaiserin missverstanden habe. – Wilhelm II. unternahm 1899 eine Sommerreise mit der Staatsyacht Hohenzollern nach Norwegen. Das verirrte Telegramm von Queen Victoria enthielt eine Einladung nach England, der er im November des Jahres nachkam.

Der Reichspräsident an den Kaiser

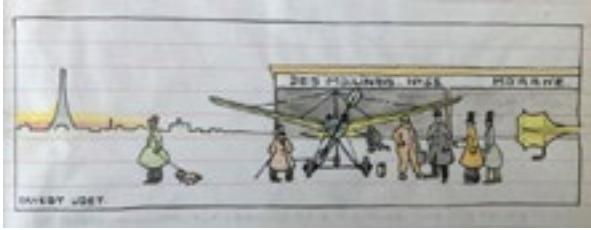
Hindenburg, Paul von (1847–1934). Masch. Brief mit eigh. U. Berlin, 14. Mai 1925. Briefpapier mit gepr. Reichsadler u. Aufdruck „Der Reichspräsident“, c. 28,5×22 cm, min. fl. 750,-

An Kaiser Wilhelm II., mit Danksagung für dessen Glückwünsche zu seiner Wahl zum Reichspräsidenten.

Aus Verdun – mit zahlreichen Zeichnungen

Udet, Ernst (1896–1941), zweiterfolgreichster deutscher Weltkriegspilot nach Manfred von Richthofen, Generalluftzeugmeister der Wehrmacht. Eigh. Kopierheft mit Briefentwürfen u. zahlr. Zeichnungen, Verdun, 8. Mai–12. Juni 1913. C. 28×22 cm, 49 Bl. (Bl. 21, 25, 26, 30–32, 34, 35, 38 fehlen). 2.900,-

Das Heft enthält die Originale der Briefe, die Udet als Austauschschüler in Verdun geschrieben hat („Copierheft..., da kopiere ich alle Briefe die nach Hause gehen. Das ist für mich dann später eine nette Erinnerung. Außerdem muss das Papier leicht sein, weil der Brief sonst zu schwer wird“). Die Briefe richten sich an seine Eltern, seinen Freund Hans u. an die Redaktion der Meggen-dorfer Blätter („ich zeichne jetzt viel, das heißt ich mache Illustrationen für



Witze, die ich aus dem Französischen übersetzt habe, und schicke sie an die Redaktion der Megendorfer Blätter“) und enthalten vielfältige Impressionen aus dem Gastland: Die „pikefine“ Küche, schöne Damen („in Frankreich sind alle Frauen schick. Ich habe noch keine hässliche gesehen“), „plumpe“ Herren, Ressentiments ggü. Deutschland („hier sieht man sehr viele Spottkarten auf Deutschland“), Soldaten und Flugzeuge („hier sieht man sehr oft Flugmaschinen“, Nachtmanöver mit Lenkballon und Flugmaschinen). Mit zahlr. Zeichnungen des begabten Zeichners Udet: „Der Flieger Moulinais [Marcel-Georges Brindepont des Moulinais (1892-1916)] auf dem Flugplatz bei Paris kurz vor einer Weltreise“, „kurz vor dem Flug über den Ozean in Dakar“, Flugplatz Verdun, Automobile, Afrikakarte, Karikaturen, Aktzeichnung, kriminalistische Szene, etc. – Der frankophile Udet meldete sich im Folgejahr als Kriegsfreiwilliger, wurde an der Westfront eingesetzt und avancierte als zweiterfolgreichster deutscher Jagdpilot zu einer der meistgehasssten Personen in seinem vorherigen Gastland. – Schönes Dokument zur Biographie Udets, das gut veranschaulicht, dass die deutsche Kriegsbegeisterung zu Beginn des Ersten Weltkriegs auch gebildete Frankophile wie Udet in ihren Bann ziehen konnte. – Aus der bedeutenden Aviatik-Sammlung von Dr. Henry Vogler-Greppin (1892-1967).

Das Leben Anderer in der DDR: „Speicherung kriminalistisch relevanter Schallereignisse“

DDR – Stasi. Mobile Abhöranlage („Universalspeicheranlage“) des Ministeriums für Staatssicherheit. Berlin 1979. Handkoffer (43 × 31 cm) mit umfangreicher Ausstattung. 2.400,-



„Speicherung von Telefongesprächen“, „Aufnahme über internes Mikrofon“ sowie Abbildungen verschiedener „Fernsprechapparate“. – Museales Stück der DDR-Spionage, das die eindrucksvollen Bilder aus Henckel von Donnersmarcks historischem Politthriller „Das Leben der Anderen“ in Erinnerung ruft, der 1984 spielt. Die MfS-Agenten haben zu dieser Zeit mit ebensolchen mobilen Abhöranlagen gearbeitet.

„Die Juliska von Prag, die alle Kuenst vermag“

[Erotika] „Eine fröhliche Landpartie“. Folge von 11 erotisch-pornographischen Darstellungen, Prag 1847. Gouachen auf Papier, je c. 12,5 × 16 cm, an den Rändern auf (teils verblasste) grüne Unterlageblätter (c. 17 × 25 cm) montiert. 1.980,-

Sehr reizvolle, volkstümlich-naive Folge von Bildern, die, im Stile damaliger Klappbillets, mit Bedeckungen versehen sind und nach dem Heben überaus freizügige Ansichten preisgeben. Die ersten acht Blätter sind nummeriert und oberhalb der Bilder jeweils mit dem Haupttitel („Eine fröhliche Landpartie“) und darunter mit dem Szenentitel bezeichnet. Die übrigen drei Blätter (zwei davon mit der Bezeichnung „Prag. 1847“), sind einer „Ménage à Trois“ gewidmet und jeweils übertitelt: „Die Juliska von Prag! Die alle Kuenst vermag!“. Vorhanden sind: 1) „Die gute Vorbereitung!“, 2) „Lustvolles Picknick!“, 3) „Das Bluemlein suchen!“, 4) „Er liebt mich von Herzen!“, 5) „Liebe kennt keine Hindernisse!“, 6) „Verliebte Schaukeln!“, 7) „Wenn es regnet hat man einen Plaid!“, 8) „Ein Taenzchen zum Ende!“, [9] „Ein Radbock in der Mitten hat Juliskas Meriten“, [10] „Zwein Kerzen in der Laterne hat Juliska so gerne!“, [11] „Zu Dreien wird gerungen daß Juliska tut sungen!“



Der Einstein des Sex

IV. Sexualreform-Kongress. Albumblatt mit eigh. U. von Kongressteilnehmern, Wien, 16./17. September 1930. C. 23 × 18 cm. 1.200,-

Das Blatt trägt am Oberrand den Stempel „IV. Sexualreform-Kongress – Wien – Konzerthaus – 17. IX. 30“. Darunter finden sich die Unterschriften des Arztes und Sexualwissenschaftlers, LGBTQ-Vordenkers und „Einstein des Sex“ (Rosa von Praunheim) Magnus Hirschfeld (1868-1935), des Schriftstellers Ernst Toller (1893-1939), der lesbischen Aktivistin und Feministin Johanna Elberskirchen (1864-1943), der Mediziner und Sexualwissenschaftler Julius Tandler (1869-1936), Norman Haire (1892-1952), Josef Friedjung (1871-1946), Jonathan Höegh von Leunbach (1884-1955), des Soziologen Rudolf Goldscheid (1870-1931) und des Freidenkers Paul Krische (1878-1956). – Die Weltliga für Sexualreform bestand von 1928 bis 1935 u. hielt zwischen 1928 und 1932 vier internationale Kongresse ab. Im Zuge des Vordringens des Nationalsozialismus wurde die Weltliga nach dem Tod von Magnus Hirschfeld 1935 aufgelöst.

Feminismus im Barock: Die betrügende Ehefrau.

Hahnreisatire – Birken, Sigmund von (1626–1681). „Den Hanenreitern ich zur Schmach auf meiner Hennen reite nach“. Dt. Einblattdruck, o.O., o.J. [vmtl. Nürnberg, Paul Fürst, 1652]. Kupferstich, c. 28,5 × 19,8 cm. Am linken Rand kl. Fehlstelle (sehr kl. Bildverlust), Rand beschn., etw. knitterig und angst. 2.400,-

Der Druck stellt, in barocktypisch derb-satirischer Weise eine auf einer Henne reitende Frau dar, die die „Feigenhand“ zeigt. Zu ihrer Rechten ein Fantasiewappen (überkreuzte Ofengabel und Spinnrocken über Schlüsselbund) und im unteren Bildteil ein Kriegsheer aus „Hennenreiterinnen“. Ober- und unterhalb der Darstellung finden sich die Verse Sigmunds von Birken: „Den Hanenreitern ich zur Schmach auf meiner Hennen reite nach/ Alter Geck, wilst du nit schweigen/ werd ich dir die Feige zeigen/ Weil du kanst, du armer Han/ Keine Henne recht besteigen/ deine Fidel nicht will geigen/ seh ich, was ein ander kan!.../ Wann er geht neben auß, so geh ich/ neben hin...“. – Die aus Frankreich stammende Figur des Hahnreis erscheint in der deutschen literarisch-künstlerischen Verarbeitung seit der Mitte des 16. Jh. Das daraus abgeleitete Motiv des Hahn[en]rei[ter]s ist erstmals 1623 nachweisbar



und findet sich so etwa im Einblattdruck „Der Hanrey werde ich Genandt“ (Sammlung Kunstmuseum Moritzburg, 108). Das vorliegende Blatt stellt die Gegenperspektive aus weiblicher Sicht dar. Obwohl beide Motive den „gehörnten“, betrogenen Ehemann implizieren, ist hier die Frau nicht Nebenfigur, sondern Protagonistin, die, sei es als selbstbewusste Vergeltung für den Seitensprung des Gatten („Wann er geht neben auß, so geh ich/ neben hin“) oder wegen dessen mangelnder Potenz („deine Fidel nicht will geigen/ seh ich, was ein ander kan“), im Rahmen ihrer Möglichkeiten, ihre eigenen Bedürfnissen auslebt. Dieser Perspektivwechsel in der Darstellung ist von einigem kulturgeschichtlichem Interesse, zumal man in dieser Darstellungsperspektive einen Vorläufer des modernen Feminismus ausmachen kann. – Außerordentlich seltener Druck, von dem nur zwei Exemplare bekannt sind (Nürnberg, GNM, HB 24796/1293; Berlin, SBBPK, Handschriftenabteilung, YA 3372m). Vgl. zu Überlieferung und Einordnung Paas, Sigmund von Birken (2022), 334; Garber/Hendel/Laufhütte, Birken-Wälder 1/2 (2014), 728; Staufer, Sigmund von Birken (2011), 172f, 108; Bolte, Bilderbogen des 16. Jahrhunderts (1895), 143. – Aus der Sammlung Herbert Adam (1903–1979), die 1980/82 bei Tenner in Heidelberg versteigert wurde.

Schiller als Herausgeber der Horen – Korrekturen zu „Agnes von Lilien“

Schiller, Friedrich von (1759–1805)/Wolzogen, Caroline von (1763–1847). Fragment mit eigh. Korrekturen, o. O. u. D. [Jena 1796?], 2 S., c. 21,5×17 cm, min. fl., kl. Randläsuren. 3.600,-

Eigh. Korrekturen und Streichungen Schillers im Manuscript zu „Agnes von Lilien“ seiner Schwägerin Caroline von Wolzogen. Der Roman erschien zunächst anonym in Fortsetzungen in der von Schiller hg. Zeitschrift „Die Horen“ und wurde erst 1798 unter Wolzogens Namen veröffentlicht. „Agnes von Lilien“, als dessen Autor zuvor auch Goethe erwogen worden war, gilt als einer der ersten deutschen Bildungsromane mit einer weiblichen Protagonistin und ist das Hauptwerk Wolzogens, die, auf der Grundlage autobiographischer Erfahrungen, das Ideal der Liebesehe der damals üblichen Konvenienzehe gegenüberstellt. – Das beiliegende Kuvert mit der handschriftlichen Aufschrift: „Geschenk vom Schulrat Professor Abecken, Hauslehrer bei Schillers Kindern. Das Blatt ist ein Stück des Entwurfes des Romans Agnes von Lilien [sic!] v. Frau von Wolzogen. Die Correctur ist von der Hand Schillers“. – Bernhard Rudolf Abecken (1780–1866) wurde 1808 Hauslehrer von Schillers Kindern und heiratete eine Nichte von dessen Frau.

„Le positivisme offre ... de précieuses ressources“

Comte, Auguste (1798–1857), Begründer des Positivismus und Mitbegründer der Soziologie. 5 eigh. Briefe, 1 eigh. Bestätigung m. U. u. 2 teils eigh. Quittungen, Paris 1847–1857. Meist etw. wellig u. beschn., meist rücks. Montagespuren, teils hinterlegt, ein Brief unvollst., ein Dokument mit etw. Textverlust. 4.900,-

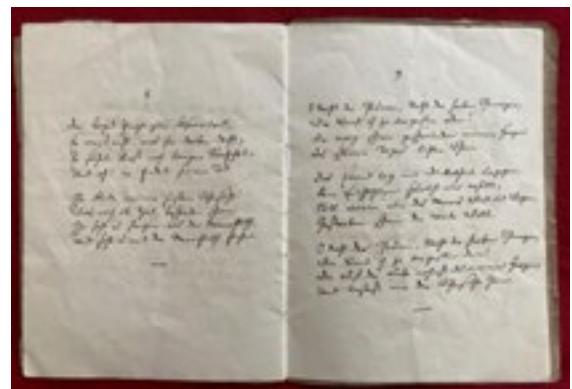
Alle an seinen Schüler Alexis Mieulet de Lombrai (1828–1904): 1) Bestätigt, dass Mieulet bei ihm mathematische Kurse besucht hat (1847), 2) Stellungnahme zu Mieulets Lösungsvorschlägen für ein mathematisches Problem (1848), 3) Sehr gehaltvoller dreiseitiger Brief, in dem Comte dem sich in persönlich-familiären Problemen befindenden Mieulet ausführlich die Vorteile des Positivismus erläutert („Le positivisme offre, à cet égard, de précieuses ressources, par son esprit toujours relatif, et d'après son aptitude nécessaire à rendre justice aux diverses doctrines antérieures, satisfaisant également aux besoins de l'ordre et à ceux du progrès, ...“, 1850), 4) Teilt Mieulet mit, dass ihn die Société Positiviste einstimmig als Mitglied aufgenommen hat (1855), 5) Teilt Mieulet mit, dass er dessen überschicktes Manuscript ausführlich gelesen hat und mit ihm darüber sprechen möchte (1856), 6) Zwei gedruckte Quittungen mit handschriftl. Erg., die bestätigen, dass Comte, „Le Fondateur de la Religion de l'Humanité“, von Mieulet 70 bzw. 40 Francs erhalten hat, die seinem Lebensunterhalt dienen („destinée à soutenir mon existence matérielle“), 7) Verbesserungsvorschläge zu einer geplanten Publikation Mieulets über den Positivismus („Remplacez ,Exposition sommaire du positivisme‘ par ,Indications générales sur le positivisme‘, et cela suffira pour placer vos lecteurs au véritable point de vue qu'exige la saine appréciation de votre opuscule...“, 1857).

Mieulet traf sich mehrfach mit Comte zur Besprechung des Manuskripts, mit dem Comte wiederholt unzufrieden war, selbst nachdem Mieulet es umgearbeitet hatte. Mieulet trat daraufhin aus der Positivistischen Gesellschaft aus und Comte verstarb wenig später. Im Folgejahr veröffentlichte Mieulet sein Werk unter dem Titel „Aperçus généraux sur la doctrine positiviste“, vgl. dazu Pickering, Auguste Comte, An Intellectual Biography, III, 464.

Eigenhändiger Gedichtzyklus des Deutschlandlied-Dichters

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich (1798–1874), Dichter der deutschen Nationalhymne. „Helgolander Lieder von Hoffmann von Fallersleben 1840“. Eigh. Manuscript, o.O., o.J., c. 1840. Deutsche Handschrift auf Papier (Wasserzeichen: „J Whatman Turkey Mill“, so bis 1859 in Benutzung), schlchter hellbrauner Papierumschlag, Fadenheftung mit schwarz-gelber Seidenschnur, c. 17,5×13,5 cm, 13 S. auf 8 Bl., gebr., min. Knicksp. 9.800,-

Eigh. Niederschrift des aus zwölf schwermütigen Liebesgedichten bestehenden Gedichtzyklus „Helgolander Lieder“. Dieser entstand während des ersten Helgoland-Aufenthalts Hoffmanns von Fallersleben (19. August bis 21. September 1840), in „einsamen Stunden auf der Klippe, drüber auf der Düne, oder wenn ich allein im Boote hinüberfuhr“ und war einer unerfüllten Liebe gewidmet. Hoffmann war in den beiden Folgejahren noch zwei weitere Male auf der Insel, wo ihn die abgeschiedene Einsamkeit zu lyrischen Höchstleistungen inspirierte. Im Folgejahr (26. August 1841) verfasste er dort das „Lied der Deutschen“ und 1840/41 erschien sein zweiter Bestseller, die „Unpolitischen Lieder“. Ein Publikumserfolg waren auch seine „Helgolander Lieder“, mit denen er „Manchen damals erfreute, und die später viel komponiert und gesungen wurden“. Sie wurden bereits 1841 neben Erstdrucken von Eichendorff, Droste-Hülshoff und Lenau im Deutschen Musenalmanach veröffentlicht und 1843 in den Sammelband „Gedichte von Hoffmann von Fallersleben“ (S. 281–290) aufgenommen. 1849 wurden sie teilweise von Gustav Graben-Hoffmann (1820–1900) vertont.



Scheck von Voltaire – Erwerb des Gutes „Les Délices“

Voltaire (François-Marie Arouet, 1694–1778). Eigh. Scheck/Zahlungsanweisung mit U. („Voltaire“), Genf, 20. September 1755. Frz. Handschrift auf Papier, c. 11,5×18 cm. 2.800,-

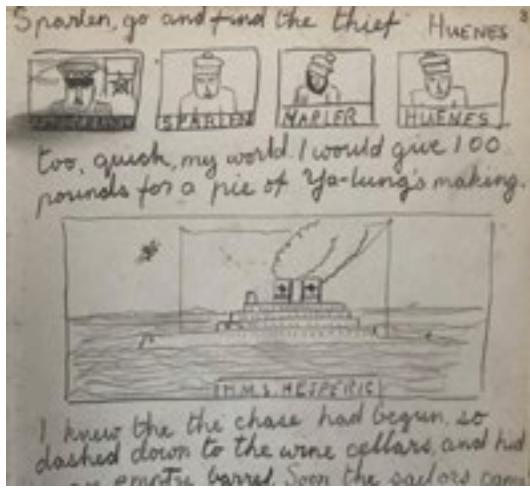
Voltaire weist den Notar Guillaume Claude de Laleu an, 30000 Livres an [Jean] Robert Tronchin zu bezahlen. Rücks. eigh. Indossamente von Tronchin und Péchevin. Beiliegend eine Empfangsbescheinigung von der Hand Tronchins. – Der Bankier Tronchin erwarb 1755 das Genfer Gut „Les Délices“ für Voltaire, womit die vorliegende Zahlungsanweisung in Zusammenhang stehen dürfte. – Da sich Voltaire wegen seiner Schriften in Dauerkonflikten mit den französischen Behörden befand, hatte er nach einer Heimat in der Schweiz gesucht, die er zeitweilig in „Les Délices“ fand, wo er von 1755 bis 1760 lebte. – Provenienz: Paris, Librairie de l'Abbaye (beiliegende Rechnung vom 13. September 1985 über 8900 Francs).

Unveröffentlichtes Erstlingswerk – eigh.

Bildgeschichte des neunjährigen Multitalents

Ustinov, Sir Peter (1921–2004), brit. Schauspieler, Schriftsteller und Regisseur. „My Story“. Eigh. geschriebene u. gezeichnete Abenteuergeschichte, o.O., o.D. [London, 1930–1932]. Roter Halblederbd. d. Zt., c. 25,5 × 19,5 cm, 30 karton. Bll. (davon 11 beschrieben bzw. mit Zeichnungen), min. ber. u. best. 1.600,-

Charmante bebilderte Abenteuergeschichte des damals 9–11 jährigen (laut Notiz im vord. Innendeckel). Ustinov erzählt seine fiktive Autobiographie als jugendlicher Held „Bosco“, der mit 14 als blinder Passagier auf dem Ozeandampfer „Hesperic“ von London nach New York fährt, dabei dem chinesischen Schiffskoch „Ya-Lung“ einen Kuchen stiehlt, daraufhin von der Crew gesucht wird, aber entkommen kann, indem er sich in einem Fass versteckt. In N.Y. wird dieses in einen Zug verladen und gelangt dann, über Detroit, in den Wilden Westen. Auf der „Pinetree Hill Ranch“ verdingt er sich als Cowboy, gerät in Indianerkämpfe, mimi dann den mexikanischen Pistolero, liefert Sheriff Watson den gesuchten Schwerverbrecher „Bully Hynes“ aus und kauft sich vom Kopfgeld ein Flugzeug der De-Havilland-Serie. An dieser Stelle setzt der (auch bis dahin schon illustrierte) Text aus, und Ustinov skizziert den weiteren Verlauf nur noch durch Zeichnungen: „Bosco“ kommt als Pilot nach Südamerika, setzt sich dort gegen Flieger-Konkurrenten aus Deutschland, Portugal und Holland durch, reist auf einem japanischen Schiff nach Asien, erlebt Abenteuer in Indien und schlägt sich dann noch heldenhaft in der Schlacht von „Isaoman“. – Die reich illustrierte Geschichte zeugt von der früh ausgeprägten Kreativität des Multitalents Ustinov, der in künstlerischer, literarischer und sprachlicher Hinsicht außergewöhnlich begabt war und für seine darstellerischen Leistungen mit zwei Oscars und drei Emmys ausgezeichnet wurde.



„je t'aime, je t'adore“ – Rossini und seine zweite Frau

Rossini, Gioachino (1792–1868)/Pélissier, Olympe (1799–1878), französisches Modell u. Kurtisane, zweite Frau von Rossini. Zweite Seite eines gemeinschaftlichen eigh. Briefes mit U., Bologna, 9. April 1842. Frz., Pp., 1 S., c. 27 × 21,5 cm, erste Seite fehlt, Knicksp., etw. fl. u. angest. 750,-

Gemeinschaftlicher Brief an Olympe's Mutter in Paris, die Rossini versichert, dass er alles tun werde, um ihre Tochter glücklich zu machen („je t'aime, je t'adore, je pense toujours à toi et je fais tout ce que je peut pour rendre ta chère fille heureuse...“). Im folgenden Teil sendet Olympe Grüße, Wünsche und Nachrichten an ihre Mutter und die Familie. – Olympe Pélissier, die als schönste Kurtisane von Paris galt, war die Geliebte von Eugène Sue, Honoré de Balzac, Horace Vernet und Vincenzo Bellini. Im August 1846 heiratete sie in Bologna Rossini, mit dem sie bereits mehrere Jahre zusammengelebt hatte.

„Tod und Verklärung“ und „Guntram“ in Leipzig

Strauss, Richard (1864–1949). Eigenh. Brief mit U., Paris, 20. Jan. 1899. Dt., Briefpapier des Pariser Hotels Bellevue, 1 S., c. 21 × 13,5 cm, gebr., leichte Randkn. 750,-

An den Leipziger Universitätsmusikdirektor Heinrich Zöllner (1854–1941), der Strauss gebeten hatte, beim anstehenden Konzert der Universitäts-Sängerschaft eigene Werke zu dirigieren. Strauss teilt mit, daß er „mit Tod u. Verklärung oder den 2 Vorspielen zu Guntram für 20. Feb. vollständig einverstanden“ sei. „Beides geht mit 2 Proben“. Falls Zöllner erwäge, einen „sehr guten Tenor für Ihr Concert zu gagieren“, empfiehlt Strauss die Tenöre Wilhelm Grüning (1858–1942), Emil Gerhäuser (1868–1917) und Wilhelm Birkenkoven (1865–1955). – Nicht ediert. Zum Kontext des Briefes vgl. Werr/Hörner, Musiker-Netzwerke: Richard Strauss, Heinrich Zöllner und die Anstalt für musikalisches Aufführungsrecht (AFMA), Musik in Bayern 86 (2021), 65–67. – Die 1890 uraufgeführte Tondichtung „Tod und Verklärung“ beschließt die erste Gruppe der Tondichtungen von Strauss, der sich in den Folgejahren mit der Komposition seiner ersten Oper „Guntram“ beschäftigte, die 1894 uraufgeführt wurde.

Aus der Entstehungszeit von Max und Moritz

Busch, Wilhelm (1832–1908).

Eigh. Zeichnung. Männliche Figur, sich nach rechts auf einen Stock stützend. Bleistift auf Velin, um 1865. C. 30,3 × 19,7 cm, min. braunfl., zwei diagonal verlaufende Falzkanten, rücks. Montagesp., insgesamt gut. 1.800,-

Sehr schöne und für Busch typische Figurenstudie eines hageren älteren Herrn, wie er ähnlich auch in den Max- und-Moritz-Charakteren „Meister Böck“ oder „Lehrer Lämpel“ begegnet. Mit Brunngraber-Malottke (1992), 74, S. 76, kann die Zeichnung in die Zeit datiert werden, in der auch „Max und Moritz“ entstand.



Araber, Juden und schwarze Sklaven in Marokko – Brief mit Zeichnungen

Charlet, Frantz (1862–1928), belg. Impressionist, Mitglied der Künstlergruppen „L'Essor“ und „Les XX“. Eigh. Brief mit 10 Zeichnungen, Tanger, 29. Dez. 1882. Frz., Pp., 4 S., c. 21 × 13,5 cm, fl. 650,-

An „cher Commandant“ mit Eindrücken von einer Studienreise, die er 1882/83 u.a. mit Théo Van Rysselberghe und Constantin Meunier nach Spanien und Marokko unternahm: Nie habe er ein schurkisches, diebisches und heuchlerisches Volk als die Spanier kennengelernt („un peuple plus canaille, plus voleur et plus hypocrite“). In Marokko seien Essen und Unterkünfte die Hölle, das Land sei jedoch sehr schön und er plane nach seiner Rückkehr ins wunderschöne Belgien („La Belgique est le pays le plus beau du monde“) eine Ausstellung mit marokkanischen Exponaten („ce pays-ci est de toute beauté ... je ferai une exposition ... avec mes amis Théo Van Rysselberghe et Darío de Regoyos“). Rückseitig zeichnet er „quelques types“ aus Marokko, u.a. arabische Männer und verschleierte Frauen, einen Juden u. einen schwarzen Sklaven.



Brecht bei Malik im Exil

Brecht, Bertolt. Furcht und Elend des III. [Dritten] Reiches.
27 Szenen. London, Malik 1938. 112 Bl. im einfachen Pappdeckel. Andruckexemplar, II. Korrektur. 24.000,-

Nicht bei Hermann. Aus der Sammlung Marco Pinkus. Eines v. 2 bekannten Exemplaren. Korrekturexemplar einer geplanten Einzelausgabe d. Titels, der parallel zu den Bänden 3 u. 4 d. „Gesammelten Werke“ bei Malik erscheinen sollte. Druck in Prag bei Heinr. Mercy Sohn. Mitarbeit v. Margarete Steffin. Ebenso wie die genannten Bände 3 u. 4 ist auch die Einzelausgabe nicht mehr erschienen. Lt. beiliegender Information (vermutl. v. M. Pinkus) wurden die Druckstücke v. „Furcht und Elend“ nach der Besetzung der Tschechoslowakei v. den Nazis vernichtet. Nach gleicher Quelle sind die Abzüge identisch mit Nr. 901 d. Bestandsverzeichnisses d. B.-Brecht-Archivs, Bd. 1. Die spätere Fassung mit 24 Szenen (New York, Aurora 1945, EA) enthält nicht die Szenen „Die Internationale“, „Die Wahl“, „Das neue Kleid“ u. „Was hilft gegen Gas?“, dafür jedoch die hier nicht enthaltene Szene „Die Moorsoldaten“. Eine 1941 in Moskau erschienene Ausgabe (Meshdunarodnaja Kniga) enthält nur 13 Szenen. – Vorderer Deckel verso mit Exlibris v. Marco Pinkus sowie hs. mit Bleistift notierte Informationen zu Besitzwechseln d. Exemplars, u.a. eine hs. Zustimmung v. Wieland Herzfelde. Einband handschriftl. betitelt. Blätter einseitig bedruckt lose inliegend, 2 versch. Papiersorten. Die ersten 8 Bl. hs. nummeriert. Text ohne hs. Korrekturen. – Vorderer Deckel lose. Blätter papierbedingt gebräunt, teils gering gestaucht, ein paar wenige Knickspuren in Ecken, Bll. teils mit ein paar kleinen oder winzigen Einrissen am Rand, ein paar Blätter mit kl. Druckspuren / Kratzern. Insgesamt gut erhalten.

Brecht, Bertolt. Svendborger Gedichte. London, Malik 1939.
88 S. OBr. mit Banderole. Widmungsexemplar. 1.800,-
Hermann 20, Sternfeld/T. 74, Dt. Exilarchiv 674. Erste Ausgabe. Hg. unter d. Patronat der Diderot-Gesellschaft u. der American Guild for German Cul-



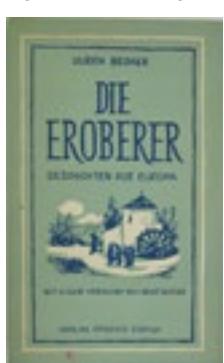
tural Freedom, Vorabdruck aus Bd. 4 der „Gesammelten Werke“ (wie Bd. 3 nicht mehr erschienen). Banderole mit dem Gedicht der Titelseite. Eigenhänd. Widmung d. Verfassers aus dem Jahr 1948: „Dem genossen [...] dankbar“, signiert, Praha, Jahr. – Einband v.a. am Rücken nachgedunkelt, hinterer Deckel fleckig, Wasserrand am Fuß d. Rückens, Banderole ganz leicht fleckig; Einbandkanten (da überstehend) etw. eingedrückt u. mit ein paar kleinen Einrissen, hinteres Außengelenk am Fuß gering eingerissen; 1. Bogen am Fuß d. Falz etw. eingerissen. Erste Seiten am Fuß d. Innenstegs ganz leicht gestaucht; 3 Seitenzahlen im Inhaltsverzeichnis mit Bleistift abgehakt; ansonsten innen bis auf ein paar wenige leichte Fingerflecke sauber; insgesamt gut erhalten.

Exil & Widmungsexemplare

Becher, Ulrich. Die Eroberer. Geschichten aus Europa.
Zürich, Oprecht 1936. 228 S. OLN., OSU. Widmungsexemplar. 240,-

Sternfeld/T., 39, Exilarchiv 359. Erste Ausgabe. Geleitwort v. Ernst Glaeser. Eigenhänd. Widmung d. Verfassers für Marco Pinkus: „Vorwortschreiber ent-

puppte sich 38 als Faschist. Für Marco Pinkus diese Erstausgabe“, signiert. – Schutzumschlag etw. nachgedunkelt, mit kleinem Fleck am Fuß u. kleinem Einriss am Kopf d. Titels; Einband am Rücken ganz leicht verfärbt; ansonsten sehr schön erhalten.



Bloch, Joseph. Revolution der Weltpolitik. Vermächtnis. [Prag] / Paris, Selbstverlag Helene Bloch [1938]. 7 Bl., 886 S., 1 Bl. Leinen d. Zeit. 300,-

St/T. 61, ExA 531. „In Zusammenarbeit mit Joseph Bloch von Felix Stössinger“. Das po-

litische Vermächtnis Blochs, das der ehem. Herausgeber der „Sozialistischen Monatshefte“ nicht mehr selbst fertigstellen u. publizieren konnte. Posthum v. Blochs Witwe Helene veröffentlicht. Bibliographisch wird teils Prag, teils Paris als Erscheinungsort angegeben. Gedruckt wurde das Werk in Fischern b. Karlshbad; das Vorwort schrieb H. Bloch im August 1938 in Prag. Am Fuß d. Titelseite ist der Stempel v. Helene Bloch mit ihrer Adresse in Paris gedruckt. Vermutl. konnte das Werk nicht mehr oder nur in ersten Exemplaren noch in Prag der Öffentlichkeit übergeben werden, bevor H. Bloch nach dem Münchner Abkommen Prag verließ. – Einband v.a. an d. Ecken etwas berieben, hinterer Deckel ganz leicht fleckig. Rücken herstellungsbedingt mit diversen Unebenheiten; Schnitt ein wenig fleckig; erste paar Seiten gering fleckig, 1 S. etwas fleckiger; 1 Bl. d. Vorworts mit Knickspur; 1. Bl. des Werks am Fuß d. Falz eingerissen u. am Rand mit Einriss (ca. 1 cm); Falz eines Bogens am Fuß mit Tesaflim o.ä. geklebt mit braunem Durchschlag auf d. jeweilige Nachbarblatt; Deckblatt d. Namenverz. am Kopf d. Innenstegs eingerissen; Seiten d. Verzeichnisses gering fleckig; ansonsten insgesamt gut erhalten.

Cohn, Ruth C[harlotte]. ... inmitten aller Sterne ... Gedichte. [Englewood], Privatdruck 1949. 24 Bl. OLN.; Widmungsexemplar mit 2 Beilagen (ms. Durchschlag + Werbe-Faltblatt). 220,-

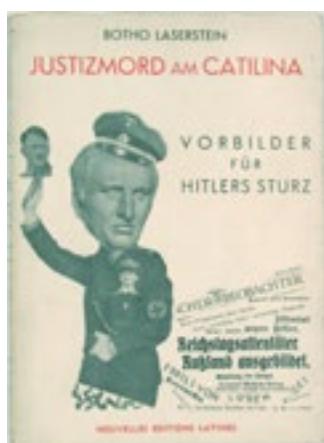
St/T. 93, ExA 926. Auf d. Vorsatz v. der Autorin mit handschriftl. Selbstzitat (3 Zeilen aus einem d. Gedichte d. Buches) u. Zweizeiler an Emil Antheil, 1951, signiert. – Das beiliegende Typoskript als maschinenschriftl. Durchschlag, mit d. Titel „Masturbation and Love“, 14 Bl. (letztes Bl. am rechten Rand eingedrückt u. mit kleiner Fehlstelle). – Ferner beigelegt: auffaltbares Werbeblatt für das Buch. – Die Autorin ging 1933 zunächst in die Schweiz ins Exil, wo sie ihr Psychologiestudium fortsetzte u. Psychoanalytikerin wurde, 1941 ging sie in die USA; nach Europa kam sie 1974 zurück. – Einband angegraut, etw. fleckig; ansonsten gut erhalten.

Flinker, Martin. Der Gott-Sucher. Roman. Amsterdam, de Lange 1949. 107 S. OLn., OSU. Widmungsexemplar. 380,-
Weder bei St/T. noch ExA. Eigenhänd. Widmung v. Flinker „à Madame Klap-holz avec les hommages de l'auteur“, signiert Weihnachten 1949 in Paris. – Der in Czernowitz geborene Autor, Buchhändler u. spätere Verleger ging nach dem Anschluss Österreichs ins Exil nach Paris, nach dem Überfall Deutschlands auf Frankreich nach Marokko. Nach Kriegsende kehrte er nach Paris zurück, wo er eine Buchhandlung mit deutschsprachiger Literatur gründete. – Schutzhumschlag papierbed. gebräunt, am Kopf leicht gestaucht u. am oberen Kapital ganz gering eingerissen; Einband am unteren Kapital leicht gestaucht; ansonsten sehr gut erhalten.

Internationaler Beobachter. 1. Jahrgang, Nr.1-7 (Dezember 1938 – Juli 1939). 7 Hefte. Amsterdam [tatsächl. Zürich], J. M. Hinse 1938–1939. 224 S. OBr., hektographiert. 580,-
Maas I, 320. Fast vollständige Serie dieser seltenen Exil-Zeitschrift (Heft 8, August 1939 fehlt; dieses noch seltener, nur in 2 Bibliotheken nachweisbar). Verantwortl. Redakteur: J. M. Hinse. Die Zeitschrift versucht einen Überblick zur Aktualität d. internat. Politik sowie der Arbeiterbewegung zu geben. Themen u.a.: Die neue Tschechoslowakei, Der Prozess gegen die POUm, Die internationalen Brigaden, Zur Entwicklung der Volksfront in Frankreich, Aus der II. Internationale, Aus der deutschen Wirtschaft, Aus der Komintern, Schweizer Finanzkapital, Der französische Fascismus, Zur deutschen Aussenpolitik, Der Faschismus an der Wall-Street, Die japanische Arbeiterklasse, u.v.a. Autoren waren u.a. Otto Bauer, Arkadij Gurland, Arthur Goldstein, Ignazio Silone, vermutl. auch Anton Pannekoek, u.a. – Papierbedingt etw. gebräunt u. an d. Ecken teils leicht gestaucht; 2 Umschläge etw. fleckig; Umschläge teils mit ein paar wenigen kl. Einrissen, bei Heft 7 mit kl. Fehlstelle; 2 Hefte mit leichter Faltspur; ein paar Seiten am Rand gering fleckig; in H. 1 zwei Bl. am Kopf etw. eingerissen; ansonsten gut erhalten.

Laserstein, Botho. Justizmord am Catilina. Vorbilder für Hitlers Sturz. Paris, Nouvelles Editions Latines 1934. 95, 1 S. OEngl.Br.; Widmungsexemplar. 650,-

St/T. 295, ExA 3302. Kurze handschrifl. Widmung d. Verfassers verso Titel aus d. November 1934 (Paris), signiert. – Der Jurist hatte sich auch publizistisch betätigt, u.a. für die Weltbühne. 1933 widerriefen die Nazis seine Zulassung als Anwalt. Er ging in die Tschechoslowakei ins Exil, 1934 nach Frankreich, wo er 1939 zum Katholizismus konvertierte u. als Lehrer arbeitete. 1951 Rückkehr nach Deutschland, wo er in Düsseldorf als Staatsanwalt eingestellt wurde. V.a. seinem Einsatz für eine Reform des § 175 folgten Anfeindungen, verstärkt nach d. Veröffentlichung seiner Schrift „Strichjunge Karl“, nach der er aus dem Staatsdienst entfernt wurde. Somit berufl. chancenlos, bat er in einem Kloster um Aufnahme. Dort abgelehnt, nahm er sich 1955 das Leben. – Band leicht verzogen; Schutzumschlag leicht nachgedunkelt, mit wenigen winzigen Einrissen, auf der Rückseite gering fleckig. Seiten papierbedingt gebräunt. Ansonsten gut erhalten.



Kolbenhoff, Walter (d.i. Walter Hoffmann). Moderne Ballader. Kopenhagen, Host 1936. 53 S. OPb. mit montiertem Titel. Widmungsexemplar. 240,-

St/T. 279. Erste Ausgabe. Dansk ved [Dänisch v.] Marc Kalckar; offenbar ist eine dt. Ausgabe nicht erschienen. – Eigenhänd. zweizeilige Widmung d. Autors, signiert. – Einband stellenw. stärker berieben, am Rand etw. gebräunt u. leicht fleckig, am Rand d. hinteren Deckels etw. stärker fleckig; Ecken u. Kapitale stärker berieben u. teils etwas gestaucht; Buchblock hinter d. Titelbl. gebrochen, 2 Bl. am Kopf mit kl. Fehlstelle; insgesamt etwas fragil, dafür recht gut erhaltenes Exemplar.

Kolbenhoff, Walter (d.i. W. Hoffmann). Untermenschen. Roman. Kopenhagen, Trobris 1933. 219 S. OEngl.Br. Widmungsexemplar. 300,-

St/T. 279, ExA 3168. Kurze handschrifl. Widmung d. Autors aus dem Juli 1933 auf d. Vortitel, signiert. – Umschlag angegraut u. an Kanten u. Außenrändern berieben, in einer Ecke d. Umschlagtitels mit Knickspur, am Fuß mit ganz kleinem Einriss; ein paar wenige Seiten gering fleckig; ansonsten gut, eher sehr gut erhalten.

Mihaly, Jo u.a. / Frank, Wilhelm / Kaiser, Bruno / Giehse, Therese u.a. / Mayer, Hans. Über die Grenzen. Heft 1-5. Affoltern, Aehren Verlag 1945. 27, 29, 15, 62, 72 S. In Halbleder aufgebunden. Widmungsexemplar. 300,-

St/T. 577 + 589. ExA, 1856 (Heft 1), 1591 (H. 2), 2774 (H. 3), 5842 (H. 4), 4019 (H. 5). Vollständige Reihe d. erschienenen Hefte in einem Band: 1) Jo Mihaly, Else Lasker-Schüler, Jakob Haringer, Stephan Hermlin u.a.: Gesang auf dem Wege. Gedichte. 2) Wilhelm Frank: Studenten und Universitäten nach dem Kriege. Memorandum zur Umfrage der Internationalen Studentenhilfe und des Europäischen Studentenhilfswerks. Anhang: Manifest der Münchener Studenten 1943. 3) Bruno Kaiser: Der Maler Disteli und die Flüchtlinge. Der „Deutsche Michel“ von 1843 und die Entdeckung eines Porträts im Jahre 1944. 4) Therese Giehse, Ernst Ginsberg, Wolfgang Heinz u.a.: Theater. Meinungen und Erfahrungen. Nachwort v. Hans Mayer, Zeichnungen v. Teo Otto. 5) Hans Mayer: Von der dritten zur vierten Republik. Geistige Strömungen in Frankreich (1939–1945). H.3 mit Portrait v. Disteli auf Kunstdruckpapier. Heft 4: Meinungen u. Erfahrungen v. exilierten Mitgliedern d. Zürcher Schauspielhauses. – Handschrifl. Widmung u. Signaturen der 5 Redaktionsteilnehmer an „Herrn Dr. Sigrist, dem Freund und Mitarbeiter von „Über die Grenzen“. Die Redaktion: Hans Mayer, Werner Saul, Stephan Hermlin, Michael Tschesno, Sammy Schmitt“. – Einband etw. berieben, am Lederrücken stellenweise stark berieben, etwas fleckig sowie deutlich geblichen; Schnitt leicht stockig; ansonsten gut erhalten.

Reich, Wilhelm – Zeitschrift für politische Psychologie und Sexualökonomie. Untertitel ab Heft 3/1935 [7]: Organ der Sexpol. Band 1, Heft 1 bis Band 5, Heft 1 = Nr. 1-15 in 12 Heften. Kopenhagen (ab H. 14: Kopenhagen / Oslo), Verlag für Sexualpolitik 1934–1938. 300, 196, 180, 232, 78 S., 1 Bl. OBr. 1.200,-

Maas II 624 f. Vollständige Reihe d. erschienenen Hefte. Hg. v. Ernst Parell (d.i. Wilhelm Reich), ab Heft 13 hg.v. Sigurd Hoel. Heft 3/4 mit beiliegendem Faltblatt „Wo abonniere ich die Zeitschrift für politische Psychologie und Sexualökonomie“ mit den jeweiligen Adressen in d. versch. Ländern. H. 5 mit beiliegendem Korrekturzettel. H. 12 mit 3 Beilagen: 1) Mitteilung, gezeichnet v. Wilhelm Reich; 2) Sonderbeilage zur Zeitschrift betr. „Die Verurteilung der sozialistischen Ärzte



in Kopenhagen“; 3) Neuerscheinungen. – Hefte teils gering bestoßen (1 Heft etwas mehr); Umschläge etw. angegraut, etw. lichtrandig, teils gering fleckig; Umschlagfalz bei H. 7 weitestgehend gerissen, bei H. 8/9 u. 10/11 mit größeren Einrissen, Umschlagtitel bei H. 5 mit Einriss am Kopf d. Innenstegs; hinteres Umschlagblatt v. H. 6 mit Fehlstelle in einer Ecke. 1 Heft auf der Rückseite mit Besitzstempel. Insgesamt ein paar wenige Seiten am Rand gering fleckig. H. 6 mit schwacher vertikaler Knickspur u. hier und da mit Bleistiftanstreichen; H. 10/11 mit vertikaler Faltspur u. auf ein paar Seiten mit Bleistiftanstreichen. Insges. betrachtet jedoch gut erhalten.

Reich, Wilhelm. Massenpsychologie des Faschismus. Zur Sexualökonomie, der politischen Reaktion und zur proletarischen Sexualpolitik. Kopenhagen/Prag/Zürich, Verlag für Sexualpolitik 1933, 2. Aufl. 300 S. OBr. 300,-

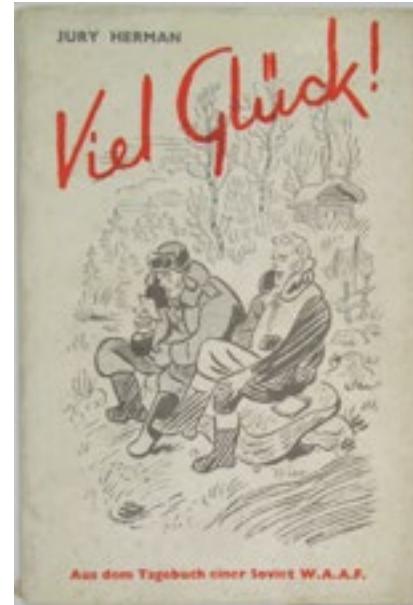
Gering berieben, Rücken etwas verfärbt; Einbandkanten (da überstehend) eingedrückt u. mit ein paar kleinen Einrissen, vorderer Deckel mit ganz kl. Fehlstelle an 1 Ecke, hinterer Deckel mit schmaler Fehlstelle am Rand; Rücken mit feinem vertikalen Riss (durchgehend) im Pappbezug; vorderes Außengelenk an Kopf u. Fuß eingerissen; letzte Lage locker (Inhaltsverzeichnis u. Verlagswerbung; oberer Faden gerissen). Ansonsten insgesamt jedoch recht gut erhalten.

Schickele, René. Heimkehr. Strasbourg, Sebastian Brant 1939 [recte 1938]. 139 S., 1 Bl. OLn., OSU., Orig.-Banderole. Widmungsexemplar. 320,-

St/T. 443, ExA 5187. Erste dt. Ausgabe. Schickele war schon 1932 nach Frankreich ins Exil gegangen. Die Orig.-Ausgabe erschien 1938 bei Fayard auf französisch. Ins Deutsche übersetzt v. Ferdinand Hardekopf. Vorwort zur dt. Ausgabe v. Hermann Kesten. Schutzumschlag v. Harry Roth. – Die kurze handschriftl. Widmung d. Autors „Pour Hertha“, Weihnachten 1938 mit dem Vornamen signiert. – Schutzumschlag lichtrandig u. etw. angegraut, hinterer Klappenfalz mit kl. Loch, Banderole an d. Klappenfalzen gebräunt / etw. stockig, Umschlag an d. Rändern mit ein paar (sehr) kleinen Einrissen (1 hinterlegt); Rückentitel d. Einbandes stark berieben; ansonsten insges. sehr gut erhaltenes Exemplar.

Trier, Walter – Herman, Jury. Viel Glück. Aus dem Tagebuch einer Soviet W.A.A.F. London, Free Austrian Books [1943]. 55 S. OBr., OSU. 350,-

Aus d. Russischen übertragen v. Eva Priester. Illustrationen v. Walter Trier. Beiliegend eine Rezensionsanfrage d. Verlags an Dr. Mende (3. Juni 1943). –



Schutzumschlag angegraut, an Kopf u. Fuß d. Rückens etwas eingerissen. Einband an 1 Ecke leicht gestaucht u. auf d. hinteren Deckel ganz ganz schwach stockig; 1 Bl. leicht stockig, letztes Bl. etwas stockig; ansonsten gut erhaltenes Exemplar.

Wolfenstein, Alfred. Die gefährlichen Engel. Dreißig Geschichten. M.-Ostrau, Kittl [1936]. 154 S., 1 Bl. OLn., OSU. Widmungsexemplar. 250,-

St/T. 553, ExA 6534, WG² 32. Erste Ausgabe. – Mehrzeilige handschriftl. Widmung d. Verfassers „für Kaete und Doktor Knoepfmacher herzlichst im Pariser Frühling 1939“, signiert. – Schutzumschlag angegraut u. etw. fleckig u. wegen Fehlstellen u. Einrissen weitgehend hinterlegt. Einband ein wenig lichtrandig u. am Kopf mit kl. bestoßener Stelle, 2 Ecken leicht gestaucht. Innen sehr sauber. Insgesamt recht gut erhalten.

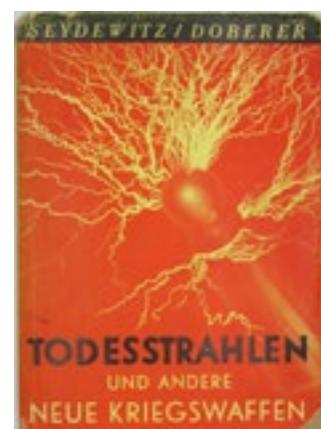
Autographen

Brod, Max. 2 handschriftliche Briefe an A[vrom] Weiss. Tel Aviv, o.D. [vermutl. 1955] u. 20. Juni 56. 2 Bl. (ca. 20,7 bzw. 21,7 x 14,5 cm). 300,-

Die beiden hs. Briefe an A. Weis(s) stehen im Zusammenhang mit der 1956 in Tel Aviv gezeigten Ausstellung jüdischer Exlibris. Das undatierte Schreiben Brods ist offenbar seine Antwort auf eine Anfrage, ob er Ausstellungsstücke beisteuern könne „Ich besitze leider kein Ex-Libris, weder von mir noch von andern [...]. Ihre Bemühungen um das jüdische Exlibris halte ich für vollberechtigt und wünsche Ihrer Arbeit sowohl vom künstlerischen wie vom nationalen Standpunkt aus allen Erfolg. [...]“. Im 2. Brief reagiert Brod offenbar auf die Zusendung d. Ausstellungskataloges: [...] dass ich zwar ein Freund der graphischen Künste bin, aber kein eigentlicher Kenner. Nur ein Laie. Dennoch glaube ich [...], dass solch ein Blick auf eine Ex-Libris-Sammlung gleichzeitig auch ein Blick in die Seele des jüdischen Volkes ist [...].“ Briefe jeweils signiert. Weiss war der Verfasser d. Vorwörter im Ausstellungskatalog u. offenbar an der Organisation der Ausstellung beteiligt. – Bögen jeweils am Rand verstärkt mit Lochung, jeweils 2 Faltspuren; der undatierte Brief am Ende eines Falzes etw. eingerissen.

Doberer, Kurt. 2 maschinenschriftliche Briefe an Frank Hermann + 2 Bücher im Kontext. Briefe: Nürnberg, 4.10.88 u. 3.11.88 (A4). Bücher: Todesstrahlen und andere neue Kriegs-

waffen. (mit M. Seydewitz) London, Malik 1936. 287 S. und: Elektrokrieg. Maschine gegen Mensch. Wien, Saturn 1938. 312 S. Beide OLn., OSU. 750,-



St/T. 102 + 464, ExA 5440, Hermann 318 (Todesstrahlen), St/T. 102, ExA 7919 (Elektrokrieg). Beide Titel in erster Ausgabe. „Todesstrahlen“ zusammen mit Max Seydewitz, hier d. Umschlag v. John Heartfield. – Die beiden Briefe an F. Hermann offenbar in Vorbereitung v. dessen Bibliographie des Malik Verlags. Der erste Brief zur politischen Verortung v. Doberer selbst u. Seydewitz zu ihrer Zeit im Prager Exil, zu ihrem Anteil am Buch, Übersetzungen. „[...] Hier wurde der politische Teil von Seydewitz zum grössten Teil weggelassen, aber er hatte seinen Namen vorne dran. Dies führte dazu, dass ich über das gleiche Thema ein [...] gründliches Buch Elektrokrieg [Großbuchstaben] im Saturn Verlag, Wien, herausbrachte.“ Im 2. Brief erläutert Doberer, warum er nicht als typisches Beispiel eines Emigranten dargestellt werden könne; Erklärung, warum er den Begriff „Exil“ bevorzugt; u.a. – Beide Briefe einseitig maschinenschriftl., eigenhänd. signiert. – weitere Beilage: kurzer ms. Lebenslauf v. Doberer mit Publikationsliste (als Fotokopie) + Kopie einer hs. Liste mit seinen Veröffentlichungen in Exil-Zeitschriften. – Todesstrahlen: Schutzumschlag ausgeleiert, vorderer Klappenfalte fast zur Hälfte eingerissen, mehrere Einrisse u. Knitterspuren am Rand, kleine Fehlstelle in 1 Ecke d. Umschlagtitels; Einband auf d. hinteren Deckel ganz schwach fleckig; ansonsten gut erhalten. Elektrokrieg: Schutzumschl. leicht nachgedunkelt, Rückseite gering fleckig, am Rand wenige kl. Stellen gering gestaucht, am hinteren Klappenfalte etw. stockig. Schnitt ganz leicht fleckig. Ansonsten sehr gut erhalten.

Feuchtwanger, Lion. Maschinenschriftliches Schreiben an Frau Kaplun. Paris, 28. Oktober 1937. 1 Bl. (ca. 26,8 × 18,5 cm).

250,-

Maschinenschriftl. Dreizeiler (+ Anrede u. Gruß) aus d. Pariser Exil an die Illustratorin Kaplun in Leningrad: „ich danke Ihnen sehr für die Uebersendung der Zeichnungen zum „Falschen Nero“. Ich finde sie sehr gegückt und bin neugierig, wie sie sich im Buch ausnehmen werden“. Eigenhänd. signiert. So weit nachvollziehbar, ist der Roman jedoch weder in der 1938 bei der Verlagsgenossenschaft ausländischer Arbeiter in der UdSSR erschienenen Ausgabe noch je in einer anderen mit diesen Illustrationen erschienen. – Bogen mit mehrfachen Faltspuren, ein paar Knitterspuren u. am Rand mit ein paar Einrissen.

Heine, Th[omas] Th[eodor]. Eigenhändiges Schreiben an Dr. [Oskar] Fischel. Brünn, 5.IV.35. 1 Bl. (ca. 28 × 21,7 cm). + Buch: Ich warte auf Wunder. Stockholm, Neuer Verlag [1945]. 573 S., OBr., OSU.

300,-

Handschriftl. Mehrzeiler aus d. Exil an d. Kunsthistoriker [Oskar] Fischel: „[...] Auch der eingeschriebene Brief an die Atlantis Press kam als unbestell-



bar zurück. Ich lege die beiden Couverts hier bei. Vielleicht fragen Sie einmal Rowohlt darüber. [...]“ Signiert. Leider ohne Hinweis, worum es geht u. an wen das 2. Couvert gerichtet war. Zum vorliegenden Roman hat das Schreiben jedoch keinen Bezug. – Bogen 2 x gefaltet, am linken Rand gelocht (3 Löcher), am Rand ein paar Knitterspuren; ansonsten gut erhalten. – Heines Roman, hier in erster dt. Ausgabe, entstand 1941 im Exil in Norwegen und ist Ende 1942 „wie der Verfasser selbst auf heimlichen Wegen nach Schweden gerettet worden“ (Klapptext). Umschlagillustration v. Verfasser selbst. Sternfeld/T. 204. – Schutzumschlag v.a. auf der Rückseite angegraut, am Rand mit meist kleinen bis sehr kleinen Einrissen, 3 etwas größere Einrisse (bis 3 cm) hinterlegt. Der hintere Klappenfalte weitgehend gerissen. Einband nachgedunkelt, Ecken teils etwas gestaucht; ansonsten recht gut erhalten.

Kästner, Erich / Born, Max / Niemöller, D. Martin. 3 maschinenschriftliche Schreiben im Kontext der Bewegungen gegen die Wiederbewaffnung der BRD und „Kampf dem Atomtod“. 1956–1958. 3 Bl. (2 x ca. A5, 1 x A4). 400,-

Die Schreiben an Wolfgang Dorn, der sich ebenfalls in den 50er Jahren gegen die (atomare) Wiederbewaffnung engagierte. Das Schreiben von E. Kästner (ca. A5, 6zeilig + Anrede u. Gruß) vom 1.12.56: „[...] Ich bin gerne damit einverstanden, dass Sie aus meinen Arbeiten einen Abend vorbereiten und bestreiten [...]\“ Eigenhänd. signiert. Die angeführte Anlage ist nicht dabei. – Das Schreiben v. Max Born (ca. A5 quer, 6zeilig) aus d. Mai 1957 als Rundschreiben: „Die große Anzahl der [...] Briefe, in denen die Zustimmung zu der Erklärung der 18 Physiker zum Ausdruck kommt, macht es mir unmöglich, jedem einzeln zu danken. [...] Das Echo unseres Aufrufes ist so groß, dass man auf eine günstige Wirkung hoffen darf.“ Eigenhänd. signiert. – Das Schreiben v. M. Niemöller (A4, 14zeilig + Anrede u. Gruß) v. 1. Februar 1958: „[...] Jedenfalls will ich aber pünktlich um 19.30 Uhr an der Wilhelm-Raabe-Schule sein, wo ja um 20 Uhr die Versammlung stattfinden soll. [...]. Selbstverständlich kann nach meinem Referat noch für etwa eine Stunde lang diskutiert bzw. können Fragen gestellt werden. [...]“ Eigenhänd. signiert. – Die beiden ersten Schreiben zusammen auf ein A4-Blatt geklebt, das Schreiben v. Born gelocht; wenige leichte Knitterspuren. Der Niemöller-Brief mit 2 Faltspuren, an d. Enden d. Querfalzes etwas eingerissen, Ecken teils mit kl. Knickspur.

Renn, Ludwig. Maschinenschriftliches Schreiben an „Dear comrade“. Paris, 11-4-39. 1 Bl. (ca. 26,8 × 20,7 cm). 250,-

Maschinenschriftl. Brief (11 Zeilen + Anrede u. Gruß), offenbar an einen englischen Genossen, aus dem Pariser Exil kurz vor der Abreise nach England: „my papers are through. I did not need a visa [...]. Today I will get my ticket for England. If I must not leave France before (I am illegally here), I will take the train tuesday the 18 [...]. If I must leave before, I'll cable you. [...]“ Eigenhänd. signiert, hs. ergänzt um seinen bürgerlichen Namen: „(Arnold Vieth von Golssenau, by my wright [!], but unknown name).“ – Bogen mit mehrfachen Faltspuren, schräger Knickspur u. ein paar leichten Knitterspuren, am linken Rand ganz leicht fleckig.

Roda Roda (d.i. Sandor Friedrich Rosenfeld). Ritornell zum Lobe der vier Jahreszeiten + beiliegende Briefkarte im Briefumschlag. 1909. 1 Bl. (ca. 28,5 × 22 cm). 300,-

Handschriftl. Gedicht auf gefaltetem Blatt, signiert; die beidseitig hs. beschriebene Briefkarte vom 25.1.1909 an „Sehr geehrte Herren“ in Berlin ebenfalls mit eigenhändig. Unterschrift; hs. adressierter Briefumschlag (mit aufgedruckter Absenderadresse d. Verfassers in München) an M[artin] Flaum in Berlin, in Österreich aufgegeben, Poststempel v. 25.1.09, Rückseite mit Berliner Poststempel v. 27.1.09. Text d. Karte: „Sehr geehrte Herren, hier haben Sie einen Beitrag für Ihre Zeitung. Gefällt er Ihnen? Ich schreibe meinen Namen ohne [unterstrichen] Bindestrich. Wenn Sie diese meine fanatisch verfochtene Eigentümlichkeit respektieren – aber nur [unterstrichen] dann: Hals- und Beinbruch zur Prüfung! Ihr ergebener Roda Roda“. Vermutlich handelt es sich um einen erbetenen Beitrag zu einer Abiturzeitung, für die auch eine Reihe anderer Autor:innen um einen Beitrag gebeten wurden. Bei der auf dem Kuvert angegeben Adresse handelt es sich um ein Zustell-Postamt. – Bogen d. Gedichts 3 x gefaltet, 1 Falzspur an einem Ende eingerissen (ca. 2,5 cm), 1 weiterer Einriss (ca. 1,5 cm), ein paar geglättete Knitterspuren am Rand; Briefkarte ohne Beschädigung; Briefumschlag gering fleckig.

Wertvolle Bücher des 15. bis 20. Jahrhunderts ·
Dekorative Graphik · Landkarten

Beckmann, Johann. Anleitung zur Technologie oder Kentniß der Handwerke, Fabriken und Manufacturen ... mit der Landwirthschaft, Polizey und Cameralwissenschaft in nächster Verbindung stehen. Nebst Beiträgen zur Kunstgeschichte ... Neue, verbesserte u. mit Zusätzen vermehrte Ausgabe. Wien, Trattner, 1789. 8°. Mit 1 gef. Kupfertafel. 10 Bll., 515 SS., 12 Bll. Mod. Pp. mit hs. Rschildchen. 380,-

Beckmann (1739–1811), Professor der Ökonomie in Göttingen, zählt zu den wichtigsten Repräsentanten der kameralistischen Schule der deutschen Landwirtschaftswissenschaft des 18. Jahrhunderts. Er führt den Begriff „Technologie“ ein als Wissenschaft, die die Verarbeitung der Naturalien lehrt. – Papier etw. gebräunt und stellenweise braunfleckig. Vereinzelt hs. Anmerkungen in Tinte.

Burgtheater. – Gridl Ignaz. K. K. Hofburgtheater. Pläne der Eisenkonstruktionen und der Bühnenmaschinerien. Von Ignaz Gridl kais. Rath, K. und K. Hofschlosser und Eisenconstructeur. Wien, (Druck v. Chr. Höller, im April 1890). Groß-Folio (ca. 68×64,5 cm). Mit 1 Ansichtstafel (ca. 47,5×63,5 cm, 1 dblgr. Übersichtstafel (ca. 67×87 cm) und 26 dblgr. Tafeln (je ca. 67×87 cm). 2 Bll. (Titel und Inhaltsverzeichnis). Blindgepr. OLn. mit großem, goldgeprägten Titel a.d. VD (Deckel etw. beschabt und fleckig. Ecken, Kanten und Kapitale mit kleinen Läsuren. Der Rücken mit zeitgenöss., roten Papier mit Goldprägung überzogen und verstärkt). 3.500,-



tung des Hofburgtheaters sind die 1886–87 entstandenen Malereien der Brüder Gustav und Ernst Klimt und von Franz Matsch an den Decken der beiden Prunktreppenhäuser des Mittelbaus. – Papier leicht gebräunt und stellenweise etw. braunfleckig. Einige Randeinrisse und kleine Fehlstellen hinterlegt, resp. ergänzt. Stellenweise Anstreichungen in Buntstift (Rot, Blau) sowie hs. Anmerkungen in Bleistift.

Kochgasse 32

A-1080 Wien

Tel.: +43 1 929 40 21

E-Mail: antiquariat.ms@chello.at

www.antiquariat-ms.at

Copernicus, Nicolaus. De revolutionibus coelestibus propria manu exaratum: & hactenus in bibliotheca Georgij Iacobimi Rhetici item Valentini Othonis conseruatum, ad usum studij mathematici procurauit M. Iacobus Christmannus Decanus Facultatis artium, anno 1603. die 19 Decembris. (Faksimilierte Handschrift). O. O., Dr. u. Jahr (Frauenburg, Copernicus-Museum, 1929 ?). Gr.-4°. 3 (1 w.) nn. Bll., 213 num. Bll. (d.l.w.), 1 w. Bl. Wohl dem Orig.-Manuskripteinband nachempfundener OPP-Band mit hs. Rückenschild (etw. fleckig, beschabt und bestoßen. Kapitale mit kleinen Läsuren). 850,-
Sorgfältiges Faksimile der Handschrift des Hauptwerkes von Nikolaus Kopernikus, das 1543 in Nürnberg erstmals gedruckt wurde. – Innendeckel mit dem faks. Exlibris: Bibliotheca Maioratus Familiae Nostitzianae 1770.

Dalmatien, Königreich. – 22 Kartenblätter in orig. Lithographie: „Special-Karte des Koenigreiches Dalmatien...gestochen von dem K. K. Militaerisch-Geograf. Institute in Wien. Herausgegeben in den Jahren 1861 bis 1863. Ausg. 1873“. Wien 1873. Gr.-8°. 22 Kartenblätter zu je 4 Sektionen auf Leinen aufgezogen und faltbar eingerichtet (Blattgröße je ca. 27×40 cm). In mod. Pp.-Schuber. 1.650,-



Seltene Spezialkarte von Dalmatien, komplett mit 21 Karten und dem Übersichtsblatt. – Die detaillierte und genaueste Karte des Gebietes der damaligen Zeit. – Die Leinenrückseiten stellenweise braunfleckig und tlw. etw. angestaubt. Die Kartenbilder in sauberem Erhaltungszustand.

Ferdinand I. – Wiener Stadtordnung. Der Stat wienn Ordnu[n]g und Freyhainen. (... Geben in der Reichs statt Augspurg, am zwelfften tag des Monats Martii. Nach Christi unnsers haylmachers gepurt, Fünffzehenhundert, und im Sechsundtzwanzigsten Jaren). Wien, (Singriener, 1526). Gr.-4°. 23 (statt 24) nn. Bll. (ohne das letzte unbedruckte Bl. 24 = F III). Moderner Hldr. mit goldgepr. Rtitel. 1.200,-

VD16 N 1655. Simon, Bibl. Bacchia II, 679 („intéressant recueil“). – Erste Ausgabe der seltenen Wiener Stadtordnung, deren Herausgabe oftmals als das Ende des Wiener Mittelalters bezeichnet wird. Aus „Lieb und Gnad“ des Landesfürsten empfing Bürgermeister Roman Staudinger jene am 12. März 1526 von Erzherzog Ferdinand zu Augsburg für die Stadt Wien ausgefertigte „Stadtordnung“, durch die tiefgreifende Veränderungen in den Grundlagen der städtischen Verfassung und Verwaltung bewirkt wurden. Enthält 67 Verordnungen betreffend Gastronomie, Jahrmärkte, Heiraten, Testamente, Steuern, Mönche usw. Ein erstaunlich großer Teil widmet sich dem Weinbau und dem Vertrieb und Verkauf des Weines. – Papier durchgehend gleichmäßig gebräunt, aber unterschiedlich braunfleckig. Innendeckel mit Exlibris.

Kaiser Ferdinands-Nordbahn. – Profile / Bauobjekte. Profile und Bauobjekte der Kaiser Ferdinand's Nordbahn zwischen Wien und Brünn. Wien, P. Rohrmann, k. k. Hofbuchhändler (um 1840). 8°. 2 Leoporellos (ca. 17×149 cm und 17×153 cm) in Federlithographie mit zahlrl. kleinen Randansichten. In grüner OPP.-Mappe (angestaubt, fleckig, Ecken und Kanten etw. bestoßen). 680,-

Selten! Das Streckenprofil beginnt mit „Innere Ansicht des Bahnhofs d. k.k. ausschl. priv. Kaiser Ferdinand's Nordbahn zu Wien“ gefolgt von der Ansicht „Hauptstation Wien“. Der Bau der Stammlinie wurde 1837 unter der Oberleitung von Hofbaurat Hermenegild von Francesconi mit den Bauarbeiten am 13 km langen Teilstück Floridsdorf–Deutsch-Wagram begonnen. Der Weiterbau unter Leitung seiner Oberingenieure Kudriaffsky und Bretschneider nach Lundenburg erfolgte zügig. Die Abzweigung nach Brünn leitete Carl Ritter von Ghega. – Papier leicht gebräunt und stellenweise etw. braunfleckig.

Kaukasus. – Orig. Straßenkarte in Farblithographie: „Die Straßenkarte der Kaukasusregion wurde 1870 in der Militärtopografischen Abteilung des Kaukasus-Militärbezirks in der Stadt Tiflis zusammengestellt und lithografiert“ (Text in kyrillischer Schrift). Maßstab 20 Meilen pro Zoll, 1:840000. (Tiflis, im unteren Rand datiert: 1896). Folio. In 24 Segmente auf Leinen aufgezogen und faltbar eingerichtet (ca. 132×151 cm). 800,-



Seltene und großformatige, als Wandkarte konzipierte Karte der Kaukasusregion in russischer Sprache. Zum Zeitpunkt ihrer Entstehung war sie mit ziemlicher Sicherheit die beste Karte des Kaukasus, die im Russischen Reich angefertigt wurde. – Die Leinenrückseite tlw. stärker angestaubt und unterschiedlich fleckig. In den Rändern einige winzige Löcher (ehemalige Wandmontage) hinterlegt. Das Kartenbild etw. gebräunt und vereinzelt gering braunfleckig. In den Rändern außerhalb der Darstellung kleine Einrisse mit zeitgenöss. Papierstreifen geklebt. Die Leinenränder stellenweise leicht ausgefranzt.

Kometen. – Wucherer, Johann Friedrich. D. Joh. Friedrich Wucherer ... Gründliche Erörterung der Frage: Ob die Cometen nichts gutes bedeuten? Nebst Schriftmäßiger Beantwortung der Fragen: Ob die Cometen Vorboten des Jüngsten Tages? Und ob dieser in dem ietzt-laufenden 1744ten Jahre einbrechen werde? Mit einer Vorrede: Ob die Cometen in H. Schrift vorkomen? heraus gegeben von Ferromontano. Jena, verlegs Joh. Friederich Ritter, 1744. 8°. Titel mit kleiner Holzschnitt-Vignette. 6 Bll., 68 SS. Zeitgenöss. Buntpapier-Broschur (minimal fleckig). 750,-

Erste und einzige Ausgabe, selten. – Johann Friedrich Wucherer (1682–1737) wirkte von 1717 bis 1737 als Professor der Physik, seit 1730 auch der Theologie in Jena. – Papier gebräunt.

Leopold von Österreich, Erzherzog. – Eigenh. Manuskripte mit Mathematikaufgaben. Deutsche Schreibschrift auf Papier mit sehr zahlreichen Rechenaufgaben aus verschiedenen Gebieten der Mathematik. 3 Bände (am Schluss datiert und jeweils mit eigenh. Unterschrift). Mailand und Venedig, 1837–1840. Folio (ca. 37×25 cm). Mit zahlrl. geometrischen Skizzen. 2 Bll., 105 SS., 4 Bll.; VIII, 170, 12 SS., 6 Bll.; 2 Bll., 55 SS. Dunkelrote HMaroquin d. Zt. mit goldgepr. Titel a.d. Vorderdeckeln. Mit Chemise in Pp.-Schuber d. Zt. (Schuber etw. beschabt und bestoßen, die Einbände mit geringen Gebrauchsspuren). 1.600,-

Vgl. Wurzbach VI, 444. – Schöne und gut leserliche Handschrift des jungen Erzherzogs, die er unter Anleitung und Aufsicht eines persönlichen Privatlehrereres innerhalb von drei Jahren anfertigte. Mit den Korrekturen und einigen Ergänzungen seines Lehrers in roter Tinte. Die goldgeprägten Deckeltitel lauten: I) „387 Fragen und Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra 1838–1839“, II) „410 Aufgaben aus der Geometrie, ebenen- und sphärischen Trigonometrie, Planometrie, Stereometrie, Optik, Katoptik und Dioptrik 1839“, III) „89 Aufgaben aus der mathematischen Geographie 1840“. – Erzherzog Leopold Ludwig von Österreich (Mailand 1823–1898 Hernstein), ältester Sohn von Erzherzog Rainer (1783–1853), war kaiserlicher General sowie Generalinspektor und bedeutender Reformer der Genietruppen. – Papier leicht gebräunt und stellenweise etw. braunfleckig.



Linguet, (Simon Nicolas Henri). Die Eröffnung (!) der Schifffahrt auf der Schelde. Erörterung der ihretwegen zwischen Ihrer kaiserl. königl. Majestät und den vereinigten Provinzen der Niederlande entstandenen Streiffrage. Nach den Jahrschriften des Herrn Linguet. O. O. u. Dr., 1784. 8°. 111 SS. Interimsbr. (angestaubt, fleckig, kleine Randeinrisse hinterlegt). 350,-

Einzigste Ausgabe. – Papier gebräunt und stellenweise braunfleckig.

Linné, Carl v. Critica Botanica in qua Nomina Plantarum Generica, Specifica, & Variantia ... Simulque doctrina circa denominationem plantarum traditur. Seu Fundamentorum Botanicorum pars IV. Accedit Johannis Browallii De Necessitate Historiae Naturalis Discursus. Lugduni Batavorum (Leiden).

Conrad Wishoff, 1732. 8°. 8 Bll., 270 SS., 18 Bll., 24 SS., 4 Bll. Pp. d. Zt. mit goldgepr. Rtitel (fleckig, angestaubt und bestoßen. Deckel stellenweise etw. braunfleckig. Kapitale mit kleinen Läsuren). 1.500,-

Soulsby 276. – Erste und einzige Ausgabe, selten. – In der „Critica Botanica“ erläuterte Linné die in Fundamenta Botanica in den Kapiteln VII bis X enthaltenen Aphorismen 210 bis 324. – Papier leicht gebräunt und stellenweise braunfleckig. Am Schluß mit kleinem hs. Bes.-Vermerk in Tinte.

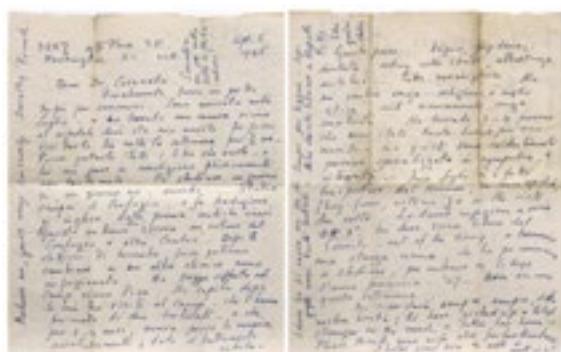
Mach, E(rnst). Beiträge zur Analyse der Empfindungen. Jena, Fischer, 1886. 8°. Mit 36 Abbildungen. VI, 168 SS., 1 Bl. Grüner OLn. mit goldgepr. Rtitel (minimale Gebrauchs-spuren). 700,-

Erste Ausgabe seines erkenntnistheoretischen Hauptwerks. – Vorsatzblatt mit schönem Exlibris – Hand in Hand laufendes nacktes Paar – für F. u. E. Erben. – Papier gering gebräunt.

Pound, Ezra und Dorothy. – Cavalcanti, Guido. Rime. Edizione rappezzata fra le rovine. (Herausgegeben und teils übersetzt von Ezra Pound [=EP]). Genova (Genua), Edizioni Marsano, Anno IX (recte X = Januar 1932). 4°. 56, XVI SS., 40 Tafelseiten mit Faksimile, 56 SS. Ln. mit goldgepr. Rückenschild und beigegebundenem rotem Umschlag (Umschlag fleckig und mit kleineren Läsuren). 3.500,-



ligneten Frauen. – 3 beiliegende, eigenh. Briefe (2 mit Umschlägen, einer – 6. September 1945, abgesendet aus Washington D.C., [Gr. 8°, 2 SS.] – überwiegend in italienischer Sprache) von Dorothy erläutern, wie es Ezra geht („Ha troppo sofferto nel camp vicino Pisa. Ho capito dopo le mie due visite al camp ...“) und wie es zu dem Buchgeschenk kam. Weiters beiliegend die abgerissene Adresse (mit Absender) der Buchverpackung sowie mehrere Zeitungsausschnitte und ein Doppelblatt „Introductory Textbook E.P.“. – Seiten vereinzelt etwas braunfleckig und im oberen Eck bestoßen, sonst ein wohlhalterenes Exemplar.



Rotwelsch. – [Anonym]. Rotwelsche Grammatik, oder Sprachkunst, Das ist: Anweisung wie man diese Sprache in wenig Stunden erlernen, reden, und verstehen möge [...] Nebst einigen Historischen Nachahmungen, durch welche ein Anfänger desto eher zur Vollkommenheit gelangen kan.

– ANGEBUNDEN: BEYTRAG zur Rotwellischen Grammatik, Oder: Wörter-Buch, Von der Zigeuner-Sprache, Nebst einem Schreiben eines Zigeuners an sein Frau, darinnen er ihr von seinem elenden Zustande [...] Nachricht ertheilet. Frankfurt am Main, 1755 [d.i. Leipzig, Gessner, 1754?] bzw. Frankfurt und Leipzig, 1755. 8°. Mit einer graf. Tafel, darunter 2zeil. Spruch. 4 Bll., 72 SS.; 39 SS., 28 (27 leere) Bll. Einfacher Pp.d.Zt. mit hs. Rückentitel (angestaubt, beschabt und etwas fleckig). 950,-

Zu I: Wagner, Die Litteratur der Gauner- und Geheim-Sprachen Nr. 23 und Hayn-G. IX, 218. Nicht bei Holzmann-B. – Zwei seltene Drucke in einem Band! – „Die vorgeblich 1755 in Frankfurt am Main, tatsächlich jedoch 1754 in Leipzig bei Christian Friedrich Gessner erschienene Rotwelsche Grammatik ist ein bedeutendes sprach- und kulturhistorisches Dokument. – Ein Blatt im Anhang ausgefüllt von alter Hand mit „Englischa Dieb's Wörter“. – Leichte Gebrauchs-spuren, teils etwas braunfleckig, sonst innen wohlhalteren.

Salzburg, Viehordnung. – (Raitenau, Wolf Dietrich v., Fürsterzbischof von Salzburg). Viehordnung deß Erztstifts Saltzburg. (Salzburg, Konrad Kürner), Im Jahr nach der Geburt Christi 1594. Kl.-4°. 1 w. Bl.; 1 Bl. (Titel), VIII num. Bll. Buntpapier-Broschur der 1. Hälfte des 18. Jhdts. 3.800,-

Außerordentlich selten, über den KVK und WorldCat kein Exemplar nachweisbar. – Frühes Druckwerk des ersten erzbischöflichen Hof- und Kammer-Buchdruckers in der Stadt Salzburg. „Wir Wolff Dietrich von Gottes Genade ... Empieten allen / unnd jeden / unsnern ... Bröbsten ... Urbarrichtern ... unnd Underthanen ... unsnern Grueß unnd Gnad ... und zuwissen: ... sonderlich im Pongew / unnd Pintzgew, bey den Metzgern ... inn unserer Hauptstatt Saltzburg, auch Hallein, Lauffen, Gassteiner ... widerumb in hohem werth / auf dem Land verkauffen ... ein mercklicher beschwärlicher abbruch / unnd mangl an Viech ist ... Innsonderheit geben wür auch mit zu / daß einiche haimbliche Fürbestellung geschehe / noch durch Contrabandische contract / das Viech / über den Tawn / unnd Katzberg / oder aus der Herrschafft Matrey / inn das Welschlandt ... inn das Bayr- oder Schwabenland vertrieben werde...“. – Einige kleine Randeinrisse alt hinterlegt. Papier minimal gebräunt und vereinzelt gering fleckig.

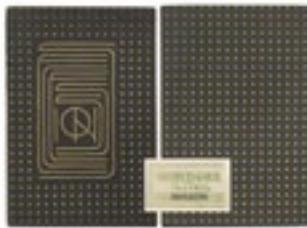


Schubert, Franz. Die Sterne von Leitner. Jaegers Liebeslied von Schober. Wanderers Nachtlied von Göthe und Fischerweise von Schlechta, in Musik gesetzt für eine Singstimme mit Begleitung des Piano-Forte und Ihrer fürstl. Gnaden der Frau Fürstin v. Kinsky, geb. Freyinn v. Kerpen, Sternkreuz Ordens Dame, Dame du Palais Ihrer Majestät der Kaiserin und Obersthofmeisterin Ihrer k. k. Hoheit der Durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Sophie in tiefester Ehrfurcht geweiht von Franz Schubert. (Op. 96). O. O. u. Dr. (Wien, Lith. Institut Franz von Schober, 1828). Qu.-4°. Titel und 17 lith. Seiten. Br. mit Rückenfalz (Papier leicht gebräunt und stellenweise etw. braunfleckig. In der rechten oberen Ecke in späterer, kleiner Handschrift Seitenzählung 208-228). 1.800,-

Schubert-online.at D 939, D 909, D 768, D 881. Erstdruck, von großer Seltenheit, noch ohne Plattennummer und ohne Opus Angabe a.d. Titelblatt. Die Titelausgabe erschien dann 1829 bei Anton Diabelli mit der Plattennummer 3160 und der Preisangabe auf dem Titelblatt: „Pr. f 1.15 x C.M.“. – In der rechten unteren Ecke hands. Anmerkung: „Excudatur Buch-Revisions-Amt (?) 27 Spt 828 Sartory (?) mp“. Franz Sartori (Unzmarkt 1782–1832 Wien) war als Buchhaltungsbeamter in Wien tätig. Später war er dann im Bücher-Revisionsamt tätig, avancierte 1814 zum Direktor dieses Amts und blieb bis an sein Lebensende auf diesem Posten.

Secession Wien. – Impressionismus. Entwicklung des Impressionismus in Malerei u. Plastik XVI. Ausstellung der Vereinigung Bildender Künstler Österreichs Secession Wien. Januar – Febr. 1903. Wien, Druck von Adolf Holzhausen, 1903. 8°. 42 SS., 8 Bll. OKart. mit einem Reihenmuster von kleinen Dreiecken auf beiden Deckeln. Auf dem Vorderdeckel ineinander verschlungene Buchstaben, die das Wort „Secession“ ergeben. In Golddruck. Entwurf möglicherweise von Alfred Roller (oberes Kapital mit winziger Läsur, sonst in schönem Erhaltungszustand). 1.500,-

Früher, seltener Ausstellungskatalog der Wiener Secession in nahezu verlagsfrischem Erhaltungszustand! Beiliegend noch dazu die originale „Eintrittskarte für 1 Person, Preis 1 Krone, No 012556“ (Rückseite mit Bleistift datiert: 24. Februar 1903). – Die Ausstellung wurde als „Höhepunkt“ und „große Impressionistenausstellung“ bezeichnet sowie als „eine der bedeutendsten“ Ausstellungen des Impressionismus in Österreich bewertet.



Secession Wien. – „Die Scholle“. XXV. Ausstellung der Vereinigung Bildender Künstler Österreichs Secession in Wien. Januar – Februar 1906. Künstlervereinigung „Die Scholle“ München. Wien, Druck von Adolf Holzhausen, 1906. 8°. Mit 12 Abbildungen auf Tafeln. 12 Bll. OKart. mit illustr. OPergam-Umschlag (der Umschlag in den Rändern tlw. braunfleckig. Der Vorderumschlag im unteren Rand mit kleinen Fehlstellen). 700,-

Seltener Ausstellungskatalog für die umfangreichste „Scholle“-Schau, die 1906 in der Wiener Secession stattfand. – Papier und Tafeln in sauberem Erhaltungszustand.

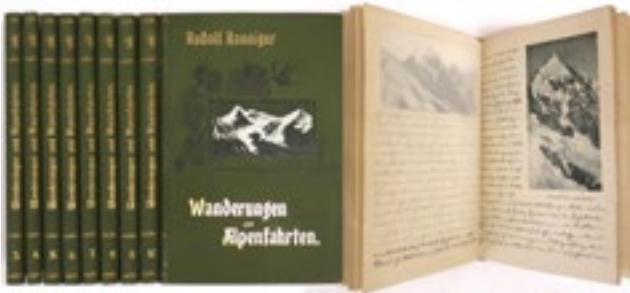
Serbien. – Karadschitsch, Wuk Stephanowitsch. Volksmärchen der Serben. Gesammelt und aufgezeichnet. Ins Deutsche übersetzt von Wilhelmine Karadschitsch: Mit einer Vorrede von Jacob Grimm. Berlin, Georg Reimer, 1854. 8°. XII SS., 1 Bl., 345 SS. Halbleinen mit kl. goldgepr. Rückenschild (leicht bestoßen). 220,-

„Nebst einem Anhange von mehr als tausend serbischen Sprichwörtern“ (Titel). – Seltene erste deutsche Ausgabe. – Innen leicht gebräunt und teils gering stockfleckig.

Susanna von Bayern, Markgräfin von Brandenburg. Das deutsche Gebetbuch der Markgräfin von Brandenburg. Hs. Durlach 2. Badische Landesbibliothek, Karlsruhe. Faksimileband und Kommentarband in 2 Bänden. Luzern, Faksimile Verlag, 2002. 8°. Insgesamt 214 Bild- und Textseiten

mit Bordüren im flämischen, italienischen oder deutschen Stil. 47 reich vergoldete Miniaturen und zahlreiche Goldinitialen. 378 SS.; 512 SS., 2 Bll. Schwarzer Or.-Samtband mit 8 Metallbeschlägen und 2 Wappenknöpfen und Or.-Leinen in schwarzer, goldgepr. und aufklappbarer Or.-Lederkassette (tadeloser Erhaltungszustand). 850,-

Nr. 925 von 980 arabisch numerierten Exemplaren. – Das deutsche Gebetbuch der Susanna von Bayern (1502–1543), Markgräfin von Brandenburg, ist wohl eine der schönsten und am prachtvollsten ausgestatteten Handschriften der deutschen Buchkunst.



Tourentagebücher. – Ronniger, Rudolf. „Wanderungen und Alpenfahrten“ (Deckeltitel). 9 Bände (Rücken mit Bandnummern 3 bis 11). Manuscript in deutscher Handschrift. [Wien], 1900–1904. 8°. Die Bände 6–11 mit einigen Bleistiftzeichnungen bzw. (ab Bd. 7) eingeklebten Fotografien und Ansichtskarten. Zusammen über 1000 Seiten. Unif. grüne Leinenbände d.Zt. jeweils mit schwarzgepr. Deckelillustration und goldgepr. Deckel- und Rückentitel (minimal beschabt und bestoßen). 1.200,-

Rudolf Ronniger, verstorben vermutl. am 19. Okt. 1943 im 62. Lebensjahr als „Regierungs- und Kassenrat a.D.“, war der Bruder des bekannten, 1871 in Gmunden geborenen Botanikers Karl Ronniger (gest. 1954). Deren Vater Ferdinand R. (Leipzig 1835–1919 Wien) war Disponent bei der Verlagsbuchhandlung Hölder. Ausgangspunkt der Bergwanderungen war Wien, wo die Familie im 3. Bezirk wohnte. Die großen Touren führten zuerst immer nach Gmunden resp. in das Salzkammergut, dem die Ronnigers durch ihre Herkunft eng verbunden waren. Das sauber geschriebene Manuscript beginnt am 31. August 1900 mit der Besteigung des „Katzenstein“. Neben vielen kleineren Wanderungen rund um Wien und den Traunsee findet man in dem sehr detailreich und stimmungsvoll geschriebenen Bergtagebüchern auch große und anspruchsvolle Touren sehr ausführlich beschrieben. Mit einigen recht talentierten Zeichnungen des Verfassers, wenigen passenden Ansichtskarten und etlichen, meist etwas verblassten Alpinfotografien Ronnigers. – Sauber und wohlerhalten, nur vereinzelt geringe Gebrauchsspuren, wenige Textkorrekturen. – Genauere Aufzählung der Touren und Titelung der Fotografien auf Anfrage.

Venedig / Marine. – Regia Marina. Istruzioni per Regolare il Servizio della Imperiale Regia Marina. Finche' non sia pubblicata un'Ordinanza Generale sulla Medesima. Emanate col Rescritto dell'Ecc. Aulico Consiglio di Guerra M. 840 delli 19 Marzo 1824. Venezia, per Francesco Andreola Tipografo della I. R. Marina, 1824. Gr.-4°. 2 Bll., 80 SS. Interims-Pp. (fleckig, beschabt und bestoßen. Rücken mit zeitgenöss. Papierstreifen verstärkt). 580,-

Einige Ausgabe, selten. – Anfang 1797 machten die Revolutionstruppen Napoleons der tausendjährigen Republik Venedig ein Ende. Noch im selben Jahr fiel Venedig mit dem Frieden von Campo Formio an die Habsburger. – Bei S. 5 rechts oben kleiner Eckabriß (kein Textverlust). Papier gering gebräunt und vereinzelt leicht fleckig.



Aesop, Esopus, Gantz new gemacht unnd in Reimen gefäßt. Erste Ausgabe. Mit sampt Hundert newer Fabeln, vormals im Druck nicht gesehen, noch aufgangan. Durch Burcardum Waldis

1548. Mit Holzschnitt-Titelvignette in Rot und Schwarz. – 8 Blatt, 385 Seiten, 7 Blatt. Halbleder-Band mit Rückenvergoldung um 1770, 15,5 : 11 cm. 1.200,-

Einband leicht fleckig, fliegende Vorsätze mit Handschrift um 1770, Titel gelökert. Ansonsten schönes Exemplar in der sehr seltenen Erst-Ausgabe



„Andrée's Nordpol-Fahrt per Luftballon“. Brettspiel um 1897. Extrem seltenes (kein anderes Exemplar nachweisbar!) und wohlerhaltenes Brettspiel anlässlich 1897 stattgefundene Polarexpedition von Salomon August Andrée (1854–1897); wohl noch im selben Jahr oder kurz danach erschienen. – „Andrée's Nordpol-Fahrt per Luftballon. Neuestes Gesellschaftsspiel.“ – Das Verlagslogo (AE Berlin Wien) ist für uns nicht zuzuordnen. --Spiel für sechs Spieler, mit sechs Spielsteinen in Form von Luftballons und sechs Länderflaggen (jeweils für die Länder Deutschland, Österreich, Großbritannien, Schweden, Dänemark und Holland), sechs Blanko-“Urkunden“ (15,3 × 9 cm) über die Erreichung des Nordpols, einem Spielbrett (58 × 58 cm) mit vier Segmenten, einer Art Windrose (Durchmesser 12 cm) mit drehbarem Pfeil, einer Art Schatztruhe aus Messing (2,5 × 3,5 cm), einer Schachtel mit 31 Spielmarken mit dem Durchmesser 1,7 cm sowie 51 Spielgeld-Münzen (Durchmesser 2 cm). – Eine Spielanleitung ist nicht vorhanden; ob ursprünglich einmal eine vorhanden war, bleibt unklar. Berlin und Wien o.J. (um 1897) 2.400,-

Schachtel (33,3 × 38,5 × 3 cm) mit dekorativer lithographierter Deckel-Illustration. – Zustand: Leicht gebrauchter Zustand; nur etwas fleckig, der leicht defekte Deckel mit Tesafilm repariert.



Erotik – Bauhaus – Surrealismus. – 12 grossformatige signierte Original-Aquarelle mit dem Titel Kaleidoskop der Liebe in Original-Mappe von Hermann Finsterlin. 12 grossformatige signierte Original-Aquarelle ca. 234 × 300

mm bis 262 × 345 mm montiert auf Karton ca. 320 × 380 mm alle handschriftlich von Finsterlin mit Bleistift bezeichnet. Ohne Ort 1918–1920. Lose einliegend in von Finsterlin gestalteten Unikat-Mappe ca. 325 × 285 mm mit zwei fehlenden Bindebändern. 8.500,-

Winterfeldtstr. 51

10781 Berlin

Tel.: +49 (0)30 2519203

E-Mail: Antiquariat.mp@berlin.safu.dewww.antiquariat-mertens.de

Die hier vorliegenden 12 erotischen Original-Aquarelle erinnern in ihrer Formensprache u.a. an die späteren Werke von Salvador Dalí. – Zu Hermann Finsterlin siehe u.a.: Reinhard Döhl. Hermann Finsterlin. Eine Annäherung. Ausstellungskatalog Staatsgalerie Stuttgart. – Die Aquarelle tadellos und farbfrisch, der Trägerkarton mit Altersspuren an den Rändern. Die Mappe etwas berieben und bestossen. Insgesamt aber sehr schön.



Auerbach (Oberpfalz) Handschrift 1823–1838, Rezeptbuch Apotheker, Rezepte Medikamente. Handschrift Apotheker -- Umfangreiche Folio-Handschrift eines Apothekers aus

Auerbach in der Oberpfalz. Die Rezepte jeweils mit Datum der Behandlung und Namen der Patienten; wenn sie nicht aus Auerbach kamen, mit Angabe des Wohnorts, wodurch eine Bestimmung des Schreiborts möglich ist. Die Patienten aus Auerbach (z.B. Kaufmann Ibscher, nachweisbar 1830 als Gemeindebevollmächtigter und Kaufmann Joseph Ibscher; Kaufmann Gottfried Neumüller, Landärztin Schmaus) ohne Nennung des Orts; Patienten aus der Umgebung kamen aus heutigen Ortsteilen von Auerbach wie Michelfeld (Sonnenwirt Waldenfinger; Franz Welch), Nitzlbuch und Reichenbach; daneben aus benachbarten Orten wie Königstein (Oberpfalz), Neuhaus an der Pegnitz und dessen OT Fischstein. – Am Ende ein ausführliches alphabetisches Register über die behandelten Krankheiten. Auerbach in der Oberpfalz 1823–1.838 900,-

Halblederband der Zeit (40,5 × 17 cm cm). – Umfang: 183 beschriebene Seiten + 24 Seiten alphabetisches Register über die behandelten Krankheiten. Die Seitenzählung setzt mit Seite 11 an; zwischendurch gibt es immer wieder Leerseiten. Einliegend einige kleinere beschriebene Zettel. – Zustand: Einband berieben, Seiten etwas fleckig. Für ein Gebrauchsbook in gutem Zustand.



Geislingen an der Steige 1628–1740 – Rechnungsbuch über Kirchenzehnt, Zehntbuch Geislingen an der Steige, Baden-Württemberg – Umfangreiche hochformatige Handschrift über Zehntabgaben an die Kirche in Geislingen an der Steige. Die ersten 20 Seiten aus den Jahren 1628/29; anfangs erwähnt ist der Johann Leo Roth (1579–1634), der 27

Jahre lang in Geislingen Pfarrer war und in der Schlacht von Nördlingen erschlagen wurde. Es folgen 7 Seiten über die Erneuerung des Zehnts (1639–1644) und von da relativ lückenlos bis 1740 (mit Lücke 1706–1733). Am Ende eingebunden eine mehr als doppelblattgroße gezeichnete Landkarte über die zur Pfarre Geislingen gehörigen Wiesen. Geislingen an der Steige 1628–1740 1.200,-

Deutsche Handschrift auf Papier, datiert Geislingen an der Steige 1628–1740. Pergamenteinband der Zeit unter Verwendung einer Makulatur, mit Bindebändern. Umfang: 101 beschriebene Seiten ($30,5 \times 9,5$ cm); am Ende eingebunden eine handgezeichnete Karte ($32,5 \times 20,5$ cm). – Zustand: Einband berieben, Kanten rissig. Papier etwas fleckig, die Karte hinterlegt.



Harsdörffer – Göttliche Liebesflamme

1674, mit Noten und Emblem-Kupferstichen: J.M. Dilherr, Seltenes Gebetbuch 1674 von Johann Michael Dilherr und Georg Philipp Harsdörffer; mit Noten und Emblem-Kupferstichen von Georg Strauch. – „Göttliche Liebesflamme: Das ist / Andachten / Gebet ... Nürnberg, Christoph Endter 1674. 1.200,-

Geprägter Ganzleder-Einband ($12,2 \times 6,8 \times 5,3$ cm) mit geprägtem dreiseitigem Goldschnitt und einer (von zwei) Schließen. (70) + 739 + (67) Seiten; am Ende mehrere Register. Die 21 Kupferstiche außerhalb der Seitenzählung. Die Kollationierung entspricht dem bei google books verfügbaren Exemplar. – Zustand: Einband leicht schadhaft, eine Schließe fehlend, Seiten nur leicht fleckig.



Memento mori: Hans Thoma, originale Zeichnung 1872, signiert, Alter und Tod. Originale Zeichnung des Malers und Grafikers Hans Thoma (1839–1924), auf dem Motiv monogrammiert und datiert 1872 (damals lebte er in München); auf dem Trägerpapier eigenhändig mit vollem Namen signiert. – Das Motiv (alter Mann mit

Freund Hein im Vordergrund; eine Mutter mit Kind auf dem Arm im Hintergrund davonlaufend) erschien 1915 Spiegelverkehrt unter dem Titel „Alter und Tod“ als Radierung. O.O. (wohl München) 1872. 2.400,-

Originale Zeichnung ($17,8 \times 12,3$ cm), Feder auf Papier; montiert auf kräftigem Trägerpapier ($32,5 \times 25,3$ cm). -Guter Zustand.

Meyer von Knonau, Ludwig. Neue Fabeln. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit gestochenem Frontispiz, gestochener Titelvignette und 58 Kupfertafeln von D. Düringer nach Zeichnungen des Verfassers. Zürich, Orell, 1757. 20 Bl., 166 S., 1 Bl. 20×12 cm. Marmorierter Lederband der Zeit mit goldgeprägtem Rückenschild, floraler Rückenvergoldung und marmorierten Vorsätzen (berieben, etwas bestoßen, hinteres weißes Vorsatzblatt entfernt). 600,-

Dritte Ausgabe, erstmals 1744 als „Ein halbes Hundert Neuer Fabeln“ erschienen. – Goedeke IV/1, 93, 2 – Kat. Wolfenbüttel, Fabula docet 127. – Schöne Folge selbst erfundener und eigenwillig-skizzenhaft illustrierter Fabeln. Die „Critische Vorrede“ von J. J. Bodmer. – Exlibris, durchschlagender Stempel von Gottfried Doepler Titel verso, etwas gebräunt und fleckig, Tafel 18 mit teilweise hinterlegtem Einriss

Miniaturbuch – Berlin 1711, roter Maroquin-Einband mit reilicher Vergodung, Goldschnitt: Les Pseaumes de David en vers. Schönes Miniaturbuch (Sprache: französisch) von 1711 aus Berlin, mit einem dekorativen roten Maroquin-Handeinband von 1826 (dort datiert „L. Hopffer 1826“), mit goldgeprägtem Einbandtitel und -schmuck und geprägtem

Goldschnitt. – Das auf 1741 datierte Frontispiz ist offenbar bei der Neubindung 1826 einer neueren Ausgabe entnommen worden. Berlin, chez la veuve laurent 1.711 800,- Dekoratives Miniatur-Buch im Format $8 \times 5,3 \times 4$ cm. – (2) + 590 Seiten (komplett); es folgt eine 33-seitige Handschrift sowie 38 Leerblätter. – Der Buchschnitt oben und unten mit dekorativer Prägung (Kreuz und Kette). – Zustand: Etwas knapp beschnitten; Seiten leicht fleckig



Sammelband 1681–1684, Astrologie – Türken in Wien, u.a.

Der Lauff Grosser Veränderungen nach Orient & Himmels-Zeiger. Sammelband mit zehn verschiedenen Schriften, über Astrologie und die Belagerung Wiens durch die Türken. Bedeutend sind „Der Lauff Grosser Veränderungen nach Orient“ des Astronomen Johann Heinrich Voigt (1751–1823) und die beiden Teile des „Himmel-Zeigers der Bedeutung aller. – Jena, Wien und Nürnberg 1681–1684 2.800,-

Alle Titel auf Anfrage – Schweinsleder-Einband ($20,7 \times 17 \times 3$ cm) der Zeit mit handschriftlichem Rückentitel. – Zustand: Guter Zustand; Seiten stellenweise nur leicht gebräunt



Totentanz 1785: Freund Heins Escheinungen in Holbeins Manier von J.R. Schellenberg, 25 Kupfer. Dieses Werk (hier in EA) vereinigt einen Totentanz des Schweizer Malers und Radierers Johann Rudolf Schellenberg (1740–1806) in 25 Kupfern mit Texten des Weimarer Schriftstellers Johann Karl August Musäus (1735–1787). Winterthur, Heinrich Steiner 1785. 850,-

Halblederband ($19,3 \times 11,5 \times 1,8$ cm) der Zeit mit dreiseitigem Rotschnitt. 165 Seiten. Mit Frontispiz und 24 ganzseitigen Kupfertafeln. – Zustand: Einband berieben, Seiten teils etwas stockfleckig. Gutes Exemplar.

Thüringen – Meiningen – Güthe, Sebastian – mit zeitgenössischen Ergänzungen.

Polygraphia Meiningensis, Das ist Gründliche Beschreibung Der Uhr-alten Stadt Meiningen Bestehend in dreyen Büchern Deren das Erste das Stadt-Buch ... Andere das Namens-Buch ... Dritte das Jahr-Buch ... zusammen getragen .. von M. Joh. Sebastian Güthen. 4 unbedruckte Blätter, Kupfertitel, Drucktitel, 12 Blatt, 434 Seiten, 25 Blatt Register; 67 unbedruckte Blätter mit handschriftlichen Anmerkungen, mehrere Seiten unbeschrieben. $19,5 \times 16,5$ cm, etwas späteres Halbleder mit Rückenschild. Gotha, Reyhers, 1676. 600,-

Erste Ausgabe. Mit umfangreichen zeitgenössischen Anmerkungen und Ergänzungen: mit Unterstreichungen und Randnotizen sowie Kommentaren auf einigen zusätzlich eingebundenen Blättern. Am Schluss eine handschriftliche Fortführung der Stadtchronik, beginnend im Jahr 1676 bis ins Jahr 1698, Nachträge für einzelne Jahre bis etwa 1771 und weitere Ergänzungen von verschiedenen Schreibern. – Einband beschabt und bestoßen. Innen gebräunt und teils etwas fleckig. – Mit diesen Ergänzungen durch Stadthistoriker bzw. Archivare eine einzigartige Quelle zur Meininger Stadtgeschichte.

Stand 5 Antiquariat am Moritzberg

Dr. Lothar Hennighaus

Drucksachen aus 7 Jahrhunderten

Besuch nach Vereinbarung – by appointment only

Africana – Ramusio, Giovanni Battista: Primo volume, & Terza edizione delle Navigationi et Viaggi (...). La descrittione dell' Africa, & del paese del' Prete Ianni, con varij viaggi, dalla Città di Lisbona, & dal Mar Rosso infino à Calicut, & all' isole Moluche, (...). Nur Band 1 (von 3). Venedig, L. Giunta, 1563. Mit Holzschnitt-Druckermarke (wiederholt), 5 Textholzschnitten, 5 Holzschnitt-Tafeln (Pläne) und Karte des Nils. Titel, 3 Bll., fol. 34, 394. Folio. Moderner flexibler Pergamentband mit 5 durchzogenen Bünden und Lederschnur-Schließen.

3.500,-



Leclerc 484 („précieuse collection“) bzw. 1234; Brunet IV, 1100f („collection recherchée“); keine deutsche Ausgabe bekannt (vgl. Kainbacher). Die drei doppelblattgroßen Karten des dreibändigen Gesamtwerkes (manchmal in Kupfer, manchmal in Holzschnitten aus der Ausgabe von 1554) fehlen. „Some copies of this volume may have been issued without them, as they are often lacking. The New York Historical Society copy does not contain them, but they are loosely inserted in the Lenox copy, which is in the original binding and in fine condition. They (...) are lacking in the Harvard College copy, which contains the three woodcut maps of the edition of 1554 inserted in their place.“ Sabin No. 67732. Die Edition wurde erst 43 Jahre später komplettiert.

Enthält Beiträge von und über Giovan Lion Africano, A. da Mosto, Thomas Lopez, G. da Empoli, L. Barthema, A. Vespucci, Vasco da Gama, Pietro Alvares, Iambolo, Andrea Corsali, Francesco Alvarez, Papst Clemenz VII, B. Ramusio, O. Barbosa u. a..

Erste und letzte Bll. mit Randläsuren (hinterlegt); braunfleckig und teils waserrandig; 3 Bll. mit Randein- bzw. Ausrissen (kein Textverlust); alte Besitzvermerke auf Titelei, teils getilgt; Fol. 270 und 308 mit falscher Paginierung; 2 Lagen (Fol. 378–385) verbunden.

Enthält eine Beschreibung der Nilquellen 300 Jahre vor Livingston!

– Sjöstedt, Yngve (ed.): Wissenschaftliche Ergebnisse der Schwedischen Zoologischen Expedition nach dem Kilimandjaro, dem Meru und den umgebenden Massaisteppen Deutsch-Ostafrikas 1905–1906. 22 Abteilungen in 3 Bänden

Zierenbergstr. 90

31137 Hildesheim

Tel.: +49 (0)5121 1744047

E-Mail: rarebookshildesheim@web.de

(= alles). Stockholm, Palmquist, 1910. Mit 87 (4 farb.) Tafeln, 1 Karte und zahlr. Textabbildungen. Zus. 2328 S.. Gr.4°. Rote Maroquinbde auf 4 falschen Bünden, mit Deckelblindprägung, goldgepr. Rückentiteln, dreiseitigem Goldschnitt, Steh- und Innenkantenvergoldung. 1.800,-

EA. Kainbacher 396; Nissen ZBI 3859. Die Meistereinbände stammen von dem Königlichen Hofbuchbinder Gustav Hedberg (*1859), sein Zeichen auf den vorderen Innendeckeln. Y. Sjöstedt (1866–1948), schwedischer Biologe, Professor und Kurator am Schwedischen Museum für Naturgeschichte, leitete die Expedition, die insges. 59000 Tierpräparate aus 4300 Arten nach Europa brachte, von denen sich 1400 als bisher nicht beschrieben erwiesen (vgl. Vorwort). Min. berieben.



Asiatica – Buddha, mit Gewand, auf Lotosthron stehend. Wohl Thailand, 1. Hälfte 20. Jhd. Höhe 55 cm; Kupferlegierung. 950,-

Geschnückte Haare patiniert; ushnisha gesteckt (innen mit Aschresten und Fuß); die rechte Hand in varada mudra, in der Fläche mit Rad; die linke erhoben, nach innen gekehrt und mit Attribut. Urna, Ohren, gebogene Brauen etc.: vermutlich alle Merkmale eines „großen Mannes“ vorhanden.

Die Goldfärbung gedunkelt; der Lotosthron an Unterkante mit kleiner Stoßstelle und kaum sichtbaren Ausbruchstellen (Material-/Fertigungsfehler?).

– Breydenbach, Bernhard von: Le grand voyage de Jherusalem divise en deux parties. Übersetzt von Nicole Huen. 2 Teile in 1 Band. Paris, F. Regnault, 12. X. 1517. Mit Druckermarke (Elefant) auf dem Zwischentitel und 51 Holzschnitten (ohne die 2 Tafeln mit Jerusalemansichten). 197 (recte 213) num. Bl. (ohne die 4 nn. Bl. Vorstücke inkl. Titel und num. Bl. 193 = 212 statt 217). 4°. HLeider um 1880 mit Rückentitel und etwas -vergoldung (Lilien), marmorierter Schnitt. 16.000,- BM STC 261; kein weiteres Exemplar dieser Edition im KVK. Zweite Ausgabe dieser französischen Übersetzung und Bearbeitung. Im ersten Teil enthalten ist die Übersetzung von Breydenbachs „Peregrinatio“ (zuerst 1486) mit seinen

,realistische < n > Beschreibungen des Fernen und Nahen Ostens“ (Steinberg, S. 55), darunter neben Jerusalem und Palästina auch Sinai, Kairo und Alexandria; der zweite Teil, der in dieser Edition hinzukam, enthält außer anonymen Schriften Texte von Vincent de Beauvais, Sébastien Mamerot, Giovanni Rotta und Antonio Francazano de Montalbocco.

Die Holzschnitte wurden vermutlich aus früheren Inkunabel-Drucken übernommen und stammen wohl von Erhard Reeuwich (aus Utrecht; seit 1484 in Mainz als Drucker tätig), der Breydenbach 1483 auf seiner Reise begleitete. „Durch Naturtreue u. Sicherheit des Schnittes nehmen diese Blätter in der zeitgenöss. Holzschnidekunst eine besondere Stellung ein“ (Thieme/Becker 28, 80).

Das Werk des Mainzer Canonicus Bernhard von Breydenbach war außerdentlich erfolgreich (zeitnahe Übersetzungen ins Deutsche, Niederländische, Französische und Spanische), da es gleichzeitig die Bedürfnisse eines Pilgerführers, eines Reisehandbuches und einer geographischen Beschreibung erfüllte, so bringt er z. B. die Alphabeten in Türkisch, Arabisch, Hebräisch, Chaldäisch und lässt sich als Kirchenmann aus über Sektierertum sowie den Islam („Erreurs du faux seducteur Machomet“ fol. 20–55).

Gering berieben; am Rücken schwach verblasst; Vorsatz mit Exlibris und eingeklebten Katalogausriissen (um 1885–1900); am Kopf knapp beschritten; teils gebräunt und fleckig; teils wasserrandig; auf fol. 109 und 110 mit alten Glossen. Lagen p (1–4) und pp (1–4) sowie fol. 179 (= H1) angegilbt, ansonsten haptische und akustische Eigenschaften ebenso identisch wie die Quer-rasterung (27 mm).

– **Crasset, J.:** *Histoire de l'eglise du Japon.* 2 Bände. Paris, Michallet, 1691 bzw. 1689. Mit 8 Kupferstafeln, davon 5 gefaltet, und einer Textillustration. 4°. HPergament des 19. Jhdts (?) mit Rückenschildern. 2.000,-



Koll. compl.. 2. Auflage (vol. 1), EA (vol. 2). De Backer/Sommervogel II, 641, no. 21. Der Jesuit J. Crasset schrieb diese verbesserte Fortsetzung von Solier: „Histoire ecclésiastique des isles et royaumes du Japon“ zunächst unter dem anagrammatischen Pseudonym „T < ressac >“, was bei dem Band 2 beibehalten und nur in der 2. Auflage des 1. Bandes aufgelöst wurde. Der 2. Band behandelt fast ausschließlich die japanischen Christenprognome der jüngeren Vergangenheit, die auch auf Tafeln dargestellt sind. Eine deutsche Ausgabe erschien erst 1738

Kanten etwas berieben; 3 Ecken mit Knickspur; eine Tafel fehlt zur Hälfte (Audienz beim Tenno); gering fleckig; 1 Bl. mit Eckausriß (Fehler von Drucker oder Binder); einige Bl. durch Bindefehler angerändert. Auf den Titeleien mit dem hs. Besitzvermerk des „Monastaire de la Visitation Ste Marie de Caen“.

Americana – Gass, Patrick: Tagebuch einer Entdeckungsreise durch Nord-Amerika, von der Mündung des Missouri an bis zum Einfluß der Columbia in den stillen Ozean, gemacht in den Jahren 1804, 1805 und 1806, auf Befehl der Regierung der Vereinigten Staaten von den beiden Captäns Lewis und Clarke. (Übersetzt von Philipp Christoph Weyland). Zusammen mit: Jacob Morier: Reise durch Persien, Armenien und Klein-Asien nach Constantinopel in den Jahren 1808 und 1809. Aus dem Englischen übersetzt. 2 Teile in 1 Band. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir, 1814f. Mit einer Faltkarte in Kupferstich (zu Gass). X, 362 S., VI, 210 S.. 8°. HLeder d. Z. mit 2 Rückentitel. 2.000,-

= F. J. Bertuch (hg.): Neue Bibliothek der wichtigsten Reisebeschreibungen. 2. Band. Jeweils erste deutsche Ausgabe.

Gass, der Truppenführer der beiden Expeditionsleiter Lewis und Clarke war, liefert hier den Bericht (zuerst 1807) über die erste Überlandquerung Nordamerikas vom Mississippi bis zum Pazifik und damit den ersten Bericht über den nordamerikanischen Westen überhaupt.

Etwas berieben und bestoßen; hinteres Außengelenk am Fuß angeplatzt und hinterlegt; marmoriertes Bezugspapier des Hinterdeckels teilw. abgeschabt; Reihentitel zum 1. Band vorhanden (Erscheinungsdatum 1815), Haupttitel fehlt (Erscheinungsdatum 1814, vgl. Sabin 26741); Karte zum Mortier fehlt. Engelmann 103/II (mit Erscheinungsdatum 1815).

– **Morisot, Claude Barthémy:** *Orbis maritimi sive rerum in mari et littoribus gestarum generalis historia.* 2 Teile in 1 Band. Dijon, Pierre Palliot, 1643. Mit gestochinem Titel, Drucktitel in Rot und Schwarz, 1 Falttafel und 44 Text-kupfern, davon 23 Karten (von Inseln und Küsten). Titel, 9 Bl. (von 12), 725 S., 10 Bl. (letztes weiß). 2°. Marmoriert Kalbslederband d. Z. auf 7 Bünden, mit goldgepr. zentralem Wappen und Monogramm der Pariser Sorbonne auf den Deckeln, gerahmt von breiter Lilien-Bordüre, reich vergoldetem Rücken (mit Titel), Stehkantenvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt. 5.500,-



Erste und einzige Ausgabe dieser umfassenden Schiffahrtsgeschichte. Sabin 50723: „A kind of encyclopaedia of everything relating to maritime affairs. Pages 592–612 contain a description of America, with 3 maps. The cuts are copied from De Bry.“

Vorgebunden Widmungsblatt: Das Kollegium der Pariser Sorbonne, datiert 20. August 1698, verleiht im Angedenken an den Stifter Kardinal Richelieu an den „ingenuus adolescens Jacobus“ (Nachname unleserlich) das Buch wegen besonderer Leistungen in Griechisch, unterschrieben und besiegt vom Primarius Th. Durieux.

Die drei fehlenden Bl. der Praefatio bzw. des Personenindex sind als Faksimile auf Büttenerpapier beigegeben. Etwas berieben und bestoßen; Lederbezug trockenrissig; die beiden fliegenden Vorsätze fehlen; die mehrfach gefaltete Tafel gebräunt; ab ca. S. 250 im oberen Bug schwach wasserrandig.

– Pomponius Mela: Pomponii Melae Hispani, Libri de situ orbis tres, adiectis IOachimi VAdiani Heluetii in eosdem Scholiis: Addita quoq(ue) in Geographia(m) Catechesi: & Epistola Vadiani ad Agricola(m) digna lectu. Cum Indice summatim omnia complectete. Wien, Johannes Singriener für Lukas Altantse, Mai 1518. Mit breiter figürlicher Holzschnitt-Bordüre am Titel und Druckermarke am Schluß 23 nn. Bl., 132 fol., 1 Bl.. 2°. HLeder d. Z.. 9.500,-

adquos, quantū est in terra nuditate, nullo penit' mari traecto ex India extrema perueniri potest, Americā autē inhabitantes longe citeris

EA der Bearbeitung und Edition. Text und Scholien-Druck in einer Antiqua. Die Holzschnitt-Bordüre, unterteilt in 12 Felder, zeigt musizierende Frauen.

Im Brief des Bearbeiters Joachim von Watt (oder Vadianus; 1484–1551) an Rudolf Agricola nennt jener die neuentdeckte Welt „Amerika“. „The annotations contain several references to Vespuccius and the discoveries of the Spaniards and Portugese, and the appendix epistle of Vadianus to Agricola, first printed in 1515, contains on folio 128 the passage in which the new world is called America.“ (Sabin #63956). Harrisse (#92) weist darauf hin, dass dieser Pomponius-Druck sich auf dem Madrider Index von 1667 befand. Zu Vadianus siehe auch Jöcher II, 1610f; VD16 M 2310; diese Ausgabe nicht bei Brunet (vgl. IV, 799ff). Rücken in neuerer Zeit (Anfang 20. Jhd?) unter Verwendung des alten Materials erneuert; Vorsätze erneuert; die ersten 40 und die letzten 17 Bl. mit professionell hinterlegten Randaussrisse (kein Textverlust, Bl. 10 mit Buchstaberverlust); einige Bl. zu Beginn angeschmutzt bzw. fleckig; zahlr. zeitgenössische Glossen in Tinte.



– Schroeter, Johann Friedrich (hier anonym): Allgemeine Geschichte der Länder und Völker von America. Nebst einer Vorrede Siegmund Jacob Baumgartens. 2 Bände. Halle, J. J. Gebauer, 1752f. Mit gest. Frontispiz, 2 großen gest. Wappenvignetten (Druckermarke), 8 gest. Karten (5 gefaltet) und 69 Kupferstafeln (6 gefaltet). 23 Bll., 688 S., 12 Bl., 905 S. 31 Bl.. 4°. Maroquin- und Pergamentband d. Z. 3.500,-

EA bzw. deutsche EA. Sabin 77989; Engelmann I, 182; Holzmann-Boh. II, 6826. Der Übersetzer und Bearbeiter, Johann Friedrich Schröter (1710–1788), war preußischer Regierungs- und Konsistorialsekretär in Magdeburg (vgl. Meusel. XII, 470f.). Vorliegendes ist kein eigenständiges Werk, sondern die Übersetzung und Bearbeitung anderer Reise- und Geschichtswerke. Im 1. Band zusammen mit den Kupfern aufgenommen ist „Moeurs des Sauvages Amériquains“ von J. F. Lafiteau (Paris 1724); nach einem einleitenden Teil (S. 1–504) zu Sitten, Gebräuchen etc. der amerikanischen Völker folgt die Entdeckungsgeschichte Amerikas bis zur Eroberung Mexikos (1523); enthalten sind auch Kapitel zu Entdeckung und Topographie der Kanarischen Inseln und der Azoren. Im 2. Band fokussiert Schröter Werke von Charles de Rochefort; hier finden sich auch Darstellungen von Grön- und Island.

Die Kupfer zeigen Porträts der amerikanischen Ureinwohner, Abbildungen zu ihrer Mythologie, Gebäude, Szenen aus dem Alltagsleben, Kriegsszenen, Kunsthhandwerk etc. mit Gegenüberstellung dieser Themen in der europäischen und asiatischen Antike.

Bd 1: Weinroter Maroquinband d. Zeit auf 6 Bünden, mit reicher Rückenvergoldung, ornamentals und bandförmiger Vergoldung auf beiden Deckeln, Steh- und Innenkantenvergoldung, dreiseitigem Goldschnitt mit etwas Punzierung und gold-olivenfarbigen Brokatpapiervorsätzen; auf beiden Deckeln mit zentralem, rautenförmigen Stempel (Federwerk und 4 Kronen), 10 kleineren, rautenförmigen Stempeln (Federwerk und 1 Krone), ornamentals Bordüre und weiterem ornamentalen Bandwerk in Form einer Spitze; Exemplar von bester Erhaltung in einem außergewöhnlich prachtvollen Einband. Bd 2: Pergamentband d. Z. auf durchgezogenen Bünden, mit geprägtem Rückentitel; in der Höhe (25,3 cm) etwas kleiner als Bd 1 (27 cm).

Bd 1: Gering berieben und bestoßen – insgesamt unbedeutende Einbandmängel. Zu Beginn und Schluß etwas stockfleckig, nur vereinzelt gering stockfleckig; einige Bl. mit schmalem, schwachem Wasserrand am Fuß; Tafel XI mit kleinerem Wasserfleck in der unteren Ecke (außerhalb der Abbildung); vereinzelt gering fingerfleckig; Brokatpapier hinten am Fuß schwärzlich verfärbt/oxydiert. Bd 2: Gering berieben; nahezu fleckenfreies Expl.; Bl. 477 mit Einriss in der Falz.

– Mexiko – Leon y Gama, Antonio de: Descripcion histórica y cronología de las piedras que con ocasión del nuevo empedrado que se está en la plaza principal de México, se hallaron en ella el año 1790. México (-City), Felipe de Zúñiga y Ontiveros, 1792. Mit 3 mehrfach gefalt. Kupferstafeln. 3 Bl., 116 S., 1 Bl. (Subskribentenverzeichnis). Kl.4°. Wohl in früheren Pergamenteinband gebunden. 3.500,-

EA. Sabin c 40059; dieser Titel nicht bei Palau. Am 17. Dezember 1790 wurden bei Planierungsarbeiten am Platz südlich der Kathedrale von Mexico-City (ehemals der Tempelbezirk von Tenochtitlán) die beiden hier beschriebenen Objekte gefunden, deren eines mit dem Gewicht von 24500 kg lange für einen Kalender gehalten wurde, wobei seine Funktion die eines Opfersteines war. Das andere, aus schwarzem Basalt, ist eine Statue der Coatlicue und zeigt die Göttin in einem Rock aus Schlangenleibern. Beides sind heute die zentralen Objekte im Aztekensaal des Nationalmuseums für Anthropologie und Geschichte in Mexico-City und in ihrer Bedeutung für das Verständnis der aztekischen Kultur kaum zu überschätzen.

Vorliegendes Werk fasst das gesamte damalige Wissen über die Zeitrechnung der Azteken von dem mexikanischen Astronom und Anthropologen Antonio de Leon y Gama (1735–1802) zusammen; es wurde gedruckt vom Kartographen Felipe de Zúñiga y Ontiveros (1717–1793), dem seinerzeit wichtigsten Drucker auf amerikanischem Boden.

Einband fleckig, berieben und gebräunt; Innengelenke gelockert bzw. angeplatzt; teils etwas stockfleckig; die Tafeln teils braunfleckig und mit ge-



klebtem bzw. hinterlegtem Einriss; im Kalendarteil mit dezenten Glossen in brauner Tinte; auf hinterem fliegendem Vorsatz ganzseitiger Eintrag in frz. Sprache, wohl Zitat Alexander von Humboldts über die beiden Fundstücke. Kein Zuschlagsergebnis dieses Titels auf einer dt. Nachkriegsauktion; 1 Expl. in öffentlicher Bibliothek (StaBi Berlin).

Auf vorderem fliegendem Vorsatz das Exlibris des Altertumsforschers Chandon de Briailles (1892–1953).

– Peru – Torres Rubio, Diego de: Arte y vocabulario de la lengua Quichua general de los Yndios de el Perú. Lima, Ymprenta de la Plazuela de San Christobal, 1754. Mit einigen Holzschnitt-Vignetten. 6 nn. Bl., 254 num. Bl., 2 nn. Bl.. Kl. 8°. Flex. Pergament d. Z. mit Lederschließbändern und hs. Rückentitel. 2.500,-

1. Ausgabe dieser erweiterten Fassung und des Wörterbuches. Sabin 96271; Palau VII, 57. Vorliegende ist die 4. und beste Ausgabe der Quechua-Grammatik, vom Herausgeber Juan de Figueroa erheblich erweitert, der auch sein Lexikon des Chinchaisuyo anfügte. Torres Rubio (1557–1638), gebürtig aus Alcazar (Toledo), ging 1579 nach Peru und beschäftigte sich sein weiteres Leben lang mit den Indianersprachen. Das handliche Format des Werkes erlaubte, es bequem auf Reisen und zur ethnologischen Feldarbeit mitzunehmen.

Gering berieben und gebräunt; Schmutztitel und Titel auf gebräuntem Papier und mit kleiner Randläsür; teils gebräunt und stockfleckig; Reste eines Exlibris auf Vorderspiegel.

– Vega („El Inca“), Garcilaso de la: Historia general de Peru. (Und:) Commentarios Reales, que tratan, de el origen de los Incas. (Zusammen mit:) La Florida. (Und:) Cardenas z Cano (pseudonym für Gonzales de Barcia y Zuñiga): Ensayo cronologico para la historia general de la Florida. Zusammen 4 Bände. Madrid, Oficina Real für Nicolas Rodriguez Franco, 1722ff. Druck der Titeleien in Rot und Schwarz; mit einigen Holzschnitt-Vignetten und -Initialen; zweispaltiger Druck (Register dreispaltig); 1 Falttafel in Band IV. 4°. Marmor. Kalbsledernde d. Z. mit 2 Rückenschildern und etwas -vergoldung, Sprengschnitt. 4.000,-

Koll. compl.. Sabin 98745 (Florida), 98755 (Peru), 98757 (Peru), 3349 (Barcias „Florida“: „Though called a chronological history of Florida, it comprises nearly the whole continent of America north of Mexico.“); Leclerc: Bibl. Am. 615, 882 („La meilleure édition publiée par les soins du savant Barcia.“); vgl. Brunet (unter Garcilasso) II, 1483; Palau VII, 126f. Vegas „Peru“ erschien zuerst 1617,

die Teile 3 und 4 (über Florida, erstmals 1605) enthalten u. a. Augenzeugeberichte über die Expedition des Hernando de Soto.

El Inca (eigentlich Gómez Suárez de Figueroa aus Cuzco; 1539–1616), Sohn der Prinzessin Isabel Suárez Chimpu Ocello (Nichte des Inka-Herrschers Huayna Cápac) und des Conquistadors Sebastián Garcilaso de la Vega, war der erste autochthon amerikanische Autor; vorliegendes Werk ist aus indianischer Perspektive die beste zeitgenössische Quelle zur Geschichte Perus und der Inkas bis zum Ende des Bürger-(Bruder-) Krieges zwischen Huascar und seinem Halbbruder Atahualpa; ähnlich kritisch gegen den Eurozentrismus standen später selbst auch Europäer wie A. v. Humboldt und Will. Prescott oder, näher in der Gegenwart, C. Lévy-Strauss und H. Fichte. Im 19. Jhd. wurde seine Darstellung angezweifelt, wie es im kolonialistischen Interesse lag, in neuerer Zeit aber bestätigt.

Etwas berieben und bestoßen; an unteren Kapitälern mit Wurmlöchern; an den Fußkanten der Bde I–III Feuchtigkeitsränder, teils auch im Papier; zu Beginn in Bd III im oberen Bug mit Feuchtigkeitsfleck; fliegender Vordervorsatz von Bd IV lose; Vorsätze an den Rändern leimschattig; teils stock- bzw. braunfleckig. Trotz der Mängel ein beeindruckendes und repräsentatives Exemplar.

Deutschland – Buek, F. G.: Hamburg und seine Umgebungen im 19. Jahrhundert. Eine Reihenfolge naturgetreuer, in Stahl gestochener Ansichten der Stadt und ihrer Umgegend. 2 Abtheilungen in 2 Bänden. Hamburg, Berendsohn, 1844–48. Mit 2 Stahlstich-Titeln, 1 Frontispiz in Lithographie, zus. 79 Stahlstichen und 1 lithogr., mehrfach gefalt. Plan. 3 Bll., 181 S., 1 Bl., IV, 40 S. Gr. 8°. OLeinen mit Rückenvergoldung, großen goldgeprägten Deckelvignetten und Goldschnitt. 3.500,-

EA. Der Plan, durch montierten Plan der Innenstadt, zeigt die Stadt vor und nach dem Brand. Gedruckt von G. G. Lange in Darmstadt, gehörten zu den Stechern und Zeichnern Carl. Alex. Lill, Beer, Buhl, Gray, Jessen, Laeisz, Mertens, Poppel, Tyson, Willmann u.a..

Gering berieben und bestoßen; Bd 1 an den Fußkanten bestoßen; Bl. 109/110 von Bd 1 mit schwachem Eselsohr; ab S. 121 von Bd 1 papierbedingt gebräunt (nur der Text); Bd 2 etwas schief gelesen; gest. Titel von Bd 2 im Bundsteg ca. 4 cm gelöst; die Textseiten geringfügig stockfleckig; der Plan in den Knickfalten etwas stockfleckig.

– Mercator, Gerhard und Rumold (hier anonym): Totius Germaniae accuratissima Tabula. OKupferstichkarte in 24 Segmenten. Amsterdam, Sumptibus N. I. Piscatoris, 1660. Links unten große Kartusche mit Titlei und Widmung an Gustav Adolph II, rechts unten kleine Kartusche mit Druckvermerk des Claes Ianß Vißcher sowie einem Angler mit Netz. Segmente lose in Pergamentmappe mit altem hs. Deckelschild und 4 neueren Stoffschießen. 9.500,-

OKupferstichkarte in 24 Segmenten; Segmentgröße 308 × 237 mm, d. h. Gesamtgröße ca. 123 × 142 cm; Segmente alt auf Karton aufgezogen (dieser wellig), verso mit hs. Notation markanter Orte an ihrer jeweiligen Stelle und nach Bedeutung in verschiedener Größe sowie auch Nummerierung der Segmente in ihrer Reihenfolge. Die Mappe, unter vollständiger Benutzung des alten Materials erneuert; das zweiseitige alphabetische Ortsregister von Gervasius Mattmüller (Wien 1659) auf die Innenseite montiert; auf der Innenseite des Rückens sein alter handschriftlicher Namenszug („Gervasius Mattmüller fecit“); das Register mit 2 hs. Ergänzungen.

Die hochdetaillierte Wandkarte umfasst das gesamte Mitteleuropa, sie geht „im Westen bis Saint-Pierre-en-Port und zur Humber-Mündung, im Norden bis Skagen und Osel, im Osten etwa bis auf eine Linie Narva-Craiova, im Süden wiederum bis zur nördlichen Adria“ (Meurer: Die Germania-Wandkarte. S. 8). In den Meeresregionen zeigt sie Meeresungeheuer (Wale) und eine Vielzahl von Schiffen; der Maßstab in grafischer Form (millaria germanica, millaria gallica) im Verhältnis 1 : 1130000. Sie wurde verlegt von Claes Janszoon



Visscher, dessen Sohn Nicolaes (seit dem Tod des Vaters 1652 verantwortlich) sie auch in einer im Übrigen identischen Version mit Fürstenporträts und Städteansichten, jeweils am Rand, herausbrachte (1654). Der Kartograph Rumold Mercator war als Sohn seines berühmteren Vaters Gerhard von diesem beträchtlich beeinflusst, so stammt auch vorliegende Karte im Wesentlichen von diesem und Rumold fungierte als Herausgeber (ab 1590; Schlaganfall des Vaters), der zudem die angrenzenden Gebiete hinzufügte. „Eine vergleichende Durchsicht zeigt, daß sich Rumold Mercator allein und vollständig auf die Karten in den ab 1585 erschienenen Atlanten seines Vaters gestützt hat“ (ibid., S. 12). 1632 wurde von Henricus Hondius, dessen Vater 1604 die Mercator-Platten auf einer Auktion erwarb und ab 1606 den Atlas herausgab, eine Ausgabe der Karte unter abgeändertem Titel veranstaltet, wobei auch die Widmung der 1590er Ausgabe an den hess. Landgraf Wilhelm IV entfiel. In der Visscher-Ausgabe von 1660 „erhielt die Karte einen neuen Titel sowie eine Widmung an Kaiser Leopold II. In dieser letzten bekannten Verwendung blieb – 70 Jahre nach ihrer Entstehung – die Kartenzeichnung der Germania Rumold Mercators im wesentlichen unverändert. Nicht zuletzt dies mag ein Beleg sein für ihre überragende Qualität“ (ibid., S. 15). Die für Meurer „letzte bekannte Verwendung“ trug den Titel „Novissima Germaniae tabula“ (ibid., Anm. 39), d. h. für ihn ist vorliegendes Exemplar unbekannt; dessen Widmung sich an Gustav Adolph II und nicht an den hess. Landgraf oder den Kaiser richtet und auch in Inhalt, Gestaltung und Anordnung der Kartuschen von früheren Ausgaben abweicht.

Alle Mercator-Wandkarten sind von großer Seltenheit, so ist nur 1 Exemplar der Karte von 1590 bekannt (St/UB Göttingen); vorliegende Ausgabe der Karte mit ihrer spezifischen Ausformung im Handel, in der Literatur oder andernorts für mich nicht nachweisbar. Der Antiquar kann die Vermutung nicht von sich weisen, dass es sich dabei um das Handexemplar Mattmüllers handelt, das nie zum Druck und in den Handel gelangte; M.s Handschriftenprobe, der Opticus am kaiserlichen Hof in Wien war, liegt in Kopie bei.

Mappe (stock-)fleckig, angegraut und wellig; an Oberkante des Vorderdeckels mit Stoßspur; Deckelschild mit Eckabrisse (kein Textverlust); 1 Segment verso mit Wurmfraß; 1 Segment verso mit Feuchtigkeitsspur; insgesamt gering finger- und stockfleckig.

- Du Plat, Anton Heinrich: Situations-Risse der neuerbauten Chausséen des Churfürstenthums Braunschweig – Lüneburg. Erster Theil (= alles Erschienene): Die Chaussée von Han-

nover auf Hameln. Nebst einer Nachricht von den an dieser Route belegenen merkwürdigen Örtern. (Hannover, o. Dr.), 1780. Mit 11 (von 12) teilkolorierten Tafeln (Generalkarte mehrfach gefaltet). Gest. Titel, 2 Bll., 116 S., 1 Bl. 2°. HLeder d. Z. mit Rückentitel und -vergoldung. 950,-

EA. Bis auf die letzte Karte zeigen alle anderen Streckenabschnitte von 1/2 Meile; deren Verlauf entspricht im Wesentlichen dem der heutigen B 217; beigegeben auch eine Tafel mit Abbildungen von 4 vermutl. antiken/prähistorischen Urnen, gefunden „auf einer Kleinen Anhöhe vor Großen Hilliesfeld 1774“, vom Verfassen ans Naturalienkabinett Göttingen gegeben,

Es fehlt die Tafel 2 (Hannover-Linden). Einband etwas berieben; Rücken fehlt zum Teil und (im 19. Jhd?) unter Verwendung des alten Materials restauriert; fliegende Vorsätze herausgetrennt; etwas fingerfleckig; auf den S. 59–72 im Bug mit braunem Fleck; Generalkarte etwas unsauber gefaltet. Während man im Bergischen Land „über die Wupper geht“, geht man in Niedersachsen „über den Deister“, der auf halber Strecke zwischen Hannover und Hameln liegt.

- Franz Egon, Bischof zu Hildesheim: Lehnbrief für einen Franz Hennius Grünhagen. Pergamenturkunde in deutscher Schreibschrift, mit anhängender Metallkapsel, darin bischöfliches Kanzlei-Wachssiegel. Hildesheim, 5. Januar 1790. 1 Blatt: 22 × 30,7 cm. Oval Kapsel: 6 × 5 cm. 350,-



Kalligraphischer Textanfang: „Von Gottes Gnaden Wir Franz Egon, Bischof zu Hildesheim und Paderborn, des Heiligen Römischen Reiches Fürst, Graf zu Pürmont (...). Mit 2 Metall-Rundstempeln; links unten mit der eigenhändigen Unterschrift des Bischofs und rechts unten mit den Signaturen des Katasterbeamten und des Schreibers; auf Vorderseite die (teils unleserliche) Gebührenrechnung für die Ausstellung der Urkunde.

Franz Egon zu Fürstenberg (1737 Arnsberg – 1825 Hildesheim), der letzte Fürstbischof des Bistums, übernahm 1789 das Bistum Hildesheim/Paderborn in ökonomisch und politisch unsicheren Zeiten. Von allen seinen Versuchen einer vorsichtigen Modernisierung der Kirche und ihrer Stellung in der Gesellschaft fand vor allem seine Reform der Pädagogik Anklang. Die Privatisierung von kirchlichem Grundbesitz durch Lehnsvorverträge zu Beginn seiner Amtszeit zeigt den Versuch einer finanziellen Konsolidierung des Bistums.

Urkunde gefaltet; von außen (= verso Text) angegraut bzw. angeschmutzt; Wachssiegel mit kleinem Randausbruch.

- Galletti, Johann Georg August: Geschichte Thüringens. 6 Bände (in 3). Gotha und Dessau, Selbstverlag – Buchhandlung der Gelehrten, 1782–85. Mit 4 gefalteten Stammtafeln. 8°. HLeder d. Z. mit 2 Rückenschildern und etwas -vergoldung. 1.250,-

EA. Koll. compl.. Der 2. Band geringfügig abweichend gebunden; etwas berieben und bestoßen; Lederrücken trockenrissig; 2 Kapitale etwas gestaucht; bei Bd 3 am Kopf einseitig angeplatzt; bei 2 Bdn eins der Rückenschilder entfernt; hs. Besitzvermerk in Bd 1; Privatstempel in Bd 2. Trotz der Mängel noch ein akzeptables Exemplar einer von Gallettis „werthvollsten Schriften“ (ADB VIII, 333). Dieser (1750–1828) war Gymnasialprofessor (allseits beliebt), Hofrat und Historiograph von sonnigem Gemüt (Anekdoten ibd.), dessen Schriften zur Geschichte und Geographie aufgrund ihrer Qualität hohe Anerkennung genossen.

– **Pütter, Johann Stephan:** Tabulae genealogicae ad illustram historiam Imperii Germaniamque Principem. Göttingen, Vandenhoeck, 1768. Titel, 1 Bl., 22 Doppelblatt mit Stammbäumen der deutschen Fürstenhäuser. 4°. Pappbd d. Z. 100,-

Editio princeps. Seitenränder nicht beschritten, dadurch gebräunt; stärker gebräunt, berieben bzw. bestoßen; erste 16 Bll. mit sehr schwachem Wasserfleck in der Ecke; Bibl.-Signatur auf Vorderspiegel und Stempel verso Titelseite; verso Vorsatz alter hs. Besitzteintrag.

– **Treitschke, Heinrich von:** Vaterländische Gedichte. Göttingen, Wigand, 1856. IV, 122 S.. 12°. Leinen d. Z. 100,-

Erste Ausgabe. Ein Verkauf nur bei glaubhaft gemachtem wissenschaftlichem Interesse, denn die Gedichte in Treitschkes Worten „singen Zorn und Haß und Hohn“ (S. 117), sind Höhepunkte von Revanchismus und Nationalismus. Etwas berieben und gebräunt; Vorsätze oxydiert; etwas stockfleckig.

Utopia – Sadeur, Jaques <!>, d. i. Gabriel de Foigny: Sehr curiöse Reise-Beschreibung durch das neu-entdeckte Südland / In welcher Die Sitten und Gewohnheiten dieser Völcker / ihre Religion / Studia, Arten Krieg zu führen / sonderbare und nie erhörte Thiere (...) beschrieben (...) und zwar in Französischen (...), Vorietzo ins Deutsche übersetzt. Erste und einzige deutsche Ausgabe. Dresden, Joh. Jac. Winckler, 1704. Mit gest. Frontispiz; Titel in Rot und Schwarz. 308 S., 1 Bl. (weiß). 12°. Pergament d. Z. auf 5 durchzogenen Bünden mit hs. Rückentitel (verblasst). 5.500,-



Vorgebunden: (Martinière, Pierre Martin de; hier anonym): Reise nach Norden / Worinnen Die Sitten /Lebens-Art und Aberglauben Derer Norweger / Lappländer / Kilopen, Borander, Syberer, Moßcoviter / Samojeden, Zemblaner und Ißländer; Samt andern Merckwürdigkeiten accurat beschrieben werden. Mit gest. Frontispiz, 16 Kupferstafeln und Druck des Titels in Rot und Schwarz. Titel, 12 nn. Bll., 324 S.. Leipzig, Martin Gabriel Hübner und Joh. Heinr. Schröder, 1703. Ehrencron-Müller 208 und Holzmann/B. III, 359 nennen vorliegenden Titel den ersten deutschsprachigen; VD18 11162163. Die Übersetzung unter etwas anderem Titel besorgte J. Lange 1675.



Im Auftrag des dänischen Königs bereiste der frz. Arzt Matinière 1653 die Nordländer inkl. Nowaja Semla, Island und Grönland. Seine auf Ethnographie fokussierten Beschreibungen fußen auf eigenen Beobachtungen, entbehren aber nicht einer gewissen Phantastik, was sie zum idealen Gegenstück für den nachgebundenen Titel de Foignys machen, dessen Reise in ein utopisches Südland (= Australien) und sein über 30jähriger Aufenthalt dort wiederum durch präzise Angaben den Leser von der Wahrheit seiner Erzählung überzeugen sollen. Er reiht sich damit ein in die Utopie-Tradition eines Morus, Schnabel, Cyrano, Campanella, Swift, die mit dem Ganz Anderen das Eigene kritisierten. Die Südländer sind wie der pseudonyme Verfasser Hermaphroditen, d. h. ganze Menschen, sie kennen keinen Privatbesitz, keinen Geiz, keine Kriminalität, Gier oder Eifersucht wie die „Halbmenschen“ (Europäer); auch das Wort „Vater“ ist ihnen unbekannt – sie leben in einem quasi sozialistischen Matriarchat, weil das die Vernunft gebietet; vernünftig ist auch ihre Lebensführung (vegane Diätetik), ihre Theologie (frei nach Wittgenstein: Wovon man nicht sprechen kann, darüber soll man schweigen), ihre Pädagogik (nach dem Abstellen kommt der Nachwuchs in staatliche Obhut), ihre Architektur und der Städtebau (vgl. auch Mannheim und Manhattan), ihre egalitäre soziale Organisation, sogar ihre Grammatik samt Lexikon, ihr Verhältnis zum Tod (freiwillige Selbsttötung). Hingegen mit der Todesstrafe bedroht (wg. Mitgefühl mit dem Kriegsgegner), gelingt dem Ichzerähler schließlich eine spektakuläre Flucht und Heimkehr. VD18 14539993; Bloch 998; Winter: Comp. Utop. #104, S. 110–115 mit ausführlicher ideen- und literaturgeschichtlicher Würdigung. Einige wenige und winzige Flecken auf Hinterdeckel; überlappender Pergamentbezug an einer Kante mit kaum störender Wurmfraßstelle; kl. Tintenfleck am grünen Seitenschnitt; Vorsätze leimschattig – insgesamt von vorzüglicher Erhaltung.

Weitere Abbildungen zu allen Titeln via E-Mail auf Anfrage.

Stand 3 **Antiquariat MykoLibri**
Christian Volbracht

Pilze, Trüffeln, Mykogastronomie, Ethnomykologie
dazu Varia: Botanik, Gastronomie

Isestrasse 79
20149 Hamburg (Besuche nach Voranmeldung)
Tel.: 040 460 52 05
E-Mail: mykolibri@aol.com
und volbracht@mykolibri.de
www.mykolibri.de

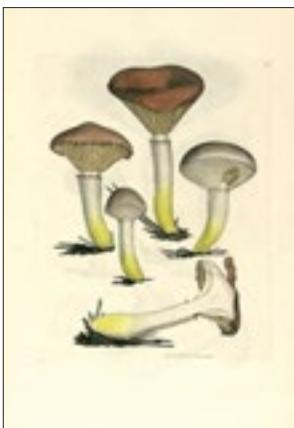
Borch, Michael J. Graf von. Lettres sur les truffes du Piémont. Milan 1780. Mit 3 Kupfertafeln im Farbdruck von Louis Gautier d'Agoty. 3.200,-
Sehr seltene Schrift über die Trüffeln des Piemont. Hübsches Halbleder.

Farlow, William. Icones Farlowianae. Illustrations of the larger fungi of eastern North America. Cambridge 1929. Folio. Mit 103 chromolithografischen Tafeln. Folio. 550,-
Eines der schönsten lithographischen Abbildungswerke der Pilze, in limitierter Auflage von 500 Exemplaren erschienen. Original-Leineneinband.

Holmskjold, Theodor: Beata ruris otia fungis danicis impensa. Havniae: 1790–1799. 2 Bde in 1. Mit 75 (74 handkolorierten) Kupfertafeln. Folio. 16.000,-
Äußerst seltes Werk mit prächtigen, Kupfertafeln in feinster Gouache-Kolorierung, berühmt für die Darstellungen von Korallenpilzen. Einband der Zeit.



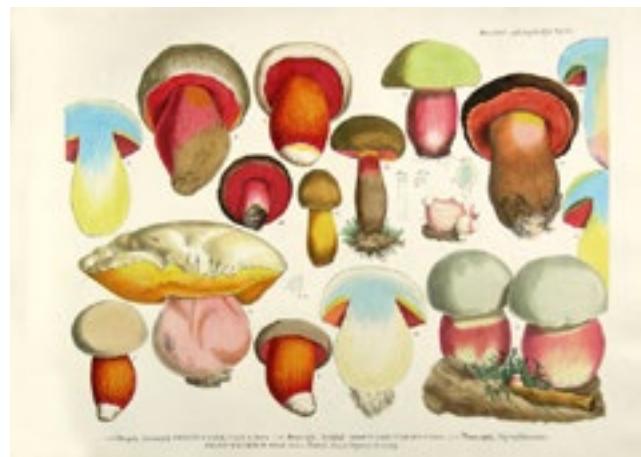
Holmskjold



Sowerby

Krombholz, Julius Vincent von. Naturgetreue Abbildungen und Beschreibungen der essbaren, schädlichen und verdächtigen Schwämme. Prag 1831–1846. 10 Teile Text und 76 handkolorierte lithographische Tafeln. Folio. 7.500,-
Eines der schönsten mykologischen Abbildungswerke des 19. Jahrhunderts mit prächtigen Tafeln. Komplett mit dem Textteil. Sehr guter Zustand. Halbleder.

Mentzel, Christian. Index nominum plantarum universalis (...) Accessit in calce indices PUGILLUS plantarum rariorum. Berolini 1682. Mit zwei gestochenen Titeln und elf Tafeln. Folio. 1.800,-
Das sehr seltene Pflanzenlexikon des Botanikers und Sinologen, der Leibarzt des Großen Kurfürsten von Brandenburg war. Mit dem für die Pilzkunde wichtigen Anhang. Einige Bänder restauriert, moderner Ledereinband.



Krombholz

Persoon, Christiaan Hendrik. Abhandlung über die eßbaren Schwämme. Heidelberg 1822. Mit 4 Kupfertafeln. 1.150,-
Seltene deutsche Fassung von Persoons Traité des Champignons (1818) in der Bearbeitung von J. H. Dierbach. Hübsches Exemplar in altem Einband.

Ramain, Paul. Mycogastronomie. Paris 1954. 350,-
Seltenes Buch mit Pilzrezepten und den dazu passenden Weinen. In limitierter Auflage erschienen.

Wasson, Valentina & R. Gordon. Mushrooms, Russia and History. New York 1957. 2 Bände im Schuber. Mit 82 meist farbigen Tafeln. Folio. 4.500,-

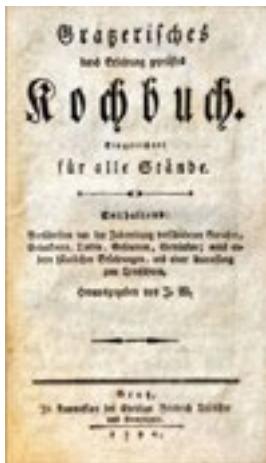
Das gesuchte Meisterwerk der beiden Begründer der Ethnomykologie. Mit den schönen Farbtafeln von Jean-Henri Fabre. Nr. 99 von 512 nummerierten Exemplaren. Der Original-Schuber leicht fleckig.

Schmierer, A. & J. Kammerer. Unsere wichtigsten eßbaren Pilze nebst einer Abbildung des giftigen Fliegenschwammes, für Schule und Haus. Stuttgart 1889. Mit 8 chromolithografischen Tafeln. Quer-Folio. 950,-

Sehr seltes großformatiges Pilzbuch mit dem dekorativen Umschlagbild mit Zwergen und Pilzen. Die hübschen Tafeln auf schwarzem Grund.

Sowerby, James. Coloured figures of English fungi or mushrooms. London: 1797–1815. 2 Bände und Suppl. in 3. Mit 440 handkolorierten Stichen auf 436 Tafeln. Folio. 8.000,-
Schönes Exemplar dieses Klassikers, mit der sehr seltenen Ergänzung. Gebunden in zeitgen. Halbleder mit vergoldeten Titeln. Rücken restauriert.

Pflanzen und Pilze – Ehrenberg, Christian Gottfr. *Symbolae physicae, seu icones adhuc ineditae ... Botanica*. Berolini: 1900. Mit 24 (23 handkolorierten) Tafeln. Folio, 800,-
Sehr seltener, nachträglich erschienener Teil aus dem Tafelwerk über die Afrikareise mit Pflanzen und drei Pilztafeln. Originalmappe.



Melin



Andres

Vögel – Ehrenberg, Christian Gottfr. *Symbolae Physicae seu icones et descriptiones Avium*. Berlin 1829. 10 altkolorierte lithographische Tafeln. Folio, 500,-
Ohne Text erschienener Teil des Expeditionsberichtes. Originalmappe.

Seeanemonen – Andres, Angelo. Le Attinie, 1882–1883. Mit 14 chromolithographischen Tafeln, 200,-
Biologische Studie über Seeanemonen, mit 14 dekorativen Farbtafeln. Halbleinen.

Käfer – Thomson, James. Monographie des Cicindélides. Paris 1857. Mit farbigem Frontispiz und 10 (9 handkolorierten) Tafeln. Quarto, 700,-
Seltene Arbeit über Sandlaufkäfer mit feinen Tafeln und einem künstlerisch hervorstechenden entomologischen Frontispiz.

Pflanzen – Trattinnick, Leopold. *Genera nova plantarum iconibus observationibusque illustrata*. 1–2. Vienna 1825. Mit 24 gestochenen Tafeln, 250,-
Vollständig, mit schönen Tafeln. Halbleinen.

Kochbücher – Neudecker, Maria Anna. Die Baierische Küche in Böhmen. 6. verbesserte Auflage. Salzburg, 1832. Mit 8 Kupfertafeln, 220,-
Schönes Exemplar in späterem Ledereinband.

– Melin, Jacob. Grätzerisches durch Erfahrung geprüftes Kochbuch. Gratz 1790, 950,-
Sehr selten, Weiß (2516/2518) beschreibt die Erstausgabe nicht und datiert sie auf 1791. Späterer Ledereinband mit Rückenschild.

Austern – Goubeau de la Billenerie, Jacques François. *Dissertation sur les huîtres vertes de la Marenne avec des observations critiques*. Rochefort 1821. 300,-
Sammelband mit weiteren seltenen Arbeiten über Austern und ihren Gebrauch als Nahrungs- und Heilmittel sowie Arbeiten über Muscheln und Schnecken (von Dr. Ebrard mit einem handschriftlichen Brief zum Thema). Aus der Bibliothek E. Ozenne. Halbleder mit Rückenvergoldung.

Giftpflanzen – Bulliard, Pierre. *Histoire des plantes vénéneuses et suspectes de la France*. Paris 1784. Mit 85 Tafeln im Farbdruck. Folio, 1.550,-

Vollständiger Teil mit Text über die Giftpflanzen aus dem *Herbier de la France*. Schönes Exemplar in altem Halbleder.

Heilpflanzen – Zorn, Johannes. *Icones plantarum medicinalium*. Abbildungen von Arzneygewächsen. Nürnberg 1779–84. Mit gest. Frontispiz, Titelvignetten und 500 handkolorierten Kupfertafeln, 2.400,-

Erstausgabe in alten Halblederbänden mit reicher Rückenvergoldung. Einige Gelenke angeplatzt.

Botanische Gärten – Linnaeus, Carolus. *Hortus Cliffortianus*. Amsterdam, 1737. Mit Frontispiz und 36 Kupfertafeln. Folio, 7.000,-

Grundlegendes botanisches Werk mit den Tafeln nach dem Pflanzenmaler Georg Dionys Ehret. Unbeschnittenes Exemplar im Original-Lieferungseinband (Rücken restauriert).

Holz – Nördlinger, H. *Querschnitte von 100 Holzarten*. Band 8. Mit 100 Holz-Querschnitten. Stuttgart 1872. 200,-
Seltener Band der Serie mit Text und 100 hauchfeinen Holzquerschnitten in reparierter Kassette.



Bulliard



Ehrenberg

An unserem Stand und unter www.mykolibri.de finden sich weitere wichtige Werke der Pilzkunde aus dem MykoLibri Jubiläums-Katalog Nr 150: Schäffer, Bolton, Nees von Esenbeck, Tulasne, Wasson, Fries, Borch, Cooke, Greville, Batsch, Barla, Persoon, Farlow, Roques, Hollos, Staude, Trattinnick ...

Schöne und seltene Bücher

Nassau-Oranien – Weisthum der Gesetze, Ordnungen und Vorschriften, welche in die Nassauische Deutsche Länder, Ottonischer Linie, von den ältesten Zeiten bis hierhin ergangen sind. Erster / Zweyter / Dritter Theil. 3 Bände. Hadamar (Neue Gelehrten-Buchhandlung) 1802/1803. LVII, 278, 417, 263, 80, 50, 39, VII S. Gr.-8° Ganzleder / Feste Pappbände. 300,-

Vollständig. Mit den Anhängen: Gemeinschaftliche Gesetzgebung für das Amt Nassau / dito Burbach / dito Kirberg / dito Seel- und Burbach. Die Ausgabe wurde aus zwei verschiedenen Quellen zusammengestellt und ist uneinheitlich gebunden: Band 1 in dunkelrotem Ganzleder, Goldschnitt und Großoktaformat (mit viel Rand), Band 2 und 3 in Pappbänden und im Oktavformat. Etwas berieben und abgegriffen. Textsaubere Exemplare.

Siegerland – Achenbach, Heinrich von: Aus des Siegerlands Vergangenheit. 2 Bände. Siegen (Vorländer) 1895 / 1898. 546, 481 S. Halbleder. Rotschnitt. 1 Falttafel. 340,-

Sehr selten. Bibliophile Halblederbände mit marmorierten Deckeln und vier falschen Bünden. Im Gegensatz zur etwas häufiger zu findenden Ausgabe auf Zeitungspapier wurden diese beiden Bände auf hochwertigem Papier gedruckt. Stempel auf beiden Titeln, nur gering berieben. Die Falttafel etwas eingerissen, sonst sauber und sehr gut.

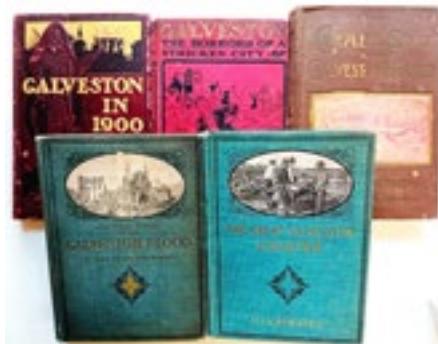
Siegerland – Kruse, Hans (Hg.): Siegen und das Siegerland 1224/1924. Festschrift aus Anlaß der Siebenhundertjahrfeier von Burg und Stadt Siegen. Siegen (Vorländer) 1924. VIII, 100 S. 2° Ganzleder. Stabiler Pappschuber. Illustriert, 2 aufmontierte Farbdrucke nach Wilhelm Scheiner. 200,- Schöner Einband in dunkelbraunem Ganzleder und falschen Bünden, mit dezenter Rückenvergoldung und marmorierten Vorsätzen. Die Originalbroschur wurde mit eingebunden. In dieser bibliophilen Ausstattung sehr selten, möglicherweise ein Geschenk der Stadt Siegen. Sehr gutes Exemplar.

Eisenbahn – Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft: Bau-Anlagen der Köln-Gießener Eisenbahn und der Zweigbahn von Betzdorf nach Siegen. Rhein – Sieg – Heller – Dill Lahn. Köln 1865/66. 63 S. 2° Halbleder. 46 Tafeln von Jakob Scheiner, davon 7 doppelseitig und 1 ausklappbar. 3.900,-

Opulenter Band, der alle Details der 1862 eröffneten Bahnstrecke dokumentiert: Streckenprofil, Bahnhofsarchitektur, Brücken (inkl. Stahlkonstruktion), Tunnelportale usw. Die Strecke Köln-Gießen führte bis 1915 aus technischen Gründen nicht über Siegen, sondern über die Strecke Betzdorf-Haiger; Siegen musste daher über die Zweigbahn ab Betzdorf angefahren werden. Rücken etwas berieben, Stempel und Signatur am unteren Rand des attraktiven gezeichneten Titelblattes. Sonst sauber und sehr gut.

London – The illustrated London Almanacks 1849–60 / 1861–71 / 1872–83. 3 Bände. London (Illustrated London News) 1849–83. Gr.-8° Halbleder. Reich illustriert. 1.500,- Selten! Schöne, vollständige Reihe. Kleinere Mängel: in zwei Bänden wurden ganzseitige Holzsätze laienhaft mit Buntstift „koloriert“, der erste Band hat eine Fehlstelle am Rückenschildchen. Insgesamt jedoch zufriedenstellender Zustand.

Hinterstr. 18
57072 Siegen
Telefon: +49 (0)271 25356
E-Mail: antiquariat-nassauer@onlinehome.de
www.antiquariat-nassauer.de



USA, Naturkatastrophe – The Galveston Flood. Die texanische Hafenstadt Galveston wurde am 8. September 1900 von einem Hurrikan fast vollständig ausgelöscht – 3600 Häuser wurden zerstört, etwa 8000 Menschen starben. Bald nach der Katastrophe erschienen zahlreiche mehr oder weniger sensationslüsterne Werke zum Thema, von denen hier 4 als Konvolut angeboten werden:

Murat Halstead: Galveston. The Horrors of a stricken City. o.O. 1900, 363 S., ill.

John Coulter (ed.): The complete Story of the Galveston Horror. Written by the Survivors. o.O. 1900. 386 S., ill.

Clarence Ousley: Galveston in Ninteenhundred. Atlanta (Chase) 1900. 346 S., ill.

Paul Lester: The true Story of the Galveston Flood, as told by the Survivors. Philadelphia (American Book and Bible House) 1900. 511 S., ill. [auch in zweiter Fassung dabei, als „The great Galveston Disaster“, 536 S.] 500,-

Teilweise auf billigem Papier gedruckt, mit einigen Gebrauchsspuren, jedoch insgesamt in akzeptablem Zustand.

Großbritannien – Strutt, Joseph: Horda Angel-cynnan: Or A Complete View Of The Manners, Customs, Arms, Habits, &c. Of The Inhabitants Of England, from the Arrival of the Saxons, till the Reign of Henry the Eighth [...] to the Present Time]. With A Short Account Of The Britons, during the Government of the Romans. Volume 1–3. London (White / Shropshire) 1775/1776. IV, 112, 129, 192, (10) S., 2° Halbpergament. 156 Kupfer. 900,-

Dieses Werk war ursprünglich auf zwei Bände konzipiert; im dritten Band, der bei einem anderen Verleger erschien, erklärt Strutt im Vorwort die Notwendigkeit einer Fortsetzung (diesmal „to the present time“). Die zeitgenössischen Einbände weisen etwas stärkere Gebrauchsspuren auf; die Deckel vor allem an den Kanten berieben, die Rücken mit kleinen Beschädigungen. Innen weitgehend sauber; Band 3 zu Beginn etwas wasserrandig, die Tafeln jedoch alle sauber.

Indien, Kolonialgeschichte – Ball, Charles: The History of the Indian Mutiny. Vol.I / Vol.II. London / New York (London Printing and Publishing Company) o.J. [ca. 1859/60]. 2, 647, VI, 663, VIII S. Gr.-8° Halbleder. 29 Stahlstiche. Goldschnitt. 275,-

Der sogenannte Sepoy-Aufstand gegen die britische Kolonialherrschaft wurde 1858/59 blutig niedergeschlagen. Vollständig in zwei Bänden. Beide Bände am Einband etwas abgegriffen und fleckig, innen nur vereinzelt stärker stockfleckig. Band 1 am Rücken oben einseitig ca. 8 cm angeplattet, Band 2 die ersten 3 Seiten mit Fehlstellen an der oberen Ecke (kein Textverlust).

Illustriert – Cervantes, Miguel de: The History of the ingenious Gentleman Don Quixote of La Mancha. Four volumes. Edinburgh (Grant) 1902. XIII, 445, VIII, 484, X, 511, IX, 508 S. Gr.-8° Leinen. 37 Originalradierungen von Adolphe Lalauze. 220,-

Vollständige Ausgabe in der Übersetzung von Peter Anthony Motteux (1660–1718). Die Ausgabe mit den Radierungen von Adolphe Lalauze (1838–1906) war erstmals 1879 erschienen. Rücken ausgeblieben und etwas fleckig. Vorsätze, erste Seiten und Schnitt stockfleckig, im Inneren jedoch sauber.

Abenteuer – Gerstäcker, Friedrich: Werke in 45 Bänden. Mischaflage, Berlin (Neufeld u. Henius) o.J. (ca. 1900–1915). Leinen / Halbleinen / Feste Pappbände. 1.000,-

Vollständige Reihe. Der Verlag Costenoble hatte mit einer Gerstäcker-Ausgabe begonnen, deren 24 Bände dann von Neufeld und Henius übernommen und um weitere 21 Bände ergänzt wurden. Es gibt daher einen „Costenoble-Einband“ und einen „Neufeld & Henius-Einband“; bei vorliegender Ausgabe ist es jedoch durchweg letzterer. 14 Bände davon in mehrfarbigem Leineneinband, der Rest in roten Halbleinen-, bzw. festen Pappbänden in gleicher Gestaltung, jedoch einfarbig (vermutlich Kriegsausgaben). Mäßige Gebrauchsspuren, manche Rücken gering angeplattet, insgesamt jedoch akzeptabel. In dieser Vollständigkeit selten zu finden.

Literatur, Pietismus – Jung-Stilling, Heinrich: Heinrich Stillings Leben. Jugend / Jünglings-Jahre / Wanderschaft / Häusliches Leben / Lehr-Jahre. Eine wahrhafte Geschichte. 5 Bücher in zwei Bänden. Mischaflage, Basel u. Leipzig (Röttmann) 1789–1806. 151, 192, 192, 275, 352 S., Kl.-8° Fester Pappband. 3 Kupfer, 5 Titelvignetten. 500,-

Band 1–3 in EA der letzten Fassung, Band 4 + 5 in Erstausgabe (WG² 33, 54, 57). Die Pappbände berieben, handschr. Rückenschild. Jeder Band mit kleinem Aufkleber (Jahreszahl) an einer Ecke der Titelseite. Angestaubt, etwas fingerfleckig, sehr wenige Randanmerkungen von alter Hand.

Chemie, Pharmazie – Neumann, Caspar: Praelectiones chemicae sue chemia medico-pharmaceutica. Berlin (Rüdiger) 1740. (28.), 1872, (63) S., Gr.-8° Ganzpergament. 1.000,-

Neumann (1683–1737) bildete sich auf ausgedehnten Reisen als Chemiker und Pharmazeut und führte ab 1719 die Hof-Apotheke in Berlin, die er nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen völlig umgestaltete. Er erhielt



die erste Professur als Chemiker und war sowohl Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften als auch der Leopoldina und der Royal Society. Die „Praelectiones“ wurden nach seinem Tode hg. von Johann Christian Zimmermann (Vorwort). Titelseite fehlt, Textseiten etwas gebräunt und gelegentlich etwas stockfleckig. Hinterer Vorsatz erneuert. Der Einband etwas fleckig. Sonst jedoch gut.

Astronomie – Strauch, Aegidius: Astrognosia. Synoptice et methodice in usum Gymnasiorum Academiarum adornata. Addita sunt Asterismorum et Planetarum schemata. Editio quarta. Wittenberg (Quenstedt & Christ) 1684. 2, 208 S., Kl.-8° Halbleder. Frontispiz, 35 Kupfer. 2.000,-

Die vierte Auflage des 1669 erstmals erschienenen Werkes. Strauch (1632–82) war ein Wittenberger Theologe und Astronom, der sich auch politisch betätigte und damit gewaltigen Ärger einhandelte. Durchschossenes Exemplar, d.h. mit leeren Seiten für Notizen (diese blieben jedoch unbeschrieben). Die hübschen Kupfertafeln zeigen die Sternbilder, den Mond, u.a.; das Frontispiz eine Gruppe Astronomen mit Fernrohren bei der Himmelsbeobachtung. Titelseite etwas knapprandig (minimaler Textverlust) und mit kleinen Randschäden. An der unteren Rückenkante ein kleiner Schaden im Leder. Kurzer Besitzervermerk aus dem 19. Jahrhundert, sonst sauber und gut.



Theologie – Papst Gregor I: Opera Gregorii. Divi Gregorii Papae, huius nominis primi, cognomento magni, operum. Tomus primus / Tomus secundus. Lyon (Vincer) 1540. (119), 311, (16), 271 S. 2° Blindgeprägter Pergamenteinband d.Zt. 1.800,-

Beide Bände auf einen Band gebunden (= vollständig). Papst Gregor, (ca. 540–604) einer der vier lateinischen Kirchenväter der Spätantike, hinterließ ein umfangreiches Werk, das nicht nur für die katholische, sondern auch für die orthodoxe Kirche von großer Bedeutung ist. Aus den Legenden um diesen Papst schuf Hartmann von Aue im 12. Jahrhundert sein Epos „Gregorius“. Original-Renaissanceeinband mit intakten Metallschließen. Dekorative, geometrisch angelegte Deckelprägung, in der die Buchstaben „R R“ auftauchen, dazu handschriftlich das Jahr der Bindung: 1551. Einbandkanten stärker berieben. Der Band stammte ursprünglich aus der Bibliothek des 1802 säkularisierten Klosters Elchingen; ein handschr. Eintrag verweist weiter auf das Kloster Medlingen, das 1804 ebenfalls aufgelöst wurde. Der damals angesetzte Preis von 8 Gulden („8 fl.“) ist noch vorn im Band mit Bleistift vermerkt.

Altphilologie – Aristoteles: Werke. 30 Bände. Mischaflage, Darmstadt (WBG) 1986ff. Gr.-8° Leinen. Original Schutzumschläge. 2.400,-

Lizenz des Berliner Akademie-Verlages. Die Herausgabe ist noch nicht abgeschlossen und wird heute vom De Gruyter Verlag fortgeführt. Die maßgebliche Aristoteles-Ausgabe in deutscher Übersetzung. Folgende Bände sind vorhanden: 1.I., 1.II., 3.I.I., 3.II., 3.II.2., 4.I., 4.II., 6, 7, 8, 9.I., 9.II., 9.III., 9.IV., 10.I., 10.II., 11, 12.I/II., 13, 14.II., 14.III., 17.I., 17.II/III., 18.I., 18.II/III., 18.V., 18.VI., 19, 20.I., 20.III. Mittlerweile sind noch weitere 6 Bände erschienen, 12 Bände befinden sich in Vorbereitung. Reihe in gutem Zustand.

Philosophie – Schlegel, Friedrich: Kritische Ausgabe. 22 Teile in 23 Bänden [= komplett]. Paderborn u.a. (Schöningh / Thomas) 1958–91. Gr.-8° Leinen. 850,-

Band XV in zwei Teilbänden. Herausgegeben von Ernst Behler unter Mitwirkung von Jean-Jacques Anstett und Hans Eichner. Sonderausgabe für die Wissenschaftliche Buchgesellschaft. Band XIV am Rücken etwas fleckig, die Reihe aber sonst sauber und in sehr gutem Zustand.

Stand 4 **Antiquariat**
Christoph Neumann

Alte Drucke, Recht, Geschichte, Religion,
uniques Druckwerk und Photographie

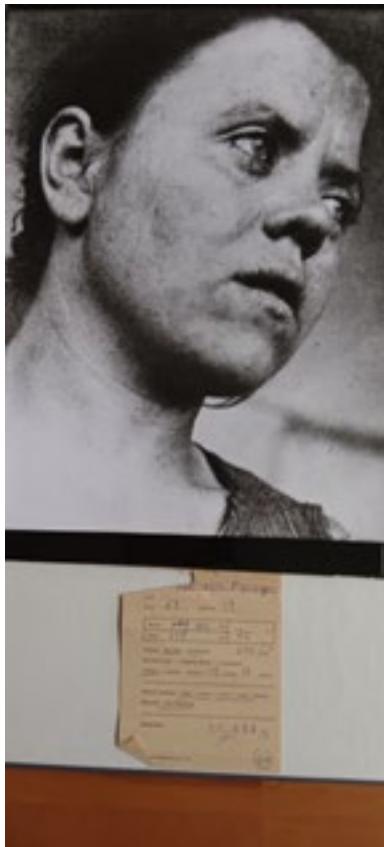
Antiphonarivm Romanvm – De Tempore,
Et Sanctis Ad ritum Breuiarij, Ex Decreto
Sacrosancti Concilij Tridentini restituti ...
Nunc denuo Vrbani Papae Octavi Aucto-
ritate recogniti ... hac nostra editione ab
innumeris mendis, ... vindicatum. Vene-
tiis; Franziscus Baba 1652. 4.500,-
Folio, Gestochener Titel in Rot und Schwarz. 561 ar-
abisch num. SS., 1 Bl.; 8 arabisch num. S., durchgehend
auf Pergament in Rot und Schwarz gedruckt. Qua-
dratnotation. Lederne Blattweiser führen durch das
Notenwerk. Altes Schweinsleder über Holzdeckeln,
handgestochene Kapitale, 7 von 8 Eckbeschlägen
(Fehlt 1 Beschlag Rückendeckel unteres Kapital).
2 Schließspangen, Rücken mit altem Pergament er-
neuert. Handschriftlicher Titel auf Vorderdeckel.
Eckbeschläge und Schließspangen alt restauriert. Per-
gamentblätter an Stellen restauriert und ausgebessert.
Auf hinterem Vorsatz handschriftliche Stellenangaben
aus dem Notenwerk. Seitenzahlen an vier Stellen ver-
druckt: 216, 262, 342 uns 408. Kollationsgleich mit
dem einzigen findbaren Exemplar in Deutschland in
der Universitätsbibliothek Eichstätt-Ingolstadt – Zen-
tralbibliothek und Teilbibliotheken in Eichstätt (Sigel:
824). Dieses stammt aus der Kapuzinerbibliothek Alt-
ötting. - Alte Sign.: 264, 17 Ant. - Hs. Besitzvermerk:
Pro Choro Franciscanorum Vet. Oettingae. Unser
Exemplar trägt handschriftlich die Provenienz aus:
Parochialis Ecclesiae S. Petri Monachii Anno 1655 am
Schluß und am oberen Schnittrand des Titels (etwas
knapp beschnitten). Dies könnte die Erfurter Petriberg
Kirche gewesen sein, wo sich nach 1664 große poli-
tische Veränderungen in der Nachfolge des dreissig-
jährigen Krieges einstellten. Der Drucker Franziscus
Baba druckt nachweislich bis 1657 (Nach Universität
Barcelona, Printers Device, vorwiegend theologische
Werke. Cerabib, Fons Antic listed ab 1629 genau 20 verschiedene Drucke).
Die Familie Baba druckte auch mit den Erben Iunta zusammen. Ihre Arbeiten
bürgen für eine hohe Qualität im Material und Text. Immer noch schönes
Exemplar des seltenen Pergamentdruckes aus Venedig in einem eklektischen
Einband.

Soziofoto und Bauhaus-Photographie

Blühová, Irena. Sammlung von rund 70 Orig.-Schwarzweiß-
Fotografien aus dem Atelier (alles signiert und mit dem Ate-
lierstempel versehen) und 1 maschin. Aufsatz (26 lose Bll.
dünnes Pergamentpapier) von I. Blühová zum Anlass Ihres
75. Geburtstages und einer Ausstellung (1979/80), sowie
einigen Fotos und Postkarten zu Leben und Werk von Blü-
hová. Lose Bll. in mod. Lwd.-Kassette. 52 : 42 cm. Format der
Fotografien meist zwischen 17,5 : 13 und 40 : 29 cm. O. O.
1924–1980. 6.000,-

Aus dem Nachlass James Frazer, des Bibliothekars der Fairleigh Dickinson
Library NY, New Jersey. Repräsentative Sammlung, die das fotografische

Duisburger Straße 18
10707 Berlin
Tel.: +49 (0)30 22193882
Mobil: +49 (0)178 5409018
E-Mail: info@antiquariat-neumann.de
www.bücherlust.com



Oeuvre und das Leben der slowakischen Fotografin und Publizistin Irena Blühová dokumentiert, von der Künstlerin selbst zusammengestellt. Fiedler S. 268 u. 342. In: Kat. Bauhaus 6, Abb. 9, 32, 35 u. 48 und S. 6–9 (zur Künstlerin). Quellen: Soziale Reportagen von Irena Blühová. Irena Blühová Claudia Schramke kuratiert von: David Bláha u. Valéria Kršiaková 26.6.–12.9. 2024 Projekt der Galerie Fotograf, Prag. YouTube: Dokumentarní film z cyklu – PRVA -Fotografka Irena bluhova von Igi Zibt. Anton Holzer in NZZ: 26.09.2009. Früh Mitglied der tschechoslowakischen KP und Teilnehmerin an verschiedenen Künstlergruppen und Fotoreportageprojekten geht B. Anfang der 30er Jahre als Schülerin ans Bauhaus Dessau. Dort ist Sie bei Walter Peterhans, dem Fotografen der Neuen Sachlichkeit, in der Fotowerkstatt in den Jahren 1931 bis 1932 und in der Werbeabteilung von Joost Schmidt. Sie lernt nachträglich umfangreiche Experimentaltechniken und Standards der Fotografie der Moderne, die Sie schon intuitiv in den 20er Jahren verwandt hat. Nach 1932 geht B. in ihre Heimat zurück und ist politisch und künstlerisch tätig. Sie ist Teil mehrerer Künstlergruppen und leitet Verlagsprojekte und einen Paterbuchladen. Ihre Fotografische Arbeit mündet in die Soziofoto- Bewegung, die Ihrer internationalen und menschlichen Herangehensweise entspricht. Sie steht in dauerndem Austausch und Zusammenarbeit mit Münzebergs Unternehmungen und den Heartfields mit dem Malik- Verlag, ebenso wie mit vielen osteuropäischen und internationalen Künstlern und Gruppen. Ungarn und Sowjets seien dabei hervorzuheben. Ab 1938 studierte Blühová für kurze Zeit an der Filmklasse von Karol Plicka an der Kunsthochschule in Bratislava, die wegen des ähnlichen Konzepts auch „Bauhaus Bratislava“ genannt wird. In der Naziverfolgung taucht B. unter falschem Namen in den Bergen der Tschechoslowakei unter. Mit viel Glück überlebt Sie. Ein Teil ihrer Familie überlebt die Verfolgungszeit nicht. – Laut Anton Holzer in der NZZ vom 26.09.2009 (Fotohistoriker, Publizist und Kurator in Wien. Er ist Herausgeber der Zeitschrift „Fotogeschichte“) fällt B.'s Schaffen und Ihre politische Arbeit gegen die Nazis und den Kapitalismus „in die Blütezeit dieser (meist) linken, sozialkritischen Fotografie der Zwischenkriegszeit.“

Representative Collection of Black and White (some 70) Photographs and copy-prints, enriched with an original typescript with notes by Blühová herself at her 75th Birthday and exposition prints. Added is some private Foto-material on her biography. All signed and with her Atelier- Stamp, dated later in her hand. The later dating results in the loss of most of the original material during the dark Years of WW II.

Widmungsexemplar

Astrada, Carlos. El juego existencial. Buenos Aires; Babel
1933. 680,-

Small in Quarto, 3 preliminary leaves, 9–139, [1] pages, 2 leaves, Contempo-
rary Half Calf with marbled boards, Corners of Leather. Slightly rubbed. Double
gilt Title and Name to Spine. Dedication on first preliminary leaf. First Edi-
tion of an influential Book in the Americas. A Hommage to his Teacher Martin
Heidegger. Very scarce philosophical work. In between Art and Existentialism.
Great Condition.

Buddeus , Johann Franz. Allgemeines Historisches Lexicon und Fortsetzung des allgemeinen Historischen Lexici: in welchem das Leben und die Thaten der Patriarchen, Propheten, Apostel, Väter der ersten Kirchen, Päbste, Cardinäle ... Leipzig; Thomas Fritschens selige Erben. 1730–32 und 1740. 1.500,-

Folio, 5 Bände in 6. Dritte um Vieles vermehrte und verbesserte Auflage nebst dem Supplement von 1740 in 2 Teilen. Mit 5 wiederholten gestochenen Titelvignetten (Geflügeltes Pferd). 4 Blatt, 1228 Seiten; 1 Blatt, 1128 Seiten; 1 Blatt, 682, 528 Seiten; 1 Blatt, 850, 319 Seiten; 4 Bl., 740; 741–1418 Seiten. Durchgehend Pergament der Zeit mit geprägten Rückentiteln. Das Supplement in 2 Bänden uniform dem Einband des Grundwerkes nachempfunden. Geringfügig angestaubt und mit leichten Fehlern im Bezug. (VD18 80485588-001; VD18 : 8048557X-001; Holzmann-Bohatta III, 1789. Zischka 4.) Dritte Ausgabe des sogenannten „Leipziger Lexikons“, das weitgehend auf dem „Le grand dictionnaire historique“ von Louis Moréri aufgebaut ist und erstmalig 1709 von Johann Franz Buddeus (1667–1729) herausgegeben wurde.) Es ist anzunehmen, daß Iselin, der in den 30er Jahren das Schweizer Lexikon herausgab, mit der Redaktion der dritten Auflage und des Supplements betraut wurde. Das Lexikon ist ein Meilenstein der deutschsprachigen Lexikographie und Vorläufer der Aufklärung. Das „Leipziger Lexikon“ in der maßgeblichen Ausgabe mit dem seltenen Supplementband. Schönes und vollständiges Exemplar.

„one of the most outstanding publications on advertising design.“ (H. Bolliger)

Rasch, Heinz u. Bodo (Hrsg.). Gefesselter Blick. 25 kurze Monographien und Beiträge über neue Werbegestaltung. Mit Unterstützung des „Rings der Werbegestalter des Schweizer Werkbundes“ u. a. herausgegeben und mit einer Einleitung versehen. Stuttgart, Zaugg & Co. (1930), 1930. 7.900,-

Originalleinen mit Vorderdeckel aus durchsichtigem Zelluloid. 111 arab. gezählte Seiten, (111 verso weiß) mit 140 Abb., Titel-Blatt geteilt in Rot u. Schwarz gedruckt. Von der Würtemberischen Metallwarenfabrik Geislingen. Steige abgegeben (WMF). Ihr kleiner Stempel versteckt hinter dem roten halbseitigen Titelvorsatz. Unauffällige Spuren der Reste des fachgerecht entfernten Bibliotheksschildchens am oberen Leinenkapital. Sonst nahezu frisches Exemplar des Meisterwerkes der Typographie. Die Monographie enthält 26 (und nicht wie auf dem Titel angegeben 25) kurze biographische Texte über die besten und innovativsten Werbegestalter und Typographen der späten zwanziger Jahre, darunter Beiträge und Abbildungen von O. Baumberger, W. Baumüller, M. Bill, M. Burchartz, W. Dexel, C. Domela, W. Gräff, J. Heartfield, E. Lissitzky, L. Moholy-Nagy, Mart Stam, K. Teige H. Richter, K. Schwitters, J. Tschichold, Vordemberge-Gildewart und Piet Zwart u. a. (Original-Ausgabe: Fleischmann, Drucksachen S. 354. Dokumentations-Bibliothek VI, 91. Heidtmann 8618. Heiting/Jaeger II, 350 ff. Die Lesbarkeit der Kunst. Katalog Berlin 1999. Nr. 40)



The very rare first edition of the milestone of typo and advertising design, in excellent typographic make, printed in red and black. With 140 illustrations. Orig. cloth with celluloid front board. 26,5 : 21,5 cm. Overall fine and crisp copy.

Valéry, Paul (1871–1945). Variations sur ma gravure, par Paul Valéry, avec des gravures sur cuivre de l'auteur. Paris; les Amis de l'objet d'art, 1944. 1.200,-

In-4°, 29 p. of text and 4 plates, Title in Red and Black, housed in a contemporary Box and titled Folder. Loose in clean and fresh Paper.. No. 24 of 100 copies. Entry in the Bibliothek National:

Notice n°: FRBNF31521356. Printers Mark at the End. A la fin, monogr. de J.G. Daragnès avec la mention d'achevé d'imprimer pour la galerie de l'Orfèvrerie Christofle. Tiré à 100 ex. sur papier pur fil teinté d'Arches. By dint of selling everything he possessed, Daragnès raised enough money to build a house at 14, avenue Junot in Montmartre, to his own plans, with a printroom on the ground floor, a painting and printmaking studio on the first floor, and living quarters above. There Daragnès published some of the most beautiful books of the twentieth century, and also established a literary and artistic salon, whose members included Francis Carco, Pierre Mac Orlan, Colette, Léon-Paul Fargue, Noël Bureau, and Paul Valéry. It was Daragnès who taught Valéry the art of etching. – Beautiful Example of one of Valéries late Works



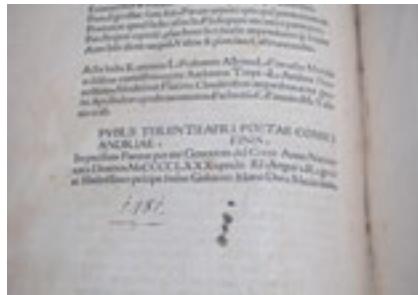
Widmungsexemplar des Künstlers

Melchior Lechter; M[aximilian] Rapsilber. Melchior Lechter Berliner Kunst. III. Sonderausgabe der Berliner Architekturwelt. Berlin; Ernst Wasmuth 1904. 850,-

Quarto. 93, [3] Seiten. Ganzseitige Widmung an Ottokar Menzel auf dem Vorderen weissen Blatt in Farben und Gold. Mit fünf Tafeln, drei davon farbig, drei doppelblattgroß, und zahlreichen Abbildungen im Text. Creme-farbener Originaleinband mit gefütterten Papierbezügen auf Holzdeckeln (die Verlagsankündigung bezeichnet den Einband als Japaneinband, Kopfgoldschnitt und reicher ornamentaler Deckelvergoldung. Ausstattung und Buchschmuck von Melchior Lechter. (Raub A 50). Einband minimal angestaubt. „Die gesamte Ausstattung ist von Melchior Lechter, unter dessen Leitung dieses Werk in den Monaten November-Dezember 1903 und Januar 1904 bei Julius Sittenfeld in Berlin gedruckt wurde. Die Autotypien und Strichätzungen lieferte Carl Schütte in Berlin, die vierfarbigen Drucke Dr. E. Albert u. Co. In Berlin und München.“ Den Text über Lechter verfasste Maximilian Rapsilber. Die Ankündigung des Wasmuth Verlages von 1903 nennt 100 Liebhaber-Ausgaben, davon 20 in Echt Pergament mit Goldpressung gebunden. Lechter hatte 1896 seine erste Ausstellung in Berlin. Dazu vergleiche das Exemplar: Digitalisat Staatliche Museen zu Berlin, Kunstsbibliothek. Einband: Museum für Kunst & Gewerbe Hamburg. Sehr gutes Exemplar.

Quarto. 93 (3). Faux padded parchment over wooden boards with gilt lettering on cover. The first flyleaf complete with a Dedication to Ottokar Menzel in Colours and Gold. Frontispiece with tissue guard depicting Lechter's stained glass painting „Die Weihe am mystischen Quell,“ a work executed for the Pallenberg Saal. Title page in red lettering. Melchior is known for his decorative designs of books, Ex-libris, calendars, catalogs, posters, and stained glass windows. The special issue is lavishly illustrated with numerous in-text and full page b/w and two color illustrations and photographic reproductions showing some of Lechter's best examples of Jugendstil art and design. Contains two color plates, one of them a foldout, in addition to frontispiece. The first a pastel sketch „Frühlingsabend bei Siena“ from 1903, and a pastel draft for three glass paintings in the vestibule of the new Royal Music Academy in Berlin, 1901. Beautiful Copy.

Literatur, Georgekreis, Altphilologie, Alte Drucke



Inkunabeln – Sammelband mit 4 Inkunabeln – Vergil – Juvenal – Persius – Terenz. I. Vergil. Opera 1494. II. Juvenalis. Satyrae 1487. III. Persius. Satirae 1495. IV. Terenz. Comœdiae 1481. Vendig und Parma, versch. Drucker (s.u.) 1481–1495. 4°. (31,5 × 22 cm). Blindeprägter Halbschweinslederband über Holzdeckeln m. 2 Schließen (1 funktionstüchtig) mit handschriftlichem Verfassernamen auch Rücken und Schnitt (die blanken Holzdeckel etwas fleckig u. verkratzt, wenige Wurmlöchlein, größere Lederfehlstelle (5 × 5 cm) am Schwanz des Rückens).

12.000,-

Ad I: Virgilius cum Servio Maronis vita. Venetiis per Damianum de Mediolano 15. Juni 1494. 4 nn Bll., 214 (recte 210) num. Bll. (Seitensprung 24 auf 29, zahlr. verdrückte Seitenzahlen). Bis zu 44 Zeilen (Text), 64 Zeilen (Kommentar, den Text meist umfassend). Mit der Vita und dem umfangreichen Kommentar des Servius Maurus, der dieses sein Hauptwerk, basierend auf dem Kommentar von Aelius Donatus, um 400 verfasst hat. – Mit zahlr. alten Anmerkungen in brauner Tinte im weißen Rand und häufigen alten Anstreichen in roter Tinte. – Copinger 6058. GW M 49838. Schweiger II, 1153.

Ad. II: Juvenalis, Decimus Junius. Satyrae. Venetiis per Bartolameum de zanis, 3. Oktober 1487. 62 nn Bll (incl. dem 1. w. Bl.). Bis zu 46 Zeilen (Text), 61 Zeilen (Kommentar, den Text meist umfassend). Vorwort u. Kommentar v. Domitius Calderius, mit der Vita Juvenalis', der „Defensio adversus Brotheum grammaticum“ von Calderinus und der Polemik gegen Fidentius (d.i. Angelus Sabinus). – Auf Bl. [a 1], das recto unbedruckt ist, befindet sich ein 16-zeiliger sauberer handschrifl. Text in lat. Sprache. Im Rand meist etwas wasserfleckig sowie mit zahlr. alten lat. Anmerkungen in Tinte im weißen Rand sowie gelegentlich auch im Haupttext, dort auch Unterstreichungen. – GW M 15819. BSB-Ink I 686. Nicht bei Hain/Cop.

Ad. III: Persius [Flaccus, Aulus]cum duobus commentis. Venetiis per Petrum Io. de quarengis 13. April 1495. 48 Bll. Bis zu 17 Zeilen (Text), 60 Zeilen (Kommentar, den Text meist umfassend). Mit der Vita Persii und dem sehr umfangreichen Kommentar des Johannes Britannicus und Bartholomaeus Fontius, der Text hat im Schnitt eher nur 8 Zeilen. – Auf Bl. [a 1], das recto unbedruckt ist, befindet sich ein 13-zeiliger sauberer handschrifl. Text in lat. Sprache. Mit kleineren gedruckten Initialen. Im oberen Rand meist etwas wasserfleckig sowie mit zahlr. alten lat. Anmerkungen in roter u. brauner Tinte im weißen Rand sowie gelegentlich auch im Haupttext, im Kommentar auch zahlreiche Unterstreichungen in roter Tinte sowie Überschriften im oberen weißen Rand mit roter Tinte. – GW M 31404. BSB-Ink P 252. Schweiger II, 706. Hain/Cop. 12739. Auf keiner deutschen Nachkriegsauktion.

Ad IV: Publili Terentii Afri Poetae comici. Parmae (Parma) per me Genexium [Genesius] del Cerro, 31. Juli 1481. 72 Bll. 44 Zeilen. Mit der Vita Terentii in Auszügen des Petrarca. – Weltweit laut GW nur 7 Exemplare nachweisbar,

Martinstraße 19
97070 Würzburg
Tel.: +49 (0)931 572545
E-Mail: Antiquariat.Osthoff@t-online.de
www.antiquariat-osthoff.de

in Deutschland keines. Auf keiner Nachkriegsauktion. – Leicht fleckig, mit zahlr. alten lat. Anmerkungen in roter u. brauner Tinte im weißen Rand sowie gelegentlich auch im Text, auch Unterstreichungen und Stücküberschriften im oberen weißen Rand mit roter Tinte. – GW M 45465. Schweiger II, 1051 („höchst selten“). BH INC I-268(1) (Madrid).

Medizin – Codronchi, Baptista. [und angebunden: Carrichter, Bartholomeus]. De morbis beneficis ac Veneficijs. Libri quatuor. In quibus non solum certis rationibus beneficia dari demonstratur, sed eorum Species, Caussae, Signa, & Effectus nova methodo aperiuntur. (...) Opus non modo medicis, ac exorcistis apprimè utile ac necessarium, sed omnibus listera cum professoribus iucundissimum. Cum duplice Indice, alter capit um, alter rerum notabilium. Und: Bartholomäus Carrichter: Kräuterbuch. Darinnen begriffen, under welchen zeichen Zodiaci, auch in welchem Gradu ein jedes Kraut stehe, wie sie in Leib unnd zu allen Schäden zu bereyten, und zu welcher zeit sie zu colligieren sein. Venetiis (Venedig) [Und II]: Straßburg, Franciscum de Fransiscis Senensem [Und II]: Anton Bertram 1595 [Und II]: 1589. Kl.-8° (16 × 10 cm). 8 Bll., 199 (paginierte) Bll., 25 nn.S. (Index), 1 Bl. (Errate sic corrigie). Und: 8 Bll., 223(1) S., 8 Bll. Überlappendes Perg. d. Zt. m. handschrifl. Rücken-Titeln u. 2 Leder-Band-Schließen, aber nur 1 funktionabel (minimal berieben u. bestoßen, leicht fleckig u. angestaubt, 3 Lederbänder verkürzt auf 2, 4 u. 6,5 cm).

1.200,-

Ad 1: Erste Ausgabe. Hirsch II, 47. Vgl. Domizio Weber in: Ereticopedia.org. EDIT 16, CNCE 12733. – In De morbis beneficis, das sich an Ärzte und Exorzisten richtete, stellte der italienische Arzt Baptista Codronchi (1547–1628) die Autorität von Aristoteles und Galen in Bezug auf übernatürliche Krankheiten in Frage. Tatsächlich glaubte Codronchi, dass Krankheiten okkulte Ursachen hätten, er glaubte fest an die Macht böser Zauber. Nachdem er eine lange Liste der davon abhängigen Krankheiten erstellt hat, zeigt er in seinem Werk Möglichkeiten zu ihrer Vorbeugung und Heilung auf. – Sehr selten!

Ad 2: NDB 3, 158. VD16 C 1208. Vgl. Nissen, BBI 332. – „Durch glückliche Kuren berühmt geworden, erlangte Carrichter (1507–1573) den Rang eines Leibarztes Ferdinands I. und Maximilians II., doch soll er 1564 den Tod des letzten, der an Nierensteinen litt, durch einen Kunstfehler verschuldet haben. Von Kurfürst August von Sachsen wurde er zur Behandlung von dessen Mutter herangezogen, und schließlich ging er zu Johann von Neumark, mit dem er in gelehrtrem Briefwechsel stand, nach Küstrin. Carrichter gehörte zu dem von der zünftigen Schulmedizin der Zeit befieindeten Kreis der Paracelsisten, so daß sein Bild in der Beurteilung durch seine Zeitgenossen schwankt. Während ihn Crato von Craftheim der Unfähigkeit zieht, gab Michael Toxites noch nach seinem Tode Schriften von ihm heraus. – Im 16. Jahrhundert wurde C.s Kräuterbuch hochgeschätzt, in dem die Heilpflanzen nach den Tierkreiszeichen geordnet sind und den Planetenstellungen Wichtigkeit für das Einsammeln und Anwenden der Kräuter beigegeben wird.“ (ADB). Bis in das 17. Jahrhundert wurde sein Kräuterbuch häufiger aufgelegt und bis 1600 von späteren Herausgebern mit 2 weiteren Teilen versehen. – Beide Titel mit Namen von alter Hand. Erstes Titel-Bl. minimal angestaubt, sonst sehr sauber. Zweiter Titel papierbedingt minimal gebräunt, Bl. 145/46 mit kl. Eckausriß im w. Rand, vorderer Vorsatz fehlt, hinterer Vorsatz u. verso Deckeln kl. Wurmfraßgänge, Innengelenke minimal angeplattet, verso Vorderdeckel mit Wappen-Exlibris.

Kochbuch – Der aus dem Parnasso ehmals entlauffenen vortrefflichen Köchin, welche bey denen Göttinnen Ceres, Diana und Pomona viele Jahre gedienet, Hinterlasene und bißhero, bey unterschiedlichen der löbl. Koch-Kunst beflosseñen Frauen zu Nürnberg, zerstreuet und in grosser Geheim gehalten gewesene Gemerck-Zettul; Woraus zu erlernen, wie man bey zwey tausenderley sowohl gemeine, als rare Speisen wohlgeschmack und leckerhaft, nach eines jeden Belieben, zubereiten und kochen (...) solle. Mit 14 doppelseitig bedrucketen gefalt. Tabellen (S. 1066–94) u. 2 mehrfach gefalt. Kupfer-Tafeln. 3. vermehrte Auflage. Nürnberg, Wolfgang Moritz Endter 1712. Kl.-4°. (20×16,5cm). Vortitel (Vollständig-Neuvermehrtes Nürnbergisches Koch-Buch), Kupfer-Titel (Vortreffliches Koch-Buch), Titel-Bl., 5 Bll., 1127 S., 65 nn. S. (Register), 1 w. Bl. Perg. d. Zt. m. 2 (fast) intakten Schließen (angestaubt u. fleckig, leicht berieben u. bestoßen).

1.500,-



Nürnbergische Art (= Kupfer-Tafel) u.a. – Das Werk soll von der Gattin des Verlegers zusammengestellt worden sein (vergl. Schraemli, Schloss Jegens-torf, Nr. 62). – Vorsätze angestaubt u. fleckig, Buchblock minimal angeplattet, erste Lage gelockert, durchgehend aber erstaunlich sauber, Kupfer-Tafel mit 2 fachgerecht, sehr sauber geklebten Einrissen u. Ränder fachgerecht verstärkt, dennoch schönes Blatt.

Medizin – Kochbuch – Eleonora Maria Rosalia, Herzogin zu Troppau und Jägerndorff. Freywillig-aufgesprungen Granat-Apfel, des Christlichen Samaritans, Oder: Aus Christlicher Lieb des Nächsten eröffnete Geheimnuß, Vieler vortrefflichen, sonders-bewährten Mitteln, und Wunderheylsamen Artzneyen, wider unterschiedlicher Zuständ und Ubel des Menschlichen Leibs, und Lebens; Welche mit sonderbaren Fleiß, und auf das Heyl des Nächsten allzeit nachdenklicher Sorg, aus vieler Artzney-Erfahrener, und berühmter Leib-Arzten, oder Medicin-Doctoren lang-gepflogener Erfahrenheit. Aufs neue vermehrt (samt einer kleinen Diaeta, wie sich bey jeder Kranckheit im Essen und Trincken zu verhalten; wie auch beygefügten neuen Koch-Buch, in welchem allerhand rare, und denen Patienten zu verschiedenen Kranckheiten ersprießliche Speisen) nun zum zwölftenmahl in öffentlichen Druck verfertiget, (...). Mit 2 Abb. (Granatapfel u. Samariter) auf Frontispiz. Und: Ein gantz neues und nutzbares Koch-Buch, in welchem zu finden, wie

man verschiedene herrliche, und wohlsmäckende Speisen, von Gesottenen, Gebratenen und Gebachten, als allerhand Pastetten, Dorten, Krapffen ec. sehr künstlich und wohl zu richten: Wie auch allerhand eingemachte Sachen, so zum Confect aufgesetzt werden, bereiten solle. ... Von einer Hoch-Adeligen Person zusammen getragen. Wien, Monath 1741 u. ohne Datum (Kochbuch). Frontispiz, Titel-Bl., 4 Bll., 3 Bll. (Register), 499(1) S. Und (Kochbuch): 1 Bl., 120 S., 10 unpaginierte S. (Register). Perg. d. Zt. Mit 2 fehlenden Verschlußbändern (berieben, bestoßen, gebräunt, fleckig mit kl. Ein- u. Ausrissen u. Kapitale mit kl. Fehlstellen). 500,- Eines der berühmtesten Beispiele eines Hausschatzes der volkstümlichen Medizin, erstmal 1697 erschienen. Hier in 12. Auflage. Ohne einen 2. Theil des Granat-Apfel, der 1737 erstmalig erschienen war. – Enthält über 2000 Rezepte zu allerlei Krankheiten von Augen, Ohren, Nasen, Brust, Leib, Haut, Knochen bis zu zahlr. diätischen Vorschriften, Frauen- u. Kinderkrankheiten, aber auch für Seuchen u. Pest, darunter Heilmittel u. pharmazeutische Rezepturen. – Der mit eigenem Titel-Bl. versehene Kochbuch-Anhang enthält 519 Rezepte (Suppen, Muß, Sultzen, Würstel, Knödel, Gebratenes, Süßspeisen, Pasteten, Fisch- u. Geflügel-Gerichte, Candirn u. Eingemachten) mit nachfolgendem Register. – „Sehr bekanntes Buch seiner Zeit. In zahlreichen Auflagen erschienen... Das Kochbuch hatte nach den zahlreichen Auflagen zu schliessen, grossen Erfolg“ (Horn-Arndt). – Papierbedingt teils leicht gebräunt, fleckig, fingerfleckig u. wasserrandig, Vorsätze angestaubt, die letzten 2 Bll. gelockert, Einriß von Bl. 425/26 u. kl. Loch am hinteren Vorsatz fachgerecht geklebt. Buchblock am Vorder- u. Hinter-Gelenk leicht angeplatzt.

[Holbach, Paul (Heinrich) Thiry (Dietrich) Baron v.] Systeme social. Ou principes naturels de la morale et de la politique. Avec un examen de l'influence du gouvernement sur les moeurs. 3 Bde. (in 1 Bd.). Londres (= Amsterdam), (Grey) 1773. VIII, 218(2) S., 1 Bl., 174(2) S., 1 Bl., 166(2) S. 1 w. Bl. Ldr. d. Zt. m. verg. RSch. u. floraler Rverg. über 5 Bünden (minimal berieben, bestoßen u. lichtrandig, Deckel mit zarten Abschabungen u. Wurmlöchern, Außengelenke mit kl. Einrissen u. hinteres Außengelenk mit Fehlstelle (3×1 cm) im Leder).

900,-

Erster Druck der ersten Ausgabe, der sich von den zwei weiteren Drucken im gleichen Jahr durch die Seitenzahl unterscheidet. Vercruyse 1773, A4. – Der Philosoph Holbach (1723–89), geboren im pfälzischen Edesheim, wuchs ab seinem 8 Lebensjahr in Paris auf, studierte Rechts- und Naturwissenschaften, vermutlich auch Sprachen an der Univ. Leiden. Zurück in Paris verkehrte in seinem Salon u.a. Rousseau, Helvetius, David Hume, Garrick u. Melchior Grimm. Er zählt als „Nährvater“ der Enzyklopädisten, wie der mit ihm befreundete Diderot als ihr „geistiger Vater“, dessen Encyclopedie Holbach mitfinanzierte u. für die er mindesten 400 Artikel verfasste. Außerdem übersetzte er deutschsprachige Werke aus dem Bereich Glasherstellung, Mineralogie und Metallurgie ins Französische. Seit 1760 befaßte sich Holbach bevorzugt mit Religionskritik und entwickelte in diesem vorliegenden Werk seine Vorstellungen einer idealen Gesellschaft. Das Werk, in dem er ein materialistisch fundierten Atheismus vertrat, wurde von den Behörden verboten, öffentlich verbrannt und stieß auf harte Kritik Voltares, Friedrich II. und Goethes. Bleibenden Einfluß hatte Holbach auf die Religionskritik des 19. Jh. von Ludwig Feuerbach und Karl Marx. (Vgl. DBE 5, 143 f.) – Minimal wasserrandig bis S.100 in Bd. 1, bei Bd.2 die letzten 10 Bll. am Fuß mit leichtem Wurmfraß – Insgesamt aber schönes Exemplar.

Lessing, Gotthold Ephraim. Nathan der Weise. Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen. Introite, nam et heic Dii sunt! APUD GELLIUM. O.O. (Berlin), ohne Drucker (Voss) 1779. 2 Bll., 276 S. HLdr. d. Zt. m. verg. RSch. u. floraler Rverg. (leicht berieben, minimal bestoßen u. fleckig, ob., hinteres Außengelenk minimal angeplatzt). 1.200,-

Erste Ausgabe. Seifert 1009. Muncker 458 „a“. Borst 387. Goed.IV 1, 451, 171. – Seltene Subskriptionsausgabe und nach Muncker der erste von 3 Drucken der Erstausgabe, wovon die 2 weiteren mit der Verlagsangabe von Voß zur Michaelismesse erschienen sind. – Vielleicht das wichtigste Drama der Aufklärung mit dem vermutlich utopischen und doch so großartig ausgeführten Toleranzgedanken. – Mit sämtlichen bei Muncker bezeichneten Merkmalen des ersten Druckes, insbesondere des noch nicht korrigierten Druckfehlers auf S. 95, Z. 11 „ein reichre Mann“ und des noch stehenden korrekten „Der reichre Jude“ (in den Drucken b und c fälschlicherweise verbessert in „Der reicher Jude“). – Wie gewöhnlich papierbedingt leicht gebräunt und teils leicht stockfleckig, Namen-Stempel auf Titel.

(Herder, Johann Gottfried). Briefe, das Studium der Theologie betreffend. 4 Theile in 2 Bdn. Weimar, Hoffmann 1780–1781. Titel-Bl., 226 S., Titel-Bl., S.227–406(2) u. 5 Bl., 192 S. u. S. 193–388. HLdr. d. Zt. mit 2 verg. RSch. u. R.-Fileten (leicht berieben u. bestoßen, Ecken u. ob. Kapital mit Abschabungen, Rücken mit kl. Wurmfraß-Spuren). 300,-

Erste Ausgabe. Wilp./G. 38. Goed. IV 1, 728, 67. – Papierbedingt leicht, im Satzspiegel teils stärker gebräunt, teils minimal fleckig, vorderes Innengelenk leicht angeplatzt, 2 Bibl.-Stempel verso Titel u. auf letztem Blatt, modernes Exlibris (in erstem Band) u. Bibl.-Einkleber verso Deckel.

George, Stefan (Schriftsteller, 1868–1933). Eigenhändiger Briefumschlag, adressiert an Herrn / Dr. Karl Wolfskehl / Leopoldstr: 51 / München. Mit einer 10-Pfennigbriefmarke frankiert und zwei Poststempeln vom 24. 4. [19]02 6–7 N., Bingen Rhein. Verso ein weiterer Stempel von München sowie 5/6 einer roten Versiegelung mit dem Siegel Georges (St. Georg). Bingen 24. April 1902. Gefalteter Umschlag ohne den Brief (geöffnet mit Schere oberhalb des Siegels). 1.200,-



Stefan George hat an diesem Tag in Bingen noch einen weiteren Brief an Friedrich Gundolf geschrieben und verschiickt (vgl. Seekamp/Ockenden/Keilson, Stefan George, Leben und Werk, Eine Zeittafel, S. 124). Der Brief Georges an Wolfskehl liegt im Stefan George Archiv in der WLB in Stuttgart. – Das Siegel wurde nicht erbrochen, links oben ist etwa ein Sechstel des Siegels abgebrochen. Sehr saubere Handschrift Stefan Georges in großen Buchstaben und sehr gut erhalten.

George, Stefan. Der siebente Ring. Mit Buchschmuck von Melchior Lechter. Berlin, Blätter für die Kunst 1907. Gr.-8°. 213(5) S. Lila OLn. m. verg. R.-Titel, Dverg. u. D.-Fileten (etwas lichtrandig, Rücken verblasst, vorderes Außengelenk im Leinenbezug minimal, hinteres Außengelenk leicht angeplatzt, Rücken an den Bünden mit kl. Fehlstellen im Leinenbezug). 750,-

Erste Ausgabe. Landmann 267. Raub A 62. – Eines von 500 Exemplaren (Gesamtauflage 535). Mit den beiden ganzseitigen Zinkographien: 1. Ein auf Bergeshöh kneender Engel, der sieben Sterne abzeichnet. 2. Sieben Schlangen von einem Baum herabhängend. Druck in Rot und Schwarz. – Mit dem

Siebenten Ring öffnet George den bisher aus kunstschaffenden Freunden bestehenden Kreis zu einer Gemeinschaft von Schülern und Jüngern (Friedrich Wolters, Kurt Hildebrandt u.a.), in dessen Mittelpunkt nicht mehr die Lyrik alleine, sondern vielmehr eine religiöse, mythische, ganzheitliche Weltanschauung steht, welche 3 Jahre später mit dem „Jahrbuch für die geistige Bewegung“ (3 Jahrgänge) regelrecht Kultur-Politik treibt. – Georges siebtes lyrisches Werk im Jahr 1907 erschienen ist eingeteilt in 7 Gruppen und jede Gruppe hat ein jeweils Vielfaches an Versen (14 / 21 etc.). Die göttliche Zahl 7 ist Ausdruck für das zentrale Thema des Werkes, in dessen Mitte, der 4. Gruppe, Maximin steht, den George „vergötterte“. Gundolf beschreibt diesen Vorgang als „die deutsche Wiedergeburt der griechischen Liebe: Verewigung des schönen Leibes durch den Geist.. bei Platon war die Erscheinung des ewigen Geistes durch den Leib. Beidemal ist der Geist der Jugend am Werk.“ In Maximin habe George „den Menschen gefunden dessen Schönheit, Kraft, Glut, Reinheit, Fülle, Einfachheit, Adel, Anmut und Hoheit alles vergegenwärtigte was ihm je Geschichte bot, Zukunft verhieß. Sein eigenes Gebet, das göttliche Urbild und die menschliche Erscheinung waren eins geworden in Maximin. (...) Aus der Erhebung zum Entrückten ist das Buch Maximin entstanden, das die Mitte des Siebenten Ringes und den Kern von Georges weiterem Schaffen bildet: die Feier des offenbarten Gottes durch Lied und Lehre.“ – Das Werk sucht die Vereinigung von Diesseits und Jenseits und im „Gott-Sehen“ eine neue Stufe nach Trieb, Seele und Geist. „Man hat die Augen für diese Stufe oder man hat sie nicht“, damit beendet Gundolf Debatten über „Befremdlichkeit“ bzw. Geheimlehre in der Rezeption des Siebenten Ringes. – Exlibris von Ludwig Ganghofer (ja, man staunt!), innen gutes Exemplar.



Mann, Thomas (1875–1955). Der Zauberberg. Roman. 2 Bde. Berlin, S. Fischer 1924. 578(2) u. 629(3) S. OLn. m. Rverg. u. D.-Vignette (Einband minimal angestaubt, gering stockfleckig u. Rücken minimal gebräunt). 600,-

Erste Ausgabe. Bürgin I, 25. Wilp./G. 28. KLL 10355. (= Gesammelte Werke [in Einzelausgaben]). – Begonnen 1912 nach einem Kuraufenthalt in Davos, im Wesentlichen jedoch nach dem 1. Weltkrieg geschrieben. Auf der Höhe seines literarischen Schaffens, 5 Jahre vor der Erlangung des Nobelpreises, erscheint der große Bildungs- und Zeitroman, der begeisterte Aufnahme im In- und Ausland erfuhr. Allein in den USA erschienen – erstmals 1927 – bis 1946 neun Auflagen. – Der „simple“ Franz Castorp bleibt, obwohl er nur seinem Vetter besuchen wollte, 7 ganze Jahre im Davoser Sanatorium, gefangen vom Zauber des Ortes und völlig losgelöst von der Zeit. Während seines Aufenthaltes „dort oben“, im Zwischenreich von Leben und Tod, lernt er unterschiedlichste Geistesströmungen kennen: den aufgeklärten Humanisten Settembrini, den todesfanatischen, terroristischen, anarchischen Jesuiten Naphta, den Genußmenschen Peepokorn, den psychoanalytischen Kroksowski – gleichzeitig verliebt er sich in die schöne Russin Madame Chauchat. In zahllosen Gesprächen und Reflexionen entwickelt sich die Bildung Castorps, ungehindert von zeitlichen Einschränkungen. Seine eigene Distanz zu den einzelnen Figuren offenbart die Kritik Manns an den im Zauberberg versammelten „spätbürglerlichen Existenzformen“ (als solches war der Stoff zu einen Novelle ursprünglich geplant), gleichzeitig ist die Reibung an eben jenen Formen die Voraussetzung für die Entwicklung Castorps. Der Stillstand der Zeit, das Zauber- und Märchenhafte, die separat scheiternden pädagogischen Figuren und doch vereint wirkenden („neue Synthese“ sagt Hans Mayer) bilden – von zahllosen weiteren Aspekten abgesehen – die Grundlage, die den Roman zum Welterfolg und wohl zum größten deutschen Roman der Moderne machten. – Für Thomas Mann war der Roman neben den beschriebenen Aspekten allerdings mehr: „Aber freilich, das ‚andere‘, das Sinngeflecht von Leben und Tod, die Musik war mir viel, viel wichtiger“, schreibt Mann an den Berliner Kritiker Julius Bab. – 1982 wurde der Roman von Hans Geissendorfer verfilmt. – Vorsätze minimal gebräunt, nur Titelseite minimal stockfleckig u. Exlibris auf Vorsatz. – Trotz der recht hohen Auflage von 10.000 Exemplaren selten.



Wolfskehl, Karl (Schriftsteller, 1869–1948). 6 Briefe an Martin Gericke, davon 1 vermutl. an Helga Gericke, teils eigenhändig, teils maschinenschriftlich mit eigenhändiger Unterschrift. 7 Blatt, gefaltet. 1928–1933. 6.000,-

Enthält: 1. München, 8. VII. (28, Poststempel), 1 Blatt, eigenhändig, mit eigenhändigem Briefumschlag an Martin Gericke (sic) in Kiechlinsbergen [wo die Familie Wolfskehl seit 1919 ihren Familiensitz hatte].

2. München, 26. IX. 31, Gabelsbergerstr. 49, 1 Blatt, maschinenschriftl. m. eigenh. Unterschrift u. maschinenschriftl. Umschlag, verso mit Wolfskehl-Stempel (nach Java)

3. Basel, 12. Juli 1932, Hardtstr. 110, 1 Blatt (recte u. verso), maschinenschriftl. + 6 eigenhändige Zeilen am Ende, mit maschinenschriftl. Umschlag (nach Batavia) – Nur dieser Brief ist bereits, um ein Drittel gekürzt, veröffentlicht (in: Karl Wolfskehl. Briefe und Aufsätze. Hrsg. v. Margot Ruben. Hamburg, Claassen 1966. S. 153 f.).

4. Muttenz b. Basel, 11. XI. (1932, Poststempel), Hotel Rössli, 1 Blatt (recte u. verso), eigenhändig, m. eigenh. Briefumschlag (nach Berlin).

5. Orselina b / Locarno, 30. V. [1933], 2 Blatt, eigenhändig, unterschrieben mit „Karle“ (sic), ohne Umschlag.

6. München, 18. X. (vermutlich 1931 oder früher), Viktor Scheffelstr. 11, an „Verehrteste Frau“, 1 Blatt (recte u. verso), eigenhändig, ohne Umschlag.

Zu Martin Gericke schreibt Margot Ruben in der Anmerkung zu dem genannten veröffentlichten Brief: „junger Freund K. W.s, für den er sich damals einsetzte und für den er u. a. Eine Empfehlung Albert Verweys an dessen in Batavia lebenden Sohn Jan Verwey erbat: „Lieber Albert, von Herzen danke ich Ihnen für Ihr Entgegenkommen zugunsten Gerickes... G., über den den ich nach Charakter, Haltung und Art nur das Beste aussagen kann, hat bis jetzt als eines der vielen seelischen Kriegsopfer noch keinen festen Boden gefunden, und ich glaube, daß sein Entschluß, sich außerhalb der wirtschaftlich so ungünstigen deutschen Umstände festzusetzen, das einzige Mittel ist, ihm auch innerlich zu sicher...“ (Brief vom 20.7.1929). – Im ersten Brief von 1928 ist von einer Pause des Kontaktes die Rede. Im zweiten Brief gratuliert Wolfskehl Gericke zur Geburt seines Sohnes (Tobias) und klagt über die „Tagfrohn“, die ihn über Gebühr drücke. Der dritte Brief beschreibt seine gegenwärtigen Umstände nach seiner „tödlichen Krankheit“.

„Seitdem scheint mein Leben wieder in der Phase (oder Zone?) des Wandertums zu stehen wie schon zweimal.“ Am Endes dieses Briefes schreibt er eigenhändig: „Lieber, mit diesem Brief erfüll ich mir noch einen andren Wunsch. Ich biete Dir das Du an! Könnt ich Dir die Hand reichen. Mein Herz schlägt Dir zu! (...).“ Im vierten Brief aus Muttenz bezieht sich Wolfskehl auf ein Treffen mit Gericke in Basel. In Muttenz (Vorort von Basel) hielt sich Wolfskehl auf Vermittlung von Edgar Salin 4 Monate lang zur Erholung auf. (Salins Doktorandin Margot Ruben sollte ab 1934 Wolfskehls Sekretärin

und Lebensgefährtin werden.). Der fünfte Brief aus dem Tessin und nach dem Beginn seiner Emigration bezieht sich auf seinen langen Genesungsaufenthalt in Orselina nach einem Sturz auf einer Treppe, dann aber vor allem auf die Gründe der Emigration: „Woher? Wohin? Wir fahren.. heissts in einem meiner Gedichte das Du kennst und seit 2000 Jahren muss ich darauf gefasst sein von heut auf heut abend in neuer Lage, stützenlos und dennoch selbstgewiss von vorn zu beginnen.“ – Wolfskehl verließ Deutschland für immer am 28. Februar 1933, am Tag nach dem Reichstagsbrand. Er ging zunächst nach Basel zu Edgar Salin, dann Mitte März weiter ins Tessin, wo er bei Freunden in Orselina oberhalb von Locarno bis Ende Oktober Unterkunft fand. Stefan George verbrachte seit 1931 die Winter in Minusio bei Locarno, wo er am 4. Dezember 1933 starb. Wolfskehl, mittlerweile in Rom, kehrte zur Beerdigung Georges nach Minusio am 6. Dezember zurück. (vgl. George/Wolfskehl Briefwechsel S. 833 Anm. 1621). – Der letzte Brief ist vermutlich um 1930 an Helga Gericke gerichtet, welcher Wolfskehl neue Bekannte zuführen möchte. – Die Briefe selbst gut erhalten, die Briefumschläge mit Briefmarken, aber mit kleineren Einrisse.



Miro u.a. – Derrière Le Miroir (Nr. 36–27–38). Sur quatre murs. Text v. Pierre Reverdy. Mit 8 (davon 2 s/w) Original-Lithographien. Paris, Derrière Le Miroir 1951. Folio (38×28 cm). 30 ungebundene S. Orig.-Umschlag (nur dieser ganz minimal lichtrandig, angestaubt u. untere Stehkante mit ganz minimalen Randläsuren u. Rücken mit ganz zarter Knickspur). 500,-

Derrière Le Miroir im März 1951 für die Ausstellung „Sur quatre murs“ in der Galerie Maeght, die monumentale Werke von Braque, Chagall, Léger, Matisse, Miró, Picasso, Rouault und Bazaine präsentierte. – Mit den z.T. mehrfach gefalteten Original-Lithographien von Henri Matisse (Les Mille et une Nuits), Fernande Léger (Les Instruments de la Passion), Marc Chagall (La Danse), Joan Miró (Peinture Murale), Jean Bazaine (Mosaïque) und 3, davon 2 s/w-Lithos von Georges Braques sowie je 1 ganzseitige Abb. von Pablo Picasso und Georges Rouault.

Buffet, Bernard – Simenon, Georges (Vorwort). Bernard Buffet. Werkverzeichnis der Lithographien 1952–1966. Zusammenstellung v. Fernand Mourlot. Mit 66 farb. Lithographie-Tafeln u. 11 farb. Original-Lithographien. Köln, Orangerie 1967. 4°. (32×24 cm). 1 Bl., 177(5) S. + Original-Lithographien. OPPbd. (= Original-Lithographie). (minimal berieben u. bestoßen). 600,-

Bernard Buffet hat für dieses Werk elf Original Lithographien angefertigt: Einband: Der kleine Strand. Titel-Bl.: Die zwei Vögel. Stillleben mit Flasche. Stillleben mit Früchten. Der violette Strauss. Clown auf rotem Hintergrund. Die Dorfstrasse. Die kleine Eule. Am Strand. Der Clown Jojo. Der Torero. – Die in diesem Werk reproduzierten Lithographien wurden mit der gleichen Anzahl Farben gedruckt wie die Originalabzüge.



Stand 21 **Antiquariat Rabenschwarz**
Inh. R. Denecke

Literatur – Philosophie – Kunst – Firmengeschichte – Naturwissenschaften

Liceti (Licetus), Fortvnii (Fortunio). Litheosphorvs, sive De Lapide Bononiensi Lucem in se conceptam ab ambiente claro mox in tenebris mire conseruante. (Litheosphorvs, oder auf dem Stein von Bologna, das Licht, das durch das ihn umgebende Licht in sich aufgenommen wird und es dann auf seltsame Weise in der Dunkelheit fixiert). Udine. Typographia Nicolai Schiratti 1640. (6), 280 Seiten. Leder (Kalbsleder). 1.200,-



Liber Fortvnii Liceti Genvensis Pridem in Pisano, nuper in Patauino, nunc in Bononiensi Archigymnasio Philosophi Eminentis. Eminentiss. ac Reuerendiss D.D. Aloysio Cardinali Capponio Ravennae Archiepiscopo Dicatvs. (Das Buch des Fortvnii Liceti ... jetzt im Bologna Archigymnasio des bedeutenden Philosophen. Herausragend und Erinnerung D.D. Aloysius Kardinal Capponius, Erzbischof von Ravenna, diktiert.) Mit Titelholzschnitt und zwei Initialen. Die nichtpaginierte Seite 5/6 hat mittig einen Einriss.

Fortunio Licetus, Gelehrtenname von Fortunio Liceti (1577–1656), Professor der Philosophie, Medizin und Physik in Pisa und Padua... Licetis vielfältige Veröffentlichungen zeigen sein breites Interessenspektrum, das von Genetik und Reproduktion bis zu Edelsteinen reicht.

Histoire de la Laponie, Sa Description, L'Origine, Les Moeurs, La maniere de vivre de ses Habitans, leur Religion, leur Magie, & les choses rares du País. Avec plusieurs Additions & Augmentations fort curieuses, qui jusques-icy n'ont pas esté imprimées. Traduite du Latin de Jean Scheffer. Paris. Olivier de Varennes 1678. 1,(14), 408 Seiten. Lederband. Gr.-8°. 1.200,-

Mit einem Kupferstich vor dem Titel, 21 Stiche auf Tafeln und 7 Abbildungen (Stiche) im Text. Mit weiteren Vignetten und wenigen Initialen. Leider fehlt die in anderen Ausgaben erwähnte, gefaltete Karte. Mehrere Seiten haben kleine Einrisse (1–2 cm), eine Seite mit kleinem Ausriß (ohne Text- bzw. Bildverlust), drei Seiten mit alten Tintenflecken. Vorsätze mit alten Einträgen. Das Buch ist das erste umfassende Werk über Lappland und die Lappen.

Konvolut amerikanischer Eisenbahnkarten / Prospekte. 1. Kansas via Missouri Pacific Railway. For Correct Homeseekers Map and Full Information. 1888.; 2. Arkansas via Iron Mountain Route. For Correct Homeseekers Map and Full Information. 1889.; 3. Northern Pacific R.R. 1889. The Dinning Car Line to Montana and the Pacific Coast. The Yellowstone Park Route to Montana and the Pacific Coast. 4. The Yellowstone Park Route to Montana and the Pacific Coast.; 5. The Wabash Line. The Banner Route. 1892.; 6. The Sioux City Road. For Sioux City, Minneapolis, St. Paul and the great Northwest. 1889.; O & M. Ohio Mississippi RY. Map of the Ohio & Mississippi Railway and Connections. 1892. 1.500,-

Wendenstr. 48
38100 Braunschweig
Mobil: +49 (0)177 4108695
E-Mail: rabenschwarz@t-online.de



Die Karten haben an den Faltungen teilweise Einrisse und wenige kleine Randeinrisse. Die Deckblätter sind leicht bestaubt und gebräunt. Eine genaue Beschreibung der Karten mit Angabe der Bundesstaaten, abgedruckten Fahrpläne und allgemeinen Informationen kann auf Anfrage zugesandt werden.

Detmold, M. & F. (Maurice and Edward). Pictures from Birdland. With Rhymes by E. B. S. (Edward Barton Shuldharn). London, J. M. Dent & Co. / New York, E. P. Dutto & Co. 1899. OPappband. Gr.-8°. 400,-

Eine Seite Vorwort (Preface), 23 Seiten farbige Tafeln (Lithographie) der Vögel mit kurzen, vorangestellten Beschreibungen. Möglicherweise fehlt eine Tafel, andere Ausgaben enthalten 24 Tafeln. Der Rücken ist fachgerecht stabilisiert, Name und Datum auf Vorsatz, Vorsätze minimal braunfleckig.

Fechner, Gustav Theodor. Repertorium der Experimentalphysik, enthaltend eine vollständige Zusammenstellung der neuern Fortschritte der Wissenschaft. Als Supplement zu neuern Lehr- und Wörterbüchern der Physik. 3 Bände, XXII, 491, III ausfaltbare Tafeln; XII, 498, VII ausfaltbare Tafeln; VI, 254, 4 Seiten Berichtigungen. Leopold Voß Leipzig 1832. OPappband. 8°. 220,-

Mit zahlreichen Tabellen, zwei ausfaltbar. Marmorierte Pappbände mit goldgeprägtem Lederrückenschild. Einbandkanten und obere Rückenkanten leicht berieben und bestoßen, Vorsätze braunfleckig.

Heisenberg, Werner. Schritte über Grenzen. Gesammelte Reden und Aufsätze. R. Piper & Co. Verlag. München 1971. OPappband mit Oumschlag. 8°. 270,-

313(3) Seiten. Von Heisenberg auf dem Titelblatt signiert. Mit Bauchbinde – Die Bücher der Neunzehn – einmalige Sonderausgabe. Zustand: Der Schutzumschlag ist an den Rändern und am Rücken leicht gebräunt (lichtrandiig).

Das Evangeliar Ottos III. CLM 4453 der Bayerischen Staatsbibliothek München. 2 Bände – Faksimileband und Begleitband (Textband). Verlag: S Fischer, Frankfurt a.M., (in Zusammenarbeit mit Hirmer-Verlag München und Müller und Schindler Stuttgart). 1978. OLeder / OHalbleder im Schuber. 4°. 1.200,-

Faksimileband: 276(1) Blatt mit 51 ganzseitigen Miniaturen, Kanontafeln und Initialen. Begleitband: 178, 226 Seiten mit zwei montierten farbigen Abbildungen. Diese Faksimileausgabe erschien in einer einmalige Auflage von 850 Exemplaren, hier Nummer 798. Es gilt als eines der Hauptwerke der ottonischen Buchmalerei. Guter Zustand.

Josua – Rolle. Cod. Vaticanus Ms. Pal. Graec. 431. Biblioteca Vaticana, Rom. Akademische Druck- und Verlagsanstalt. Graz 1984. Holzrolle mit Codex-Faksimile (10,6 m x 32 cm), Kommentarband 88(1) Seiten. 4°. 1.000,-

Faksimileausgabe aller 15 erhaltenen Segmente als Rolle auf zwei Holzkernen. Kommentar (von Otto Mazal) in aufklappbarer, mit Leinen bezogener Holzkassette. Limitierte und nummerierte Auflage: 700 Exemplare, hier Nummer 316. Sie erschien in der Reihe: Codices Selecti, Band LXXVII. Guter Zustand. Die Josua-Rolle ist eine einmalige Handschrift, es ist eine Schriftrolle aus Konstantinopel (Byzanz), vermutlich datiert im 10. Jahrhundert

Weitere Faksimileschriften am Stand.

Preces S. Niersis Clajensis Armeniorum Patriarchae viginti quatuor linguis editae. Venetiis (Venedig). (Gedruckt) In Insula S. Lazarci (Insel St. Lazarus) 1823. 422(2) Seiten. OLedereinband. Kl. 8°. 280,-

Zweite Auflage des 1818 erstmalig erschienenen armenischen Gebetbuches, mit vierundzwanzig Gebeten / Fürbitben des armenischen Patriarchen Nerses IV. (Heiligen Nerses des Gnadenreichen 1102–1173). in 24 Sprachen.

Der Ledereinband hat eine Rahmenbordüre in Gold, Rücken mit Goldprägung, Ganzgoldschnitt. Marmorierter Vorsatz mit Exlibris (J. A. J. Delignieres De Bommy) möglicherweise aus der Bibliothek Jacques-Andre-Joseph Delignières der Bommy (1764–1845). Guter Zustand.

Stockmans, D. Petro. (Stockmans, Pierre). Decisionvm Cuiae Brabantiae Sesqui-Centvria. (Decisionum curiae Brabantiae sesqui-centuria). Verlag: Franciscum Foppens. Bruxellis, 1670 (24 Seiten Zuordnung...), 308 Seiten (Entscheidungen) und 43 Seiten Index. Ledereinband. 4°.

Angebunden: Ioanne Mohedano (Juan Mohedano) Decisiones Sacrae Rotae Romanae, ... Typis Pauli Egenolphi, Marpurgi Cattorum 1603. (5 Seiten) Rubricae Titulorum ..., 164 Seiten, (28 Seiten) Index. 420,-

Mit wenigen Vignetten. Der Ledereinband ist an den Kanten und Rückenkanten berieben und bestoßen, vorderes Innengelenk angeplatzt, der Buchblock hält an den 5 echten Bünden. Titelblatt mit alter Eintragung (Tinte), vereinzelt sind Seiten braunfleckig, Register (Brabantiae) 2 Seiten mit Fleck (Tinte?).

Stockmans war zu der Zeit Leiter des Brabanter Archivs. Ioanne Mohedano (Juan Mohedano de Saavedra) 1482–1549 / 1550. Kanonist, Rechnungsprüfer des Tribunals der Römischen Rota.

Voet, Johannis. Compendium Juris Juxta seriem Pandectarum, Adjectis differentiis Juris Civilis et Canonici. Ut Et Definitionibus ac divisionibus praecipuis secundum Institutio-num titulos; Lugduni Batavorum (Leiden), apud Boutesteyn Luchtmans 1715. (11 Seiten Dedicatio, Praefatio), 616 Seiten, 79 Seiten (Definitiones ac divisiones juxta seriem institutio-num digestae ...).Leder. 8°. 200,-

Editio quarta prioribus emendatior, & auctior, additis majoris commentarii numeris, paragrapfo cuique hujus Compendii respondentibus. (vierte Ausgabe, verbessert und erweitert, mit einen ausführlicheren Kommentar ...). Der Ledereinband ist berieben und bestoßen, vordere Rückenkante außen angeplatzt, Vorsatz mit Eintrag, Titelblatt mit überklebten Eintrag, Vorsätze leicht braunfleckig..

Winner, Gerd. Stadt – Metamorphose. Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel 3/2001. Mappe mit Kordelbindung. Folio (52 x 37cm). 800,-

Mappe mit 6 von Winner signierten Offsetdrucken, 30 Offsets und 4 Serigraphien in 33 farblich verschiedenen Blättern. Nummerierte Ausgabe: Portfolio Nr XII / L. Die Mappe ist im Impressum (auf dem Umschlag) von Wimmer signiert, im Impressum sind nur 30 Offsets und 4 Serigraphien genannt. Die Mappe ist vermutlich nicht im Buchhandel erschienen, ob die Nummer XII/L die Auflagenzahl angibt, ist nicht eindeutig bestimmbar. Die Offsets zeigen Winners Auseinandersetzung mit Urbanität und Stadt am Beispiel London und New York. Mappe und Blätter sind in gutem Zustand.

Hinweis: Weitere signierte Winner Titel am Stand.

Jacobsen, Jena Peter. Die Pest in Bergamo. Avalun-Verlag. Wien, Leipzig 1922. Nicht paginiert, 24(1) Seiten. OWild-ledereinband im Schuber. 4°. 300,-

Mit elf Originalradierungen von Alois Kolb, davon fünf ganzseitig von Kolb signiert, sechs weitere im Text. Erschien als XVII. Avalun-Druck in einer Auflage von 400 Exemplaren, hier Nummer 140. Der Einband hat eine vergoldete Rückentitulatur und Verzierung auf dem vorderen Deckel. Die überlappenden Lederkanten sind minimal berieben, der Schuber ist an den Kanten bestoßen.

Die Schriften Salomos. (Die Sprüche. Der Prediger. Das Hohelied.) Dr. Julius Schröder Verlag. München 1922. 90(1) Seiten. OHalbpergament mit OUmschlag im Schuber. 4°. 210,- Mit acht Holzschnitten von Bruno Goldschmitt. Einmalige Vorzugsausgabe, hier Nummer 111/250 Exemplaren, erschien als zehnter Band der „Meisterwerke der Weltliteratur mit Originalgraphik“ Von Bruno Goldschmitt im Impressum signiert, der letzte Holzschnitt ist von ihm monogrammiert. Kopfgoldschnitt. Vorsätze und Vortitelblätter leicht braunfleckig. Vorderer Schnitt und Fußschnitt ebenfalls minimal braunfleckig. Der schwarze Schutzumschlag und der Schuber sind an den Rändern aufgehellt (lichtrandig), die Rückenkanten des Schubers sind oben und unten bestoßen.

Preißler, Johann Daniel. Die durch Theorie erfundene Practic, Oder Gründlich-verfasste Reguln deren /-r man sich als einer Anleitung zu berühmter Künstlere Zeichen-Wercken bestens bedienen kan. Zum drittenmahl / zum andermahl aufgelegt, und herausgegeben von Johann Daniel Preißler. (Nürnberg) 1726, 1730 und 1731. Erster Theil, anderer Theil, dritter und letzter Theil. Pergamenteinband. 4°. 460,-

Nicht paginiert, der erste Teil hat 6 Blatt, 10 Seiten Text und 18 Kupfertafeln, der andere und der dritte Teil hat jeweils 3 Blatt, 6 Seiten Text und 18 Kupfertafeln. Neben einem ganzseitigen Titelkupfer, 5 Vignetten in den Texten . Gedruckt durch die Kunst-Mahler Accademie (Nürnberg), der dritte Teil nennt Lorenz Bieling als Drucker. Der Zustand ist schwierig, die Innengelenke sind angeplatzt, der Buchblock hält an den Bünden. Seitenränder teilweise gebräunt, Tafeln teilweise mit Feuchtigkeitsrändern.

Der Einband ist älter als der Inhalt und hat inhaltlich keinen Bezug zum Text. Der Einband stellt Noten (Quadratnotation) und Text dar, aus religiösen Zusammenhang, datiert vermutlich auf die Zeit 1500 / 1600.





A very rare German sundial

Beringer, David (1756–1821). German scientific instrument maker and craftsman. Nürnberg, an early 18th century German polyhedral sundial. 3.500,-

With five printed and coloured enamelled paper card dials, one signed D. Beringer; the others decorated in the Neo-Classical manner with floral sprays and geometric borders, two characters of expectant lovers , on wood pillar with compass joint over the horizontal paper plate and compass, the blued-steel needle with brass cap, on four bun feet, 18.4 cm. high.

**A miniature pocket globe in a cardbox
with 28 coloured costumes**

Bauer, Carl (1780–1857). German instrument and globe maker. Nürnberg ca. 1840. A miniature terrestrial pocket globe in a cardboard box. Diameter globe, 5 cm. 5.500,-

Terrestrial globe with 12 hand-coloured engraved paper gores, over a plaster sphere, housed within an original cardboard box, named: „The Earth and its inhabitants“. Contains a leporello with 28 coloured costumes. With the handwritten name of the owner on, and inside the box.



A rare German Atlas with 50 original hand-coloured maps.

Homann, Johann Baptist (1664–1724) *Atlas compendarius quinquaginta tabularum [...]. Kleiner Atlas von Fünffzig Auserlesenen Homanns' Land-Karten, Nach Anleitung der neuesten Erd Beschreibere, verbessert und eingerichtet.* Nuremberg, Homann's heirs, 1752. 9.500,-

In 2° (545 × 320 mm). Frontispiece, title-page, index table, and 50 double-page engraved maps, all in beautiful contemporary colouring. Original, limp full calf with flap. Beautiful atlas, complete with the world map in two hemispheres, continental maps of America, Europe, Africa and Asia and regional maps of Europe and Germany.

First edition of Krauss' his „Bilber Bibel“ and the „Biblisches Engel“

Krauss, Johann Ulrich (1655–1719). *Historische Bilder Bibel welche besteht in Fünf Theilen. Als: Erster Theil, der Patriarchen, Anderer Theil, der Richter in Israel. Dritter Theil, der Könige in Jerusalem, Vierdter Theil, der Propheten, Fünffter Theil, der Apostel.* WITH: *Biblisches Engel – und Kunst Werck; alles dasjenige, was in Heiliger Götlicher Schrift Altes und Neuen Testaments von den heiligen Engeln Gottes zu finden ist. In zierlichen Kupffern, mit beygefugten Teutschen Erklärungs und Andachts-Reimen vorstellend.* Augsburg, Johan Ulrich Krauss, 1702/1694. 1.500,-

2 works in 1 binding, (5) 135, (6) 30 folia. Contemporary Leather with six raised bands, richly decorated with gilt and red painted tekst block, small Folio H. 33 x L. 23 x W. 3,5cm. Renewed endpapers, some spotting in blank margins, all plates very clear and in excellent condition. Both copies first edition and complete, 136 and 30 numbered engraved plates, 6 title pages and 6 frontispieces. Fine copy.

A fine set of Buffon's Histoire naturelle, in 80 volumes, with 800 contemporary hand-coloured plates.

Buffon, Georges Louis Leclerc, Comte de (1707–1788). *Histoire naturelle de Buffon, classée par ordres, genres et espèces, d'après le système de Linné; avec les caractères génériques et la nomenclature Linnéenne.* Paris, Craplet and Deterville, 1802–03. In 12° (135 × 83 mm). 8.500,-

Portrait of Buffon on the frontispiece of the first volume, 800 plates, all finely copper-engraved and coloured by a contemporary hand. Original leather bindings, spines gilt. Fresh copy in beautiful bindings with the vividly coloured plates of Buffon's complete works. Contains 26 volumes of *Histoire naturelle* from 1 to 26, 5 volumes of *Mineraux* from 27 to 31, 10 volumes of *Poissons* from 32 to 41, 4 volumes of *Reptiles* from 42 to 45, 10 volumes of *Insectes* from 46 to 55, 2 volumes of *Crustaces* from 56 to 57, 5 volumes of *Coquilles* from 58 to 62, 3 volumes of *Vers* from 63 to 65, and 15 volumes of *Vegetaux* from 66 to 80.

Rotes Antiquariat und Galerie Meridian

Literatur und Kunst der Klassischen Moderne –
Socialistica · Exil-Literatur · Studentenbewegung/APO

Balazs, Bela: Karlchen, Durchhalten! Roman für Kinder. Verlagsgenossenschaft ausländischer Arbeiter in der UdSSR, Moskau. 1936. 140 (1) S., 1 Bl. m. zahlr. fotogr. Abb. auf Tafeln. 8°, illustr. Orig.-Halbleinenbd. 350,-

Erste Ausgabe. – Mehrfach verfilmt antifaschistischer Abenteuerroman über einen zehnjährigen Berliner Arbeiterjungen, dessen Vater 1934 von den Nazis ermordet wurde und der den antifaschistischen Widerstand unterstützt. – Illustriert mit zahlreichen Szenenfotos aus dem gleichnamigen Film der Odessa Filmfabrik (Drehbuch: Bela Balazs; Regie: Masmonow. Operateur: Slawinski). – Bela Balazs war 1932 für ein Filuprojekt über die Ungarische Räterepublik von Berlin nach Moskau gegangen und 1933 im sowjetischen Exil geblieben. – Kanten berieben, Name auf Vorsatz, guter Zustand. – Melzwig 16.1. – Schick 546.

Brod, Max: Der Untergang. Roman eines Gemütlosen. A. Haase, Prag. 1908. 71 S. 8°, Halbleinenbd. d. Zt. 250,-
Erste Ausgabe. – Sehr seltene frühe Veröffentlichung von Max Brod. – Nicht bei Raabe/Hannich.-B.!

Finsterlin, Hermann: Der schwarze Herrgott. Gedichte 1918–24. [privat gebundene Gedichttyposkripte auf verschiedenen Papieren m. eigenh. beschriftetem und sign. Titelbl.] 1925. 270 Bll. Gr.-8°, Priv.-Leinenbd. 1.000,-

Vor den Gedichten ist sein Szenarium „Die Grotte“ eingebunden. – Eigenh. Widmung auf Titelbl.: Dem edlen Grabritter des germanischen Geistes in warmer Verehrung. – Der Architekturtheoretiker und expressionistische Dichter Finsterlin war 1919 im Arbeitsrat für Kunst aktiv und arbeitete an Bruno Tauts Zeitschrift Frühlicht mit. Seine aus der Natur abgeleiteten Architekturfantasien hatten damals Einfluss und ließen ihn auch 1930 Vorträge am Bauhaus halten. Sein literarisches Werk wurde nie veröffentlicht.

Gog, Gregor: Der Kunde. Zeit- und Streitschrift der Vagabunden. 1. Jahr, Nr. 5/6, 9/8; 2. Jahr Nr. 1/2, 3/4, 5/6, 7/8, 9/10; 3. Jahr, Nr. 1/2, 3/4, 5/6. Verlag der Vagabunden, Stuttgart-Degerloch. 1929. je ca. 32 S. bis auf ein Heft m. eingebundenen illustr. Orig.-Broschuren. 8°, Priv.-Halbleinenbd. 500,-



Knesebeckstr. 13/14 · 10623 Berlin

Tel.: +49 (0)30 37 59 12 51

Rungestr. 20, 10179 Berlin

Tel.: +49 (0)30 27 59 35 00

E-Mail: info@rotes-antiquariat.de

www.rotes-antiquariat.de

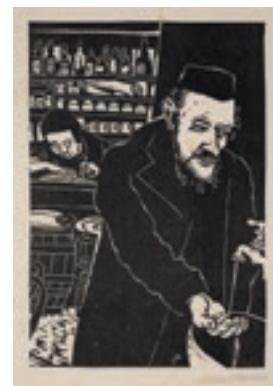
Privat gebundenes Konvolut der von Gustav Brügel 1927 begründeten und von Gregor Gog, dem Initiator der „Bruderschaft der Vagabunden“, herausgegebenen Zeitschrift. – Erschien von 1927 bis 1931 [ab 1931 unter dem Titel „Der Vagabund“] in einer Auflage von nur 1000 Exemplaren. – Mit Beiträgen von Hans Tombrock, Theodor Kramer, Jo Mihaly, Heinrich Lersch, Rudolf Geist u.a. sowie Illustrationen von Artur Streiter, Hans Bönnighausen, Walther Kundt, Franz Wald, Max Ackermann, Kh. Bodensiek. – Ein Heft doppelt eingebunden, Einband beschädigt, Hefte fleckig. – Seywald 594.

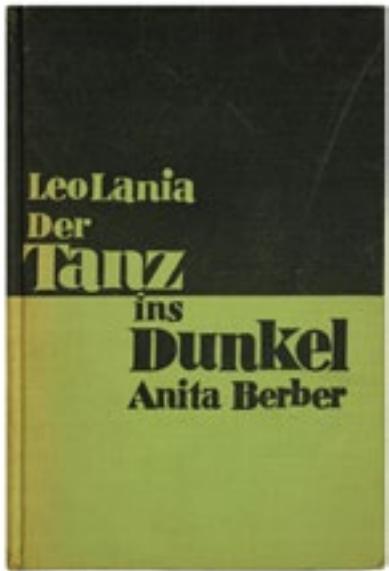
Judaica. – Holdheim, Samuel: Moses Mendelsohn und die Denk- und Glaubensfreiheit im Judenthume. Mit besonderer Beziehung auf die Confirmation. Von Dr. Samuel Holdheim, Rabbiner und Prediger bei der jüdischen Reformgemeinde in Berlin. J. C. Huber's Verlag, Berlin. 1859. 78 S. 8°, Halbleiderbd. d. Zeit. 400,-

Mit eigenh. Besitzvermerk von Julius Jelski (1867–1953), der bis 1934 Prediger in der jüdischen Reformgemeinde war und 1939 nach Montevideo emigrierte. – Späterer Besitzvermerk auf fliegendem Vorsatz, Kapitale und Kanten mit Fehlstellen.

Judaica. – Marx, Cilli: Die Fibel „So geht's schnell!“. Diese Fibel wurde im Auftrage des jüdischen Lehrer-Verbandes in Deutschland bearbeitet von Cilli Marx. Bilder von Otto Schloß und Walter Herzberg. Verlag Rudolf Schick & Co., Leipzig. 1936. 69 (1) S. Gr.-8°, illustr. Orig.-Pappbd. 300,-

Die Lehrerin an der Kölner Israelitischen Volksschule Cilli Marx (1893–1972), die 1939 nach Großbritannien emigrieren konnte, hatte vom jüdischen Lehrerverband den Auftrag bekommen, eine neue Fibel zu schreiben, weil jüdische Schulen die offizielle „Domfibel“ nicht mehr benutzen durften. Die Illustrationen schufen die Maler und Grafiker Otto Schloss (1884–1950) und Walter Herzberg (1898–1943). Während Schloss 1938 nach Schweden emigriert war, kam der schon 1933 nach Frankreich geflohene Herzberg, der wegen seiner nazifeindlichen Karikaturen in verschiedenen Zeitschriften besonders bedroht war, aufgrund fehlender Arbeitsmöglichkeiten 1935 nach Berlin zurück. Er arbeitete dann u.a. in privaten Volksschulen der jüdischen Gemeinde als Zeichenlehrer. 1943 wurde er nach Auschwitz deportiert und ermordet. Alle seine Zeichnungen wurden bei einem Luftangriff zerstört. – Einband berieben, etwas fleckig, Schenkungsvermerk auf Titelbl., insgesamt guter Zustand.





Lania, Leo [d. i. Lazar Herman]: Der Tanz ins Dunkel. Anita Berber. Ein biographischer Roman. Albert Schultz, Berlin. 1929. 196 S, 2 Bll. 8°, Orig.-Leinenbd. 280,-

Erste Ausgabe. – „Dieser ‚biographische Roman‘ stellt den Versuch dar, das Leben Anita Berbers, die Entwicklung einer Frau und Künstlerin in den wesentlichen Linien nachzuzeichnen. Insofern läge also eine Biographie vor, wäre mir nicht wichtiger als die biographische Treue die Aufgabe erschienen, aufzuzeigen, inwieweit dieses Leben typisch war für eine ganze Generation, für eine Zeit, die in Anita Berber eine nicht zufällige Repräsentantin hervorgebracht hat.“ (Nachwort). – Rücken lichtrandig, teilw. schwach fleckig, gut erhaltenes Exemplar. – Lex. Soz. Lit. S. 283. – NDB XIII, 615f.

Ludwig, Emil: Ein Friedloser. Dramatische Dichtung in vier Akten. C. W. Stern Verlag, Wien. 1903. 84 S. 8°, Orig.-Broschur. 300,-

Erste Ausgabe. – Der seltene Erstling des später durch seine Romanbiografien weltberühmten gewordenen Schriftstellers. Er schrieb dieses Drama während seines Studiums der Rechtswissenschaften in Breslau, weit bevor er seine Journalistische Laufbahn begann. – Mir der gedruckten Widmung: Carl Hauptmann in treuer Verehrung zugeeignet. – Broschur staubfleckig und am Rücken mit kleinem Einriss.

Meffert, Carl: 20 Grabados de Clement Moreau. Ediciones Iman, [Buenos Aires.] [1936.] Inhaltsverzeichnis u. 20 sign. Orig.-Grafiken in -Papierumschlag m. Titel. 37×25 cm. 2.250,-

Diese Mappe mit 20 signierten Linolschnitten von Carl Meffert / Clement Moreau erschien ein Jahr nachdem der aus der Schweiz „ausgeschaffte“ Meffert im argentinischen Exil gelandet war und an der antifaschistischen Pestalozzischule in Buenos Aires als Zeichenlehrer arbeitete. Die in kleiner Auflage erschienene Mappe enthält sowohl Linolschnitte, die Meffert in diesem Jahr für eine Anthologie deutscher Schriftsteller (Cuentistas de la Alemania libre) mit Beiträgen von Oskar Maria Graf bis Stefan Zweig geschaffen hatte, als auch noch aus Europa stammende Linolschnitte zur spanischen Ausgabe von Ignazio Silones „Reise nach Paris“. – Die markante Sammlung charakterisierender und sozialkritischer Grafiken zeigt u.a. Arbeitslose im Hafen und revolutionäre Matrosen, Angestellte in einem Büro und Juden im Geschäft – Mappe mit restaurierten Randfehlstellen, Blätter mit Stockflecken.

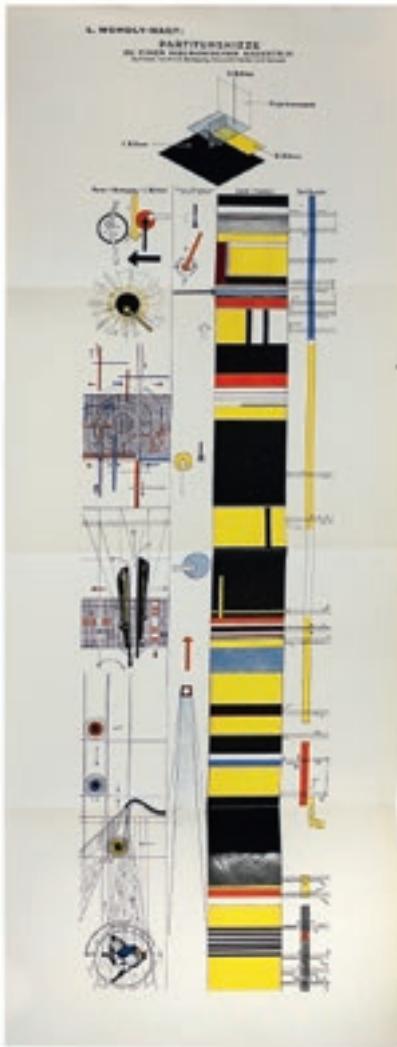


Schlemmer, Oskar: Die Bühne im Bauhaus. Albert Langen, München. (1924). 84 S., 2 Bll. Mit zahlr. Abb. einem Pergaminbl. (Farkas Molnár) u. farb. Faltkarte „Partiturskizze“ (Moholy-Nagy). 8°, Orig.-Karton mit -Schutzhumschlag (Oskar Schlemmer). 1.650,-

(= Bauhausbücher, IV). – Schriftleitung: Walter Gropius [u.] László Moholy-Nagy. – Erste Ausgabe. – Hierin veröffentlichte Schlemmer erstmals seine Bühnentheorie, welche durch die Entwicklung des „Triadischen Ballets“ geprägt worden war. – Enthält u.a. folgende Beiträge: Oskar Schlemmer „Mensch und Kunstfigur“, László Moholy-Nagy „Theater, Zirkus, Varieté“, Farkas Molnár „U-Theater“. Daneben sind hierin Arbeiten der o.g. Verfasser sowie von Marcel Breuer, Alexander Schwinsky und Kurt Schmidt abgebildet. – Typographie von Moholy-Nagy. – Schnitt teilw. stockfleckig, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar. – Wingler 563, 4. – Flaischmann 156.

Zweig, Stefan: Die Liebe der Erika Ewald. Egon Fleischel, Berlin. 1904. 179 S., 2 Bll. 8°, illustr. Orig.-Leinenbd. 500,-

Erste Ausgabe der Novellen. – Seltene zweite Buchveröffentlichung von Stefan Zweig. – Buchschmuck von Hugo Steiner-Prag. – Einband schwach fleckig, erste 5 Seiten am Rand mit braunem Fleck, insgesamt guter Zustand. – Kla-witer 176.



Ladengeschäft
Geisteswissenschaften – Kunst – Bibliophilie –
Seltene Bücher des 15.–20. Jahrhunderts

Frauenstraße 49/50
48143 Münster
Tel.: +49 (0)251 45339
Mobil: +49 (0)171 2669509
E-Mail: info@antiquariat-solder.de
www.antiquariat-solder.de

Sehr seltenes Kettenbuch – Post-Inkunabel 1511.



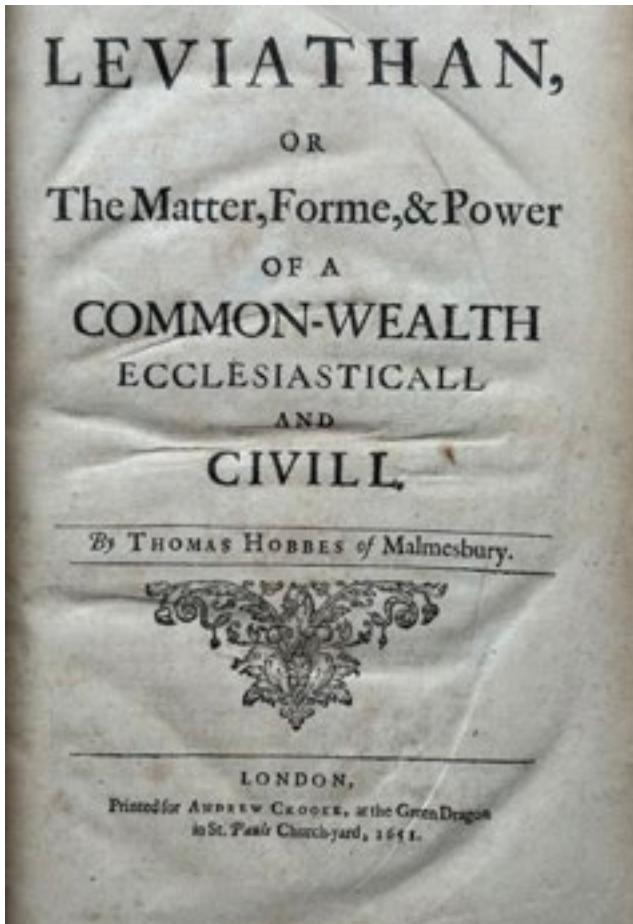
Antonius [Florentinus] und Johannes Molitoris. [Summe sacrae Theologiae] Repertoriu[m] totius summe beati Antonini archiepiscopi Florentini ordinis predicatorum. Prima pars summe reueren / dissimi in christo patris ac d[omi]ni Part I. und V. [Repertorium] von V. Basel, Johannes Amerbach, Johannes Petri, Johannes Froben. Juni 1511. Teil I. [169] ff. [a-v8]; Teil V. [83] ff., [a-i8 k-l6]. Zweispaltiger Druck in 71 Zeilen mit den prachtvollen, ganzseitigen Holzschnitt-Druckermarken mit dem Wappen der Stadt Basel (Meister von DS) auf beiden Titeln und zahlreichen Holzschnitt-InitiaLEN. Folio. Original-Schweinslederband über Holzdeckeln mit Gebrauchsspuren. (In der oberen rechten Ecke des vorderen Deckels mit größerer Fehlstelle, insgesamt berrieben und mit

alten Wurmgängen. Innen nur anfänglich etwas unfrisch und gebrauchsspurig.)

13.850,-

VD16 A 2959; USTC 686496; Hieronymus; Petri/Schwabe No 18; Hieronymus II, No 106, 107; V. Sebastini, J. Froben 25. Äußerst seltenes Kettenbuch mit dem zeitgenössischen, gestochenen Exlibris von „Balthasar Schreibvogel MDLXXIII“, seit 1567 Pfarrer in Steinkirch Oberbayern, ab 1568 Studium in Dillingen, der eine der umfangreichsten Privatbibliotheken Mitte des 16. Jahrhunderts versammelte. Einige Bände seiner Bibliothek befinden sich in der BSB München (siehe Provenienz Verzeichnis Alte Drucke BSB). Kettenbücher sind von größter Seltenheit, besonders wenn, wie hier, die originale handgeschmiedete Kette mit Befestigung und 8 Gliedern vermutlich vollständig erhalten sind. Als Kettenbuch (lateinisch: liber catenatus, „angeketnetes Buch“) wird ein Buch aus dem Mittelalter oder aus der frühen Neuzeit bezeichnet, das die Spuren der Bibliothekspraxis zeigt, die Bücher, insbesondere die Zimelien, durch meist eisernes Anketten zu schützen. Mit frühem Exlibris der „Rochester Theological Seminary Neander Library“.

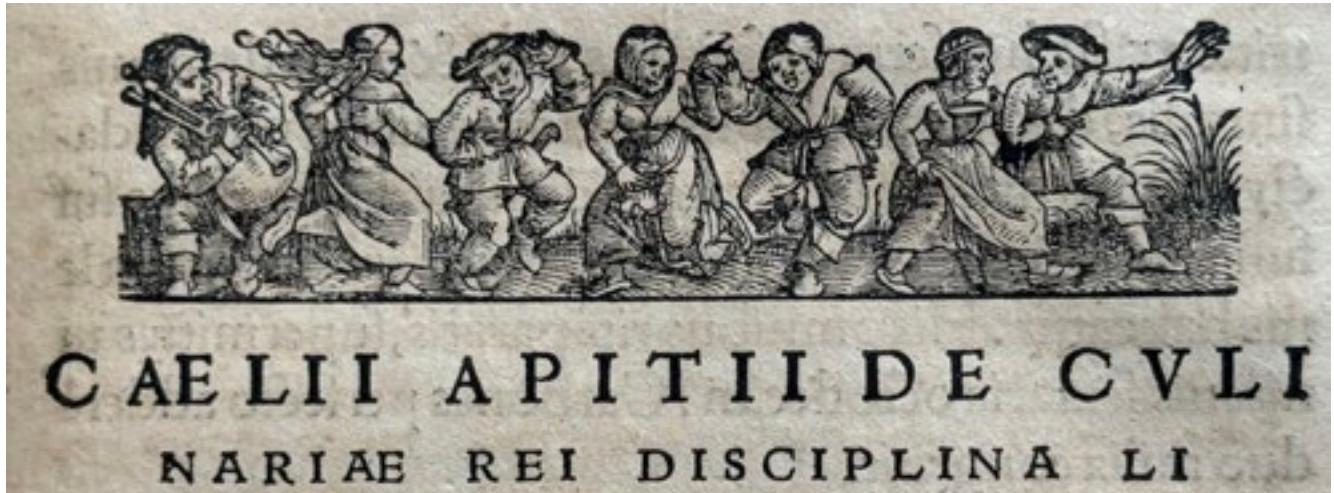
First Edition – „Bear“ Impression.
„Krieg aller gegen alle“



Hobbes, Thomas. Leviathan, or The Matter, Forme & Power of a Common-Wealth, Ecclesiastical and Civill. Erste Ausgabe, zweiter Abdruck. London, A. Crooke (sic! i.e. Crooke), 1651. Kupfertitel, 3 Bll., 394 [i.e.] 396 SS., 1 gefaltete Tabelle. Klein-Folio. Bordeauxroter Ganzlederband im Stile der Zeit über sieben erhabenen Bünden mit goldgeprägtem, farbigem Lederrückenschild, handgestickten Kapitalbändern und dezent Goldprägung auf den Deckeln und dem Rücken (signiert „Fiona Anderson Bookbinder“). 12.450,-

Vgl. PMM 266; Wing H 2247; Macdonald/H. 43; vgl. Humpert 12969; Kress 830–31; Carter/M. 138; Pforzheimer 491. Zweiter Druck „Bear“ der drei Erstausgaben „Head“, „Bear“ und „Ornament“ des „Leviathan“. Kollation wie bei Macdonald/H. beschrieben. Thomas Hobbes (1588–1679) begann mit dem Verfassen des Leviathan 1640 in Paris, wohin er im gleichen Jahr geflohen war, als er den Bürgerkrieg in seinem Heimatland kommen sah. Er entfaltet im Leviathan den Gedanken des aufgeklärten Absolutismus und des Gesellschaftsvertrags, beides theoretische Grundlagen neuzeitlicher Politikwissenschaft. Das Werk wurde 1703 auf den Index Librorum Prohibitorum gesetzt.

„Der Staat [...] ließ sich als ein großes, aus Einzelmenschen zusammengesetztes künstliches Ungeheuer sehen, dessen Dasein sich von seiner Zeugung durch die menschliche Vernunft unter dem Druck menschlicher Bedürfnisse bis zu seiner Vernichtung durch den menschlichen Leidenschaft entspringenden Bürgerkrieg verfolgen lässt. [...] Jede Regierung sei besser als die Anarchie des Naturzustandes.“ (PMM 266.) Auf dem vorderen Vorsatzblatt mit einem handschriftlichen Besitzvermerk „Bevil Grenville“, Sir Bevil Granville MP JP (* 03.05.1665 – † 15.09.1706) war ein englischer Soldat und Politiker aus Cornwall, der von 1690 bis 1698 Abgeordneter für Fowey und Lostwithiel war. Er war auch Gouverneur von Pendennis Castle von 1693 bis 1703 und Gouverneur von Barbados von 1703 bis 1706 und starb auf See während seiner Rückreise nach England im September 1706. Nach seinem Abschluss am Trinity College in Cambridge im Jahr 1679 verbrachte er mehrere Jahre in Paris, bevor er nach England zurückkehrte. Im Juni 1685 wurde er als Hauptmann in einem Regiment beauftragt, das von seinem Onkel, dem Earl of Bath, als Teil einer Erweiterung des Militärs durch Jakob II. nach der Monmouth-Rebellion aufgezogen wurde. Der sehr fein und stilecht angefertigte Einband ist von der Buchbindemeisterin und Konservatorin Fiona Anderson gearbeitet, die an der Universität Glasgow beschäftigt war und auf Inkunabeln und Frühdruck-Einbände und deren Restaurierung spezialisiert ist. Außergewöhnlich wohl erhaltenes, nur papierbedingt etwas gebräutes Exemplar.

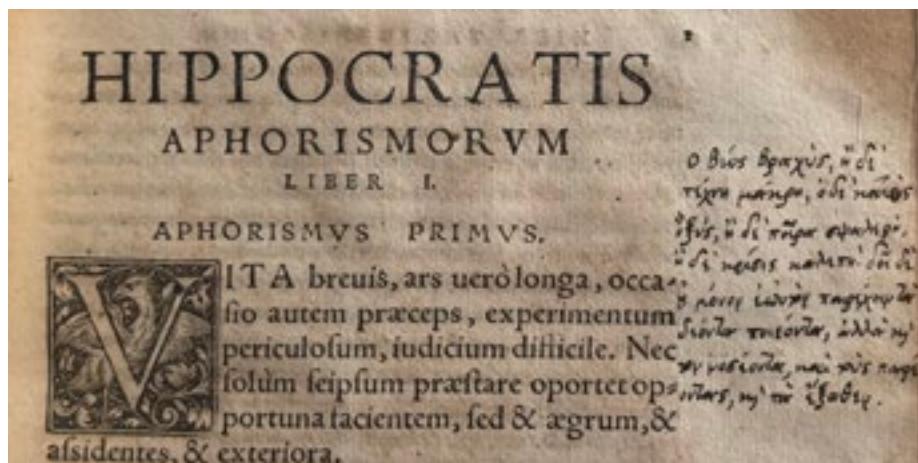


Apicius, Caelius. De re culinaria libri X. [Caelii Apitii vmmi adlylatricis medicinae artificis DE RE Culinaria Libri X. B.] Platinae cremonensis [...] de tuenda valetudine, natura rerum et popinae scientia libri X. Pauli Aeginetae de facultatibus alimentorum tractatus, Albano Torino interprete. Angebunden: Hieremiae Brachelii Thriveri Commentarii in VII libros Aphorismorum Hippocratis. Basel, Herwagen, 1541. 1 Zierstück (Holbein), 8 Bll., 366 S., 1 Bl.; [26] Bll., 516 S., [2] Bll. Glatter, polirter Kalbslederlederband um 1700 mit dezenter Vergoldung und Rückenschild (an den Kanten und Bünden berieben und mit kleinen Fehlstellen, oberes Kapital rasiert, Deckel etwas gelockert, insgesamt aber gutes Exemplar). 7.500,-

Bitting S. 11; Brit. Mus.; Ebert 1, S. 72 (789); GK 5, 7471; Graesse 1, S. 160; Simon, Bibl. Bacch, 2 Br. 51; Simon, Bibl. Gastron, Nr. 122; Vicaire Sp. 30; Horn/Arndt 7. Erste Ausgabe, noch vor der häufigeren Ausgabe aus Lyon im gleichen Jahr des ältesten überlieferten Kochbuchs überhaupt in der Edition des Basler Gelehrten Alban Thorer (1489–1559). Es basiert auf der Handschrift, die Thorer 1529 auf der Insel Maguelone bei Montpellier entdeckt hatte. Das Werk der römischen Spätantike ist in dieser Ausgabe zugleich das „erste in

der Schweiz gedruckte Kochbuch“ (Horn/Arndt). Apicius’ Rezepte sind sehr einfach gehalten und nur mit ungefähren Mengenangaben „mehr oder wenig“ wie etwa bei der Leberzubereitung: „In ficato oenogarum: piper, thymum, ligisticum, liquamen, vinum modice, oleum. (Weingarum für Leber: Pfeffer, Thymian, Liebstöckel, Garum, Wein in Maßen und Öl).“ Es hält aber auch einige ausgefallene Speisen parat, wie etwa Sauzitzen und mit Schweinswurst gefüllte Siebenschläfer. Mit dem sehr ansprechenden Zierstück von Holbein und zahlreichen Holzschnitt Initialen. S. 193–200 fleckig, sonst sehr wohlerhalten. Vorgebunden ist das Hauptwerk, die „Aphorismen“ des antiken Vaters der Mediziner, Hippocrates, in der gesuchten Kommentar-Edition von Jermias Thriverius „Commentarii in VII libros Aphorismorum Hippocratis“. Lyon, Jacques Gunta, 1551. Adams 989; BM STC French, 1470–1600, p. 226; Durling, R. J. NLM 16th cent., 1221; Not in Wellcom. Die sieben Bücher mit über 400 kurzen Aphorismen bilden den „Hippokratischen Corpus“, die Hauptüberlieferung des bekanntesten antiken Mediziners mit berühmten Sätzen wie: „Das Leben ist kurz, die Kunst ist lang, die Gelegenheit flüchtig, die Erfahrung trügerisch, das Urteil schwierig. Das Titelblatt trägt den zeitgenössischen handschriftlichen Besitzvermerk „Joh. Faucherius“, der dankenswerter Weise alle lateinischen Aphorismen – und einen Teil der zitierten Kommentare – am Rand mit dem griechischen Originaltext annotiert hat.

Zur Messe veröffentlichen wir eine Liste mit weiteren besonderen Kochbüchern, die Sie bei uns anfordern können.



Eins von nur fünf bekannten Exemplaren weltweit.



Fabricius Hildanus [Wilhelm Fabry (Fabri)], Wilhelm.

Gvilhelmi Fabrici[i] Hildani, De Monstro Lavsannæ Eqvestrvm exciso, Anno Domini MDCXIV. quinta Augusti, stylo veteri, Narratio historica, & anatomica: Unà cum delineatione monstri. Oppenheimii, Typis Hieronymi Galleri, ære Joha-Theod. de Bry. [Oppenheim, de Bry], MDCXV [1615]. 16 S., [1] gefaltete Kupferstich-Tafel. Klein-Oktav. 3.800,-

VD17 30:758511Q; Schneider-Hiltbrunner, V. Wilhelm Fabry von Hilden 1560–1634. Verzeichnis der Werke und Briefe, Nr. 14. Extrem seltene und spektakuläre Schrift vom „Vater der Wundmedizin“, Wilhelm Fabry von Hilden, von dem wir nur ein Exemplar in deutschen Bibliotheken (Senckenberg) und drei weitere in Europa (Schweiz/Frankreich) nachweisen konnten. „Fabry publizierte den Fall eines missgebildeten Schaffetus nach einer Sektion des Mutterschafes. Er führte die Sektion des männlichen Feten durch und publizierte diesen Bericht als ‚De monstro Lausannæ Equistrium exciso‘ mit Widmung an seinen Baseler Lehrmeister Caspar Bauhin. Er nimmt diesen Fall einer symmetrischen Doppelmissbildung beim Schaf zum Anlass, den Sektionsbefund um drei weitere Fälle zu ergänzen: eine Doppelmissbildung beim Schaf, die etwa gleichzeitig in Bern aufgetreten war und die er ausgestopft begutachten konnte, ein reinweißer Maulwurf (Albino) vom Murtensee im Kanton Fribourg und ein Bericht über die Doppelmissbildung eines Hahnes, der im Jahr 1586 knapp drei Wochen lang in Châtel-Saint-Denis gelebt hatte. Der Band umfasst 16 Seiten mit einem ausklappbaren Kupferstich, der die Missbildungen anatomisch darstellt.“ (Zitiert nach Wilhelm-Fabry-Museum, Hilden.) 1560 in Hilden bei Düsseldorf geboren hatte Fabry nach mehreren Stationen der Ausbildung und Assistenz in Hilden und Köln eine Praxis, wurde 1615 nach weiteren Stationen Stadtarzt von Bern. „Ohne Zweifel gebürtig F. die erste Stelle unter den deutschen Chirurgen des 17. Jahrhunderts. Er verbesserte mehrere chirurgische Operationen (Amputationen, Steinschnitt, chirurgische Eingriffe am Auge) und erfand eine große Anzahl chirurgischer Instrumente.“ (NDB 4, S.738–739.)





Titford, W[illiam] J[owett]. Sketches towards a Hortus Botanicus Americanus; or, coloured plates (with a catalogue and familiar descriptions of many species) of new and valuable plants of the West Indies and North and South America. Also of several others, natives of Africa and the East Indies: Arranged after the Linnæan System. With a concise and comprehensive glossary of terms, prefixed, and a general index London, Printed for the author, by C. Stower; Published by

Sherwood, Neely and Jones; J. Hatchard and J. Richardson, 1811 [-1812]. Six parts in one volume. With a hand-colored aquatint frontispiece, hand-colored engraved headpiece to the dedication and 17 hand-colored engraved plates. Half calf over marbled boards.

4.000,-

Nissen BBI 1968; Plesch p. 436; Sitwell, Great Flower Books p. 144; Stafleu-Cowan 14.606; MacPhail, Ian, „Titford's“. Huntia 1 (1964) p. 117-135. Erste Ausgabe in sehr gutem Exemplar und sehr farbfrohem Kolorit.

Buchbinderisches Unikat mit Zug-Laschen am Rücken.



Friedrich II. von Preußen, der Große. Hinterlassene Werke Friedrichs II Königs von Preussen. 15 Bände (komplett). Berlin, Voß und Decker, 1788. Sehr dekorative, einheitliche Halblederbände der Zeit über fünf Bünden mit je zwei unterschiedlich farbigen Titelrückenschildern. 2.400,-

Brieger 548. Fromm VI, 27899. Ein buchbinderisches Unikat, bei dem knapp unterhalb des oberen Kapitals ein Band als Zug-Lasche aus dem Rücken ragt, wohl um die einzelnen Bände ohne Beschädigungen aus dem Regal ziehen zu können. Wir konnten kein zweites Exemplar mit dieser Besonderheit nachweisen.

Widmungsexemplar John Cage Partitur.



John Cage. Concert for Piano and orchestra, Solo for Piano, For Elaine de Kooning. Henmar Press (Edition Peters), Stony Point, N.Y., 1960. Titelblatt und 63 lose Notenblätter in Original Partiturbox „Edition Peters“. Quer Quarto. 3.800,-
Erste Ausgabe der Partitur von John Cage mit handschriftlicher Widmung von JOHN CAGE „for Lee with love John“. Die Widmungsträgerin ist höchstwahrscheinlich die ungarisch-amerikanische Künstlerin Sari Dienes (geborene Sarolta Maria Anna van der Lee), eine enge Freundin und Nachbarin von John

Cage und Merce Cunningham, die im Freundeskreis oft „Lee“ genannt wurde. Diese beeinflusste Cage stark durch ihre experimentellen Arbeiten mit Alltagsgeräuschen und Materialien. (Vgl. Correspondence from John Cage to Sari Dienes, Digital Collections Northwestern University und Sari Dienes Foundation.) Das Werk ist im Titel der weltbekannten US-amerikanischen Künstlerin Elaine de Kooning gewidmet. Die Box im ikonischen Edition Peters Design mit sehr leichten Gebrauchsspuren, bzw. Lichtrand, die handschriftliche Widmung verblasst. Sehr selten, mit dieser bedeutsamen Widmung unikal.

Nietzsche de luxe.



Nietzsche, Friedrich. Gesammelte Werke. 23 Bände. München, Musarion Verlag, 1922–1929. Zusammen ca. 7.500 S. Original-Ganzpergamentbände mit Fileten und Rückentiteln in Goldauflage und goldgeprägten Lederrückenschildern und Kopfgoldschnitt. 7.500,-

Nr. 101 von 200 nummerierten Exemplaren dieser Vorzugsausgabe auf Hadernpapier und in Ganzpergament gebunden. Einbandentwurf von Ottomar Starke. Druck von W. Dragulin, Leipzig. Die Monumentalausgabe der Werke Nietzsches liegt hier in einem einmaligen Zustand vor. Gedruckt auf schwerem Papier und in den Pergamentbänden ist diese Produktion sicherlich

als einer der buchkünstlerischen Höhepunkte der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu bezeichnen. Über den wissenschaftlichen Wert der Ausgabe kann ebenfalls kein Zweifel bestehen. Die Herausgabe besorgte Richard Oehler, der Vetter Nietzsches, der durch seine abgesicherten Nietzsche-Editionen berühmt wurde. „Einen weiteren Vorzug der Musarionausgabe bildet die Hinzufügung eines Jugendschriftenbandes (mit einer großen Anzahl bis dahin unveröffentlichter Abhandlungen, Studien und Skizzen des jugendlichen Nietzsche) als ersten und eines autobiographischen als letzten der Gesamtreihe“ (aus dem Vorwort von Richard Oehler). – Mit dem Namensregister zur Gesamtausgabe in Band 21, Bände 22 und 23 mit dem Sachregister. Außergewöhnlich wohl erhaltenes Exemplar, in diesem Zustand unauffindbar.

Stand 10 **Antiquariat
Michael Steinbach**

Freyung 6/4/6
1010 Wien, Österreich
Tel. +43 664 3575948
michael.steinbach@antiquariat-steinbach.com
www.antiquariat-steinbach.com

Brasilien – Maximilian Prinz zu Wied-Neuwied. Reise nach Brasilien in den Jahren 1815 bis 1817. 2 Volumes. Frankfurt/Main, Bröunner, 1820–1821. 31,5 : 26 cm. XXXIV pages, 1 leaf, 380 pages, 3 leaves, 11 engraved plates; XVIII, 345 pages, 8 engraved plates, 1 vignette. Contemporary boards with title on spine. 1.200,-

First edition of the most extensive German travel report on Brazil of its time. Scientifically this voyage was one of the most profitable of the nineteenth's century (Borba de Moreas 544). – Copy on large paper, uncut and as usual browned. – From the library of Siegfried Kaiser with his exlibris. – As mostly missing the Atlas-Volume. Text occasionally, partly stronger, stained. – Copy, partly carefully restored, book-blocks and spines. – Still an acceptable copy. – Sabin 47018.

Frankfurt – Lersner, Achill August. Nachgeholte, vermehrte, und continuirte Chronica der Weitberühmten freyen Reichs-Wahl- und Handels-Stadt Franckfurth am Mayn, oder Zweyter Theil. Part 2 (from 2). Frankfurt, Recksroth, 1734. 33,5 : 21 cm. 4 leaves, 839; 238 pages, 8 leaves register, 1 many-folded engraved plate and 26 (1 folded) engraved plates. Contemporary boards. 1.950,-



The rare second volume of this extensive chronicle on Frankfurt, with the mostly missing, many-folded birds-eye-view of Frankfurt, engraved by P. Fehr. The first volume was published already in 1706. A rich historical source on the history of Frankfurt, as no other German city might have. The author could use documents which since then disappeared. The plates show coins, coats of arms, course of rivers, statues etc. – Pages 785–807 are miss numbered, pages 99–102 are double; the many folded plate with one small tear, not effecting the image; spine a bit damaged, edges a bit rubbed. Inside, except from some occasional stains, fine. – Demandt I, 772; Sauer 70.

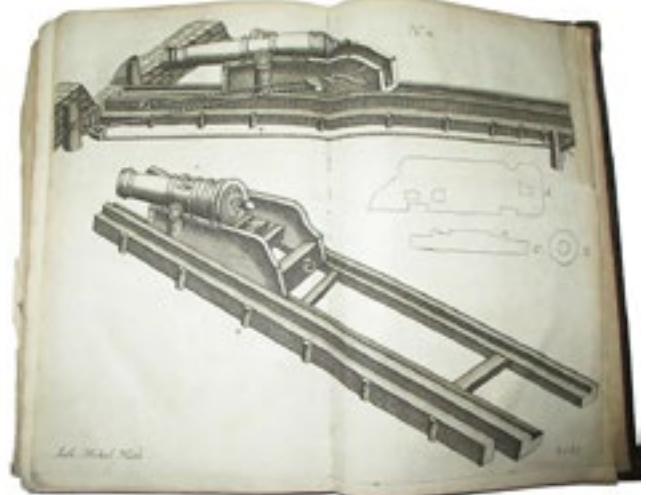
Japan – Utamaro – Works of Utamaro. „Ukiyoe“ and Utamaro. 114, 9 pages, 25 (6 coloured woodblock-prints) coloured plates, many double-page, 36 b/w plates and many illustrations in the text. Original cloth binding, housed in original wooden box with title-label. 600,-

Kitagawa Utamaro was a Japanese artist, one of the most highly regarded designers of ukiyo-e woodblock prints and paintings, and he is best known for his bijin okubi-e „large headed pictures of beautiful woman“ of the 1790ties. – The present book gives an extensive overview of his work. – Front cover of the wooden box with small crack, otherwise fine.

Kinderbuch – Hohnjec, Jos. Papa's Ritter-Ballade 1898. Seiner braven Tochter gewidmet. Ohne Ort, 1898. 21,5 : 30,5 cm. 8 Blatt mit 8 farbigen Original-Aquarellen und handgeschriebenen Text. Leinenband der Zeit mit handschriftlichem Deckeltitel in Pappschuber. 480,-

Fein ausgeführte Aquarelle zur reizenden Geschichte eines betrunkenen Ritters, der zum Abstinenzler wird. – Über den Autor und Künstler konnte ich leider nichts herausfinden. – Schuber gering lädiert.

Militaria – Mieth, Michael: Artilleriae recentior praxis, Oder Neuere Geschütz-Beschreibung. Worinnen Von allen vornehmsten Haupt-Puncten der Artilleri Gründlich und ausführlich gehandelt. (2. edition). 4 parts in 1 volume. Frankfurt and Leipzig, Johann Christoph Mieth 1684. 32 : 20,5 cm. 4 leaves, 92 pages, 1 leaf; 2 leaves, 82 pages, 1;2 leaves, 74 pages, 1;2 leaves, 62 pages, 2 leaves 31 (of 32) double-page, folded engraved plates. Contemporary calf, spine gilt. 1.200,-



Second edition, identical with the first edition, one of the most important works in the field of artillery of the 17. century, dedicated to the emperor Leopold the I. – Missing the engraved title and plate 7, only occasionally some browning; binding a bit rubbed, top and bottom of spine with minor faults. In all still a good copy of this rare work. – Paisey M 1084 (without plate 32); Jähns II, 219 (extensively).

Pius, Pope, Johann Heinrich Boecler, Johann Georg von Kulpis. Aeneae Silvii, episcopi senensis postea Pii papae II. Historia rerum Friderici Tertii imperatoris exmscto optimae notae Straßburg, Staedel & Spoor, 1685. 34 : 21 cm. Titelkupfer, 4 Blatt, 148, 320 Seiten, Seiten 1–44, 1 w. Blatt, Seiten 45–339, 340–377, 98 Seiten, 34 Blatt Register, mit zusammen 17 teils doppelblattgroßen Kupfern. Lederband der Zeit, Rückenschild. 950,-



Erste Ausgabe. – Mit dem Anhang „Chronica de principibus terrae Bavarorum“. Die teils doppelblatt großen, teils gefalteten Kupfer zeigen Münzen, Medaillen, Portraits etc. und einige Textholzschnitte. – Stellenweise gebräunt bzw. fleckig, die Kupfer sauber und fleckenfrei; Einband teils berieben und bestoßen.

Pallavicino, P. Sfortia. Vera Concilii Tridentini historia, contra falsam Petri Suavis Polani, narrationem, scripta & asserta. 3 parts in 1 volume. Antwerp, 1673. 36 : 21,5 cm. Pre-title, engraved title with big etching, 2 leaves, 296 pages, 11 leaves; Title, 297 pages, 13 leaves; pre-title, title, 326 pages, 11 leaves. Contemporary vellum handwritten title on spine. 320,-

A Latin translation of Pallavicino's history of the Council of Trent, revised and edited by G.B. Giattini, after Italien original. With the beautiful title-engraving by P. Killian. – De Baker-Sommervogel III, 1398, 39 and VI, 130, 21.

Shaw, Thomas. Reisen oder Anmerkungen verschiedene Theile der Barbarey und der Levante betreffend. Nach der zweyten engländischen Ausgabe ins Deutsche übersezt. Leipzig, Bernhard Christoph Breitkopf & Sohn, 1765. 25,5 : 21 cm. 10 leaves, 424 pages, 11 leaves, 20 (4 folded) engraved plates and 12 (8 folded) engraved maps. Contemporary half calf. 1.600,-

First German edition a translation of the expanded second and best English edition of 1757. With maps of Algeria, Tunisia, Northern Egypt and Jerusalem. „Thomas Shaw, who travelled in North Africa, Egypt, the Sinai desert, Palestine and Syria in the 1720ties, can in many respects be considered the precursor of later and enlightened writers on the Arab world, entitled Shaw to a place among the most observant and reliable visitors to the east“ (Hamilton Europe and the Arab World p.40). – Very small collectors stamp on the lower part of the title-page, as always paper slightly browned; binding a bit rubbed, spine a bit faded. – Nissen ZBI 3840; Graesse V, 362.

(Trömer, J.C.) (Pseud.: Toucement, J. Ch.): Das reckte Deutsch Francois Adjeu aus kroße Campement, die iß keweß in Sachen Land...vor Koenigk aus der Preuß... Dresden und Leipzig, Gerlach bzw. Boetius 1730. 19,5 : 16,5 cm. 24 (recte 22) Seiten mit gefalteter Kupfertafel. Halbleinenband der Zeit. 280,-

„1730 beobachtete und besang T. das große Feldlager oder „Campament“ bei Mühlberg... Die Beschreibung (dasselben) ist immerhin, da sie unter die gemeinen Soldaten, ja zu Wald- und Feld-, „Banisen“ herabstieg, viel lebendiger als König's unsagbar steifleinenes Heldgedicht „August im Lager“ (ADB). Das Frontispiz zeigt das feierliche Zeltlager. Die vorliegende Beschreibung wurde 1736 in „des Deutsch Francos Schriften“ aufgenommen. Aus einem Textvergleich mit dem Gesamtwerk ist zu ersehen, dass die Seiten 7/8 ausgelassen wurden und der Text vollständig ist. – Goed. IV/1, 39, 5; ADB XXXVIII, 636 ff.; nicht bei F.d.F., Hayn-Got. etc.

Weißlinger, Johann Nicolaus. Höchst-nothwendige Schutz-Schrift Des scharff angeklagten, doch aber ganz unschuldig befundenen Lutherthums Wider Den Großachtbarn, Hochgelahrten und Weltbrühmten Herrn, Herrn Daniel Maichel. 2. Auflage. 2 Bände Konstanz, Bez, 1742. 17 : 10 cm. 24 Blatt, 69, 723 Seiten, 1 Blatt, 12 gestochene Kupfertafeln, inkl. Frontispiz; 864 Seiten, 2 Blatt, 7 Kupfertafeln. Lederband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung, 2 Rückenschilder. 750,-

Polemische Streitschrift gegen das Luthertum, des katholischen Pfarrers Johann Nikolaus Weislinger (1691–1755). Die Kupfertafeln mit Portraits (Luther, Melanchthon), Wappen und Münzen. – Die Kupfer in Band 2 nummeriert 13–19. – Der Autor (1691–1755) war katholischer Theologe, dessen meist polemische antiprotestantische Schriften wie „Friss Vogel oder stirb“ weite Verbreitung fanden. Schönes Exemplar.

Würtemberg – Albizzi, Antonio Comites ac duces Wirtembergici inclyt. Et illustriss. Pr. Dr. Friderici. Strassburg, 1600. 53 : 41 cm. Cooper engraving. 290,-

Double page of the family tree of all Royals of Baden-Württemberg., Germany, At the bottom of the tree a total view of Stuttgart the capital of Baden-Württemberg. – With middle fold. – See VD17,3.309888K; Graesse I, 58.

Erotica – Sammlung von 7 Aquatinta auf Seide, auf Karton montiert. Original Leinen-Schachtel. 2.100,-

Zeigt detaillierte erotische Szenen, wohl Japan oder China. – Schachtel beschädigt.

Künstlerexemplar – Slevogt, Max: Don Juan. Vierundzwanzig Zeichnungen von Max Slevogt. (Berlin, Gurlitt 1921). 34,5 : 25,5 cm. Titelblatt 24 Original-Holzschnitte von Reinhold Hoberg nach Max Slevogt, alle von Slevogt signiert. Original-Pergament-Mappe, Deckeltitel in Gold, Spiegel und Laschen in Gold. 3.270,-

Künstlerexemplar, wohl außerhalb der Auflage von nur 20 Exemplaren der Mappen-Ausgabe. Die Holzschnitte wurden als Handdrucke auf der Manu-Presse in Berlin abgezogen. Diese Ausgabe enthält neben den zwanzig Bildern der Buchausgabe noch vier weitere Original-Holzschnitte. Alle vierundzwanzig Blätter, auf dünnem Japan, sind vom Künstler mit Bleistift signiert und liegen unter Passepartout. Druckleitung E.R. Weiss. Das Werk gehört in die vierte Reihe der „Neuen Bilderbücher“ des Fritz Gurlitt-Verlages. Sehr schönes Exemplar.



Stöhrer – Aue, Walter. (Introduction). W. Stöhrer. Berlin, Galerie Nothelfer, 1976. 42 : 29 cm. 13 Original lithographs by W. Stöhrer. Illustrated original boards. 600,-

On the inner front board signed and dated 76 by Stöhrer. Walter Stöhrer is one of the „rebellious mavericks“ in German art. As a leading exponent of gestural-figurative painting, he has had a lasting influence on the national art scene. „I am not an abstract painter, I am a figurative painter“, Stöhrer has said about himself, and he logically defines his very personal, emotionally charged artistic approach as „intrapsychic realism“.

Stand 20 **Südstadt Antiquariat**

Inh. Herman Colakyan

Schwerpunkte: Künstlergraphik des 15. – 20. Jahrhunderts, Inkunabeln, Alte Drucke, Illustrierte Bücher des 15. – 20. Jahrhunderts.

Marienstraße 9

76137 Karlsruhe

Deutschland

Tel: 0721 5705869

Email: info@suedstadt-antiquariat.de

Web: www.suedstadt-antiquariat.de

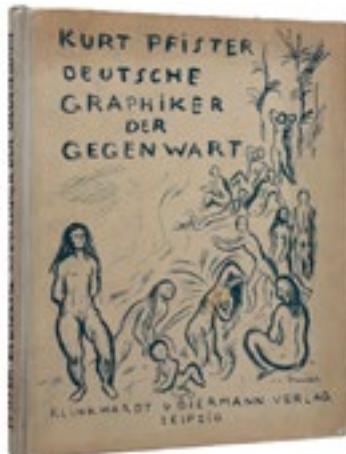
Buch

Springer, Robert. Berlin, die deutsche Kaiserstadt. Darmstadt, Friedrich Lange 1878. 1. Auflage. 247 S. und 48 Original-Stahlstiche. Original-Halbledereinband mit goldgeprägtem Rückentitel.
500,-
Sehr schön erhaltenes Exemplar.

Pfister, Kurt. Deutsche Graphiker der Gegenwart. Leipzig, Klinkhardt & Biermann 1920. Mit 23 Originalgraphiken, einem Gummidruck und sieben Lichtdrucken. Original-Halbleinenband mit Deckellithographie (von Richard Seewald). Lithographien: Lovis Corinth (Selbstbildnis, Schwarz 407), Max Liebermann (Selbstbildnis, Schiefler 307), Käthe Kollwitz (Selbstbildnis, Knesebeck 162 I c), Alfred Kubin (Auf der Flucht, Raabe 126), Paul Klee (Riesenblattlaus, Kornfeld 77 II b), George Grosz (Er hat Hindenburg verspottet, Dückers E 64), Otto Mueller (Badende, Karsch 110), Ludwig Meidner (Bildnis) und Max Beckmann (Pierrot und Maske, Hofmaier 173 B b) sowie August Gaul, Rudolf Grossmann, Max Unold, Karl Caspar, Richard Beeh und Adolf Schinnerer. Holzschnitte: Ernst Barlach (Gruppe im Sturm, Schult 162), Richard Seewald (Die Ziege, Jentsch H 81 II), Heinrich Campendonk (Bauerngang, Engels 33), Erich Heckel (Jüngling/Krankes Mädchen, Dube 266 B), Max Pechstein (Weib vom Manne begehrt, Krüger H 224), Karl Schmidt-Rottluff (Frauenkopf, Schapire 191), Lyonel Feininger (Hansaflotte, Prasse W 115) und Conrad Felixmüller (Selbstbildnis, Söhn 189 b). Jentsch 96. Söhn, HDO 108.
4.500,-

Einband mit leichten Bereibungen, innen sehr schön erhalten.

Blossfeldt, Karl. Urformen der Kunst. Photographische Pflanzenbilder. Hrsg. mit einer Einleitung von Karl Nierendorf. 2. Aufl. Berlin, Wasmuth (1929). 4°. Portfolio, XVII, (3) S. u. 120 num. Bildtafeln in Kupfertiefdruck. Original-Leinen-Flügelmappe mit goldgeprägtem Rücken- und Deckeltitel. Auer 133. Heidtmann 14471 u. 7293. Parr/Badger I, 96. 1.500,-
Flügelmappe innen leicht fleckig.



Bucovich, Mario. Manhattan Magic. A collection of eighty-five photographs by Mario Bucovich. New York, M. B. Publishing Company, 1937. 93 Seiten, 85 ganzseitige Fotografien. Spiralbindung illustrierte kartonierte Deckel. Ecken bestoßen, leicht lichtrandig. Beiliegend einige Zeitungsartikel zum Thema Manhattan.
150,-

Chagall, Marc. Dessins pour la Bible. Verve Nos 37/38. Paris, Verve 1960. 8 Bl., 96 ganzseitige schwarz/weisse Illustrationen und mit 48 Lithographien (davon 24 farbig). Original Pappeinband mit einer farbigen Lithographie über beiden Deckeln. Hier die englische Ausgabe mit dem Titel „Drawings for the Bible“ auf der Einbandlithographie. Cramer 42. Mourlot 230-277.
3.000,-
Vorderdeckel mit kleinem Fleck. Gelenke oben angeplatzt.



Goettl, Helmut. Karl Hubbuch 1891–1979. München, Prestel. 1981. 329 S. mit der nummerierten und stempelsignierten Original-Radierung „Eifersucht“ von Karl Hubbuch. 1921/1981. Riester 20. Original-Leineneinband. Diese Vorzugsausgabe erschien in einer Auflage von 100 Exemplaren. 350,–
Sehr gut erhaltenes Exemplar.

Graphik

Rembrandt, Harmensz van Rijn. Die drei Orientalen. Radierung auf Bütten. New Hollstein 190 II (von II). Platte: 14,5×11,5 cm; Blatt: 25×17 cm. 2.800,–
Sehr schön erhaltenes Blatt



Vertes, Marcel. Bordellszene. 1926. Lithographie auf Velin. Darstellung 25×34 cm, Blatt: 28×37,5 cm. 240,–

Weber, A. Paul. Der Steigbügelhalter (auch: Der Tyrann und die Justiz). Wohl 1960. Kreidelithographie. Mit Widerstandsstempel der Clanpresse. Dorsch 2311. Darstellung: 41×50,2 cm. Gerahmt. 350,–

Beckmann, Max. Minna Beckmann-Tube. 1911. Lithographie auf Velin. Gallwitz 19. Darstellung: 15,4×15 cm; Blatt: ca. 32,8×23,5 cm. 450,–

Marc, Franz. Tierlegende. 1912. Holzschnitt auf Bütten. Darstellung: 24×19,7 cm, Blatt: 34×24,5 cm. Lankheit 831–3. Im Stock monogrammiert, verso typographisch bezeichnet. 650,–



Maurer, Dóra. P6. 1970. Aquatinta und Radierung auf Velin. Signiert, datiert und betitelt. Platte: 40,4×40 cm. Blatt: 70×50 cm. Griffelkunst 190 A3. 2.600,–
Sehr schön erhaltenes Blatt.



Antiquariat Peter Truppe

Austriaca, Kunst, Architektur,
Naturwissenschaften, Reise, Photographie

Stiftgasse 19
A-1070 Wien
Messelefon: +43 676 518 84 58
E-Mail: peter.truppe@aon.at



Ornithologie. (Pernau, Ferdinand Adam von): „Unterricht, Was mit dem lieblichen Geschöpf, Denen Vögeln, Auch ausser dem Fang, Nur durch die Ergründung Deren Eigenschaften und Zahmmachung Oder anderer Abrichtung. Coburg, Pfotenhauer 1707. 1 gestochenes Frontispiz, 6 Bll., 240 S., 12 Kpf. (auf 11 Taf., dav. 2 ganz.) Angebunden: Hochberg, Wolff Helmrad Freiherr von: „Waidmannschaft Durchs ganze Jahr.“ O.O.U.V. 1707. 62 S. Mit vogelgezielter Holzschnittvignette am Titel. 16×11 cm. Blindgepr. Ledereinband d. sp. 19. Jhd. m. Rückenschildchen. 2.400,-

Ad 1) Zweite, erweiterte Ausgabe. Titelblatt in Rotschwarzdruck, Kupferstichrontispiz mit Kurztitel, Verlag u. reicher Vogeldarstellung. Die Kupferstiche vorwiegend mit Motiven zur Vogelfangerei, eine ganzseitige Abbildung mit figürlicher Darstellung. Am Steg tlw. etw. locker. Papierbed. gebräunt, einzeln fingerfl. Tlw. knapp beschritten mit kleineren Kopfzeilenverlusten. Ad 2) Der Aufbau des Werks folgt saisonalen Vogeljagden. Seite 62 beschädigt mit mehreren Zeilen Textverlust. – Vorsatz mit alter hs. Notiz. Kpf.-Frontispiz verso mit altem Exlibris. Ad1) VD18 14759195-003; Ad 2) OCLC 165450989, Nicht bei Nissen.

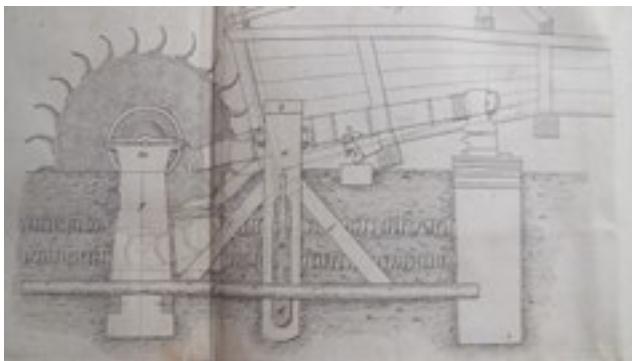


Zuckerbäckerei. Manuskript des Zuckerbäckers od. Konfektors Anton Heinzel (Wien?), um 1950. 20,5×17 cm. Rund 60 Bll. Orig.-Brosch. 240,-

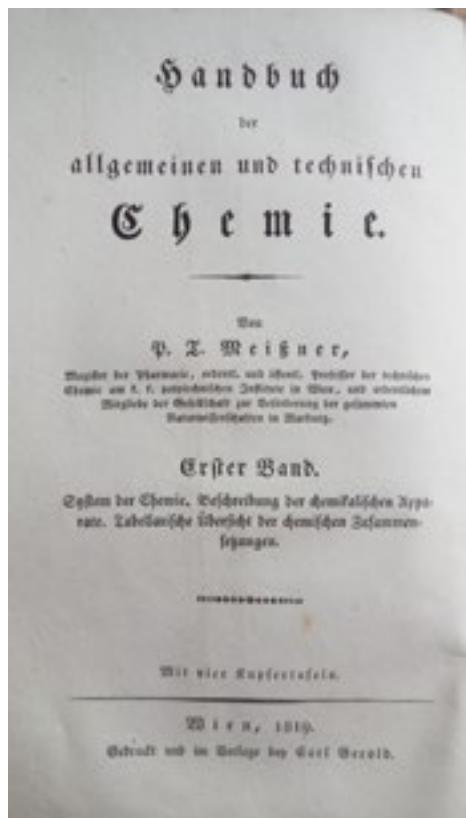
37 Blatt mit ca. 90 per Hand ausgeführten farbigen Entwürfen und Lehrbeispielen zur Torten- u. Süßwarengestaltung (darunter: Sachertorte, Ischlerschnitten, Ananasspitz, Indianerkrapfen...). Danach einige Bll. unbeschrieben, anschließend weitere 8 Blatt mit Skizzen und Beschreibungen zur Tortengestaltung. Einband beriesben u. abgegriffen, Rücken geplatzt. Innen gut.

Metallbearbeitung. Tunner, Peter: „Gemeinfaßliche Darstellung der Stabeisen- u. Stahlbereitung in Frischherden in den Ländern des Vereins zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich, dem Lande ob der Enns und Salzburg. Oder: Der wohlunterrichtete Hammermeister.“ Grätz, Direktion des Vereins (Hrsg.) 1846. 21,5×14 cm. 516 S., 4 mehrf. gefalt. Kpf.-Tafeln. Marmor. Pappbd. d. Zt. Mit goldgepr. Roten Rückenschild. 350,-

Erste Ausgabe. Der Autor war Vorsteher und Professor der Bergbau- u. Hüttenkunde an der montanistischen Lehranstalt Vordernberg. – Tlw. angefleckt, mehrere Seiten stockig. Einband abgenutzt, beriesben u. bestoßen. Das weiße Blatt vor den Tafeln, die Vorsätze u. das Titelbl. mit handschriftl. Notizen d. Zt.



Technische Chemie. Meißner, (Paul Traugott): „Handbuch der allgemeinen und technischen Chemie.“ 5 in 9 Bänden (= alles Erschienene). Wien, Carl Gerold 1819–1833. 21×13,5 cm. Mit 8 in Kupfer gestochenen Tafeln (= vollständig). Ledereinbände des 19. Jahrhunderts mit goldenen Rahmenfiletten, goldgepr. Rücken u. roten Rückenschildern. Dreiseitiger Goldschnitt. 880,-



Paul Traugott Meißner (1778–1864) wurde um 1816 durch Kaiser Franz I. zum Professor für technische Chemie des neuen k. k. Polytechnischen Instituts ernannt. Das „Handbuch“ gilt als Hauptwerk in Meißners umstrittenem Schaffen, mehrere seiner Arbeiten und Erfindungen fanden allerdings bei der Pariser Weltausstellung 1900 internationale Anerkennung. – Vorsätze in schönem schwarzblauen Marmor. Tlw. etw. stockig, einzeln leicht wasserrandig. Insgesamt gut erhaltenes Exemplar.



Gräff, Werner: „Es kommt der neue Fotograf!“ (Unter der Mitarbeit von Hans Richter, Berlin). Berlin, Hermann Reckendorf 1929. 26×19,5 cm. 126 S., 1 Bl. Orig.-Leinen mit Deckeltitelprägung u. gepr. Rückentitel. 340,-

Erste Ausgabe. Mit Fotos bzw. Fotomontagen von Herbert Bayer, John Heartfield, Willi Baumeister, El Lissitzky u.v.a.m. Oranger Leinen, in Graublau geprägt. Gebunden bei der Fritzsch-Hager A.-G. (Berlin-Schöneberg). Einband leicht angestaubt, Ecken etw. bestoßen.

Degen-Plan, Wien. Degen, (Joseph Vincenz): „Grundriß der Haupt- und Residenzstadt Wien. Plan de la Ville de Vienne“ (= „Degen-Plan“). Kupferstich-Plan. Wien, J. V. Degen um 1807. 4 Teile (= komplett; 90×90 cm), priv. in 6 Segmenten auf schwarzen Untersatzkarton mont. 480,-

Gestochen durch Gerstinger (Wien). Stellenweise leicht angestockt, sonst schönes Exemplar.



Die Kursächsischen Konstitutionen

August, Kurfürst von Sachsen. Des Durchlauchtigsten Hochgeborenen Fürsten und Herrn Herrn Augusten Hertzogen zu Sachsen (...) Verordnungen und Constitutionen des Rechtlichen proces, auch waser massen etzlicher zweifelhaftiger und streitiger fell halben (...) zu recht erkant und gesprochen werden sol. Dresden: Matthes Stöckel u. Simel Bergen 1572. 4 n.n. Bl., 113 num. Bl., 20 n.n. Bl., 1 w. Bl. Angeb. **Ders.** Ausschreiben Etzlicher Artickel, so auff derselben Landtschafft underthenigen Rath und bedencken, inn Sachen Policei, und anders, belangend, zu abwendunge der angegebenen Landgebrechen ... vorordnet. Dresden 1555. 60 n.n. Bl., 1 Bl. Angeb.: Ders. Ausschreiben, welcher gestalt die anlage, so seiner Churfürstlichen gnaden Landstende auff jüngst gehaltenem Landtag zu Torgaw bewilliget Vnd dauon S. Churf. G. die diszmals auff nechstem Reichstage zu Regenspurg angelegte Tuerckenhuellf vorrichten soll, einzubringen. Dresden 1557. 9 n.n. Bl. 3 Werke in 1 Bd. Blindgepr. Schweinslederband. dat. 1572. 1.800,-

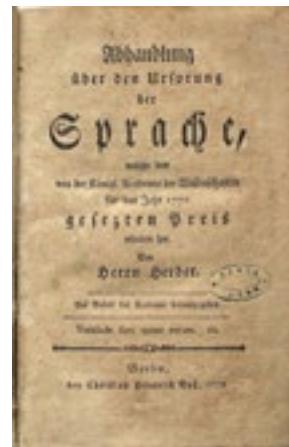
Erste Ausgabe dieser rechtsgeschichtlich enorm wichtigen Konstitutionen; diese sind nicht eine abstrakte Gesetzesammlung sondern eine Sammlung konkreter Rechtsfälle aus verschiedensten Rechtsgebieten, die als Beispiele künftiger Entscheidungen dienen sollen. Sie sind eine Weiterentwicklung der auf dem Sachsenriegel beruhenden Rechtssprechung und bestanden tatsächlich bis 1865 – der Einführung des „Bürgerlichen Gesetzbuches“. Angebunden die umfassende Polizeiordnung, die August 1655, kurz nach seines Bruders Moritz Tod erlassen hatte. Ein weiteres Werk mit Verordnungen von 1557 angebunden. Blindgeprägter und datierter Schweinslederband von 1572. Alle drei Werke sehr selten.



Herder, [Joh. Gottl.] Abhandlung über den Ursprung der Sprache welche den von der Königl. Academie der Wissenschaften für das Jahr 1770 gesetzten Preis erhalten hat. Berlin: Voß 1772. 1 Bl., 222 S. Ebd. d. Zt. 2.400,-

Erste Ausgabe von Herders bedeutender Schrift, die in ihren neuartigen, revolutionären Erkenntnissen bis in die Philosophie und Hermeneutik des 20. Jahrhunderts wirkt. Selten.

St.-Oswald-Str. 25
83278 Traunstein
Tel.: +49 (0)861 90 99 555
e-mail: Anti.Volkert@t-online.de
Ladengeschäft: Stadtplatz 2
83278 Traunstein



Doch nicht anonym

Fichte, Johann Gottlieb. Versuch einer Kritik aller Offenbarung. Königsberg: Hartung 1792. 1 Bl., 182 S., Ppbd. d. Zt. m. handschrftl. RSch. 2.300,-

Erste Ausgabe von Fichtes erstem Werk. Allgemein angenommen und bekannt als anonym erschienen und zunächst für ein Werk Kants gehalten. Hier die weithin unbekannte, sehr seltene unter Fichtes vollen Namen erschienene Variante (mit Vignette, Verlagsangabe und Druckort). Nach neueren Forschungsergebnissen des Fichte Kenners Wilhelm G. Jacobs sind nur in Königsberg und Umgebung wenige Exemplare mit Verfassernamen erschienen. Vorliegendes Exemplar mit zeitgenössischem Eintrag „Aus der Hand des Herrn Verfassers“ und später aus der Bibliothek von Friedrich Gundolf mit seinem handschrftl. Namenseintrag.

Mit dem ursprünglichen Blatt 11/12 zu Prometheus

Jacobi, Fr. H.] Ueber die Lehre des Spinoza in Briefen an den Herrn Moses Mendelssohn. Breslau: Loewe 1785. 4 Bl., 215 S. Angeb.: **Mendelssohn, M.** An die Freunde Lessings. Ein Anhang zu Herrn Jacobi Briefwechsel über die Lehre des Spinoza. Berlin: Voß u. Sohn. 1786. XXIV, 87 S. Marm. Ppbd. d. Zt. 1.600,-

I. Erste Ausgabe von Jacobis wichtiger und wirkungsmächtiger Schrift, die den sog. „Pantheismus-“ od. „Spinozastreit“ auslöste. Mendelssohn fasste zusammen: „Ueber alle Bedenklichkeiten hinweg wirft er den Zankapfel in das Publikum und klagt unsren Freund ... den Verfasser des Nathan ... bei der Nachwelt als Spinozisten, Atheisten und Gotteslästerer an.“ Enthält die Erstdrucke Goethes „Edel sey der Mensch ...“ und „Prometheus“, ein nach S. 48 eingebundenes Doppelblatt – unpaginiert, „um die beiden Blätter entfernen zu können ohne eine bemerkbare Lücke zu hinterlassen, wenn das Gedicht jemandem mißfallen oder gar die Konfiskation der Schrift veranlassen sollte“ (Schulte-Strathaus). Hier eines der sehr seltenen Exemplare mit dem ursprünglichen Bl. 11/12 mit Jacobis Verweis auf Prometheus: „S. das Gedicht am Ende des Briefes“. Das später ausgetauschte Blatt enthielt dann die Anmerkung: „Dieses in sehr harten Ausdrücken gegen alle Vorsehung gerichtete Gedicht

kann aus guten Ursachen nicht mitgetheilet werden". **II.** Erste Ausgabe. Mendelsohns heftige Replik auf Jacobis Veröffentlichung. Generell zweifelt Mendelsohn an der Wahrhaftigkeit der Ausführungen Jacobis, aber selbst „wenn Jacobi selbst geglaubt hätte, Lessing habe ihm ein Geheimnis anvertraut, das er verschwiegen wissen wollte, so wäre sein Betragen unverantwortlich.“ Erste Bl. z.T. braunfleckig.

Das Werden des Wissens

Hegel, G. W. Fr. System der Wissenschaft. Erster Theil, die Phänomenologie des Geistes. Bamberg u. Würzburg: Goebhardt 1807. Marm. Pappbd. d. Zt. 8.000,-



tual history. A very well-preserved, fresh and almost spotless copy. (Carter/Muir: PMM, 283).

Hobbes, Thomas. Leviathan, sive de Materia, Forma & Potestate Civitatis Ecclesiasticae et Civilis. [Amsterdam, J. Blaeu, 1670 (?)]. 2 Bl., 365 S., 7 Bl. Pergamentbd. d. Zeit m. gepr. Rückentitel. 1.100,-

Erste eigenständige (1670) oder etwas spätere lateinische Ausgabe (London, Thomson) mit Kollation der Erstausgabe. Titel u. erstes Blatt aus der 1688 bei Blaeu erschienenen Werkausgabe. Im Textteil die Lagensignierung abweichend und genau der Erstausgabe entsprechend. Die von Hobbes selbst vorgenommene lateinische Fassung des Leviathan unterscheidet sich wesentlich von der englischen Ausgabe von 1651 und wird gemeinhin als definitiver Text angesehen. „It is the Latin Version in which Hobbes really expressed his opinions ... In his Latin version he was less concerned with personalities.“ (Macdonald & Hargreaves S. XVI). Titel u. fl. Vorsätze angerändert und mit Randläsuren, z.T. alt verstärkt. Seltene Ausgabe eines der wichtigsten staatsphilosophischen Werke überhaupt.

Jakob, Ludwig Heinrich. Prüfung der Mendelsohnschen Morgenstunden oder aller spekulativen Beweise für das Daseyn Gottes in Vorlesungen. Nebst einer Abhandlung von Herrn Professor Kant. Leipzig: Heinsius 1786. 4 Bl., LX, 2 Bl., 334 S., 1 Bl. Halblederbd. d. Zt. m. Rsch. 1.200,-

Seltenes und wichtiges Werk des Philosophen, Ökonomen und frühen zeitgenössischen Kantianers Jakob, der die ‚neue Philosophie‘ Kants verbreitete und auch die Philosophie Mendelsohns, insbesondere dessen Morgenstunden, vom Standpunkt der Philosophie Kants untersuchte und beurteilte. Mit dem Erstdruck des Textes von Kant „Einige Bemerkungen zu Jakobs Prüfung der Mendelsohnschen Morgenstunden.“

Kant, I. Der einzige mögliche Beweisgrund zu einer Demonstration des Daseyns Gottes. Königsberg: Kanter 1763. 14 S., 1 Bl., 205 (1) S. Marm. Pappbd. m. RVerg. 1.000,-

Erste Ausgabe; mit dem oft fehlenden Zwischentitel nach S. 14. Warda 23. Kants Beweisgrundschrift ist nicht nur das Hauptwerk und der Höhepunkt seiner vorkritischen Philosophie sondern weist bereits – selbst noch mit dem einzigen möglichen Beweisgrund, dem später so genannten ontotheologischen, die Physikotheologie zu verbessern suchend – auf die Kritik dann aller Gottesbeweise in der ‚Kritik der reinen Vernunft‘ voraus. Diese bedeutende Schrift machte Kant in weiteren Gelehrtenkreisen bekannt und wurde damit Grundlage seines späteren Ruhmes.

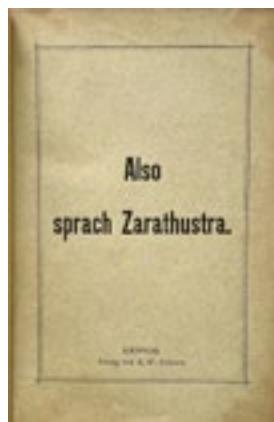
Kant, I. Träume eines Geistersehers, erläutert durch Träume der Metaphysik. Königsberg: Kanter 1766. 128 S. Marm. Ppbd. m. handschr. RSch. 900,-

Erste Ausgabe. Kants kritische Auseinandersetzung und Abrechnung mit Swedenborg (der „Geisterseher“ od. „Erzphantast“) in wunderbarer, teils ironischer Sprache mit hintergründigem Witz und – viel wichtiger – Kants Abrechnung mit der dogmatischen Metaphysik (Träume der Vernunft), Vorwegnahmen erster Thesen und Argumentationen seines Kritizismus in der Kritik der reinen Vernunft. (Warda 42).

Maimon, Salomon. Die Kategorien des Aristoteles. Berlin, Christian Friedrich Voß und Sohn 1794. 12, 257 S., 1 Bl. Orig. Interimspappbd.. 1.500,-

Erste Ausgabe des bedeutenden Werkes Maimons, in dem er nicht nur die erste neuzeitliche Übersetzung der Kategorienkarte vorlegt sondern sie nach Kantischen Grundsätzen versteht, interpretiert und kommentiert. Unbeschnittenes breitrandiges Exemplar des seltenen Werkes.

Nietzsches berühmtestes Werk



Nietzsche, Fr. Also sprach Zarathustra. Ein Buch für Alle und Keinen. 3 Teile in 1 Bd. 1 Bl., 114, S.; 2 Bl., 103 S.; 2 Bl., 119 S. (Leipzig Fritzsch 1886). Halblederband d. Zt. m. Rückentitel. 3.000,-

Erste Auflage, neue Ausgabe, Ende 1886 erschienen. Nietzsches wohl berühmtestes und bekanntestes (wenn auch nicht gekanntestes) Werk. Fritzsch hatte die unverkauften Exemplare der einzeln publizierten Teile des Zarathustra von Schmeitzner übernommen und mit einem neuen Gesamtittel in einem Band veröffentlicht. „Eine neue, undatierte Titelseite wurde angefügt und neue Schmutztitel am Anfang von Buch II und III eingefügt.“ (Schaberg 45, PMM 370). Sehr schönes, frisches und nahezu fleckenfreies Exemplar mit eingebundenem vorderen Originalumschlag.

Schopenhauer, A. Sämmtliche Werke. Herausgegeben von Julius Frauenstädt. Leipzig: Brockhaus 1873–74. 6 Bde. Halbledr. d. Zt. 700,-

Erste Ausgabe der ersten Gesamtausgabe mit zahlreichen Erstveröffentlichungen und frühen Auflagen der Werke. Julius Frauenstädt, Schopenhauers „Erz-evangelist“ und Erbe des gesamten literarischen und philosophischen Nachlasses veranstaltete diese Gesamtausgabe, die, immer wieder aufgelegt, zur Grundlage aller weiteren Gesamtausgaben wurde. Dabei verwendete er nicht nur die von Schopenhauer und ihm selbst schon herausgegebenen Werke sondern auch Schopenhauers Nachlass, die Handexemplare, die Manuskriptbücher und die durchschossenen Korrekturexemplare.

Warmbronner Antiquariat & Verlag Ulrich Keicher

1973 gründete Ulrich Keicher das Warmbronner Antiquariat, 1983 den Verlag

Magstadt Str. 6
71229 Leonberg
Tel.: +49 (0)7152 72195
E-Mail: u.keicher@verlag-ulrich-keicher.de
www.verlag-ulrich-keicher.de

Bach, Johann Sebastian. Messe in H-Moll. BWV 232. Faksimile-Lichtdruck des Autographs, mit einem Nachwort hrsg. von Alfred Dürr. Bärenreiter Kassel, Basel u.a. 1965. (2)12 S. Text, deutsch und englisch. 198 S. Faksimile, unpaginiert. Lichtdruck der Süddeutschen Lichtdruckanstalt Krüger & Co., Stuttgart. Format 24×37 cm. Fester OPbd. mit feinem Überzugspapier, Rücken- und Einbandvergoldung. 200,- Tadelloses Exemplar in dunkelrotem Schuber, dieser mit kleiner Kratzstelle.

Bernhard, Thomas. An der Baumgrenze. Erzählungen. Zeichnungen von Anton Lehmden. Residenz, Salzburg 1969. 94 (2) S. OLn. mit SchU. (von W. Pichler). 200,- Erstausgabe, WG 12. SchU. mit kleinem Einriss, sonst sehr gut erhalten.

Bernhard, Thomas. In hora mortis. Otto Müller, Salzburg 1958. 30 (2) S. Schwarze Originalbroschur. 280,- Erstausgabe, WG 3. Dittmar 8. Sehr gut erhalten

Breton / Char / Eluard. Vorsicht Baustelle / Ralentir travaux. Zweisprachig. Aus dem Französischen von Wolfgang Schmidt. Edition Sirene, Berlin 1988. 93 (3) S. OGanzleder. Gesetzt aus der Cicero Bembo (Monotype). Gedruckt als VA in 85 nummerierten Exemplaren auf Van Gelder Zonen vélin, vorliegend Nr. 32, in kart. Schuber. 200,- Kleiner Fleck am Kopfschnitt, sonst tadelloses Exemplar.



Dix, Otto. Der Krieg. 24 Offsetdrucke nach Originale aus dem Radierwerk von Otto Dix. Karl Nierendorf, Berlin 1924. 4°. 24 Blätter, einseitig bedruckt, auf starkem Papier, unpaginiert. Obrosch. 180,- Erstausgabe. Umschlag angerändert, ansonsten altersbedingt gutes Exemplar.



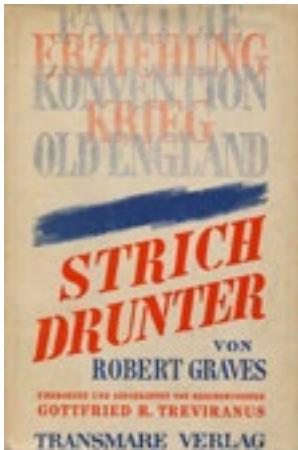
Domnick, Ottomar. Die schöpferischen Kräfte in der abstrakten Malerei. Ein Zyklus. Müller & Kiepenheuer, Bergen 1947. 4°, 134 (10) Seiten. OHln. Buchgestaltung von O. Domnick. 350,-

Mit Beiträgen von Rudolf Probst, Margarethe Schreiber-Rüffer, Fritz Winter, Hans Lühdorf, Otto Ritschl, Hans Hildenbandt, Willi Baumeister, Kurt Leonhard, Max Ackermann, Georg Meistermann, HAP Grieshaber, Ottomar Domnick. Teils farbige Abbildungen von Fritz Winter, Otto Ritschl, Willi Baumeister, Max Ackermann, Georg Meistermann. - Auf Seite 10 handschriftliche Signaturen der Künstler (von F. Winter faksimiliert, da 1947 noch in russischer Gefangenschaft). - Exemplar Nr. 183 von 250 der VA. - Vorsätze papierbedingt an den Rändern leicht gebräunt, Einband gering berieben, sonst sehr gutes Exemplar.

Fragmente. internationale revue für moderne dichtung, hrsg. von rainer m. gerhardt unter mitarbeit von renate gerhardt. verlag der fragmente, karlsruhe 1951–1952. Hefte 1 und 2 (mehr nicht erschienen). 64 S. Okart, geheftet. Dazugehörig und beigelegt in Heft 1, 16 S. „rundschau der fragmente“ und ein Werbetext. 200,- Zustand leicht gebraucht. – Sehr selten.

Göttlicher, Erhard – Emile Zola. Nana. Die Ausgabe folgt der Übersetzung von Lucy von Jacobi und ist illustriert mit 33 Zeichnungen von Erhard Göttlicher. Büchergilde Gutenberg, Frankfurt 1977. Gr.8°. 348 (4) S. OLn. mit illustr. SchU. VA, Exemplar Nr. 71 von 250, im Impressum vom Künstler signiert. Beilage: Doppelseitige, farbige Originallithographie, signiert und nummeriert, in Leinenmappe gelegt. 120,- Sehr gut erhalten.

Graves, Robert. Strich drunter! Vorwort von G.R.Treviranus. Mit einem Frontispiz (Porträt-Zeichnung von E. Kennington). Einzig berechtigte Übersetzung aus dem Englischen



von Gottfried Reinhold Treviranus. Transmare Verlag, Berlin 1930. 526 (2) S. OLn. mit SchU von Georg Salter, (leicht gebraucht).
100,-
1. deutsche Ausgabe. Sehr selten. Gutes Exemplar.

Hesse, Hermann – Ninon Ausländer. Gedichte. – Reihe: Neue Deutsche Lyriker, hrsg. von Carl Busse, Band III. Grote, Berlin 1908. 3. Auflage. 193 (1) S. OLn., Einband mit Gold- und Blindprägung. Auf starkem, büttenähnlichem Papier gedruckt, Buchblock unbeschnitten.
180,-
Handschriftl. Besitzseintrag mit Datum 25. Januar 1910, von Ninon Ausländer, der dritten Ehefrau von Hermann Hesse, Heirat 1931. Sie hatte mit H.H. bereits 1910 Briefkontakt, wohl nach Lektüre des „Camenzind“.- Interessantes Zeitzeugnis. Einband berieben, Expl. etwas gebraucht.

Hölderlin, Friedrich. Sämtliche Werke. Historisch-kritische Ausgabe, unter Mitarbeit von Friedrich Seebaß und Ludwig Pigenot besorgt durch Norbert Hellingrath. 6 Bände. Georg Müller, München 1913–16 (Bd. 1,4,5) und Propyläen, Berlin 1922–23 (Bd. 2,3,6). Dekorative blaue Orig.-Maroquinbände mit Einbandverzierung und Deckelvignette in Gold. Kopfgoldschnitt. VA in 150 Exemplaren auf van-Geldern-Bütten (vorliegend Exemplar Nr. 39). Buchausstattung von Paul Renner.
2.800,-
Schönes Exemplar, von guter Erhaltung, geringe Stockflecken, Kanten etwas berieben.

Hoffmann, Dieter – Horst Antes. Elf Kinder-Gedichte, mit 13 Lithografien. Galerie Schmücking, Karlsruhe 1972. 4°. 13 Bütten-Doppelblätter lose in bibliophiler, weißer Pappmappe. In blauem Leinen-Schuber.
150,-
Nr. 116 von 164 Exemplaren, im Impressum nummeriert und vom Autor und Künstler signiert. Die Gedichte in lithographierter Handschrift; auf dem Rücken der Mappe ebenfalls von beiden nochmals signiert.

Lenz, Hermann – Peter Stein. Geschichten. (9) Kupferstiche. Typographische Gesellschaft, München 1990. Gr.8°. 143 (9) Seiten.
120,-
Vorzugsausgabe in 200 nummerierten Stücken, vom Autor und Künstler im Impressum signiert. Gedruckt auf Bütten 150g. Lothar Becker druckte die neun Kupferstiche von Hand ein. Die Exemplare erscheinen in losen Bogen in Mappe und Schuber. – Bibliophile Gestaltung. Tadelloses Exemplar.

Meister, Ernst. Schatten. Gedichte von Ernst Meister mit Zeichnungen des Autors. Guido Hildebrandt, Duisburg 1973. Folio. 44 unpag. Seiten, Blockbuch in kart. Schuber.
420,-

Hundertbuch 1. Die fünf Zeichnungen wurden als Offsetlithos wiedergegeben. Text ist handgesetzt in der Walbaum-Antiqua, gedruckt auf handgeschöpftem Japan Hosho Papier, Umschlag Japan Muge Unryu. – Exemplar Nr. 62 von 100. Jede Abbildung mit handschriftlichem Monogramm und Jahreszahl. Auf Vortitel voll signiert. Gutes Exemplar.



Schlichter, Rudolf / C.M. Wieland. Auszug aus Lucians Nachrichten vom Tode des Peregrinus. Mit 10 Lithographien. Richard Weissbach, Heidelberg 1920.
300,-

4°. 22 S. auf starkem Bütten. Großzügiger Druck. HPgt. mit marmoriertem Überzugspapier. – Die Drucke des Argonautenkreises, Dritter Druck. Exemplar Nr. 66 von 150. Von Rudolf Schlichter handschriftlich signiert.



Schmied, Wieland – HAP Grieshaber. Wein von den Gräbern. Gedichte. Mit 4 einfarbigen Originalholzschnitten von HAP Grieshaber. Horst Heiderhoff und Manfred Maschner, Wülfrath Rheinland 1962. 4°. 32 S. in japanischer Faltung, unpag. Obrosch. – Umschlag nicht ganz frisch, sonst sehr gut erhalten.
150,-

Exemplar Nr. 145 von 165. Von Wieland Schmied und HAP Grieshaber im Impressum signiert.

Walser, Robert. Dichtungen in Prosa. 5 Bände. Herausgegeben von Carl Seelig. Holle, Bd. 1+2 / Kossodo u. Holle, Bd. 3 / Kossodo, Bd. 5+6. Erschienen 1953–1961. Erstausgabe, WG 23.
400,-

Komplette Ausgabe, alle Bände in OLn. mit SchU. Insgesamt von guter bis sehr guter Erhaltung. Band 5 auf Vorsatz handschriftliche Widmung von Carl Seelig: „für Gunter und Ursula herzlichst Cs.“ – Widmungsempfänger sind Ursula u. Gunter Böhmer.

Antiquariat Joachim Wilder

Allgemeines Antiquariat



Busch, Wilhelm. Krischan mit der Piepe. Eine Rauchphantasie von Wilhelm Busch. Hannover. Wilhelm-Busch-Gesellschaft, 1994. 15 Bl. (Ill. Titel, 12 Bl. mit 14 Originalholzschnitten, 2 Bl. mit den verkleinerten Motiven.) in blauer handgefertigter Leinenkassette mit montiertem Titelschild (26cm x 33cm). Nr. 15 von 99 Exemplaren (Gesamtauflage 110 Exemplaren) der Jahressgabe 1994 der Wilhelm-Busch-Gesellschaft Hannover mit einem vom Direktor und Drucker signiertem Zertifikat. Tadelloses Exemplar. 300,-

Busch, Wilhelm. Der Eispeter. Krischan mit der Piepe. Hannover, 1959. 35 Bl.. Gr.-quer 8° (21,5cm x 32cm). Unikater Gpgt. in einem handgearbeiteten Leinenschuber. Tadelloses Exemplar. 300,-

Von den 39 Originalholzstöcken der Bilderposse Der Eispeter und Krischan mit der Piepe, die im Winter 1863/64 in der Werkstatt von A. Gaber zu Dresden geschnitten worden sind, wurden im Dezember 1958 in der Werkkunstschule Hannover Handpressen-Abzüge auf edlem Japanpapier hergestellt. In einem Band zusammengeführt, sind sie ein Geschenk zum 60ten Geburtstag für den ehemaligen Vorsitzenden und Oberstadtdirektor Karl Wiechert gewesen.

Stieler, Adolf (Hrsg.). Handatlas über alle Theile der Erde und über das Weltgebäude. Gotha. Verlag Justus Perthes, 1875, 6. Auflage. Quer-Folio (39cm x 48cm). 1 Titel, 1 Bl. 12 S., 89 Bl., 8 Bl., 9 Bl.. Hldr. der Zeit auf fünf Bünden mit Leinendeckeln. Beigebunden sind die Supplemente: Karte der Alpen aus G. Mayr's Atlas der Alpenländer und Specialkarte von Australien in 9 Blättern. Ecken und Kanten leicht bestoßen, Einband geringfügig berieben, unteres Kapital minimal brüchig. Karten teilweise leicht stockfleckig und ab Blatt 17 oben links wasserrandig, allerdings erst ab Blatt 81 (2cm x 2cm) in die Karte hineinreichend. Specialkarte von Australien sauber und auf Leinen aufgezogen. 800,-

Espenhorst, Bibliographie der Handatlanten H 6.1, E 6.1. Die sechste Auflage markiert einen entscheidenden Wendepunkt in der Geschichte des Werkes:

Ladengeschäfte: Limmerstraße 60 · D-30451 Hannover
Öffnungszeiten: Mo-Fr 11-18.30 Uhr, Sa 10-15 Uhr
Telefon (05 11) 45 20 00
und Thietorstraße 28 · D-31785 Hameln
Öffnungszeiten: Do+Fr 11-18 Uhr, Sa 10-15 Uhr
Telefon (0 51 51) 7 84 65 65
info@antiquariat-wilder.de · www.antiquariat-wilder.de

Sie gilt als die erste Ausgabe, die das wissenschaftliche Niveau und die plastische Reliefdarstellung erreichte, für die Stielers Handatlas berühmt wurde. Die Karten zeichnen sich durch höchste Präzision und eine bis dahin unerreichte Detailfülle aus, besonders in der Darstellung von Gebirgen und Landschaftsformen. Zugleich wurde der Atlas auf etwa 90 Blätter erweitert und mit den neuesten geographischen Erkenntnissen der Zeit ausgestattet. Damit setzte diese Ausgabe Maßstäbe und begründete den internationalen Rang des Stieler als Referenzatlas des 19. Jahrhunderts. Zu den seltenen Ergänzungen der sechsten Auflage zählen die Karte der Alpen in acht Blättern (Berghaus) und die Specialkarte von Australien in neun Blättern (Petermann). Beide Supplemente erschienen außerhalb des regulären Kartenwerks, bieten großmaßstäbige Detaildarstellungen und sind heute nur selten vollständig erhalten. Mit ihrer außergewöhnlich plastischen Reliefschummerung und der Fülle aktueller topographischer Daten gehören sie zu den eindrucksvollsten Beispielen der Gothaer Kartographie. Entsprechend hochgeschätzt, zählen vollständige Exemplare zu den gesuchten Besonderheiten des Stieler.

MacGregor, Francis Coleman. Die Canarischen Inseln nach ihrem gegenwärtigen Zustande, und mit besonderer Beziehung auf Topographie und Statistik, Gewerbsleiß, Handel und Sitten dargestellt von Francis Coleman Mac-Gregor, Esquire, vormaligem Königlich = Großbritannischen Consul auf den genannten Inseln. Mit Karten, Kupfern und Tabellen. Hannover. Hahn'sche Hofbuchhandlung, 1831. Gr.-8° (22cm x 14cm). XVI S., 378 S. 2 S. Verlagsanzeigen, 4 kolorierte Kupfer, 2 gefaltete Karten. Hldr. mit goldgeprägtem Rücken. Ecken bestoßen, Einband leicht berieben, partielle Abschleifung der Lederoberfläche am Rücken (ca. 1,5cm²) und am Gelenk. Papier altersbedingt geringfügig nachgebräunt. Sehr frisches Exemplar. 450,-

Francis Coleman MacGregor (1783–1876) war ein britischer Konsularbeamter und Autor, der um 1830 als Konsul auf Teneriffa wirkte und 1831 bei Hahn in Hannover seine deutschsprachige Monografie Die Canarischen Inseln nach ihrem gegenwärtigen Zustand veröffentlichte. Das 378-seitige Werk schildert systematisch Topografie und Statistik der Inselgruppe sowie Gewerbsleiß, Handel und Sitten und verbindet Text mit einem kompakten Bild- und Kartenapparat. Die vier Tafeln und zwei Karten stammen von Alfred Diston (1793–1861), einem in Puerto de la Cruz ansässigen britischen Kaufmann, Zeichner und Ethnografen; seine Beiträge verleihen dem Buch eine anschauliche, bis heute zitierte Visualisierung von Trachten, Alltagsszenen und Landschaften. MacGregors Studie gilt dadurch als frühe, daten- und bildgestützte Bestandsaufnahme der Kanaren, die weit über Reiseprosa hinausreicht.

Bliss, Frederick Jones; Macalister, R. A. Stewart; Wünsch, Richard. Excavations in Palestine during the years 1898–1900. By Frederick Jones Bliss, and R. A. Stewart Macalister. London, Committee of the Palestine Exploration Fund, 1902. Gr.-4° (28,5cm x 23,5cm). XVI S., 276 S., 1 Frontispiz, 102 Tafeln. Original rote/braunes Leinen mit Blindprägung und Golddruck auf Vorderseite und Rücken; Kanten mit Falz; schwarze Endpapiere. Frontispiz in Farb-Lithografie. Mit einem Kapitel von Professor Dr. Wünsch und zahlreichen Abbildungen aus Fotografien, sowie aus vor Ort von R. A.

Stewart Macalister angefertigten Zeichnungen. Einband mit leichter Abnutzung und Ausfransung der Ränder, Kanten und geringfügigen Abreibungen am hinteren Deckel. Bindung etwas gelockert aber intakt. Hinteres Endpapier mit Einriss und Fehlstelle.

480,-

Das hier vorliegende Exemplar stammt aus der Privatbibliothek von Prof. Dr. phil. Karl Richard Wilhelm Wünsch (1869–1915) und war ein Geschenk des Palestine Exploration Fund. Exlibris Ricardi Wuensch befindet sich auf dem vorderen Endpapier. Richard Wünsch war ein deutscher Philologe, Religionswissenschaftler, Orientalist und Archäologe, der vor allem in Breslau tätig war. Als Dozent bzw. Professor an der Universität Breslau befasste er sich mit altindischer Literatur, Inschriften und Onomastik. Er beteiligte sich an philologischen sowie epigraphischen Projekten. In Kooperation mit anderen Forschern wie Bliss und Macalister trug er zu Fachartikeln und Kapiteln in Sammelbänden bei, die sich mit Indologie, Archäologie und Epigraphik befassten. Seine Arbeiten fanden in Ausgrabungsberichten und wissenschaftlichen Kommentaren jener Zeit Beachtung und gaben Einblicke in altorientalische Inschriften und Fundstätten.



Moholy-Nagy, L. – Biermann, Aenne. Fototek Band 1 und Band 2 (alles Erschienene). 60 Fotos. 60 photos. 60 photographies. Herausgegeben von Franz Roh. Buchgestaltung und Typographie Jan Tschichold. Berlin. Klinkhardt & Biermann, 1930. Gr. – 4° (25cm x 18cm). 11 S., 60 Abb., 2 Bl. Illustrierte Original-Broschur mit Original-Bauchbinden (Band 1 in französischer Sprache, Band 2 deutschsprachig). Band 1 am oberen Kapital bestoßen, Bauchbinde mit geringfügigen Läsuren. Band 2 am oberen Kapital mit kleiner Fehlstelle (1cm). Innen frisches Exemplar.

1.400,-

Heiting/Iaeger I, 332 ff. Auer 152 u. 158. Die 1930 im Verlag Klinkhardt & Biermann initiierte Reihe Fototek geht auf ein Konzept des Kunsthistorikers Franz Roh zurück und war typografisch durch Jan Tschichold geprägt. Sie verfolgte das Ziel, in konzentrierter Form jeweils 60 Fotografien eines Künstlers in mehrsprachig gerahmten Bildfolgen zu präsentieren. Den Auftakt bildeten 60 Fotos von László Moholy-Nagy, die experimentelle Verfahren der Bauhaus-Avantgarde sichtbar machten, gefolgt von Aenne Biermanns Band mit präzisen Studien alltäglicher Motive. Weitere geplante Bände, etwa zu El Lissitzky oder zur Fotomontage, wurden aufgrund ökonomischer wie politischer Rahmenbedingungen nicht mehr realisiert. Gleichwohl gilt die kurze Reihe heute als ein Schlüsselprojekt der modernen Fotobuchgeschichte, das künstlerische Praxis, theoretische Reflexion und avantgardistische Gestaltung exemplarisch verband.

Gaebelkhouern, Oswaldt [d. i. Gabelkover, Oswald] Artzneybuch. Darinnen AVß gnaedigem Beuelch wei- und des ... Herrn Ludwigen Hertzogen zu Wuertemberg

vnnd Theck ... Vast fuer alle des Menschlichen Leibs An- ligen vnnd Gebrechen außerlesene vnd bewehrte Artzneyen ... zusammen getragen vnd in den Truck verfertiget sind Durch ... Hofmedicum Oßwaldt Gaebelkhouern der Artzney Doctorn Vnd nun ... publiciert an vilen orten verbessert vnd mit nutzlichen heilsamen Artzneyen gemehrt worden. Was yon der Baßlerischen Franckfurtischen vnd Eißeblischen Edition dises Artzneybuchs zuhalten ... Artzneybuch, darinnen vast für alle des Menschlichen Leibs Anligen unnd Gebrechen außerlesene unnd bewehrte Artzneyen zusammen getragen. 2 Tle. in 1 Bd., Tübingen. Gruppenbach, Georg, 1595. Gr.-8° (19,5cm x 16cm). 3 Bl. Vorrede, 2 Bl. Register, 424 S., 1Bl., 434 S., 2 Bl. Register. OGpt. der Zeit. Einband rot eingefärbt, dieser wellig und bestoßen, mit späteren Schließbändern. Wenige Seiten wormstichig ohne Textverlust, die letzten beiden Seiten knickfaltig, sieben dezente Anstreichungen. Papier altersbedingt geringfügig gebräunt, ansonsten frisches Exemplar.

600,-

VD16 G20, Durling 1733, Vgl. Hirsch/Hüb. II, 652. Frühe Ausgabe des bis 1680 vielfach aufgelegten und übersetzten Arzneibuches, erstmals 1589 in Tübingen erschienen. Oswald Gabelkover (1539–1616) aus Memmingen wirkte nach seinem Medizinstudium in Tübingen und Bologna zunächst als Landarzt, ab 1580 als Leibarzt der württembergischen Herzöge in Stuttgart. Dort veröffentlichte er 1589 sein Arzneibuch, das eine umfangreiche Sammlung bewährter Rezepturen bietet und zu den wichtigen medizinischen Druckwerken des späten 16. Jahrhunderts zählt.

Schröder, Johann. Vollständige und Nutzreiche APOTHEKE. Das ist: D. JOHANNIS SCHROEDERI trefllich-versehener Medicin-Chymischer höchst-kostbarer Artzney-Schatz Nebst D. Friderici Hoffmann darüber verfassete herrliche Anmerkungen als eine Grundfeste beybehalten: [...] Darinnen so wohl die Einfachen Stücke der Metallen und Mineralien sampt ihren Curieusen Bereitungen / nützlichen Gebräuchen und Anwendung/ wie auch Pflanzen und Kräuter mit ihren Abbildungen/ in 45 Tabellen bestehen gleichfalls die Thiere/ und dero Theile [...] eröffnet von George Daniel Koschwitz M. D. S. P.. Nürnberg. In Verlegung Johann Hoffmanns, Buch und Kunsthändlers. 1693. Gr. – 2° (35cm x 23cm), 8 Bl., 1340 S., 120 S., 27 Bl., 48 Kupfertafeln, GLdr., Einband berieben und bestoßen, mit Fehlstellen an den Kapitalen und im vorderen Deckel Gelenk angebrochen. Bindung intakt. 2 Kupfertafeln mit nicht hinterlegten Einrissen, Fehlstelle im dritten Register mit Textverlust (10cm x 8cm). Innen sauberes Exemplar.

1.800,-

VD17 3:603549E; Nissen 1809; Hirsch V, 284. Der Artzney-Schatz gilt als das wichtigste Arzneibuch des 17. Jahrhunderts. Schröder, zunächst Feldarzt der schwedischen Armee im Dreißigjährigen Krieg, schließlich Stadtarzt in Frankfurt am Main und Leibarzt des Fürstenhauses Hessen-Darmstadt, verfasste sein Hauptwerk zunächst in Latein. Auf Übersichtlichkeit und praktischen Nutzen ausgelegt strukturierte er darin das Arzneiwissen seiner Zeit. Dieses Werk, das alle Bereiche der Apotheker-Kunst umfasste, wurde zu einem populären Hilfsbuch. Erschienen 1641 in Ulm folgten bis 1746 13 weitere lateinische Ausgaben, dazu Übersetzungen ins Englische und Französische. Die erste deutsche Übersetzung wurde 1684 in Nürnberg herausgegeben. In die vorliegende Ausgabe von 1693 wurde der Kommentar des Arztes Friedrich Hoffmann der Ältere (1626–1675) eingearbeitet, der einige noch an Paracelsus orientierte Ansichten Schröders zugunsten naturwissenschaftlicher Sichtweisen relativierte, so dass es bis in die 1740er Jahre als Standardwerk der deutschen Medizin in Gebrauch blieb.

Seltene Bücher, Manuskripte und Grafiken.
Naturwissenschaften, Kunst- und Kulturgeschichte.



- Vollständiges Exemplar -

Wunderkammern – Valentini, Michael Bernhard (1657–1729). Museum Museorum, oder vollständige Schau-Bühne aller Materialien und Specereyen / nebst deren natürlichen Beschreibung (...) Aus andern Material- Kunst- und Naturalien- Kammern (...). 3 Teile in 2 Bänden (komplett). Frankfurt a. M., Johann David Zunners Erben, 1714. Folio. Zeitg. Pergament mit Titelrückenschild. Mit 2 gestochenen Titeln, 95 (35 ausfaltbaren) gestochenen Tafeln, ca. 290 Textkupfer und einigen Textholzschnitten (davon einer ganzseitig). 13 Bll., 520 S., 2 Bll., 76 S., 2 Bll., 119 S., 6 Bll., 11 Bll., 196 S., 116 S., 4 Bll., 228 (recte 236) S., 6 Bll. Einbände leicht be-

Sodtkestr. 11
10409 Berlin
Tel.: +49 (0)176 20393614
E-Mail: stefanwulf@gmx.de
www.rarebooksberlin.de

rieben und bestoßen, wie immer etwas gebräunt und auch schwach feuchtigkeitsrandig (kaum störend), insgesamt schönes Exemplar. 7.500,-

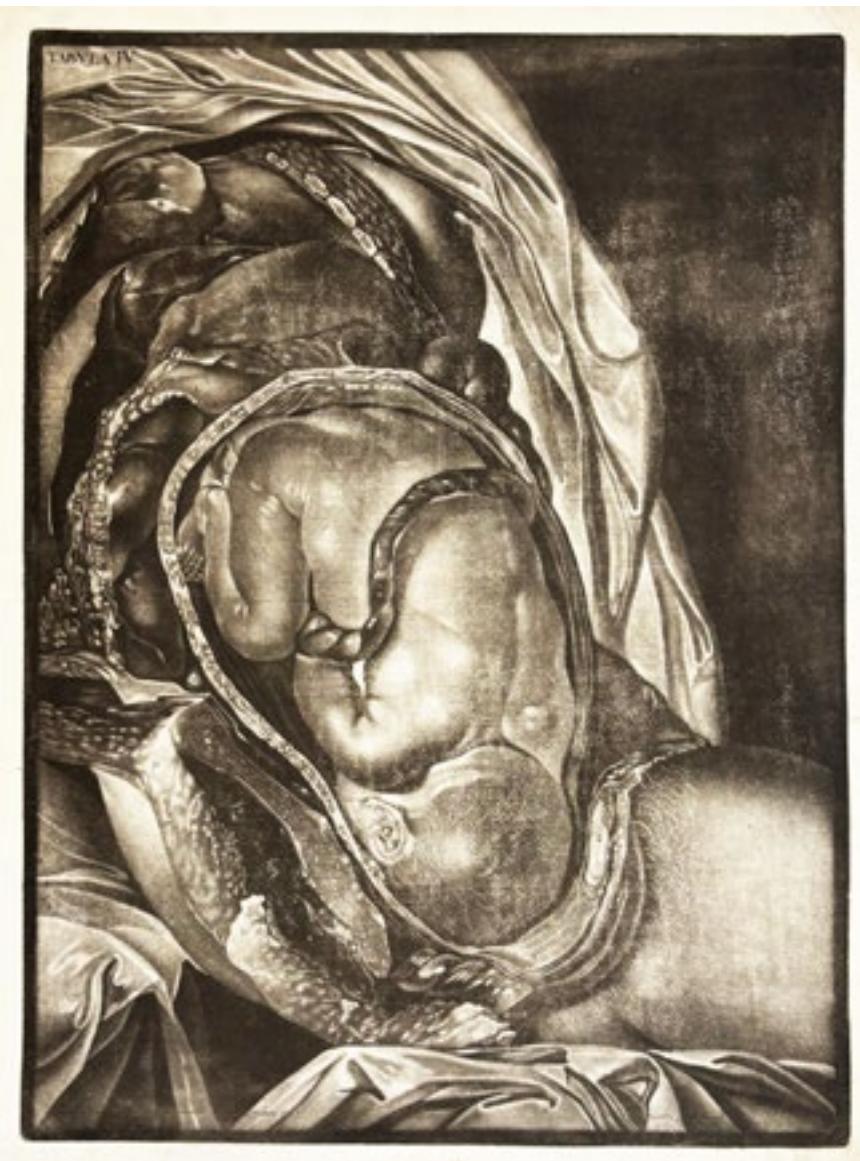
Nissen BBI 2035 u. ZBI 4217. Pritzel 9663. Ferguson II, 493f. Sabin 98357. Hoover 803. Arents Suppl. 585. Hünersdorff 1528f. – Maßgebliche Ausgabe des umfangreichen, bis heute geschätzten, reich illustrierten Repertoriums, Bd. 2 (d.h. Teile 2 & 3) in erster Ausgabe. Wie hier in einem vollständigen Exemplar selten angeboten, meist fehlen Vorstücke und/oder mehrere Tafeln. Das berühmte Werk versammelt nahezu lexikalisch die zur Zeit der Abfassung zugänglichen Informationen über die verschiedensten in Wunderkammern, Kunst- und Naturalienkabinetten aufbewahrten Kuriositäten und Seltenheiten, die nicht zuletzt im Zuge der europäischen Expansion nach Übersee von dort in Europa eintrafen: Mineralien, Metalle, Fossilien und Erden, zahlreiche Tiere und Pflanzen, Muscheln, Gewürze und ihre Verwendung in Medizin, Technik und Haushalt, Funde aus der Antike, anatomische Abnormitäten etc. – Teils mit ausführlichen Kapiteln zu bestimmten Naturprodukten wie Kaffee, Kakao, Seide, Tabak, Vanille u. a. – Der dritte Teil beschreibt ausführlicher Erfindungen und Instrumente aus Physik und Technik, darunter Barometer, Ferngläser, Luftschiffe, Mikroskope u.a. – Der Anhang enthält eine ausführliche Besprechung der Wünschelrute von Vallemont (siehe Klinckowstroem, p. 61 f.). – Von besonderem Wert zudem die ausführliche Beschreibung berühmter Kunst- und Wunderkammern mit Exponatverzeichnissen.

- Sehr seltene gynäkologisch-anatomische Schabkunstfolge Seligmans -

Anatomie – Seligmann, Johann Michael (Kupferstecher, 1720–1762); Jan van Rynsdyk (Künstler ca. 1730–1790); Jenty, Charles Nicolas (Verfasser, ?–nach 1776). (Demonstratio uteri praegnantis mulieris cum foetu ad partum maturi in tabulis sex ad naturae magnitudinem post dissectiones depictis, et ea methodo dispositas, ut huis status gravidi amplam ab oculos ideam collocent, cum explicatione ... ad exemplar Londinense translata a D. Casimiro Christophoro Schmidel. In aes incisa ... a J. M. Seligmann ... Abbildung der Gebähr-Mutter aus einer schwangern Frau, etc. Nürnberg: Felssecker [für] Seligmann [Erben], 1761–1765). Sammlung von 5 (von 6) Schabkunstblättern, nummeriert II–VI (= sämtliche nach Rynsdyk von Seligmann gestochene Blätter des Werkes). Gr.-Folio (640×475 mm), jeweils einzeln einseitig bedruckt, Plattenabdruck: 585×420 mm. Ohne die in oktagon gedruckten 16 Seiten deutsch-lateinischer Beschreibungen und die erste (nicht nach Rynsdyk gestochene) Tafel. Geglättete Mittelfalte, stellenweise etwas feuchtigkeitsrandig und mit kleineren Randeinrissen außerhalb der Darstellung. Jeweils reversibel hinter Passepartout gefaßt. Die Abdrücke sehr kontrastsreich, insgesamt wohlerhalten. 6.800,-

Erste deutsche Ausgabe, sehr selten, erschien vier Jahre nach der praktisch unauffindbaren englischen Erstausgabe (London, 1757). Beeindruckende Darstellungen einer schwangeren Frau aus anatomischer Sicht, wobei auch die virtuose Lichtführung und die meisterhaft ausgeführte Materialität der Drapierung und der Haut der Figur von großer künstlerischer Qualität zeu-

gen. Die Tafeln waren dazu gedacht, in Sezier- und Vorlesungssälen aufgehängen zu werden, was die Seltenheit von vollständigen Suiten weitgehend erklärt: Die deutsche Ausgabe enthält normalerweise ein kleines Oktavheftchen mit von Casimir Schmidel übersetzten Texten in deutscher und lateinischer Sprache, das in dem oben geschilderten Falle separat aufbewahrt werden mußte, sowie eine weitere Tafel, die jedoch keinen nennenswerten Zugewinn hinsichtlich anatomischen Detailwissens brachte, da sie den unsezierten, noch halb bedeckten Körper der Schwangeren zeigt. Für dieses Werk ließ Charles N. Jenty die fünf Zeichnungen von van Rynsdyk (das sind sämtliche anatomische Tafeln) und eine von Thomas Burgess (das ist die diesen vorangestellte Tafel) im Schabkunstverfahren reproduzieren. Dieses erfreute sich in Europa damals großer Beliebtheit, fand aber für anatomische Illustrationen kaum Anwendung, was die Sonderstellung der Illustrationsfolge für die Abbildungsgeschichte der Anatomie weiter unterstreicht. Durch das Schabkunstverfahren erhalten die Illustrationen eine dreidimensionale Tiefe, die durch Strichgravur nicht hätte erreicht werden können. Die für die Ausgabe vom führenden Nürnberger Kupferstecher und Verleger Johann Michael Seligmann neu gestochenen Platten gelten als von den Londoner Originalen praktisch nicht zu unterscheiden. Die in Paris für die französische Ausgabe (1759) gestochenen Platten dagegen sind verkleinert und spiegelverkehrt (siehe Blake, 235 und K. Russell: British Anatomy 1525–1800, 481). Der niederländische Maler und Kupferstecher Jan van Rynsdyk (auch Rijmsdijck, Riemsdyk) ist zuvorderst bekannt für seine Landschaften im Stil von Ruisdael und Tielemans, erweist sich in vorliegendem Werk aber auch als Meister der anatomischen Illustration. Vier Jahre nach Smellies berühmtem anatomischem Atlas veröffentlicht, betont Charles Nicholas Jenty die Einzigartigkeit seiner Publikation, denn „bisher [sei] nichts Vergleichbares zu diesem Thema in einem solchen Stadium der Schwangerschaft und in der Art dieser Tafeln veröffentlicht worden“ (Jenty 1758, S. 8). Er bewirbt die Abbildungen als „wahre Darstellungen nach der Natur“ und hebt sie wegen Ihres Realismus in den Rang „der größten Meisterwerke seiner [Rynsdyks] bisherigen Schaffenskraft, die vielleicht kaum ihresgleichen finden werden“. Die Verbindung der Diskurse von Kunst und Wissenschaft wird durch die Bedeutung des ästhetischen Feingefüls in der chirurgischen Vorstellungswelt hervorgehoben: „Für die sechs Platten wählte Jenty die Technik der Schabkunst anstelle der Gravur, „da diese Methode weicher ist und eine genauere Nachahmung der Natur ermöglicht als die Gravur, da die Künstler selbst anerkennen, dass die Natur zwar gut gemischte und gemilderte Licht- und Schattenpartien zuläßt, jedoch niemals harte Umrisse.“ Die detaillierte Wiedergabe von Fleisch, Muskeln und Organen symbolisiert den wissenschaftlichen Diskurs der Objektivität, während der sanft drapierte Stoff um die Figur, der die Brustform hervorhebt und die Genitalien bedeckt, künstlerische und geschlechtsspezifische Konventionen der Darstellung und Sexualmoral aufgreift. Das erste Blatt der Serie zeigt den halb liegenden, unzerteilten Torso der schwangeren Frau, wobei Brüste und Vagina am oberen bzw. unteren Bildrand sichtbar sind. Dieser Rahmen des weiblichen Körpers lenkt die Aufmerksamkeit auf die reproduktiven und sexualisierten Körperteile, während die Neigung des Körpers nach hinten den Blick von den Genitalien nach oben lenkt. Das zweite Blatt zeigt das aufgeschnittene Fleisch des Unterleibs, das von der schwangeren Gebärmutter abgelöst wurde. Der referenzielle Austausch zwischen Fleisch und Stoff unterstreicht die gemeinsame visuelle Sprache, bei der die Darstellung von Materie und Muskeln, als wären sie abgelöst, visuell mit dem sanft drapierten Stoff korreliert, der die Konturen des Körpers streichelt. Die dritte Tafel zeigt den Fötus im Inneren mit gespreizter Vagina. Die letzten drei Tafeln



verzichten auf visuelle Bezüge zu drapiertem Stoff und zeigen den weiblichen Körper als ausgebreiteten Torso. Die Brust ist über dem gespreizten Bauch nur angedeutet, der Fötus ist entfernt und der Körper steht aufrecht, sodass der herausgeschnittene Torso dem Betrachter direkt gegenübersteht. Die sechs Tafeln sind eine visuelle Sezierung der weiblichen Anatomie und bieten eine visuell-zeitliche Reise in ihre inneren Strukturen. Die letzte Tafel präsentiert die isolierte, körperlose Gebärmutter als Beweis für die weibliche Form. Als Serie betrachtet, führen die Tafeln zu einer visuellen Reduktion des weiblichen Körpers auf den Zustand der Fortpflanzung.“ (Doyle). – Laut American Book Prices Current wurde in den letzten dreißig Jahren nur ein Exemplar verkauft: Christie's South Kensington, 31. März 1995, Lot 173, mit Bibliotheksstempeln auf Titel und Plattenrückseite und durchgehendem Mittelknick. Das Exemplar aus der Sammlung Dean Edell (Lot 98, Christies 2007), erzielte \$ 30.000. Choulant-Frank erwähnt Jenty nicht, wahrscheinlich weil Choulant keine Gelegenheit hatte, eine von Jentys Veröffentlichungen einzusehen. Roberts & Tomlinson S. 456–59; Russell, British Anatomy 483 (mit der Angabe, dass das Kolophon dieser deutschen Ausgabe 1765 lautet). Lit.: Julie Doyle. Anatomy of the Womb: Imag(in)ing Reproduction in the Discourse of Surgery; in: Women. A Cultural Review (Dezember 2006).



– „Ein Denkmal der Oologie“ (Gebhard) –

Ornithologie – Koenig, Alexander (1858–1940). Katalog der Nido-Oologischen Sammlung im Museum Alexander Koenig. In 4 Bänden. Bonn, Alexander Koenig Museum, ohne Jahr (1932). Quart. Bedr. Orig.-Broschuren in Orig.-Pappschubern. Mit 2 Kupfertiefdrucktafeln und 18 Farbtafeln. Rücken schwach lichtrandig, sonst makellos. 1.200,-

Erste Ausgabe, selten angeboten. Nissen IVB 523 (jedoch mit falscher Tafelzählung). Die ersten drei Bände enthalten die Beschreibungen der Nest- und Eiersammlung des Museums, der vierte Band die entsprechenden Illustrationen. Von Koenig selbst verfaßt und seiner Frau gewidmet, die ihn auf seiner berühmten Nilreise begleitete. Gebhard (Die Ornithologen Mitteleuropas, S. 189/190): „Die Ausbeute von Eier, die (K.) von seinen Reisen mit nach Hause brachte, vereinte er mit anderen, zum größten Teil aufgekauften oder im Tausch erworbenen Stücken und Kollektionen zu einer der eindrucksvollsten Privatsammlungen. Nach jahrelanger Arbeit stellte er sie in den 4 statlichen Bänden des Kataloges der nido-oologischen Sammlung (...) vor. Dieses umfangreiche Eierwerk (mit 17 Tafeln von P. Preiß und 1 Tafel von E. de Maes), seinem Verfasser besonders ans Herz gewachsen, ragt als Denkmal der Oologie aus einer Zeit empor, in der die Eierkunde in Deutschland bereits im Sterben lag.“

– Meilenstein in der Geschichte der Ornithologie –

Ornithologie – Faber, Friedrich (Frederik, 1795–1828). Ueber das Leben der hochnordischen Vögel. 2 Teile in 1 Band. Leipzig, Fleischer, 1826. Späteres Halbleder im Stil der Zeit mit dekorativer Rückenvergoldung und marmorierten Bezügen. Mitgebunden die lithographischen Lieferungsumschläge

beider Teile. 3 Bll. (Vortitel, Titel, gedruckte Widmung), (IX)-XVI, 321 (+1, Errata) S., 1 Bl., mit 5 ausfaltbaren Tabellen. Sehr gutes Exemplar.

2.200,-

Erste Buchausgabe. Sehr selten angeboten. – Chavanne 996. Stresemann 198. Anker, p. 74. Gebhardt, p. 88. – Für die Geschichte der Ornithologie in vielerlei Hinsicht bahnbrechendes Werk, dessen Bedeutung jedoch erst nach dem frühen Ableben seines Autors erkannt wurde. Es bezeichnet den Übergang der Ornithologie als eines bloß registrativen Zweigs der empirischen Naturgeschichte zu einer vollwertigen Teilwissenschaft der die Regelmäßigkeit der Natur erforschenden analytischen Biologie: „Die Zeit ist nicht mehr, da die Naturgeschichte nur die Namen und die Geschichte einzelner Naturgegenstände enthielt und da ihre Verehrer keinen höheren Zweck hatten, als die Namen der meistmöglichen Naturprodukte zu kennen und aufzuzählen.“ (A. d. Vorwort). Stattdessen suchte Faber, dem als ausgebildeten Juristen die begriffliche Strenge wissenschaftlicher Systeme wesentlich vertrauter war als den zahlreichen zeitgenössischen „Pastorenornithologen“, regelnde Kräfte in der Natur zu identifizieren, die allgemein gültigen Gesetzmäßigkeiten folgten und der Gesamtheit der belebten wie unbelebten Natur entsprangen. Damit markierte sein Werk auch den Beginn der methodischen Ökologie. „Alles, was den gediegenen Kenner ausmacht, war in Faber vereinigt: vollkommene Beherrschung der Literatur, anatomische Schulung, ein für das Studium des Vogelbalges geschärfter Blick und ein wahrhaft geniales Verständnis für das, was der Biologe draußen zu beachten hat, wenn er nicht nur beschreiben, sondern auch begreifen will. (...) Sein unerwarteter Tod am 9. März 1828, im Alter von 31 (recte 32) Jahren, ist der deutschen Ornithologie zum Verhängnis geworden; sie hat über 30 Jahre lang an den Folgen gelitten, und währenddessen haben andere Länder, hat vor allem England den großen Vorsprung Deutschlands nahezu wieder einholen können.“ (Stresemann, S. 308, 313). – Obgleich in den Altbeständen der großen, zeitgenössischen Bibliotheken durchaus nachweisbar, äußerst selten auf dem freien Markt angeboten.

– Vollständiges Exemplar der ersten Georgischen Pomologie, mit dem überaus seltenen 3. Band –

Pomologie – Homesurishvili, , N. & E. Eristhavi (auct.) & N. Ketzkoveli (ed.) u.a. Atlas kul'turnoi flory Gruzii: Mestnye (& promyshlennye) sorta plodov Gruzii, Bd. 3: Zitrussii. (Engl.: Atlas for the cultivated flora of Georgia: Varieties of local (& commercial) Georgian fruits), Bd. 3: [Zitrusfrüchte]. Text in Georgisch, Russisch und Englisch (Bde. 1–2). In zusammen 3 Bänden. Tbilisi (Tiflis), Izdatel'stvo Tekhnika da Shroma, (1939)-1941-1951. Quart (235×320 mm). Farbig geprägtes Org.-Ganzleinen. Kollation: 2 Bll., 8, 114 S.; 1 Bl., LIII (+I), 216 S., 1 Bl.; 2 Bll., VII (+I), 87 (+1) S., 1 Bl., mit zusammen 181 farbigen Tafeln (56 + 72 + 53). Die Einbände geringfügig berieben, fleckig und bestossen. Innen gelegentlich schwach gebräunt. Insgesamt aber sehr gutes Exemplar des seltenen Werkes.

2.400,-

Erste Ausgabe, durchgehend in Georgisch und Russisch gehalten, die ersten zwei Bände – leicht verkürzt – auch in Englisch. In nur kleinen Auflagen gedruckt, wobei die Auflagehöhe des 3. Bandes nur ein Drittel der vorhergehenden Bände umfaßte. – Äußerst selten. Fehlt in allen Standardbibliographien (Nissen, BBI; Martini etc.). Nur zwei unvollständige Exemplare (jeweils ohne Band 3) auf Auktionen nachweisbar. – Enthält neben Abbildungen und Beschreibungen von aus Europa importierten Obstsorten auch solche, die aus Russland, von der Krim, Armenien, Zentralasien und sogar aus Amerika eingeführt wurden, sowie sehr zahlreich die in Georgien autochthonen Sorten. Die Mehrsprachigkeit des Werkes erklärt sich u.a. durch die ursprüngliche Intention der Herausgeber, mit dem Werk einen zum Zwecke des inner sowjetischen als auch internationalen Handels anwendbaren Sortenkatalog der in der Georgischen SSR angebauten Obstsorten zur Verfügung zu stellen. Für den dritten Teil fiel der internationale Anspruch jedoch weg, und zwar zum einen aufgrund des Kalten Krieges und einer in diesem Zusammenhang angestrebten Selbstversorgung der Ostblockstaaten mit Naturprodukten, zum anderen aber

auch aufgrund der thematischen Einschränkung des dritten Bandes auf Zitrusfrüchte, die zwar in Georgien in kleinerem Umfang bereits angebaut wurden (insbesondere an der adscharischen Schwarzmeerküste), aber in ihrem Sortenreichtum selbst erst noch in der georgischen Landwirtschaft etabliert werden mußten. Auf eine englische Fassung des Textes wurde hier daher verzichtet. – Das ohnehin seltene Werk ist nicht nur aufgrund teils sehr niedriger Auflagenhöhen, sondern auch aus politisch-historischen Gründen kaum vollständig auffindbar: Sowohl der Titel des ersten Bandes als auch das mehrseitige Vorwort zum selbigen erwähnten das nach dem georgischstämmigen Politiker und Geheimdienstler Lawrentia Beria (1899–1953) benannte Institut für Landwirtschaft, der Namensgeber des Institutes selbst steuerte zudem noch ein Vorwort bei. Beria war einerseits federführend an den stalinistischen Säuberungen beteiligt, fiel andererseits jedoch nach dem Tode seines Landsmannes Stalin den eigenen Ambitionen zum Opfer die Führung der Kommunistischen Partei und damit des Landes zu übernehmen und wurde spätestens am Jahresende 1953 hingerichtet. Die anschließende politische Säuberung ging einher mit einer umfassenden Tilgung des historischen Andenkens an Beria im Schrifttum der Zeit: So enthielt der 1952 erschienene 5. Band der Großen Sowjetischen Enzyklopädie noch einen Artikel zu Beria mit Porträt, nur zwei Jahre später erging jedoch seitens der Redaktion ein Aufruf an die Abonnenten mit der Empfehlung diesen Artikel in Bild und Text mit „Schere und Rasiermesser“ zu entfernen. Diese Anweisung erstreckte sich praktisch auch auf alle weiteren Publikationen, die in irgendeiner Form den Namen Berijas auch nur erwähnten. In der Folge wurde ihr im repressiven Sowjetsystem oftmals rigoros entsprochen: Von bloßen Streichungen im Text, über Rasuren der entsprechenden Stellen bis hin zur Entfernung ganzer Seiten reicht das Spektrum der geschichtsklitternden Verwüstungen. Vorliegendes Exemplar ist von dieser staatlich angeordneten Zensur ungewöhnlicherweise jedoch völlig verschont geblieben.



– Only two further copies in libraries worldwide, one of which incomplete –

Pomologie – Bentzin, Julius August (author); Wöldike, J.; Bruun, C. V. L.; Pedersen, S.; et al. (contributors). Den Danske Frugthave. Et Billedvaerk for Udbredelse af Kjendskab til landets Frugter (eng.: The Danish Orchard. An illustrated work for spreading knowledge of the country's fruits). 5 volumes in one (= all published). S. J. Grönvalds litographisk institut, Svendborg, 1869 (-1875). Large quarto (330×285 mm), contemporary, gilt half-leather with marbled covers (corners and edges rubbed, gilding chipped in places, somewhat browned here and there due to the paper quality used for printing (as is the comparative copy from the Copenhagen Library), else very good.

3.950,-

First edition. A great rarity in pomological literature: KVK and WorldCat list only two copies, only one of which is complete: Royal Library Copenhagen & another apparently incomplete („100 leaves“) in the Humboldt University of Berlin. Martini (1988), p. 151, raved about the work: „The joint work by J. A. Bentzien, J. Wöldike, C. V. L. Bruun and S. Pedersen, „Den Danske Frugthave. Et Billedvaerk for Udbredelse af Knjendskab til lands Frugter“, Svendborg 1869–1875, with 120 fruit varieties on 120 excellent lithographic folio plates. The descriptions are detailed.“ Martini's list of authors, however, includes a good dozen other contributors, as the work was published in bimonthly installments composed of variety descriptions sent to Bentzien by orchardists from all over Denmark. The descriptions were therefore each signed with the respective author and place of origin. In addition to those mentioned by Martini, these include: Ditlev Eltzholz, J. C. Eltzholz, A. Rasmussen, Fred. Olsen, Chr. Petersen, Chr. Pedersen, Nicolai Holten-Bechtolsheim (castle gardener, 1844–1922), E. Ch. Drost, P. Galthen, A. Leerup, and J. L. F. David. The main author and editor, Bentzien, was one of the earliest supporters of Darwin's theory of evolution in Scandinavia and, in a series of essays following the publication of Darwin's „Origin of Species“, emphasized the significant role that horticulture and animal breeding played in the development of the theory of evolution.

Personenregister 2026 (Auswahl)

- A**chenbach, H. v. 122
 Adelmann v. Adelmannsfelden, S. C. P. 122
 Graf 38
 Adria, Pedro 89
 Aesop 112
 Agricola 82
 Albertus Magnus 97
 Albizzi, A. 143
 Aldridge, J. 63
 Alphen, W. v. 97
 Amantius, B. 84
 Amerbach, J. 136
 Amitai, M. 79
 Amsler, S. 26
 Andersen, H. C. 78
 Andree, S. A. 112
 Andres, A. 121
 Anonym 44
 Antes, H. 151
 Antonius, F. 136
 Apian, P. 84
 Apicius, C. 138
 Appel, K. 46
 Aristoteles 123, 149
 Arman 90
 Astrada, C. 124
 Aue, W. 143
 Auer, A. 86
 August, Kurfürst v. Sachsen 148
 Ausländer, N. 151
 Avril, J. 38
- B**aba, F. 124
 Bach, J.S. 150
 Baedeker, K. 46
 Baker, H. 17
 Balazs, B. 134
 Ball, C. 123
 Balthus 53
 Barlach, E. 144
 Barth, F. 79
 Bauer, C. 132
 Bauer, O. 105
 Baumann, J. C. 55
 Baumgartner, A. 86
 Bazaine, J. 129
 Beaton, C. 49
 Becher, U. 104
 Bechstein, L. 63
 Beckenbauer, F. 41
- Becker, J. 83
 Beckmann, J. 108
 Beckmann, M. 144, 145
 Beeg, G. 88
 Behr, C. A. 97
 Bekker, B. 54
 Benn, G. 90
 Bentzin, J. A. 157
 Berber, A. 135
 Beringer, D. 132
 Bernhard, T. 14, 15, 150
 Bernoulli, J. 82
 Bernt, J. 78
 Bethge, H. 46
 Biedenkopf, K. 41
 Biermann, A. 153
 Bill, M. 8
 Black, G. F. A. 97
 Blaeu, J. 75
 Bliss, F. J. 152
 Bloch, H. 104
 Bloch, J. 104
 Blossfeldt, K. 144
 Blühová, I. 124
 Blum, O. 78
 Boccaccio, G. 74
 Bode, W. 31
 Bodmer, J. J. 113
 Böhmer, G. 94
 Bollert, W. 43
 Borch, M. 120
 Borchardt, L. 40
 Borchers, E. 12
 Born, M. 107
 Börne, L. 70
 Brachelius, H. 138
 Braques, G. 129
 Brecht, B. 95, 104
 Breker, A. 17
 Breton, A. 150
 Breton, J. B. J. 78
 Breydenbach, B. v. S. 114
 Brod, M. 12, 106, 134
 Brown, E. 40
 Brus, G. 89
 Buchheim, L.-G. 15
 Bucovich, M. 144
 Buddeus, J. F. 125
 Buek, F. G. 117
 Buemann, S. 78
 Buffet, B. 129
- Buffon, G. 133
 Bulliard, P. 121
 Busch, W. 152
 Byron, G. G. 71
- C**age, J. 141
 Calmet, A. 54
 Campendonk, H. 144
 Camus, A. 89
 Carrichter, B. 126
 Carroll, L. 97
 Cartellieri, C. 79
 Carus, C. G. 10
 Cassas, L. F. 78
 Catilina 105
 Cattaui 81
 Catullus, C. 12
 Cavalcanti, G. 110
 Celan, P. 12
 Cellarius, J. 42
 Cervantes, M. d 123
 Chagall, M. 129, 144
 Chapuy, N. 53
 Char, R. 150
 Charms, D. 18
 Christ, J. L. 78, 79
 Christo 88
 Ciry, M. 48
 Codronchi, B. 126
 Cohn, R. C. 104
 Coleridge, S. T. 64
 Collaert, A. 68
 Collaert, J. 68
 Colombo (Colon), F. 6
 Copernicus, N. 108
 Corinth, L. 53, 144
 Coulter, J. 122
 Crasset, J. 115
 Crescentii, P. d. 91
 Czibulka, A. v. 16
- D**'Annunzio, G. 12
 Dante Alighieri 53, 88
 Daudet, A. 74
 David, J.-L. 6
 Dehmel, R. 74
 Denzinger, I. 38
 Desparmet-Fitz-Gérald, X. 24
 Detmold, M. & F. 130
 Diderot, D. 44
 Didot, F. 12
- Didron, E. 53
 Diem, C. 80
 Disney, W. 79
 Dix, O. 150
 Doberer, K. 106, 107
 Domnick, O. 150
 Donath, H. 43
 Dönhoff, A. Graf v. 42
 Doré, G. 53
 Dorn, W. 107
 Dreger, M. 27
 Du Plat, A. H. 118
 du Val, P. 34
 Dulac, E. 13
 Duske, M. 43
- E**bner, J. H. 60
 Eck, J. 42
 Ehmsen, H. 20–23
 Ehrenberg, C. G. 38, 121
 Eleonora Maria Rosalia 127
 Elskens, E. v. d. 46
 Eluard, P. 150
 Eluard, P. 80
 Emmerlich, G. 41
 Emminger, E. 76
 Enschedé, J. 57
 Eristhavi, E. 157
 Ewald, C. 94
- F**aber, F. 156
 Fabricius Hildanus, W. 139
 Farlow, W. 120
 Farsari, A. 85
 Fechner, G. T. 130
 Feininger, L. 144
 Felixmüller, C. 144
 Ferdinand I. 108
 Ferdinand, C. 74
 Ferment, L. 9
 Ferrariensis Gabrielis Areosti 89
 Ferstel, H. v. 88
 Feuchtwanger, L. 107
 Fichte, J. G. 148
 Fidus 81
 Finsterlin, H. 112, 134
 Fischel, O. 107
 Fischer, S. 57
- Flaubert, G. 74
 Flaum, M. 107
 Flinker, M. 105
 Foigny, G. d. 119
 Fontana, L. 91
 Förster-Nietzsche, E. 43
 Forster, J. R. 19
 Fortis, A. 78
 Francis, S. 83
 Frank, L. 62
 Frank, W. 105
 Franz Egon 118
 Frauenstädt, J. 149
 Freiligrath, F. 42
 Freund, J. 46
 Frey, H.-J. 41
 Friedenfels, A. 55
 Friedrich Eugen II. 60
 Friedrich II. 140
 Friedrich Wilhelm I. 42
 Froben, J. 136
 Frommel, C. L. 71
 Fuchsberger, J. 41
 Funck, D. 59
 Furtwängler, F. M. 90
- G**abelkhover, O. 75
 Gabelkover, O. 153
 Gaebelhouern, O. 153
 Galetti, J. G. A. 118
 Gass, P. 115
 Gast, P. 43
 Gehler, J. A. O. 71
 Geldof, B. 41
 Gentz, F. 79
 George, S. 128
 Georgi, F. T. 71
 Gerasch, A. 41
 Gerbert, M. 81
 Gerhard, J. E. 47
 Gerhardt, R. M. 150
 Gericke, M. 129
 Gerolt, F. K. J. v. 40
 Gerstäcker, F. 19, 123
 Gerstmeyer, J. 61
 Gessner, S. 44
 Geyling, R. 47
 Giedion, S. 49
 Giehse, T. 43, 105
 Giger, H. 30
 Gill, E. 13
 Ginsberg, E. 105

- Gjorgievic, T.R. 97
 Glaeser, E. 104
 Gleich, J.A. 79
 Goethe, J.W. 15, 46,
 64, 70, 74, 94, 95, 148
 Goettl, H. 145
 Gog, G. 134
 Goldschmitt, B. 52, 131
 Goldstein, A. 105
 Goll, C. 33
 Goltzius, H. 34
 Gorsen, P. 47
 Göttlicher, E. 150
 Götz, K.O. 43
 Goubeau de la
 Billenerie, J. 121
 Goya, F.d. 24
 Graf, O.M. 94
 Gräff, W. 88
 Granatensi, L. 97
 Grass, G. 43
 Graß, K.G.v. 71
 Graves, R. 150
 Grazzini detto Il Lasca,
 A.F. 7
 Gregor I, Papst 123
 Gribl, M. 79
 Gridl, I. 108
 Grieshaber, HAP 151
 Grießmann, C.W. 71
 Gropius, W. 43
 Grosz, G. 144
 Gundolf, F. 148
 Gurland, A. 105
 Gütthe, S. 113
 Gwinner, W.R.F.v. 40
 Gysin, A. 24

Haas, J.B. 81
 Haberkorn von Habers-
 feld, J. 45
 Hacquet, B. 78
 Halstead, M. 122
 Hamilton, D. 47
 Hantzsch, R. 15
 Hardekopf, F. 106
 Hardenbrook, W.T.E.
 40
 Hardy, T. 17
 Haringer, J. 105
 Harnack, A.v. 42
 Harsdörffer, G.P. 113
 Hass, K. 68
 Hauptmann, G. 56
 Hauschner, A. 86

 Hausmann, M. 94
 Hausmeister, J.A. 97
 Hawks, F.L. 40
 Heartfield, J. 107
 Heckel, E. 144
 Hegel, G.W.F. 149
 Heidegger, M. 17
 Heine, T.T. 107
 Heinz, W. 105
 Heisenberg, W. 130
 Hellerzrieder, J. 89
 Hellingrath, N. 151
 Herder, J.G. 128, 148
 Herman, J. 106
 Hermann, F. 106
 Hermlin, S. 105
 Herwagen 138
 Herzfelde, W. 104
 Herzl, T. 27
 Hesdörffer, F. 48
 Hesse, H. 12, 83, 151
 Heym, G. 53
 Hindemith, G. 43
 Hindemith, P. 43
 Hinse, J.M. 105
 Hippocratis 138
 Hirohito 41
 Hiroshige 35
 Hirschel, L.E. 25
 Hobbes, Th. 137, 149
 Hockney, D. 47
 Hoel, S. 105
 Hoell, L. 57
 Hoeppener, H. 81
 Hoff, H.E.v. 61
 Hoffaeus, P. 24
 Hoffmann von Fallers-
 leben, A.H. 42
 Hoffmann, D. 151
 Hoffmann, E.T.A. 9, 43
 Hoffmann, H. 97
 Hoffmann, W. 105
 Hoffmeister J. 84
 Hofmannsthal, H.v.
 74, 91
 Höhn, G.P. 84
 Hohnjec, J. 142
 Holbach, P. 127
 Holbein, H. (d.J.) 24
 Holbein, H. 63
 Hölderlin, F. 57, 151
 Holms, D. 79
 Holmskjold, T. 120
 Hölzel, A. 88
 Homann, J.B. 133

 Homesurishvili, N. 157
 Hubbuch, K. 145
 Hübner, J. 24
 Huch, R. 74
 Humboldt, W.v. 25
 Hunt, J. 96

Imhoff, J. 37
 Ionesco, E. 53
 Isenstein, K.H. 94
 Ixnard, M. D' 81

Jacobi, F.H. 148
 Jacobsen, J.P. 131
 Jaffé, M. 47
 Jakob, L.H. 148
 Janus Pannonius 78
 Jaumann, H. 80
 Jenty, C.N. 154, 155
 Jessenin, S. 12
 Job, J.G. 14
 Jones, A. 47
 Jordan, E. 81
 Josef, C. 78
 Josef, Erzherzog 97
 Joyce, J. 12
 Jung-Stilling, H. 123
 Jünger, F.G. 94
 Juvenal 126

Kafka, F. 12
 Kaiser, B. 105
 Kalckar, M. 105
 Kaleko, M. 7
 Kammerer, J. 120
 Kant, I. 149
 Kaplun 107
 Karadschitz, W.S. 111
 Kaskel, C. 71
 Kaskel, J. 71
 Kästner, E. 107
 Kautsch, E. 56
 Keil, J.G. 71
 Keller, G. 74
 Kerber-Hilzinger, F. 49
 Kern, V. 86
 Kessler, H. 62
 Kesten, H. 106
 Ketzkoveli, N. 157
 Kirchner, E.L. 53
 Kirnberger, J.P. 65
 Klapholz 105
 Klee, P. 16, 144
 Klein, F. 80
 Kleinpetz (Pseud.) 85

 Kleist, H.v. 91
 Klenner-Otto, S. 94
 Kleukens, F.W. 56
 Klinger, M. 16, 77
 Klopstock, F.G. 62
 Knigge, A. 80
 Knoepfmacher 106
 Kober, L. 80
 Koenig, A. 156
 Kolb, A. 131
 Kolbenhoff, W. 105
 Kollewijn, D. 46
 Köllner, A. 57
 Kollwitz, K. 144
 Kolumbus, C. 6
 Kolumbus, F. 6
 Königslöw, J.C.v. 91
 Kooning, E.d. 141
 Kopisch, A. 63
 Kralik v. Meyrswalden,
 R. 42
 Krauss, J.U. 133
 Krombholz, J. 120
 Kruse, H. 122
 Kubin, A. 17, 144
 Kunert, G. 19
 Kunze, B. 70
 Küstner, J.P. 70
 Kutterer, M. 49
 Küttner, K.G. 71

L'Isle Adam, V.d. 52
 Lagerfeld, K. 88
 Lalauze, A. 123
 Lania, L. 135
 Lardner, D. 64
 Las Cases, E. 10
 Laserstein, B. 105
 Lasker-Schüler, E. 105
 Laukhard, F.C. 14
 Lavoisier, M. 55
 Le Bret, J. 37
 Le Corbusier 8
 Lechner, H. 88
 Lechter, M. 125, 128
 Léger, F. 129
 Leitner, A. 79
 Lenz, H. 151
 Leon y Gama, A.d. 116
 Leopold von Österreich
 109
 Lersner, A.A. 142
 Lessing, G.E. 127, 148
 Lester, P. 122
 Liceti (Licetus), F. 130

 Liebermann, M. 30,
 144
 Liebich, R. 97
 Limburger, J.B. 71
 Linguet, S.N.H. 109
 Linnaeus, C. 121
 Linné, C. 109
 Lockemann, G. 38
 Löffler, B. 80
 Lorey, T. 14
 Lotichius, J.P. 92
 Lübke, K.H. 41
 Ludwig Salvator, Erz-
 herzog 54
 Ludwig, E. 48, 135
 Lumitzer, J. 37
 Luther, M. 42, 56

Macalister, R.A.S. 152
 MacGregor, F.C. 152
 Mach, E. 110
 Maimon, S. 149
 Maizière, L. de 41
 Malibran, M. 71
 Mann, T. 15, 128
 Manzù, G. 13
 Marc, F. 145
 Marperger, P.J. 24
 Marquand, H.G. 40
 Martinière, P.M.d. 119
 Marx, K. 49
 Masereel, F. 62
 Masur, K. 41
 Matisse, H. 129
 Maurer, D. 145
 Max, G.C. Ritter v. 34
 May, K. 72, 73
 Mayer, H. 105
 Meffert, C. 135
 Meggendorfer, L. 75, 88
 Mehlau-Wiebking, F. 49
 Meidner, L. 62
 Meinert, F. 45
 Meister, E. 151
 Melin, J. 121
 Menasse 81
 Mende 106
 Mendelsohn, M. 134
 Mendelssohn, M. 148
 Mentzel, C. 120
 Mercator, G.u.R. 117
 Mercier, L.-S. 44, 80
 Merian, M. 92
 Mersmann, P. 94
 Mey, K. 43

- Meyer von Knonau, L. 113
Meyer, V. 38
Michaelis, A. 38
Mieth, M. 14
Mihaly, J. 105
Miro, J. 12
Mises, L. 80
Mitterer, H. 45
Mix & Genest 51
Moholy-Nagy, L. 153
Molinier, P. 47
Molitoris, J. 136
Monceau, D.d. 48
Moore, R. 41
Morgenstern, C. 40
Morgenstern, M. 40
Morier, J. 115
Morisot, C.B. 115
Mossbeck, M. 79
Mubarak, K.-K. al 41
Mueller, O. 144
Münch, J.G. 42
Münzner, R. 18
Musil, R. 63
Muti, O. 41
Nabokov, V. 13
Nam June Paik 95
Nebel, O. 95
Nelckenbrecher, J.C. 65
Neudecker, M. 121
Neufeld, E. 79
Neufert, E. 43
Neumann, C. 123
Nicolay, N.d. 92
Niemöller, M. 107
Nietzsche, F. 7, 12, 13, 27, 43, 74, 141, 149
Nofretete 40
Nördlinger, H. 121
Oertl, H. 68
Oeser, A.F. 71
Oltmanns, D. 37
Orlik, E. 48
Otto, F. 95
Otto, T. 105
Ousley, C. 122
Overbeck, F. 26
Pallavicino, P. 143
Pannekoek, A. 105
Parell, E. 105
Patsch, C. 80
Pechstein, M. 144
Perignon, A.-N. 6
Perry, M.G. 40
Persius 126
Persoon, C. 120
Petri, J. 136
Petrini, P. 58
Petzet, E. 57
Pfau, G. 63
Pfeiffer, I. 47
Pfister, K. 144
Picasso, P. 80, 85, 129
Pietrasanta, G. 58
Pinkus, M. 104
Pius, Pope 143
Pixis, J.P. 70
Poe, E.A. 13
Pogány, W. 64
Pomponius Mela 116
Ponickau, H.W.v. 83
Porges, F. 79
Pötzl, E. 85
Pound, E. 110
Preces, S.N.C. 131
Preetorius, E. 95
Preißler, J.D. 131
Priester, E. 106
Prokesch v. Osten, A. 71
Propes, M. 79
Putin, W. 41
Pütter, J.S. 119
Raabe, W. 6, 77
Rabl, J. 80
Raitenau, W.D. 110
Ramain, P. 120
Ramberg, J.H. 71
Ramié, G. 85
Ramié, S. 85
Ramusio, G.B. 114
Rapsilber, M. 125
Rasch, H.u.B. 125
Rathenau, S. 46
Rathenau, W. 46
Rebenau, H. 42
Reich, W. 105, 106
Reichert, K.B. 38
Rembrandt, H. 145
Renn, L. 107
Reuter, F. 52
Richardson, S. 54
Richter, H. 82
Richter, R. 80
Riding, L. 63
Riedel 86
Riedl, A. 60
Riegel, C. 59
Riem, J.A. 42
Rilke, R.M. 13, 53, 62
Ritz, C. 48
Roda Roda, A. 80, 81, 107
Rode, A.v. 71
Roesicke, M. 8
Roessler, A. 52
Rolland, R. 62
Rollinger, F. 47
Ronninger, R. 111
Roosevelt, F.D. 39
Rosenfeld, S.F. 107
Rössing, K. 52
Rost, J.L. 92
Roth, H. 106
Rouault, G. 129
Rowohlt, E. 107
Rückert, F. 38
Rudolf von Rheinfelden 81
Sachs, N. 13
Sade, M.d. 77
Sadeur, J. 119
Sambucus, J. 93
Samosata, L.d. 89
Sartorius von Schwanenfeld, T.F. 71
Saul, W. 105
Schaffgotsch 54
Schatz, O.R. 52
Scheffler, J. 74
Scheiner, J. 122
Schell, M. 41
Schellenberg, J.R. 113
Scherzer, K.v. 49
Schickaerd, W. 15
Schickard, W. 47
Schickele, R. 106
Schiller, F. 7, 13, 52
Schimmelmann, G.v. 96
Schimz, A. 47
Schlegel, F. 123
Schleich, C.J. 60
Schleiermacher, F. 42
Schlemmer, O. 135
Schlichter, R. 151
Schlick, M. 81
Schlieben, W.E.A.v. 48
Schliessmann, H. 85
Schmidt-Rottluff, K. 144
Schmidt, A.G. 51
Schmidt, C.A.E. 42
Schmidt, P. 47
Schmied, W. 151
Schmieder, A. 120
Schmitt, S. 105
Schmitz, O.A.H. 62
Schmitz, R. 78
Schmoele, O. 79
Schnebelin, J.A. 25
Schnorr v. Carolsfeld, V.H. 71
Schönl, J. 42
Schopenhauer, A. 40, 149
Schottel, J.G. 93
Schottelius, J.G. 25
Schrumpf, G. 94
Schröder, J. 153
Schroeter, J.F. 116
Schrötter-Malliczky, M. 7
Schubert, F. 110
Schuh, M. 85
Schultheiß, K.M. 9, 52
Schumacher, E. 95
Schuppenhauer, P. 19
Schuschnigg, K. 78
Schuster, J.N.K. 78
Schütz, J.F. 7
Schwabik, M. 15
Schweiger, S. 55
Seidmann-Freud, T. 16
Seligmann, J.M. 154, 155
Senftler, J.J. 76
Setzer, F.X. 41
Seydewitz, M. 106, 107
Shaw, T. 143
Siebmacher, J. 17
Sieburg, F. 39
Siemens & Halske 51
Sigrist 105
Silone, I. 105
Simon-Eberhard, M. 50
Simons, A. 57
Sjöstedt, Y. 114
Slevogt, M. 143
Smith, A. 27
Sommerauer, H. 94
Sophocles 57
Sowerby, J. 120
Spazier, K. 97
Speck von Sternburg, C. 71
Speer, A. 43
Speyer, F. 40
Spinoza, B. 148
Springer, R. 144
Starhemberg, E.R. 78
Stassoff (Stasov), W.W. 6
Steffin, M. 104
Stein, P. 151
Steiner-Prag, H. 86
Steiner, R. 43
Stendhal 52
Steuart, J. 27
Stevenson, R.L. 94
Stiege, R. 41
Stieler, A. 38, 152
Stifter, A. 9
Stocker, G.D. 39
Stocker, R. 39
Stockmans, D.P. 131
Stöhrer, W. 143
Storm, T. 94
Stössinger, F. 104
Strassacker, E. 39
Straub, I. 63
Strauch, A. 123
Strauch, A. 93
Strobel, K.H. 16
Strubberg, F.A. 42
Strutt, J. 122
Sultan, H. 43
Susanna von Bayern 111
Süssmilch, J.P. 48
Swedenborg, E. 149
Swenigorodskoi, A.W. 6
Tal, B. 39
Tavernier, J.B. 87
Telephone Company of Iran 51
Terenz 126
Teschner, R. 52
Thiersch, F. 57
Thimig, H. 79
Thoma, H. 113

Thomas v. Aquin, 82	Tuggener, J. 85	Vos, M. d. 68	Weidmann, F.C. 81	Wolfskehl, K. 95, 128, 129
Thomson, J. 121	Türing, H. 11	Voß, K. 35	Weise, C. 45	Wotruba, F. 53
Thorvaldsen, B. 26		Vostell 83	Weiss, A. 106	Wright, T. 96
Thun 55,	Utamaro 142	Wachsmuth, C.H. 80	Weißlinger, J.N. 143	Wucherer, J.F. 109
Thutmosis 40		Waehmer, K. 47	Welper, E. 89	Wünsch, R. 152
Tibullus 57	Valentini, M.B. 154	Wagner, G. 81	Werner, C. 71	
Tischbein, C. 71	Valéry, P. 13, 62, 125	Wagner, R. 74	Wied-Neuwied, M. Prinz zu 142	Young, F.R.S. 97
Tischbein, E. 70	Vega, G. d.l. 117	Walser, K. 63	Wiegand, W. 57	Zangerl, A. 63
Tissot, S.A. 64	Velde, B.v. 47	Walser, R. 63, 151	Wieland, C.M. 71, 151	Zapletal, S. 90
Titford, W.J. 140	Vergani, E. 81	Walsh, R. 47	Wierix, H. 68	Zech, P. 95
Toesca, M. 48	Vergil 126	Walterspiel, A. 43	Wilde, O 33	Zingg, A. 71
Tombleson, W. 47	Verlaine, P. 7	Warnekros, K. 34	Will, J.M. 83	Zola, E. 150
Torino, A. 138	Vertes, M. 145	Waser, K. 25	Wille, G. 87	Zorn, J. 121
Torres Rubio, D.d. 117	Vieth v. Golssenau, A. 107	Washington, P.G. 40	Winner, G. 131	Zschokke, H. 79
Trattinnick, L. 121	Villon, F. 95	Wasson, V.u.R. 120	Wolde, L. 57	Zweig, S. 135
Treitschke, H.v. 119	Voet, J. 131	Weber, A. 145	Wolf, E.I. 25	
Trier, W. 106	Vogeler, H. 26	Weber, H.v. 57	Wolf, J. 96	
Trömer, J.C. 143	Voigtmann, K. 18	Wedekind, F. 62	Wolfenstein, A. 106	
Tronnier, G. 81		Wegewitz, O. 36, 37	Wolff, F. 48	
Tropeano, R. 49				
Tschesno, M. 105				

Sachregister

A berglaube / Hexenwesen / Okkultismus 10, 14, 54, 97, 149	96, 106, 107, 109–113, 118, 128, 129, 141	Erotica 39, 47, 56, 57, 77, 85, 112, 143	G astronomie / Kochen / Genussmittel 7, 34, 43, 48, 121, 127, 138	– Europa, allgemein 8, 38, 42, 44, 45, 50
Almanache 12, 38, 122		Ethnologie 25, 97, 117, 130	Geographie, allgemein 44, 49, 75, 113, 133, 152	– – Balkan 78, 80, 81
Alpinismus 78, 81		Expressionismus 15, 43, 46, 62, 112, 144, 145	– – Afrika 8, 46, 50, 81, 114	– – Benelux 38, 59
Alte Drucke / Inkunabeln 6, 7, 24, 25, 28, 34, 42, 56, 66, 68, 82, 84, 91–93, 108, 110, 112–114, 116, 124–126, 136, 138, 148		Exil 13, 32, 42, 46, 104–107, 129, 134, 135	– – Amerika 6, 11, 39, 40, 42, 46, 75, 86, 115, 122, 130, 142	– – Frankreich 8, 38, 39, 59, 96
Ansichtenwerke 35, 53, 144		Exlibris 47	– – Asien, allgemein 35, 50, 75, 85, 96, 114, 123	– – Großbritannien 96, 97, 122
Antike / Alte Kulturen / Archäologie 18, 19, 28, 40, 116, 123, 126, 138, 152		Faksimile-Ausgaben 15, 111, 130, 131	– – Ostasien 40, 41, 87, 115	– – Italien 8, 49
Architektur 8, 35, 43, 45, 51, 81, 88, 108		Film 79, 82	– – Süd- / Südost-asien 41, 86, 87, 114	– – Österreich 11, 34, 54, 55, 80, 109
Austriaca 78, 79, 81		Firmen- und Fest-schriften 39, 48, 51, 81	– – Vorderasien 8, 46, 79, 92, 114, 131, 143	– – Polen 82
Autographen / Handschriften 8, 9, 11–13, 34, 35, 38–40, 42, 68, 70–72, 83, 86, 87, 91,		Flugblätter 78, 79	– – Russland 46, 55, 83, 119	– – Russland 46, 55, 83, 119
D esign 125		Fotografie 8, 14, 17, 34, 38, 39, 41, 43, 49, 50, 75, 85, 86, 88, 124, 144, 153	– – Skandinavien 130	– – Spanien 152
Drogen 56			– – Vorderasien 8, 46, 79, 92, 114, 131, 143	– – Schweiz 38, 49, 59–61, 81
E phemera 51, 112, 113			– – Australien / Ozeanien 119	– – Schlesien 54
				– – Ungarn 54
				– Orient 8, 46, 92

- Reisen / Reiseführer 32, 40, 46, 47, 49, 50, 60, 78–81, 144
- Geschichte, allgemein 10, 37, 45, 79, 81, 137, 140
 - Genealogie / Heraldik 17, 34, 37, 54, 55, 119
 - Zeitgeschichte 78, 80, 87, 97, 104–107
- Graphik, allgemein 24, 40, 48, 49, 66, 68, 86
 - Alte Meister 34, 113, 145, 154, 155
 - Handzeichnungen 9, 34–37, 94, 95, 113
 - Japanische Holzschnitte 35, 142
 - Künstlergraphik 16–19, 24, 36, 37, 46, 47, 52, 53, 77, 94, 95, 112, 129, 143, 145
 - Landkarten 38, 58–61, 117, 130
 - Moderne 52, 53, 88, 145
- H**andwerk 34, 45, 49, 78, 79, 81, 108
- Illustrierte Bücher 18, 19, 26, 112, 113
 - bis 1900 9, 44, 47, 48, 53, 66, 68, 96, 123, 139, 140, 144
 - ab 1900 13, 16, 17, 36, 37, 43, 47–49, 52, 53, 56, 62–64, 79, 80, 86, 88, 90, 94, 95, 106, 125, 128, 129, 143, 145, 150–152
- Insel-Bücherei 17, 74
- Jagd / Fischerei 11
- Judaica 25, 27, 39, 46, 79, 81, 97, 134, 148, 149
- Jugendstil 13, 26, 56, 64, 80
- K**artographie / Atlanten / Globen 38, 44, 45, 58, 75, 83, 108, 109, 117, 130, 132, 152
- Kinder-, Jugendbücher 7, 34, 35, 74, 75, 78, 79, 88, 97
 - ABC-Bücher / Fibeln 97
- Kolonialgeschichte 42, 123
- Kultur- u. Sittengeschichte 38, 45, 96, 97, 112, 113, 122, 145, 154
- Kunst / Kunstgeschichte, allgemein 31, 111, 124, 125
 - bis 1900 6, 24, 26, 39, 81, 93
 - ab 1900 7, 20–23, 80, 81, 83, 85, 88, 90, 91, 107, 144, 145, 150, 151
 - Künstler / Werkverzeichnisse 6, 36, 37, 46, 47, 125
 - Künstlerbücher 18, 19, 52, 53, 131, 144, 145
- Kunstgewerbe / -handwerk 6, 35, 39, 51, 80, 81
- L**andes- und Volkskunde Deutschland 38
 - Baden-Württemberg 8, 38, 39, 47, 51, 59–61, 76, 81, 112, 125
 - Bayern 51, 60, 61, 78, 80, 143
 - Berlin 8, 144
 - Hamburg 117
 - Hessen 142
 - Niedersachsen 118
 - Nordrhein-Westfalen 122
 - Rheinland-Pfalz 47, 59, 60
 - Sachsen 47
 - Schleswig-Holstein 8
- Thüringen 113, 118
- Lexika 24, 84, 125
- Literatur / -geschichte, allgemein 18, 19
 - bis 1900 6, 7, 13, 34, 38, 42, 44–46, 52, 57, 64, 72, 73, 79, 80, 89, 94, 95, 123, 127, 128
 - ab 1900 7, 12, 13, 36, 37, 43, 57, 72, 73, 80, 81, 86, 89, 94, 95, 104–107, 128, 129, 134, 135, 150, 151
 - Exilliteratur 7, 13, 42, 104–107, 129
 - Lyrik 12, 13, 33, 38, 42, 46, 62, 63, 104, 105, 107, 119, 151
 - Science-Fiction 44
- Mappenwerke 16, 17, 40, 41, 80, 95, 112
- Märchen / Sagen / Fabeln 25, 34, 35, 43, 78
- Militärgeschichte 10, 34, 42, 49, 55, 79, 85, 142, 143
- Mode / Textilien / Schmuck 34, 81, 83, 88, 122
- Musik 9, 12, 26, 43, 46, 65, 68, 79, 81, 110, 124, 131, 141, 150
- N**aturselbstdrucke 86
- Naturwissenschaften, allgemein 17, 65, 130, 154
 - Astronomie 84, 89, 92, 93, 108, 109, 113, 123
 - Botanik 48, 65, 86, 109, 120, 121, 126, 140, 144
 - Chemie 38, 55, 78, 123
 - Geologie / Mineralogie / Bergbau 24, 38, 65, 82, 130
- Land- u. Forstwirtschaft 11, 14, 45, 48, 91
- Mathematik 45, 65, 80, 109
- Medizin / Anatomie / Pharmazie 25, 38, 41, 47, 48, 64, 65, 75, 78, 86, 97, 123, 126, 127, 138, 153–155
- Meteorologie 65
- Mykologie / Pilze 120, 121
- Paläontologie 65
- Physik 80, 130
- Pomologie 156, 157
- Zoologie 10, 37, 38, 65, 78, 79, 91, 96, 114, 121, 133, 139, 156
- Ornithologie 130
- P**ädagogik 8, 51
- Phantastika 34, 52, 80, 119
- Philologie / Sprachwissenschaften 25, 47, 81, 117
- Philosophie 7, 12, 17–19, 27, 30, 40, 42, 43, 93, 97, 124, 125, 127, 137, 141, 148, 149
- Postkarten 90
- Pressendrucke 12, 13, 18, 19, 43, 46, 48, 52, 56, 57, 62, 88, 90, 91, 94, 95, 125, 131
- Psychologie 42, 105, 106, 141
- R**ausch und Ekstase 112, 120
- Recht / Rechtsgeschichte 38, 78, 80, 97, 148
- S**atire / Humor / Karikatur 44, 47, 83, 145
- Sozialismus 49, 104, 105
- Soziologie 45, 48
- Sport & Spiel 34, 35, 78, 80, 96
- Staatswissenschaften 27, 49, 78–80, 97, 122, 137
- T**echnik, allgemein 17, 39, 45, 51, 64, 80, 85, 86
 - Eisenbahn 49, 64, 78, 80, 81, 109, 122, 130
 - Luft- und Raumfahrt 79
 - Marine / Schiffbau 64, 86
- Theater / Ballett / Tanz 12, 38, 41, 43
- Theologie / Religionen 9, 24, 26, 42, 55, 56, 66, 68, 84, 93, 97, 123, 131, 136, 137, 143, 148, 149
- U**rkunden 11, 42, 51, 118
- V**erlage 9, 136, 141
- Vorzugsausgaben 9, 13, 17–19, 40, 43, 47–49, 52, 53, 56, 62, 63, 86, 90, 91, 131, 141, 150, 151
- W**erbung / Plakate 49, 53, 78, 125
- Werk- u. Gesamtausgaben 123, 141, 149, 151
- Widmungsexemplare / signierte Ausgaben 9, 12, 13, 15, 17, 36, 37, 38, 40, 43, 46–49, 52, 53, 62, 63, 73, 74, 78, 79, 86, 90, 91, 104–106, 124, 125, 130, 141, 148, 150–152
- Wirtschaft 40, 42, 43, 65, 97
- Z**eitschriften / Periodika 11, 12, 16, 38, 39, 79, 86, 105



Aktuelle Listen der Aussteller*innen finden Sie das ganze Jahr
unter
<https://antiquaria-ludwigsburg.de> ▷ Listen der Antiquariate
oder direkt
<https://antiquaria-ludwigsburg.de/listen-der-antiquariate>

Dienstag, 13. Januar 2026, 19.30 Uhr,
Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstraße 4:

„Zehntausend Bücher, auf jedem hockte ein Gespenst ...“

Vom unwiderstehlichen Reiz einer Buchhandlung,
von den Lockrufen eines Antiquariats und vom (Un-)Glück des Lesens



Rainer Moritz ist Autor, Literaturkritiker und Übersetzer. Zwanzig Jahre lang leitete er das Literaturhaus Hamburg. Und vor allem ist er ein Mann, der sich seit Kindesbeinen von Bücherorten aller Art begeistern lässt. Darauf hat er oft geschrieben, etwa in „Die schönsten Buchhandlungen Europas“, „Leseparadiese. Liebeserklärung an die Buchhandlung“ oder „Das Buch zum Buch“, und davon erzählt er nun. Sein kurzweiliger Vortrag berichtet von den eindringlichsten Erlebnissen, die er in Buchhandlungen und Antiquariaten gemacht hat, von aufgestöberten Schätzen, von merkwürdigen Gespenstern, die auf Büchern sitzen, und nicht zuletzt von den so besonderen Menschen, die bis heute nicht davor zurückschrecken, eine Buchhandlung oder ein Antiquariat zu führen.

Eine Gemeinschaftsveranstaltung der Antiquaria Ludwigsburg und der Stuttgarter Antiquariatsmesse in Kooperation mit dem Literaturhaus Stuttgart.

Eintritt 14,- / 12,- / 7,- Karten online auf www.literaturhaus-stuttgart.de, an reservix-Vorverkaufsstellen (0711-888 499 99) sowie in der Buchhandlung & Büchergilde im Literaturhaus.

Alle Besucher*innen erhalten eine kostenlose Kombi-Eintrittskarte für beide Antiquariatsmessen sowie beide Messekataloge.

ANTIQUARIA-PREIS für Buchkultur – Preisträger*in gesucht!

Der Antiquaria-Preis für Buchkultur wird jährlich vom Verein Buchkultur, der Stadt Ludwigsburg und der Wiedeking Stiftung Stuttgart für besondere Leistungen im gesamten Spektrum der Buchkultur vergeben –

z.B. aus den Bereichen Buchkunst, Buch- und Schriftgraphik, Buch-Illustration, Buchgeschichte (buchgeschichtliche Forschungen, wissenschaftliche Arbeiten), Verlagswesen / verlegerische Leistungen, Ausstellungen, Buchrestaurierung, Pflege von Sammlungen sowie Projekte und Aktionen, die das gute Buch fördern.

Die Einreichung umfasst:

Vorstellung und Begründung (eine DIN A 4 Seite) mit weiterführenden Angaben zu Internetseiten.

Einsendung bis spätestens: 30. Juli jeden Jahres

möglichst per E-Mail an: info@petrabewer.de

oder per Post: Verein für Buchkultur e.V., Petra Bewer
Gänsheidestrasse 69, 70184 Stuttgart

Verleihung: am Eröffnungstag der Antiquaria:
www.antiquaria-ludwigsburg.de

Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert

Mehr Informationen: www.antiquaria-preis.de

Petra Bewer, tel 0711-23 48 526 und 0160 98991629

E-Mail: info@petrabewer.de



Antiquaria Ludwigsburg



VERKAUFAUSSTELLUNG FÜR **■** BÜCHER,
■ GRAFIKEN, **■** FOTOGRAFIEN
UND **■** AUTOGRAFEN



HALLE 5
DER LEIPZIGER
BUCHMESSE



19.-22. März 2026

**32. Leipziger
Antiquariatsmesse**



© Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle | Florian Selig

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Save the Date!

63. ANTIQUARIATSMESSE STUTTGART

23.-25. Januar 2026 | Liederhalle



Freitag | 23. Januar 2026: 11.00–19.30 Uhr

Öffentlicher Empfang: 17.00 Uhr

Samstag | 24. Januar 2026: 11.00–18.00 Uhr

Sonntag | 25. Januar 2026: 11.00–17.00 Uhr

Friday | January 23rd 2026: 11:00 a.m.–7:30 p.m.

Public reception: 5:00 p.m.

Saturday | January 24th 2026: 11:00 a.m.–6:00 p.m.

Sunday | January 25th 2026: 11:00 a.m.–5:00 p.m.



Wir laden Sie herzlich ein, die Verkaufsmesse für seltene Bücher, Handschriften, Graphiken und Photographien am neuen Standort zu besuchen!

Freuen Sie sich mit uns auf ein internationales Angebot von über 60 Ausstellern sowie auf gemeinsame Gespräche mit Kunden, Sammlern und Bibliothekaren aus aller Welt – ein interessantes internationales Ausstellerportfolio und eine inspirierende Atmosphäre erwarten Sie!

We cordially invite you to visit the sales fair for rare books, manuscripts, prints, and photographs at our new location!

Join us in looking forward to an international offering from over 60 exhibitors and discussions with customers, collectors and librarians from all over the world – an interesting international exhibitor portfolio and an inspiring atmosphere await you!



Antiquaria Ludwigsburg

71638 Ludwigsburg, Musikhalle

Bahnhofstrasse 19 (gegenüber dem Bahnhof)

www.musikhalle-ludwigsburg.com

Öffentliche Verkehrsmittel

vom Flughafen (nach Stuttgart Hbf 25 Minuten):
S-Bahn-Linien S2 und S3 Richtung Stuttgart (Hbf tief)

Stuttgart – Ludwigsburg – Stuttgart

= im 15-Minuten-Takt:

Um Ihnen den durch die S21-Baustelle bedingten 500 m langen „Fernwanderweg“ = City – Ferngleise möglichst zu ersparen, empfehlen wir:

Aus der Stuttgarter City / Flughafen kommend mit der S-Bahn (Hbf tief):

S-Bahn-Linien: S4 Stuttgart – Marbach und
S5 Stuttgart – Bietigheim

Bei Anreise mit einem Fernzug:

Weiter mit einem Regionalzug = RE (Hbf oben)

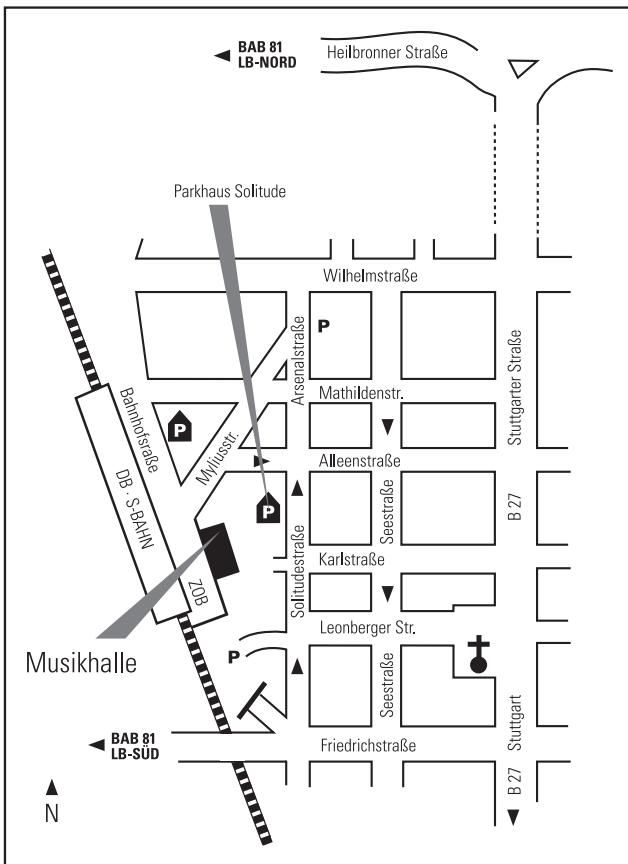
mit dem Auto

A 81 Stuttgart – Heilbronn

von Heilbronn: Ausfahrt Ludwigsburg-Nord

von Stuttgart: Ausfahrt Ludwigsburg-Süd

Richtung Bahnhof, dann der Ausschilderung „Solitude-Parkhaus“ folgen. Parken vor dem Haupteingang der Musikhalle ist nicht möglich (ZOB- und Taxi-Bereich).



Stuttgarter Antiquariatsmesse

23.–25. Januar 2026

Liederhalle Stuttgart Schiller-Saal und -Foyer

Stuttgart, Berliner Platz 1-3

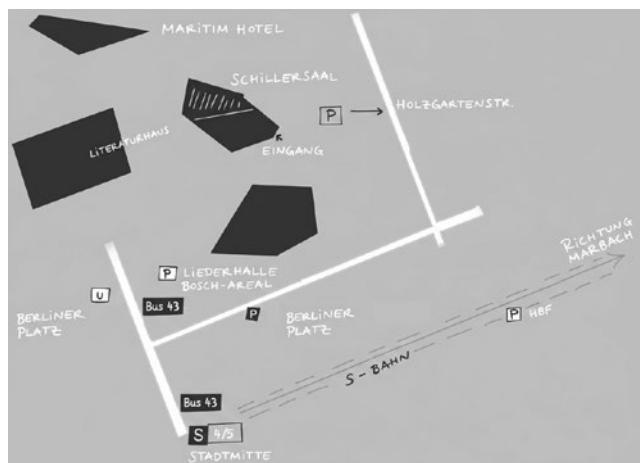
Öffnungszeiten:

Freitag 11-19.30 Uhr

Samstag 11-18 Uhr

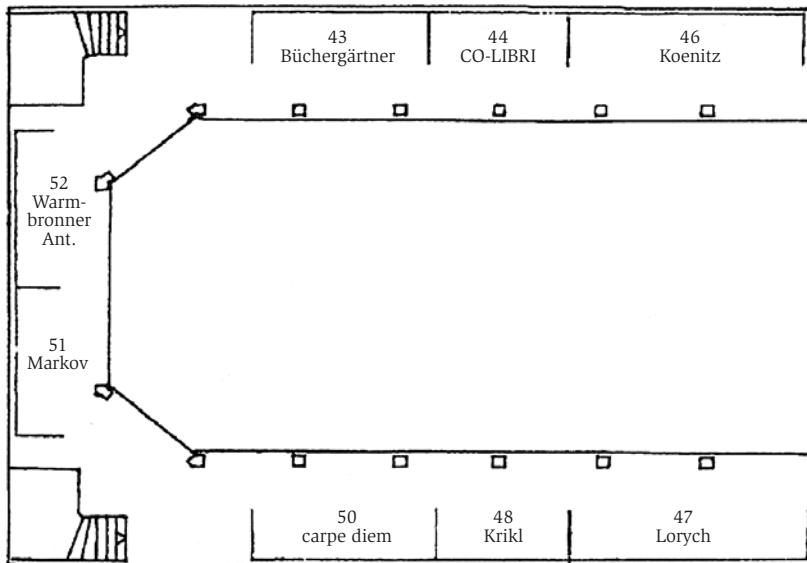
Sonntag 11-17 Uhr

Zur 40. Antiquaria Ludwigsburg gilt:
freier Eintritt für alle unter 40 Jahren!



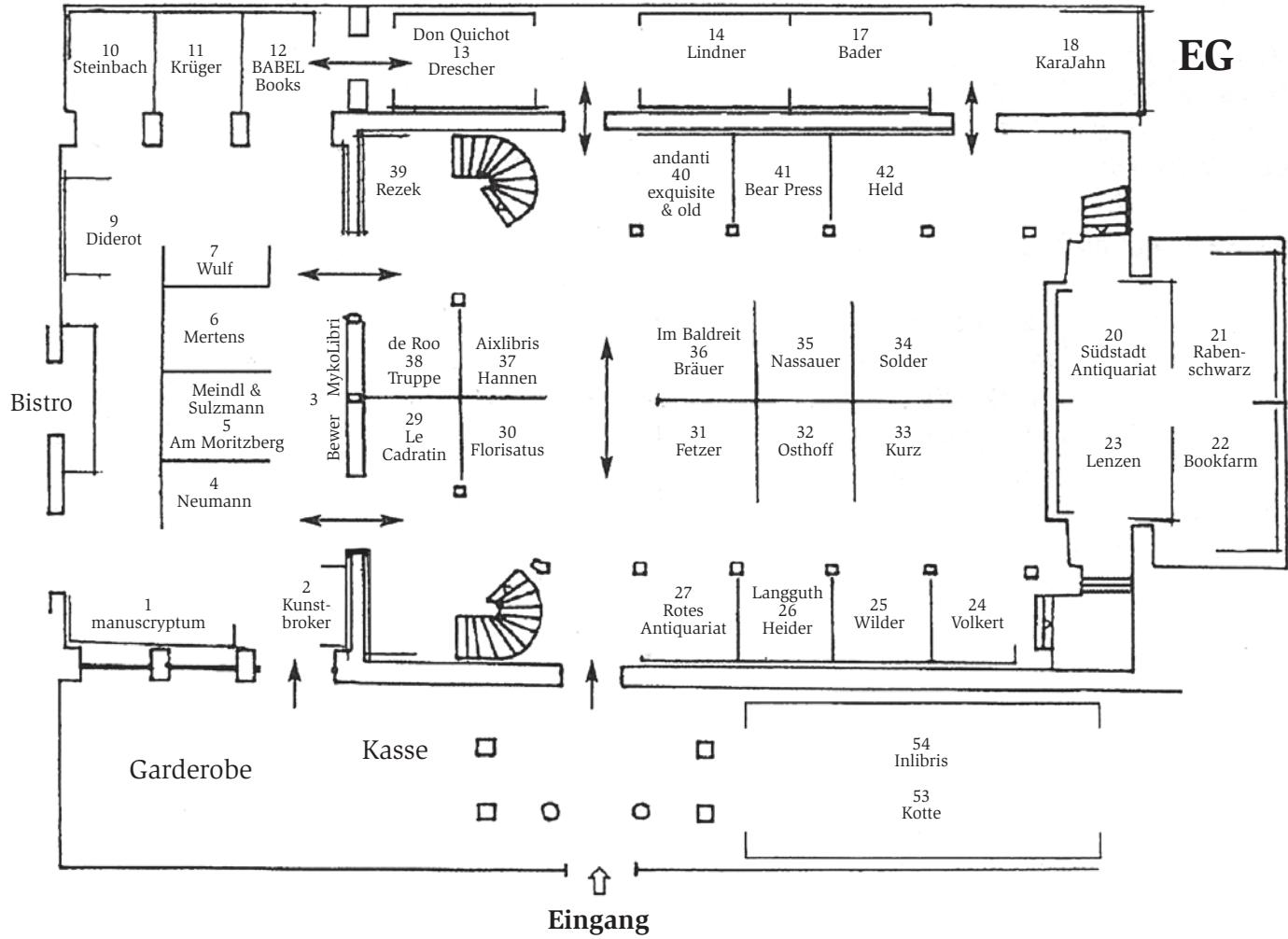
Sie erreichen beide Messen vom Bahnhof Ludwigsburg oder vom Hauptbahnhof Stuttgart im 15-Minuten-Takt mit den S-Bahn-Linien S4 oder S5.

Standplan



OG
Galerie

Aussteller*innen	Stand	Aussteller*innen	Stand
Aixlibris, Aachen	37	Hauptsaal	exquisite & old, Giessen
andanti, Schwäbisch Gmünd	40	Hauptsaal	Fetzer, Wien
BABEL Books, Fuchstal	12	Fürstensaal	Florisatus, Den Haag
Bader, Tübingen	17	Veranda	Hannen, Düsseldorf
Im Baldreit, Baden-Baden	36	Hauptsaal	Heider, Köln
Bear Press, Bayreuth	41	Hauptsaal	Held, Stuttgart
Bewer, Stuttgart	3	Fürstensaal	Inlibris, Wien
Bookfarm, Löbnitz	22	Bühne	KaraJahn, Berlin
Bräuer, Hamburg	36	Hauptsaal	Koenitz, Leipzig
Büchergärtner, St. Ingbert	43	Galerie	Kotte, Roßhaupten
Le Cadratin, Sausheim	29	Hauptsaal	Krikil, Wien
Carpe Diem, Bocholt	50	Galerie	Krüger, Köln
CO-LIBRI, Bremen Berlin Kyoto	44	Galerie	Kunstbroker, Goldach
Diderot, Kiel	9	Fürstensaal	Kurz, Oberaudorf
Don Quichot, Eindhoven	13	Veranda	Langguth, Köln
Drescher, Berlin	13	Veranda	Lenzen, Düsseldorf



Aussteller*innen

Lindner, Mainburg	14	Veranda
Lorych, Berlin	47	Galerie
manuscriptum, Berlin	1	Fürstensaal
Markov, Bonn	51	Galerie
Meindl & Sulzmann, Wien	5	Fürstensaal
Mertens, Berlin	6	Fürstensaal
Am Moritzberg, Hildesheim	5	Fürstensaal
MykoLibri, Hamburg	3	Fürstensaal
Nassauer, Siegen	35	Hauptsaal
Neumann, Berlin	4	Fürstensaal
Osthoff, Würzburg	32	Hauptsaal

Stand

14	Veranda
47	Galerie
1	Fürstensaal
51	Galerie
5	Fürstensaal
6	Fürstensaal
5	Fürstensaal
3	Fürstensaal
35	Hauptsaal
4	Fürstensaal
32	Hauptsaal

Aussteller*innen

Rabenschwarz, Braunschweig	21	Bühne
de Roo, Zwijndrecht	38	Hauptsaal
Rotes Antiquariat, Berlin	27	Hauptsaal
Solder, Münster	34	Hauptsaal
Steinbach, Wien	10	Fürstensaal
Südstadt Antiquariat, Karlsruhe	20	Bühne
Truppe, Wien	38	Hauptsaal
Volkert, Traunstein	24	Hauptsaal
Warmbronner Antiquariat, Leonberg	52	Galerie
Wilder, Hannover	25	Hauptsaal
Wulf, Berlin	7	Fürstensaal

EG

Eingang

Musikhalle Ludwigsburg

Donnerstag, 22.01.2026 15 – 20 Uhr
Freitag, 23.01.2026 11 – 19 Uhr
Samstag, 24.01.2026 11 – 17 Uhr

www.antiquaria-ludwigsburg.de



Ahoi Berlin
Bewer & Beutler
Ludwigsburg-Hohenrech
Beran
Basel
Dörflinger
Freiburg
Barthélémy
Hannover
Brenz
Althaus
Tuttlingen
Daessner
Karlsruhe
Marschall
Hannover
Fischer
Ludwigsburg
Sebald
Bozen
Gescher
Stuttgart
Reitersdorff
Vettweiß
Heinemann
Stuttgart
Sackary-Meld
Starnberg
Kemmer
Hannover
Kleber
Pforzheim
Kohl
Freiburg
Korn
Rosenheim

ANTIIQUA

VERKAUFAUSSTELLUNG
ANTIIQUARISCHE
BÜCHER UND GRAFIK
GUSTAV-SIEGLE-HAUS STUTTGART

Freitag 15. Mai 1987 15.00 – 21.00
Samstag 16. Mai 1987 10.00 – 18.00
Eintritt 2,-

Rahmenprogramm: Die Holzschniederin
Editha Probst stellt ihre Werke aus und zeigt
den Druck eines Holzschnittes.

6. ANTIQUARIA
ANTIIQUARE
BÜCHER &
GRAPHIK

7. ANTIQUARIA
ANTIIQUARE
BÜCHER &
GRAPHIK

17. Antiquaria

23. Antiquaria
Antiquaria

24. Antiquaria
Antiquariatsmesse Ludwigsburg

Bücher Autographen Graphik
28.-30.1.2010

25. Antiquaria
Antiquariatsmesse Ludwigsburg

Bücher - Autographen - Graphik
27.-29.01.2011

26. Antiquaria
Antiquariatsmesse Ludwigsburg

Bücher Autographen Graphik
26.-28.1.2012

27. Antiquaria
Antiquariatsmesse Ludwigsburg

Bücher Autographen Graphik
24.-26.1.2013

31. ANTIQUARIA-Preis für Buchkultur 2026

Der Verein Buchkultur e.V., die Stadt Ludwigsburg und die Wiedeking Stiftung Stuttgart verleihen den mit 10.000 Euro dotierte Preis

Rotraut Susanne Berner

Begründung der Jury

Den 31. Antiquaria-Preis zur Förderung der Buchkultur hat die Jury Rotraut Susanne Berner zuerkannt.

Die 1948 in Stuttgart geborene Illustratorin, Buchgestalterin und Autorin hat mit unverwechselbarem zeichnerischem Duktus ein umfangreiches Kinderbuch-Œuvre geschaffen, darunter Bestseller wie die Wimmelbücher und die Karlchen-Geschichten. Daneben entstanden zahlreiche Bilder und Umschläge für Titel von Sylvia Plath und

Luigi Malerba, Julien Green und Charles Bukowski, Helmut Eisendle und H. M. Enzensberger – ein Kontinuum der Fülle origineller Illustrationskunst.

Manches hat sie zu der Reihe „Die tollen Hefte“ (erst im MaroVerlag, dann in der Büchergilde Gutenberg) beigetragen, deren Herausgeberschaft sie von 2013 bis 2019 übernahm. Beispielhaft mag das Heft 11 sein, die kenntnisreich ausgewählte Anthologie „Leib- und Magengedichte von Artmann bis Zürn“ von 1996, in der sie jedem Text eine eigenwillige Grafik beigibt.

Für ihre über Jahrzehnte erfolgreiche Illustrationskunst, mit der sie viele unterschiedliche Textarbeiten begleitet hat, wird Rotraut Susanne Berner der Antiquaria-Preis 2026 zuerkannt.

Preisverleihung:

22. Januar 2026, 20.15 Uhr

im Podium der Musikhalle, Ludwigsburg

Laudatio:

Martin Bauer, Kollegforschungsgruppe "Applied Humanities: Genealogy and Politics", Humboldt-Universität zu Berlin

Die Preisträgerin Rotraut Susanne Berner



ist 1948 in Stuttgart geboren und dort aufgewachsen. Seit ihrem Studium als Graphik-Designerin in München beschäftigt sie sich in erster Linie mit Büchern.

Nach Lehrjahren im Verlag hat sie in den 70er und 80er-Jahren zunächst zahlreiche Bucheinbände entworfen und sich dabei immer mehr auf das Thema Illustration spezialisiert. Seit 1977 gestaltet und illustriert sie als selbständige Illustratorin und Autorin Bücher für Erwachsene und vor allem für Kinder, für die sie auch eigene Texte schreibt und herausgibt.

Ihre großen zeichnerischen Vorbilder sind Walter Trier und Jiří Šalamoun.

Im Laufe der Jahre entstanden neben eigenen Werken auch zahlreiche Bücher mit Texten von Autor*innen wie Hans Magnus Enzensberger, Luigi Malerba, Sylvia Plath, Jürg Schubiger, Italo Calvino, Hanna Johansen, Christoph Hein, Franz Hohler oder Arne Rautenberg.

Bekannt wurde Rotraut Susanne Berner mit ihren Bildergeschichten ohne Worte, wie den jahreszeitlichen Wimmelbüchern und den Bilderbüchern über Karlchen, einer Serie über einen kleinen Jungen mit Kaninchenohren, der auch Hauptdarsteller in einem Kino-Zeichentrickfilm ist.

2006 wurde Rotraut Susanne Berner mit dem Sonderpreis für Illustration des Deutschen Jugendliteraturpreises ausgezeichnet,
2009 mit dem Schwabinger Kunstpreis und 2016 mit der Hans-Christian-Andersen Medaille.

Nach dem Tode ihres Mannes Armin Abmeier 2012, hat sie die Reihe „Die Tollen Hefte“ bis Heft 50 herausgegeben und seine „Tolle Galerie“ für Illustration und Comic-Art noch bis 2014 weitergeführt.

Rotraut Susanne Berner lebt und arbeitet in München.

Kleine Auswahl aus der Bibliographie:

- Hans Magnus Enzensberger, Der Zahlenteufel (C. Hanser Verlag)
- Jürg Schubiger, Als die Welt noch jung war (Beltz und Gelberg)
- Jürg Schubiger, Als der Tod zu uns kam (Peter Hammer Verlag)
- Angelika Nußberger, Frei und gleich, Die Menschenrechte (Verlag C.H.Beck)
- Wolfdietrich Schnurre, Die Prinzessin kommt um vier (Aufbau Verlag)
- Rotraut Susanne Berner, Frühling-Sommer-Herbst-Winter-Nacht-Wimmelbücher (Gerstenberg Verlag)
- Rotraut Susanne Berner, Karlchenbücher (C. Hanser Verlag)
- Edmund Jacoby/Rotraut Susanne Berner, Dunkel war's der Mond schien helle (Gerstenberg Verlag)
- Rotraut Susanne Berner, Einfach Alles, die Wortschatzkiste (Klett Kinderbuchverlag)
- Rotraut Susanne Berner, Märchencomics (Jacoby und Stuart)
- Wolfheinrich von der Mülbe, Die Zauberlaterne (Büchergilde Gutenberg)
- Franz Hohler, Wenn ich mir etwas wünschen könnte (C. Hanser Verlag)

Der Preis

Die Aussteller*innen der ANTIQUARIA - der Antiquariatsmesse Ludwigsburg - gründeten 1994 den Verein Buchkultur e.V.

Sie vergeben seit 1995 jedes Jahr am Abend des ersten Messe-tages den mit € 10.000 dotierten "Antiquaria-Preis für Buchkultur". Mitstifter des Preises sind die Stadt Ludwigsburg (seit 1997) und die Wiedeking Stiftung Stuttgart (ab 2017).

Mit dem Preis werden Beiträge u.a. aus dem Verlagswesen, der Buchwissenschaft, der Drucktechnik sowie der Buchkunst und Schriftgraphik ausgezeichnet.

Eine unabhängige Jury wählt den Preisträger / die Preisträgerin aus.

Der Verein:

Buchkultur eV

Vorsitzende Petra Bewer

Gänseheidestrasse 69 70184 Stuttgart

Tel +49 711 2348526 und +49 160 98901629

info@petrabewer.de

www.antiquaria-preis.de

Die Jury

Irene Ferchl, Journalistin und Autorin

Dr. Bernhard Fischer, ehemals Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs Weimar

Joachim Kalka, Übersetzer und Autor

Sabine Keune, Antiquarin

Rainer Leippold, ehemals Johannes-Gutenberg-Schule Stuttgart

Akka von Lucius, Verlegerin

Renate Schmetz, Erste Bürgermeisterin der Stadt Ludwigsburg

Daniel Osthoff, Antiquar, als Vertreter der ausstellenden AntiquarInnen der 'Antiquaria'.

Die bisherigen Preisträger*innen

- 2025** - Günter Karl Bose für seine Arbeit als Verleger, Typograf und Buchgestalter
- 2023** – Evelin Förster für ihr für ihr Buch „Die Perlen der Cleopatra“.
- 2022** – Patrick Rössler für die ungewöhnliche Bandbreite seines wissenschaftlichen Werkes und dessen Grundierung durch eine entsprechende Sammelleidenschaft.
- 2021** - Olaf Wegewitz für sein Gesamtwerk von hohem bildnerischem und haptischem Reiz.
- 2020** - Christoph Meckel für sein graphisches Werk
- 2019** - Klaus Völkers für seine vielseitigen dramaturgischen, schriftstellerischen und verlegerischen Aktivitäten
- 2018** - Karin und Bertram Schmidt-Friderichs für ihren Mainzer Verlag Hermann Schmidt
- 2017** - Friedrich Forssman für seine Arbeiten als Typograph und Buchgestalter
- 2016** - Manfred Heiting und Roland Jaeger für ihr Werk "Autopsie. Deutschsprachige Fotobücher 1918 bis 1945"
- 2015** - Lothar Müller für seinen engagierten Journalismus und sein Buch "Weiße Magie"
- 2014** - Klaus Detjen für die von ihm gestaltete "Typographische Bibliothek"
- 2013** - Deutsches Buch- und Schriftmuseum Leipzig für seine Dauerausstellung "Zeichen - Bücher - Netze. Von der Keilschrift zum Binärkode"
- 2012** - Clemens-Tobias Lange, der Gestalter herausragender Künstlerbücher
- 2011** - Ines Geipel und Joachim Walther für die Reihe „Die Verschwiegene Bibliothek“ und der Gründung des Archivs unterdrückter Literatur in der DDR
- 2010** - Gangolf Ulbrich für seine Arbeit als Papiermacher, -künstler und Restaurator
- 2009** - D.E. Sattler und KD Wolff für ihre histor.-kritische Frankfurter Hölderlinausgabe
- 2008** - Hans Ries für seine Arbeiten zur Illustrationsgeschichte des 19. Jahrhunderts
- 2007** - Das Autorenteam des Kataloges "Geraubte Bücher. Die Österreichische Nationalbibliothek stellt sich ihrer NS-Vergangenheit"
- 2006** - Jürgen Holstein für die Publikation seiner Samlung "Blickfang. Bucheinbände und Schutzmumschläge Berliner Verlage 1919 bis 1933
- 2005** - Aufgrund der grossen Brandverluste widmet die Jury das Preisgeld der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek, Weimar
- 2004** -Dr. Bernhard Fischer für sein Buch "Der Verleger Johann Friedrich Cotta: Chronologische Verlagsbibliographie 1787 – 1832"
- 2003** -Reinhard Öhlberger für seine Bibliographie der Buchhändleretiketten: "Wenn am Buch der Händler klebt"
- 2002** - Katharina Wagenbach-Wolff, Friedenauer Presse Berlin, für ihre individuell und einfallsreich gemachten Bücher
- 2001** -Wulf D. von Lucius für sein Buch "Bücherlust"
- 2000** - Verlag Faber & Faber für die Qualität seiner Buchreihen
- 1999** - Josua Reichert für sein graphisches und typographisches Werk als Drucker und Künstler
- 1998** - Dr. Herbert Jacob für seine herausragende bibliographische Arbeit
- 1997** - Eckehart SchumacherGebler, für seine Werkstätten und Museen der Druckkunst in Leipzig
- 1996** - Büchergilde Gutenberg für ihre jahrzehntelange Arbeit zur Buchkultur
- 1995** - Professor Albert Kapr für seine Formengeschichte der Fraktur

Ausserordentliche Ehrungen der Jury: Wendelin Niedlich (1998);
Hannelore Jouly (2002); Freundeskreis Buchkinder e.V. (2006);
Künstlerhaus Ahrenshoop eV (2017)

31. Antiquaria-Preis

1994 gründeten die Aussteller*innen der „Antiquaria“ den Verein Buchkultur e.V. und vergeben seitdem jedes Jahr am Abend des ersten Messetages den mit 10.000 Euro dotierten „Antiquaria-Preis für Buchkultur“.

Mitstifter sind die Stadt Ludwigsburg (seit 1997) und die Wiedeking Stiftung Stuttgart (seit 2017).

Stadt Ludwigsburg
Wilhelmstraße 11 71638 Ludwigsburg

Wiedeking Stiftung Stuttgart
Postfach 1621 74306 Bietigheim-Bissingen

Buchkultur e.V.
Gänsheidestraße 69 70184 Stuttgart

Die Jury
Irene Ferchl, Bernhard Fischer, Joachim Kalka,
Sabine Keune, Rainer Leippold, Akka von Lucius,
Renate Schmetz, Daniel Osthoff

Alle bisherigen Preisträger*innen und Informationen
unter www.antiquaria-preis.de

Zur Preisverleihung
am 22. Januar 2026 um 20.15 Uhr
im Podium der Musikhalle
in Ludwigsburg, Bahnhofstraße 19,
laden die Stadt Ludwigsburg
und der Verein Buchkultur
alle Bücherfreundinnen und Bücherfreunde
herzlich ein.

Begrüßung
Petra Bewer
Vorsitzende Buchkultur e.V.

Renate Schmetz
Erste Bürgermeisterin
der Stadt Ludwigsburg

Laudatio
Martin Bauer
Kollegforschungsgruppe „Applied
Humanities: Genealogy and Politics“,
Humboldt-Universität zu Berlin

Dank
Rotraut Susanne Berner

ROTRAUT SUSANNE BERNER

ist 1948 in Stuttgart geboren und dort aufgewachsen.

Seit ihrem Studium als Graphikdesignerin in München beschäftigt sie sich in erster Linie mit Büchern.

Nach Lehrjahren im Verlag hat sie in den 70er- und 80er-Jahren zunächst zahlreiche Bucheinbände entworfen und sich dabei immer mehr auf das Thema Illustration spezialisiert. Seit 1977 gestaltet und illustriert sie als selbstständige Illustratorin und Autorin Bücher für Erwachsene und vor allem für Kinder, für die sie auch eigene Texte schreibt und herausgibt.

Ihre großen zeichnerischen Vorbilder sind Walter Trier und Jiří Šalamoun.

Im Laufe der Jahre entstanden neben eigenen Werken auch zahlreiche Bücher mit Texten von Autoren wie Hans Magnus Enzensberger, Luigi Malerba, Sylvia Plath, Jürg Schubiger, Italo Calvino, Hanna Johansen, Christoph Hein, Franz Hohler oder Arne Rautenberg.

Bekannt wurde Rotraut Susanne Berner mit ihren Bildergeschichten ohne Worte, wie den jahreszeitlichen Wimmelbüchern und den Bilderbüchern über Karlchen, einer Serie über einen kleinen Jungen mit Kaninchenohren, der auch Hauptdarsteller in einem Kino-Zeichentrickfilm ist.

2006 wurde Rotraut Susanne Berner mit dem Sonderpreis für Illustration des Deutschen Jugendliteraturpreises ausgezeichnet, 2009 mit dem Schwabinger Kunstpreis und 2016 mit der Hans-Christian-Andersen-Medaille.

Nach dem Tode ihres Mannes Armin Abmeier 2012 hat sie die Reihe „Die Tollen Hefte“ bis Heft 50 herausgegeben und seine „Tolle Galerie“ für Illustration und Comic-Art noch bis 2014 weitergeführt.

Rotraut Susanne Berner lebt und arbeitet in München.

Kleine Auswahl aus der Bibliographie:

Hans Magnus Enzensberger
Der Zahlenteufel (C. Hanser Verlag)

Jürg Schubiger
Als die Welt noch jung war (Beltz & Gelberg)

Jürg Schubiger
Als der Tod zu uns kam (Peter Hammer Verlag)

Angelika Nußberger
Frei und gleich, Die Menschenrechte (Verlag C.H.Beck)

Wolfdietrich Schnurre
Die Prinzessin kommt um vier (Aufbau Verlag)

Rotraut Susanne Berner Frühling-/Sommer-/Herbst-/Winter-/Nacht-Wimmelbücher (Gerstenberg Verlag)

Rotraut Susanne Berner
Karlchen-Bücher (C. Hanser Verlag)

Edmund Jacoby/Rotraut Susanne Berner
Dunkel war's, der Mond schien helle
(Gerstenberg Verlag)

Rotraut Susanne Berner
Einfach Alles! Die Wort-Schatz-Kiste
(Klett Kinderbuch Verlag)

Rotraut Susanne Berner
Märchencomics (Jacoby & Stuart)

Wolfheinrich von der Mühlbe
Die Zauberlaterne (Büchergilde Gutenberg)

Franz Hohler
Wenn ich mir etwas wünschen könnte
(C. Hanser Verlag)